# D. Gottfried Ludwigs,

Direct. und Prof. Theol. in Coburg,

# UNIVERSAL-Hiſtorie

## Anderer Theil,

Worinnen

Die Haupt-Sachen der Kirchen-Politiſchen und gelehrten Hiſtorie von 1713. biß auf ietzige Zeiten unter dem Titul und Geſtalt

Eines

**Ordentlichen Examinis**

vorgetragen werden.

---

Leipzig,

Bey Friedrich Lanckiſchens Erben,

1 7 2 8.

# Vorrede

Man war zwar willens, dem geehrten Leſer dasjenige, ſo ihme von dieſer unſerer Univerſal-Hiſtorie und der dabey gemachten Veränderung zu wiſſen nöthig, bey einer neuen Auflage des erſten Theils mitzutheilen; weil aber ſelbige wegen annoch vorhandener Exemplaria noch einige Zeiten ausgeſetzet bleiben

muß, ſo wollen demſelben vorläuffig ſo viel ſagen, daß nunmehro das Werck auf den Fuß gebracht worden, wie es der ſelige Herr Autor in der Vorrede des andern Theils zweyter Aufflage verſprochen, an deſſen Erfüllung ihn aber der Tod gehindert. Man hat nemlich das ordentliche Examen der Univerſal-Hiſtorie und die Supplementa

zur

zur Universal-Hi-
ſtorie des 18ten Se-
culi ſepariret, das or-
dentliche Examen
biß zu Ende des 1727ten
Jahres continuiret, und
hieraus iſt der zweyte
Theil entſtanden, welcher
hiermit dem geneigten
Leſer vor Augen geleget
wird; die Supplementa
hat man revidiret, und
in etwas beſſere Ordnung
gebracht. Selbe ſind von
Anfang des ietzigen Se-

culi biß zu Ende des 1715. Jahres unter dem Titul des dritten Theils der Univerſal-Hiſtorie vor weniger Zeit hervor kommen, und an derſelben Fortſetzung biß zu Ende des 1727ten Jahres wird allbereit gedruckt, und wird als vierter Theil der Univerſal-Hiſtorie nächſtens erſcheinen. Wir hoffen, daß des ſel. Herrn Autoris Verſprechen nunmehro erfüllet ſey. Zumal da deſſen beliebte

Metho-

Methode niemals aus den Augen geſetzt, ſondern ſelbiger durchgehends auf dem Fuße gefolget. Man hat ſich iederzeit dergleichen Nachrichten bedienet, denen man zu trauen Urſache hat: iedoch da man hierbey niemals ſicher genug gehen kan, auch offtmals viele wichtige und zu wiſſen nöthige Umſtände einer Sache nur durch die Folge der Zeit entdecket werden, ſo werden die

Verle-

Verleger denenjenigen ſehr verbunden ſeyn, die dasjenige ſchrifftlich an ſelbige einzuſchicken belieben, was ſie zu Verbeſſerung dieſer Univerſal-Hiſtorie dienlich erachten. Endlich geben wir die Verſicherung, daß die Fortſetzung dieſes Buches von Zeit zu Zeit in Supplementis folgen ſoll. Leipziger Michael-Meſſe 1728.

die Verleger.

Ordent-

# Ordentliches Examen über die Univerſal-Hiſtorie.

## ANNO 1713.

### Erſte Frage:

### Was gehört zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1713?

Folgende Anmerckungen:

I. Nachdem endlich oben berührter Laqvayen-Streit geſchlichtet worden, nahm man in Utrecht die Friedens-Conferenzien wieder zur Hand. Der Friede ward von Franckreich, Engelland, Savoyen, Portugall, Preuſſen, und Holland, zu Utrecht unterſchrieben, meiſtentheils hierauf ratificirt, und zu mutuellen Effect der Anfang gemacht.*

M, Jan. a) Der Hr. Gr. v. Rechtern reſignirte, dem Bono publico zum beſten, ſeine Charge, und der Holländiſche Plenipotentiarius, der Herr v. Düſſen, hatte gegen den Marchal d'Uxelles die deßhalber zu führende Rede, und um zu bezeugen, daß die Herren General-Staaten des Herrn Grafen Verfahren mißbilligten, kaum alſo angefangen: Mein Herr, unſere Herren, die Herren General-Staaten ꝛc. ſo unterbrach der Marſchall

1713. die Rede mit den Worten: Der König, mein Herr, iſt nunmehr der ſichern Meynung, daß die Herren General-Staaten von dem Verfahren des Hrn. v. Rechtern keine Wiſſenſchafft gehabt ꝛc. Womit dieſer Streit gehoben, und die Holländiſchen Miniſtres blieben bey dem Marſchall d'Uxelles zur Tafel. Die Engliſchen Miniſter hatten als Mediatores das Ceremoniel und Formular regulirt.

b) Bey wieder zur Hand genommenen Friedens-Tractaten hofften die Herren Holländer zwar, es würden hierbey dero an die Königin in Engelland abgeſchickte nachdrückliche Schreiben, und der von Seiten ihrer projectirte Friedens-Plan, einigen Ingreſs gefunden haben, aber vergebens. Die gröſte Schwierigkeit, ſo ſich hervor that, war die prætendirte Reſtitution derer Churfürſten von Cölln und Bäyern, welche Franckreich mit groſſen Eyfer ſuchte, von Einräumung aber der Stadt Straßburg dorffte nichts geredet werden. Es würde auch noch Holland lieber den Krieg erwehlet haben, wenn die übrigen derer Alliirten bey der Alliance beſtändig geblieben. Nach-

11. Apr. dem aber der Friede den 11. Apr. Nachmittags um 3. Uhr zwiſchen Engelland und Franckreich, eine Stunde hernach von Savoyen, um 6. Uhr von Portugall, und um 12. Uhr von Preuſſen, unterzeichnet worden, folgte endlich Holland nach, und unterſchriebe ihn zuletzt des Nachts um 1. Uhr.

15. Mart. Des Monats vorher war die ſolenne Renunciation von den Frantzöſiſchen Printzen auf die Cron Spanien vor ſich gangen. Und

M. Maj. Monats drauf, am 8ten Tage ergieng die

Rati-

1713. Ratification und Auswechslung mit Portugall und Savoyen, am 16. mit Engelland, am 11. mit Preuſſen, und am 12. mit Holland, im Sept. auch zwiſchen Engelland und
14. Sept. Spanien, u. ſ. f. Der Tractat aber der Cron Portugall und der General-Staaten mit dem Hertzoge von Anjou (denn dieſer wolte nicht nur den Holländern die Puncte wegen der Handlung nach Spanien nicht accordiren, ſondern auch vor die Printzeßin Urſini ein Fürſtenthum ausgemacht wiſſen, und darüber Holländiſche Gvarantie haben) blieb noch ausgeſetzt.

26. Maj. c) Vermöge ſolchen Friedens ward ſo fort *Namur* an Holland übergeben, Bethune hingegen und S. Venant an die Frantzoſen und hernach mit mutueller Abtretung der übrigen Plätze, darunter auch die Feſtung
27. Jun. Luxenburg, fortgefahren, das Spaniſche
13. Sept. oder Ober-Geldern ward an Preußen eingeräumet, und nach vielen Schwierigkeiten endlich auch dem Verſprechen, die Fortification von Duynkirchen zu ſchleiffen, und den Hafen zu füllen, nachgelebet. Was hiernächſt denen Holländern zur Barriere eingeräumet werden ſolte, darüber hatte Engelland in einem gewiſſen Tractat die Gvarantie verſprochen, dergleichen Tractat auch wegen der Proteſtantiſchen Succeſſion in Engelland, zwiſchen dieſem und Holland geſchloſſen war.

d) Nachdem auch durch mehr ernennten Frieden das Königreich Sicilien an den Hertzog von Savoyen vom Duc d'Anjou abge-
2. Sept. treten worden, hat derſelbe den Königl. Titul angenommen, iſt hierauf mit der Engli-
3. Oct. ſchen Flotte unter dem Admiral Jennings

1713. von Nizza und Villa Franca abgeſegelt, zu
9. Oct. Palermo angelanget, von dem Vice-Roy,
8. Dec. Marquis de los Balbaces, empfangen, und zu
Ende des Jahrs allda gekrönet worden.

II. Und obwohl Ihro Käyſerl. Majeſtät und das Röm. Reich ſich zum Utrechtiſchen Frieden nicht verſtehen wolten, ſondern vielmehr die Kriegs-Operationes gegen Franckreich, und von Franckreich hinwieder, eifrigſt fortgeſetzt wurden, ſo nahm doch auch noch in dieſem Jahre, mit Eroberung der Stadt und Feſtung Freyburg, die Campagne, und ſelbſt dieſer Krieg, ein Ende.

a) Der Käyſerl. Plenipotentiarius zu Utrecht,
Graf von Sintzendorff, hat nicht nur wider
den Frieden proteſtirt, ſondern iſt auch
M. April. gleich darauff ohne Abſchied weggegangen,
16. Maj. dem der Baron von Kirchner folgte. Das
Verbot von aller Correſpondentz mit Franck-
9. Sept. reich, dem Duc d'Anjou, und beyden gewe-
ſenen Churfürſten, ward in Wien publicirt.
Und der Käyſerl. Reſolution, den Krieg fort-
zuſetzen, traten nebſt dem ſämtlichen Reichs-
Convent in Regenſpurg inſonderheit bey die
4. aſſociirte Krayße, als die ſich in dem zu
Heilbrunn gehaltenen Convent zu aller ge-
treul. Beyhülffe anerbothen.

b) Es ſäumete aber auch Franckreich nicht. Der Marchal de Villars zog alle Trouppen nach dem Elſaß, und eine Armee von 150000. Mann zuſammen. Die erſte Operation war die Attaque auf die Manheimer jenſeit Rheins gelegene Schantze, die der darin commandirende Pfältziſche General-Lieut.

Iſſel

1713. Iſſelbach an den Marquis d'Allegre, wie-
28. Jun. wohl gantz ausgeleert, überließ. Mr. Dil-
lon nahm Käyſerslautern, nebſt dem Schloſ-
ſe Wolffſtein, weg. Die Feſtung Landau
ward im Jun. berennt, und nach tapfferer
Gegenwehr, inſonderheit aber aus Man-
13. Jun. gel an Pulver und Gewehr, und weil Printz
Eugenius mit ſeiner unterhabenden Teut-
ſchen Armee, der dermahlen bey Germers-
heim ſtand, den Entſatz nicht unternehmen
konte, von Printz Alexandern von Würten-
berg mit Accord übergeben. Sodann gien-
20. Aug. gen die Frantzoſen gantz unvermuthet zwi-
ſchen Breyſach und Straßburg über den
Rhein, eroberten die Teutſchen Linien bey
20. Sept. Freyburg, welche der General Vaubonne be-
ſetzt hielte, Freyburg ward mit 30000 Mann
21. Sep. berennet, und nachdem ſich ber Commen-
dant Hr. General von Harſch tapffer gehal-
ten, gieng er mit Bewilligung Printz Euge-
20. Nov. nii, eine reputirlichſte Capitulation ein, und
überließ den Ort an Franckreich.

c) Wie aber unter währender Capitulation de-
rer Schlöſſer zu Freyburg ſchon verabredet
worden, haben die hierzu inſtruirte hohe
Generals, Printz Eugenius und Marſchall
de Villars, ſich gleich darauf zuſammen nach
27. Nov. Raſtadt erhoben, und über die angetrage-
nen Friedens Conditiones die Conferentzien
angetreten.

III. Wegen der Neutralität in Italien,
und Evacuation Cataloniens, hatten
Allerhöchſtgedachte Ihr. Käyſerl. Maj.
14. Mart. auf dem Friedens-Congreſs zu Utrecht,
und vor dem Friedens-Schluß, ſich
willig finden laſſen: weil man aber den

1713. Cataloniern hingegen ihre alte Privilegien nicht laſſen wollen, als haben ſie ſich der Spaniſchen Macht annoch beſtändig widerſetzt.

* Zu Folge ſolchen Utrechtiſchen Tractats giengen Ihro Majeſtät die regierende Kayſerin zu
15. Mart. Barcelona an Bord, und wurde durch die Engliſche Flotte unter dem Admiral Jennings nach Italien überbracht, kam auch zu Wien glücklich an, worauf der Transport
11. Jul. der Kayſerl. Trouppen, und des Generals, Grafen von Stahrenberg, folgte. Vom
M. Jul. Duc d'Anjou hingegen ward der Hertzog von Popoli zum Gouverneur in Catalonien ernennet, und beſetzte er Tarragona nebſt andern Plätzen, Barcelona aber und Majorca, wie auch Ivica, ergrieffen aus erwehnter Urſache zur Gegenwehr die Reſolution und konte gemeldter Hertzog von Popoli den Barceloniern zur Zeit nichts anhaben.

IV. Die Nordiſchen Troublen anlangend, nachdem oben berührter maßen, die Schweden ins Holſteiniſche gerückt, Altona in Brand geſteckt, und denen ihnen auf dem Fuß nachgegangenen Alliirten, weder vor dem Einzug in Tönningen, noch nach demſelben, zu entkommen gewuſt, ergab ſich der Schwediſche General Steinbock, Tönningen ward bloquirt, und der Braunſchweigiſche Congreſs reſolviret; Es hat aber hierbey das Hertzogliche

1713. liche Holſtein allerdings viel gelitten.
Und in Pommern kam es endlich zu dem
beruffenen Sequeſtrations-Tractat.

a) Es giengen nemlich die Schweden den Dä-
nen ins Holſteiniſche nach, paſsirten bey Lü-
beck die Trave, und erpreßten in dem Königl.
Däniſchen ein groſſes.

b) Indem ſie aber in Erfahrung gebracht, daß
in Altona ein groß Magazin vor die Ruſſiſch-
Sächſ. Armee aufgerichtet würde, zünde-
ten ſie dieſe Stadt auf Befehl des Generals
7. Jan. Graf von Steinbocks an, ſo daß von unge-
fähr 3000. Häuſern kaum noch 100. ſtehen
blieben.

c) Sie retirirten ſich ferner über die Eyder in
das Hertzogliche Holſtein, und faßten zwi-
ſchen Friedrichſtadt und Tönningen Poſto,
wurden aber, nachdem die Alliirten bey
26. Jan. Hellingſtadt eine Paſſage gefunden, verjagt;
Weil es an Lebens Mittel gebrechen wol-
te, und der junge Hertzog in Holſtein eine
Ordre an den Commendanten in Tönningen,
14. Febr. Zacharias Wulff geſtellet hatte, wurden ſie
alldar eingelaſſen: und da auch in Tönnin-
gen die verhofften Victualien fehlten, und
der Transport nach Nieder-Ditmarſen ver-
19. Febr. geblich tentiret worden war, ergabe ſich der
Graf Steinbock mit allen ſeinen Trouppen in
Holſtein, deren Anzahl ſich gegen 11000. biß
12000. Mann belieff, an Dännemarck und
26. Maj. Hohe Alliirten, die Bloquade aber der Feſtung
ward von den Dänen continuiret, und zu
Beförderung des Friedens der Nordiſchen
Cronē ward ein *Congreſs* in Braunſchweig
beliebet, auch ſo wohl vom Kayſer, als Mo-
ſcau und Dännemarck, Pohlen, Preuſſen,

1713. Hannover und Holſtein, die Geſandſchafft dahin geſchickt, und zur Eröffnung der Con-
16. Dec. ferenzien ein gewiſſer Tag benennt.

d) Weil nun das Hertzogthum Holſtein an der Schweden Affairen ſo groß Antheil gehabt, iſt daſſelbe auch ſehr mitgenommen, und viel Veränderung darinnen vorgenommen worden. Die Fürſtl. Kinder wurden vom Schloß Gottorff nach Kiel gebracht, allwo der König in Dännemarck reſidiren wolte, und unter andern ließ der Czaar den groſſen *Globum* in Gottorff (worinnen gemächlich 12. Perſonen Tafel halten, inwendig die auf- und niederſteigende Sterne ſehen, auswendig aber auf dem Horizont herum ſpazieren können, er iſt gantz vom Kupffer) abbrechen, und ungeachtet, daß er bloß auf den Holſteiniſchen Horizont gerichtet, nach Petersburg bringen, wovor der Schiffer 800. Rthlr. Fracht bekam.

e) Als man mit dem General Steinbock fertig, haben ſich die Ruſſen und Sachſen wieder nach Pommern gezogen, und rückten jene vor Stetin, welches ſie, wie auch Stralſund, anfangs bloquirten, dann attaquirten ſie
14. Sep. Stetin, und eroberten die Stern-Schantze, die Sachſen aber faßten auf der Inſul Rügen unter dem General Lützelburg Po-
13. Jul. ſto. Nachdem aber zu Schweed zwiſchen Ihr. Königl. Majeſtät in Preuſſen, den Däniſchen, Moſcowitiſchen, und Sächſiſchen Miniſtris eine Conference gehalten, und ein gewiſſer Plan formirt worden, vermöge deſſen die Schwediſchen Feſtungen in Pommern an Königl. Maj. in Preuſſen, zur *Sequeſtration* eingeräumet, in einer ieden Stadt 2. Bataillons zu 2. Hollſteiniſchen geleget

1713. leget, und der Czaar in allen vor die indemniſation viermahl hunderttauſend Rthl. bekommen ſolte, beqvemte ſich endlich der Schwediſche Gouverneur Hr. Meyerfeld, nach geſchehener Communication mit dem General Welling, Stetin ward abgeredter maßen be-
2. Oct. ſetzt, die Inſul Rügen ebenfalls evacuirt, und die übrige Stetiniſche Garniſon nach Stralſund convoyiret. Zum Commendanten ward der General-Major Borck ernennet.

f) Auch iſt hierbey nicht zu vergeſſen, daß die Czaariſche Flotte in Finnland im Monat May gelandet, und ſich ſolches Hertzogthum, nachdem zumahl der Schwediſ. Gen. Lübecker in einem mit den Ruſſen gehaltenen Treffen den Kürtzern gezogen, biß auf die eintzige Feſtung Abo unterwürffig gemacht, und in Pommern haben die Ruſſen die Stadt Wolgaſt ausgeplündert, und in
26. Mart. Brand geſteckt.

V. Aus Orient lieff von dem Türckiſch-Tartariſchen Tumult in der Türckey, und vom diſſolvirten Reichs-Tag und entdeckter Conſpiration in Pohlen, Nachricht ein, aus der Barbarey aber von dem neu errichteten Frieden.

2. Febr. a) Von dieſem Türckiſch-Tartariſchen Tumult wider den König in Schweden in ſeinem Schwediſchen Lager, in der Türckey, bey Bender, allwo ſich der Stanislaus auch befand, ſind die Relationes divers, und kommt das Haupt-Werck darauf an, daß denen Schweden alles geraubt, und des Königs Palaſt von den Türcken abgebrannt, hernach aber auch alles dergeſtalt beygelegt

1713. worden, daß der König von Bender unweit Adrianopel nach Demotica gebracht, der Sultan allda vor ihn ein Hauß meubliren, und vielen deshalben die Köpffe abſchlagen laſſen, andere aber, darunter auch der Mufti, Vezier Kießlar Aga, abgeſetzt.

18. Febr. b) In Polen geſchahe es, daß der Staroſta Vpizky benebſt einem Litthauiſchen Lieutenant, Neſtorowitz, wider die Activität des Reichs-Tags proteſtirten, und alſo ſelbiger fruchtloß zerriſſen wurde.

c) Und unter einigen Pohlniſchen Magnaten, die im Hertzen des Stanislai Parthey hegten hat ſich wider Ihro Königliche Majeſtät AUGUSTUM eine Conſpiration entſponnen, welche, nachdem ſie zu rechter Zeit entdeckt ward, hat man eine ziemliche Anzahl der Conſpiranten in Arreſt genommen, und etliche gar nach Sachſen in Verwahrung gebracht.

M. April. d) Eben aber, als man zu Utrecht mit Unterzeichnung des Friedens beſchäfftigt war, lieff zugleich Nachricht ein, daß der Friede von Holland mit Algier und dem Kayſer von Marocco geſchloſſen und der mit Tunis nicht weniger vor der Thüre ſey.

V. In Engelland ward die Freundſchafft mit Franckreich und die Affection gegen die Jacobiten, aber auch das Mißvergnügen der Wighs über den gemachten Frieden immer gröſſer, die Union ward vor zerriſſen erklärt, und die Wahl der neuen Parlaments-Glieder geſchah meiſtentheils in Faveur der Torrys.

a) Gleich-

1713. a) Gleichwie der Hertzog von Shrewsbury an des im Duell entleibten Hertzogs von Hamilton Stelle als Königlicher Groß-Brittanniſcher Ambaſſadeur nach Franckreich abſegelte, alſo kam hingegen in ſolcher Qualität der Hertzog von Aumont aus Franckreich nach Engelland, und ward mit ſonderbarer Hochachtung aufgenommen; Und ob wohl die

13. Jan. Königin ohne Unterlaß bezeugte, wie geneigt ſie wäre, dem Hauß Hannover die Succeſſion zu laſſen, ſo wurden iedoch alle und jede, die es mit demſelben hielten, verfolget, und muſten ſowohl geiſt- als weltliche Wighs ihre Aemter niederlegen.

b) Unter andern Jacobiten ward dem D. Tailor, der mit König Jacobo nach Franckreich übergangen, wieder ins Reich zu kommen verſtattet.

c) Die meiſten Schottiſchen Pairs wünſchten, daß die Union mit Engelland niemahl geſchehen wäre, erklärten auch mit denen Wighs beſagte Union vor zerriſſen und ſtellte inſonderheit der Hertzog von Argyle den Schaden, ſo die Schotten von der Union mit Engelland bißher gehabt, gar pathetiſch vor.

27. Jul. d) Nach diſſolvirten Parlament beruffte die Königin auf den Monath November ein neues, bey welchem aber, wie ſchon gedacht, die Wahl der Glieder gröſten Theils in Faveur der Torrys geſchehen und alſo dieſe hernach die Oberhand behalten haben.

VI. Endlich iſt zu mercken, daß der Pabſt

18. Jan. vier neue Cardinäle gemacht,

* Welche waren, 1.) Hr. Erba Odeſchalchi, jüngſt-

1713. jüngſthin erwehlter Biſchoff zu Mayland, und bißheriger Nuntius in Pohlen, 2) Don Manuel Arias, Anjouiſtiſcher Ertz-Biſchoff zu Sicilien, 3) der Biſchoff zu Barcellona, B. de Sala, und 4) der Abt Polignac, welcher hierauf von Utrecht, allwo er ſich bey den Friedens-Tractaten als andrer Frantzöſcher Plenipotentiarius befunden, ſeinen Abſchied nahm.

## Andere Frage:

## Was gehört zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahrs 1713?

Folgende Dinge:

I. In der Lutheriſchen Kirche hat man es an fernern guten Anſtalten nicht ermangeln laſſen, und dem Pietiſmo ie mehr und mehr zu ſteuren geſucht, es hat aber doch auch eben dieſelbe von Papiſten und neuen Meynungen ihrer eigenen Glaubens-Genoſſen, viel Unruhe erfahren.

a) die Löbl Anordnung an alle Chur-Sächſiſche Superintendenten, wegen beſſerer Information in den Schulen, wie auch der Beicht-Ermahnung und Anmeldung, ergieng im Monat Majo und Junio.

b) Zu Duderſtadt im Eichsfeld iſt auſſer dem, daß den Lutheriſchen ſchon die Kirchen genommen worden, und ſie auf dem Lande den Gottesdienſt ſuchen müſſen, auch alle Kran-

cken-

1713. cken-Communion in der Stadt, und ein fremder Prediger, der ihnen in der Noth das Heil. Abendmahl reichen möchte, verwehret, und endlich alles Suppliciren an den Landes-Fürſten verbothen worden.

c) Hr. Rudolph Martin Mehlführer, Theol. Licent. von Schwobach bürthig, ward Papiſtiſch, und publicirte, wie hernach unterſchiedene andere ärgerl. Schrifften, alſo in dieſem Jahre zu Augſpurg die Declaration zur Röm. Catholiſchen Religion.

d) Das Königl. Schwediſche Reichs Gouvernement gab wider den Pietiſmum ein Edict heraus, und die Holſteiniſchen und Haarburgiſchen General-Superintendenten, Hr. Daſſovius und Hr. Benthem, ſuchten dergleichen Gefahr mit ihren Alloquiis und Hirten Briefen abzukehren.

e) Der unter Hrn. D. Thomaſio in Halle gehaltenen Diſſertation *de Concubinatu* widerſetzten ſich ſo fort Hr. D. Breithaupt und andre. Hrn. D. Willenbergen zu Dantzig, der in einer Diſputation geſetzt, es ſey die Vielweiberey nirgends verbothen, ſondern vielmehr recht geſprochen, antworteten Hr D. Weickhmann und Hr. D. Schelgwig. Zu Helmſtädt entſtand zwiſchen Hrn. D. Ritmeyern und Hrn. Prof. von der Hardt eine Controvers, nachdem dieſer die Pſalm Davids, als Pindariſche Oden tractiren wolte. Zu Kiel hatte Hr. Profeſſor Juris Voigt, in gewiſſen Corollariis ein und anders dem Miniſterio Eccl. verkleinerlichs aſſerirt, wowieder ſich mit der Academie ſelbſt, Hr D. Koch zu Apenrade movirt. Hrn. D. Joach. Langens zu Halle Schrifften widerſetzte ſich Hr. Prof. Janus in Wittenberg, u. ſ. f.

f) Auch

1713. f) Auch iſt nicht zu vergeſſen, daß zu Annaberg die bedenckl. Phænomena der von allerhand Geſichten und mit ſchweren Zufällen des Leibes geängſtigten Kinder, und hernach auch erwachſenen Leute, noch immer gedauret. Es fiengen ſich ſolche Phænomena den 26. Oct. 1712. an 6. Kindern zu Annaberg von 10. biß 12. Jahren an, und brachen ſonderlich an einem, Langhammer genannt, hefftig aus. Sie fiengen, mit erſchrecklicher Verrenckung der Glieder und des gantzen Leibes, hefftig zu wüten an, haben bißweilen gräßliche Geſichte gehabt, wie ſie würden geplagt werden, und wenn es würde aufhören, zuvor, und manchmahl gantz unbekannte Dinge gewuſt, wie auch, was abweſend geſchehen, und eingetroffen, angeſagt. Wir haben hiervon eine beſondere Beſchreibung im Druck.

II. In der Reformirten, und ſonderlich Märckiſchen Kirche, iſt der ſchwere Streit zwiſchen den Univerſaliſten und Particulariſten, wieder öffentlich ausgebrochen. In Engelland ward die Whiſtoniſche ärgerliche Sache nebſt den alten Religions-Streitigkeiten und der neuen über die Tauffe, ſo in der Noth von Layen verrichtet wird, fortgeſetzt, und D. Sacheverell predigte das erſte mahl wieder in Londen. In Holland aber iſt zwiſchen den Franeckeriſchen Profeſſoren. D. Jo. Regio, Philoſ. Prof. und Ruardo Andala, Prof. Theol. von der Prædetermination öffentlich geſtritten worden.

1713. III. Und in der Päbſtlichen Kirche iſt der Streit wegen des Qvesnelliſchen N. Teſt. und Crypto-Janſeniſmi in vollen Flammen geſtanden, welchen der Pabſt durch die den 8. Sept. publicirte Bulle aufzuheben geſucht hat.

* Dieſer ſchon oben berührte Pater Oratorii Beroulliani, und Presbyter der Pariſiſchen Dioeces, welcher, als er ſchon 80. Jahr alt war, ins Exilium gehen muſte, da er ſich denn zu Amſterdam als ein Laye aufgehalten, hat unter andern auch An. 1671. eine Frantzöſiſche Edition des N. Teſtaments mit Moraliſchen Anmerckungen heraus gegeben: der Ertz-Biſchoff zu Paris, Cardinal de Noailles, approbirte ſolches nebſt andern; die Jeſuiten hingegen, und der P. Tellier, Königlicher Beicht Vater, verworffen es, und nachdem dieſe letztere Parthey ſo viel erhielt, daß der König in Franckreich die Sache dem Pabſt übergab, und von Rom gemeldte Bulle ergieng, ſind die Gemüther der Frantzöſiſchen Cleriſey nicht wenig zerrüttet worden.

## Dritte Frage:

### Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1713?

I. Daß unterſchiedene neue Journale ans Tage-Licht gekommen, als

*Das geheime Cabinet von Staats- und

1713\. Liebes-Intriguen, wie auch Glücks- und Unglücks-Fällen vornehmer Miniſter; die Benderiſch-Türckiſche Fama von des Königs von Schweden alldaſigen Zuſtande; der Schauplatz der gelehrten Welt; der Schlüſſel zur heutigen Hiſtorie; die Vergnügung müßiger Stunden; und inſonderheit in Haag Journal Literaire.

## II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten diß Jahr verſtorben, als Lutheraner

10\. Febr. D. Zacharias Grapius,
* ein berühmter Prof. Theologiæ zu Roſtock, und Archi-Diaconus zu St. Jacob alldar, geb. 1671. zu Roſtock.

21\. Mart. D. Quintus Septimius Florens Rivinus.
* Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſcher Appellation-Rath und berühmter JCtus in Leipzig, der ſeinen Tauff-Nahmen bekam, weil ſein Vater eben dazumahl Tertulliani Poemata mit ſeinen Noten drucken ließ.

23\. Mart. D. Joh. Heinrich Feusking,
* Letzlich Fürſtl. Sächſiſcher Gothaiſcher Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, ein berühmter und angeſehener Theologus. Im Ober-Hof-Prediger-Amt ſuccedirte ihm Hr. Paſtor A. C. Ludwig von Zeitz; in der Kirchen-Raths-Stelle Hr. D. E. S. Cyprian, Director in Coburg.

M. Mart. D. Philipp Müller,
* geweſener Magdeburgiſcher Probſt und Prof. Theologiæ zu Jena, der unverheyrathet verſtarb.

D. Jo.

1713. D. Jo. George Börner,
2. Maj. * ein trefflicher JCtus, auch Hof- und Ober-Conſiſtorial-Rath in Dreßden, deſſen Sohn der berühmte Profeſſor zu Leipzig, Herr D. Chriſtian Friedrich Börner.

22. Jun. Paulus Rabe,
* ein Doctor Theologiæ und Profeſſor Philoſophiæ zu Königsberg.

5. Jul. Jo. Friedrich Breithaupt,
* der in Rabbinicis herrlich verſirte und daher auch renommirte Hof-Rath zu Gotha.

8. Jul. L. Heinrich Jonathan Wehrenberg,
* letzlich Superintendens zu Lüneburg, ein accurater und in der Exegeſi ſehr glücklicher Lehrer.

5. Aug. D. Johannes Olearius,
* der alte und hochmeritirte Theologus zu Leipzig, Senior daſiger Academie, dem in der Profeſſione Theol. Herr D. Jo. Cyprian ſuccedirte.

30. Oct. Andreas Lange,
* ein gelehrter und arbeitſamer Juris Doctor zu Lübeck.

6. Nov. David Schindler,
* der erſte Kayſerl. Superintendens A. C. im Fürſtenthum Liegnitz, der ſein Amt 44. Jahr verwaltet hat.

19. Nov. Sebaſtian Levin Bugæus,
* Ober-Dom-Prediger und Scholarcha zu Magdeburg.

12. Nov. C. Jo. Adolph Frohn,

1713. *Superintendens und Conſiſtorialis zu Mühlhauſen, der in Cauſa Pietiſtica unterſchiedenes geſchrieben. Ihm ſuccedirte Herr D. Georg Chriſtian Eilmar.

15. Nov. Jo. Esdras Edzardi.
*Paſtor der Evangel. Kirche der H. Dreyfaltigkeit zu Londen in Engelland, ein Sohn Esdræ Edzardi.

M. Nov. Chriſtoph Parſchitz.
*ein gebohrner Ungar und geweſener Rector zu Schemnitz, der zu Leipzig im 70. Jahr ſtarb, und 2. ſchöne MSCt. hinterließ, Hiſtoriam Hungariæ, und Topographiam Hungariæ.

8. Dec. D. Henr. Samuel Eckhold.
*ein fleißiges Mitglied derer Herren Collectorum Act. Erud. in Leipzig, letzlich aber in Gera Hof- und Conſiſtorial-Rath, auch Inſpector und Prof. Juris Illuſtris Ruthenei.

20. Dec. Jo. Gottlieb Hardt,
*ein accurater Philoſophus neuer Art, und Profeſſor zu Leipzig, der auch ein wohl ausgearbeitet Syſtema Philoſophiæ im MS. hinterlaſſen.

M, Dec. Jo. Samuel Adami, ſonſt Miſander,
*ein fleißiger Pfarr zu Pretſchendorff in Meiſſen, der die beliebten Delicias Epiſtolicas, Evangelico-Epiſtolicas, Cornu copiæ, und andre Dinge, geſchrieben.

## Papiſten,

7. April. Franciſcus Anton. von Guarient und Rall,
*letzlich Oeſterreichiſcher Land-Unter-Marſchall,

1713. ſchall, der den groſſen Codicem Auſtriacum zuſammen getragen.

27. Jun. Daniel Papebroch,

* ein berühmter Jeſuit, der nebſt Jo. Bollando und Godofredo Henſchenio die Acta Sanctorum heraus gab, ward im Alter faſt gantz blind. Sein Leben und Epitaphium ſteht in Actis Erud. An. 1715. pag. 180. ſeqq.

6. Sept. François Seraphin Reguier Desmarets,

* Abt von St. Laon zu Thouars und Secretarius der Fr. Academie zu Paris, der ſich durch gelehrte Schrifften in gebundner und ungebundner Rede berühmt gemacht.

M. Oct. Biagio Aldimari,

* Königl. Span. Staats-Rath zu Neapolis, von dem unter andern die Genealogiſche Hiſtorie der Caraffiſchen Familie im Druck iſt.

5. Nov. Bernhardinus Ramazzini,

* der berühmte Medicus und Profeſſor zu Padua, im 81. Jahr ſeines Alters.

14. Dec. Petrus le Nain,

* der ſeine Ordens-Brüder durch ſein Exempel, und die gelehrte Welt durch Schrifften rühmlichſt erbauet. Unter dieſen ſeinen Schrifften iſt die Hiſtorie des Ciſtercienſer-Ordens in 9. Bänden. Seine gröſte Zeit hat er als Sub-Prior in der Abtey de la Trappe in Franckreich zugebracht.

M. Dec. Thomas Corneille,

* der das groſſe Dictionaire Geographique herausgegeben, und ein Bruder war Petri Corneille, des berühmten Frantzöſiſchen Poeten.

1713. Mad. de May,
M. Dec. *ein berühmtes Frauenzimmer und Mitglied der Frantzöſiſchen Mahler⸗und Bildhauer⸗Academie, welche einen Band Verſe, meiſt aus Pſalmen und Liedern, herausgegeben.

## Reformirte,

15. Febr. Jo. Henricus Eggeling,
*der in Re Nummaria und Antiquitatibus verſirte und berühmte Secretarius der Stadt Bremen.

D. Wilhelm Cave,
*ein trefflich gelehrter Engelländer, und letzlich Canonicus zu Windſor, deſſen Scripta, worunter auch *Hiſtoria literaria*, die er aber noch viel vermehrter in MS. hinterlaſſen, und erſtes Chriſtentbum, das auch in Teutſch vertirt iſt, bekannt genung ſind.

2. Aug. Menſo Alting,
*ein wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit berühmter Bürgermeiſter zu Gröningen, der Notitiam Germaniæ inferioris, und andere Sachen, drucken laſſen.

M. Sept. N. Dyer,
*ein berühmter Zeitungs⸗Schreiber in Londen. Iſt mit Jacob Dyes, einem Groß⸗Britanniſchen Juriſten nicht zu confundiren.

11. Oct. Claudius Groteſte de la Mothe,
*reformirter Prediger zu Londen, ein gelehrter und beredter Mann.

D. Jo. Jacob Harder, und
D. Nicolaus Eglinger,
*beyde durch Schrifften berühmte Medici und

1713. und Profeſſores zu Baſel, deren Stellen itzo Herr D. Emanuel König, und Herr Joh Heinrich Stehelin bekleiden.

1. Nov. Salomon van Till.

* ein berühmter Niederländiſcher Theologus und Philologus, Prediger und Profeſſor zu Leyden, und Cocceji Schüler, doch hat er dieſem nicht in allen Stücken gefolget, zumahl, was prophetica betrifft.

## Vierdte Frage:

### Welches ſind endlich die Merckwürdigkeiten des Jahrs 1713?

Man merckt noch:

M, April. I. Ihro Kayſerl. Majeſtät haben auf dem Fall, da GOtt verhengen ſolte, daß itziges Caroliniſches Hauß ohne Leibes-Erben abgienge, die Diſpoſition gemacht,

* daß die von dem gottſel. Kayſer Joſepho herſtammende ältiſte Ertz-Hertzogin eine Univerſal-Erbin aller Dero Oeſterreichiſchen Erb-Lande ſeyn ſolte. Ein Prognoſticon, ſo wegen der Käyſerl. Poſterität ein Capuciner aus denen Worten: Carolus Sextus Imperator, durch ein ungezwungenes Anagramma: Uxor pariet tres maſculos, geſtellt, hat Erfinder um gleiche Zeit der Käyſerin vorgetragen.

M, Sept. Das an den Genueſiſchen Küſten gelegene Marggrafthum und Hafen Finale

1713. haben Jhro Kayſerl. Majeſtät an die Republic Genua um 400000. fl. verkaufft,

* wogegen aber ſo wohl Franckreich als Savoyen, als welches dieſen Ort wegen des angrentzenden Montferrats ſelbſt gern an ſich gezogen hätte, proteſtiren laſſen.

Wegen der auch zu Regensburg eingeriſſenen Contagion hat ſich die bißherige hohe Reichs-Verſammlung weg,

M. Sept. * und nach Augsburg gewendet.

** Solche Contagion aber hat in Oeſterreich, Wien, und ſonderlich in Prag, auch ſtarck graſſirt, und zugleich die Stadt Hamburg betroffen die dahero von Däniſch-Hannoveriſchen Trouppen eingeſchloſſen ward.

M. Mart. Zu Franckfurth am Mayn ward die hohe Kayſerl. Commiſſion eröffnet,

* wegen der zwiſchen dem Magiſtrat und der Bürgerſchafft entſtandenen Streitigkeiten.

M. Oct. Der Marquis de Rofrano, General-Poſtmeiſter durch Italien, reiſte nach dem Königreich Neapolis,

* daſelbſt das von Kayſerlicher Majeſtät ihm verliehene Fürſtenthum in Beſitz zu nehmen.

M. Oct. Jhro Hoheit der Sächſiſche Chur-Printz reiſten von Venedig ab,

* nachdem dieſelbe bey 2. Jahren her faſt alles Denckwürdige in Italien beſehen.

II. Be-

1713. ## II. Beſondere Erhöhungen;
Denn

18. Jan. Der Graf von Rabata,

a) ward zum Biſchoff in Paſſau erwehlt,
b) der junge Graf Borromeo aber hat das Bißthum zu Novara im September vom Pabſt erhalten.

M. Mart. Graf Conrad von Stahrenberg,

a) ward zum Adminiſtratorn in München ernennt,
b) auch hat der Graf von Schlick, als neuer Böhmiſcher Obriſter Cantzlar, das Jurament abgelegt. Der General Thaun, Fürſt zu *Thiano*, gieng als neuer Vice-Ré und General Capitain nach Neapolis, woher der bißherige Graf Carolo Borromeo, und der Printz von Heſſen-Darmſtadt, hingegen abreiſten. Als Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Præſident ward der Herr Graf von Windiſchgrätz, Geheimder Rath und bey dem Franckfurther Wahl-Tage geweſener Lega-
16. Jan. tus primarius, eingeführt, und der Hertzog von Würtenberg iſt zum Kayſerl. Genera-
M. April. liſſimo declarirt worden.

M. Jun. Der Hertzog von Ormond.

* ward zum Gouverneur von den 5. Hafen ernennt und die Vice-Königs-Stelle von Irrland bekam der Hertzog von Shrews-
7. Sept. bury; D. *Robinſon* aber, Biſchoff zu Briſtol, ward Biſchoff zu Londen.

Die Sachſen-Meinungiſche Prinzeßin, Eliſabeth Erneſtina Antonia,

* war zur Aebtißin des Stiffts Gandersheim

1713. heim erwehlt, und trat dahin aus Meinungen ihre Reiſe, unter hoher Begleitung
20. Oct. und anſehnlichem Gefolg an. Die bißherige Aebtißin, Henriette Chriſtiana geb. Pr. von Braunſchweig-Lüneburg, hatte des Jahrs vorher dieſe Würde niedergelegt, und ſich zu Rürmond den 18. Septembr. Anno 1712. zur Catholiſchen Religion bekannt.

M. Sept. Der Graf von Löwenſtein,
* nahm als nominirter Biſchoff zu Dornick, von ſolchem Bißthum Poſſeſs.

M. Aug. Der Fürſt von Galliczyn,
a) iſt Moſcowitiſcher Gouverneur in Riga worden.
b) und der Fürſt *Sangaſtro* Litthauiſcher Feld-Marſchall.

## III. Hohe Geburthen;

Denn in dieſem 1713. Jahre wurden gebohren,

28. Jan. Joh. Wilhelm,
* ein Sachſen-Eiſenachiſcher Printz.

20. Mart. Die Prinzeßin Anna Petrovvna,
* welche dem Czaar von Dero Gemahlin gebohren worden.

26. Mart. Der Hertzog v. Alencon,
* Sohn des Hertzogs von Berry, der aber den 16. Apr. wieder verſtarb.

5. Maj. Die Königl. Preuß. Prinzeßin, Charlotta Albertina,

1. Aug. Der Braunſchweig-Lüneburgiſche Printz, Carolus,

* Her

1713. * Hertzogs Ferdinandi Alberti Printz.

3. Aug. Die Sachſen-Hildburghauſiſche Prinzeßin Albertina Eliſabetha,

23. Sept. Der Spaniſche Infant, Ferdinand,

Der Lichtenſteiniſche Printz, Carl Joſeph,

* ein Sohn Fürſt Joſeph Jo. Adams von Lichtenſtein.

M. Nov. Lord Cranborn,

* der alſo benennte Sohn der Gräfin von Salisbury.

## IV. Hohe Vermählungen;

Denn Anno 1713. vermählten ſich

15. Febr. Wilhelm Heinrich, der Erb-Printz von Sachſen-Eiſenach, mit der Prinzeßin Albertina von Naſſau-Idſtein.

19. Febr. Frantz Anton, Fürſt von Lamberg, mit Pr. Ludovica Friderica Erneſtina, von Hohen-Zollern.

5. Mart. Leopoldus, Hertzog von Holſtein-Wieſenburg, mit Pr. Eliſabeth von Lichtenſtein.

24. Mart. Der Graf von Schwerin, mit der Gräfin von Dohna, zu Berlin.

M. Mart. Emanuel, Printz von Savoyen, mit einer Lichtenſteiniſchen Prinzeßin.

9. Jul. Der Hertzog von Bourbon, mit der Pr. von Conty, und hinwieder der Printz

1713. von Conty mit der Prinzeßin von Bourbon.

3. Sept. Der Lord Harley, ein Sohn des Engliſchen General-Threſorier, mit der Tochter des abgelebten Hertzogs von Neu-Caſtell.

M. Sept. Der Printz von Paleſtrina mit der Tochter des Hertzogs von Sora in Italien.

M. Sept. Don Carlo Albani mit der Tochter obengenennten Gr. Caroli Borromei, geweſenen Vice-Ré zu Neapoli.

* wobey dieſer Päbſtliche Vetter den Vortheil hat, daß nicht allein Kayſerl. Majeſt. ihm nach erfolgtem Abſterben des Don Livio Odeſchalci den Titul Altezza beylegen und das Fürſtenthum Sirmien, ſo ſonſt dieſer Odeſchalci gehabt, ſchencken wollen, ſondern er bekömmt auch ſehr ſchöne Mittel mit dieſer Gemahlin.

24. Oct. Der Printz von Elboeuf, Emanuel Mauritius, mit der Prinzeßin Thereſia Saramone, einigen Tochter des Duca di Salſa.

## V. Hohe Todes-Fälle;

Denn Anno 1713. verſtorben ſind

1. Jan. Johannes Franciſcus, Cardinal Negroni,

* ein Genueſiſcher von Adel, der auf eine Million Scudi verließ.

M. Jan. Joſeph Maria, Cardinal Tomaſi,

* ein

| | |
|---|---|
| 1713. | *ein Palermitaner, und Creatur des itzigen Pabſts, der ihn vor ohngefehr ſieben Monat zur Cardinals-Würde erhoben, welcher aber nicht mehr als 20. Paoli hinterlaſſen. |
| 7. Jan. | Graf Carl von Waldſtein. |
| 25. Jan. | Der König in Preußen, Fridericus. |
| M. Jan. | Der Mylord Galloway in Engelland |
| 1. Febr. | Michael Apaſi II, *der Siebenbürgiſche Fürſt, der letzte dieſes Nahmens und Stamms. |
| 19. Febr. | Der Hertzog Franceſco von Altemps zu Rom, *ohne Leibes-Erben, mithin ſtarb dieſes aus dem Teutſchen Reichs-Gräflichen Hauſe von Hohmems, abſtammende Geſchlecht aus. Hiernechſt aber heyrathete deſſen Wittwe der Hertzog von Palomba. |
| M. Febr. | Der Conneſtable von Caſtilien, de Velaſco. |
| 14. Mart. | Der Graf von Bentheim Erneſtus, *Holländiſcher Brigadier und Obriſter, auf ſeinem Schloſſe zu Steinfurt. |
| 24. Mart. | Der Cardinal Janſon, *Biſchoff und Graf von Beauvais, im 83. Jahr. |
| 24. Mart. | Der Königl. Pohlniſche Cron-Marſchall Bielinsky. |
| 25. Mart. | Die Gräfin von Falcombridge, *Tochter weyland Olivier Cromwells, im 80. Jahr ihres Alters. |

Der

1713

26. Mart. Der Hungariſche Palatinus, Fürſt Pauuls Eſterhaſi,

M. Mart. Der Baron von Groote,
* Churfürſtl. Hannov. Envoyé in Engelland zu Kenſington, ein Miniſter von groſſer Capacité und Qualitäten.

8. Apr. Die regierende Hertzogin zu Sachſen-Meinungen, Dorothea Maria,

M. Apr. Die Marggräfin von Mailly, ſonſt Prinzeßin von Oranien genannt,
* die auf Neufchaſtel prætendirte, und deren Tochter ſich an den Fürſten von Naſſau-Siegen vermählet hat.

13. Maj. Die Holſtein-Gottorfiſche Prinzeßin Anna Dorothea,
* die 22 Jahr blind geweſen.

M. Jun. Frantz Carl, Fürſt von Auersberg,
* Obriſter Erb-Land-Marſchall im Hertzogthum Crayn.

24. Jul. Friedericus Wilhelmus, regierender Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin,
* zu Mayntz und ohne Erben; worauf der Herr Bruder, Carl Leopold, die Regierung übernahm.

21. Aug. Die Sachſen-Saalfeldiſche Prinzeßin, Louiſa Æmilia,

M. Aug. Vollrath, Graf und Herr zu Limpurg, des H. R. Reichs Erb-Schenck und Semper-Frey,
* auf ſeinem Schloß Ober-Suntheim, und iſt mit ihm dieſes alte Hauß erloſchen.

7. Sept. Don Livio Odeſchalci,
* des H. R. Reichs Fürſt, Hertzog zu Ceri, Brac-

| | |
|---|---|
| 1715. | Bracciano und Sirmia, Herr der Feſtung Palo, des Pabſts Innocentii XI. Bruder. |
| 8. Sept. | Johann Baptiſta, Graf von Caſtelbarco, *zu Mantua an einem hitzigen Fieber. |
| 6. Oct. | Der Graf von Gubernatis, *Groß Cantzlar in Turin, nach deſſen Tode das Staats-Siegel dem Gr. von Gavarel zugeſtellet worden. |
| M. Oct. | Der Graf von Felß, *Kayſerl. General zu Heydelberg. |
| 27. Oct. | Caſpar Ignatius d'Eſte, *ein apanagirter Printz aus dem Hauſe Modena, und General-Capitain über die Venetianiſche Cavallerie, den einige Genealogiſten ſchon ſonſt, wiewohl falſch, unter die Todten geſetzt. |
| 31. Oct. | Der Erb-Printz zu Florentz, Ferdinandus, *den gantz Italien bedauret, weil der regierende Hertzog bereits über 70. Jahr, und nicht mehr, als noch ein Printz, am Leben, bey dem aber, allem Vermuthen nach, ſeiner krancken Leibes-Conſtitution halber, auf einigen Eh-Segen wenig Hoffnung zu machen. |
| M. Nov. | Joſepha, Fürſtin von Lichtenſtein, *im 18. Jahre ihres Alters, und nachdem ſie etliche Wochen zuvor eines Printzen geneſen. |
| M, Nov. | Der Herr Johann, zu Londen, *welcher bey den Hertzogen von Mecklenburg und Holſtein, wie auch den Hanſee-Städten Extraordinair-Envoyé geweſen. |
| 17. Dec. | Der Hertzog zu Medina Sidonia, Juan Claros Alfonſo Perez de Guzmann |

*Ober-

1713. *Ober-Stallmeiſter zu Madrid, im 73. Jahr.

18. Dec. Fridericus Henricus Fürſt von Sachſen-Zeitz,

*zu Neuſtadt an der Orla.

22. Dec. Ernſt Ludwig von Haack,

*Königl. Preuſſ. General-Lieut. von der Infanterie, und Commendant in Berlin.

## VI. Brand- und Waſſer-Schaden.

6. Febr. In Londen brannte das Logiament obengenannten Frantzöſiſchen Ambaſſadeurs, Herrn von Aumont, jähling ab.

*und hatte der Ambaſſadeur über 25000. Pf. Sterlings Schaden, mag auch wohl ſeyn, daß das Feuer mit Fleiß angelegt worden.

Die Weichſel iſt ſo wohl im Martio als Auguſto ausgeriſſen,

a) und hat an Menſchen und Vieh groſſen Schaden gethan.

b) von der auch zu Regensburg geweſenen Peſt iſt oben ſchon Erwehnung geſchehen, und ſind an ſolcher vom Julio biß zu Ausgang des Jahrs alldar 6000. Menſchen geſtorben.

A. 1714.

1714.

# A. 1714.

## Erſte Frage:

## Was gehört in die Politiſche Hiſtorie des Jahrs 1714?

Folgende Anmerckungen gehören dahin:

I. Die zu Raſtadt und Baaden zwiſchen Printz Eugenio und dem Marſchall de Villars angefangene und fortgeſetzte Conferenzien avancirten dergeſtalt, daß der Friede zwiſchen Ihro Kayſerl. Maj. dem Römiſchen Reich und Franckreich, geſchloſſen, ratificirt und publicirt ward, und hatten daher zugleich die Churfürſten von Cölln und Bäyern, durch Hülffe der Cron Franckreich, und nachdem die groſſe Allianz ſich zertrennt, das Glück, in ihre Ehren, Würden und Länder reſtituirt zu werden.

a) Unter andern war der Weſtphäl- Nimweg- und Ryßwickiſche Friede zum Fundament des gegenwärtigen geſetzt, der Kayſer bekommt Alt-Briſach, Freyburg, die Kehler Schantze; Franckreich behält Landau; die Churfürſten zu Bayern und Cölln werden gedachter maßen reſtituirt; der Kayſer mag ſich in Poſſeſſion aller Spaniſchen Niederlande ſetzen, und ſich mit Holland über die Barriere vergleichen; Franckreich tritt an den Kayſer ab Meenen und Dornick, auch die

1714. die vormahls zu Spanien gehörige Provinzien. Und der abſonderlichen Articul einer iſt, daß der Titul und Qualität, welche dem Kayſer als König in Spanien beygelegt worden, dem rechtmäßigen Könige in Spanien nicht præjudiciren ſoll.

b) Weil aber auch deshalber weitere Deliberationes erfodert wurden, daß die Stände, ſo vor dieſem einige Bayriſche Lande vor den Schaden, der ihnen zugefüget worden, erhalten, ſolche ohne Æquivalent nicht abtreten wolten, und inſonderheit die Abſchaffung des 4ten Artickels des Ryßwickiſchen Friedens ein ſehr wichtiges Werck war, wie nicht weniger die Ausräumung der zu Raſtadt verſprochenen Feſtungen, wurde ein anderweitiger Friedens-Congreſs beliebt, hierzu die Stadt Baaden in der Schweitz erwehlt,

5. Jun. am 5. Junii auf dem Rath-Haus allda eröffnet, und, da die Stände des R. Reichs ſo wohl Catholiſchen als Proteſtirenden Theils, den Kayſerlichen Plenipotentiariis Vollmacht ertheilet, woher auch niemand als die Kayſerlichen und Frantzöſiſchen Miniſtres zur Conferenz gelaſſen, ward dieſer Raſtadt-Baadiſche Friede von Printz Eugenio, Marſchall de Villars, und übrigen Kayſerlichen und Frantzöſiſchen Geſandten, nachdem er zuvor öffentlich abgeleſen,

7. Sept. am 7. Sept. zu Baaden auf dem Rathhauſe unterſchrieben, und den 28. Octob. geſchahe zwiſchen den Kayſerl. und Frantzöſiſchen geheimen Legations-Secretarien die Auswechſelung der Ratificationen.

c) Solchergeſtalt erhielten die Proteſtirenden, wegen Caſſation, mehrgedachten 4ten

Arti-

1714. Articuls des Ryßwickiſchen, und 3ten des Raſtädtiſchen Friedens, zur Zeit nichts, ſondern die Sache ward zur Reichs-Verſamlung gewieſen; Das Stifft Lüttig begehrte vergeblich die Reſtitution des Hertzogthums Bouillon, der Hertzog von Lothringen das Hertzogthum Mantua, Durlach die Raſirung der auf ſeinem Grund und Boden gebauten Feſtung Hünningen, und muſten dieſe, nebſt allen andern Beſchwerden, zurückſtehen. Doch hat das Corpus Evangelicum bey dem Reichs-Convent ſeine Gravamina publicirt, und wie von Kayſerl. Majeſt. ſich über den 4ten Articul des Ryßwickiſchen Friedens dahin zu erklären, daß dadurch dem Weſtphäliſchen Frieden kein Præjudiz zuwachſe, geſucht, alſo wegen der im Baadeniſchen Frieden dißfalls enthaltenen Clauſul proteſtirt; Chur-Hannover und das gantze Hauß Pfaltz proteſtirten wegen der Reſtitution des Churfürſten von Bäyern, daß dieſes ihnen unſchädlich, und die dem erſtern ertheilte Chur-Würde und Ertz-Schatz-Meiſter-Amt erhalten werden möchte, ꝛc.

d) Mit der Ausräum- und Abtretung derer Feſtungen hat es ſich ebenfalls eine ziemliche Zeit verzogen, nachdem man Frantzöſiſcher Seiten beſagte Evacuation nicht verrichten wolte, es ſey denn der Churfürſt zu Bäyern in alle ſeine Lande und Dignitäten reſtituiret; ſolchemnach wurden zwiſchen dem Kayſerlichen Commendanten in Breyſach, dem General Baron von Arnan, und dem Grafen du Bourg, Frantzöſiſcher Seits, zu Straßburg unterſchiedene Conferenzien gepflogen, welche ingeſamt dahin

1714. hin ausſchlugen, daß Freyburg gegen München den 18 Jan. kommenden Jahrs, Alt-Breyſach gegen Ingolſtadt den 25. dito, und Kehl gegen die Ober-Pfaltz und Grafſchafft Chamb den 5. Febr. abgetreten werden ſolten, von welchen allen auch im folgenden Jahre Meldung geſchehen ſoll.

28. Nov. e) Noch in dieſem Jahre ward vom Kayſer das Gouvernement des Stiffts Lüttich an den Chur-Cöllniſchen Cantzlar übergeben, das Bißthum Hildesheim ebenfalls an Chur-Cölln verwieſen, Trier von Frantzöſiſcher Garniſon befreyt, in beyden Provinzien, Namur und Luxenburg, fing ſich die Kayſerliche Regierung an, der bißherige Kayſerl. Adminiſtrator in Bäyern Fürſt von Löwenſtein, machte ſich zur Ubergabe parat, und der Churfürſt von Bäyern hat in einem eigenhändigen Schreiben an Kayſerliche Majeſtät nebſt ſeinem Herrn Bruder, dem Churfürſten von Cölln, ſeine Submiſſion bezeugt, wie auch durch den Abgeſandten, Baron von Malknecht, wegen eingeräumter Lande die Danckſagung ablegen laſſen, die Conferenzien wegen der Barriere der Spaniſchen Niederlanden (oder Vormauer den Staatiſchen Landen wider Franckreich) nahmen zwiſchen dem Kayſerl. General-Feld-Marſchall, Grafen von Königs-Eck, und den vier Holländiſchen Gevollmächtigten, zu

25. Sept. Antwerpen ihren Anfang, und die Kayſerlichen Völcker aus Schwaben und vom Rhein rückten nach denen Grätz-Städten der Niederlande an. Ihre Kayſerliche Majeſtät aber wolten in der Barriere

nichts

1714 nichts mehr zuſtehen, als was ſie anfänglich durch ihren Miniſtre im Haag, den Herrn Baron von Heems, offerirt, da hingegen die Herren General-Staaten darauf beſtunden, daß der von ihnen in dem mit Engelland gemachten Garantie-Tractat entworffene Plan acceptiret werden möchte.

18. Oct. II. Allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Majeſtät haben Dero Gemahlin zu Preßburg mit gewöhnlichen Solennitäten zur Königin in Ungarn crönen laſſen

* durch den Herrn Cardinal von Sachſen-Zeitz.

III. In Spanien ward der Krieg mit unerhörter Grauſamkeit von beyden Seiten geführt; und ob es wohl anfangs ſich gar gut vor Catalonien anließ, und die Einwohner in Barcellona ſich mit faſt unerhörter Tapfferkeit defendirt, ſo muſte man iedoch der Gewalt endlich weichen, und Barcellona ſowohl, als die übrigen Feſtungen im Lande, kamen an Philippum, Hertzogen von Anjou.

a) Es hatte zwar der Hertzog von Popoli mit ſeinem unterhabenden Caſtilioniſchen Lager der Stadt Barcellona von der Land-Seite alle Communication benommen, der Meynung, ſie durch Hunger zu zwingen, desgleichen wurde der Cataloniſche General Nebot, im Gebürge von einem Ort zum andern gejagt, es practicirte ſich aber dieſer

1714. ſer mit Manier in die Stadt, und aus Barcellona ſelbſt geſchahen die glücklichſten Ausfälle, gleichwie ſie auch zur See, ſonderlich von Majorca, anſehnliche Succurſe erhielt

b) Solchergeſtalt würde dieſer Krieg ſehr ſchlecht abgelauffen ſeyn, falls nicht der König in Franckreich unter Commando des Marſchalls de Berwik eine Armee von mehr als 40000. Mann aus Rouſſillon nach Catalonien marchiren, und dabey eine Eſcadre Kriegs-Schiffe, nebſt der völligen Artillerie und Munition, herbey bringen laſſen, und alsdann wurde Barcellona grauſam attaquirt; da nun aber, nach unglaublicher Tapferkeit der Einwohner, als die ihre Stadt und Freyheit in die 14. Monat wider zwey groſſe Potentaten in Europa defendirt hatten, und wofür mehr als die Helffte der Frantzöſiſchen Armee geblieben, die Stadt gröſten Theils ruinirt, die Fortificationen übern Hauffen geſchoſſen, und die beſte Mannſchafft verlohren gangen, wie auch ein hinlänglicher Succurs fehlte, muſte ſie endlich unterliegen, und ſich, nebſt Cedirung der noch übrigen Feſtungen im Lande als Montjovi, Cordona, und dergleichen, dem Feinde und Frantzöſiſchen Trouppen, am 13. September übergeben.

IV. Der König in Franckreich legte nunmehr ſein Teſtament und Willen wegen künfftiger Succeſſion, im Parlament nieder, und ſuchte in der bekannten Queſnelliſchen Sache dem Pabſt

alle

1714. alle Gefälligkeit zu thun, verurſachte aber auch mit Erbauung des neuen Hafens zu Mardyk viel neue Weitläufftigkeit.

a) Da nemlich nun auch des Königs dritter Enckel der Duc de Berry, diß Zeitliche geſegnete, und der Dauphin noch ſehr jung war, ordnete er nicht allein, daß nach ſeinem Tode der Hertzog von Orleans, währender Minderjährigkeit, deſſen Vormund ſeyn ſolte, ſondern erklärte auch durch ein

4. Auguſt. expreſſes im Parlament regiſtrirtes Edict, ſeine beyde natürliche Söhne, den Hertzog von Maine und Grafen von Toulouſe vor rechtmäßig und Cron-fähig, und legte überdiß ein Teſtament, ſo er mit eigner Hand geſchrieben, und mit 7. Petſchafften verſiegelt, im Parlament nieder. Um ſolch Teſtament ward, damit es vor dem Feuer verſichert ſeyn möge, eine dicke Mauer aufgeführt.

b) Von der wegen der Päbſtlichen Conſtitution wider das N. T. des P. Quesnels unter der Cleriſey in Franckreich entſtandenen Zerrüttung iſt ſchon oben erwehnt, und continuirte ſolcher Lermen unter den Biſchöffen und Collegiis noch, weil etliche ſolche annahmen, etliche ſich ſolcher mit dem Cardinal von Noailles, Ertz-Biſchoff zu Pariß, der Theologiſchen Facultät zu Rheims, und einigen Printzen vom Geblüte, widerſetzten. Und da der König, daß ſolche Conſtitution im Königreich ohne Erklärung angenommen würde, durchaus haben wolte, muſte gedachter Cardinal viel leiden, und ſo gar die Dro-

1714. hungen, nach Rom geliefert, und des Cardinal-Huts verluſtig zu werden; viel Doctores aber und Profeſſores, die es mit dieſem hielten, wurden ihrer Aemter entſetzt, und ins Exilium gejagt. Das Königliche

15. Febr. Edictal-Schreiben, um die Bulle anzunehmen, ward im Parlament regiſtrirt. Unter andern wurden die beyden Doctores der Sorbonne, Herr Witaſſe nach Nojon, der Herr Hubert aber nach Blois relegirt.

M. Mart. Und mehr erwehnter P. Quesnel hatte ſich aus bißherigem Arreſt nach Amſterdam retirirt.

V. Engelland hat in dieſem Jahre eine groſſe Revolution erfahren; denn, nachdem die Königin von Groß-Britannien diß Zeitliche geſegnet, und der Churfürſt zu Hañover, GEORGIUS LUDOVICUS, drauf alſobald zum König declarirt worden, nach Engelland übergangen, und ſich daſelbſt crönen laſſen, ſo iſt darauf im Miniſterio eine extraordinaire Veränderung vorgegangen, die Torrys ſind removirt, und hinwieder die Wighs in ihre vorige Chargen eingeſetzet worden, und in dem neu beruffenen Parlament hat man das vorige Miniſterium, ihrer geführten Conduite halber, zur Verantwortung zu ziehen angefangen.

a) Wie bey dem bißherigen Groß-Brittanniſchen Parlament über zwey Haupt-Materien

1714. rien diſputirt worden, die Hannoveriſche Succeſſion ſo wohl, als den mit Spanien geſchloſſenen Commercien-Tractat; das Miniſterium ferner, und die demſelben anhangende Hof-Parthey, bemeldte Succeſſion über den Hauffen zu werffen ſuchten, alſo wurden die Hannoveriſch-Geſinnte von ihren Ehren-Aemtern entſetzt, und vom Hofe geſchafft, (hierunter waren der Hertzog von Argyle, Commendant der Trouppen en chef in Schottland, und der Graf von Stairs) ja gar dem Hannoveriſchen Envoyé, Baron von Schütz, der Hof verboten, welcher denn auch ſich ſo fort nach Hauſe gemacht.

M. Apr.

12. Aug. b) Als nun aber die Königin Anna verſtorben, höchſtgemeldter Churfürſt noch ſelben Tages um 12. Uhr als König von Groß-Britannien proclamirt, die Adminiſtration unterdeß, Krafft einer Parlaments-Acte, von den 7. höchſten Bedienten des Reichs übernommen, und hierzu, nach der vom Hannoveriſchen Reſidenten, Herrn Kreinberg, übergebner und vom neuen König ſelbſt geſchriebner Liſta, noch unterſchiedne Lords adjungirt worden, auch Seine Majeſt. ſelbſt, nebſt Dero Chur-Printzen, den 29. September in Grenwich angelangt, den 1. Oct. Dero Einzug in Londen gehalten, und den 31. dito die Crönung ergangen war, entſtunden hinwieder allerhand Veränderungen. Der geheime Rath und einige Bedienten, denen der König nicht trauen dorffte, wurden abgeſetzt, und der Chur-Printz, *Georg Auguſt*, zum Printz von Wallis declarirt, deſſen Gemahlin und Prinzeßinnen ebenfalls nach Engelland überkamen.

1. Octobr.
31. Octobr.
8. Octobr.

 c) Zu-

1714. 4. Sept. c) Zuerſt muſten der Vicomte von Bollingbrook, Staats-Secretarius, der Graf von Strafford, der Graf von Oxford, der Hertzog von Ormond, der Biſchoff von Briſtol, der Hertzog von Shrewsbury und andere, ihre Bedienungen niederlegen, welche alle mit Wighs hinwieder erſetzet wurden, darunter der Lord Townshend, der General Stanhope und der Hertzog von Montroß, als Staats-Secretarii, der Hertzog von Marlborough als General-Capitain, und der Graf von Sunderland, als Vice-Ré von Irrland.

d) Auch wurden die Schrifften des Bollingbroocks, und Grafen von Strafford, der nun aus Utrecht zurück beruffen ward, verſiegelt, unterſucht, und extrahirt, daß man ſich ſolcher Extracte bey künfftigem Parlament bedienen möge.

e) Wie denn die Beruffung des neuen Parlaments dergeſtalt vor den König ausgeſchlagen, daß bey der Wahl die Wighs die Ober-Hand behalten haben.

VI. Vom Könige in Portugall wurden die zwey natürliche, oder auſſer der Ehe von weyland König Peter erzeigte Söhne legitimirt,

a) vom Könige als Brüder erkannt, und ihnen diejenige Ehre zu erzeigen ordinirt, die man den Printzen von Geblüthe zu erweiſen gewohnt iſt.

b) Auch wurde zugleich eine natürliche Tochter Louiſe d. 25. Maj. 1695. gebohren, und an den Hertzog Lud. Ambroſ. von Cadaval vermählt, legitimirt, die erwehnten zwey Printzen aber waren Don. Michael, d. 15. Octob. 1699.

1714. 1699. gebohren und Don Joſeph 1702. gebohren. Der König ſoll benannte 3. Perſonen mit einem gemeinen Mägdgen, das die Königl. Zimmer ausgefeget, erzielt haben.

VII. Der König in Preußen, FRIDERICUS GUILIELMUS, ließ von der Baronie von Herſtall, nechſt Lüttig, Poſſeſſion nehmen und ſich huldigen.

* Die Expedition hatte der Preußiſche Intendant, Herr von Happe, und iſt ſolche Baronie von der Erbſchafft Königs Wilhelmi in Engelland.

VIII. In der Schweitz iſt zwar der Friede zwiſchen den Cantons Zürch und Bern eines, und dem Abt von S. Gall
28. Mart. andern Theils, zu Roſchach geſchloſſen worden, es iſt aber damit zur Ratification nicht gekommen.

a) Denn an dem zu Bremgarten auf den 25. Maj. zur Ratification angeſetzten Termin
30. Jun. erſchien niemand vom Abt, vielmehr ließ der Abt eine Schrifft, darinn er die Urſachen, warum er ſolchen Roſchacher
M. Nov. Tractat nicht ratificirt, anführet, drucken, worauf die *Cantons* in einer andern Schrifft hinwieder antworteten. Wie man aus ſolchem Tractat erfahren, ſo hat die Reſtitution der S. Galliſchen Lande in dem Stande, wie ſie gegenwärtig ſind, geſchehen, dem Abt alle Einkünffte, den Toggenburgern aber auch alle gehörige Freyheiten ſalvirt und verſichert werden ſollen.

1714. IX. Norden betreffend, hat es in dieſem Jahre alldar an Troublen und glücklichen Progreſſen der Ruſſen und Dänen, nicht gefehlt, zu Ende aber des Jahrs kam der König in Schweden, nachdem er ſeit An. 1709. in der Türckey ſich aufgehalten, unvermuthet zu Stralſund an.

7. Febr. a) Endlich ergab ſich Tönningen mit Accord an die Königlich-Däniſche davor geſtandene Trouppen, weil der Commendant Wulff, bey anhaltenden Mangel an Bier, Brod und Feuerey, den Dänen, ſo drey Attaquen formiren wolten, nicht lange würde haben reſiſtiren können.

b) Bey der Inventur haben die Dänen auch des Herrn Adminiſtratoris Ordre gefunden, vermöge welcher der Commendant den Schweden, ſich bey erheiſchender Noth gar in die Stadt zu retiriren verſtatten ſolte, und vermeynten jene daher, daß die Hertzoge von Holſtein hiedurch Schwediſche Parthey genommen, die Neutralität gebrochen, und ſich alſo feindlich erklärt hätten. Folglich iſt die Fortification von Tönningen raſirt, und der Ort zu einem offnen Flecken gemacht. Zu Kiel iſt ein Königlich Land-Gericht geſetzt; die Gottorfiſche Inſul Heilig-Land wurde unter dem General Major Wilſter attaquirt, und mit Accord

8. Aug. übergeben, und, da über diß bey dem General Steinbock eine mit dem Herrn Adminiſtratore den 21. Januarii An. 1713. getroffne Convention gefunden worden, den General in Tönningen einzunehmen, und dargegen unter

1714. unter andern es bey dem Könige in Schweden dahin zu bringen, damit derſelbe mit Dännemarck nicht eher Friede mache, als bis gewiſſe Aemter und Lande an Holſtein cedirt wären, ſo hat der König in Dännemarck auch das Biſthum Eutyn in Beſitz nehmen laſſen, und der General Steinbock
17. Nov. iſt zu Coppenhagen nach dem Caſtell gebracht worden.

c) Und weil die Schwediſchen Capers aller neutralen Potentien, und darunter auch der Holländiſchen nach den Liefländiſchen Häfen handelnde Schiffe, aufgebracht, als haben die Herren General-Staaten zwey Patente deswegen publiciren laſſen.

27. Febr. d) Die Ruſſen aber haben in Finnland unweit der Stadt Waſa unter dem Printzen Gallizyn in einer blutigen Bataille die Victorie wider den Schwediſchen General Arenfeld erhalten, und mithin ſich von
25. 26. 27. Jul. Finnland Meiſter gemacht, wie nicht weniger die Inſul Aland, nach dem vorher gegangenen harten See-Treffen, erobert.

19. Mart. e) Ob man ſich nun wohl von dem Braunſchweigiſchen Congreſs, welcher am 19. Mart. ſeinen Anfang genommen, und allwo der Kayſerliche Abgeſandte, Herr Graf von Schönborn war, einen fruchtbarlichen Ausgang verſprochen, ſo zerſchlug ſich iedoch ſelbiger, und muſten die Abgeſandte, weil inſonderhit von Schweden niemand erſchien, wieder abreiſen.

12. Nov. f) Indeß kam der König von Schweden mit dem Obriſten Düringen gantz unvermuthet

1714. thet in Stralſund an, nachdem er ſich ſeit der Action An. 1709. zu Bender und Demotica in der Türckey aufgehalten, und dieſe ſeine Reiſe von Petaſti in der Wallachey, einen Weg von 287. Meilen, durch Ungarn und Teutſchland innerhalb 14. Tagen incognito zurück gelegt, und ſind ſeine Trouppen, an der Zahl 1500. und 2000. Pferde, eben dieſen Weg in gemachen Reiſen ihm nachgekommen.

g) Endlich iſt hiebey noch zu gedencken, daß ſchon zu Ende des vorigen Jahrs der Schwediſche Senat und Reichs-Stände die Schwediſche Prinzeßin Ulricam Eleonoram diſponirt, daß ſie die Regierung übernommen, und des Vaterlands Wohlfahrt halber auf den 25. Decemb. einen allgemeinen Reichs-Tag ausgeſchrieben. Ingleichen,

M. Maj. daß der Czaar, vermöge beſondern Mandats, das Vor-Recht der Erſt-Geburth ſo, wie es in Engelland eingerichtet iſt, in gantz Rußland eingeführet hat.

X. In der Türckey brach endlich das Abſehn der Zeither mit allem Ernſt getriebnen Kriegs-Anſtalt aus, und der Krieg gegen die Republic Venedig ward würcklich declarirt.

M. Dec. a) Die Declaration geſchahe in Form eines im Monat Decemb. An. 1714. datirten Befehls an den Cady zu Smirna, welcher ſelbigen an den Holländiſchen Couſul daſelbſt im Nahmen des Türckiſchen Kayſers Sultan Achmet Cham III. übergabe, und der Venetianiſche Botſchaffter bey der Pforte, Ritter Memo, ward ſo gleich arretirt.

Die

1714. Die Urſachen aber ſothaner Declaration ſind, daß die Republic ſich weigere, die von dem geweſenen Fürſten der Wallachey in ihre Banco deponirte Capitalia zu geben, daß ſie den Montenegrinern in ihrer Rebellion gegen die Türcken favoriſirt, und ehe An. 1687. der getroffene Stillſtand zu Ende geweſen, den Krieg angefangen, und gantz Morea erobert, woher die Reſtitution begehrt würde.

b) Da denn die Republic, durch Hülffe vieler Potentien, ſich in Poſitur zu ſetzen, nicht ermangelt; in Morea und Dalmatien wurden die Feſtungen mit allem, was zu einem tapffern Widerſtand nöthig, verſehen. Der Pabſt ſelbſt hat nicht allein vor ſich groſſe Hülffe verſprochen, ſondern auch der Geiſtlichkeit Ordre ertheilt, den 10ten Theil ihrer Einkünffte zum Türcken-Kriege zu contribuiren, und der darbey in Gefahr ſeyende Groß-Meiſter zu Maltha berieff nicht nur aufs Früh-Jahr alle Ordens-Brüder in fremden Reichen nach Maltha, ſondern brachte auch über diß viel Volck, Proviant, Munition und Geſchütz aus Italien, Spanien und Franckreich, zur Defenſion ſeiner Inſul, zuſammen.

c) Oben berührten Wallachiſchen Fürſten, oder Hoſpodarn, wurden nicht nur 6. Millionen abgenommen, weil, daß er eine gleiche Summa ſchon aus der Wallachey nach Siebenbürgen gebracht, und ſich dahin retiriren wollen, erfahren war, ſondern auch ihm ſo wohl, als ſeinen 4. Söhnen und 2. Schwieger-Söhnen, der Kopff abgeſchlagen, und die Wittwe mit ihren Töchtern wur-

1714. wurden ins Serail zu Sclaven überge-
ben.

XI. Auſſerdem, daß der Pabſt mit oben angeführter Qvesnelliſchen Sache viel zu thun gehabt, ließ es ſich auch in Sicilien zwiſchen ihm, und dem Hertzoge von Savoyen, zu groſſen Irrungen und Weitläufftigkeit an, gegen Kayſerliche Majeſtät aber war er, wegen der primariarum precum, zu gratificiren bereit.

a) Nachdem der Hertzog von Savoyen das Königreich Sicilien in Beſitz genommen, und ſich dem Römiſchen Hofe widerſetzt, fand ſich der Pabſt genöthigt, die Kirchen in ſelbigem Reich ſchlieſſen zu laſſen, welches Verbot iedoch von allen Geiſtlichen nicht beobachtet, und dahero der Pabſt zu groſſen Zorn erreget ward. Dergleichen Irrungen ſich auch im Königreich Neapolis zu äuſſern ſchienen.

b) Wegen der primariarum precum, Krafft welcher Ihro Kayſerl. Majeſt. einige Perſonen zu gewiſſen Canonicaten, Abteyen und Beneficien, recommendiren mögen, geſchahe die Kayſerliche Gratification in einer dem Kayſerl. Extraordinair-Ambaſſadeur, Marquis de Prié, ertheilten Audienz zu welcher er ſich in groſſer Begleitung der Prälaten und des Adels begab. Er überlieferte dem Pabſt ein Schreiben von Kayſerl. Majeſtät mit darinn enthaltener Recommendation, und der Pabſt that hingegen, daß hierinn die Billichkeit beobachtet werden ſolte, das

M. Mart.

Ver-

1714. Verſprechen. Seint den Zeiten Pabſts Urbani VIII. war dergleichen nicht vorgenommen.

## Andere Frage:

## Was gehört zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahrs 1714?

Man mercket,

I. Die Catholiſchen haben ſich des 4ten Articuls im Ryßwickiſchen Frieden zu bedienen angefangen, und ſeit den Raſtadter Tractaten diſſeit Rheins den Reformirten und Lutheranern viel Kirchen abgenommen,

M. Aug. * Zu Butſcheid fiel der Streit mit daſiger Reformirten Kirche dahin aus daß die Reformirten, ſolche abzutragen genöthigt wurden.

M. April. II. In Savoyen ergiengen etliche harte Decreta wider die Thal-Leute in puncto der Religion,

M. April. * gleichwie auch in Franckreich das vor einigen Jahren publicirte Edict, vermöge deſſen die Neu-Bekehrten von ihren Gütern und Wohnungen auf eine verkäuffliche Art nichts cediren ſollen, erneuert ward.

M. Nov. III. In Hungarn lieſſen die Jeſuiten das berühm-

1714. berühmte Collegium der Lutheraner zu Eperies abbrechen,

* nach abgegangenen Beſchwerungs-Schreiben aber, haben Jhro Kayſerl. Maj. ſolch Unternehmen ſehr mißbilligt, und das Gebäu wieder aufzurichten, allergnädigſt zugeſtanden;

IV. Jn China hat es über der Bekehrungs-Art der Heyden unter den Jeſuiten und Dominicanern erſchreckliche Diſputationes geſetzt,

a) und wolte der neue Kayſer künfftig hin nicht zugeben, daß iemand von ſeinen Chineſern ſich zum Chriſtlichen Glauben wenden möge.

b) Hingegen hat der in Franckreich angekommene Vetter des Printzen von Georgien groſſe Inſtanz gethan, daß von dar einige Miſſionarii nach ſeinem Lande abgeſchickt werden möchten.

V. Zu Rom hat eine gantze Jüdiſche Familie von 6. Perſonen ſich tauffen laſſen,

* welches bey den Catholiſchen, vor derer Bildern die Juden, als bey denen diß vor eine Abgötterey gehalten wird, einen Abſcheu haben, gar was rares, und auch ſonderlich in Jtalien, allwo die Juden bey der Tauffe alle das Jhrige ſo ſie durch Wucher und unrechtmäßig erworben, abtreten, und den Armen überlaſſen müſſen.

VI.

1714. VI. Vor die Reformirte Prediger in Königl. Preußiſchen Landen haben Ihro Königl. Maj. eine Kirchen-Ordnung aufſetzen laſſen, und ein Kirchen-Directorium angeordnet,

a) deſſen Præſes der Herr geheime Rath von Printz; Aſſeſſores aber, Herr von Freyburg, Herr von Dießkau, Herr Hof-Prediger Achenbach, und Herr Paſtor Schmidtmann ſind.

b) Auch ward zu Ende des vorigen Jahrs, weil es 100 Jahr, daß der Reformirten Gottesdienſt in die Marck Brandenburg kommen, das Reformirte Märckiſche Jubilæum gefeyert, welches eben auf das Chriſt-Feſt einfiel.

VII. Und endlich ſind, occaſione einiger neuen Schrifften, in der Lutheriſchen Kirche auch einige neue Motus und Diſputationes entſtanden,

a) inſonderheit, da Herr Leonh. Chriſtoph Sturm, ehmahliger Profeſſ. Mathem. zu Franckfurt an der Oder, und nunmehr Fürſtl. Mecklenburgiſcher Cammer-Rath und Bau-Director, ſeinen Mathematiſchen Beweiß vom Heil. Abendmahl edirte, und hierinn, das Wörtgen ἐστὶ ſey in den Worten der Einſetzung dergleichen zu überſetzen, und dieſe alſo zu erklären, der Leib Chriſti iſt dergleichen unſerm Geiſt, als das Brod dem Leibe, geſucht hatte, wie dann ſich ihm Herr D. Fabricius zu Hamburg und andre, widerſetzt.

1714. b) Wider den Pietiſmum aber und heimliche Conventicula ergieng ein Fürſtl. Edict aus
26. Jul. Eiſenach, gleichwie auch ſchon Jahrs vorher die Herſtellung des Kirchen-Friedens in den Land-Gemeinden Ulmiſchen Gebieths in Druck kam, nachdem durch Ausſtreuung der Teunhardiſchen und Dautiſchen Schwärmeriſchen Schrifften viel Leute im Ulmiſchen Gebieth An. 1711. und An. 1712. inſonderheit, ſo zerrüttet worden, daß ſie ſich von der öffentlichen Gemeine abgeſondert, und ſonſt Urſach, mehr Böſes zu beſorgen, gegeben hatten.

## Dritte Frage:

### Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1714?

In die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1714. gehören folgende Merckwürdigkeiten:

I. Von Aufrichtung neuer Academien und Gymnaſien.

a) Hertzog Ernſt zu Sachſen-Hildburghauſen richtete in Dero Fürſtl. Reſidentz Hild-
5. April. burghauſen ein Gymnaſium Illuſtre auf, und geſchah die Inauguration mit groſſer Solennität.

M. Nov. b) Der Hertzog von Anjou errichtete eine Academie von 24. Perſonen zu Cultivir- und Ausübung der Spaniſchen Sprache; der Marquis von Villena, Hertzog von Eſcalona, bekam das Directorium.

c) Hin-

1714. c) Hingegen iſt die von Mr. Briaud in Berlin aufgerichtete, und vom Könige privilegirte kleine Ritter-Academie ins Stecken gerathen, zu deren Reſtitution aber in gleich folgenden Jahre der Herr Roſenzweig, Königl. Stallmeiſter, wieder Anſtalt machte

M. Mart. d) Und nachdem unter den Arcadiſchen Academiſten zu Rom ſich ein Diſput ereignet, hat es der Cardinal Corſini mit ſeinem Anhange ſo weit gebracht, daß aus dem Abgeſonderten eine neue Academie, *Academia Quirina* genannt, entſtanden iſt.

II. Von unterſchiedenen Todes-Fällen vornehmer Lehrer und Scribenten. Denn in dieſem Jahre diß Zeitliche geſegnet haben,

## Lutheraner,

22. Jan. D. Jo. Günther Archi-Diac. zu Leipzig,

* deſſen Merita vor die Lutheriſche Kirche, und inſonderheit wider die Papiſten, in unſterblichen Andencken verbleiben.

M. Jan. D. Georg. Theodorus Barthold,

* Profeſſor Medicinæ Ordinarius zu Gieſſen.

26. Febr. D. Joh. Conrad Sittig,

* Stiffts-Superintendens, Hof-Pr. und Conſiſtorialis zu Merſeburg, dem Herr M. Polycarpus Leiſer, bißheriger Senior des Stadt-Miniſterii zu Merſeburg, in der Ephorie ſuccedirt hat.

| | |
|---|---|
| 1714. 21. Febr. | D. Heinrich Tiezmann, * Fürſtl. Anſpachiſcher Ober-Hof-Pred. und Conſiſtorial-Rath. |
| 9. Mart. | D. Jmmanuel Horn, * Theologus Biblicus, Paſtor zu S. Thom. und Conſiſtorialis zu Leipzig. |
| 18. Mart. | M. Friedrich Chriſtian Bücher, * ein Haupt-gelehrter Prediger zu Dantzig, deſſen wider den einreiſſenden Fanaticiſmum angewandter Fleiß bekannt iſt. |
| M. Mart. | Auguſt Gottlieb Burmeiſter, * ein berühmt-und beliebter Paſtor zu S. Joh. in Stetin. |
| 10. April. | D. Gottlieb Gerhard Titius, * ein trefflicher JCtus, Prof. und d. Z. Magnificus in Leipzig, an der Schlafſucht. |
| 11. April. | Andreas Myhldorff, * anſehnlicher Antiſtes zu S. Sebald in Nürnberg und Prof. am Gymnaſio im 76. Jahr ſeines Alters und 51. ſeines Miniſterii. |
| 5. Maj. | D. Chriſtian Maximilian Spener, * Königl. Pr. Ober-Herolds- und Hof-Rath, Hof-Medicus und erſter Profeſſor Anatomiæ auf dem neu-aufgerichteten Theatro Anatomico zu Berlin, ein curieuſer Mann. |
| 11. Maj. | M. Chriſtoph Wagner, * anſehnlicher Antiſtes zu Ulm. |
| M. Maj. | D. Haquinus Spiegel, * des Königreichs Schweden Primas, und Ertz-Biſchoff, und der Academie zu Upſal Pro-Cancellarius. |

M. Ge-

| | |
|---|---|
| 1714. 25. Maj. | M. George Niehenck, * letzlich Paſtor Primarius an der Marien-Kirche zu Roſtock. |
| 30. Maj. | Gottfried Arnold, * letzlich Inſpector zu Perleberg in der Priegniz, deſſen Ketzer-Hiſtorie, und andere Schrifften, bekannt genung ſind. |
| 19. Jun. | Chriſtian Juncker, * Aus Dreßden gebürtig, ward erſtlich Con-Rector zu Schleuſingen, dann Rector zu Eiſenach und Hiſtoriographus der geſam̃ten Hochfürſtl. Sächß. Erneſtiniſchen Linie, ingleichen der Königl. Preuſſiſchen Societät der Wiſſenſchafften Mit-Glied, und letzlich Director des Gymnaſii zu Altenburg, und ein ſehr berühmter Schulmann, ſtarb 5. Tage nach ſeiner Liebſten Tode. |
| 21. Jun. | D. Andreas Homborg, * Profeſſor Juris Primarius zu Helmſtädt, und des Hertzogl. Wolffenbüttliſchen Gerichts Aſſeſſor. |
| 16. Jul. | D. Chriſtoph Helwig, * Profeſſor zu Greiffswalde. |
| 27. Jul. | D. Jo. Chriſtoph. Cramerus, * Paſtor an der Stadt-Haupt-Kirche zu S. Jacob in Stetin, ein Enckel des alten Crameri. |
| M. Jul. | D. Jo. Juſtus Kiſker, * Profeſſor. Theol- und Matheſ. zu Rinteln, wie auch der Kirchen in der Grafſchafft Schaumburg Superintendens. |
| 19. Aug. | D. Jo. Schack, * Profeſſor und JCtus zu Greiffswald. |

1714.
20. Aug. D. Georg. Beier,
* ein berühmter JCtus und Profeſſor zu Wittenberg.

9. Sept. D. Henr. Günther Thulemar,
* ein berühmter JCtus und ehmahliger Prof. zu Heydelberg, ſtarb im Gefängniß zu Franckfurth am Mayn.

10. Sept. D. Jo. Riemer,
* letzlich Paſtor zu S. Jacob in Hamburg, dem Herr Neumeiſter ſuccedirt hat.

19. Sept. Gottfried Fuchß,
* Lutheriſcher Paſtor Primarius und Inſpector zu Schweidnitz in Schleſien.

19. Sept. D. Simon Nicolaus Orthum,
* Fürſtl. Darmſtädtiſcher Rath und Profeſſor Juris zu Gießen.

4. Oct. Jo. Maximilian von Humbracht,
* ein in der Hiſtorie, Genealogie und Heraldic verſirter Raths-Herr zu Franckfurth am Mayn.

27. Oct. D. Chriſtoph Daniel Schreiter,
* der älteſte Superintendens und Doctor Theologiæ in der gantzen Lutheriſchen Kirchen, Conſiſtorialis und des Meißn. Stiffts-Superintendens zu Wurtzen, im 90. Jahr.

3. Nov. D. Petrus Jeſperſon,
* Königl. Däniſcher Beicht-Vater, Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath, ein trefflicher Redner.

D. Samuel Reyher,
* ein vortrefflicher Mathematicus, Profeſſor und Senior der Univerſität Kiel.

D. Fer-

| | |
|---|---|
| 1714. 19. Dec. | D. Ferdinand Chriſtoph Harpprecht, * ein trefflicher JCtus und Profeſſor zu Tübingen, auch Kayſerl. Hertzogl. Würtenberg. und andrer Reichs-Stände Rath. |
| | M. Jo. Henr. Lange, * Paſtor zum H. Creutz in Hannover, und vocirter Hof-Prediger nach Merſeburg. |
| | Petrus Pecker, * Lutheriſcher Superintendens in Marpurg. |
| | Jo. Andreas Planer, a) Matheſeos Profeſſor zu Wittenberg. b) Auch ſtarb den 1. Nov. dieſes Jahrs 1714. das gelehrte Sächſiſche und edle Frauenzimmer, *Johanna Friderica* von Mordeiſen, auf Steuſchitz. |

## Papiſten,

| | |
|---|---|
| M. Febr. | Der Biſchoff von Aſti, * im 80. Jahr ſeines Alters, ein vortrefflicher Mann. |
| 17. April. | Jean. François de Chamillard, * der Biſchoff von Senlis. |
| M. Jun. | Claude de S. George, * Der Ertz-Biſchoff zu Lyon, im hohen Alter. |
| 4. Jul. | Antonius Magliabechius, * der berühmte Bibliothecarius des Groß-Hertzogs von Florentz, von dem ein mehrers in Actis Eruditorum ſteht. Sein Symbolum war: Scire noſtrum Reminiſci. Im Bibliothecariat ſuccedirte ihm der auch berühmte Banduri. |

| | |
|---|---|
| 1714. 27. Oct. | Sebaſtian le Clerc, * der berühmte Zeichner und Kupferſtecher vom Cabinet des Königs in Franckreich, deſſen Academie des Sciences & des Arts iederzeit als ein Meiſter-Stück angeſehn worden iſt. |
| M. Dec. | Der Ertz-Biſchoff von Embrun, * im 94. Jahr ſeines Alters. Er war aus dem alten Hauſe de Genli. |

## Reformirte,

| | |
|---|---|
| 27. Jan. | Petrus Jurieu, * der berühmte Roterdamiſche Prediger und Profeſſor, der der Meynung war, es würde um An. 1715. die Ankunfft des Reichs Chriſti zu erwarten ſeyn. |
| 16. Febr. | D. Jo. Sharp, * Ertz-Biſchoff zu Yorck, zu Bath in einem ſehr hohen Alter. |
| M. Sept. | D. Jo. Fowler, * ein ſehr gelehrter Biſchoff zu Gloceſter, der dem Churfürſtl. Hauſe von Hannover ſehr zugethan war. |
| 6. Oct. | D. Eberhard Schweling, * berühmter Profeſſor am Gymnaſio in Bremen, und Doctor Juris. |
| M. Nov. | D. John Radcliff, * ein berühmter Engelländer, deſſen herrliche Legate durch eine Acte von der Geiſtlichkeit zu denen, die ſich um die Univerſität Oxford ſehr meritirt, eingeſchrieben worden, auch die Ehre haben ſoll, die man dem |

1714. Sheldon, Bodley, und andern, angethan.

Thomas Rymer,
* ein gelehrter Engelländer und Königl. Hiſtoriographus der die vielen Tomos Actorum Anglicorum zuſammen getragen.

## Vierdte Frage:

## Und welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des Jahrs 1714?

Noch ſind zu behalten,

I. Folgende Anmerckungen:

M. Sept. I, Der Cardinal Bouillon, welcher ſich Zeither in den Niederlanden aufgehalten, bekam durch Beyhülffe der Königin in Engelland einen Paßport von Franckreich, und langte in Rom an,

* allwo er nunmehr den Functionen als Decanus des Cardinals-Collegii beywohnte. Ihm aſſignirten Ihro Kayſ. Maj. 30000. Rthlr. Einkünffte aus verſchiedenen Kirchen der Spaniſchen Niederlande, wowider aber dieſe hingegen ihre Privilegia vorſchützten.

II. Nachdem die Stadt Regensburg völlig von der Peſt befreyet, hat die bißher zu Augsburg geweſene Reichs-Verſamlung ſich wieder dahin gewendet,

 a) und

1714. 27. Sept. a) und ließ der Chur-Maynutziſche Herr Director wieder zum erſten mahl zur Reichs Dictatur anſagen.

b) Wider das Suchen der Stadt Worms aber, als die das Cammer-Gericht von Wetzlar dahin zu verlegen begehrte, und, bey ſich ereignenden Troublen, die Neutralität auf 2. Meilen um die Stadt, legten ſich die Proteſtirenden Stände, und wolten beſagtes hohes Gericht lieber zu Wetzlar behalten.

c) Und ſchon zu Ausgang vorigen Jahrs war die Kayſerl. Cammer Reviſion zu Wetzlar geendigt, und der neue Cammer Receſs publicirt.

M. Oct. III. Chur-Pfaltz ließ die ohnweit Maſeyk gelegene Herrſchafft und Schloß Keſſenich, als ein Jülichſch Lehn, in Beſitz nehmen,

* die Herren Staaten aber hingegen maßten ſich derſelben auch an, und haben dieſelbe den Chur-Pfältziſcheu Cämmerer, Freyherrn von Metternich, aus ſolcher durch die Garniſon zu Steffenswerth mit gewaffneter Hand vertrieben; weswegen von Chur-Pfaltz die Sache bey dem Reichs-Convent zu Regensburg anhängig gemacht worden.

M. Maj. IV. Die zwiſchen dem Fürſten von Lichtenſtein und der Gräfin von Caunitz, ratione der Grafſchafft Rietberg, geweſene Streitigkeit iſt vom Kayſerl. Reichs-Hofraths-Collegio zum Vortheil der Gräfin entſchieden worden.

V. Auch

1714. M. Oct. V. Auch erhielt bey hochermeldetem Collegio der Graf von der Lippe-Detmold in der Lippe-Brackiſchen Succeſſions-Sache eine gute Sentenz.

M. Nov. VI Ferner erhielt alldar der Naſſau-Idſteiniſche geheime Rath Gärtner gegen Naſſau-Saarbrück, in Sachen der Herrſchafft Lohr, ein ſieghafft Concluſum.

M. Dec. VII. Für den Grafen von Löwenſtein-Wertheim ward, wegen Theilung der Grafſchafft ſelbigen Nahmens, vom Regensburgiſchen Corpore Evangelico an Kayſerl. Majeſtät das ausgebetene Interceſſional-Schreiben ajouſtirt,

* und, die ehdeſſen vollzogene univerſal-Theilung der Stamm-Güter, nach denen Pactis Familiæ, nochmahls zu approbiren, und es dabey bewenden zu laſſen, gebeten.

7. Dec. VIII. Der Prinzeßin von Holſtein, als Aebtißin zu Qvedlinburg, ward die Inveſtitur des Stiffts Qvedlinburg zu Wien ertheilt.

* Der Kayſerl. Hof hatte eine Prinzeßin von Sachſen Meiningen recommendirt, und wurden über die Wahl-Differentien verſchiedene nachdrückliche Schreiben, ſo in des Fabri Europ. Staats-Canzley zum theil befindlich, gewechſelt

M. Dec. IX. Der Czaar hat, zum Andencken der glück-

1714. glücklichen Affaire bey dem Pruth, einen neuen Orden unterm Nahmen S. Catharina, aufgerichtet,

*und auf einem an dem Nahmens-Tage des Printzen Dolhorouky gegebenen Feſtin, ſelbigen nebſt der Prinzeſſin Natalia zum erſten mahl angelegt. Dieſer Catharinen-Orden hat zum Sinn-Bild: *Pro Fide & Patria*, wird nur dem fürnehmſten Frauenzimmer gegeben; das Ordens-Zeichen iſt ein rothes Creutz, nebſt dem Nahmen S. Catharina in der Mitten, und hängt dieſes von der Rechten zur Lincken.

X. Zu Altona hat die Gräfin von Reventlau auf ihre Koſten das groſſe Armen-Hauß aufbauen laſſen,

4. Apr. *und wurde hiezu auf dem Fiſcherberg der Grund gelegt.

## II. Beſondere Erhöhungen;

Denn

18. Jan. Der Graf von Windiſchgrätz erhielt von Ihro Kayſerl. Majeſtät die Reichs-Hof-Raths-Præſidenten-Stelle,

a) nachdem der gefürſtete Abt von Kempten dieſelbe niedergelegt;

19. Febr. b) alſo ward bald drauff der Graf von Sintzendorff als Reichs Hof-Raths-Præſident introducirt;

M. Maj. Graf Michael von Altheimb ward zum Erb-Schencken im Königreich Böhmen ernennt, und die verwittibte Fürſtin von Auerſperg bey der regierenden Kayſerin zu Dero Ober-Hofmeiſterin,

an

1714. an der verſtorbnen Gräfin Maria Erneſtina,
von Oettingen Stelle; der Fürſt von
Oettingen wurde zum würcklichen Kayſerl.
General Feld Marſchall declarirt, gleich-
M. Maj. wie der Printz Philipp von Heſſen-Darm-
ſtadt zum Gouverneur des Hertzogthums
und der Stadt Mantua; der Graf von
Wagenſperg ward bey der verwittibten
Kayſerin Eleonora, an ſtatt des verſtorbe-
nen Grafen von Hohenfeld, Hatſchier-
Hauptmann; als Vice-Ré in Sardinien
M. Mart. gieng von Wien aus dahin der Graf von
Attalaja an ſtatt des Grafen von Erile;
M. Jun. der Graf von Valſaſſina ward zum Gouver-
neur des Hertzogthums Limburg ernennt;
der General Harſch ward, wegen ſeiner
tapffern Defenſion der Feſtung Freyburg,
ſo wohl zum General-Feldzeugmeiſter er-
M. Sept. nennt, als bey erfolgender Abtretung ſolcher
Feſtung hinwieder zum Commendanten,
und in den Grafen-Stand erhoben, Ihro
Hoch-Land Gräfl. Excellenz, Herr Carl Fro-
benius von Fürſtenberg-Mößkirch, erhielten
M. Sept. die Cammer-Hof-Gerichts Præſidenten-
Stelle zu Wetzlar; der Graf Maximilian
M. Dec. von Martinitz ward bey der verwittibten
Kayſerin Eleonora Obriſt-Stallmeiſter; der
jüngre Graf von Seyler, wegen ſeiner beym
Baadniſchen Friedens-Congreſs geleiſteten
M. Dec. Dienſte, Kayſerl. Hof-Vice Cantzlar; der
Graf Nicolaus Palffy ward Hungariſcher
Palatinus, der Graf Hoſari aber Judex Cu-
15. Oct. riæ; Herr Gerhard Wilhelm, Graf von
Straatmann, ward des Fürſtenthums
Breßlau, und zugehörigen Weichbilder,
Landes-Hauptmann: und der General-
M. Dec. Feld-Marſchall-Lieutenant, Baron von
Rhott,

| | |
|---|---|
| 1714. | Rhott, ward Commendant der Feſtung Kehl, u. ſ. f. |
| M. Aug. | Der Graf von Althan erhielt von Ihro Kayſerl. Maj. biß auf ſeine männliche Nachkommen,<br>*die durch Abſterben des Grafen Vollradt von Limpurg vacant gewordne Charge eines Erb-Schenckens. |
| M. Mart. | Thomas Philipp, Printz von Chimay, Graf von Boſſu,<br>*) wird von Pabſt zum Ertz-Biſchoff von Mecheln erhoben, welcher Dignität auch das Primat der Spaniſchen Niederlande anhängig iſt. Er war zuvor Päbſtl. Hauß-Prælat, und Probſt von der Cathedral-Kirche zu Gent, |
| 4. April. | Johann Philipp Frantz, Graf von Schönborn-Buchheim, Herr zu Rechelsberg, Dom-Probſt zu Würtzburg,<br>*wird zum Dom-Probſt zu Mayntz erwehlt. |
| M. Maj. | Der Chur-Pfältziſche Ober-Hof-Cantzlar, Freyherr von Gieſe,<br>*ward zum Stadthalter des Fürſtenthums Neuburg ernennt. |
| M. Jul. | Herr von Voiſin, zeitheriger Königlicher Frantzöſiſcher Staats-Secretarius,<br>*ward Cantzlar von Franckreich, an ſtatt des Herrn von Pont-Chartrain, der mit Königlichem Conſens, und ungewöhnlichen Exempel, diß ſein hohes Amt zuvor niedergelegt hatte. |

Der

1714. Der Marſchall de Villeroy,
2. Sept. * ward von ſeinem Könige zum Staats-Miniſter und Chef des Finanzien-Raths, an ſtatt des jüngſt abgelebten Hertzogs von Beauvilliers, ernennt.

Jo. Franciſcus, Freyherr von Stauffenberg, Biſchoff von Coſtnitz,
* ward vom Dom-Capitul zu Augsburg, nachdem Ihr Biſchoff, Alexander Siegmund, ein Bruder itzt regierender Churfürſtl. Durchlaucht zu Pfaltz täglich ſchwä-
10. Jan. cher wolte werden, zum Coadjutorn erwehlt.

M. Sept. Der Sohn des Marſchalls von Villeroy,
* ward zum Ertz-Biſchoff von Lyon ernennt.

M. Sept. Der Herr Arcembersky, Abt von Pockzywin,
* ward vom König AVGVSTO zum Biſchoff von Knyow declarirt.

24. Sept. Ludwig Otto, Edler von Plotho, Königl. Preußiſcher Geheimder Juſtiz- und Magdeburgiſcher Regierungs-Rath,
* ward vom Könige in Preuſſen zum würcklichen geheimen Staats-Miniſter und Præſidenten des Ober-Appellation-Gerichts, an ſtatt des jüngſt verſtorbnen Herrn von Bartholdi, ernennt.

M. Sept. Der Graf von Maffey
* nahm die Vice-Ré Stelle über die Inſul Sicilien zu Palermo an, nachdem der Hertzog

1714. tzog von Savoyen nach Turin von dar abgangen.

M. Oct. Mylord Lucan, älteſter Sohn von der erſten Frau des Marſchalls von Berwyk,
* ward Capitain einer Compagnie von der Garde bey Philippo in Spanien. Sein Vater war Baron von Lucan.

19. Oct. Conſtantinus, aus der alten Adelichen Familie von Buttlar, ein Sohn des Ober-Rheiniſchen General-Majors von Buttlar,
* ward zum Fürſten und Abt des Stiffts Fulda erwehlt.

M. Oct. Der Printz Tſerclas de Tilly,
* ward von Philippo zum General-Capitain des Fürſtenthums Catalonien gemacht, gleich wie an ſtatt ſeiner der Marquis de Valdecagnas zum Gouverneur von Arragonien.

M. Dec. Der Cardinal von Sachſen-Zeitz, Ertz-Biſchoff zu Gran, und Primas Regni Hungariæ,
* ward von Jhro Kayſerl. Majeſtät vor ſich und ſeine künfftige Nachfolger im Ertz-Bißthum Gran zu einem Reichs Fürſten declarirt.

M. Dec. Der General Ribinsky,
* ward Woywode von Culm.

III.

1714.

## III. Hohe Geburthen;

A. 1714. ſind gebohren,

18. Jan. Der Printz Fürſt Frantz Antons zu Lamberg.
*erhielt die Namen Carl Friedrich.

21. Jan. Der Printz Friderici Wilhelmi, Hertzogs von Holſtein-Beck,
*des zu Cölln commandirenden Kayſerl. Generals.

27. Febr. Der Printz Hertzogs Joſephi von Havré,
*gebohren zu Buon Retiro in Spanien.

7. Mart. Der Printz Dominici Marquardi Sebaſtiani, Fürſten von Löwenſtein,
*Carl Thomas genannt, und zu Augſpurg gebohren.

25. Mart. Der Printz Mentzikow, Peter Alexander.

28. Mart. Der Printz Alberti Friderici, Marggr. zu Brandenburg, Friedrich Wilhelm in der Tauffe benahmt.

17. April. Carolus, ein Printz von Hertzog Friedrichen zu Sachſen-Gotha.

6. Jun. Petrus Johannes Ludovicus,
*Printz des Königs in Portugall.

16. Jun. Maria Louyſa Gabrielle,
*von der verwittibten Hertzogin von Berry, welche aber Tags drauf wieder verſchied.

12. Jul. Natalia, Prinzeßin des Cron-Printzens in Moſcau.

| | |
|---|---|
| 1714. 25. Oct. | Der Printz des Hertzogs Leopoldi von Aremberg. |
| M. Febr. | Die Prinzeßin des Hertzogs Philippi von Orleans, Philippine Eliſabeth benahmt. |

## IV. Hohe Vermählungen;

A. 1714. vermählte ſich

| | |
|---|---|
| M. Febr. | Friedrich Erdmann, Printz von Sachſen Merſeburg, mit der Anhalt-Kötheniſchen Prinzeßin, Eleonora Wilhelmina. * welcher in Junio darauf verſtarb |
| M. Febr | Ein junger Graf von der Lippe mit des General-Feld-Marſchalls Graf von Naſſau-Weilburg jungſten Tochter, Comteſſe Chriſtiana. |
| M. Mart. | Graf Moritz von Sachſen, mit der Fräulein von Löben, zu Moritzburg. |
| M. April. | Der Königliche Däniſche Geheime Rath Wolters mit der Madam. Bielckin. |
| 16. Maj. | Der Lieutenant General Don Pedro de Zuniga, in Madrid, mit der Hertzogin von Naxera. |
| M. Maj. | Ein Printz von Piombino mit einer Prinzeßin gleiches Geſchlechts. |
| 3. Jun. | Der regierende Hertzog zu Sachſen-Meinungen, Ernſt Ludwig, mit Ihro Hoheit, der verwittibten Frau Marggräfin von Bayreuth, zu Coburg. |

Der

1714. M. Jun. Der Graf von Daun, Kayſerlicher Hof-Kriegs-Rath und General-Wacht-meiſter, mit der Fräulein Gräfin von Bäyerſperg, Hof-Dame bey der Kay-ſerin Eleonora.

27. Jun. Obengenannter Graf Frantz Sigmund von Thurn, und Valſaſina, Spaniſcher General-Lieut. in den Niederlanden, zum andernmahl mit der Gräfin von Oettingen, Hof-Dame der Kayſerin Eleonora.

M. Jul. Der Graf von Crevilly de Seignaley, Sohn des verſtorbenen Königlichen Frantzöſiſchen Staats-Secretarii, mit der Mademoiſelle Spinola.

5. Aug. Hertzog Ernſt Ferdinand zu Braunſchweig-Bevern, Dom-Probſt zu Braunſchweig, mit der Curländiſchen Prinzeßin, Eleonora Charlotta, zu Bayreuth.

16. Aug. Der Graf von Windiſchgrätz mit der Kayſerl. Hof-Dame des regierenden Hofes, Gräfin von Straſoldo.

8. Sept. Der Hertzog von Fiano Ottoboni, mit der vierdten Prinzeßin von Piombino, zu Rom.

17. Sept. Philipp, Hertzog von Anjou, mit der Prinzeßin Eliſabeth von Parma,

*bey welcher den 17. Septembr. zu Parma vollzognen Trauung der Hertzog von Parma, als der Braut Stieff-Bruder, des

1714. Bräutigams Stelle vertreten. Es iſt aber dieſe Eliſabeth der eintzige Zweig des gantzen Parmeſaniſchen Hauſes, weshalben denn auch der Pabſt kurtz zuvor, und ehe ſothane Mariage bekannt wurde, dem Hertzog von Parma ein Breve ertheilen ließ, vermöge deſſen ihm erlaubet ward, ſeine Länder, falls kein männlicher Erbe vorhanden ſeyn ſolte, auf das weibliche zu transferiren, und als inſonderheit der Kayſerliche Miniſtre (denn es iſt das Hertzogthum Parma ein unſtreitiges Lehn des Hertzogthums Mayland, und alſo auch des Römiſchen Reichs) ſich darüber beſchwerte, gab der Pabſt zur Antwort: Er habe keine böſe Abſicht hierunter geführet, indem er zu ſolcher Zeit von der obhandnen Heyrath dieſer Prinzeßin nichts gewuſt.

M. Sept. Der Printz della Scalla und der Graf d'Averra zugleich mit 2. Prinzeßinnen des Hertzogs von Monteleone.

21. Sept. Der Printz de Rohan, mit der Prinzeßin d'Epinoy, zu Pariß.

7. Nov. Der Printz Mauritius von Carignan, mit Franciſca Victoria, Prinzeßin von Suſa, natürlichen Tochter des Hertzogs von Savoyen.

13. Nov. Der Printz von Mecklenburg-Schwerin, Chriſtian Ludwig, mit der Prinzeßin von Mecklenburg-Strelitz, Auguſta,

25. Nov. Graf Franciſcus von Stahrenberg, ein Sohn des Herrn Cammer-Præſidenten, mit der Gräfin von Stahrenberg,

Maria

1714. Maria Antonia, des verſtorbenen Graf Rüdigers von Stahrenberg Comteſſe Tochter, und Hof-Damen bey dem regierenden Kayſerlichen Hofe.

## V. Hohe Todes-Fälle;

An. 1714. ſind verſtorben,

14. Febr. Maria Louyſa Gabrielle,
* Hertzogs Philippi von Anjou Gemahlin, im 26. Jahr ihres Alters.

20. Febr. Eugenius Alexander, Fürſt von Thurn und Taßis.

27. Mart. Anthon Ulrich, regierender Hertzog zu Braunſchweig,
* aufm Luſt-Hauſe zu Saltzdahl, im 81. Jahr, mit Hinterlaſſung der löblichſt geführten Regierung, ſo viel die Hertzogliche Braunſchweigiſche Lande betrifft, an dero Erb-Printzen, und des fürſtlichen Blackenburgiſchen an Hertzog Ludwig Rudolph, Herrn Vatern der regierenden Röm. Kayſerin, wie denn vor dieſen zu Blanckenburg ein ſchön neu Schloß erbauet, und ſchon An. 1710. im Nov. eingeweyhet worden. Er ſelbſt hat ſich An. 1719. zur Catholiſchen Religion bekannt.

M. Mart. Die Moſcowitiſche Prinzeßin Petrowia,
* die An. 1712. dem Czaar gebohren war.

24. Mart. Der Marggraf Nicolo Pallavicini,
* welcher zu Rom todt in ſeiner Stuben gefunden ward.

27. Mart. Charlotta Amalia, die verwittibte Königin in Dännemarck,

| A.C. | |
|---|---|
| 1714. | *gebohren aus dem Hauſe Heſſen-Caſſel. Sie ſtarb im 64. Jahr ihres Alters, und den Tag vor ihr verſchied ihr Prediger, Herr Köhn. |
| M. Mart. | Die verwittibte Gräfin von Montcaſtel, *eine Schweſter des Grafen Carlo Borromeo. |
| 1. April. | Die Gräfin von Bridgewater Eliſabeth, *eine Tochter des Hertzogs von Marlborough. |
| 7. April. | Die Gemahlin des Landgrafen Philippi von Heſſen-Darmſtadt, *zu Bologna, auf der Rück-Reiſe aus Neapolis, hieß Maria Thereſia Joſephina, war des Ferdinandi Franciſci von Havre Tochter |
| M. April. | Der Cardinal Caſpar Carpegna, *im 89. Jahr ſeines Alters, und 39. ſeiner Cardinals-Würde. Er war zugleich Päbſtlicher Vicarius, welche Charge die Sur-Intendantſchafft über alle Prieſter, Klöſter und Juden hat. |
| M. April. | Der Cardinal Piazza. |
| 28. April. | Der Hertzog von Guaſtalla, Vincentius Gonzaga, *den man ſchon vor An. 1703. verſtorben ausgegeben. |
| M. April. | Der Printz Ibrahim, des Sultans Enckel. |
| M. Maj. | Der Hertzog von Berry, Carolus, *dritter Enckel des Königs in Franckreich, der ſeine Gemahlin ſchwanger hinterließ, und |

ſtarb

| | |
|---|---|
| 1714. | ſtarb er an einer auf der Jagd zerſprengten Ader. |
| 12. Maj. | Der Kayſerl. General-Feld-Zeugmeiſter, Baron von Pfeffershoffen, |
| | * und Commendant zu Ofen, der 50. Jahr in Kayſerl. Dienſten geſtanden. |
| 24. Maj. | Der Holländiſche General Obdam. |
| M. Maj. | Der Cardinal Badoaro, Biſchoff zu Breſcia. |
| 30. Maj. | Louiſa Anna, verwittibte Gräfin von Erpach, und gebohrne Fürſtin zu Waldeck, |
| | * nach deren Tode die Grafſchafft Eülenburg an derſelben Frau Schweſter Sohn, den Erb-Printz von Hilperhauſen, fiel. |
| M. Jun. | Der Hertzog zu Holſtein-Sunderburg, Friedrich Wilhelm, |
| | * zu Auguſtusburg in der Inſul Alſen. Er war ſeint An. 1696. Dom-Probſt bey dem Capitul zu Hamburg, welche Dignität hierauf dem Herrn geheimen Rath von Königſtein, wegen ſeiner hierauf gehabten Expectanz, von Coppenhagen aus, wiewohl mit Proteſtation des Herrn Adminiſtratoris, angediehe. |
| 2. Jun. | Printz Friedrich Erdmann zu Sachſen-Merſeburg, |
| | * zu Köthen, allwo er 15. Wochen vorher mit einer Prinzeßin aus dem Hauſe Anhalt Beylager gehalten |
| 4. 5. Jun. | Der Hertzog von Beaufort und die Her- |

1714. zogin von Northumberland, in Engelland.

8. Jun. Sophia, die verwittibte Churfürſtin zu Braunſchweig, gebohrne Pfaltz-Gräfin beym Rhein, und Erb-Prinzeßin von Groß-Brittannien.

*unvermutheten Todes, denn ſie bemeldten Tags im Garten zu Herrenhauſen mit der Chur-Prinzeßin und der Gräfin von Bückenburg Abends ſpazieren gangen, mit einem Schwindel überfallen, und ſo fort entriſſen worden. Ihre Frau Mutter, Friderici V. Churfürſten zu Pfaltz und erwehlten Königs in Böhmen Gemahlin, war Eliſabeth, Königs Jacobi I. in Engelland Tochter, ihr Herr Sohn iſt der letzt verſtorbene König in Groß-Brittannien.

10. Jun. Sophia Charlotta Albertina, die jüngere Königl. Preußiſche Prinzeßin,

*welche vorm Jahr im May gebohren war.

15. Jun. Monſieur Menager, geweſener Frantzöſiſcher Plenipotentiarius zu Utrecht,

*im 55. Jahr ſeines Alters an einem Schlag-Fluß, und unter dem à l'ombre Spiel.

20. Jun. Maria Anna Mancini, Hertzogin von Bouillon,

*plötzlich, und da ſie auf der Laute ſpielte.

24. Jul. Graf Georg Adam von Martinitz, Kayſerl. geheime Rath.

*vor-

1714. * vormahliger Vice-Re in Neapolis.

12. Aug. ANNA Stuart, Königin von Groß-Brittannien.

* früh Morgens um 7. Uhr. Sie hatte mit ihrem Gemahl, Printz Georgen in Dännemarck, 13. Kinder erzeugt, die aber theils todt auf die Welt kommen, theils gleich nach der Tauffe, theils in der Kindheit verſtorben, nur der eintzige Wilhelmus, Hertzog von Gloceſter, gebohren An. 1689. lebte biß An. 1700.

28. Aug. Chriſtian Friedrich, Freyherr von Bartholdi,

* der trefflich-gelehrte Staats-Miniſtre und Præſident von geheimen Juſtiz-Collegio zu Berlin, dem, obengedachter maßen, der Herr von Plotho ſuccedirte.

M. Aug. Ein Printz von Barbanſon zu Namur,

* daß dahero die Barbanſoniſchen Hertzoge, wie man doch in den genealogiſchen Büchern zeithero geſchrieben, vor einigen Jahren noch nicht haben können abgeſtorben ſeyn.

29. Aug. Juliana, gebohrne Gräfin von Berg,

* Hertzogin von Croy und Fürſtin des Röm. Reichs, zu Namur, welche wegen ihrer Qualitäten ſehr bedauret wird.

M. Sept. Der Abt von Einſiedel in der Schweitz.

6. Sept. Der Polniſche Cron-Truchſes, Lubomirsky,

* plötzlich auf ſeinen Gütern, wo er ſich mit Jagen zu divertiren intentionirt geweſen.

| | |
|---|---|
| 1714. 4. Oct. | Adalbertus von Schleiffras, Abt des Stiffts Fulda, |
| | * des H. R. Reichs Fürſt, und der Röm. Kayſerin Ertz-Cantzlar, war ſeint 1. Julii 1700. Abt geweſen. |
| 6. Oct. | Der Herr Baron von Kielmannsegg, |
| | * Königl. Dän. geheimde Rath, der eine treffliche Bibliothec hinterlaſſen, und ſehr gelehrt war. Er liegt in ſeinem Erb-Begräbniß im Dom zu Hamburg. |
| 19. Oct. | Erneſtina Charlotta, die verwittibte Fürſtin von Naſſau-Siegen, |
| | * auf ihrem Schloß Renaix. |
| M. Oct. | Carolus Colonna, Groß-Connétable von Neapolis, und des H. Röm. Reichs Fürſt, |
| | * im 55. Jahr ſeines Alters, und erhielt die vacant gewordene Charge eines Connétable von Ihro Kayſerl. Majeſt. ſo fort der älteſte Sohn. |
| M. Oct. | Der in Türckey als Geiſſel geweſene Moſcowitiſche Herr Czeremetoff. |
| | * auf ſeiner Rückkehr und Wege nach Moſcau. |
| 29. Oct. | Der 2 jährige Cron-Printz Petrus in Portugall, |
| | * Printz von Braſilien. |
| 19. Nov. | Der Polniſche Printz, Alexander Sobiesky, |

* zu

1714. * zu Rom allwo er, nach ſeinem Verlangen, in die Capuciner Kirche, und in der Kleidung ſelbigen Ordens, begraben worden.

26. Nov. Prinzeßin Thereſia von Oeſterreich,

* im 53 Jahr, zu Brüſſel. Sie war eine natürliche, doch legitimirte Tochter von Don Juan, und hatte eine jährliche Penſion von 24000. Gülden aus den Domainen der Spaniſchen Niederlande, war auch wegen ihrer perſönlichen Qualitäten ſehr hoch gehalten. Sie liegt in der Kirche von S. Gudula zu Brüſſel.

17. Dec. Die Gräfin von Naſſau,

* zu Londen, und war ſie eine Gemahlin des Grafen und Holländiſchen Capitains Mauritii von Naſſau-Wondenburg, Sohns des Herrn von Owerkerke.

17. Dec. Der Cardinal Vitale,

* zu Rom, im 6ten Jahr ſeines Cardinalats.

19. Dec. Der Cardinal d'Eſtrees,

* Abt von S. Germain de Prez, und Commandeur des Ordens vom H. Geiſt, ſeines Alters 87. Jahr, zu Paris.

## IV. Brand- und andere Schäden.

I. Brand-Schaden haben in dieſem Jahr erlitten die Stadt Lobenſtein im Voigtlande, unterſchiedene Oerter in Mähren, *Cairo* in Egypten, die Fürſtl. Witthums-Reſidentz Römhild, die Stadt Naumburg, an der Saa-

1714. Saale, und die Stadt Welſch-Neuburg,

13. Febr. a) die zu Lobenſtein in der Carols-Mühle vorm Thore unvermuthet entſtandene Feuers-Brunſt nahm dergeſtalt überhand, daß binnen 4. bis 5. Stunden das Gräfliche Schloß, Amt und Rathhauß, nebſt der gantzen Stadt, im Rauch aufgiengen.

M. Febr. b) In Mähren iſt der 4te Theil von Prettlitz, Holſchau an 100. Häuſern, Tyrſchewitz aber völlig in die Aſche gelegt worden.

M. Jan. c) Groß-Cairo, die Haupt-Stadt in Egypten, verlohr biß 2000. Häuſer, und darunter das Engliſche Comtoir.

12. April. d) Römhild verlohr mehr als die Helffte der einen Stadt-Seite.

29. Jun. e) Das erſchreckliche Unglück der Stadt Naumburg, als bey angehender Meſſe am Tage der H. Apoſtel Petri und Pauli von einem auf dem Pulver-Marckt in der großen Fiſch-Gaſſe Nachmittags um 4. Uhr angegangnen Fäßgen Pulver, die Pulver-Buden entzündet und durch des Pulvers Gewalt nicht nur in die etliche zwanzig Menſchen elendiglich zerſchmettert und getödtet, und viel Gebäude in der Stadt beſchädiget, oder angeſtecket, ſondern auch durch das über die Ring-Mauren hinaus und hin und her getriebne Feuer bey nahe die gantze ſo genannte Freyheit und Vorſtädte, an vielen hundert Häuſern, erbärmlich in die Aſche geleget worden, hat Herr Jo. Martin Schamelius, Ober-Pfarrer in Naumburg, in der Dom.

v. poſt.

1714. V. poſt Trin. hierauf gehaltnen und gedruckten Predigt mit mehrern dargeſtellt.

17. Sept. f) Welſch-Neuburg iſt durch die Feuers-Brunſt auch in groſſes Elend gerathen.

## II. Viel Schaden iſt in Sachſen, Böhmen, Italien und Schweitz, durch Ungewitter, Waſſer Fluthen und Fälle, geſchehen.

13. Jul. a) Im Meißniſchen-Ertz Gebürge zog ſich ein ſchweres Gewitter auf, das durch ſeinen Strahl hin und wieder viel Gebäude in Brand ſetzte, und unterſchiedene Menſchen erſchlug, letzlich ſich aber nach der Gegend Dreßden wandte, und in dem Städtgen Radeberg durch einen entſetzlichen Donner-Knall an 3. unterſchiedenen Orten zugleich einſchlug, welche Flamme denn das gantze Städtgen, ſamt Kirchen, Schulen, und allen publiquen Gebäuden, biß auf vier kleine Häuſer, in die Aſche legte.

22. Jun. b) An der Sächſ. Gräntze, in Böhmen, im Dorffe Nipdorff, geſchahe ein groſſer Wolcken-Bruch, wodurch nicht nur daſelbſt, ſondern auch andern Orten, viel Häuſer und Menſchen, vornehmlich in Sebnitz, 5 Meilen von Dreßden, 14. Häuſer, nebſt 5 Perſonen, fort geführt und ertränckt worden.

1. Auguſt. c) Ein noch ſtärckerer Wolcken Bruch geſchah eine Meile von Prag, welcher in den ſich in die Moldau ergießenden Fluß Zazawa fiel; wodurch viel Teiche zerriſſen, kleine Städtlein und Dorffſchafften ruinirt, Brücken und Mühlen abgeworffen, und viel 1000. Klafftern Flöß-Holtz zertrennt, auch viel

1714. Menſchen, nebſt zahm und wilden Vieh, jämmerlich erträncket worden.

12. Jun. d) Auch wurden die Feſtung Mirandola in Italien, und in ſelbiger 250. Tonnen Pulver, durch einen harten Donner-Schlag in Brand geſetzt, folglich die Fortificationen, der Hertzogliche Pallaſt, das Auguſtiner-Kloſter, und alle nahe gelegne Häuſer gäntzlich ruinirt, und viel Perſonen ums Leben gebracht.

M. Jul. e) In der Marck *Ancona* fiel bey einem ebenfalls entſetzlichen Ungewitter ein ſo ſtarcker Hagel, daß auch ein einiges Hagel-Korn 3. Pfund wug, wovon Menſchen und Vieh getödtet worden ſind.

26. Oct. f) Zu Turin iſt der hohe und ſchöne Dom der PP. S. Philippi de Neri biß auf den Grund, vor die Pforte der Jeſuiter mit gantz erſchrecklichen Knall, abgefallen, welche groſſe und reiche Kirche bereits ausgebauet war, daß man nur noch an den Zierathen arbeitete.

1. Oct. g) Und auf dem Zwillenberg, Cheville, allwo die Marcken ſtehn, ſo das Berner und Walliſiſche ſcheiden, iſt ein erſchrecklich groſſer Felß von einander geſpalten, und aus der Klufft Feuer, Rauch, Schwefel, Holtz, Stein und Staub, herausgefahren, ſind auch Menſchen und Vieh damit bedeckt, und über 600. Jucherten Vieh Weiden, und Berge, höher als der höchſte Thurn im Lande, davon überſchüttet worden, alles den Walliſern zugehörig.

III. Das Vieh-Sterben hat in gantz Italien dergeſtalt überhand genommen,

daß

1714. daß auch in Piemont das Wild davon angeſteckt worden, und der Land-Mann nicht vermögend geweſen, das Feld zu beſtellen.

a) und damit der Acker-Bau könte fortgeſetzet werden, hat der Marquis Borry, eine Acker-Machine erfunden, vermittelſt welcher man durch eines Mannes Direction in einem Tage ſo viel Feld kan umarbeiten, als ſonſt 6. Ochſen zu verrichten nicht vermögend ſeyn.

b) Und dieſe Vieh-Seuche, ſo einige Jahre in Italien graſſirt, ſchlich ſich auch in die Schweitz und umliegende Lande ein; In Burgund ſturbe das Rind-Vieh und Pferde häuffig weg; in Elſas riß diß Vieh-Sterben ſo gar auch unter die Ziegen und Schweine, ja unter dem Feder-Vieh, als Hünern und Gänſen, ein: und in allen Weſt Indien iſt nicht nur eine ungemeine Dörre, und daher entſtandene Theurung, ſondern auch ein groſes Sterben unter Menſchen und Vieh geweſen.

c) Hingegen hat die Peſt in Wien und Hamburg völlig nachgelaſſen, wie auch in Prag und Regenſpurg, und ſind deshalben ſo wohl Danck-Feſte gefeyert, als Medaillen geſchlagen worden.

A. 1715.

1715.

## A. 1715.

## Erſte Frage:

### Was gehört in die Politiſche Hiſtorie des Jahrs 1715?

Zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1715. gehören folgende Anmerckungen:

I. Vermöge letzt geſchloſſenen Friedens, geſchahe die mutuelle Evacuation und Abtretung der Länder, Plätze und Feſtungen. Chur-Cölln und Chur-Bäyern langten in ihren Landen an, und die Spaniſchen Niederlande wurden an Ihro Kayſerliche Majeſtät eingeräumt, welche ferner, bey beſorglicher Ruptur mit der Pforte, alle mögliche Gegenwehr veranſtalteten, und wider dieſe mit der Republic Venedig endlich die Allianz ſchloſſen, ſonſt aber im Civil-Statu durch Aufrichtung einer General-Banco eine ziemliche Veränderung beliebten,

a) denn, ob ſich ſchon erwehnte mutuelle Evacuation, weil man Seiten Franckreichs in Puncto der Reſtitution des Chur-Fürſten von Bäyern in vorige Würden und Güter völlige Richtigkeit haben wolte in etwas verzog / ſo ſchlugen doch die zwiſchen dem Kayſerl. General, Baron d'Arnau, und dem Fran-

1715. 8. Jan. Frantzöſiſchen Grafen du Bourg zu Straß-
burg gehaltene Unterredungen in dieſe
Convention aus, daß Freyburg gegen
München den 18. Jan. Alt-Breyſach gegen
Ingolſtadt den 25. dito, und Kehl gegen
Ober-Pfaltz und die Grafſchafft Chamb
den 5. Febr. abgetreten werden ſolte. Und
es geſchahe die würckliche Ausräumung der
15. Jan. erſten zwey Oerter zu beniemter Zeit, nicht
25. Jan. aber des Forts Kehl, nachdem Chur-Pfaltz
die Ober-Pfaltz, ohne erhaltenes Æquivalent,
und weil dieſe nebſt dem Ertz-Truchſeſſen-
Amte dem Churfürſtl. Hauſe vor die bey
letzten Kriege gethane groſſe Reichs-Hülffe
übergeben worden, abzutreten ſich weiger-
te, wie man denn auch deshalber die Kayſer-
liche Commiſſarios, die mit einigen Baye-
M. Febr. riſchen Trouppen vor Amberg anrückten,
nicht einließ. Endlich ſchlug ſich der Kay-
ſerliche Hof ins Mittel, und bot zum Æ-
quivalent das Hertzogthum Limburg an,
hat auch die Stadt Erquelens, wo im vori-
gen Kriege die Preußiſche Guarniſon gehal-
ten, mit dem dazu gehörigen Amt an Chur-
6. Mart. Pfaltz übergeben; der Chur-Fürſt extra-
dirte die Ober-Pfaltz und die Grafſchafft
Chamb an die Bayriſchen, die Frantzoſen
hinwieder die Feſtung Kehl an die Kayſer-
lichen und das Reich, wiewohl an den
Feſtungs-Wercken und ſonſt ſehr ruinirt:
und der Chur-Pfältziſche Geſandte zu Re-
genſpurg deducirte inzwiſchen, daß die
Churfürſtliche Würde keines Weges
mit der Ober-Pfaltz verbunden, mithin
vom Chur-Fürſten in Bayern bey Dero
Erlangung die erſte Stelle nicht zu præten-
diren ſey, gleichergeſtalt, als Chur-Hanno-

1715. ver bey dieſer Reſtitution proteſtirt, daß dieſe ihm unſchädlich ſeyn, und die auf beſtändigſte Weiſe ihm ertheilte Chur-Würde und Ertz-Schatzmeiſter-Amt erhalten werden möge.

Nächſt dieſem hat der bißherige Kayſerl. Adminiſtrator in Bayern, Fürſt von Löwenſtein, was an Bayern extradirt werden ſollen, nicht weniger übergeben; ſelbſt das dem Hertzog von Marlborough aus den Bayeriſchen Landen überlaſſene Fürſtenthum Mindelheim muſte ſeinem vorigen Herrn eingeräumt werden: Der Churfürſt von Bayern bezeugte in einem eigenhändigen Schreiben an Ihro Kayſerliche Majeſtät, nebſt ſeinem Herrn Bruder, dem Churfürſten von Cölln, ſeine Submiſſion und bat darinnen wegen der bißherigen Aufführung um Verzeihung: der Churfürſtliche Bayriſche Abgeſandte, Baron von Malknecht, legte bey Ihro Kayſerl. Majeſtät, Nahmens ſeines Principalen, wegen Dero eingeräumten Landen

18.19. Febr. die Dancksagung ab: das *Reſtitutions*-Feſt ward in Bayern mit groſſer Freude celebrirt, der Churfürſt kam aus Franckreich, ſamt der Churfürſtin, die ſich zu Venedig zeither aufgehalten, und denen Churfürſtlichen Printzen, die zu Grätz geweſen, allwo auch noch der Chur-Printz vor der Abreiſe vom Kayſer den Orden des göldnen

10. April. Vließes durch den Grafen von Harrach erhielt, zu München, Nachts um 11. Uhr, um alle Solennitäten zu vermeiden, an: ſchon zuvor aber hatte ſich der Churfürſt von Cölln auch aus Franckreich in ſeine Chur

1715 Churfürſtliche und Biſchöffliche Lande wie-
16. Jan. der eingefunden, und ſo wohl zu Lüttich,
26. Febr. als Bonn, ſeinen ſolennen Einzug gehal-
ten.

c) Und gleichwie der Churfürſt von Bayern die Stände und Einwohner der Provintz Namur ſchon zu Ende vorigen Jahrs ihrer Pflicht erlaſſen, und dieſe an Ihro Kayſerliche und Catholiſche Majeſtät, als künfftigen Souverainen, gewieſen, auch daher ſo wohl dort, als in Luxenburgiſchen und zu Nieuport, die Kayſerl. Wapen aufgehenckt, und die Brabantiſchen Ständte Nahmens Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu ſammen beruffen worden: alſo fing nunmehr und zu Anfang dieſes Jahrs der Kayſer von ſolchen Spaniſchen Nieder-
15. Jan. landen Poſſeſs zu nehmen an; in Luxenburg zogen die Kayſerlichen Trouppen ein, und die Holländiſchen ab, (denn es hatte, wie ſchon erwehnt, der König in Franckreich ſothanes Hertzogthum, nebſt Namur, mit Genehmhaltung der Bourboniſchen Regierung in Spanien, An. 1711. dem Churfürſten von Bayern geſchenckt, welcher ſich daher An. 1712. daſelbſt huldigen laſſen, vermöge des Utrechtiſchen Friedens aber war den Holländern die Feſtung und Hertzogthum Luxenburg den 26. Junii 1713. und mit der Bedingung, daß der geweſene Churfürſt von Bayern ſolche ſo lange, biß er zum Beſitz ſeiner Erb-Länder kommen, innen haben mögte, an die General-Staa-
15. Nov. ten überlaſſen worden) und nach völlig geſchloſſenen und im folgenden Jahr mit Ratification ausgewechſelten Barriere Tractaten, wovon unten Meldung geſchieht, wur-

1715. wurden die Collegia und Stände in geſdachten Spaniſchen Niederlanden von denen beyden See-Puiſſancen ihrer Pflicht erlaſſen, der Graf von Königs-Eck aber übernahm als Kayſerl. General-Gouverneur, ad interim die Regierung.

d) Ob nun aber gleich die Frantzoſen durch Ausräumung der Stadt Trier, Raſirung des Forts S. Martin, Homburgs, und der Feſtung Hünningen auf der Teutſchen Seiten, zeigen wollen, daß auch Sie dem Baadiſchen Frieden Gnüge leiſteten, ja ſo gar Ihro Kayſerl. Majeſtät dem Cammer-Gerichte zu Wetzlar die Baadiſchen Friedens-Puncta mit der Bedeutung überſchickt, daß dieſer Friede künfftig, als ein *Lex Pragmatica*, beobachtet werden ſolle, und man alſo von Seiten des R. Reichs demſelben genau nachleben will, ſo haben doch hingegen unterſchiedene Stände ſehr groſſe Beſchwerde geführt, daß man ſelbigem von Seiten Franckreichs ſehr zuwider handle. Es haben die Frantzoſen die Chur-Pfältziſche Beſatzung in unterſchiedenen über der Qveiß liegenden Schlöſſern auszuziehen genöthigt, mit dem Vorgeben, daß ihnen die Souverainität derer Lande über der Qveiß, vermöge mehrgedachten Friedens, zuſtehe, und haben ſie nahmentlich das Schloß Minefelden, anderthalb Meilen von Landau, attaquirt, und den Commendanten zur Ubergabe genöthigt. Es hat ſich daher der Chur-Pfältziſche Geſandte, Freyherr von Sickingen, zu Regenſpurg über ſolche von

7. Jul. der Cron Franckreich ſeit letztem Baadiſchen Frieden gegen Chur-Pfaltz vorgenom-

1715. nommene neue Contraventiones höchſt beſchwert, und zwar (1) daß Franckreich in dem zum Ober-Amt Germersheim gehörigen Unter-Amt Saltz die Chur-Pfältziſche Miliz gewaltſam delogirt, (2) auf Anſtifften der Jeſuiter zu Straßburg, die unter Germersheim gehörige Probſtey Saltz mit allen Revenuen ſich appropriirt, und ob gleich Chur-Pfaltz vor und nach letztern Kriege in ruhiger Poſſeſſion der Pfaltz-Veldentziſchen Lande geweſen, hätte Franckreich dennoch (3) die in dem zur Veldentziſchen Succeſſion gehörigen, und in der Gemeinſchafft Guttenberg gelegnen Schloß Meyenfelden gewiſſe Chur-Pfältziſche Mannſchafft neue Beamte geſetzt, die Gefälle dem Pfaltz-Grafen zu Bircken-feld zugeordnet, und Frantzöſiſche Wapen aufmachen laſſen, (4) im Städtlein Saltz die Zoll-Gerechtigkeit an ſich gezogen, ꝛc. auch hat Franckreich das in der Unter-Pfaltz gelegne Städtlein Germersheim an Chur-Pfaltz noch nicht eingeräumet, ſondern ſuchet ſolches, als eine Dependenz von Landau, an ſich zu ziehen. Es klaget ferner der Hertzog zu Würtenberg-Mömpelgard, daß Franckreich ihm deſſen Lande nach Inhalt des Baadiſchen und Ryßwickiſchen Friedens, nicht reſtituiret. Im Baaden Baadiſchen Städtlein und Amte Beinheimb, bey Saltz gelegen, hat der Frantzöſiſche Intendant einen beſchwerlichen Land- und Waſſer Zoll auf dem Rhein-Strohm, zum Nachtheil der gantzen Nachbarſchafft, auf einem dem Fürſtlichen Hauſe Baaden mit aller Fürſtlichen Hoheit zuſtehenden Grund und Boden angelegt, auch allda ein

1715. Poſt-Regale und andere Freyheiten ertheilt, worüber die Frau Marggräfin von Baaden ſich zu Regenſpurg nachdrücklich beſchweret hat.

c) Was aber endlich die neue *General-Banco* anlangt, ſo haben Jhro Kayſerl. Majeſt. bey Dero Cammer und Finanzen-Weſen vollkommene Richtigkeit zu treffen, diß
29. Mart. neue Banco-Collegium aufgerichtet, welches nicht allein, wie die Banco in London, Venedig und Amſterdam, Gelder gegen 3. pro Cent aufnehmen, und ſo hoch wieder ausleihen, ſondern auch eben die Befugniſſe, als eine Ober-Rechnungs-Cammer, mit Unterſuchung der Revenuen, Schulden und Rechnungen, haben ſoll, und hoffet man dem Commercio und Credit aufzuhelffen, und den Unterthanen Erleichterung zu ſchaffen. Alle Civil- und Militair-Bediente ſollen daraus ihre Beſoldungen erhalten, wogegen ſie aber (diejenigen, ſo Livrey tragen, ausgenommen) auch etwas gewiſſes hinein legen müſſen, und laſſen über diß Jhro Kayſerl. Majeſtät die Hof-Cammer-Tax- und gewiſſe Straff-Gelder in ſolche Banco zahlen. Der Fürſt von Trautſohn ward in ſolcher Banco Ober-Gouverneur, und der General Geſchwind Vice-Gouverneur.

II. Zwiſchen Portugall und Spanien iſt endlich zu Utrecht der Friede auch geſchloſſen worden; die Jnſuln, Majorca und Yvica, haben ſich, durch das Exempel der Barcelonier abgeſchreckt, in der Güte dem Anjouiſtiſchen Scepter

1715. pter unterworffen: Bey Ankunfft der neuen Gemahlin Philippi V. entſtand in Spanien an ermeldten Philippi V. Hofe eine gantz ungemeine Metamorphoſis: und die Verunglückung der Silber-Flotte auf der Cüſte von Bahama in America war ein groſſes Unglück vor Spanien.

a) Nachdem unter den Friedens Schlüſſen, die man in Utrecht mit dem Duc d'Anjou gemacht, der Portugiſiſche ſich am längſten verzögert, erfolgte endlich, auf die zu Paris und Londen erhaltene Prolongation des Waffen-Stillſtandes, der Schluß auf dieſe Art, daß ermeldter Friedens-Tractat, in 25. Artickeln und noch einem angehenckten beſondern beſtehend, zwiſchen dem König von Portugall und Philippo V. von den Spaniſch-Portugiſiſchen Plenipotentiariis, Grafen von Oſſuna, und Grafen von Tarouca, zu Ende der Maille-Bahn oder des vortrefflichen Spatzier-Platzes zu Utrecht, ohne ſonderliche Ceremonien, nur auf einer Banck, (woſelbſt man nach geſchehnem Spatziergang niederzuſitzen und auszuruhen pfleget) gezeichnet und unterſchrieben

6. Febr. worden; die würckliche Auswechſelung der

2. April. Ratification geſchah ebenfalls in der Maille-Bahn, und iſt unter andern in ſolchem Tractat enthalten, daß alles und jedes von beyden Seiten, zuſammt dem vorigen Commercio, reſtituiret wird, Portugall das Schloß von Nudar mit deſſelben Diſtrict, die Inſul Verdorjo und das Land, ingleichen die Colonie vom Sacrement, hingegen Spanien, die

1715. die Plätze Albuquerque und Puebla, ſamt ihren Diſtricten, bekommt, auch iſt der Tractat von Aſſiento, oder Mohrenhandel, confirmirt, und Spanien ſoll an Portugall, vermöge deſſelben, 600000. Rthlr. Capital und Intereſſe zahlen. Vom Engliſchen durch den Frieden zu Utrecht an Gibraltar und Minorca erhaltenen Vortheil iſt oben Meldung geſchehen.

b) Was aber die Veränderung im Anjouiſtiſchen Miniſterio betrifft, ſo geſchahe ſolches mit Ankunfft der neuen Gemahlin Philippi V. Prinzeßin von Parma, da der vom Hof gantz und gar verbannte Cardinal del Giudice die höchſten Ehren Stellen wieder von neuen erhielt, und die Welt-bekannte Prinzeßin des Urſins, erſte Staats-Dame der verſtorbenen Hertzogin von Anjou, die von gantz Spanien geehrt und gefürchtet, von ihrer Faction aber ſonderbar geliebt wurde, ja um welcher willen die Friedens-Tractaten zwiſchen Spanien und Holland guten Theils ſo lange aufgehalten wurden, (es verlangte nemlich der Philippiniſche Hof, daß ihr im Hertzogthum Limburg ein Fürſtenthum von 30000. Rthlr. jährlichen Revenuen ausgemacht werden ſolte) an ſtatt des verhofften Geſchencks, weil ſothane Mariage durch ihren Rath vollzogen worden, beym erſten Anblick ſich aus gantz Spanien retiriren muſte, und froh ſeyn, daß ſie ohne fernere Proſtitution zum Lande hinaus kam; denn es hatte die verwittwete Königin in Spanien zu Bayonne, und alſo auf dem Wege, wo eben gemeldte Prinzeßin der neuen Königin entgegen kam, dieſer ſo viel beygebracht, daß, ſo lange

1715. lange die Prinzeßin bey Hofe ſeyn würde, ſie ohnmöglich glücklich ſeyn könte. Und wie dieſer Fall noch mehrere nach ſich zog, und Monſieur Orry, der Commercien-Rath, ebenfalls nach Franckreich folgen muſte; alſo ſchaffte gedachter Cardinal die bißherige Frantzöſiſche Art bey der Regierung und Financen-Weſen ab, und führte die vormahlige Spaniſche Methode wieder ein, es wurde auch die verwittwete Königin, ſo bey nahe die gantze Zeit währenden Krieges auf Befehl des Hofes ſich in Bayonne aufhalten müſſen, nach dero Gefallen ihre Reſidentz wieder in Toledo zu nehmen, erſucht.

28. Jul. c) Und die Silber-Flotte, als ſie, in 8. Schiffen und 6. Galionen, ſehr reichlich beladen, den Canal von Bahama paſſirt, iſt von einem entſetzlichen Orcan überfallen und ruinirt worden, wobey mehr denn 1000. Menſchen ertruncken, und groſſe Reichthümer verlohren gangen, mithin in Spanien groſſe Banquerouten erfolget ſind.

M. Nov. d) Endlich iſt nicht zu vergeſſen, daß, weil die Engliſche Beſatzung in Gibraltar den Spaniern ein Dorn in Augen, ſie, Krafft eines geheimen Verſtändniſſes mit den Einwohnern, den Anſchlag gefaßt, die Engliſche Guarniſon zu überrumpeln und fortzuſchaffen, wie denn biß 2000. Spanier mit Leitern und andern Inſtrumenten gegen gedachtes Gibraltar avanciret; ſie haben ſich aber auch in Eil zurück ziehen müſſen, da nicht nur eine wachſame Guarniſon darinnen gelegen, ſondern auch die Eſcadre des Admiral Backers in der Gegend angelangt.

1715. e) Wie auch, daß der jüngſte Bruder des Königs in Portugall, Don Immanuel, ſich gantz unvermuthet, und ohne Vorbewuſt des Königs auf ein Schiff begeben, und in Holland ankommen, um ferner ſich in fremden Ländern umzuſehen.

III. Franckreich hat in dieſem Jahre ſeinen König, den groſſen LUDWIG eingebüßt, nach deſſen Tode aber ſuchte der Regent, der von ſtetiger Frantzöſiſcher Unruhe entſtandenen groſſen Dürfftigkeit abzuhelffen, und das Reich vom augenſcheinlichen Verfall zu retten; das Parlament zu Pariß gelangte zu vorigem Anſehn; und zur Acceptation der Päbſtlichen Conſtitution verringerte ſich die Hoffnung ie mehr und mehr.

1. Sept. a) Dieſer nach 14tägiger Kranckheit und im 77ten Jahr erblaſte Monarch, LUDOVICUS XIV. hat 300. Städte, ſo wohl durch Gewalt ſeiner Waffen, als durch Liſt, bey den Friedens Schlüſſen, gewonnen, hat in 13. Haupt-Schlachten zu Lande und in 7. zur See, den Sieg erhalten, hat 9. Päbſte 4. Römiſche Kayſer, und 3 Könige in Perſien erlebt; ſein Succeſſor und numehriger König iſt ſein Uhr Enckel, LUDOVICUS XV. gebohren von Ludovico, Hertzog von Bourgogne, und Maria Adelheit von Savoyen den 15. Febr. An. 1710. und der Regent, biß zur Majorennität des Königs, iſt Philippus, Hertzog von Orleans.

b) Weil

1715. b) Weil das Parlament den Ausſpruch des Hertzogs von Orleans als nunmehrigen Regentens überließ, in welchen Stücken er ſo ſeine Autorität ſchwächten, eine Aenderung treffen wollte; retablirte er hingegen das Anſehen des Parlaments dadurch, daß er die Verordnung von Anno 1667. und 1673 wodurch daſſelbe unterdrückt, und Vorſtellungen an die Regierung zu thun, verhindert ward, aufhub, mithin als vormahlige Recht, bey Verordnungen, Edicten und Patenten ꝛc. ſo daſelbſt auf des Königs Befehl regiſtriret werden ſollen, Gegen-Vorſtellungen zu thun, offtgedachtem Parlament wiederum zugeſtanden.

c) Die ſeltſamſte Veränderung, gleich nach des Königs Tode, ward bey der Päbſtl. Conſtitution vermerckt. Es war an dem daß das Edict, wegen Annehmung der Päbſtlichen Conſtitution zur Execution gebracht werden ſolte, und ſoll der König noch die Ordre verſiegelt gehabt haben, den Cardinal von Noailles in Arreſt zu nehmen, und auf ein feſtes Schloß zu bringen, numehro aber änderte ſich das Blat, der Cardinal ward bey Hofe wohl angeſehn, und zum Præſidenten des vom Regenten eingeführten Gewiſſens-Raths eingeſetzt. Der P. le Tellier, Königlicher Beicht-Vater, und der des Königs Hertz ſonſt in ſeinem Willen hatte, erlebte eine nie befürchtete Erniedrigung, und muſte ſich ins Cloſter nach Fleche, um daſelbſt ſein Leben ohn alle Staats-Bemühung zu beſchlieſſen, verweiſen laſſen; ja die Geiſtlichen, ſo man vorhero, weil ſie die Päbſtl. Conſtitution ohne Erklärung anzunehmen ſich geweigert, aus

1715. aus dem Reiche verjagt, wurden zurück beruffen, und an ſtatt, daß man des Cardinals Meynung ſo eifrig wiederſprochen, eben ſo eifrig pflichtete man derſelben bey; es befahl aber iedoch der Regent den Doctoribus, im Schreiben dieſer Sache halber ſich guter Behutſamkeit zu bedienen.

IV. In den Niederlanden iſt man endlich, nach vielen gehaltenen Conferenzen und Bemühungen wegen der Barriere zum Schluß, und Ihro Kayſerliche Majeſtät zum völligen Beſitz der Spaniſchen Niederlande, kommen; zwiſchen Chur-Cölln aber und denen General-Staaten, nachdem jener die Holländiſche Beſatzung aus Bonn verjagt, ließ es ſich zu einer neuen Weitläufftigkeit an.

a) Nachdem man zu Antwerpen über die Barriere-Tractaten 48. Conferenzen gehalten,
15. Nov. gediehen ſie am 15. November in der Nacht um 11. Uhr zum Schluß, die Ratification ward im folgenden Jahre 1716. den 1. Febr. zu Antwerpen ausgewechſelt denenſelben zu Folge, wurden die Spaniſche Niederlande an Ihro Kayſerliche Majeſtät von denen Staaten abgetreten, die beyden See-Puiſſancen erlieſſen Collegia und Stände in gedachten vormahligen Spaniſchen Niederlanden ihrer Pflicht, der Graf von Königs-Eck aber übernahm als Kayſerl. General-Gouverneur ad interim die Regierung. Derer Articul dieſes Barriere-Tra-

1715. Tractats ſind 29. und unter dieſen / daß die Herren General-Staaten Ihro Kayſerl. Majeſtät und Dero Erben die Spaniſche Niederlande, wie ſelbige Carolus II. König in Spanien, An. 1700. beſeſſen, nebſt denen von Franckreich cedirten Städten und Plätzen abtreten; daß keine Provintz oder Ort von den Niederlanden iemahls an einen Printz oder Prinzeßin von Franckreich ſolle cedirt werden, außer dasjenige, was an Preuſſen und die General-Staaten abgetreten worden: daß der Kayſer und Holland iederzeit in denen Niederlanden eine Armee von 30. biß 35000. Mann, wozu der Kayſer zwey Fünfftheil contribuiret, in Kriegs-Zeiten aber 40000. Mann in Dienſten halten ſollen: daß Holland in denen Feſtungen Namur, Tournay, Menin, Furnes, Warneton, Ypern, und dem Fort Knock, Guarniſon haben, und zwar von ihren eignen Trouppen, oder ſolchen, welche nicht ſuſpect: daß die Guarniſon in Dendermonde und Ruremond ſolle halb Kayſerl. und halb Holländiſch ſeyn, der Kayſer Gouverneurs darinnen haben, welche aber zugleich denen Holländern die Pflicht leiſten: daß der Status Religionis bleibt, wie zu Zeiten Caroli II. dabey aber die Holländiſche Guarniſons das freye Exercitium Religionis, iedoch ohne Glocken-Klang oder öffentliche Solennitäten, haben: daß die Holländiſchen Gräntzen in Flandern anfangen ſollen von dem Meere zwiſchen Blanckenberg und Heyſt wo keine Dünen ſind, und dieſerwegen cedirt der Kayſer die Souverainität des Dorffs Doule und den Polder, nebſt denen Polders S.

Anne

1715. Anne Ret und Riſe: daß Holland jährlich 500000. Rthalr. aus den Revenuen der Niederlande zur Unterhaltung der Guarniſonen in den Barriere-Feſtungen, genießen ſoll; daß das Citadell zu Lüttich, und die Caſtelle zu Huy, auf Koſten des Fürſtenthums Lüttich, unter Direction eines Holländiſchen Ingenieurs, in 3. Monaten demolirt und niemahls wieder aufgebauet werden ſollen: daß der Tariff von 1680. ſoll unverbrüchlich ſtehen bleiben: daß der König von Groß-Brittannien dieſen Tractat confirmirt und garantirt, ꝛc. ꝛc.

b) Zwar hätte nach Inhalt des 26. Articuls im Utrechtiſchen Frieden, auch die Fortification der Stadt Bonn raſirt werden ſollen; es lieſſen eben daher die Holländer das Regiment von Buchwitz, ſo bißher in Luxenburg geſtanden, vor Bonn rücken, und in der Intention, daß ſolches die Holländiſche Guarniſon, ſo nebſt denen in 1000. Mann darinn befindlichen Weſterwald- und Paderborniſchen Crayß-Trouppen unter dem Obriſten Roſenſchweig, und Obriſten Mengersheim, daſelbſt ſtunde, verſtärcken, ſich des Gouvernements bemächtigen, und die Feſtungs-Wercke raſiren ſolte: allein es wurde von beſagten Commendanten nicht eingelaſſen, und, ſich zurück zu ziehen, genöthiget; und es arbeitete der Frantzöſiſche Miniſtre, Marquis de Châteauneuf, daran gar ſehr, daß dem Churfürſten von Cölln favoriſirt, und die Demolition von Bonn, Huy, und der Citadelle zu Lüttich, unterbleiben mögte. Man hoffte ferner Holländiſcher Seiten, es ſolte endlich auch dieſe Sache bey den

Bar-

1715. Barriere-Tractaten zur Richtigkeit kom-
men. Es wolte aber dem Churfürſten von
Cölln die Zeit zu lange werden, und reſol-
viete er daher, nach vorher gepflogener Un-
terredung mit dero Herrn Brudern, zur
Delogirung der Holländiſchen Garniſon,
nachdem zumahl beſagte Crayß-Trouppen
7. 8. Jul. ſchon im Julio nach Hauſe marchirt waren,
und der zurück gebliebne Holländiſche Offi-
cier die bey Bonn gelegne 2. Chur-Cölni-
ſche Regimenter nicht eingelaſſen. Nem-
16. Nov. lich, es muſten am 16. Nov. eben dieſe vor
Bonn in den Gräben gelegne Trouppen,
von 5. Orten früh bey Eröffnung der Tho-
re, unter Paucken, Trompeten und Trom-
melſchlag anmarchiren, die Bürgerſchafft
rührte zu gleicher Zeit die Trommel, und
kam, ohn das geringſte Wiſſen der Hol-
länder, die ohndem nicht über etliche 100.
Mann ausmachten, ins Gewehr, bemäch-
tigten ſich der Wache, und nöthigten die
Holländer mit ihrem Commendanten,
11. Dec. Herrn von Burmannia auf beſehne Andeu-
tung des Churfürſten, als deſſen Ordre
der Chur-Cöllniſche Ober-Cantzlar, Baron
de Karrig, vorzeigte, ſich gar aus Bonn zu
begeben, und auf Holländiſche Gräntze
bringen zu laſſen. Dieſes Verfahren nun
nahmen die Holländer ſehr hoch auf, und
foderten gnugſame Satisfaction; der
Chur-Cöllniſche Miniſtre im Haag, Mr
17. Dec. Magis, muſte ſich von dar in 24. Stunden
wegbegeben: dem Herrn Bruyninx, des
Staats Envoyé zu Wien, wurden, dem
Kayſerlichen Hofe kräfftige Vorſtellungen
zu thun, Inſtructiones zugeſandt, und all-
dar zugleich die Approbation auszuwür-
cken,

1715. cken, daß die Staaten ſo lange im Beſitz von Lüttich und Huy bleiben, biß die Fortificationes zu Bonn gäntzlich geſchleifft ſeyn, Chur-Cölln hingegen behauptet, daß bey dero Ankunfft keine Holländiſche Trouppen in der Feſtung mehr zu dulden, die Reichs-Conſtitutiones, daß zu Friedens-Zeiten im Reich fremde Trouppen ſich aufhalten ſolten nicht geſtatteten, und im übrigen der Utrechtiſche Friede Teutſchland nicht das geringſte angienge, ſondern der Baadiſche vor die Regul und Richtſchnur anzuſehn; wie denn der Churfürſt gleichfalls das Fort auf dem S. Peters-Berge vor Maſtricht, weil ſelbiges auf dem Lüttichiſchen Territorio, und ohne Communication und Coſens ſeiner Vorfahren gebauet worden (nehmlich, es iſt zwar Maſtricht eine importante Feſtung, weil aber jenſeit der Maaß einige Berge liegen wo, her die Stadt bombardiret werden kan, haben die General-Staaten auf dem Peters Berg, etwa einen Canonen Schuß weit von der Stadt, eine Citadell angelegt, wodurch man die Communication mit der Stadt frey hat, und dieſe faſt imprenable gemacht iſt) raſirt wiſſen will. Den weitern Erfolg aber wird die Zeit lehren, nachdem der Kayſerliche Hof ſich interponirt hat, und ſelbſt von denen Herren Staaten, in dieſem mit dem Chur-Cölniſchen Hofe habenden Differenzien, die Kayſerliche Mediation angenommen worden iſt; gleichwie auch die Herren Staaten in puncto der Ceſſion des Hertzogthums Limburg an Chur-Pfaltz, weil ihnen der Barriere halber dißfalls ein Recht zu contradi-

1715. tradiciren zukommt; (der Barriere-Tractat vermag, daß nichts von Spaniſchen Niederlanden veralienirt, ſondern alles dem Durchl. Hauſe Oeſterreich verbleiben ſolle) unter gewiſſen Conditionen ihren Conſens ertheilet haben. Die am Kayſerlichen Hofe geweſene Brabant- und Flandriſche Deputirte haben ſo viel ausgewürckt, daß wegen verſchiedener dem Land-Rechte zuwieder lauffenden Articuln des Barriere-Tractats mit den Holländiſchen Deputirten eine Conferenz gehalten werden ſolle. Und die 7. Puncta, ſo der König in Preuſſen wider den 18 Articul offt gemeldten Barriere-Tractats eingeben laſſen, haben die General-Staaten ſo fort in der Erklärung, dem Preußiſchen Hofe nichts zu præjudiciren, und das übrige mit Ihro Kayſerl. Majeſtät zu reguliren ſey, beantwortet.

V. In Groß-Brittannien, da die Wohlgeſinnten ihr möglichſtes zu Befeſtigung des Throns beygetragen, hat doch die Anzahl der Jacobitiſchen Faction weit eingedrungen, und dieſer Regierung einigen Stoß zu geben ſich bemüht, wozu die Schotten den gefährlichen Zunder gereicht, um zugleich durch ſolche Unternehmung das Band der Union zwiſchen Engel- und Schottland zu zerreißen. Bey dem Engl. Miniſterio hat man eine groſſe Veränderung geſehn; wobey die Torris nichts ermangeln laſſen, die Conduite

1715. ihrer Gegner zu verunglimpffen, und den Hof wegen Gefahrſtellung der Kirche zu beſchuldigen. Lord Bullingbrook und der Hertzog von Ormond, haben ſich, als wegen Staats-Verrath angeklagte, durch die Flucht nach Franckreich verdächtig gemacht. Indeſſen ſind der Graf von Oxfor, und Mr. Prior, zum Tower gebracht. Der Graf von Marr hat die Schottländiſche Rebellen, bey denen ſich endlich der Prætendent ſelbſt eingefunden, mit Zulauff vieler des Jacobitiſchen Anhangs unterſtützt. Und in Londen ward eine greuliche Conſpiration wider den Hof und die Königl. Familie entdeckt.

a) Nachdem nemlich die Diſſolvirung des vorigen und Beruffung des neuen Parlaments ein ſehr nöthiges Werck war, ließ der König diß gewöhnlicher maßen convociren, bey der Wahl behielten die Wighs die Oberhand, und waren der vielen von den Torris dagegen gemachten Intriguen und Bemühungen ungeacht um ein Drittheil ſtärcker, weswegen man aber ſich ſo bald einen guten Succeſs vor das gemeine Wohl verſprach. Und war die erſte Seſſion den 28. Martii.

b) Es brach das bißher unter der Aſche gelegene Feuer, ſo die Torris aus Haß gegen die Wighs und ietzige Regierung angezündet, das vorige Miniſterium unter der Königin Anna unterhalten, und einige boßhaff-

1715. te Leute aufgeblaſen, in eine große Flamme und Rebellion aus, da man nemlich den König GEORGIUM vom Thron zu ſtürtzen, und nebſt ſeinem gantzen Hauſe umzubringen geſucht, dem Prætendenten die Crone aufzuſetzen, und ſo wohl in Religions-Sachen, als in Politicis, ſchädliche Neuerungen einzuführen. Den Anfang dazu machte der Graf von Marr, der ſich General-Lieut. vom König Jacobo VIII. nennte, und Graf Hundley, der ehemahls in Frantzöſiſchen Dienſten geſtanden. Beyde retirirten ſich, nebſt vielen Groſſen in die Gebürge von Schottland, brachten die Hochländer, (Nord Schottländer, Montegvards oder Berg-Schotten) in die Waffen, formirten ein Lager, und nöthigten durch ihre Circular-Schreiben und nahmens ihres Königs publicirte Declaration ſo wohl viel Edle, als Unedle, mit Pferd und Gewehr zu ihnen zu ſtoßen. Und als ſie ſich in die Ebene begaben, der Graf von
17. Sept. Marr des Prætendenten Eſtandarte ausgeſteckt, und das General-Rendevous bey Tips-
22 Sept. permoer, 10. Meilen von Edemburg, gehalten hatte, zur angebotenen Amneſtie aber bey ihnen kein Gehör war, proclamirten ſie zu Donder, Montros, Brochin, Aberdeen, Invernes, und andern Städten den Prætendenten, machten ſich von allen dieſen Orten und ſelbſt von Perth, das ſie fortificiren, und zum Waffen-Platz machen wol-
19. Sept. ten, Meiſter, hätten auch bey nahe das Schloß zu Edenburg überrumpelt. Uber diß brach die Rebellion im Königreich Engelland, in ſpecie in der Provintz Lancaſter, allwo gar viel Römiſch-Catholiſche ſind,

1715. aus, indem unter den Catholiſchen Lords, Derwenthwater, Widringthon, und andern, ſich anfangs etliche hundert Mann zuſammen zogen mit einem Corpo Rebellen aus Schottland conjungirten, und der Stadt Preſton (in Briſtol waren die dagegengemachten Anſtalten gut) bemächtigten. Unddurch die von den Rebellen und Tortyſiſch Geſinnten (die Häupter waren: der Ritter Harley, der Ritter Windham, der Lord Lotwsdoun, der Colonel Paul und andere) auf die Invaſion des Prætendenten abgezielte und augeſponnene ent-

6. Oct. ſetzliche *Conſpiration*, hat man den 6. Octob. an einem Sonntage willens gehabt, die Stadt und den Königlichen Pallaſt St. James an ſechs Oertern in Brand zu ſtecken, den König und die Königl. Familie (mit Meſſern) zu ermorden, das itzige Miniſterium, und die Diſſenteurs aus dem Wege zu räumen, des Towrs, (Caſtells zu Londen) der Banco und Exchequers (gemeinen Schatz-Kaſtens) ſich zu bemächtigen, alle Pferde und Lehn Kutſchen in und um Londen wegzunehmen, und nach einer allgemeinen Revolte und Auffſtand des gantzen Reichs, den Prætendenten, als König auszuruffen, und eine Parthey zu Lande hat ſich der fortificirten See-Plätze verſichern ſollen; nahmentlich, Mr. Harvey, ein Mann von 75. Jahren, und ein Parlaments-Glied, hatte ſich zur Ausübung ſolcher Boßheit, beſagten Tags nach dem Palaſt von St. James begeben ſollen, wo der genannte Capitain, der Obriſte Paul, ſo ebenfalls an der Conſpiration Theil hatte, auf der Wache ſtunde, und ohngefehr 300 Mann von der Conſpiration ſolten durch verſchiedene Wege mit dem Degen an der Seiten und verborgenen Piſtolen zu ihm ſtoſſen, ſich der Garde auf dem Hofe bemächtigen, in das Zimmer gehen, und den König, als ſchon gedacht, nebſt geſam-

1715. ter Königlichen Familie, ermorden. Ja, es iſt ſolch auffrühriſch Ubel ſchon durchs gantze Königreich eingewurtzelt, und faſt in alle Provintzen und Graffſchafften eingedrungen geweſen, geſtalt man von einem Auffſtand in Northumberland Nachricht gehabt. Ju Briſtol iſt ein gleiches tentirt worden, in der Provintz Sommerſet, in der Grafſchafft Straffort, und in der Stadt Oxford iſt der Auffſtand nahe geweſen, und hörte man damahls von lauter Empörungen und Malcontenten.

c) Gleichwie aber deßfalls die Hand GOttes gewaltet, indem es geſchah, daß der Chevalier Windham, wegen einer geringen Urſache in Arreſt geriethe, und, da man ſeine Briefſchafften viſitirt, darunter auch Nachricht von dieſem Complot gefunden ward, worauf man ihn nebſt übrigen Intereſſenten in Verhafft gebracht: Alſo hat nicht weniger mehr beſagte Rebellion in Schottland einen vor König Georgen glücklichen Ausgang gehabt. Denn der General Wittham
7. Sept. war mit ſeinen Trouppen nach dem Lager bey Sterling von Londen aufgebrochen, der Hertzog von Argyle, der en chef com-
28. Sept. mandiret hat, folgte nach, ingleichen der General Carpenter, der Gr. von Jßla, und andere. Der General Willis, und nur ernennter General Carpenter, nachdem ſie, daß mehr als 5000. Schott- und Northumberländiſche Rebellen, unter Commando der zweyen Lords, Derwenthwater und Widrington, in die Stadt Preſton, wohin ſich auch viele Lords und andre von Diſtinction retirirt, gezogen, und ſolchen Ort verſchan-
24. Nov. tzen wolten, in Erfahrung gebracht, rückten

1715. 24. Nov. mit ihren Trouppen auf dieſen Ort an, und haben alle und iede ſich auf Diſcretion zuergeben genöthigt. Die vielen Lords und Vornehme wurden geſetzt, und hernach nach Londen gebracht, und befanden ſich hierunter, die Lords Derwentwater, Widrington, Nithisdale, Carnovath, Kenmure und Nairn, der Herr Forſter und Brigadier Makindosh, als Häupter und große Generals: Es wurden auch ſchon zu Ende des Jahrs in Lon-

18. Dec. den 3 Haupt-Rebellen, Cart, Gordon, und Dorell, ſo die Städte Oxford und Bath dem Prætendenten lieffern wollen aufgehenckt, geviertheilt, und ihre Köpffe zu Oxford

24. Nov. ausgeſteckt. Und eben des Tags hat der Hertzog von Argyle, nachdem der Gr. von Marr von Perth mit der Haupt-Armee aufgebrochen, und oberhalb Dublain die Riviere paßiren wolte, er aber nicht weniger ſeine Armee nach ſelbiger Seite rücken laſſen, und hierauf der Graf ihn mit der ärgſten Furie attaquiret, dieſen und ſeine gantze Armee, nach langen zweiffelhafften Treffen endlich obligirt die Flucht zu ergreiffen. Unter den Gefangenen zehlte man 75. Engliſche Lords und Herren, 143. Schottländiſche Lords, und würde die Anzahl noch weit gröſſer geweſen ſeyn, wo nicht in der Nacht vor ihrer Gefangnehmung mehr als die Helffte ausgeriſſen. Die Lords und hohen Perſonen wurden in Towr, die Officiers in die gemeine Stadt Gefängniſſe, und die Gemeinen nach America gebracht. Und hatte ſolcher geſtalt die Rebellion in Engelland ein Ende, und zum Ende derſelben in Schottland war auch ein guter Anfang gemacht.

d) Denn

1715. d) Denn ob zwar ſich der Gr. von Marr den Sieg wider die Königl. zugeſchrieben, den
27. Dec. Prætendenten, daß dieſer nach Schottland überkommen möchte, animirt, dieſer, der Prætendent, ſich in Matroſen Kleidern mit wenig Perſonen zu Duynkirchen embarquirt, und zu Anfang folgenden Jahrs zu Pieterskop, oder Cap. de S. Pierre in Schottland ankam, ſo hatte doch ſchon gleich nach dem Treffen bey Dublain das Land-Volck ſich zuverlauffen angefangen, die Häupter hatten ſchon angefangen der Submiſſion halber zu deliberiren, und ſich unter gewiſſen Conditionen zu ergeben, zu offeriren, der Prætendent kam weder mit der Macht und dem Gelde an, als man gehofft hatte; der Prætendent traff die Armee nicht an, die er ſich eingebildet; der Prætendent war nicht ſo conduiſirt, als man ihn ausgegeben, und ließ ſeinen Eyfer vor die Päbſtliche Religion ſehr ſehen: und da ermeldter Engliſcher General über die Cavallerie, und Commandeur en Chef der Königlichen Trouppen in Nord-Britannien, Hertzog Joh. von Argyle, nebſt dem Holländiſchen General von Cadogan, der die Infanterie commandirte, die Trouppen zuſammen gezogen, und ohne Widerſtand den Fluß Fyrth paſſirt, haben ſich die Rebellen in der gröſten Unordnung retirirt, die Stadt Perth verlaſſen, und der Prætendent gieng mit dem Gr. von Marr einen Neben-Weg nach der See-Küſte, und kamen zwiſchen Grevelingen und Calais, nebſt andern flüchtigen Lords, an Land; worauf denn die Rebellen ſich ins Gebürge retirirt, und vollends aus einander getrieben, mithin auch die Rebellion in Schottland gedämpfft

1715. worden, denn von dieſem allen die Hiſtorie folgenden Jahrs; ein mehrers eröffnen wird gleichwie, was zwiſchen dem König in Engelland und König in Schweden, auch andern Nordiſchen Alliirten, diß Jahr paßirt, ſo fort in folgenden Articul erwehnet werden ſoll.

e) In Irrland aber iſt es nach des Königs Wunſch gangen. Die neue Lands-Regenten, der Hertzog von Grafſton, und der Gr. von Galloway ſind ankommen, das Parlament

12. Nov. ward 11. Tage drauf verſammlet, gegen

23. Nov. den Cantzlär, welcher währenden ſeines Amts alle Mittel zu Unterdrück- und Ausrottung der Proteſtantiſchen Religion und Beförderung der Papiſtiſchen ins Werck gerichtet, hat ſolches 22 Articul entworffen, auf den Prætendenten und Duc d'Ormond ein groſſes geſetzt, und die nöthigen Subſidien gewilliget.

f) Endlich iſt in dieſer Engliſchen Hiſtorie noch anzumercken, daß die Indianer zu *Carolina*, ſo denen Engelländern zuſtändig, im Früh-Jahr zu einer grauſamen Revolte, Ermordung der Innwohner und Verwüſtung des Landes, reſolviret haben gehabt, die mehreſten Chriſtlichen Plantagien auf denen Gräntzen haben ſie ſo gar biß auf 12 Meilen von Carlsſtown der Haptſtadt, minirt, und Port Royal erobert, die Chriſten aber, auf eine entſetzliche Art mit Stechhöltzern zu Tode gequält. Den weitern Erfolg lehret die Zeit.

VI. In dem trüben Nordland hat der König in Schweden, anſtatt den vorgeſchlagenen Frieden anzunehmen, ſich, durch Franckreichs Verſprechen, zum Kriege gerüſtet, wodurch denn die Schif-

fe

1715. ſe derer nicht intereſſirten Potentien zugleich mit auf der Oſt-See beunruhigt, und der Handel in Schweden ziemlich geſchwächt worden. Dieſer, der Schweden, ihre Flotte ward geſchlagen, und folgte zuletzt darauf die Eroberung der Inſul Rügen und der Feſtung Stralſund, nachdem ſich der König kurtz zuvor heraus nach Schonen retirirt. Der Erb-Printz von Heſſen-Caſſel hat ſich mit der Schwediſchen Cron-Prinzeßin vermählt, iſt darauf zum Generaliſſimo eingeſetzt worden, und hat durch gute Vorſicht das Rußiſche Abſehen verhindert, welches geſtellet war, in das Hertz gedachten Reichs zu dringen, und ſelbſt die Reſidentz zu überfallen. Dem König von Groß-Brittannien, als Churfürſten von Braunſchweig, ſind vermöge Vergleichs, die Provintzien von Brehmen und Vehrden eingeräumet worden. Pohlen hat durch den Adel eine gefährliche Bitterkeit gegen die Sächſiſche Völcker bezeigt, und wäre ſolche Unruhe in eine würckliche Empörung loßgebrochen, wenn nicht die Sächſiſche regulirte Militz den Aufrühriſchen das Haupt gebothen, und ſie ziemlich in die Enge getrieben hätte.

a) Der König von Schweden begehrte bey ſeiner Retour Stetin, der König in Preußen hin-

A. C. 1715.

hingegen wolte ſich und ſeiner an die Nordiſchen Hohen Alliirten, bey der Sequeſtration der Schwediſch-Pommeriſchen Lande gegebenen Verſicherung ſatisfacirt haben, daß nemlich die Schweden weder in Sachſen noch nach Pohlen marſchiren ſolten, und die an den Czaar und Nordiſche Alliirten, der auf die Belagerung Stetin gewandten Unkoſten von ihm gezahlte viermahl hundert tauſend Reichs-Thaler, wolte erſetzt, wie auch den General-Nordiſchen Frieden geſchloſſen wiſſen. Der deßfalls abgefertigte Preußiſche General, Gr. von Schlippenbach, kam ohne Succeſs von Stralſund nach Berlin zurück. (M. Jan.) Der Herr Land-Graf von Heſſen Caſſel, der beym König in Schweden zu Stralſund geweſen, hatte zwar bey ſeiner (M. Jan.) Retour zu Oranienburg an Preußen offerirt, vor beſagte 400000. Rthlr. zu caviren, wenn die Stadt Stettin ſofort von Preußiſchen Trouppen evacuirt, und mit den Seinigen beſetzt würde, dabey aber nicht verſichern können, daß, wenn gleich der König in Schweden in Sachſen nicht einfallen dörffte, er dennoch ſich nicht vorbehielte, den Krieg in Pohlen wieder aufs neue anzufangen, welches alles dem gemeldten zwiſchen Preußen und den Nordiſchen Alliirten Tractat zuwider, auch ſolchen falls Moſcau und Pohlen das Prævenire in Vor-Pommern würden geſpielet haben, und konten der König von Preußen in ſolche Conditiones, ohne Verletzung ihrer Pflicht, die ſie als Crayß-Obriſter tragen, nicht willigen. Franckreich offerirte in dieſer Sache ſeine Mediation, und wurde dieſe mit der Bedingung acceptiret, daß ſolches Kayſerl. Ma-

jeſtät

1715. jeſtät als des Reichs höchſtem Ober-Haupte, nicht præjudicirlich fallen ſolte, der Effect aber von der Mediation wolte ſich nicht weiſen. Vielmehr rüſtete man ſich Schwediſcher Seits auf alle Weiſe, und wie der König nicht nur in ſeinen Landen ſondern auch in denen Reichs-Städten, in der Schweitz, und im Elſaß ſtarck werben ließ, (im Fürſtenthum Pfaltz-Zweybrück hat der Schwediſche Gouverneur Baron von Strahlenheim von der in Pfaltz reducirten Mannſchafft groſſen Zulauff) alſo erhielt er hierzu ſtarcke Geld Remiſſen aus Franckreich. Es konten ſich aber weder die in Schweden geworbene vor den Däniſchen Eſquadren conjungiren und überkommen, noch die auſſer Lands, weil inſonderheit die Päſſe in Lüneburg-Brandenburgiſchen ſtarck beſetzt gehalten wurden. Die Schwediſche Kriegs-Schiffe lieffen, auſſer Gewohnheit gantz früh in See, und ſetzten dadurch die Hinter Pommeriſchen Küſten in Unruhe; es wurde aber die Schwediſche Eſcadre, unter dem Schout bey Nacht, Gr. von Wachmeiſter, welcher ſich auf der ſo genannten Colberger Heyde aufgehalten, und ſo wohl in Fehmern, als Laland und Langland, eine Landung tentirt, durch den Däniſchen Schout Gabel, an den Holſteiniſchen Küſten den 23. Apr.

23. April. dergeſtalt geſchlagen, daß nicht ein eintziges Schiff, deren 8. geweſen, entkommen mögen: eines iſt verbrannt, eines erobert, die übrigen ſechs ſind durch einen ſtarcken Oſt-Wind beym Eingang des Hafens vor Eckern-Förde am Strand zu ſitzen kommen, und haben ſich ergeben müſſen: der Graf von Wachmeiſter ward nebſt dem Capitain

Printz

1715.

Printz, und andern Officirern, ſelbſt gefan-
gen, und Schweden war nunmehr, den
Transport und Zufuhr an nöthigen Lebens-
Mitteln aus ſeinem Königreich zuerhalten,
auſſer Stand geſetzt. Die Preußiſchen
Trouppen hatten zwar Ordre ſich marſch-
fertig zu halten, es hatte aber doch auch der
König in Preußen auf des Frantzöſ. Miniſtri,
Gr. von Rotenburg, Inſtantz, ſich erbothen,
biß in Majum keine Hoſtilität vorzunehmen,
und die Schwediſche Final-Erklärung abzu-
warten; und die Schweden haben hingegen
M. April. immittelſt nicht nur aus Anclam und Wol-
gaſt, weil dieſe Oerter mit in der Seqveſtra-
tion begriffen ſeyn ſolten, die ſchwache Preu-
22. April. ßiſche Guarniſon getrieben, ſondern auch aus
Stralſund die Inſul Uſedom, nebſt der Pee-
nemünder- und Swiner-Schantze empor-
tirt, und unter dem Schwediſchen General
Dücker, der mit 3000. Mann durch den Ad-
miral Henck an beſagte Inſul debarquirt wor-
den, die alldar Krafft der Stetiniſchen Con-
vention gelegene Trouppen delogirt, und mit-
hin zu den Hoſtilitäten den Anfang gemacht,
gleichwie ſie auch ſich der Inſul Wollin be-
mächtigten, und zugleich in die Hinter-Pom-
meriſche und Preußiſche Lande eindringen,
ſich mit einer eingebildeten Parthey in Poh-
len conjungiren, und zu dem Ende eine conſi-
derable Anzahl Schwediſcher Trouppen in
der Gegend Dantzig ans Land ſetzen wollen.
Hierauf nun, und weil man Preußiſcher ſeits
diß vor einen ſolennen Friedens-Bruch an-
nahm, haben die Preußiſchen Trouppen ihr
Lager bey Swed und Stetin, zu formiren
April. angefangen, der in Berlin geweſene Schwe-
diſche Envoyé, Baron von Frieſendorff, wie
auch

1715.
29. Apr. auch die Schwediſche Regierungs Cammer- und Cantzley Bedienten muſten ſich nach Stralſund retiriren die nach Pommern ausmarchirte Preußiſche Regimenter muſten ihre Reiſe beſchleunigen, die noch in Stetin geweſne Hollſteiniſche Trouppen aber wurden zwey Tage zuvor diſarmirt, und dero General, nebſt dem General Major Stuart und
27. Apr. Major Rumor, nach Cüſtrin gebracht. Auch trafen 3000. Mann Sachſen im Preußiſchen Lager ein, und es kam der König in Preußen
4. Maj. ſelbſt in ſein Lager bey dem Dorffe Krakau, eine halbe Meile von Stetin an, und legte in einer ſo genannten *Information*, datirt den 28. April. 1715. der Welt vor Augen, aus was vor Urſachen ſie bewogen worden, des Pommeriſchen Sequeſtri halber wider die Schweden die Waffen zu ergreiffen.

b) Zwar iſt auch zu Accordirung dieſer Stetiniſchen *Affaire* der Comte de Croiſſy aus Franckreich, ſoſwohl beym König in Preußen, als ſelbſt beym Könige in Schweden zu
14. Maj. Stralſund angelangt, welcher aber an ſtatt, daß man von ihm eine poſitive Entſchlieſſung des Königs in Schweden zu vernehmen gehofft, gantz deutlich zuverſtehen gegeben, es bleibe der König einmahl wie das andre bey ſeiner Reſolution, Stetin ſo fort reſtituirt zu haben, wie auch von dem March nach Pohlen und Sachſen nicht abzuſtehen; wie denn auch fernerhin die von ermeldtem Croiſſy an Preuſſen übergebne Friedens-Vorſchläge nicht erklecklich geſchienen.

c) Und ſolcher geſtalt ward von Seiten der Nordiſchen Alliirten, dem König in Schweden auf den Leib, und nach Stral-

1715. ſund zu gehen, reſolvirt und zogen ſich die Däniſche, Sächſiſche und Preußiſche Armeen allerſeits nach Pommern. Die Däniſchen giengen nach paſſirter General-Muſterung an der Grander Heyde, mit ihrem König, durch Mecklenburg, allwo auch durch ein Däniſch-Preußiſch- und Hannoveriſches Corpo die Stadt Wißmar völlig eingeſchloſſen ward, und beſetzten, mit Einwilligung des Hertzogs, auf mündlicher vom Könige mit ihm gepflogner Unterredung, die Stadt Roſtock. Die Preußiſchen hingegen und Sächſiſchen marchirten von Stetin aus in 2. Colomnen, paſſirten die Peene und übrigen Ströme glücklich, gleichwie die Dänen die Rekenitz, nahmen Wolgaſt und Gryphswalde ohne Widerſtand weg, und conjungirten ſich ohnweit Stralſund, ſchloſſen es auch ſelbigen Tags von der Land Seite völlig ein. Ferner verlieſſen nicht nur die Schweden, in allem 17000. Mann ſtarck, ihr vor Stralſund gehabtes groſſes Retrenchement, und zogen ſich in die Stadt, und nachdem die zur Belagerung benöthigte groſſe Artillerie nun zu Waſſer auf dem Peene-Strom zugeführt werden konte, auch ohne Emportirung der Inſul Rügen nichts fruchtbarliches zu hoffen war, folglich man die Hinderniſſe aus dem Wege zu räumen hatte, die vielen Schwediſchen Capers, welche ſonderlich durch die in dem ſo genannten neuen Tieff gelegene Schwediſche Flotte, und von der Inſul Uſedom bedeckt worden, die Inſul Uſedom, und die Peenamünder-Schantze: ſo entkam der Däniſche Admiral Seheſtädt, nachdem ihn die Schweden faſt gantz eingeſchloſſen hatten,

Margin: 28. 29. Jun. — 2. Jul. — 28. Jun. — 15. Jul. — 22. Jul.

1715. ten, auf die Höhe bey Wineta, und der Dä-
niſche Admiral Raab poſtirte ſich zwiſchen
Dornbuſch, Stavens und Moen, die Säch-
31. Jul. ſiſchen und Preußiſchen Trouppen empor-
tirten die Inſul Uſedom, wobey deſperate
Gegen-Wehr war, und der König in Schwe-
den ſich perſönlich befand, Preußiſcher
Seits aber der General Arnimb ſeine Bra-
21. Aug. vour erwieſe, es wurden folglich die Capers
den Peene-Strom und das groſſe Haff zu
räumen genöthigt und brachen bey Anclam
8. Aug. und Wolgaſt durch. Wenige Tage vorher
attaquirte der Däniſche Admiral Raab die
Schwediſche Flotte unter dem Admiral
Sparr bey Jasmouth, und nach vielſtün-
diger ſcharffen Bataille, wobey die Schwe-
diſchen Admirals, Lille und Henck, und der
Däniſche Admiral Juel, blieben, wandten
ſich die Schweden nach Carlscron, und wa-
ren nicht mehr im Stande, diß Jahr in See
zugehen, und endlich machten ſich auch die
21. Aug. Preuſſen und Sachſen von der Peenamün-
der Schantze mit dem Degen in der Fauſt
Meiſter, unter Commando des Preußiſchen
Obriſten Liepen, und, da dieſer tödtlich bleſ-
ſirt war, Printz Ludwigs von Würtenberg,
Königl. Polniſchen General-Majors. Alſo
nachdem die Inſul Ruden, ehe man der In-
ſul Rügen ſich bemeiſterte, zu emportiren
war, der man aber wegen derer im neuen
Tieff verſenckten Schwediſchen Schiffe,
und weil ſolches der Schwediſche Schout
Wilſter zeither beſetzt gehalten, dann auch
wegen des auf beſagter Inſul Ruden be-
findlichen ſtarcken Blockhauſes, und vor
der Inſul befindlichen Schwediſchen Fre-
gatten nicht beykommen konte, geſchah es
end-

1715. endlich, daß die vom Däniſchen Admiral Scheſtädt commandirte Däniſche Flotille einen Ort an der Verſenckung fand, wodurch er ſich nebſt einigen Prahmen und Fregatten bringen ließ, die Schwediſche Flotte nach einem fünffſtündigen Gefechte zur Retirade nach Stralſund gezwungen, und durch Paſſirung dieſes neuen Tieffs die Inſul Ruden von Rügen abgeſchnitten, und blocquirt ward, worauf ſich der in Ruden geweſene Commendant mit aller ſeiner Mannſchafft auf die unter dem Blockhauſe in Sicherheit
M. Nov. gelegne Fregatten begeben, nach den Schoniſchen Küſten zugeſegelt, und den Alliirten die Inſul überlaſſen. Faſt zu gleicher Zeit
15. Nov. geſchahe die Deſcente auf Rügen, ohnweit dem Dorf Streſow, nachdem man indeſſen auf die Cüſte von Palmerorth Mine gemacht; und ob zwar Tags drauf die Schwe-
16. Nov. den, unter Anführung ihres Königs, und nach einem March von 5. Meilen ſich hefftig zur Gegenwehr geſtellt, wie denn dem Könige 2. Pferde unter dem Leibe todt geſchoſſen worden, muſte ſich doch der Uberreſt nach der alten Fähr-Schantze, und der König nach Stralſund retiriren, wobey der Däniſche General Dewitz insonderheit ſeine kluge Conduite ſehen laſſen, und deßwegen
24. Nov. zum Gouverneur auf Rügen von ſeinem Könige ernennet ward. Kurtz drauf ergab ſich auch nur erwehnte alte Fähr-Schantze, und wurde ſolchergeſtalt die gantze Inſul Rügen in Zeit von 48. Stunden erobert. Eben damahls ward die Landung auf die Schwediſche Halb-Inſul Pöhl im Hertzogthum Mecklenburg von der Däniſch-Preußiſch- und Hannoveriſchen Infanterie, unter

Com-

1715. Commando des Obriſten Arnolds, ohne einigen Widerſtand, unternommen; aus der Ellenburger Schantze, auch im Mecklenburgiſchen, retirirten ſich die Schweden bey Nacht, und der auf dem Dähnholm als Commendant geweſne Schwediſche Obriſte Klingſtröm hat ſich mit einem Fahrzeug nach Rügen zum Könige in Dännemarck verfügt, und ſubmittirt.

d) Gleichwie man aber auch Alliirter Seits, und auf Befehl des Königlichen Polniſchen Generals en chef, Graf von Wackerbarth, aufs Schwediſche *Retrenchement* vor Stralſund, das der Frantzöſiſche Abgeſandte, Croiſſy, vor unüberwindlich ausgegeben, zu canoniren den Anfang gemacht: alſo ward bemeldtes Retrenchement, nachdem der Preußiſche Obriſt-Lieutenant Köppen, dem die Gelegenheit der Stadt wohl bekant, einen Weg entdeckt, ſo durch die See nur halben Manns tieff gieng, unter Direction des Grafen von Wackerbarth glücklich emportirt, allermaſſen Köppen mit ſeinem Detachement denen Feinden in Rücken gieng, und 2. andre Detachements auf 2. andern Seiten die Attaque thaten, das ſtürmiſche Wetter aber anbey diß Vorhaben ſecundirte, und die Schweden zu ſolcher Zeit ſich keines Uberfalls verſehen hatten. Es würde auch die vorgehabte Emportirung der Stadt durch das Fraucken-Thor, welches Tag und Nacht offen gelaſſen worden, erfolget ſeyn, wen der Schwediſche Obriſte Wellin ſich nicht ſo fort in ſelbiges retirirt, und es zuſchließen laſſen. Der Obriſt Lieutenant Köppen iſt deßhalber vom König in Preuſ-

2. Nov.

5. Nov.

H ſen

1715: ſen zum Obriſten und Schloß-Hauptmann
19. Nov. in Stetin ernennt worden. Alſo aber und
ferner, wurden die *Trencheen* vor Stral-
ſund an 2. Orten eröffnet. Die eine Attaque
führte Herr Graf von Wackerbarth, die
andere der Däniſche General, Herr von
27. Nov. Scholten. Die Stadt ward bombardirt.
25. Dec. Die Contreſcarpe von Hornwercke, und
27. Dec. auch das Hornwerck wurden emportirt.
Die Kupffer-Mühle verlieſſen die Schwe-
den ſelbſt. Der Magiſtrat und Geiſtlich-
keit in der Stadt vermochten beym Könige,
daß ein Friede mit den Alliirten geſchloſſen
werden mögte, nicht zu erhalten. Der
König blieb ſo lange in der Stadt, biß es
mit derſelben aufs äuſerſte kam, da er ſich
denn auf einer Fregatte, den Obriſten
21. Dec. Roſen und Adjutant Düring bey ſich ha-
26. Dec. bend, nach Schonen überſetzen laſſen, und
bey Yſtädt an Land geſtiegen, wäre aber
bey nahe den Däniſchen Fregatten und
dem Commandeur Weſſel (er hatte ihn
ſchon ſo weit erreicht, daß er das Schiff zu
canoniren angefangen) in die Hände gera-
then, wofern er ſich nicht bey Dornbuſch
mit groſſer Gefahr durcheiſen laſſen.
Schon etliche Tage vorher hatte ſich auch
13. Dec. der Frantzöſiſche Graf von Croiſſy, auf er-
haltene Erlaubniß, aus der Stadt ins La-
ger der Alliirten gemacht, von dar aber iſt
er nach Hamburg gangen. Und nachdem
endlich die Breche gelegt, und Anſtalt zum
General-Sturm gemacht war, man auch
Alliirter Seits von Propoſitionibus zum
General-Frieden, wovon vorher ins Lager
gelaſſene Generals-Perſonen tractiren
wollen, nicht zu hören intentionirt war,
ſon-

1715. 22. Dec. ſondern von Ubergabe der Stadt, ließ der General Dücker die Chamade ſchlagen, und erhielt, bey der Ubergabe der Stadt und *Garniſon* auf Diſcretion, ſo viel, daß gewiſſe Ober-Officiers, und 1000. Mann National-Schweden mit Gewehr ausziehen und nach Schweden tranſportirt werden, die übrigen aber das Gewehr niederlegen, und aus einander gehen ſolten.

24. Dec. Die Stadt Stralſund, welche bey der in die 9te Woche gedauerten Belagerung ſehr viel ausgeſtanden, und wenig Häuſer von Bomben und glüenden Kugeln verſchont gehabt, ward von den Dänen beſetzt; denn der König von Dännemarck die Stadt Stralſund, wo der General von Stöcken Commendant geworden, und das Land diſſeits der Peene, inſonderheit Rügen, behalten, Preußen aber ſich mit der Sequeſtration befriedigt hat. Und beyde von Dännemarck und Preußen, reiſten, nach mu-

31. Dec. tuellen Abſchiede, nach Dero Reſidenzien zurück.

c) Nachdem aber auch die Schwediſchen Capereyen in der Oſt-See aller Nationen ihre mit den Moſcowitern getriebne Commercien ruinirt, und in ſpecie Engel- und Holland wegen ihrer von den Capern häuffig weggenommenen und confiſcirten Kauff-Schiffe ungemein verdrießlich worden, thaten ſie nicht nur ſcharffe Remonſtration durch den Engliſchen Miniſtre zu Stockholm, Herrn Joffreys, an die Stockholmiſche Regierung, ſondern entſchloſſen ſich auch, eine gemeinſchafftliche Flotte nach der Oſt-See zu ſenden, um die Freyheit der Nordiſchen Commercien zu

1715. rètabliren. Der berühmte Seefahrer,
Norris, ward zum Admiral der Engliſchen
Schiffe, und der Schout by Nacht de Veth,
zum Commandeur des Holländiſchen An-
theils gemacht. Beſagter Admiral hat ſo
wohl bey dem Senat zu Stockholm, als dem
König in Schweden ſelbſt, 2. nachdrückliche
Memoriale überreichen laſſen, und darinn
um die Erſetzung des bißher durch die Ca-
pers zugefügten Schadens, und Abſtellung
des dieſerhalb ausgelaſſenen Königlichen
Schwediſchen Mandats, angeſucht, ſonſt
aber weiter nichts unternommen; und
nachdem er alſo denen unter ſeiner Prote-
M. Jun. ction ſich befindenden Kauffardey-Schiffen
auf der Oſt See eine freye Bahn gemacht,
und ihre Kauff Fahrer, im Angeſichte der
Schwediſchen Capers, auf die Lieffländi-
ſchen Küſten glücklich begleitet worden,
kehrten ſie, mit abermahliger Begleitung
M. Sept. vieler Kauffardey-Schiffe, nach ihrem Va-
terlande zurück.

f) Noch iſt bey dieſem Articul zu behalten, daß
der König in Dännemarck mit dem König
15. Jul. von Groß-Brittannien, im Tractat zum
Schluſſe gekommen, Krafft deſſen die
Schwediſchen Hertzogthümer Bremen
und Vehrden, an den König von Groß-
Brittannien, als Churfürſt von Hannover,
um eine Summe Geldes abzuſtehen. Die
Chur-Hannoveriſche Miniſtri, der gehei-
me Rath von Gehlen, und geheime Rath
von Ramdohr, acceptirten auf dem Rath-
15. Oct. Hauſe zu Stade ſothane *Tradition* beyder
Hertzogthümer, ſamt allen Dependentien
zu Bremen und Hamburg, von dem Kö-
niglichen Däniſchen Ober-Landdroſt,

Herrn

1715. Herrn von Pritzbuhr, die Däniſchen Trouppen zogen aus, und die Hañoveriſchen ein, und kamen dergleichen nicht weniger ins Land Hadeln, mit der Urſache an den Kayſerlichen Herrn Adminiſtratorem, daß ihr hoher Principal, als Director des Nieder-Sächſiſchen Crayßes und Beſitzer des Stiffts-Bremen, in die *Compoſſeſſ* Nehmung des Landes Hadeln, und ins Recht, das Schweden dieſerhalben gehabt, trete. Anbey iſt der König in Groß-Brittannien, iedoch nur als Churfürſt von Hannover, der Nordiſchen *Allianz* beygetreten, hat den Krieg wider Schweden, und die Urſachen, ſo ihn hiezu bewogen, drucken laſſen.

g) Mit auch oben erwehnten Polniſchen Unruhen hat es kürtzlich dieſe Bewandniß: Etliche unruhige Köpffe hatten unter dem Prætext, die Sächſiſchen Contributiones ab, und dieſe Trouppen aus dem Lande zu ſchaffen, eine Confœderation angerichtet, und in ſelbige auch ſo gar den Litthauiſchen Feld-Herrn Pociey gezogen, Deputirte an die Cron-Armee abgeſchickt, und, ſolche ebenfalls auf ihre Seite zu bringen, getrachtet, cauſam communem zu machen, und gegen die Sachſen, als wären ſie Reichs-Feinde, Gewalt zu gebrauchen. Alle vom Könige AUGUSTO an dieſe Malcontenten abgeſchickte Ermahnungs-Schreiben, Deputati und Bedrohungen, fruchteten nichts, nichts fruchteten die denen Magnaten auf dem zu Warſchau angeſtellten Senatus-Conſilio vom König übergebne Puncta. Die zu Vilna verſamlete Ubelgeſinnten beſchloſſen, daß alle Woywodſchafften aufſitzen, und ſich mit geſamter

1715. ſamter Hand gegen die Sächſiſchen Oppreſsiones opponiren ſolten. Und würde ſich dieſe Litthauiſche Unruhe kaum durch Vermittelung des Biſchoffs von Cujavien und Secretarii Pauli, die doch das ihrige gethan, gelegt haben, wenn nicht auch hiezu die Anweſenheit des Hertzogs von Sachſen-Weißenfels gedient, der ihnen ſonſt die Köpffe gleichzurücken beordert geweſen. Drauf gieng der Bettel-Tantz in Klein-Polen und im Carpathiſchen Gebürge an, und breitete ſich dermaſſen aus, daß auch die Cron-Armee ſelbſt wider Willen des Cron-Feld-Herrn, ſich zu dieſen Malcontenten ſchlug, und nebſt ihnen, durch Morden, Rauben und Plündern, groſſe Exceſſe verübte. In den vielen Rencontren zogen iedoch die Polen meiſtentheils den Kürtzern, hielten auch unweit Sendomir, als die Sachſen durch die Weichſel zum öfftern biß an die Bruſt wathen muſten, hinter ihrem jenſeits gemachten Retranchement nicht Stand, und verlohren die Feſtung Zamoſc. Und obwohl hierauf ein Stillſtand der Waffen, zwiſchen den confœderirten Polen und dem Königlichen Polniſchen General, Bauditz, auf 14. Tage eingegangen, und durch Deputatos die Sache in der Güte zu Rava beyzulegen, reſolvirt ward, ſo ſind doch die Tractaten ſo fort wieder aufgehoben, und von den Polen iſt ihr voriges Handwerck fortgeſetzt worden.

M. Oct. & M. Nov. 8. Dec.

VII. Der ſchon im vorigen Jahre publicirten Türckiſchen Kriegs-Declaration gemäß, brach das Deſſein gegen die

1715. Venetianer aus, und die Türckiſchen Progreſſen waren ſonderlich in Morea und Candia von ſolchem Succeſs, daß dieſe denen Venetianern fatable Campagne mit Verluſt nur gedachten Königreichs Morea, und des Reſts auf Candia ein Ende nahm.

a) In der Inſul Maltha hat man wohl in vielen Jahren dergleichen Bewegungen nicht geſehn, als in dieſem Jahre geſchehen, imaßen beynahe aus allen Provintzien Europæ die Ritter des Johanniter Ordens daſelbſt mit ſo vielen Bedienten ſich verſammlet, damit, wenn die Türcken gegen die Juſul ihre zuerſt projectirte Deſſeins ausführen wollen, ſie ſelbige deſto beſſer defendiren können. Nachdem aber die Pforte an einer, ob ſchon kleinen, doch wohl verſehnen Inſul ihre Macht vergeblich zu ſchwächen, und Franckreich, das dieſe Inſul in ſeinen beſondern Schutz genommen, ohne Noth zu irritiren, nicht Luſt hatte, ſo kehrten die meiſten anweſenden Ritter wieder nach Hauſe. Unter den anweſenden war Mr. Vendôme, Groß-Prior des Maltheſer-Ordens in Franckreich, den der Groß-Meiſter, um ſeine Danckbarkeit gegen Franckreich zu bezeugen, zum General-Lieutenant auf der gantzen Inſul declarirte, in welcher Function er biß dato in Maltha lebt. Und in Faveur dieſes Ordens, welches annoch zu denen oben berührten und an den Maltheſer-Orden gediehenen Subſidiis zu ſetzen, iſt von Pabſt zu Rom eine neue Religions-

1715. *Banco, Mons Pietatis, Lombard, Lumbert,* oder Pfand- und Lehn-Hauß auf 200000. Scudi in völligen Stand gebracht.

b) Zwar hat es in Dalmatien denen Türcken nicht geglückt. Sie belagerten die Feſtung Sing mit 40000. Mann, und ſtürmten ſie in 7. Tagen zwölffmahl; aber der Gouverneur, Giorgio Balbo, ſchlug ſelbige mit gröſter Tapfferkeit ab, zwang ſie

M. Aug. die Belagerung in Eil aufzuheben, ſetzte ihnen mit einem Theil der Guarniſon nach, und chargirte ſie von der Seiten ſo lange, biß der Generel Sparr mit einem ziemlichen Corpo von Morlacken und Dalmatiſchen Unterthanen dazu kam, da denn bey geſamten Angriff 12000. Feinde auf dem Platz blieben, und ſie völlig aus Dalmatien gezogen. Der Baſſa von Boßnien, der, weil er bey dieſem unglücklichen Treffen nicht ſelber commandirt ſondern den Baſſa aus Segraglien dazu beordert gehabt, hernach ſtrangulirt worden, hat an ſeinen Tartern einen groſſen Verluſt erlitten, und die Morlacken machten, wie vor, ſo nach, durch ihre Invaſiones ins Türckiſche Gebiete, gute Beute. So hat auch zu Ende des Jahrs der Venetianiſche General Emo in

M. Dec. Dalmatien eine Verrätherey in der Feſtung Zara, die man den Türcken in die Hände ſpielen wollen, entdeckt, und ſind die Rädels-Führer hiervon gebührend abgeſtrafft worden.

c) In Morea aber gieng es hingegen beſſer und glücklich vor die Türcken, und rühmen ſie ſich, ſolches in 45. Tagen erobert zu haben. Nachdem nemlich die kleine

Inſul

1715. Inſul *Tine* im Archipelago, die Inſul *Cerigo* und *Ægina* emportirt, lief die große Flotte auf die Feſtung Napoli di Romania aus; weil aber keine Armee im Lande, drungen ſie durch das Oliven-Thal, giengen vor Corintho, und brachten es nach entſetzl. Attaquen dahin, daß der Commendant, Giacomo Minotte, ſich in eine Capitulation einließ, welcher Minotte aber doch gleich darauf bey dem nach der Ubergabe entſtandenen Tumult in Stücken zerhauen worden, und der Proveditor Bembo ward von dem vorn Golfo kreutzenden Baſſa gefangen. Acht Tage hernach, gieng die Haupt-Stadt in Morea *Napoli di Romania*, mit Sturm und durch Verrätherey eines Armeniers, welcher den Ort, wie das Fort Monte Palamide leicht könte unterminiret werden, zeigte, und welchem Anſchlag die Türcken gefolgt, an die Türcken: in die 40000. Seelen wurden in die Sclaverey nach Smirna abgeführt, und die Armee avancirte zu Lande biß Modon, wo wieder einige Soldaten von der Guarniſon den Türcken an der Waſſer-Seite ein Thor öffneten. Das Caſtell *Morea, Caron*, *Napoli di Malvaſia*, und *Petraſſo*, giengen ebenfalls mit Accord über, wie auch die auf der Inſul *Candia* denen Venetianern noch zuſtändige Feſtungen, *Suda*
4. 14. Oct. und *Spina longa*, welche beyden letztern zwar der General-Capitain von der gantzen See-Macht der Republic, Cierolamo Delfino, zu entſetzen ſich vornahm, aber ohne Effect, geſtalt auch die Venetianiſche Flotte, ohne was ſonderliches auszurichten, wieder nach Hauſe kehrte.

VIII.

1715. VIII. Der Römiſche Hof hat weder nach dem Tode des Königs in Franckreich, die Päbſtl Conſtitution daſelbſt zum verhofften Beyfall bringen, noch in Sicilien ſeine Autorität feſt ſetzen können; der Republic Venedig aber allen möglichſten Beyſtand wider die Türckiſche Invaſion geleiſtet.

a) Die Controvers mit Sicilien beruhet, wie ſchon aus obigen bekannt, auf der Jurisdiction, welche der Hertzog von Savoyen, als König von Sicilien, in geiſtlichen Dingen, und unter dem Vorwand prætendiret, daß ſeine Vorfahren, die alten Könige vor etlichen Seculis dergleichen ſich bedienet, und darzu vermöge eines Privilegii, berechtiget geweſen. Er ließ dannenhero unterſchiedene Kirchen, ſo wegen der Streitigkeit zwiſchen dem Biſchoff von Meſſina und Catanea geſchloſſen waren, eigenmächtig eröffnen, und zwang einige Geiſtliche, daß ſie den Gottesdienſt verrichten muſten. Hierüber und über andre Caſus entſtunden viele Weiterungen, ſo, daß auch der Vice-Re, im Nahmen des Hertzogs, durch das gantze Reich Sicilien eine Verordnung publiciren laſſen, und die von Rom dahin gehende Päbſtl. Bullen, Monitoria &c. ſo dem Rath des politiſchen Regiments nachtheilig ſeyn möchten, anzunehmen, aufs ſchärffſte verbothen. Der Pabſt hingegen annullirte gedachte Verordnung, und wurden die Päbſtl. Miniſtri und Geiſtlichen, welche derſelben Publication beförderl. oder parirt,

in

1715. in Bann gethan. Ferner zwang die Savoyſche Regierung oder Tribunal in Sicilien die Geiſtlichkeit ſich zu reverſiren, und den Päbſtlichen, aber nicht von der Regierung confirmirten Verordnungen, keinen Gehorſam zu erweiſen; es verweigerten aber ſolchen Revers die meiſten, und wurden dahero, nebſt den P. P. Soc. Jeſu, und dem Ertz-Biſchoff ſelbſt, Ramirez, der bald darauf in Rom ſtarb, aus dem Königreich vertrieben, und ihre Kirchen geſchloſſen. Der Marcheſe del Borgo, ſo im Nahmen ſeines Hertzogs dieſen Streit ſchlichten ſollen, iſt mit Unmuth von Rom nach Turin zurück gangen, und das von dem Card. de Tremouille deßhalben ausgeſtandne Temperament hat der Pabſt gäntzlich verworffen.

b) Von der Päbſtlichen Streitigkeit mit Franckreich iſt theils oben gedacht, theils unten in der Kirchen-Hiſtorie noch zu gedencken. In Neapolis iſt mit dem Kayſer, auch in puncto der Ober-Herrſchafft und geiſtl. Jurisdiction, Streit. Der

M. Oct. Reichs-Convent in Regenſpurg macht nicht weniger über die *Reſtitution* von Comachio verſchiedene Schwierigkeiten, und begehrte über die von Päbſtl. Seiten desfalls jährlich verwilligte 200000. Scudi noch, daß der Päbſtl. Hof die Garniſons allda unterhalten ſolle, weil ſolch Land als Kayſerl. Lehn erklärt worden. Franckreich hat um Confirmation eines vom Pabſt Leone X. Kayſer Carolo V. ertheilten Indulti angehalten, Krafft deſſen der K. von Franckreich über die im Frantzöſ. Flandern *vacir*ende Bißthümer, Abteyen,

1715. en, Probſteyen, und andere *Præbenden*, zu diſponiren hat. Der Hof aber zu Madrit hat wegen Einſetzung der Ertzbiſchöffe, und durch Vermittelung des Cardinals del Giudice, dahin geſchloſſen, daß entſtehenden Falls, die Einkünffte vacanter Beneficien wegen des Pabſts bey einem Geiſtlichen, und die wegen des Königs bey einer weltlichen Perſon, biß dieſer Handel zum Austrag gerathen, hingelegt, oder ſequeſtrirt werden ſolle, ſo, daß immittelſt weder der Pabſt, noch der König, darüber zu diſponiren befugt ſeyn ſoll.

c) Ubrigens iſt hierbey zur Italiäniſchen Hiſtorie dieſes Jahrs auch noch zu mercken,

(1) Daß man ſich wegen des Groß-Hertzogs von *Toſcana*, nachdem derſelbe ſeine Länder dereinſt in eines Frantzöſiſchen Printzen Hände zu ſpielen, Jhro Käyſerl. Majeſtät aber ſolches keines weges zuzuſtehen intentionirt ſeyn ſollen, unterſchiedene Weitläufftigkeiten zu befürchten hat, und

(2) Daß die *Republic Genua* mit dem Kayſerl. Hofe in groſſe Verdrießlichkeit gerathen. Der Doge nehmlich hatte ein Edict publiciren laſſen, in welchem denen dahin kommenden Majorcanern und Cataloniern, die Jhro Kayſerl. Majeſtät treu verblieben, das Degen-tragen verbothen ward; u. da ein Barcelloniſcher Capitain darwider handelte, wurde ſelbiger nicht nur unter ſehr üblen Tractament in Arreſt genommen, ſondern auch das Kayſerliche Commiſſions-Patent, welches er zu ſeiner Defenſion vorgezeigt, ſehr verächtlich tractirt. Der Kayſerl. Hof empfand diß Verfahren

1715. ren ſehr übel, verbot dem Genueſiſchen Abgeſandten in Wien, Marquis Spinola, den Hof, und da die Republic den Catalonier zwar frey ließ, die verlangte Satisfaction aber nicht thun wolte, rückte der Kayſerl. General zum Jungen mit 6000. Mann aus dem Mayländiſchen ins Genueſiſche Gebiete, und blieb darinnen ſo lange ſtehen, biß die Genueſer verwilligten, 1) den Raths-Herrn, der, daß die Kayſerlichen Officierer ſo ſchlecht tractirt worden, verurſacht, aller ſeiner Aemter zu entſetzen, ihn nach Mayland kommen zu laſſen, und beym Gouverneur Abbitte zu thun, 2) die andern Bedienten, ſo daran Schuld, nach Proportion zu beſtraffen, und 3) von dem aus Sardinien nach Mayland kommenden Saltz, an ſtatt 1. Thaler 12. Gr. nur 1. Thaler bezahlen zu laſſen. Die übrigen Prætenſiones hat man, in Anſehn, daß der Marſch denen Genueſern über 100000. Thaler gekoſtet, fahren laſſen, und haben ſich die Käyſerlichen hierauf wieder ins Mayländiſche begeben.

IX. In der Schweitz endlich hat die Unruh mit dem Abt von St. Gall ſo viel vermocht, daß biß zu einem völligen Vertrag die von denen Catholiſchen Cantons eroberte Plätze denen Proteſtantiſchen einverleibt worden ſind. Jene aber haben die Allianz mit Franckreich erneuert, um allenfalls durch deſſen zugeſagte Hülffe im Stand zu ſeyn, ihren Widerwärtigen das Haupt

1715. zu bieten, wogegen denn, und um einen unerwarteten Uberfall abzukehren, die Proteſtantiſchen ſich in Poſitur geſetzt.

a.) Denn, nachdem ſich alle Hoffnung zum güttlichen Vergleich mit dem Abt von St. Gallen verlohren, lieſſen die Reformirte Cantons in den Abt St. Galliſchen Landen von daſigen Unterthanen die Huldi-
M. Febr. gung annehmen, wie auch derſelben Lande Oeconomie, Regierung und Militz, in beſſern Stand ſetzen, welchen Eyd der Treue auch die Unterthanen ohne Einrede abgelegt. Und ſoll das Stifft forthin durch zwey Land-Voigte, einen in Weyl, den andern zu Bremgarten, dirigiret werden.

b.) Da man aber nun ſowohl von Seiten des Abts, als auch von Seiten ſeiner Catholiſchen Auxiliar-Cantons alle menſchliche Mittel angewendet, das verlohrne wieder zu erobern, und noch darüber an den Reformirten ſich zu rächen, lieſſen ſich ietztgenannte Catholiſche Schweitzer-Cantons von
28. Febr. Frantzöſ. Abgeſandten, Grafen von Luc, überreden, ſchloſſen in einer zu Lucern gehaltenen Conferentz, mit Franckreich eine
9. Maj. einſeitige Erneuerung der Allianz, und beſchworen ſolche nach geſchehener Ratification zu Solothurn ſolenniter; ſich zwar
26. April. zur ſchlechten Avantage, weil ſie ſich ſelbſt in eine rechte Sclaverey geſtürtzt, und das Fundament des gantzen Schweitzeriſchen Bunds (indem ſie in ſpecie bey entſtehenden Miß-

hellig-

1715. helligkeiten Franckreich zum Schiedsmann annehmen, und den proteſtirenden Cantons nicht die geringſte Propoſition gethan, ſonſt aber doch allezeit das geſamte Schweitzeriſche Corpus die Alliantz erneuert hat) übern Hauffen geſtoßen; hernach in groſſe Beſtürtzung gerathen ſind, viele derer Deputirten ſich groſſen Haß zugezogen, viele ihre Proteſtationes dagegen regiſtriren laſſen, und die reformirten Cantons ſetzten ſich wider allen Anfall in gute Poſitur.

c) Zwar wurden auch die proteſtirenden Cantons durch den Frantzöſ. Legations-Secretarium, Mr. Martiniere, mit in dieſe neue Alliantz zu treten, erſucht, ſie wolten ſich aber hiezu nicht verſtehn, und ſuchten vielmehr zu Wien an, die alte Alliantz, ſo ſämtliche Schweitzeriſche Cantons mit Oeſterreich vor vielen Jahren errichtet, wieder zu erneuern. Und da dieſe unter ſich eine Tag-Satzung nach Arau geſchrieben, entdeckte der Canton Bern denen übrigen Evangeliſchen Cantons eine aus 8. Articuln beſtehende geheime zu Solothurn mit dem Frantzöſiſchen Ambaſſadeur zum totalen Ruin der Evangeliſchen Cantons geſchloſſene Alliantz, welche 8. geheime *Articul* iedoch von den Catholiſchen Cantons, dem Frantzöſiſchen Miniſtre und dem Hertzog von Savoyen, vor ein leeres Gedicht eines Ubelgeſinnten angegeben wurden.

Andere

1715.

## Andere Frage:

## Was gehört zur Kirchen-Hiſtorie des Jahrs 1715?

Dahin gehören folgende Anmerckungen, woraus ſich inſonderheit der Reformirten, Papiſtiſch- und Lutheriſchen Kirche Zuſtand erkennen läſt:

I. In Engelland ward die daſelbſt erdachte Freyheit zu dencken, iemehr und mehr angegriffen und widerſtritten.

* denn wider die ärgerliche Schrifft des bekanten Jo. Tolands, oder vielmehr Colier, vom Freydencken (dem Recht ſeine Vernunfft in allen Stücken zu brauchen, oder vielmehr Freyheit, alle ärgerliche Meynungen auszubreiten, und über Religion und die geoffenbahrte Wahrheit zu ſpotten und offenbahren Indifferentiſmo,) welche An. 1713. zum Vorſchein kam, und in Engelland viel Lermens gemacht, haben mit dem gelehrten Richardo, Bentlejo, der unter dem Nahmen Phileleutheri Lipſienſis ſeine Obſervationes deshalben geſchrieben, ſich auch andre Engelländer geſetzt.

II. Auch in Engelland und zu Londen ſuchten gewiſſe Engliſche Prediger zu beweiſen, daß das Heil. Abendmahl ein Opffer ſey.

* welches aber Jo. Lewis, in einer Schrifft dieſes Tituls, The Bread and Wine, wiederlegt hat

1715. hat, oder, eine Antwort auf eine Schrifft, die vor kurtzen unter dem Titul: das Opffer ohne Blut, und der aufgedeckte Altar, heraus gekommen iſt.

III. Ebenfalls in Engelland iſt eine neue Controverſie wegen der *Presbyterianiſchen* Tauffe entſtanden,

a) indem etliche harte Epiſcopalen Dodwells ärgerlichen Satz, daß allein die Biſchöfflichen Prediger den Geiſt der Unſterblichkeit in der Tauffe mittheilen können, in die Ubung zu bringen angefangen, und man zu Exon einen Presbyterianer, der ſich zu der Epiſcopal-Gemeine gewendet, von neuen getaufft hat.

b) Und einer, Thomas Chubb, der ſich einen Layen von der Engliſchen Kirche nennt, hat the Supremacy of the fater edirt, darinnen er mit 8. Argumenten, daß GOtt der Vater eines höhern Weſens als der Sohn und H. Geiſt, beweiſen will, hat auch alle Biſchöffliche Geiſtliche, das Gegentheil darzuthun, provocirt.

IV. In Irrland iſt das Project, zur Vermehrung der *Proteſtanten* allda, durch die dahin zu ziehenden Frantzöſiſchen Refugies, vom König approbirt worden,

* welcher denn allen denen, ſo daſelbſt ſich ankauffen, beſondere Immunitäten angedeyhen laſſen will.

1715. V. Inſonderheit entſtand in Engelland eine Controverſie wegen des Unterſcheids der Evangeliſch-Lutheriſchen und Engliſchen Kirche,

a) nachdem man in Engelland S. Pufendorfii Jus feciale ins Engliſche überſetzt, um zu erweiſen, daß zwiſchen unſrer und der Engliſchen Biſchöfflichen Kirche kein wichtiger Unterſcheid ſey. Hierwider haben ſich D. Brett und andere in beſondern Schrifften geſetzt, und es theils ſo weit getrieben, daß ſie der Lutherichen Kirche grobe Irrthümer beygemeſſen haben. Was wegen des Königl. Printzens Georgii paſſirt iſt, hat auch mit hergemuſt und hat man ſich fleißig darauff beruffen, daß die Lutheriſchen Kirchen und Theologi ſelbſt einen wichtigen Unterſcheid erkennten.

b) Von übrigen Engliſchen geiſtlichen Vehemenz gegen die Lutheraner iſt oben gedacht.

26. Dec. VI. Zu Berlin ward am andern Chriſt-Feyer-Tage ein ſolennes *Jubilæum* celebrirt,

* nachdem es juſt 300. Jahr, daß die Marggrafen von Brandenburg von Friderico I, an, als Churfürſten, regieret hatten. Der Text war ex Sir. XLIV, 1. -- 15. und des Herrn Lenfant an dieſem Jubel-Feſte gehaltener Sermon iſt im Druck.

VII. Zu Genff iſt eine neue Kirche gebauet, und die erſte nach der Reformation,

* die

1715. 15. Dec. * die der Herr Pictet daſelbſt eingeweyht, und dabey den Text Gen. XXVIII, 17. erkläret hat.

VIII. In Hannover iſt von den benachbarten Reformirten Predigern ein *Synodus* gehalten worden,

* worinn der Groß-Brittan. Cammer-Herr, Burggraf und Graf von Dohna, præſidirt hat.

IX. In Holland brachen die alten Streitigkeiten zwiſchen den *Coccejan*ern und *Vœtian*ern wieder ſtarck aus.

* und haben die letzten wider jene drey harte Schrifften edirt, hingegen aber auch die Coccejaner zu Amſterdam, D. van der Heyde, eine Widerlegung ſolcher 3. Schrifften, und Hoſeas Strigbenius eine Vertheidigung der Coccejaner drucken laſſen.

X. In Franckreich war vor die Reformirten oder Hugenotten zur Zeit noch kein gutes Anſehn,

a) und fanden ſie ſich in der Hoffnung zum Genuß einer neuen Gewiſſens-Freyheit ſehr betrogen. Vielmehr wurden die, ſo in Languedoc und Sevennes wieder kommen, in die alten Löcher geſteckt/und ſollen Catholiſch werden, oder crepiren.

b) Noch bey Lebzeiten des Königs, und vermöge der Königl. Edicten, muſten alle diejenigen, ſo vorhero der Reformirten Religion zugethan geweſen, angezeigt werden, damit ſie nachmahls ſich zur Catholiſchen

1715. Religion bekennen ſolten, und die ſich deswegen weigern würden, die ſolten nach ihrem Tode auf den Schind-Anger begraben, auch alle ihre Güter confiſcirt werden, welches denn viele in Provence und Dauphine bewogen, ſich aus dem Lande zu begeben.

c) Der Regent aber wolte die vertriebenen Religionairen zwar wieder nach Franckreich haben, jedoch, daß ſie einen neuen Eyd der Treue leiſten, und ſich als Römiſch-Catholiſche aufführen ſolten.

XI. Auch hat es in Franckreich nach des Königs Tode mit der *Quesnelli*ſchen Sache, und deshalben ergangenen Päbſtl. Conſtitution, Vnigenitus, ein gantz ander Anſehn gewonnen.

a) Man hatte ja wohl bey Lebzeiten des Königs vor, einen National-Synodum auszuſchreiben, und in ſelbigem zu deliberiren, wie die Päbſtliche Conſtitution angenom̃en werden könte; es war aber dieſer Anſchlag voller Schwürigkeiten, und wolte der Pabſt, daß dariñen ein Päbſtl. Nuntius præſidiren, auch ſolches nach denen Conſtitutionibus der Kirchen decidiren ſollte. Der Herr Amelot ward endlich als Ambaſſadeur nach Rom geſandt; er iſt aber auch wieder unverrichteter Sache zurück gekehrt. Die Strafe vermehrte ſich wider diejenigen, ſo die Conſtitution ſich weigerten anzunehmen; täglich wurden mehr Geiſtliche, welche Janſeniſten zu ſeyn beſchuldigt wurden, eingezogen, und, wie oben erwehnt,

1715. wehnt, ſo war ſchon alles veranſtaltet, das Königl. Edict, wegen Annehmung der Conſtitution, zur Execution zu bringen, und ſolte der König die Ordre, den Cardinal de Noailles, der die Extremität abzuwarten reſolvirt war, in Arreſt zu nehmen, geſiegelt haben.

b) Aber wie hingegen alles nach dem Tode des Königs ſich geändert, iſt nicht weniger oben angemerckt. Der Cardinal kam in Anſehn, die von der Quesnell und Noailliſchen Parthey kamen zu ihrer Freyheit, der P. de Tellier muſte vom Hofe, die Jeſuiten verlohren ihre Autorität, und vor die Janſeniſten ließ es ſich gantz wohl an ꝛc.

XII. Aus Rom hat der Pabſt noch mehr *Miſſionarios* nach *Japan* geſandt,

a) denn ſich alldar durch eine ſeltſame Geſchicht eines Miſſionarii, des Abts Guidotti, in ſeiner Gefängniß bey daſigem Könige, (wovon in der Europ. Fama P. 172. p. 268.) eine Thüre zur Pflantzung des Chriſtenthums eröffnet haben ſolte.

b) Aber wider die in *China* bißher von den Jeſuiten practicirte und reaſſumirte Bekehrungs-Art hat der Pabſt zwey Decreta ergehen laſſen, und darinnen denen Miſſionariis, ſich bey Bekehrung der Heyden keiner andern Mittel, als der Apoſtoliſchen Lehre, zu bedienen, bey Strafe des in der Grünen-Donnerſtags-Bulle enthaltnen Banns anbefohlen. Es haben auch die nach China oder an andre benachbarte Heyden abgehende Miſſionarii vor ihre Abreiſe ein neu Formular, und *Miſſions*-Eyd, ſich der Päbſtli-

M. Mart.

1751. chen Conſtitution gemäß zu bezeigen, unterſchreiben müſſen. Und der groſſe Geiſt des Portugiſiſchen Miſsionarii la Crux, ſoll bey dem Chineſiſchen Kayſer bereits ſo viel gewürcket haben, daß er denen Decreten, ſo die Gottesdienſtlichen Gebräuche dortigen Reichs verdammt, nachzuleben anbefohlen.

c) Noch iſt zu mercken, daß der Indianiſche König in *Conchirichina*, wo ſonſt die Päbſtlichen Miſsionarii viel Verfolgung erlitten, nun den Chriſtlichen Glauben auch in ſeinem Reiche predigen zu laſſen, reſolvirt, und diß durch den Miſsionarium, P. Vaſco Fernandez, dem Vice-König zu Goa ſo wohl wiſſen laſſen, als daß die Portugiſiſchen Kauffleute künfftig ohngehindert in ſein Reich handeln möchten, welche Zeitung der Miſsionarius ſelbſt in Portugall überbringen wollen, iſt aber auf der Reiſe geſtorben.

XIII. Zu Amiens iſt endlich das Behältniß, darinnen des H. Firmiani Reliquien liegen ſollen, geöffnet, und dieſelben, nebſt einem Document von An. 1279. darinnen gefunden worden,

* daher die bißher zwiſchen den Dom-Herren der Cathedral-Kirche von Amiens, und den Mönchen zu S. Acheul deswegen geführte Controvers geendigt, und dieſe unten gelegen.

XIV. In Spanien hat der Cardinal del Giudice durch ein beſonder Decret das im vorigen Jahre und vom vorigen Inquiſitore, dem Ertz-Biſchoff zu Valen-

1715. 13. Dec. Valencia, publicirte Decret annullirt und aufgehoben.

* daß nemlich der bekannten Jeſuiten, *Godofredi Henſchenii* und *Danielis Papebrochii* Bücher in Spanien nicht ſolten gebraucht werden.

20. Dec. XV. In Franckreich aber iſt des P. Harduini Buch, Collatio Conciliorum, zu verkauffen, durch ein Decret des Parlaments, verbothen worden,

* weil allerhand wider die Freyheiten der Frantzöſiſchen Kirche lauffende Dinge darinn befindlich. Unter denen deßwegen verordneten Examinatoribus, welche das Werck genau durchgehen ſollen, iſt der Herr du Pin, welcher auch durch ſein dem Ober-Præſidenten im Parlament überreichtes Memorial die vornehmſte Urſache zum Verboth gegeben haben mag.

6. Sept. XVI. Zu Regenſpurg haben Ihro Kayſerliche Majeſtät in dem publice dictirten allergnädigſten Commiſſions-Decret die Mehlführiſchen Schrifften ſelbſt vor eine Schmäh-Schrifft declarirt,

* nachdem nemlich die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandte Stände bey Kayſerlicher Majeſtät Beſchwerde geführt. Er iſt itzo Fürſtlicher Aichſtädtiſcher Bibliothecarius. Von ſeinem Abfall aber zum Pabſtthum ſteht in Unſch. N. An. 1713. p. 100. woſelbſt unter andern ſeine Declaration zur Römiſch-Catholiſchen Kirche, mit ihren anſtößigen Expreſſionen und Leh

1715. ren angeführt, und kürtzlich wiederlegt wird.

XVII. Ihro Kayſerliche Majeſtät ha-
18. Jul. ben zu Wien ein unterm 18. Jul. datirtes Edict affigiren laſſen.

* Krafft deſſen allen Predigern, Schrifft-Gelehrten und Profeſſoribus, auf Univerſitäten, alle Schmähung und Hefftigkeit gegen die widrigen Glaubens-Verwandten verbothen wird, die wider die Regiments-Form auf die Bahn gebrachte natürliche Lehr-Sätze, Bücher und Diſputationen, abgeſchafft, und dem Fiſcal übergeben, auch alle Buchdruckereyen verwahrt werden ſollen. Sie haben auch, ſolch Edict an die Creyß-Aemter zu ſchicken, und in des Reichs Landen zu publiciren, vom Reichs-Convent verlangt.

XIIX. In puncto der Evangeliſch-Lutheriſchen *Poſtulatorum* in der Unter-Pfaltz, haben die Evangeliſch-Lutheriſchen Herren Geſandten zu Re-
5. Oct. genſpurg über einer Vorſtellung ſich verglichen,

a) und ſolche dem Chur-Brandenburgiſchen Herrn Geſandten zugeſtellt, worauf, ob die Reformirte in der Pfaltz acquieſciren werden, zu erwarten ſteht.

b) Denn es ſuchen die Lutheriſchen Conſiſtoriales zu Heydelberg, Nahmens des ſämtlichen Corporis, damit ſie nicht allein die gantzer 9. Jahr Reformirter Seits ihnen vorenthaltne auf 80000. fl. ſich belauffende Kirchen- und Schul-Intraden wieder erhalten,

ſon-

1715. ſondern auch unter ſothanem Genuß künfftig mit kräfftigen Schutz verſehen werden mögen.

XIX. Das Corpus Evangelicorum zu Regenſpurg hat der König von Groß-Brittannien nochmahls verſichert,

* ſein äuſerſtes dahin mit anzuwenden, daß dasjenige, ſo im Raſtadt- und Baadeniſchen Frieden dem Weſtphäliſchen Tractate *in puncto Religionis* nicht conform, wieder abgethan, und alle Kränckungen der Proteſtirenden verhindert werden möchten. Das Corpus hat auch ſchon wegen der im Baadeniſchen Frieden dißfalls enthaltenen Clauſul proteſtirt. Und occaſione des oben berührten Kayſerlichen nach Wezlar ergangnen Schreibens, wegen Erkennung des Raſtadt-Baadeniſchen Friedens, iſt von ſolchem Corpore ein Remonſtrations-Schreiben, ſo wohl an Ihro Kayſerliche Majeſtät ajouſtirt, als dem Reichs-Cammer-Gericht davon Notification gegeben worden.

15. Jun. XX. Im Hungariſchen Land-Tags Schluſſe und deſſen Articuln, haben Ihro Kayſerliche Majeſtät ein und anders den Proteſtirenden zum Beſten, geändert,

* und an den Orten, wo vor kurtzer Zeit den Proteſtanten ihre Bet-Häuſer ohne Kayſerlichen Befehl, niedergeriſſen worden, ſolche wieder aufzubauen, allergnädigſt erlaubt.

1715. XXI. In Copenhagen iſt auf Königlichen Befehl, und die Bekehrung der Heyden zu befördern, ein beſonders Collegium de propaganda fide conſtituirt worden,

M. Jan.

a) die Anzeige der Anſtalten zu Bekehrung der Heyden in ſolchem Collegio ſind im Druck, und ſind die Aſſeſſores, 1) Geheime Rath von Holſten, 2) Ober-Hoff-Meiſter von Buſeck, 3) D. Steenbach, Theol. Prof. zu Copenhagen, 4) Prof. Lodberg daſelbſt, 5) der Pagen-Hofmeiſter Wendt.

b) Es iſt auch in dieſem Jahr der Däniſche Miſſionarius, und numehriger Probſt an der Jeruſalems-Kirche zu Tranquebar, *Bartholomeus* Ziegenbalg, aus Oſt-Indien zu Copenhagen, und von dar in Teutſchland, ankommen, und wieder nach Oſt-Indien abgereiſt.

c) Und in Engelland haben nicht weniger die Biſchöffe von Londen und Winchester verſchiedene junge Theologos, die die Chriſtliche Religion in den Heydniſchen Ländern fortſetzen ſollen, erneuert.

15. Aug. XXII. Aus Leipzig, wurden einige Fanatici oder ſo genannte *Inſpiriten*, die ſich auch neue Propheten nennen, und ein Uberbleibſel von den vertriebnen Cevennern aus Franckreich ſind, geſchafft,

a) nachdem ſie ſich etwa ein paar Tage allbar bey einem Schneider aufgehalten gehab.

b) Kurtz

1715. b) Kurtz vorher war ihnen in Halle und den Chur-Brandenburgiſchen Landen das Handwerck auch gelegt worden, und ſind von ihnen die Schrifften D. Wernsdorfii, D. Heineccii, D. Langii, D. Grapii, und andrer, wie auch die Unſch. Nachr. An. 1714. p. 823. ſeqq. und p. 970. allwo die Nachricht von den ſo genannten neuen Inſpiriten in Schleſien anzutreffen iſt.

XXIII. Der Quacker Bejahung ſoll in Engelland ins künfftige ſtatt Eydes gelten.

## Dritte Frage:

### Was gehört in Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1715?

I. Daß

Zu Wien Ihro Kayſerliche Majeſtät den Gnaden-Pfennigen und Medaillen, die künfftig dero *Medaillen*-Hiſtorie vorſtellen ſollen, ein gleiches Anſehn zu geben, allergnädigſt reſolvirt, als ſelbige in Franckreich, Engelland, Schweden und Preußen, zeither gehabt,

* denn es ſoll Kayſerlicher Inſpector Antiquitatum, Herr Rath Carl Guſtav Heræus, itzt regierender Kayſerlichen Majeſtät Leben durch Müntzen ediren, und die Stempel verfertigt der Ober-Medailleur, Herr Benedictus Richter, der ſich in den Schwed- und Preußiſchen Medaillen bekannt gemacht hat,

1715. hat, nebſt dem Kayſerl. Cammer-Medailleur, Daniel Warnon.

In Engelland hat itziger König die berühmte *Bibliothec* des verſtorbnen Biſchoffs von Ely, Johannis Mori, vor 6000. Pfund Sterling erkaufft,

a) und ſolche der *Univerſität* zu Cambridge, vor die beſtändige Neigung gegen die Proteſtantiſche Succeſſion im Hauſe Hannover, verehrt. Es ſind darinnen viel rare geſchriebne und gedruckte, und mit meiſtentheils noch unbekannten Anmerckungen Joſephi Scaligeri, Iſ. Caſauboni, und anderer, angefüllte Codices.

b) Kurtz vorher aber, wie im vorigen Jahre gedacht, hatte die Univerſität zu Oxford von *D. Joh.* Radcliff, dem Engliſchen Medico, das reiche Vermächtniß zu Aufrichtung einer Bibliothec erhalten.

31. Oct. Zu Jena hat der Herr Baron, Jo. Friedrich von Werther in Doctorem promovirt,

* Er iſt Herr in Wiehe und Cloſter Dondorff, des H. Röm. Reichs und Ihro Kayſerl. Majeſtät Erb-Cammer- und Thür-Hüter, Fürſtl. Sächſiſcher Weymariſcher Geheimter, auch Ober-Kirchen- und Conſiſtorial-Rath. Er übernahm das Examen Theologicum freywillig, hielte die gewöhnliche Prælectiones, und Diſputationem de glorioſa Filiorum Dei libertate, und die Inaugural-Predigt den 4. Aug. zu Jena in der Stadt-Kirche, welche, nebſt der Diſputation, im Druck iſt.

II. In

1715. II. In unterſchiednen Reichen und Landen hat man neue *Academie*n angelegt und établirt,

a) Als in Berlin die Ritter-Academie; die neue Academie zu Lyon; die Academie zu Verbeſſerung der Spaniſchen Sprache, zu Madrit; die Academie di belle lettere zu Mäyland; die Academie der Hiſtorie zu Liſſabon; die Academie de la Marine zu Petersburg; die Societas literaria zu Leipzig; und das Collegium Philo-literarium im Stifft Naumburg.

b) Die von Herrn von Leibnitz angegebene Academia Scientiarum zu Wien unterblieb.

III. Auch ſind verſchiedene neue *Journale* ans Licht getreten und bekannt worden.

IV. Daß folgende Lehrer und *Scribent*en diß Jahr die Welt verlaſſen, als

Papiſten,

12. Jan. Martin Anton, Edler Herr von Thron,

* des H. Röm. Reichs und Königreichs Ungarn Ritter, Philoſ. und. Med. D. und Prof. Primarius zu Wien, der unterſchiedene Mediciniſche Tractätgen geſchrieben, im 64. Jahr.

16. Jan. Franciſcus Scalignac de la Mothe Fenelon,

* der berühmte Ertz-Biſchoff zu Cambray, ehmahliger Informator derer Hertzoge von Bourgogne, Anjou und Berry, welcher zu Ende des vorigen Seculi ſeine Maximes des Saints drucken ließ, und hierüber des Quietiſmi beſchuldigt ward, ferner le Cas de Con-

1715. Conſcience editre, und hiedurch ſich neuen Verdruß machte, auch andere Schrifften der Welt mitgetheilt hat, darunter das beliebte Buch: Les Avantures de Telemaque, ſchon in verſchiedenen Sprachen vertirt worden.

29. Jan Bernard Lamy, ein berühmter und gelehrter Presbyter Congregationis Oratoriis,

* im 74. Jahr zu Rouen, welcher ſich durch unterſchiedene Schrifften bey den Gelehrten beliebt gemacht, und wie mit andern alſo ſonderlich mit Tillemont, Streit gehabt.

12. Mart. Geneſius Soderini, ein Abt,

* im 56. Jahr zu Venedig, welcher vieles zur Beſſerung des Chriſtlichen Lebens geſchrieben.

M. Mart. N. Pruſteau, Prof. Juris zu Orleans.

* deſſen ſchöne Bibliothec dem daſigen L. Fr. Cloſter, mit der Condition einem ieden in ſelbige zu gehen zu erlauben, vermacht iſt.

M. April. Anton Galand, ein berühmtes Mitglied der Academie des Medailles und Königl. Antiquarius zu Paris,

* er war der Antiquitäten und Müntzen ſehr kundig, und ſuccedirte ihm in der Stelle eines Königl. Antiquarii Mr. de Valois (Valeſius, ein Sohn des berühmten Adriani Valeſii.)

16. Jun. Franciſcus de Neſmond, Biſchoff von Bayeux,

* Dechant von den Prälaten von Franckreich und den Doctoren von der Sorbonne, im 86. Jahr zu Paris.

Nico-

1715. M. Aug. Nicolaus Parthenius *Giannetaſius*, ein berühmter Jeſuit zu Neapolis,

* in ſeinem 68. Jahr, der ſich inſonderheit auch mit der Lateiniſchen Poeſie bey der gelehrten Welt beliebt gemacht hat.

13. Oct. Nicolaus Malebranche, der berühmte Presbyter Oratorii zu Paris,

* im 87. Jahr, einer der gröſten Philoſophorum unſrer Zeit.

Dominicus Miſtichellus.

* ein berühmter Medicus zu Ancona. Sein Vetter Philippo Miſtichel, ſtarb An. 1713. zu Macerata.

M. Dec. N. Ertz-Biſchoff zu Sens in Franckreich,

a) bey deſſen Beerdigung ein in Stein ausgehauenes Grab entdeckt ward, worinn ſchon An 1222. einer, nahmens Peter von Corbeil, gelegt worden, bey welchem man einen ſilbernen verguldeten Kelch mit ſeinem Deckel, wie auch einen Diamant und ein Gold-gewürcktes Meß-Gewand gefunden.

b) auch verſtarb zu Rom, und zu Anfang des Octobris, der renommirte Franciſcus Deſeine, einer der gelehrteſten Buchhändler in Italien.

## Reformirte,

M. Jan. Carl Worsley, ein Engliſcher Ritter, in der Grafſchafft Herefort,

* der im 17. Jahr ſeines Alters von Olivier

Crom-

1715. Cromweln zu einem Geh. Rath erwehlet worden, und ſich inſonderheit durch das Buch Stultitia Atheiſmi, ſein Andencken unſterblich gemacht,

16. Jan. Der Ritter Robert Nelſon,

* ein eiffriger Beförderer der Frömmigkeit und nützlichen Anordnungen in Engelland, der unter andern den Thomam Kempis ins Engliſche überſetzt hat.

17. Mart. Jo. Fridericus Cramerus, aus Schweinfurth bürtig, Prof. zu Dantzig, Königl. Preuſſ. Rath und Reſident zu Amſterdam, und endlich Privatus im Haag,

* der eine gründliche Erkäntniß der Lateiniſchen Sprache, und eine weitläufftige Wiſſenſchafft im Müntz-Weſen, dabey aber auch ſeine Fata hatte. Seine Vindiciæ Nominis Germanici wider den P. Bouhours ſind bekannt, und die wohlgerathene Lateiniſche Uberſetzung von Puſendorffs Einleitung zur Hiſtorie.

27. Mart. Gilbertus Burnet, ein gelehrter und berühmter Doctor Theologiæ, und Biſchoff zu Salisbury in Engelland,

* im 73. Jahr. Er hat unter andern die Hiſtoriam Reformationis Eccleſiæ Anglicanæ geſchrieben, und zum Succeſſore bekommen den Biſchoff von Oxfort, D. Talbot.

6. April. Jacobus Perizonius, der hauptgelehrte und berühmte Profeſſor Hiſtoriarum & Eloquentiæ zu Leyden, in Holland,

* im

1715. * im 63. Jahr ſeines Alters, und unverheyrathet. Er hat viel geſchrieben, und in ſeinem Teſtament 20000. Gulden, daß immer 2. Studioſi elegantiorum literarum 7. Jahr lang unterhalten werden ſollen, und der Academiſchen Bibliothec einen viereckigten Schranck, ohngefähr vier Schuh hoch, von MSS. und andern raren Büchern, vermacht.

5. Maj. Conrad Johrenius, D. und berühmter Prof. Medicinæ Primarius,

* zu Franckfurth an der Oder, vorher zu Rinteln.

M. Maj. Carl Ancillon, letzlich Königl. Preußiſcher Legations-Rath und Oberſter Richter der Frantzoſen in Berlin,

* deſſen Vater ein Reformirter Prediger zu Metz, nach Wiederruffung des Edicts und Mandats aber Frantzöſiſcher Prediger zu Hanau, von dar er nach Berlin gieng. Carl Ancillon war gebohren zu Metz den 28. Jul. An. 1659 und hat er ſich durch verſchiedene Schrifften bekannt gemacht.

M. Maj. Mr. du Rondel, ein gelehrter Profeſſor humaniorum literarum zu Maſtricht,

* wohin er ſich nemlich, nachdem An. 1681. die zu Sedan geweſene Reformirte Academie eingezogen worden, gewendet hatte.

16. Jun. D. Andreas von Gundelsheim,

* Königl. Preußiſcher Hof-Rath und Leib-Medicus, im Lager bey Stetin. Er excellirte in Botanicis ſonderlich, und hat zu Berlin einen Hortum Medicum angelegt.

1715. 13. Sept. Jo. Tilingius, Prof. Medicinæ, Phyſices, Metaphyſices und Logices.

* Wie auch Stadt-Medicus zu Bremen, im 47. Jahr ſeines Alters.

27. Sept. Thomas Burnet.

* der berühmte Autor der Theoriæ Telluris Sacræ zu Londen, im hohen Alter, er war Maſter of the Charterhouſe, oder bey dem austräglichen Stifft, zum Unterhalt einiger alten Leute und Studenten.

30. Oct. Henricus Philiponeus de Hautecour,

* Theologiæ Doct. und Prof. Publ. Ord. zu Franecker, im 69. Jahr

29. Dec. Thomas Tenniſon, Doctor, Ertz-Biſchoff und Primas in Engelland,

a) im 81. Jahr ſeines Alters, an deſſen Stelle der Biſchoff von Lincoln, D. Wilhelm Wake, gekommen iſt, gleichwie an dieſes Stelle D. Edmund Gibſon.

b) auch iſt verſchieden, D. William Morton, Biſchoff zu Meath in Irrland, dem D. Evans, Biſchoff zu Bangor, im Lande Wallis, ſuccedirte.

c) Oddy aber ein im Griechiſchen ſehr geübter Engelländer, hat ſich in dieſem Jahr zu Londen ſelbſt ums Leben gebracht.

## Lutheraner,

11. Jan. D. Joh. Georg Röſer, Theol. Prof. und Rector. des Gymnaſii Carolini Regii zu Stetin,

* ſehr plötzlich, an einem Schlag-Fluß, und im

1715. 56. Jahr. Er war von Kirchberg aus der Graffſchafft Hohenloe.

18. Jan. D. Samuel Schelgwig, letzlich Paſtor an der Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit in Dantzig, wie auch Theol. Prof. und Rector des Gymnaſii,

* ein auch durch viele Schrifften renommirter Theologus, im 72. Jahr.

27. Jan. Caſpar Neumann, letzlich Ober-Pfarr zu St. Eliſabeth in Breßlau, und der Evangeliſchen Kirchen und Schulen daſelbſt Inſpector,

* im 67. Jahr ſeines Alters, er war gelehrt, beredt, und iſt unter ſeinen Schrifften der Kern aller Gebete Welt-bekannt, auch faſt in alle Europäiſche und andere Sprachen überſetzt. Seine von dem valore der Hebräiſchen Buchſtaben, im Tractat: Clavis Domus Heber, bekannt gemachte Meynung, hat denen Gelehrten vieles Nachdencken gemacht.

M. Febr. Ludovicus Gottfried Wernher,

* ein renommirter Rector des Gymnaſii zu Rotenburg an der Tauber.

19. Febr. David Theodoſius Lehmann, Poeſeos Prof. Publ. Ordin. zu Wittenberg,

* dem Hr. M. Fr. Struntz, Adjunct. ſuccedirte.

8. Mart. D. Caſpar Pezold, Medicus zu Breßlau,

* der von ſeinen Obſervationibus Medico-Chirurgicis bekannt iſt.

| | |
|---|---|
| 1715. 14. Mart. | M. Joachim Klepperbein, gebürtig aus Glogau,<br>* und letzlich Paſtor an der An. 1709. neu angelegten Kirche zu Freyſtadt in Schleſien, ein gelehrter Mann. |
| 27. Mart. | D. Juſtus Veſti, ein meritirter Profeſſor Medicinæ zu Erffurth.<br>* im 64. Jahre ſeines Alters, und hat er 200. mahl præſidirt; und um gleiche Zeit verſtarb zu gedachten Erffurth D. Ludov. Frid. Jacobi. Prof. Chym. und Churfürſtl. Mayntziſcher Leib-Medicus. |
| 27. Mart. | Jo. Henricus Bünting,<br>* Ober-Appellation-Rath zu Zell und ein gelehrter JCtus. |
| 3. April. | D. Wilhelmus David Habermann, Prof. Medicinæ zu Roſtock.<br>* und damahls Rector Academiæ Magnificus, unverheyrathet. |
| 8. April. | Georgius Wilhelmus Spener,<br>* ein leiblicher Bruder des berühmten Theologi Speneri, Hanauiſcher Regierungs- und Conſiſtorial-Rath, und in Arte Heraldica, auch Genealogicis, trefflich erfahren. |
| 24. April. | M. Johannes Mühlmann, ein herrlicher Antiquarius und Müntz-Kenner in Leipzig.<br>* der etliche Folianten, und darinne in die 10000. Müntz Abdrücke, hinterlaſſen hat. |
| 17. Maj. | M. Petrus Paulus Pollichius. gebürtig von Schweinfurth, |

a) und

1715. a) und Ober-Pfarr alldar, im 76. Jahr, und am Schlag. Er war aus einer Familie des erſten Wittenbergiſchen Rectoris Martini Pollichii de Mellerſtadt, und hat ſich um die Kirche Chriſti wohl verdient gemacht. Ihm ſuccedirte Hr. L. Heuniſch, bißheriger Archi-Diaconus und Profeſſor.

26. Maj. b) Aber auch bald darauf verſtarb M. Joh. Demming, daſiger Diaconus und Profeſſor Metaphyſices.

12. Maj. D. Chriſtian Adami, von Lucca in der Nieder-Lauſitz,

* General-Superint. Conſiſtorialis, und Paſtor Primarius in Lübben, im 53. Jahr der ſich durch unterſchiedene Schrifften in Renommée geſetzt.

28. Maj. Jo. Philipp Vitriarius.

* Paſtor Primarius in der freyen Reichs-Stadt Friedberg.

28. Maj. D. Otto Sperling, Königl. Däniſcher Rath und Profeſſor auf der Königlichen Ritter-Academie zu Coppenhagen,

* im 81. Jahr, und war er in hiſtoria verſatisſimus.

10. Jun. D. Jo. Samuel Stryk, Prof. Juris Ordinarius in Hall,

* der eintzige Sohn des weltberühmten Hrn. Samuelis Stryckii, geb. 1668.

13. Jun. D. Jo. Kießling, letztlich Superintendens zu Borna, und zuvor Prediger zu Erfurth,

| | |
|---|---|
| 1715. | *von deſſen Erfurthiſchen Fatis ſein Erfurth gedencke dran / zu leſen, und Unſch. Nachr. An. 1712. p. 897. |
| 26. Jul. | M. Nicolaus Haaß; der eifrige Paſtor Primarius zu Budißin. |
| | * der ſich durch erbauliche Schrifften um die Lutheriſche Kirche verdient gemacht, dem ſein Collega Gottfried Marche, Paſtor Secundarius folgte. |
| 9. Auguſti | D. Jo. Nicolaus Quiſtorpius, berühmter Prof. Theol. Superint. und Paſtor an St. Nicolai zu Roſtock. |
| | * deſſen Vater und Groß-Vater auch Profeſſ. Theolog. zu Roſtock waren, und gleiche Nahmen Johannes hatten |
| M. Oct. | D. George Chriſtian Eilmar, Superintendens, Conſiſtorialis und Scholarcha zu Mühlhauſen. |
| | * ein gelehrter und in Schrifften bekannter Theologus, im 58. Jahr ſeines Alters. |
| 10. Nov. | D. Gottfried. Olearius, der vortreffliche Theologus und Profeſſor zu Leipzig, |
| | *der ſich folgende Worte ſelbſt zum Epitaphio geſetzt: D. Gottfridus Olearius, Theologus Lipſienſis, hic ſitus eſt; zu unterſt aber: Domine, miſertus es mei, ut promiſeras mihi. |
| 21. Nov. | D. Joh. Ulrich Frommann, Prof. Theol. Extraord. Illuſtr. ſtipendii Duc. Superint. und Abends-Prediger zu St. Georgii in Tübingen. |
| | *nachdem ihm Sonntags vorher beym Be- |

ſchluß

1715. ſchluß der Predigt der Schlag auf der Cantzel gerühret.

24. Nov. M. Eberhard Rudolph Roth, des Gymn. zu Ulm Rector und Profeſſor.

* ein meritirter und durch nützliche Schrifften renommirter Schul-Mann.

27. Nov. D. Joh. Volckmar, neunzehn-jähriger Haupt-Paſtor an der Catharinen-Kirche zu Hamburg, und Miniſterii Senior.

* ein Mann von vieler Gelehrſamkeit und Theologiſcher Prudenz, geb. An. 1666.

M. Nov. D. Ehrenfried Dürer, General-Superint. in der Grafſchafft Mannsfeld, und des Conſiſtorii Præſes zu Eißleben,

a) ein beredter und gelehrter Theologus.

b) Auch ſind in dieſem Jahr verſchieden, M. Johann Ernſt Hertzog, der beliebt geweſene Paſtor Primarius in Zittau, dem M. Auguſtus Poſſelt, Archi-Diaconus ſuccedirte; und in Magdeburg der Dom-Diaconus und renommirte Literator, M. Fridericus Reimmann.

c) Auch iſt ſchon im vorigen Jahr 1714. am 18. Febr, der Diaconus zu Fürth bey Nürnberg, Adam Andreas Cnollen, verſtorben, von deſſen ungemeinen Fähigkeit in Gemaricis & Rabbinicis die bekannten Specimina reden.

1715.

## Vierdte Frage:

### Und welches ſind endlich die übrige Merckwürdigkeiten des Jahres 1715?

Man mercke noch

I. Folgende *Obſervationes*:

1) Der Churfürſt zu Cölln hat am Feſt Michaelis in der Jeſuiter-Kirche zu München perſönlich geprediget,

29. Sept.

* welches Exempel, und daß ein Teutſcher Churfürſt perſönhlich geprediget, etwas in langen Zeiten unerhörtes.

2) Hertzog Ludwig Rudolph zu Braunſchweig und Lüneburg haben wegen des vom Könige von Groß-Brittannien ihm abgetretnen Grubenhagiſchen *Voti* im Fürſtlichen Collegio zu Regenſpurg Poſſeſſion nehmen laſſen,

26. April.

* durch dero Geſandten und Hof-Rath, Baron von Cramm; und werden ſie ſolch Votum ins künfftige alldar verführen.

3) Der Päbſtl. Nepote, Don Carlo Albani, hat das Fürſtenthum *Soriano* vor 12000. Scudi erkaufft,

M. Mart.

* von Hertzog von Altemps, der Schulden halber ſolch Fürſtenthum zu verkauffen genöthiget worden, und führet nun jener den Titul eines Fürſten von Soriano.

4) Von Chur-Sachſen wurde die nach Hannover verſetzte Grafſchafft Mansfeld durch Erlegung der Pfand-

Sum-

1715. Summe von 600000. Rthlr. einge-
löſt,

M. Jun. * und geſchahe ſolche *Reluition* der Grafſchafft Mansfeld auf allergnädigſten Befehl nach der Jubilate-Meſſe durch Herrn Appellation-Rath und Bürgermeiſtern Platz in Leipzig.

M. Jan. 5) Zu Baſel hat der Magiſtrat, nach dem Exempel des Cantons Bern, alle Juden aus ſeinem Gebiethe geſchafft.

6) Und von allerſeits Ständen des Röm. Reichs waren zwar abermahl 5. Millionen Thaler zur Operations-Caſſa und andern Bedürffniſſen bewilligt, das Fürſtl. Collegium aber wolte dieſe Summa von den Reſtanten eingetrieben wiſſen; Der Commendant in Kehl, Baron von Rhott, erinnerte zwar vielfältig, daß daſige *Fortification*, und mithin dieſe noch eintzige Vormauer gegen Franckreich gantz eingehe, die Anſtalt aber zur Reparatur konte nicht nach Wunſch erfolgen, zumahl der Schwäbiſche Crayß, daß er die Feſtung nicht mehr allein zu verſorgen vermöglich, ſich beſchwerte.

## II. Beſondere Erhöhung;

Johann Chriſtoph Pentenrieder von Adelshauſen, geweſener Kayſerlicher Legations-Secretarius bey den letzten Friedens-Tractaten,

* ward, nebſt Herrn Joh. Chriſtob von

1715. Steiniger, geweſenen Käyſerlichen Hoff-Rath bey der Adminiſtration in Bayern, in die Reichs Hof Raths-Verſammlung introducirt Auch iſt dem Herrn von Neveau

M. Jan. die ihm vom Kayſer JOSEPHO verliehene Reichs-Hof-Raths-Stelle reſtituirt worden.

Guidobaldus Maximilianus, Graf von Martinitz,

3. Febr. * ward, an ſtatt des Grafen Palffy, nun Ungariſchen Palatini, von der verwittibten Kayſerin ELEONORA zu Dero Obriſten Stallmeiſter ernennt,

Franciſcus Maria Picus, Hertzog von Mirandola,

M. Jan. * kam nach Madrid, und ward am daſigen Hofe Stallmeiſter.

Der Hertzog von Marlborough ward General-Capitain in Groß-Brittannien,

a) gleichwie auch ſein Schwieger-Sohn der Godolphin, in ſeine vorige Stelle eines Threſoriers oder Schatz-Meiſters wieder eingeſetzt iſt; der Graf von Bridgewather, der andre Schwieger-Sohn, zum Cammer-Herrn bey der Prinzeßin von Wallis ernennt worden; Der Herr Dunch, welcher eine Baaſe gedachten Hertzogs geheyrathet, ſeine vorige Charge eines Intendanten des Königlichen Hauſes wieder bekommen; und der Herr Buſiaweu, der ebenfalls eine Baaſe des Hertzogs von Marlborough und eine Tochter des Obriſten Godfrey geheyrathet, zum Controlleur des Königlichen Hauſes beſtellet worden.

b) Fer-

1715. b) Ferner ward der Graf von Carlisle, an ſtatt des verſtorbnen Grafen von Hallifax, erſter Commiſſarius von der Threſorie &c.

Der Graf von Wartenberg ward Chur-Bayriſcher Stadthalter in der Ober-Pfaltz,

5. Sept. * und kam deswegen zu Amberg an.

Der Herr Laurentio Centurioni ward zum

23. Sept. Doge in Genua erwehlt,

* nachdem der Herr Antonio Juſtiniani ſeine 2. Jahr über gewöhnlicher maßen verwaltete Charge niedergelegt.

Der Graf von Löwenſtein, Philipp Eberhard, Biſchoff zu Dornick,

15. Oct. * ward zum Abt von Stablo, von der Abtey dieſes Nahmens, und der von Malmedi, eligirt.

Graf Georg von Werthern, des H. R. Reichs Erb-Cammer-Thür-Hüter, Königl. Polniſcher und Chur-Sächſiſcher würcklicher geheimder Rath, und geweſner Chur-Sächſiſcher Principal-Geſandter zu Regenſpurg,

M. Nov. * ward in Dreßden als Cantzlar vorgeſtellt

Die Pröbſtin und Gräfin von Reneſſe,

18. Nov. * ward zur Aebtißin zu Münſter-Bilſen, in Stifft Lüttich, erwehlt; Der Gräfin von Aſpremont voriger Aebtißin, Tod, kommt unten vor.

Hiacynthus Alphonſus, Graf von Suyls,

ward

1715. 25. Nov. * ward Abt der Kayſerlichen freyen Reichs-Abtey Cornelii Münſter im Hertzogthum Jülich, und geſchah demſelben in Cornelius-Münſterland die Huldigung.

Clemens Auguſtus, der Chur-Bayriſche vierdte Printz,

19. Dec. * ward zum Coadjutor des Stiffts Regenſpurg und Berchtolsgaden erwehlt, und, nachdem Chur-Cölln ſolche Biſchöffliche Würde gäntzlich reſignirt, des Jahrs drauf, den 26. Mart. A. 1716. zum Biſchoff und Fürſten des Hoch-Stiffts Regenſpurg von daſigem Hochwürdigen Dom-Capitul per majora und canonicè elegirt; doch behält das Dom-Capitul biß zu deſſen Majorennität die Adminiſtration.

Der Abbate Maffey, Päbſtlicher Tafel-Meiſter.

M. Dec. * ward an ſtatt des Signor Marini, welcher zur Cardinals-Würde gelangt, Päbſtl. Cammer-Meiſter, gleichwie der Herr Falconier Gouverneur zu Rom, nachdem dieſe Charge der Cardinal Scotti zeither ad interim verwaltet hatte.

## III. Hohe Geburthen;

Denn Anno 1715. gebohren ſind,

4. Jan. Carl Chriſtian, ein Oſt-Frießländiſcher Printz,

* von Fürſt Georgio Alberto, und Chriſtiana

| | |
|---|---|
| 1715. | Louyſa von Naſſau-Idſtein, verſtarb aber bald darauf den 13. Jan. |
| 21. Jan. | Auguſtus Adolphus, |
| | * ein Sohn Gr. Moritz zu Sachſen (von der Raute.) |
| 26. Mart. | Emanuel Fridericus Carolus. |
| | * ein Sachſen-Hildburgh. Printz, von Hertzog Erneſto Friderico. |
| 28. Mart | Der Comte de la Marche, |
| | * ein Sohn des Printzen von Bourbon-Conty Ludovici Armandi. |
| 17. April. | Carolus, ein Sachſen-Gothaiſcher Printz, |
| | * der aber hinwieder den 9. Jul. dieſes Jahrs diß Zeitliche geſegnete. |
| 16. Jul. | Friderica, eine Sachſen-Gothaiſche Prinzeßin. |
| M. Jul. | Ein Printz von Soubize, Carl genannt. |
| 25. Sept. | Carl Friedrich, ein Brandenburg-Anſpachiſcher Printz, |
| | * der im Febr. 1716 wieder verſtarb. |
| 10. Oct. | Auguſt Wilhelm, ein Braunſchweig-Beveriſcher Printz, |
| | von Hertzog Ernſt Ferdinand, und Eleonora Charlotta, Prinzeßin von Curland. |
| 22. Oct. | Ein Moſcowitiſcher Printz Petrus, |
| | * welchen die Czaarowitzin, der regierenden Kayſerin Frau Schweſter zur Welt gebracht, und die hierauf den 1. Novembr. verſtarb. |
| 25. Dec. | Johanna eine Tochter von des Königs in Por- |

1715. Portugall leiblichen Bruder, Don Miguel,

a) und ſeiner Gemahlin, der Tochter des geweſenen Marquiſen von Annetes, die den 2. Apr. 1716. vom Könige den Titul Hertzogin, erhielt.

b) Und auch ſchon am 1. Dec. hat des Türckiſchen Kayſers Gemahlin einen Printzen zur Welt gebracht.

## IV. Hohe Vermählungen:

Anno. 1715. vermählte ſich

M. Febr. Der Moſcowitiſche Geſandte, Graf Alexander von Gallowskin, mit der gebohrnen Burg-Gräfin, Gräfin von Dohna, und Marquiſin de Feraſſiere, Catharina Henrietta,

10. Febr. Der Sohn des Grafen von Arberv, mit der Tochter des Gr. von Fugger, Churfl. Cölln. Ober-Stallmeiſters.

M. Mart. Der Gr. de Torigny mit der Printzeßin von Monaco,

* Er iſt ein Sohn des Marquis de Matigni, hat den Titul als Printz von Valentinois angenommen, und iſt zugleich als Hertzog und Pair von Franckreich im Parlament empfangen worden.

M. Mart. Herr Baron von Geudern, Königl. Preuſſiſcher Cammer Præſident zu Halberſtadt, mit dem älteſten Fräulein von Grö-

| | |
|---|---|
| 1715. | Gröben, Tochter des Herrn Ober-Præſidents und Geheimden Raths zu Berlin. |
| | * Er iſt zugleich Geh. Rath zu Bernburg und Landes-Hauptmann der Graffſchafft Hohenſtein, |
| 4. April. | Fridericus Erb-Prinz von Heſſen-Caſſel, zum andern mahl mit der Königlichen Schwediſchen Erb-Prinzeßin, Ulrica Eleonora, |
| | * die Copulation geſchah zu Stockholm durch den Ertz-Biſchoff von Upſal. |
| M Apr: | Der Marquis de Caderouſſe mit Madame de Colbert, |
| | * Tochter des Königl. Staats Secretarii, Marquis de Torcy. |
| M. April. | Der Baron von Roſenhan, mit Eleonora Gräfin von Oxenſtierna, |
| | * jüngſten Tochter des An. 1702. verſtorbenen Gr. von Oxenſtierna. |
| 12. Maj. | Graf Joh. von Palfy, mit dem Fräulein von Eſterhaſi, |
| | * Hof Dame der Kayſerin Amalia. |
| M. Maji. | Der Marquis von Sailly, mit Mademoiſelle de S. Hermine. |
| | * ſo eine Verwandtin der Madame de Maintenon. |
| 2. Jun. | Graf Johann Leopold von Paar, mit der Gräfin Franciſca von Stahrenberg. |

Der

| | |
|---|---|
| 1715. 5. Jun. | Der Däniſche Cammer-Herr von Ahlefeld, geweſener Envoyé am Berliniſchen Hofe, mit Jhro Hohen Gnaden der verwittibten Gräfin Dorothea Krag von Güldenlöw, |
| | * als die ſich nun zum drittenmahl vermählt hat. |
| M. Jun. | Der Graf Giannini, Modeneſiſcher Geſandte am Kayſerl. Hofe, mit der verwittibten Gr. von Sintzendorff, |
| | * die aber, nachdem ſich am erſten Oſter-Feyer-Tage in ihrem Qvartiere bey einem Ungewitter wunderſame Donner-Schläge ereignet, und man daher, ihr den Catholiſchen Glauben beyzubringen, Gelegenheit genommen, am 19. Maji zu Wien Catholiſch worden. |
| M. Aug. | Der Marquis von Villars, mit der Printzeßin Maria Anna von Auvergne, |
| | * Er iſt der eintzige Sohn des Marchal de Villars, und ſie die eintzige Tochter des An. 1710. verſtorbenen Hertzogs von Auvergne, auch Erbin der Marggrafſchafft Bergen op Zoom. |
| M. Aug. | Der Abt von Carpegna, mit Madame de Lenti, |
| | * und iſt er mithin, wegen Mangel der männlichen Erben in ſeiner Familie, aus dem geiſtlichen in den weltlichen Stand getreten. |
| M. Aug. | Printz Antonius Farneſius. ein Bruder des |

regie-

1715. regierenden Hertzogs von Parma, mit Benedicta Maria von Eſte.

* des heutigen Hertzogs Rainaldi zu Modena ältiſten Prinzeßin Tochter.

M. Aug. Der Graf von Seiler, Oeſterreichiſcher Vice-Hof-Cantzlar, mit einer Gräfin von Lengheim,

* Er iſt ein Vetter des in dieſem Jahr verſtorbenen und unten zu bemerckenden Gr. von Seiler.

M. Oct. Jo. Auguſtus, der Erb-Printz von Anhalt-Zerbſt, mit der Würtenberg. Weilting. Prinzeßin, Hedwig Friderica.

5. Nov. Jo. Ferdinand Wilhelm, Graf und Herr von Berg, mit Fräulein Maria Eliſabeth, Gräfin von Orlich und Freyin von Lariska.

* Er iſt Kayſerl. Cämmerer, Rath und Regent des Regiments der Nieder-Oeſterreichiſchen Lande, und ſie war der verwittibten Kayſerin Eleonora Cammer-Fräulein.

## V. Hohe Todes-Fälle;

Denn Anno 1715. verſtorben ſind,

6. Jan. Hans von Löſer,

* Königl. Pohln. und Churfürſtl. Sächſ. Geh Rath, der Chur-Sachſ. Erb-Marſchall und Ober-Steuer-Einnehmer, zu Dreßden, im 62. Jahr.

1715.
8. Jan. Graf Joh. Friedr. von Seiler,

* würcklicher Kayſerl Geh. Conferenz-Rath und Oeſterreichiſcher Obriſter Hof-Cantzlar, den ſeine ungemeine Capacität erſtlich an dem Reformirten Chur-Pfältziſchen Hofe, und hernach, nach ſeinem Beytritt zur Catholiſchen Religion, hoch befördert, im 70 Jahr, und unvermählt. An. 1713. ward er nebſt ſeinen nur genannten Herrn Vettern in des H. R. Reichs Grafen-Stand erhoben.

8. Jan. Noel Buton, Marggraf von Chamilly, Marſchall von Franckreich.

* und Gouverneur in Straßburg, der dem Könige ſeint An. 1656. gedient.

11. Jan. Freyherr Frantz von Triepolt,

* Kayſerl. Ober-Amts-Rath im Hertzogthum Ober- und Nieder Schleſien, wie auch Extraordinair-Envoyé am Königl. Pohnl. Hofe, zu Breßlau

11. Jan. Carl Churchil,

* der noch am Leben geweſene Bruder des Hertzogs von Marlborough und Gouverneur der Inſul Guernſey.

25. Jan. Eva Roſina, geb. Gräfin von Schönborn,

* Schweſter des ietzigen Churfürſten zu Mayntz, und hinterlaſſene Gemahlin Hrn. Wolffg. Dietrich, Truchſes von Wetzhauſen zu Sternberg, geweſenen Chur-Mayntziſ. Raths, auch Ober-Forſt- und Jäger-Meiſters.

M. Jan. Der Graf von Adavaro,

| A. C. | |
|---|---|
| 1715. | * Indianiſcher Rath, zu Madrit. |
| M. Jan. | Die Hertzogin von Aveio<br>* im 96. Jahr ihres Alters, zu Madrit, und hat ſie alle ihre Güter ihren drey Kindern, dem Hertzog von Arco dem Hertzog von Barios uud der verwittibten Hertzogin von Alva gelaſſen. |
| M. Jan. | Der Marquis de Montenegro,<br>* Grand d'Eſpagne, zu Wien. |
| M. Febr. | Die verwittibte Hertzogin von Beauford,<br>* in Engelland, Groß-Mutter des letzten Hertzogs von Beauford, und Tochter des Lord Capells, der nach dem Urtheil, ſo Carolo I. den Kopff abgeſprochen, auch enthauptet worden. |
| M. Febr. | Anton Sebaſtian de Toledo, Molina, & Salazar, Marggraf von Mancera,<br>* Grande von Spanien, geweſener Ambaſſadeur zu Venedig und in Deutſchland, Vice-Roy von Neu-Spanien, hernach Obriſt-Hof-Meiſter der Königl. Frau Mutter, und endlich Königl. Staats- und Kriegs-Rath. |
| 27. Febr. | Johann Hiller von Gartringen, der Würtenberaiſche Geſandte zu Regenſpurg,<br>* ein Miniſter von groſſer Wiſſenſchafft. |
| M. Febr. | Der Briaadier Briton,<br>* ehmahliger Engliſcher Envoyé am Berliniſchen Hofe, zu Londen. |
| 2. Mart. | Der Cardinal Decanus, Emanuel Theodoſi- |

1715. doſius de Bouillon, de la Tour Auvergne, Printz von Sedan.
* im 71. Jahr ſeines Alters.

7. Mart. Vettor Zane, der Venet. Extraord. Botſchaffter zu Wien,
* am Schlage und im 49. Jahr ſeines Alters, und ſtarb mit ihm ſein Geſchlechte aus.

12. Mart. Nicolaus le Camus,
* der Premier-Præſident der Königl. Renth-Cammer zu Paris.

12. Mart. Margaretha Maria Antonia, Fürſtin zu Eggenberg,
* geb. Gräfin von Urſin, von Roſenberg und Stern Creutz-Ordens-Frau.

M. Mart. Der Obriſte Godfrey, zu Londen,
* der mit der Schweſter des Hertzogs von Marlborough, Mutter des Duc. de Berwick, vermählet geweſen.

14. Mart. Der Baron von Loe, Groß-Commandeur von Mecheln,
* zu Düſſeldorff, allwo er ſich einige Jahre aufgehalten.

21. Mart. Herr von Bilderbeck, Holländiſcher Reſident zu Cölln,
* dem ſein Herr Sohn in dieſer Charge ſuccedirte

22. Mart. Victor Amadeus Philippus, Erb-Printz von Savoyen,
* im 16. Jahre ſeines Alters.

25. Mart. Printz Carl Joſeph.
* Sohn des Fürſten von Lichtenſtein.

Au-

| | |
|---|---|
| 1715. 27. Mart. | Auguſtus, Hertzog zu Sachſen-Merſeburg, in Zörbig, * geb. den 15. Febr. An. 1655. |
| 27. Mart. | Baron von Bourſcheid, * ein renommirter Churfürſtlicher General-Lieutenant, auf ſeinen Gute in Jülichiſchen. |
| 16. April. | Fridericus, Hertzog zu Sachſen Weiſſenfels, * und Königl. Pohlniſcher General-Lieutenant, aufm Schloß zu Dahm, allwo er letzlich gelebt, und alt 42. Jahr. |
| 17. April. | Albrecht Wolffgang, Graf von Hohenloh zu Langenburg, * zu Langenburg im 59. Jahr. |
| 3. Maj. | Der Abt d' Eſtrades, * ein Sohn des ehmahligen Marſchalls dieſes Nahmens, der bey der Republic Venedig und am Savoyſchen Hofe Königl. Frantzöſiſcher Abgeſandter geweſen, im 74. Jahr. |
| 9. Maj. | Madonna Mazarini Colonna, oder Maria, des bekanten Laurentii Mancini Tochter und Hieronymæ Mazarinæ, * welche von ihrem Anno 1689. verſtorbenen Gemahl Laurentio Onuphrio Colonna, Hertzog von Palliano und Connétable des Königreichs Neapolis, nach Franckreich Mißverſtändniſſes halber An. 1672. geflüchtet, darauf aber An. 1702. banniſiret worden, und ſtarb ſie zu Piſa. Ihr älteſter Sohn iſt der Connétable Colonna und der andere Sohn des Cardinals Colonna. |

1715.

24. Maj. Carl Siegmund von Aufſeeß,

* zu Bamberg, als daſiger Stiffts-Probſt, und Gouverneur der Stadt.

30. Maj. Carolus Montacutius, Gr. von Hallifax,

* Pair von Groß-Brittannien, Königl. Geh. Rath und Ober-Commiſſarius von der Treaſory, ohne Leibes-Erben. Er ſchoß die meiſten Koſten zu Thomæ Rymers Actis Publicis her, und ſeine Güter ſo wohl, als herrliche Bibliothec, erbte ſein Anverwandter, George Montagu.

M. Maj. Maria Anna,

* Wittwe des Marquis von Monteſpan, Hertzogs von Bellegarde, im 95. Jahr.

7. Jun. Henricus Franciſcus, Fürſt von Fondi, Graf zu Manßfeld,

* Kayſerl. würcklicher Geheimder Rath und General-Feld-Marſchall. Den Titul des Fürſten zu Fondi, nebſt dem dazugehörigen Fürſtenthum, ſo in Neapolis gelegen, erhielt er von dem verſtorbenen König in Spanien, Carl. II. zur Vergeltung, daß er als Plenipotentiarius die damahlige Braut und verwittwete Königin durch Teutſchland nach Spanien begleitete, da ihm denn auch zugleich der Titul als Grand d' Eſpagne beygeleget wurde. Er ſtarb im 74. Jahr zu Wien

M. Jun. Printz Radzivil.

* zu Biale in Litthauen, und im 20. Jahr; Er war der älteſte Sohn des Litthauiſchen Groß-Cantzlars.

26. Jun. Adam Ernſt Senfft von Pilſach,

Kö-

1715. * Königl. Pohlniſcher, und Chur-Sächſiſcher Geheimder Rath und Ober-Conſiſtorial-Præſident, auf ſeinem Gut Löbnitz bey Pegau, und im 68. Jahr.

30. Jun. Graf Uberto Stampa di Monte Caſtello,

* Grande von Spanien, und ein vornehmer Kayſerl. Miniſter in Hertzogthum Mayland.

1. Jul. Der Cardinal Benedetto de Sala.

* Biſchoff zu Barcelona und der Zeit Cataloniſcher Exulant zu Rom, im 70. Jahr, welchem der Cardinals-Hut, nachdem er ſolchen, ſolennem Brauch nach, in Conſiſtorio nicht empfangen können, doch vom Pabſt, ihn bey der Leich-Beſtattung zu brauchen, ins Hauß geſchickt ward.

11. Jul. Printz Selim,

* der letztgebohrne Sohn und Erb-Printz des Groß Sultans.

10. Jul. Armandus Johannes de Pleſſis, Hertzog von Richelieu,

* Pair von Franckreich, im 84. Jahr.

10. Jul. Gio. Franciſco Loredani,

* Cavalier und Procurator von S. Marco, welche Würde eine der Höchſten in der gantzen Republic, im 60. Jahr.

27. Jul. Franciſcus Joſephus, Hertzog von Lothringen und Adminiſtrator zu Stablo,

* geb. An. 1689. Dieſes Kloſter Stablo aber iſt im Stifft Lüttich gelegen, gehört dem Benedictiner-Orden, und iſt An. 1657. vom König Sigeberto in Auſtraſien erbauet, und

1715. weil von An. 1576. an meiſtentheils die Biſchöffe von Lüttich dieſe Abtey adminiſtrirt, ſo iſt bißher die Abtey Malmedy faſt ſtets unter einem Prälaten geſtanden. Er ſtarb zu Luneville an Kinder-Blattern.

M. Jul. Fred. de Reede de Renswoude. Hr. zu Lier,

* der ältiſte unter der Holländiſchen Nobleſſe der viele Ambaſſaden mit Reputation verrichtet hat.

29. Jul. Henry Jule von Mazarin, von Maileraye und Mayenne,

* Pair von Franckreich, zu Paris an Kinder-Pocken.

1. Aug. Jo. Erneſtus, Hertzog von Sachſen-Weimar,

* zu Franckf. am Mayn, nach einer in die 2. Monath ausgeſtandenen ſchweren Unpäßlichkeit, und im 19. Jahr ſeines Alters.

M. Aug. Chriſtoph Nicol von Greiffen-Crantz,

* Königl. Schwediſcher Cantzlar in Zweybrücken, von groſſer Erudition im 67. Jahr.

12. Aug. Joſeph Marquis de Vaubonne,

* ein renommirter Kayſerl. General, welcher nachdem er einige Zeit franck und ſchwermüthig gelegen, ſich in ſeinem Quartier zwey Stock hoch, durchs Fenſter auf die Gaſſe herabgeſtürtzt, wovon er bald im 60. Jahre ſeines Alters geſtorben.

21. Aug. Johanna Magdalena, verwittibte Gräfin zu Leiningen,

* gebohrne Gräfin zu Hanau, und ſtarb zu Hanau.

Con

1715. Conrad Roſe, Graf von Bouviller, Mar-
5. Aug. ſchall von Franckreich

* auf ſeinem Schloß zu Bouviller in Elſaß, im 82. Jahr, welcher ſeit An. 1651. dem Könige in Franckreich, und anfangs unter dem berühmten General Reinhold Roſe, ſeinem Vetter, gedienet.

1. Sept. Ludovicus XIV. König in Franckreich,

* nach ausgeſtandner zweytägiger Kranckheit und im 77. Jahr. Ein mehrers iſt oben von ihm in der politiſchen Hiſtorie angeführt.

2. Sept. Graf Philip Seyfried von Dietrichſtein,

* Schloß-Commendant zu Grätz, Inner-Oeſterreichiſcher Kriegs-Raths-Præſident, der Abends um 10. Uhr von ſeinem geweſenen Laqueyen, Johann Carl Gießauf, mit einem doppelt geladenen Piſtol meuchelmörderiſcher Weiſe erſchoſſen worden, der Thäter aber iſt echappirt.

3. Sept. Donna Mariana von Oeſterreich,

* natürliche Tochter des Card. Infant Ferdinandi, Bruder des Königs Philippi IV. im 75. Jahr, welche An. 1641 in Brüſſel gebohren, und ſeit ihrem 5ten Jare eine Nonne geweſen. Sie ſtarb zu Madrit in Barfüſſer-Carmeliter-Kloſter.

M. Sept. Printz Albertus Tſerclas von Tilly,

* geweſener Vice Ré von Navarra, Arragonien und Catalonien, in Barcellona, im hohen Alter.

8. Sept. Thomas Joſeph, Printz von Carignan,

| | |
|---|---|
| 1715. | *zu Turin an Blattern. |
| 8. Sept. | Graf Otto Ehrenreich von Abensberg und Traun, *Kayſerlicher Geh. Rath, Land-Marſchall und General-Land-Obriſter unter der Ems im 72. Jahr, zu Wien. |
| M. Sept. | Der Kayſerl. General de Wend, *ſo jungſt erſt von Kayſerl. Majeſtät in dero Grafen-Stand erhoben worden war, und ſonſt Commendant in Coſtnitz geweſen, auf der Rück-Reiſe von Wien nach Lintz. |
| 20. Sept. | Der Biſchoff von Boſen, Herr Tarlo, * zu Lowitz. |
| 4. Oct. | Ferdinand Auguſt Leopold, Fürſt von Lobkowitz, *auf ſeiner Herrſchafft Raudnitz. |
| 17. Oct. | Erneſtus Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen, *und Senior des gantzen hohen Sächſiſchen Hauſes, geb. An. 1655. worauf der hinterlaſſene Erb-Printz, Hertzog Ernſt Friedr. wie bereits im vorigen Jahre über die ihm zugefallene Holländiſche Grafſchafft Culenburg, alſo nun dieſes Erb-Land wegen des in daſigen Fürſtl. Hauſe eingeführten und von Ihrer Kayſerl. Majeſtät beſtätigten Primogenitur-Rechts, die Regierung angetreten. |
| M. Oct. | Chriſtian Dietrich von Röbel, *ein trefflicher Königl. Pohln. und Churfürſtl. Sächſiſcher General, und nach geſchloſſenen Frieden in Sachſen, Gouverneur über die |

Stadt

1715. Stadt Wittenberg, allwo er auch verſtorben.

27. Oct. Johann Chriſtoph, Freyherr von Urbich,

* geweſener Moſcowitiſcher Ambaſſadeur und Geh. Rath, geb. An. 1653. zu Creutzburg im Fürſtenthum Eiſenach, allwo er auch geſtorben und begraben liegt.

Die Gräfin von Aſpremont,

* Printzeßin und Aebtißin vom Stifft Münſterbilſen im Bißthum Lüttich.

1. Nov. Charlotte Chriſtiana Charlotta, gebohrne Prinzeßin von Braunſchweig,

* obengemeldte Gemahlin des Czaariſchen Cron-Printzen, Alexii, nachdem ſie kurtz zuvor eines Printzen geneſen.

4. Nov. Die Sultanin Valide, des Groß-Sultans Mutter,

* mit Hinterlaſſung eines groſſen Schatzes zu Conſtantinopel.

30. Nov. Albericus III. Cibo, Hertzog zu Maſſa und Carrara.

* ohne Gemahlin und Kinder, daher ihm ſein Herr Bruder, Alderanus, in der Regierung ſuccedirt, welcher 25. Jahr und noch unvermählt.

4. Dec. Carolus Joſephus Ignatius Churfürſt zu Trier, Biſchoff zu Oßnabrüg, Hertzog zu Lothringen,

* zu Wien, an Blattern, und gebohren Anno 1680. an deſſen Stelle der bißherige Herr Teutſchmeiſter aus dem Hauſe Pfaltz Neuburg

1715. burg ſo zugleich Biſchoff zu Worms und Breßlau, auch Probſt zu Elwangen iſt, zum Churfürſten, den 8. Febr folgenden Jahrs erwehlet ward.

5. Dec. Hedwig Eleonora, geb. Printzeßin v. Holſtein-Gottorff, Königs Caroli Guſtavi hinterlaſſene Gemahlin,

* und des dermaligen Königs in Schweden Frau Groß Mutter, zu Stockholm im 80. Jahr, und mit Hinterlaſſung eines großen Schatzes.

10. Dec. Anton Albrecht, Baron von Imhoff,

* in Dreßden. Er war ehemahliger Königl. Polniſcher und Chur-Sächſiſcher Cammer-Præſident, und hat ſieben Jahr lang auf der Feſtung Konigſtein gefangen geſeſſen.

VI. Allerhand neue *Inventiones*, *Obſervationes*, und *Curioſi*täten.

I. Ein perperuum Mobile, (Machine, welche ſtatt eines Rads, ohne Waſſer, Gewichte, Federn, Cymbeln, und dergleichen, getrieben, ſich, ſo zu ſagen, von ſelbſt bewegen, und bey Mühlen, Bergwercken, Austrocknung der Moräſte, da man wegen Mangel Waſſers, Windes, u. ſ. f. ſeinen Zweck nicht erhält unbeſchreibliche Dienſte leiſten kan) hat endlich in Sachſen, ohnweit Zeitz, in einem Weißenfelſiſchen Dorff, Draßwitz, ein Künſtler, Nahmens *Orffyreus*, oder, Herr Jo.

Ernſt

1715. Ernſt Elias *Orffyrey*, erfunden und gemacht,

II. In ermeldtem Dreßden hat auch nur ermeldter Herr Gärtner eine Art vom Geſchwindſchieſſen erfunden; vermittelſt welcher in einer Stunde 1000 Schüſſe aus einem Mörſer oder Geſtück gethan werden. Auch hat derſelbe einen höltzern paraboliſchen Brenn-Spiegel; und eine Univerſal-Machine, die Ebbe und Fluth vorzuſtellen, inventirt.

III. Den auf Rügen wieder die Schweden bey der Deſcente gebrauchten Däniſchen großen Prahmen hat der Däniſche *Vice-Admiral* Seheſtädt erfunden.

* und hat man hierauf, nach dieſer Invention auf der Donau, vermöge Kayſerl. Befehls, dergleichen ausgerüſtet, welche nicht tieffer als anderthalb Fuß im Waſſer gehn, und auf ſelbigem Strohm wohl zu gebrauchen.

IV. Zu Londen geſchah im September die Probe von einer vom Obriſten Becker erfundenen Machine,

* darinn man eine Stunde lang unterm Waſſer bleiben, hören, ſehn und reden und womit man die zerſcheiterten Kauffarthey Schiffe auffiſchen kan.

V. Zu Regenſpurg hat Herr *D. Georgius Andreas Agricola*, Stadt-Phyſicus daſelbſt

1715. ſelbſt, allerhand curiöſe phyſicaliſche Erfindungen gemacht,

a) z. E. Wie man einen Baum wohl tauſendmahl vermehren könne. Denn ſo viel Aeſtgen, Knoſpen und Sträucher ſich an einem Baume oder Strauche befinden, daraus bringt er in Zeit von 2. oder 3 Monaten eben ſo viel abſonderliche Bäume, welche alle das folgende Jahr Früchte tragen. Denn alle Aeſte und Knoſpen bekommen gleich von ſich ſelbſt Wurtzeln, ohne, daß man höltzerne Kaſten, Blumen-Töpffe, oder andre dergleichen Hülffs-Mittel, dazu nöthig hat, ꝛc.

b) Er hat auch den Linquorem Alcaheſt, oder Spiritum Univerſalem, erfunden, wodurch alle Metalle faſt in einem Augenblick diſſolvirt werden, ohne ihre Farbe zu verändern.

VI. Herr Chriſtoph Streubel, Paſt. Limp. & Sorav. hat in ſeinem zwiſchen Wilsdorff und Noſſen in Meißen, gelegenen Gärtgen eine Probe der Frucht-Vermehrung gemacht,

*und dieſe mit einem eintzigen Weitzen-Rocken und Haber-Korn, davon das erſtere 97. vollkommene Stengel, auf welchen die gröſten Aehren biß 120. die mittlern aber 60. Körner gebracht, daß andere 50. das dritte aber 55. Halme und Riſpen getragen.

VII. Ein Anſpachiſcher Künſtler hat dem Könige in Pohlen, AUGUSTO, einen Canon præſentirt,

*wel-

1715. * welcher von der Lufft, ohnedaß man, wie ſonſt gewöhnlich, Feuer dazu braucht, loßgeſchoſſen werden kan.

VIII. Allerhöchſtgedachter König AUGUSTUS lieſſen den 3 Oct. dem König von Preußen ein koſtbares Reiſe-Zelt præſentiren,

* welches gantz compendieus auf einem Wagen geführet und in Zeit einer halben Stunde dergeſtalt aufgeſchlagen werden kan, daß der Wagen in Form eines Feld-Bodens zu gebrauchen.

IX. Zu Amſterdam hat der berühmte, Anatom. & Botan. Profeſſor, Herr D. Friedrich Ruyſch, ſein neues Inventum und Arcanum intimirt,

* die kleinen Vaſa einzuſprützen, und zu conſerviren.

X. In Engelland hat Herr Catherword, ein Medicus, eine neue Methode, die Apoplexie zu curiren, vorgeſchlagen.

XI. Zu Augſpurg iſt bey dem Herrn Paul Kühzen, Buchhändlern, die vor verlohren geachtete Tabula Theodoſiana, oder Peutingeriana, im wahren Original zu ſehen,

* oder die von einem Chriſtlichen Ingenieur zur Zeit Theodoſii M. im 4ten Seculo mit Lateiniſchen Worten und Gothiſchen Buchſtaben auf Pergament gezeichnete Land-Charte vom gantzen R. Reich, die der Kayſerliche Rath und berühmte Augſpurger

1715. ger, Conradus Peutingerus, auf ſeiner Reiſe gefunden hatte. Es äuſert ſich in derſelben alles, was in Velſeri Operibus davon ſteht.

XII. Zu Leipzig hat im Küſtneriſchen Garten vorm Grimmiſchen Thore eine weiſſe Lilie geblüht,

a) ſo 121. Blumen auf einem Stengel trug und noch 5. andre von 30. 40 und 50. Blumen, dergleichen in viel Jahren allda nicht geweſen.

b) Und im Fürſtlichen ſo genannten Auer-Luſt-Garten zu Caſſel iſt das vorm Jahre zur Fruchtbarkeit gekommene Indianiſche Gewächs Ananas durch Fleiß des Hof-Gärtners Würſtreff dergeſtalt conſervirt worden, daß die Pflantze diß Jahr viele vollſtändige Früchte alſo ſchön hervor getrieben, daß ſelbige ihre Zeitigung, zu ſonderbahrer Rarität, erlangen werden.

XIII. Es ſind auch in dieſem Jahre unterſchiedene Geſund-Brunnen entdeckt.

a) Nehmlich fünff neue Geſund-Brunnen bey Holtzhauſen zwiſchen dem Fürſtenthum Minden und der Grafſchafft Ravensberg, haben an viel Perſonen ihre Krafft erwieſen.

b) Der ohnweit der Stadt Meiſſen, bey dem Dorffe Gaſern, erfundene mineraliſche Geſund- und Sauer-Brunnen, hat ſeinen Nutzen vielfach erwieſen,

c) dergleichen Geſund-Brunnen ſich binnen zwey Jahren hier und dar in Sachſen/ Lauſitz und Schleſien, hervor gethan.

1715. VII. **Brand- und andere Schäden;**

I. haben erlitten: Conſtantinopel; London; Eiſleben; Darmſtadt; Gambach, ein Solms-Braunfelſiſcher Flecken; Choczim; und durch Mordbrenner die Chur-Brandenburgiſchen Lande,

II. Mit harten Donner-Wettern, Sturm-Winden und Waſſer-Schäden ſind heimgeſucht worden: Plauen, im Voigtlande; Eperies; Genua; Wien; das Mayländiſche; Mantuaniſche; Modeneſiſche; und Mirandulaniſche; Liſſabon; die Stadt Pirna in Meiſſen; der Ober- und Nieder-Sächſiſche Creyß; das Holſteiniſche und Mecklenburgiſche; die Cataloniſchen Küſten; die Gegend Nizza und Monaco; das Fürſtenthum Oppeln und Brieg, in Schleſien; und die Gegend Delitzſch, in Stifft Merſeburg.

M. Aug. III. Im Savoyſchen Gebiethe bey Faucigny geſchah ein erſchrecklicher Bergfall,

* indem ein gewaltig groſſes Stück von einem Berge ſich loßgeriſſen, drey gantze unten gelegene Dorffſchafften überfallen, ſolche zerſchmettert, und gantz und gar bedeckt hat, ſo, daß ſich, weil alles gleichſam in einem Augenblick geſchehen, weder Menſch noch Vieh für ſolchen Fall mit der

1715. Flucht erretten können. Unterdeſſen ſahe man an der Seite des Berges in der Höhe, wo das ungeheuere Stück ſich loß geriſſen, daß die Erde daſelbſt ohne einige Felſen geweſen, welche ſonſt ſolche leichtlich an einander zu halten pflegen, und zeigten ſich die Spitzen und Gipffel von denen höchſten Häuſern, Kirchen, und zerſchmetterten Bäumen, von welchen die Wurtzeln in die Höhe ſtunden, ꝛc.

IV. In Sicilien hat der Berg Ætna entſetzliche Flammen ausgeworffen, und groſſen Schaden verurſacht;

a) doch dienet denen Einwohnern einiger maſſen zur Conſolation, daß das Raub-Neſt Algier mit greulichen Erdbeben heimgeſucht, dieſer Ort dadurch gantz und gar zerrüttet, und über 9000. Menſchen unter den Ruinen daſelbſt vergraben worden.

1. Maj. b) Alſo iſt in Freyſtädtlein (im Schleſiſchen Fürſtenthum Teſchen) ein ſtarck Erdbeben, ſo 36. Stunden lang gedauret, verſpürt worden, und ſo tieffer Schnee gefallen, daß man bey Menſchen Gedencken dergleichen nicht geſehn.

M. Maj. c) Um eben ſelbe Zeit hat Ofen in Ungarn eine ſehr groſſe Kälte gehabt, das Gebürge iſt mit Schnee überlegt worden, und an unterſchiedenen Orten iſt allerley Vieh durch die Kälte crepirt.

d) Und von der ſo zeitig in dieſem Jahre eingebrochnen harten Kälte wird im folgenden Jahre gemeldet werden.

21. Jun. V. In Barcellona ſind 80. Häuſer, welche

1715. che von der Bombardirung waren wacklend worden, auf einmahl zugleich übern Hauffen gefallen,

* und wurde alles, ſo darin gefunden, erbärmlich zerſchmettert.

VI. In unterſchiedenen Orten der Schweitz, ſonderlich aber eine Meile von Bern, iſt viel Feuer vom Himmel gefallen,

* dergleichen darauf zum andernmahl, im Canton Lucern, auf das Dorff Endelbuch, und zwar in die Kirche gefallen, da es denn nicht nur die daſelbſt geweſne Zierathen zerſchmoltzen und verbrannt, ſondern auch zwey Capuciner-Münche todt geſchlagen hat.

VII. Im Mayländiſchen iſt das entſetzliche Viehſterben ſehr arg wieder eingeriſſen, und gegen die Städte Altona und Hamburg, gleichwie auch gegen Böhmen und Mähren, ward, weil man ſich daher einer neuen Gefahr vor eine anſteckende Seuche beſorgte, alle dienſame Præcaution gemacht.

ANNO 1716.

## Was gehört in die Politiſche Hiſtorie des Jahrs 1716.

Hieher gehören folgende Anmerckungen:

 I. Das

1716. I. Das geſamte Römiſche Reich hat mit ſeinem glorwürdigſten Oberhaupt, dem Römiſchen Käyſer, durch die Geburth eines Kayſerlichen Printzen, den in Hungarn erhaltnen herrlichſten, ſelbſt vor die Repulic Venedig erſprießlichen Sieg, und Erobrung der Feſtung Temeswar, viel Glück erlebt.

13. April. a) Denn im April brachten Jhro Maj. die regierende Kayſerin, einen Printzen und Ertz-Hertzog von Oeſterreich, zur Welt, der in der Tauffe den Nahmen LEOPOLD bekam und nechſt dem Printz von Aſturien genennt, wie auch gleich nach beſagter Tauffe von Jhro Kayſ. Maj. zum Ritter des göldnen Vlieſſes creirt ward. Aber auch wieder bald hierauf, und im 8ten Monath ſeines Alters, am Feſte Caroli Borromei, dem Nahmens-Tage des Allerdurchl.
9. Jul. Herrn Vaters gefiel es GOtt dieſen Leopoldum, Ertz Hertzog von Oeſterreich und Printz von Aſturien, durch einen frühzeitigen Tod wieder von der Welt
4. Nov. zu nehmen.

b) Den Hungariſchen wieder die Türcken erfochtenen Sieg aber betreffend, ſo iſt folgendes zu wiſſen: Nachdem die Türcken in Eroberung der Halb Jnſul Morea glücklich geweſen, kündigten ſie nunmehr Jhro Kayſerl. Maj, und dem geſamten Römiſchen Reich mittelſt eines bedrohlichen Manifeſts, des Carlowiziſchen Friedens ungeachtet, den Krieg an; ſetzten den als

1716. ſerl. Reſidenten 4. Jahr bey der Pforte geſtandenen Geſandten, Hrn. Anſelmum Franc. von Fleiſchmann in das Schloß Semendria vom 24. Junij biß den 10. Aug. gefangen, daß er daher nicht eher als den 3. Dec. nach Wien zurück kommen kunte; Langten aber indeſſen mit einer Armée von 200000. Man in Ungarn an. Jhro Röm. Kayſerl. Majeſtät lieſſen dahero durch Dero Geſanden, Hrn. Grafen von Stahrenberg beym Reichs-Convent, und dann inſonderheit durch Dero Ambaſſ. Extraord. Hrn Grafen von Cauniz bey unterſchiedlichen Teutſchen Fürſten, es auf eine Türcken-Hülffe antragen, und erhielten vom Reich die Verſprechung von 50. Römer-Monathen. Das Commando in vorſeyenden Krieg übernahmen Se. Durchl. der Printz Eugenius, und

4. Jul. verfügten ſich zu ſolchem Ende in Ungarn.

26. 27. Jul. Das Türckiſche Lager war bey Carlowitz und Salankement aufgeſchlagen. Der Graf Joh.

2. Aug. Palffy wurde beym Recognoſciren, mit ſeinen unterhabenden 3000. Mann von 40000. Türcken furieux angefallen; wehrte ſich aber ſo tapffer, daß auf ſeiner Seite 400. vom Erb Feind aber biß 2000. Mann blieben. Als den

4. Aug. 4. Aug. des Abends die Türcken einen Piſtolen-Schuß vom Kayſerl. Lager geruckt, und ſich zu retrenchiren anfiengen, reſolvirte Printz Eugenius dem Feind vorzukommen, und ihn mit anbrechenden Tage zu attaquiren. Sol-

5. Aug. ches geſchahe unter Gottes Seegen den 5. Aug. ohnweit Peterwaradein, in obgedachter Gegend mit ſo glücklichen Event, daß, obſchon die Türcken ſehr ſtandhafft gefochten, ſie dennoch nach einen 8. ſtündigen Combat, alle Bagage, Zelte, Canzelleyen, Caſſe, und ziemlich

 viel

1716. viel Stücke, ja das gantze Lager denen Kayſerlichen überlaſſen müſſen; welche Victorie vor eine der gröſſeſten unſerer Zeit geachtet wird, allermaſſen 30000. Mann Türcken, inſonderheit der Kern von denen Janitſcharen, und der Groß-Vezier ſelbſt, auf der Wahlſtatt geblieben, ohne diejenigen, welche auf der Flucht umkommen, und in der Sau erſoffen; da man bey dieſer Schlacht nicht mehr als 4000. todte und bleſſirte von denen Kayſerlichen rechnete. Demnechſt wurde zur Belagerung der Feſtung Temeswar geſchritten.

c) Vor dieſer Haupt-Feſtung Temeswar, welche die Türcken in die 164. Jahr inne gehabt, und von Ihnen vor unüberwindlich gehalten worden, wurden die Trencheen, als der Gr. Palfi, nach ſchweren
21. 22. Aug. und ſteten Marchen, im Geſichte von Temeswar angelangt, und dann die völlige
27. 28. Aug. Kayſerl. Armee eingetroffen, den 2. Sept.
2. Sept. eröffnet; den 1. Oct. als an J. Kayſ. Maj.
1. Oct. Geburts-Tage, ward die auswerts liegende Palanka, oder Vorſtadt nach anderthalbſtündigen harten Gefecht, und unter Commando Printz Alexanders von Würtenberg, erobert: und ſelbſt die innere Stadt, nachdem ſie 2. Tage lang mit einem grauſamen Feuer geängſtiget worden, und der Janitſcharen-Aga der bey Baniovia über die Donau gegangen, und mit ſeinem Corpo durchzudringen geſucht, an das Palfiſche Lager vergebens angeſetzt, *capitulir-*
14. Oct. te nebſt der Citadelle dergeſtalt, daß den Türcken zu Abführung ihrer Haabe und Güter, jedoch mit Zurücklaſſung aller Stücke, Munition und Kriegs-Requiſiten nebſt

Pro-

1 16. Proviant, 1000. Wägen und 3. Tage Zeit zu-
geſtanden worden: und zog alſo die Türcki-
17. Oct. ſche Garniſon aus. Der Gr. Wallis ward
hierauf zum Commendanten der Feſtung
ernennet. Prinz Eugenius nahm den
Weg zurück nach Wien, und wurde zu
Raab mit dem vom Pabſt an Jhn durch
den Kayſerlichen Obriſten und Cavalier von
7. Nov. Ralponi überſchickten Hut und Degen auf
beſondere ſolenne Art beehrt.

d) Ob nun zwar ſolchergeſtalt die Campagne
ſich geendiget, ſo wurden jedoch noch im-
mer zu *Progreſſen* wider die Türcken ge-
macht. Der General Gr. Merci, dem
das Bannat von Temeswar anvertrauet
M. Nov. worden, machte ſich an einige Türckiſche
Gräntz-Feſtungen, und unterwarffen ſich
ihm, ohne eintzige Gegenwehr, Banzowa
9. Nov. und Vipalanka. Der Kayſerl. am Sau-
15. Nov. ſtrom commandirende Obriſte, Baron von
Petraſch, verjagte die Türcken von ſolchem
Strom und aus *Gradiſca*, faßte zu Tür-
ckiſch Brod poſto, eroberte die in Boßnien
gelegene Schlöſſer und Schantzen, Ve-
22. Nov. lika, Miralondwar, Dernbat, und Liſchna,
und ſelbſt *Doboi*, das feſte Schloß an der
Bosna: Der in Croatien commandirende
General Graf Johann von Draßkowitz,
M. Nov. machte ſich an die Stadt *Dubiza* in Boß-
nien, und andere Oerter: Jn Siebenbür-
gen occupirte der daſelbſt commandirende
Gen., Gr. von Steinville unterſchiedne
Plätze in der Moldau, und ließ den Raiz.
Ober-Cap. Stephan Dettini in die Wal-
lackey einbrechen, der dann ſo gar in die
Wallachiſche Reſidentz Buchereſt einge-
26. Nov. drungen, und den Hoſpodarn, Nicolao

1716. Mauro Cordato, nebſt ſeiner Familie, von dar gefangen weggenommen, und nach Hermanſtadt geſchafft: Die Stadt Tergoviſt ward hierauf behauptet, und mit dem neuen proviſionaliter von den Türcken geſetzten Hoſpodar, Jo. Mauro Cordato, des vorigen Bruder, ein gewiſſer Accord, monatlich 50000 fl. an die Kayſerlichen zu zahlen, errichtet.

e) Aber eben dieſer nur gemeldte Hungariſche Sieg, und der vorher mit dem Käyſer von
13. April. der Republic Venedig geſchloßne Off- und Defenſiv-Tractat, waren auch Urſach, daß
22. Aug. die Türcken mit groſſer Præcipitation die Belagerung vor *Corfu* aufgehoben, die Türckiſche Flotte aus dem Canal wiech, und die in Dalmatien wider Venedig zuſammen gebrachte Türckiſche Armee aus einander gieng. Denn, da im vorigen Jahre gantz Morea verlohren, hatten nunmehro die Türcken ihre Macht auf Corfu gerichtet, allwo der in Venetianiſche Dienſte genommene General, Graf von Schulenburg,
M. Jul. commandirte. Die Türckiſche Flotte kam in den Canal von Corfu, ohne allzu groſſen Schaden, 40000. Mann ans Land, daher ſich der Graf von Schulenburg in die Stadt um die Belagerung abzuwarten, retirirte. Als aber ein allgemeiner Sturm vorgenommen ward, und dabey ſo wohl ein Platz Regen das Türckiſche Lager überſchwemmte, als an Seiten der Belagerten ein tapfferer Widerſtand geſchahe, ergriffen die Türcken, nach einem, während der Belagerung in Stürmen und Ausfällen erlittenen Verluſt von 20000. Mann, die Flucht, verließen ihr gantzes Lager, und dieſe

vor-

1716. vortreffliche Inſul ward jedoch erhalten. Nach ſolcher Flucht, ließ genennter General einige Mannſchafft über den Canal führen und bemeiſterte ſich von Butrinto;

II In Franckreich haben ſich die nach dem Tode Ludovici XIV. und unter der Regierung des Hertzogs von Orleans, ſo wohl in geiſtlichen als weltlichen Affairen, entſtandne Veränderungen immerzu vermehrt,

a) Denn, ob man zwar bißher auf Mittel gedacht, den Cardinal von Noailles und ſeine Adhærenten, welche die Päbſtliche Conſtitution Vnigenitus durchaus verworffen wiſſen wolten, auf gütigere Reſolution zu bringen, ſo ward jedoch das Feuer der Uneinigkeit in der Römiſchen Kirche nur in noch gröſſere Flammen gebracht. Die Jeſuiten geriethen bey dem Cardinal in einen unverſöhnlichen Haß, und ward ihnen nicht nur insgemein das Beichtſizen und Predigen bey Hofe verboten, ſondern auch die Ehre der Königl. Beichtvaterſchafft entzogen, als wozu der Abt de Fleury, ehemahls Informator der Königl. Kinder,

10. Nov. ernennet ward. Selbſt der Herr Regent hat dem Pabſt alle zu Ende dieſes Jahrs an die Sorbonne und andere Biſchöffe überſchickte Breven unerbrochen zurück geſandt. Der Pöbel war wieder genennte Conſtitution dermaßen erbittert, daß ſol-

M. Dec. cher eine vom Biſchoff von Rheims zum Faveur der Päbſtlichen Conſtitution angeſchlagene Verordnung abgeriſſen, und mit Füſſen getreten. Und bey der Sorbonne continuirte man mit allen Fleiß an einem

1716. neuen *Corpore Doctrinae*, um ſolches in der Frantzöſ. Kirche als eine Glaubens-Regul anzunehmen, zu arbeiten.

b) So continuirte auch die *Menage* des Herrn Regenten, nachdem ſich die Schulden des verſtorbnen Königs auf 2500. Millionen belauffen. Der Königliche Staat ward jemehr vermindert, und die vorigen groſſen Penſiones wurden je mehr eingezogen. Inſonderheit wurden die Königliche Einnehmer, Pachter und *Commiſſarii*, zu ſcharffer Rechenſchafft getrieben, und mit groſſen Geld-Straffen heimgeſucht, zu dem Ende aber eine neue Juſtitz-Cammer und Gerichts-Hoff zu Pariß angeleget, und ergieng unter andern der Arreſt und Inquiſition wider Bourvalais, Paparelle, Chatelain, und Mijot.

III. In Groß-Brittannien aber wurde mit Execution an den Rebellen fortgefahren, und die Ruhe des Königreichs je mehr und mehr befördert,

a) Denn inſonderheit die zu Preſton gefangene und im Towr zeither geſeſſene 7. Lords, Graf von Derwentwater, Vicomte de Kentmure, Widringthon, Nithisdale Winton,
20. Jan. Carnorath und Nairn, wurden ſchon im Januario des Hochverraths beſchuldigt, und daß ſie (den Lord und Graff Winton ausgenommen, welcher, wie Er mit Gewalt zur Empörung gezwungen worden, dargethan) gehenckt und hernach geviertheilet werden ſolten, im ſolenn-gehegten
20. Febr.

Ge-

1716. Gerichte condemnirt: Es verwandelte aber
der König dieſe Straffen bey den erſten
beeden Lords in eine bloße Enthauptung,
6. Mart. die auf dem vor dem Towr errichteten Cha-
vot mit dem Beile vollzogen wurde:
5. Mart. Drey von ihnen bekamen Dilation: Graf
Nithisdale aber, der mit enthauptet wer-
den ſollen, entwiſchte Abends vor der Exe-
cution durch Hülffe ſeiner Gemahlin, mit
der Er die Kleider verwechſelt hatte, aus
dem Gefängniß, und nach Pariß. Viel von
ſolchen Jacobitiſchen Rebellen ſind par-
donnirt, andern iſt der Executions-Termin
prolongirt, und, etlichen Rädelsführern gar
durchzugehen, Gelegenheit gemacht wor-
den, u. ſ. f. Und da dann nun das Parlament
ſelbſt obiges Todes-Urtheil ausgeſprochen,
12. Febr. und der Hertzog von Argyle die von den
flüchtigen Rebellen verlaßne Stadt Perth in
Poſſeſſ. genommen, die andern Schottiſchen
Rebellen aus einander gejagt, und auch
den *Prætendenten*, (der den 27 und 28.
Dec. vorigen Jahres ſich ohnweit Calais
2. Jan. embarquirt, und den 2. Jan. a. h. zu Pieters-
kop oder Cap. de S. Pierre (Pedershaad) in
Schottland angekommen war, und drauf
17. Jan. ſeinen öffentlichen Einzug in Dundar ge-
halten) mit den Graf Marr, und andern
Anhang von viel Vornehmen, ſich nach
Franckreich zu retiriren, genöthiget, mit-
hin die in Schottland von den Jacobiten
und Torrys in Faveur des Prætendenten
aufgeblaſene Rebellions-Flamme glück-
19. Jan. lich gedämpfft war, ſo ward deßwegen zu
M. Febr. Londen ein ſolennes Danck-Feſt gehalten.
b) Kaum aber, als der Prætendent in Franck-
reich zurück gekommen, begehrte der Eng-
li-

1716. liſche Geſandte an den Herrn Regenten, Ihm, Prætendenten, keine Subſiſtenz in Franckreich zu vergönnen, uud den Hertzog von Lothringen zu gleichmäßiger Operation zu bewegen, und dann dem Duc d'Ormond, Lord Bullingbrook, Comte de Marr, und andern Engelländern, den Hof, die Stadt Pariß, und einige Frantzöſiſche See-Häfen, zu verbiethen, gleichwie auch von Seiten Engellands beym Reichs-Convent, dem Prætendenten, und ſeinem Anhang, keinen Auffenthalt auf dem Reichs-Boden zu verſtatten, Anſuchung geſchah. Und retirirte ſich hiemit der
21. Mart. *Prætendent* nach *Avignon*, in Provence, ei-
2. April. nen Ort, der die Päbſtliche Hoheit erkennt.

c) Ferner und bald nach gehaltnem Danck-Feſt, reiſten Ihro Königl. Maj. in Dero
17. Jul. Erb-Churfürſtenthum Hannover, nachdem Sie auch noch vor ihrer Abreiſe die Bill, daß das *Parlament* ſieben Jahr ſi-
25. April tzen ſolle ehe denn ein anders beruffen würde, vorgetragen, und, alles des von den Torrys tentirten Widerſpruchs zum Stand gebrachte; Die Regierung aber in Engelland hat inzwiſchen als Regent und Stadthalter, Ihr Maj. alldar gebliebner Herr Sohn, der Printz Wallis, mit denen Ihm zugegebenen Räthen, den 6. vornehmſten Bedienten des Reichs, verwaltet.

d) Und endlich iſt ſo wohl der *Commercien-*
17. Febr. *Tractat* zwiſchen Spanien und Engelland, darinnen die Spanier viel eingegangen, zur Richtigkeit gediehen, als zu der hernach bekannter gewordnen *Quadruple-Allianz* der Grund bereits geleget worden.

IV.

1716. IV. In Pohlen wurde die bißherige Unruhe durch einen Stillſtand, und völligen Frieden getilgt; Moſcau und Dennemarck proſequirten ihre Progreſſen noch immer wider Schweden: Doch blieb die mit gantz ungemein groſſer Zurüſtung von Dennemarck und Moſcau dem Königreich Schweden angedrohete Deſcente noch eingeſtellet.

a) Nehmlich es publicirten endlich Ihro Königl. Majeſt. ein *Manifeſt*, daß Sie die Sächſ. Trouppen aus Pohlen ſchaffen wolten, und der Päbſtl. Nuntius ſowohl, als Primas Regni, hatten die Confoederaitons-Marſchalle, ſich zum gütigen Vertrag zu accommodiren, beweglich erſucht. Der Congreſſ zu Rava wurde mit vielen Nach-
18. Jan. geben des Grafen von Flemming zu Stande gebracht, und auf demſelben ein Tractat auf folgende Conditiones. geſchloſſen: 1.) Sollte alle Feindſeligkeit eingeſtellt ſeyn: 2.) Förderſamſt ſolle ein Reichs-Tag gehalten werden. 3.) Auf demſelben ſolle die Materie, wegen der Evacuation des Reichs von den Sächſiſchen Trouppen ausgemacht werden. 4) Mittlerweile ſolten die Sachſen in Pohlen verbleiben; 5.) und ſolten auch auf Unkoſten der Pohlen veralimentiret werden. 6.) Die Confœderation ſolte auch biß zum Reichs Tage ſtehen bleiben. 7.) In puncto der Contribution ſolten die Geiſtlichen und Edelleute frey ſeyn. 8.) Die Depoſita in der Fe-

1716. Feſtung Zamoisck ſolten ausgehändiget werden; 9) Die Sächſiſche Garniſon aber noch zur Zeit darinnen bleiben, biß zum Austrag der Sachen. 10.) Mit Schweden ſolte ein Friede geſchloſſen werden. 11.) Die Moſcowiter ſollen das Land räumen. Doch wurde nachhero dieſer Vortrag von denen Confœderations-Marſchällen verworffen, und giengen die Feindſeligkeiten aufs neue an. Aber als im Auguſto der Moſcowitiſche General Rönne mit einem starcken Corpo Czaariſcher Trouppen anruckte, auch die Confœderirten bey Tohren eine Niederlage von 2000. unter Anführung des Generals Boſen von den Sach-

5. Sept. ſen erlitten hatten; ward endlich durch Vermittelung Sr. Czaariſchen Majeſtät zu Warſchau ein gäntzlicher Stillſtand der

3. Nov. Waffen und völliger Friede zwiſchen denen Confœderirten Ständen des Königreichs Pohlen, und Groß-Hertzogthums Litthauen, und den Königl. Chur-Sächſiſchen Auxiliar-Trouppen geſchloſſen; vermöge deſſen die Confœderirten Arméen künfftig keinen dergleichen Aufſtand erregen, und die Sächſiſchen und Rußiſchen Völcker alle, biß auf 1200. Mann derer erſtern, die da zur Königlichen Leib-Garde dienen möchten, das Königreich Pohlen quittiren ſolten.

b) Die oben erwehnte Deſcente aber inſonderheit betreffend, ſo iſt kürtzlich diß zu mercken: Nach dem in Dantzig vollzogenen und unten zu bemerckenden Mecklenb.

M. Febr. Moſcow. Beylager, und wo der Czaar von Petersburg ſchon im Febr. ankommen war,

1716. war, auch ſich ſowohl mit König Auguſto,
17. Maj. als hernach mit dem König in Preuſſen
zu Stetin beſprochen hatte, gieng Derſelbe
nach Wißmar und Schwerin, arrivirte von
dar in dem ſo genannten Hamm und Horn,
ohnweit Hamburg, allwo der König von
Dennemarck ebenfalls anlangte, paſſirte hie-
rauff nach dem Pyrmonter Sauerbrunn,
von hier wieder nach Mecklenburg, und
kam endlich mit einer koſtbaren zu Reval
17. Jul. ausgerüſteten Flotte von 42. Galeeren zu
Coppenhagen an, nachdem auch die Hol-
ländiſch und Engliſche Flotte, (dieſe un-
ter dem Admiral Norris, jene unter dem
Commandeur Grave, beyde aber ſollen
nur Ordre gehabt haben, die Kauffar-
they-Schiffe, nachdem die Schweden
mit Nehm-Aufbring- und Confiſcirung der
Schiffe von allen Nationen fortgefahren,)
ſchon zuvor daſelbſt eingelauffen und die
21. Sept. zu benennter den 21. Sept. auf Schonen
vorzunehmenden Landung deſtinirte, und
in Pohlen, Preußen, Pommern, und Meck-
lenburg, geſtandne Trouppen wurden nach
Seeland transportirt. Uber alles Vermu-
then aber da die gantze Welt ihre Augen
auf dieſe *Deſcente* gerichtet, kam die Poſt,
23. Oct. daß eben ſolche eingeſtellt, die Rußiſche
Transport-Schiffe und Galeeren wieder
zurück, und nach den Pommer- und Meck-
lenburgiſchen Küſten, gangen, die Artille-
rie embarquirt ſey, und der Gen. Bauer
mit 6000. Ruſſen bereits im Streliziſchen,
andre zu Roſtock und der Gegend Strahl-
ſund, angelangt, auch der Czaar ſelbſt von
27. Oct. Coppenhagen nach Schwerin aufgebrochen,
von dar beym König von Preußen zu Ha-
vel-

1716. velberg angelangt, und ferner nach Am-
ſterdam abgereiſt. Se. Czaar. Maj. ent-
ſchuldigten ſich mit der ſchon ſpäten Jahrs-
Zeit, und Mangel der Subſiſtenz in Schwe-
den, verſprachen aber, diß groſſe Werck
in kommenden Frühling zu exequiren, und
10 Oct. Se. Königl. Maj. in Dennemarck lehnten
in einen beſondern gedruckten *Manifeſt* al-
le Schuld dieſes unterbliebenen Deſſeins von
ſich ab.

c) Aber ſchon zu Anfang dieſes Jahrs, und
ſo bald ſich der König in Schweden in
Schonen eingefunden, reſolvirte Er einen
Einfall in Seeland, ließ ein Detachement
in der Gegend Landskron gehen, und em-
6. Febr. portirte die kleine Inſul Huen oder Ween,
es wurde aber, weil ein Thauwetter ein-
fiel, das weitere Unternehmen unterbro-
chen. Dann hat Derſelbe ſich, nebſt dem
Erb-Printzen von Heſſen Caſſel, und Ge-
neral Poniatowsky, nach Norwegen ge-
8. Mart. wandt, bey Baſmoe den Dähniſch. Obriſt-
Lieutenant Brügmann überfallen, dieſen
nebſt dem dazu gekommenen Brigadier
Kruſen, gefänglich weggeführet, groſſe
Contributionen ausgeſchrieben und unter-
ſchiedene Actiones mit denen Dähnen ge-
habt. Es erhielten aber doch die Dähnen
zwey Victorien; Eine wie die Schweden
Friedrichshall attaquirt, und nach groſſem
Verluſt erobert, aus der Stadt aber,
weil die Däniſ. Garniſon im Caſtell die
Stadt mit Bomben in Brand geſchoſſen
und einen Ausfall gethan, ſich wieder re-
tiriren müſſen, wobey der König ſelbſt be-
ſchädigt worden; die andere zu Waſſer,
9. Jul. da der Däniſche Capitain Tordenſchiold
die

1716. die ohnweit Swyneſund gelegene Schwediſche Eſcadre nach fünffſtündigen Gefechte erobert: Und obſchon in einer bald darauf erfolgten neuen Action mit dem Däniſchen Gen. Lüzau die Schweden die Oberhand behielten, ſo muſte ſich doch der König, nachdem Ihm dieſe Norwegiſche Campagne, eignem der Schweden Geſtändniß nach, bey 6000. Mann gekoſtet, obberührter angedrohter Deſcente halber, mit dem gröſten Theil ſeiner Armee nach Schonen zurück ziehen, die aber doch nach zurückgeſetzter Deſcente, und weil die Schweden ihre über den Swyneſund geſchlagene Brücken noch maintenirten wieder ſtarck nach Norwegen marchirt; und höchſt erwehnter König ſprachen bey gemeldter ihrer Rückkunfft in Schonen zum erſtenmahl, ſeit
6. Oct. ihrer Retour aus der Türckey, mit Dero Frau Schweſter, der Schwediſchen-Heßiſchen Erb-Printzeßin, in Wadſtona.

V. In den Niederlanden machte die Regulirung der Barriere noch immer zu viel Verdruß, und nahmentlich zu Brüſſel kam der Herr Marquis de Prié, als Kayſerl. Unter-Stadthalter und Admini-
16. Nov. ſtrator der Oeſterreichiſchen Niederlande, an: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſtät den Marquis ſchon am 1. Jan. zu dieſer Dignitæt erhoben hatten. In der Schweitz wolten ſich die Unruhen auch noch nicht enden: und die Päbſtl. Streitigkeit mit Savoyen, wegen der

1716. Ober-Herrlichkeit in Sicilien, continuirte ſo wohl, als die mit dem Röm. Kayſer, wegen Comachio, mit dem Madritiſchen Hofe, wegen Einſetzung der Ertz-Biſchöffe und Biſchöffe und die mit der Frantzöſiſchen Kirche wegen des P. Quesnel.

a) Genenntes *Reglement* machte denen Holländern viel Verdruß, (denn es ließ auch der König in Preuſſen wider den 18. Articul

2. Febr. des Barriere-Tractats 7. Puncta eingeben) doch haben die beyden See Puiſſancen die Collegia und Stände in den vormahligen

M. Febr. Spaniſchen Niederlanden ihrer Pflicht erlaſſen; der Graf von Königs-Eck war Käyſerlicher General Gouverneur ad

13. Febr. interim, Mons ward evacuirt, und mit Kayſerl. Trouppen beſetzt, welches auch mit Charleroy, Oſtende, und übrigen einzuräumen geweſenen Plätzen geſchehen iſt. So ward auch, oben erwehnter maſſen, die Holländiſche Handlung nach der Oſt-See unſicher, die nach Weſt-Indien gehemmt, und in der Mittelländiſchen See denen See-Räubern zur Beute.

b) Bey der Conferenz zu Arau beſchloſſen die Reformirten Schweitzeriſchen Cantons, die Engliſche Mediation nicht anzunehmen, sondern die Sache zwiſchen Ihnen, und dem Abt von S. Gallen, gütigſt beyzulegen, und die Zuſammenkunfft zu Frauenfelden hatte ſich gantz fruchtloß geendiget. Der Abt von S. Gallen, Leodegarius, empfieng indeß im Sommer dieſes

1716. ſes Jahrs die Reichs-Lehn über die Graf-
ſchafft Toggenburg: und zwiſchen denen
Herren von Baſel entſtunden mit denen
Zoll-Einnehmern zu Rheinfelden wegen
der Commercien neue Zwiſtigkeiten.

c) Zur Italiäniſchen Hiſtorie, gehört, daß an
der Nuntiatur zu Wien ein Päbſtl. *Indult*,
die Decimas zum Türcken-Krieg betref-
fend, affigirt, und vom Herrn Nuntio hier-
M. Jun. auf ſolch Päbſtl. Indult, Krafft deſſen die
Geiſtlichen den Zehenden der Renthen auf
die Jahre 1716. 1717. und 1718. zum Tür-
cken Krieg hergeben ſolten, nach allen
Käyſerlichen Erblanden abgeſandt worden.

d) Sonſt aber reſtituirten die Spanier, an Portugall die Colonie St. Sacrament in America.

## Andere Frage.

## Was gehört zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1716?

Dahin gehören folgende Anmerckungen:

I. Daß unterſchiedne Kirchen eingeweyhet worden,

a) Als, zu Charlottenburg ward Dom. V.
Trin. die dort vor die Lutheriſche und Re-
formirte Religion fundirte Kirche in höch-
12. Jul. ſter Königl. Gegenwart eingeweyhet, und
zum erſtenmahl drinnen geprediget; Her-
tzog Chriſtian zu Sachſen-Querfurth ließ
die neu ausgebaute Schloß-Capelle zum

1716. 31. Oct. H. Creutz Chriſti in Querfurth ſolenniter einweihen: Die in Waldheim bey dem allgemeinen Zucht und Armen-Hauſe neu reparirte Capell ward von dem darein vocirten Prediger, M. Pfeilen, inaugurirt: und 1. und 2. Nov. 16. Aug. zu der zur Zeit der Contagion dem Carolo 4. Febr. Borromeo in Wien gewidmeten neuen Kirche legten Ihr Kayſ. Maj. den erſten Stein.

b) Zu Berlin aber iſt die Kirche, ſo die Römiſch Catholiſche einige Zeit her nechſt bey dem Poſthauß gehabt, auf Königl Befehl verſchloſſen worden. Zu Clauſenburg in Siebenbürgen hat, auf Kayſerl. Ordre, der General Steinville den Socinianern die Kirche, die ſie über 100. Jahr beſeſſen, wegnehmen laſſen, und ſolche den Cathol. M. Febr. eingeraumt. Gleichwie auch auf dem in Deva (in Siebenbürgen) gehaltnen Land Tage die Biſchöffliche Inſtallirung allhier decretirt, die Urlaubs-Predigt von den Evangeliſchen gehalten, und die Kirche abgetreten worden.

II. Daß es an Religions-Motibus doch noch nicht ermangelt; der Pietiſmus, Fanaticismus, und Indifferentiſmus auf allerhand Art ſich noch immer geäuſert, und auch eben dahero nicht wenig ärgerliche Schrifften edirt worden.

a) Inſonderheit, hat ſich in der Römiſch-Catholiſchen Kirche der heimlichen Janſeniſten Macht zugleich vermehrt, und hiebey der Quesnelliſche Streit immer zunehmen müſſen, da nebſt andern Urſachen (davon in oben angeführter Frantz. Hiſtorie) ein

1716 ein wichtiges Buch nach dem andern wider die Päbſtl. Conſtitution herauskommen iſt. Beyde aber, die Janſeniſten und Queſnellianer, conſpirirten zu völliger Ausrottung der letzten Uberbleibung von den *Reformirten*, und wenn ſich jemand bey dem Engliſchen Geſandten in der Predigt finden ließ, mochte er ſich nur zu Banden und Trübſal gefaſt halten. Daß alſo bey ſolcher Confuſion einer weder Reformirt durffte ſeyn, noch ein Janſeniſt, noch ein Papiſt. Denn die Reformirte verdammte man auf die Galeeren, die Janſeniſten vermaledeyte der Pabſt in ſeiner Excommunications-Bulla, und die Papiſten die dem Päbſtl. Gebote ohne einzige Limitation ſich unterworffen, ) ſündigten wider die Frantzöſiſche Kirche, und wurden ſie, als unweiſe Stieff-Kinder ihres Vaterlandes, in allen klugen Zuſammenkünfften proſtituirt. Die Jeſuiten in ſpecie kamen bey dem Frantzöſiſchen Hofe und Parlament je mehr und mehr in Verachtung.

b) Den *Pietiſmum*, *Fanaticiſmum*, und *Indifferentiſmum*, ferner betreffend, ſo ſind, das Pfaltzgräfl. Veldenziſche, und das Reichsgräfl. Hanauiſche, wider die Neu-*Inſpiriten* und Pietiſten emanirte Edicta in Unſch. Nachr. *A. h. p.* 842. und 1045. *ſq.* zu leſen. Auch in Franckreich bezeigten ſich die Römiſch-Catholiſchen wider die *Fanaitcos*, ſo ſich nicht weniger unter Ihnen einſchleichen wolten, ſehr eifrig, und in ſpecie wider die von *P. Thomas Croſet*, einem Franciſcaner Mönch, ins Frantzöſiſche überſetzte und in Marſilien gedruckte

21. Oct.
18. Dec.

1716. Bücher der Maria von Agreda. Der im vorigen Jahre in der Chriſt-Nacht paſſirte und oben Supplementis ad A. 1715. recenſirte jämmerliche Caſus hat viel Schrifften pro & contra hervor gebracht, und darunter etliche gar naturaliſtiſche, und wird der von dieſer Jenaiſchen Chriſt-Nachts-Tragoedie entſtandene Schrifft-Wechſel in Unſchuld. Nachr. *A.* 1716. *pp.* 547. ſeqq. bemerckt, bey ſolchen aber auch der Gedancken des *Franciſci de Cordua* erwehnt vom Schatzgraben und Beſchwerung der Geiſter, als einer gottloſen Schrifft, die zu Coburg und von I.E.Z. (ſo ſtehen die Buchſtaben in gedachten U. N. 1717. p. 1071., allwo die vom Autore dieſer Vniverſal-Hiſtorie, D. Godofr. Ludovici, angeſtellte Refutation, Examen Anthropologiae & Daemonologiae Franciſci de Cordua genannt, recenſirt wird) ausgebrütet ſeyn ſoll, und worinn der Autor nicht nur alles bloß natürlichen Urſachen zugeſchrieben, ſondern auch geläugnet, daß GOtt hiebey eine Straffe verhänget, nechſt dem aber die Epiſtel an die Hebreer und die Offenbahrung Johannis garſtig handthieret, und den Unterſcheid zwiſchen guten und böſen Engeln, ja faſt alles, was die H. Schrifft von denen Teuffeln ſagt, geläugnet. Und bey eben dieſer Gelegenheit und *l. c.* in Unſch. Nachr. 1717. p. 62. werden zu denen ärgerlichen Schrifften des Jahrs 1716. auſſer genennten Franciſci de Cordua Buche, noch gezehlet, G. Arnolds gedoppelter Lebens-Lauff, ed. zu Garleben, D. Peterſen Petachia oder Neu-eröffnete Bibel, Levins Seeligkeit der Geiſtl.

Ehe,

1716. Ehe, Kayſers wahre Abſonderung von falſchen Kirchen, und C. Anonymi Anmerckungen über die 4te Streit-Frage im abgewieſenen Demas.

## Dritte Frage:

## Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1716?

### I. Daß unterſchiedne neue Academien und Societäten ihren Urſprung gehabt.

Denn Ihro Maj. der König von Preuſſen, begnadigten die durch den Königl. Stallmeiſter, Hn. Jo. Nicol Frantzen, neu-angelegte Ritter-Academie zu Berlin mit herr- 28. Mart.
lichen Privilegiis; Noch zuvor, und bey dem allgemeinen Chur-S. Land-Tage, hat Kön. Pohln. und Churfl. Cammer- und Berg-Rath Hr. Hans Caſpar von Leſchgewang, ein Project zu Aufrichtung einer 28. Febr.
Ritter-Academie in Dreßden an die Hand M. April.
gegeben: Zu Breſcia errichtete der neue Biſchoff, Hr. Jo. Franciſcus Barbarigo, eine *Academiam Eccleſiaſticam*, da denn zu gewiſſer Zeit Unterredungen von Materien gehalten werden, die in die Theologie und Kirchen-Hiſtorie lauffen: Bey der Königl. Academie des Sciences zu Paris, wurde der Cardinal von Polignac an des verſtorbenen P. Malebranche Stelle als Honorarius angenommen; Der Hertzog von Orleans Regent von Franckreich, übernahm das Protectorat. Zum Protector der Academie des Inſcriptions & Medailles wurde der Hertzog von Antin ernennet. Zu Marſilien, in Franckreich, ward eine neue Academie aufgerichtet, deren Mitglieder bey nahe

1716. alle Wiſſenſchafften, als die Morale, Poli-
tic, Eloquenz, das Jus, die Medicin, die
Aſtrologie, die Inſcriptions-Medaillen, die
freyen Künſte und Mechanic, zu unterſu-
M.April. chen ſich vorgenommen haben, der Prote-
ctor davon iſt der Marſch. von Villars,
Gouverneur von Provence: Zu Weiſſenfels
legte Hr. D. Weidling, Rath und Rector
des Auguſtei, ein *Illuſtre Seminarium* an,
wovon Leipz. Gel. Poſtz. 1716. p. 761.
25. Jul. Zu Chriſtian-Erlangen war, nebſt der
neu hergeſtellten Ritter-Academie, auch
M. Febr. ein *Seminarium Illuſtre* angelegt, wovon
Gel. *Fam. P.* 54. pp. 464. 465. und Gel.
Zeit. 1716. p. 125. Zu Budiſſin, in der
Ober Lauſitz, haben die Medici (an der
Zahl fünff) unter Direction Hn. D. Gott-
lob Buddei, eine Mediciniſche Societät auf-
M.Maj. gerichtet. Und die Errichtung des neu-
en *Collegii Medico-Philadelphici* (nach-
dem Hr. D. Gebhard zu Dahm mit an-
dern, zu Errichtung eines Fiſci Vidualis
vor die Herren Medicos, Hand angelegt)
iſt in *Siculs* Leipz. Jahrb. *a. h. p.* 430.
*ſeqq.* zu leſen.

II. Daß unterſchiedene neue Journals ans Licht getreten,

* Als, in Amſterdam hat der Hr. Jacob Bernhard ſein 5. Jahr gelegenes Journal, Nouvelles de la Republique des Lettres, wieder fortgeſetzt; zu Leipzig kam der erſte Tomus der Miſcellaneorum Lipſienſium durch Hn. *M.* Pezolds Sorgfalt heraus: Zu Berlin fiengen zwey bekannte Lehrer, an zwey Gymnaſiis, an, zufällige Anmerckungen von allerhand zum Schul-

1716. Schul-Weſen und Grundlegung der Gelahrtheit gehörigen Sachen, in beſondern Stücken heraus zu geben: Im Haag hat der Buchhändler Charles le Vier, die von dem Autore des Chefd' Oeuvre d'un Inconnu verfertigte *Memoires Literaires* in 2. Theilen drucken laſſen, und ſolten dergleichen alle halbe Jahre folgen. Zu Rudolſtadt fieng Hr. Rect. Acker den Friedens-Herold in gewiſſen Stücken zu ediren, an: und Hr. M. Georg Ludwig Oeder, von Anſpach, fieng in beſondern Theilen an zu ediren, *Obſervationes ſacras ad varia* eaque *difficiliora Scripturae Loca.* Herr de la Roche zu Leyden, der ehemahls Memoires of Literature gemacht; eröffnete ſein Vorhaben in Amſterdam ein Journal drucken zu laſſen, in welchen er nichts als Engliſche Bücher recenſiren wolle.

III. Daß folgende Gelehrte und Scribenten in dieſem Jahr diß Zeitliche geſegnet, als

## Lutheraner,

17. Jan. M. Chriſtoph Raymundus Schifflin, Diaconus zu St. Anna in Augſpurg, ſtarb daſelbſt in 47. Jahr ſeines Alters.

29. Jan. M. Joh. Knauth, Paſtor in Dippoldiswalda in 89. Jahr ſeines Alters, und 62. Miniſterii, deſſen Sohn, M. Samuel Knauth, Biblioth. zu Wittenberg.

22. Febr. M. Joh. Lorenz Langermann,

1716. * Gräffl. Hanauiſcher Ober-Hoff-Prediger, Ev. Lutheriſcher Superint. der Graffſchafft Müntzenberg Kirchen-Rath und Paſtor in Hanau, alt 76. Jahr, dem M. Jo. Gerhard Meuſchen, Paſtor der Ev. Kirche im Haag, in der Hoff-Praedicatur ſuccedirt, die Superintendur aber erhielt der bißherige andre Hoff-Prediger, Jo. Friedrich Breithaupt.

1. Mart. M. Chriſtian Balthaſar Bechmann,
* Superint. zu Saltzungen, alt 62. Jahr, dem der ArchiD. allda, Joh. Paul Trier, ſuccedirt.

2. April. M. Martinus Grünwald,
* ArchiD. in Zittau, und Mit-Arbeiter an den Unſchuldigen Nachrichten, alt 52. Jahr, dem der Diaconus, M. Gottfried Benjamin Martini, ſuccedirte.

5. Maj. D. Johann Fecht,
* Superintendens und Prof. Theologiae zu Roſtock, alt 80. Jahr.

2. Jun. Johann Niecamp,
* Superint. in Hildesheim, dem M. Jacob Friedrich Reimann ſuccedirte.

3. Jul. Elias Danz,
* Superint. zu Lobenſtein, im Voigtlande, alt 84. Jahr.

18. Aug. David Hering,
* Superint. und Conſiſtorialis zu Graitz im Voigtlande, alt 72. Jahr.

17. Sep. Heinrich Andreas Witt,
* Rector erſt in Gandersheim, und dann in Cellerfeld, dem der Con-R. zu Wolffenbüttel

1716. büttel ſuccedirte, *Adolph Theobaldus Over-*
*beck.*

6. Oct. L. Joh. David von Feyerabend,
* Kayſerl. Rath und Burgermeiſter in Heil-
bronn am Necker, alt 73. Jahr.

9. Nov Georg Friedrich Schnaderbach,
* Königl. Conſiſtorial-Rath und Probſt zu
Cölln an der Spree, alt 47. Jahr, dem
Jo. Guſtav Reinbeck ſuccedirte; M. Jo.
17. Nov. Michael Sontag, Prof. und Prediger
bey der Marien-Kirche in Nürnberg, D.
Chriſtoph. Sonntagii Sohn, alt 40. Jahr;
17. Nov. M. Andreas Beyer, letzlich Ober-Predi-
ger zu S. Nicolai in Freyberg alt 81. Jahr:
17. Nov. D. Jo. George Guzmer, zu Lübeck Syn-
dicus und Praeſes Conſiſtorii: D. Chriſti-
24. Nov. an Leonhard Leucht, Fürſtl. Schwartzb.
und Nürnberg. Rath, der zu Nürnberg
lebte, und unter dem Nahmen Antonii
2. Nov. Fabri (die Staats-Cantzeley) Thucelii &c.
geſchrieben, alt 72. Jahr. D. Engelbert
Kempffer, Gräffl. Lippiſcher Leib-Medi-
23. Nov. cus: und Tobias Pfanner, Fürſtl. S.
Gem. Hof-Rath, letzt zu Gotha wohn-
hafft alt 76. Jahr.

10. Dec. M. Zacharias Hermann,
* Senior der Augſp. Confeſſions-Verwandten
in Groß-Pohlen, und Paſtor zu Liſſa, alt
74. Jahr.

## Reformirte,

13. Jan. Wilhelmus Wicherley,
* ein trefflicher Poet, alt 88. Jahr.

6. April. D. Jo. Veſejus,

* Der

1716. * Der Lord Ertz-Biſchoff zu Tuam in Irrland, alt 80. Jahr.

M. Maj. Jo. Corver,
* Bürgermeiſter zu Amſterdam, alt 89 Jahr.

1. Jun. Terentius ò Neil,
* der gelehrte Irrländiſche Edelmann, alt 38. Jahr.

5. Jul. Theodorus Hülſemann,
a) Kön. Preuß. Geh. Juſtiz-Ober-Appellations-Hoff- und Cammer-Gerichts auch Ravensburgiſcher Ober-Appellations- und Criminal-Gerichts-Rath

8. Jul. b) Auch ſtarb *D. Robertus South*, Canonicus zu Oxford, 85. Jahr alt.

2. Aug. D. Bartholdus Holtzfuß,
* Prof. und Paſtor prim. zu Franckfurth an der Oder, alt 57. Jahr.

M. Sept. Jo. Heeſer,
* Prediger zu Doesburg in der Grafſchafft Zütphen.

M. Oct. Eberhard van der Hooght,
a) Prediger zu Nievendam, deſſen Hebräiſche Bibel bekannt iſt.

13. Oct. b) Auch ſind im October verſtorben: Meinhert Neuhauß, Königl. Preuß. Geh. Rath und Conſiſtorial-Präſident zu Berlin;
27. Oct. D. Alexander Arnold Pagenſtecher, letzt Prof. zu Gröningen, alt 57. Jahr: und
21. Oct. *Iacobus Gronovius*, Prof. zu Leyden, alt 71 Jahr.

M. Nov. Gisbertus Cuperus,
a) Letzlich Bürgermeiſter zu Deventer, ein vortrefflicher Antiquarius.

* Und

1716. b) Und auch im Nov. ſtarb zu Alt Landsberg
14. Nov. der Königl. Preuß. ältiſte Leib-Medicus,
Rath und Pro-Decanus des Collegii Medici,
D. Caſimir Guſtav Garlieb von der
Müllen, alt 86. Jahr.

9. Dec. Johann van der Wayen,

a) Theol. und Hebr. Lingu. Prof. wie auch
Prediger zu Franecker.

b) Auch ſind im December verſtorben: Jo.
29. Dec Glöckner, Prof. Gr. L. und Paſtor der Ref.
Gemeinde zu Rinteln, alt 49. Jahr; D.
M. Dec. Chriſtian Ebeling, Theol. und Log. wie
auch Moral. Prof. zu Rinteln: und der ge-
lehrte und auch durch Geſandſchafften re-
nommirte Engliſche Edelman *Jacobus*
26. Dec. *Trumbal*, deſſen Leben in *Eur. Fam. P.*
198. *p.* 516.

## Papiſten,

5. Jan. Hippolytus Helyot,

a) ein gelehrter Franciſcaner im Convent Pic-
pus bey Paris, alt 56. Jahr.

b) Auch ſtarb im Jan. und 50ſten Jahr zu
19. Jan. Paris, der gelehrte Benedictiner, *Rena-
tus de Maſſuet*, der die von Mabillonio
und Ruinarto angefangene Annales Bene-
dictinos continuirte.

Liberatus Weiß,

* Der A. 1705 mit andern Miſſionariis in
Aethiopien geſchickt worden, erſt A. 1711.
allda ankommen, endlich aber vom ra-
3. Mart. ſenden Pöbel zu Gondar auff öffentlichen
Marckte geſteiniget worden, alt 41. Jahr.

10. April, Carolus Wittaſſe,

* Do-

1716. * Doctor von der Sorbonne und Theolog. Prof.
alt 56. Jahr.

27. Jun. - - - Hervault, Ertz-Biſchoff zu Tours.

28. Jun. * und *Jacobus Corbinelli*, ein gelehrter Jeſuit
zu Pariß, über 100. Jahr alt.

1. Jul. Jacobus le Fevre,

a) insgemein Le Fevre de la Baſtille genannt,
auch Doctor der Sorbonne, alt 75. Jahr.

M. Jul. b) und der Abt von *Tilladet*, Mitglied der
Königl. Academie des Inſcriptions zu Pariß,
M. Jul. wie auch der gelehrte *P. Rat*, Doctor von
der Sorbonne.

1. Aug. Jacobus Boileau,

a) Doctor und Senior der Sorbonne, deſſen
Hiſtoria Flagellantium bekannt iſt, alt 81.
Jahr.

9. Aug. b) ingleichen, der Abt von *Maumenet*, Canonicus zu Beaune, ein herrlicher Lateiniſch- und
30. Aug. Frantzöſiſcher Poet: und *D. Nicolaus Lemery*, der gelehrte Medicus, Apothecker
und Scribent zu Pariß, welcher inſonderheit durch ſeinen zum öfftern aufgelegten
Cours de Chymie bekannt iſt; 28. Jahr alt.

M. Sep. Henriette Julie de Caſtellnau,

* Gem. Gr. Nicolai de Murat, in der Landſchafft Meine, die unterſchiedene Romainen
in netten Stylo herausgegeben.

12. Oct. Ludolphus Küſter.

a) ein gebohrner Lutheraner dann ein Papiſt,
und Mitglied der Academie der Inſcriptionen und Müntzen in Pariß, ein trefflicher
Grieche, alt 1. Jahr, der A. 1697. unter dem Nahmen L. Neocori mit Henr.

ſi-

1716. Sickio die Bibliothecam novorum Librorum edirte.

25. Oct. b) Und auch *Antonius Lucina*, zu Neapolis, Decanus der alldar errichteten Congregation der Miſſionum Apoſtolicarum.

6. Nov. Johannes Crozier, der gelehrte Buchführer zu Rom.

a) Und auch in dieſem Jahre 1716. ſeyn verſchieden: *N. Parent*, Phyſ. und Matheſ. Prof. zu Pariß, und der Regiæ Scientiarum Academiae Geometra; *Joſephus Macrinus*, ein gelehrter Juriſt und Lateiniſcher Poet zu Neapolis; *Antonius Montfurtius*, ein Mathematicus zu Neapolis: und der Abt *Geneſt*, der Kirche zu Vaiſon, der auch de Caſibus Conſcientiae geſchrieben.

b) Jngleichen *VVilhelm van de Neſſe*, ein exemplariſcher Prediger zu Brüſſel, der, als ein *Janſeniſt*, auf Befehl des Ertz-Piſchoffs zu Mecheln, nicht ſolte begraben werden, daher aber, und da ein Auffſtand des Pöbels erreget wurde, die Eleriſey das Begräbniß deſto prächtiger hielt.

## Vierdte Frage:
## Und welches ſind endlich die übrige Merckwürdigkeiten des Jahrs 1716?

Man mercket noch

### I. Folgende Obſervationes:

9. Mart. I. Jhro Käyſerl. Majeſt.

a) er-

1716. a) ertheilten die Chur-Brandenburgiſche Reichs-Haupt- und Mörſiſche Belehnung,

b) Lieſſen den General Zumjungen mit einem Corpo von 6000. Mann ins Genueſiſ., und in *Novi*, rücken, biß endlich zu Mayland dieſe Differentien alſo beygelegt worden, daß das nach Mayland gehende
11.Febr. Saltz geringer frey paſſiren, der Rath die begangene Fehler entſchuldigen, und in ſpecie der Rathsherr, ſo das üble Tractament den Kayſerl. Officiers verurſacht, vor dem Kayſerl. Gouverneur zu Mayland Abbitte thun, und die übrige Mitſchuldige vom Senat abgeſtrafft werden ſollen;

II. Der Portugiſiſche Infant, Don Emanuel.

• welcher im vorigen Jahr aus Portugal im Haag ankommen, reiſte in dieſem Jahr nach Francfreich, von dar nach Teutſchland, und dem Kayſerl. Lager in Hungarn, diſtinguirte ſich bey der groſſen Schlacht gantz ſonderbar, und kam nach ſolcher Campagne, in Wien an.

III. Zu Regenſpurg

a) paſſirte eines und das andere in *Capitulationis Carolinae Negotio,*

b) Das Hochlöbl Kayſerl. Cammer Gericht
8. Apr. wiederholte ſein Anſuchen wegen Verbeſſerung des Salarii,

19. Nov. c) Von der höchſtpreißlichen Reichs-Verſammlung beurlaubte ſich der Kayſerl. Principal-Commiſſarius, Fürſt von Löwenſtein Wertheim, und geſchah zugleich die Anzeige,

1716. zeige, daß ihm nechſtens auf Kayſerl. Or-
dre, der Hr. Cardinal v. Sachſen-Zeitz
folgen, und in gleicher Qualität beym
Reichs-Convent reſidiren würde.

d) Der Frantzöſiſche Geſandte, Monſ. de
6. Jul. Gergi, langte alldar an,

e) Vom höchſterwehnten neuen in Regenſpurg
28. Nov. angekommenen Kayſerl. Herrn Principal-
28. Apr. Commiſſario, und nachdem ſchon im April
Ihro Kayſerl. Maj. dem Engel. und Chur-
Br. Extr. Geſandten, Freyhn von Hul-
deberg, im Nahmen des Königs v. Groß-
Britt., als Churf. und Hertzogs zu Braun-
ſchweig Lüneb., die erſte Belehnung we-
gen des Fürſtenthums Lauenburg er-
11. Dec. theilet, kam das erſte Commiſſions-De-
cret zu Regenſpurg ad Dictaturam, den
Sachſen-Lauenburgiſchen Sitz und
Stimme betreffend, und hat hierauf der
Chur-Braunſchw. Geſandte auf der welt-
lichen Fürſten-Banck, nach denen alterni-
renden Fürſtl. Häuſern, vom nur ermeld-
ten uhralten Voto die Poſſeſſion genom-
men. Doch haben auch hierauf, und deß-
halber, die verwittibte Fr. Marggräfin
zu Baaden-Baaden quævis competentia
ſich ſo wohl reſervirt, als ein gleiches von
denen Hochfürſtl. Sächſſ. Häuſern, Erne-
ſtiniſcher Linie, geſchehen.

IV. Der Printz von Sachſen-Neuſtadt,
Mauritius Adolphus,

25. Febr. * kam in Wien an, gieng mit dem Hn. Vetter,
Cardinal von Sachſen-Zeitz, nach Ungarn
ab, und trat zu Raab zur Catholiſchen Re-
5. Mart. ligion. Er iſt geb. A. 1702. den 1. Dec.

1716. V. Der Hertzog Ernſt Friedrich zu Sachſen-Hildburghauſen

24. Maj. * ließ ein Patent, die zu Hildburghauſen anzulegende neue Stadt betreffend, publiciren.

VI. Die ohnweit Rheinfels zeither geſtandene Kayſerliche und Chur-Pf. Trouppen

M. Dec. a) giengen wieder aus einander, und blieb die Rheinfelſiſche Sache in ſtatu quo.

b) Denn es war zwar die Ceſſion der Stadt S. Goar und der Fortreſſe Rheinfels im Utrechtiſchen Frieden an den Hn. Landgrafen von Heſſen Caſſel geſchehen, von Ihro Kayſerl. Majeſt. aber in dem Baadiſchen Frieden nicht approbirt, dahero es denn der Hr. Landgraf von Heſſen-Rheinfels am Kayſerl. Hofe dahin gebracht, daß bemeldte Veſtung evacuirt, oder die Execution erwartet werden ſolte, und ferner, da Heſſen-Caſſel mit der Extradition anſtand, einige Kayſerl. und Chur Pfältziſ. Trouppen gegen Rheinfels avancirten.

11. Jul. VII. Der ehemahlige Frantzöſ., dann Kayſerl. General, Marquis de Langallerie, ward nach Erfurth gebracht,

* von dar aber nach Wien allhier Lebenslang in Verwahrung zu ſeyn. Es war von ſeinem Vorhaben, dem Türckiſchen Hofe zum beſten, und dabey ſein Vetter, der Printz von Chabanois, oder Comte de Linange, mit intereſſirt geweſen, um dieſe Zeit viel Redens, deswegen Er auf Kayſerl. Ordre zu Stade arretirt worden, gleich

1716. gleichwie gemeldter Comte de Linange zu Aurich. Er ſtarb zu Wien im Pöller Thurn den 18. Sept. 1717., und ſein Lebenslauff iſt wie in beſonderer Beſchreibung alſo in Hälliſchen *Extracten* 1717. *p.* 165. 166., von ſeinem ungeheuern Deſſein in Unſch. Nachr. 1716 *p.* 271 von ſeinem Ubertritt zur Reformirten Religion dieſe *Univ. Hiſt.* in *Supplem. ad A.* 1711 *p.* 505. und von ſeinem Epitaphio in *Eur. Fam. P.* 113., zu leſen.

## II. Beſondere Erhöhungen.

### Der Printz von Santo.

9. Jan. a) fand ſich im Americaniſchen Peru als Vice-Roy ein.

b) Nechſt dem aber, und im Januario, erhielt der Abt von *Etrées* das Ertz-Biſthum *Cambray*; *Thomas Philipp d' Elſas*, *Comte de Boſſu*, ward zum Ertz-Biſchoff von Mecheln conſecrirt: Gr. Chriſtoph Ernſt von Fuchß ward zum Gevollmächtigten Kayſerl. Geſandten im Nieder-Sächſ. Crayß ernennt und reiſte Er hierauf von Wien nach Hamburg ꝛc.

### Der Herr Teutſchmeiſter, Pfaltzgraf Frantz Ludwig,

* Biſchoff zu Breßlau und Worms, Ober-Hauptmann des Hertzogthums Schleſien, und Probſt zu Elwangen, welcher auch A. 1710. zum Coadjutor des Ertz-Stiffts Mayntz erwählt worden, wurde Ertz-Biſchoff und Churf. v. Trier ꝛc.

8. Febr.

1716. Printz Ernſt Auguſt zu Braunſchweig Lüneburg,

2. Mart. a) Chur-Hannoveriſcher Linie, ward zum Biſchoff des Stiffts Oßnabrück proclamirt und eligirt; ward ferner Ritter des

M. Nov. Hoſenbandes, dann Hertzog von Yorck und Albanien, auch Graff v. Ulſter.

26. Mart. b) Und auch im Martio ward der Chur-Bayriſche vierdte Printz, Clemens Auguſtus, Coadjutor zu Regenſpurg, zum Biſchoff und Fürſten des Hoch-Stiffts Regenſpurg eligirt, nachdem ſich Chur-Cölln ſolcher Biſchöffl. Würde begeben.

c) Nach angetretenen Gouvernement zu Mayland des Fürſtens von Löwenſtein-Wertheim Maximiliani Caroli, ernennten Ihro Kayſerl. Majeſtät in deſſen erledigte Stelle beym Reichs-Convent zu Regenſpurg, den Hrn. *Cardinal* von Sachſen-Zeitz, *Chriſtianum Auguſtum*, zu dero Principal-Commiſſario. Der *Cardinal Damian Hugo* von Schönborn, ward zum Goadjutor des Stiffts Speyer erwehlt. Noch im vorigen Jahr aber den 18. Nov. wurde zur Aebtiſſin zu Münſterbilſen in Stifft Lüttich, die Pröbſtin und Gräfin von Reneſſe erkohren.

## III. Hohe Gebuhrten,

### Denn A. 1716. gebohren ſind:

18. Jan. Der Oſt-Frießländiſche Printz, Carl Edzard,

20. Jan. *und bald drauf zu Madrit ein Printz, Don Carlos.

M. Febr. Der Sohn des Hertzogs von Tallard,

*Lud-

1716. * Ludwig Carl genannt.

13. Mart. Die Königl. Preußiſche Printzeßin, Philippine Charlotte.

13. Apr. Leopoldus, obengenennter Kayſerl. Printz,

* Der hinwieder im 8ten Monath ſeines Alters, den 4. Nov., geſtorben.

2. Maj. Don Carlos, Portugiſ. Printz.

11. Maj. * und auch *Victor Amadeus*, Sohn Mauritii, Printzens von *Carignan*, der aber hinwieder den 28. Oct. a. h. verſtarb.

26. Jun. Eliſabetha Franciſca, Printzeßin des Hertzogs von Orleans,

25. Jun. * und Peter Alexander, Sohn des Gr. Alexander v. Galloffkyn, Czaar. Geſandten zu Berlin,

1. Aug. Die Tochter des Herrn Carolo Albani,

20. Sept. Wilhelm Chriſtian, ein Printz des Herrn Adminiſtratoris zu Hollſtein-Gottorff,

## IV. Hohe Vermählungen,

A. 1716. vermählten ſich,

24. Jan. Hertzog Ernſt Auguſt zu Sachſen-Weimar,

* mit Hertzog Friedrich Erdmanns zu Sachſen-Merſeburg hinterlaßnen Fr. Wittib, Eleonora Wilhelmina, aus dem Hauſe Anhalt Cöthen, zu Nienburg.

3. Febr. Fürſt Joſeph Johann Adam von Lichtenſtein,

* zum andernmahl mit der Gräfin Maria Anna von Thun, die aber bald drauf, den 23. Febr., zu Feldsburg im 18. Jahr an Blattern verſtarb. Er vermählte ſich aber hinwieder zum drittenmahl, und in dieſem

1716. Jahr, den 3. Aug., mit Gräfin Maria Anna Eleonora Sophia von Oettingen-Waller-
3. Aug. ſtein, Wittwe des Gr. Frantz Siegmund von Thurn und Valſaſſina.

19. April. Hertzog Carl Leopold von Mecklenburg-Schwerin,

a) mit Catharina Iwanowna, ältern Moſcowitiſchen Jwaniſchen Printzeßin, zu Danzig durch einen Moſcowitiſchen Biſchoff; denn von ſeiner erſten Gemahlin ward Er den 20. Jun. A. 1710. geſchieden.

25. Apr. b) Und in Brüſſel ward die Vermählung des Gr. von Königs Eck Lotharii Joſephi, mit der Mad. Maria Thereſia Jſidora de Lannoy, des Grafens Franciſci Hyacinthi de la Mottiere Tochter publicirt.

16. Jun. Der Hertzog von Mirandola, Franciſcus Maria Picus, Spaniſcher Ober-Stallmeiſter zu Madrit,

a) mit des Marggr. de los Balbaſos Tochter, Donna Maria Thereſia, geb. A. 1685. den 26. Apr.

2. Jun. b) Und der Kayſerl. würckliche Reichs-Hoffrath und Fürſtl. Sächſ. Geh. Raths Director, Baron Johann Chriſtoph von Wollzogen, und Neuhauß, zum andernmahl, mit Fräulein Auguſta Juliana von Mordeiſen.

M. Sept. Der Duc Philipp. de Vendome, Groß-Prior von Franckreich,

a) mit Madem. de Charolois,

26. Sept. b) Und der Spaniſche Hertzog v. *Solferino*, Don Gonzuage, mit der Wittib des Hertzogs von Alba; um welche Zeit auch die Heyrath des *Don Balthaſar Odeſchalci*, Hertzogs

von

1716. von Bracciano, mit der *Donna Camilla Borgheſe*, zur Richtigkeit kam.

26. Oct. Der Graf von Gallas, Johannes Wenceslaus, damahliger Kayſerlicher Botſchaffter zu Rom, und endlich Vice-Re zu Neapolis
* zu Wien, mit der Kayſerl. Hof-Dame, Comteſſe Erneſtina von Dietrichſtein.

25. Nov. Graf Ferdinand von Weiſſenwolff,
a) mit der *Comteſſe* Thereſia von Stahrenberg, Graf Thomas von Stahrenberg Comteſſe Tochter;

8. Nov. b) und auch der Hertzog von Arcos, zu Madrit, mit *Donna Anna Spinola*, des Marqu. de los Balbaſos Tochter: ingleichen, der Kayſerl. Cammerherr zu Wien Graf von Zeil,

22. Nov. mit der regierenden Kayſerin Hof-Dame, *Comteſſe de Magajas* it. der *Marqu. de S.*

10. Nov. *Maurice*, der erſt zwölff und ein halb Jahr alt, mit der Tochter ſeines Vettern, des Churfl. Ober-Hof-Marſchalls, Gr. v. S. Maurice.

8. Dec. Der Erb-Printz Friedrich Ludwig von Würtenberg-Stuttgard,
a) mit Marggr. Philipp Wilh. von Brandenburg hinterlaſſener Prinzeßin, *Henriette Maria.*
b) Und auch zu Ende dieſes Jahrs vermählte ſich der Graf von Sintzendorff mit der Tochter des Ital. *March. de Caravaggio.*

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn A. 1716. noch, und etwa auſſer oben ſchon genennten hohen Perſonen, verſtorben ſind:

1716.
8. Jan. Franciſcus Erneſtus, der dritte Fürſtl. Heſ-
ſen-Darmſtädtiſ. Printz, alt 21. Jahr.

5. Jan. * Und auch im Januario ſind verſchieden:
*Cæſar, Marcheſa Viſconti*, zu Mayland,
75. Jahr alt; Der Kayſerl. General von
17 Jan. der Cavallerie, *March. Jacob Cuſani*,
21. Jan. in Ungarn; *Maria Euphroſina Marveona*,
die hinterlaſſene Wittwe des Czaars Theo-
29. Jan. dori Alexiowitz, zu Petersburg: Der Hol-
ländiſche Extr. Env. zu Dreßden, *Haroſol-*
M. Jan. *te de Graneburg*; und der Abt *Lauren-*
*tius Sabi*, zu Rom, der von dem Könige
*Herode* hergeſtammt, daher aber durch
Ihn dieſe gantze Familie abgeſtorben.

2. Febr. Franciſcus Wilh. Liebſtinsky Graf von
Kolowrath.

2. Febr. * Kayſ. Stadthalter zu Prage *Dominicus*
*de Hora* und *Guzmann*, Gr von Monte-
ry, zu Madrit, Spaniſcher Staats-Rath
und ehmahliger Gouverneur in Flandern,
3. Febr. alt 77. Jahr: die Königin Maria Caſimira
Louiſa de la Grange, Königs Joh. III. So-
biesky hinterlaſſene Gemahlin, zu Blois in
Franckreich, als wohin ſie ſich A. 1714.
aus Rom begeben, alt 86. Jahr, und
ward der Leichnam nach Warſchau ge-
bracht: Printz Friedericus Carolus zu An-
M. Febr. ſpach, geb. 25. Sept. 1715. und alſo 5.
Monath. Und der bekannte Banquier,
Maßner, ward zu Monza, im May-
ländiſchen, im Bette todt gefunden.

M. Mart. Graf Wenceslaus Rosnata von Gutten-
ſtein.

* Kay-

1716. * Kayſ. General-Feld-Zeugmeiſter und Com-
13 Mart. mendant in Praga; Graf Jo. Peter von
Goes, Kayſ. Geh. Rath und Landes-Haupt-
mann in Kärnthen, und bey den Baa-
diſchen Friedens-Tractaten geweſner Kayſ.
Bottſchaffter, alt 62 Jahr: Baron Fran-
14. Mart. ciſcus Ferd. von Rummel, des H. R.
Reichs Fürſt und Biſchoff zu Wien, dem
der Biſchoff zu Waitzen, Graf Sigmund
19. Mart. von Collonitſch, ſuccedirte, 73. Jahr
alt: Georg von Breckhoffer, Brandenb.
Bayr. Geh. Rath und Hoffraths-Präſi-
dent zu Bayreuth: und der Kön. Pohln.
und Chur-S. G. Rath, auch Ober-Hoff-
28. Mart. R. zu Jena, Bernhard Pflugk, zu Neu-
ckewalda alt 79. Jahr: Und die den 24.
Dec. A. 1715 zu Carlsburg, einem Oelßi-
ſchen Dorffe verſtorbne Mömpelgard-Wür-
tenb. Printzeßin, Hedwig, ward den 4.
Mart. nach Breslau gebracht, und bey
den Dominicanern zu S. Albrecht beyge-
ſetzt. ſ. Eur. Fam. P. 192. p. 998.

Johann Chriſtian Knorr, Freyherr von
2. April. Roſenroth,
* der Braunſchweig-Wolffenbüttel. Geſandte
zu Regenſpurg; Franciſcus Maria de Paula
3. Apr. Tellez Giron, Hertzog von Oſſuna, Spa-
niſcher Geſandte beym Utrechtiſchen Frie-
den, und dann in Franckreich, zu Pariß:
4. April. Johann Ludwig von Ungelter, Baron
von Tiegenhauſen, Biſchöfl. Augſp. Ge-
11. April. ſandte zu Regenſpurg: Graf Leo von
Uhlefeld, der Kayſerl. Leib-Guarde Hat-
ſchier-Hauptmann, alt 65. Jahr *Fr. de Ve-*
15. Apr. *laſco*, ehemahliger Vice-Re in Catalonien:
25. Apr. Graf Arthurus Herbert von Torrington, eh-

1716. mahliger Engliſcher Admiral: Jo. Somer
26. Apr. Baron Evesham, Groß-Br. Geh. Rath
und ehmahliger Groß-Cantzlar, alt 64. J.
27. Apr. Graf Friedrich Caſimir von Lynar, Ober-Regierungs-Rath in Nieder-Lauſitz:
Und zu Stockholm der vor dieſem im Haag
geweſene Königl Schwediſche Abgeſand-
M. April. te Baron Jo. von Palmquiſt

3. Maj. Jacob Drummond, Hertzog von Perth,
* ehmahliger Schottiſcher Cantzlar, und dann
Jacobi III. Adhaerent. zu S. Germain, alt
68. Jahr: die Gräfin Egmont, zu Brüſ-
ſel, die die junge Hertzogin von Arem-
berg zu ihrer Erbin einſetzte: und zu Cöſteritz
der auch durch Schrifften renommirte Jo-
M. Maj. hann George Friedrich von Wolfframs-
dorff, Canonicus zu Naumburg, alt 54.
Jahr

8. Jun. Der Churfürſt zu Pfaltz, Johann Wil-
helm,
* alt 85. Jahr, und kam hierauff zur Chur
der Hr. Bruder, Pfaltzgraff Carl Phillipp;
Die Moſcowitiſche Prinzeßin, Natha-
M. Jun. lia Alexiowna, eintzige Schweſter des Cza-
ars Petri Alexiewitzii: Die Fürſtin Alber-
tina Johannetta zu Salm, Fürſt Ludwigs
M. Jun. Otto Gemahlin: Der Königin in Pohlen
und Churfürſtin zu Sachſen Ober-Hof-
meiſter, *Carolus Rex*, ein gelehrter Staats-
6. Jun. Mann, zu Dreßden, alt 57 Jahr: Der
7. Jun. Graf Carl Maximilian v. Thurn, Obriſt-
M. Jun. Hofmeiſter der Kayſerin Eleonoræ, alt 73.
Jahr: und Graf Carolus *Piper*, der eh-
mahlige Schwediſche Premier-Miniſtre,
in ſeiner Gefangenſchafft zu Schlüſſelburg
oder Noteburg, in Ingermannland.

Graf

1716. Graf Philipp Sigmund von Dietrich-
3. Jul. ſtein,

* Kayſerl. Obriſt Stallmeiſter, alt 65. Jahr, dem in dieſer ſeiner Charge der Graf Michael Johann von Althan ſuccedirte: die
1. Jul. fromme und gelehrte Gräfin Anna Dorothea verwittibte von Reuß, geb. Gräfin von Schwartzburg Sondershauſen, 71. Jahr alt: und Juſt Heinrich von
18. Jul. Storren, Kön. Schwed. Staats-Rath und Geſandte zu Regenſpurg, alt 80. Jahr.

6. Aug. Hertzog Friedrich Auguſt zu Würtenberg-Neuſtadt,

* Zu Gachsheim; und weil er keine männliche Erben hinterließ, ſuccedirte in der Regierung ſein Hr Bruder Carl Rudolph, zeither in Dienſten des Königs von Dennemarck: der *Cardinal Dominicus Maria*
20. Aug. *Ferrari*, alt 61. Jahr: Gr. Jo Hanni-
5. Aug. bal von Wallenſtein, Kayſ. Gen. Feld-Marſchall-Lieut, im Treffen bey Carlo-
5. Aug. witz: Gr. Seyfried von Breuner, Feld-Marſchall-Lieut., der in genennter Action gefangen, und elendiglich maſſacriret worden: und der Obriſt-Hoffmeiſter zu Madrit, ehmahliger Vice-Re von Sardinien, Si-
22. Aug. cilien und Neapolis, *Franciſcus de la Cueua*, Graf von *S. Eſtevan*, *Marcheſe de las Navas*, alt, 72. Jahr.

M. Sep. Der Ital. Hertzog von Gaetano,

* der ſeine mit dem Päbſtl. Hofe bey Anfang des letzten Spaniſchen Succeſſions-Kriegs gehabte Strittigkeit faſt der gantzen Welt bekannt gemacht hat; und der

Kay-

1716. Kayſerl. General-Feld-Marſchall Lieut., Baron Carl Hochberg, von Henneſtorff, in der Belagerung Temeswar.

10. Oct. Fürſt Anton Egon zu Fürſtenberg,

* Königl. und Churfl. Sächſ. Stadthalter, zu Wermsdorff, bey Mutſchen; und lieſſen hierauf Ihro Kayſ. Maj. Dero Geh. Rath und Cammer-Richter zu Wetzlar,

29. Nov. Graf Frobenium Ferdinand von Fürſtenberg, zum Reichs-Fürſten declariren, der Leichnam aber ward nach dem Cloſter Morgenſtern, bey Bautzen, abgeführt:

11. Oct. *Nicol de la Baume*, *Marquis* von *Montrevel*, Marſchall von Franckreich, alt 71

16. Oct. Jahr: und Baron Hans Paul von Wolzogen, Fürſtlich Brandenb. Bayr. Geh. Rath und Hoff-Richter, alt 85. Jahr

4. Nov. Leopoldus, Ertz-Hertzog von Oeſterreich und Printz von Aſturien deſſen ſchon oben gedacht.

## IV. Allerhand Inventiones, Obſervationes, und Curioſitäten.

### I. Zu Avignon in Franckreich

a) wolte Bourgeois Fenel ein Geheimniß wiſſen, die *Longitudines* auf dem Meer in einer Viertelſtunde zu zeigen, ohne Dinte, Papier, oder Compas dazu zugebrauchen, dagegen aber von Holland und Franckreich einen wichtigen Recompens haben.

b) Der Hr. de Hautefeuille zu Pariß verſprach, die Inſtrumenta zur Vollkommenheit zu bringen, damit die Schiffleute die

Al-

1716. *Altitudines* biß auf ein Minute ſollten finden, den Strohm der See wahrneh- men ꝛc. ꝛc.

c) Und im Haag brachte ein gewiſſer Mann Raſches mit Nahmen aus der Schweitz an, daß Er **Oſt** und **Weſten** ausgefunden.

II. Zu Leipzig hat D. Jo. Chriſtian Leh- man, P. P.

* einen Vorſchlag gethan, in Monaten No- vembr., Decembr., Jan., Feb., und An- fang des Martii, entweder in einer Glaß-Caſſa, oder auch gegen Oſt-Süd gelegenen Stube, ſich die ſchönſten **Blumen** zuzule- gen.

III. Der Abt von Gusmann, Portugiſiſ. Biblioth.

a) hatte eine *Machine* ſehen laſſen, worinn bey denen Sonnen-Strahlen, und beſſer, als beym Feuer, Brod zu backen, Fleiſch zu braten, und einen Hafen ſiedend zu ma- chen;

b) und zu Dreßden hat Heinr. Heckel die zur Menage des Holtzes angegebene Brau- ung durch eine Probe verrichtet, und mit einem Schragen, davon noch 94 Schei- te übrig blieben, das gantze Gebräude vol- lendet, da man ſonſt zwey Schragen ha- ben müſſen.

IV. Ein beſonders Lufft- und Feuer Zei- chen

* Uber dem Schloſſe zu Lemberg in Polen lieſſen ſich früh vor Tage am Himmel 13. Feuer-Seulen ſehen; Und in Apulien wur-

1716. wurde der Mond zwiſchen zwey Schwedern obſerviret.

## VII. Brand- und andre Schäden.

### I. Brand Schaden haben erlitten:

M. Febr. * Die Stadt Peau in Bearn, und ward
7. Mart. meiſt ruinirt; Die Stadt Treuen-Brizen,
in der Mittel-Marck, wovon der mehreſte
Theil in die Aſche gelegt ward: Naum-
ult. Apr. burg abermahls, da innerhalb wenig
Stunden über 300. Häuſer aufgeflogen;
24. Maj. Wittſtock, das 473 Häuſer verlohr; Das
M. Apr. Bergiſche Städtlein Remſcheid: Die ohn-
weit Baſel liegende Stadt Alpen: Weiſ-
29. Apr. ſenfelß, da biß 50. Häuſer verzehrt wor-
23. Maj. den: *Cairo* in Egypten, das durch die zeit-
M. Apr. herige Peſt viel 1000. Menſchen einge-
büſt, und aber auch durchs Feuer faſt
21. Jul. gantz verzehret worden: Stuttgard, all-
9. Aug. wo biß 40. Gebäude abbrannten: Bützow
das über 130. Häuſer, ſamt dem Rath-
hauſe, einbüſſete: *Valladolid*, allwo der
27. Jul. Pallaſt des Grafen von Benavento abge-
brannt: Der Flecken Ober-Merle bey
M. Jul. Franckfurt: Die Stadt Schweidnitz in
M. Sept. Schleſien, die über 300 Häuſer verlohr:
M. Nov. Die Stadt Londen: Die Stadt Straß-
3. Nov. burg, allwo von dem ſo genannten Teut-
ſchen Hoſpital das groſſe und köſtliche Ge-
bäude, nebſt dem Capitul abbrannte: und
M. Jun. zu Piſon kam in daſiges bey der Stadt ge-
legenes Pulver-Magazin Feuer, das groſ-
ſen Schaden that.

### II. Ein hartes Donnerwetter

* hat

1716. * hat zu Dreßden in dem koſtbaren Königl. Zwinger-Garten viel Schaden gethan, und
29. Maj. biß pfündige Schloſſen geworffen, dergleichen hartes Ungewitter auch Tokay, Oxford/ Ofen, u. Schneeberg, erfahren.

III. Ein gewaltiges Erdbeben

M. Febr. a) ward zu Algier verſpürt, wodurch ſehr viel Menſchen (man zehlete 22000. Mann)
M. Maj. & Jun. und Häuſer drauf giengen: dergleichen Erdbeben man ferner zu *Catanea* und *Syracuſa* gehabt.

b) Und zu Anfang des Jahrs war im gantzen Görtziſchen Bezirck (in der Grafſchafft
M. Jan. & Febr. Görtz am Friaul), in ſpecie im Cloſter *Caſtanice*, ein Erdbeben vom 29. Jan. biß
M. Mart. 3. Febr.: it. im Rheingau an der Noe.

IV. Der Berg Veſuvius

M. Jan a) hat ſtarcken Rauch und Dampff von ſich geworffen.
M. Febr. b) Und der Berg *Ætna* hat einige Tage über in voller Flamme geſtanden.

## Erſte Frage.

## Was gehört zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1717?

Dahin gehören folgende Anmerckungen:

I. Der Kayſerliche Hof ward auch in dieſem Jahre durch die glückliche Entbin-

dung

1717. dung ſo wohl als Hungariſche Victorien, in Freude geſetzt:

a) Denn Ihro Maj., die Kayſerin, wur-
13. Maj. den mit einer Ertz-Hertzogin entbunden, die in der Tauffe die Nahmen *Maria Thereſia VValpurgis Amalia Chriſtiana* erhielt.

b) Und Dero Allerdurchl. Herr Gemahl richteten bald bey Anfang des Jahrs Ihre Gedancken wieder darauf, daß der Erb-Feind Chriſtl. Nahmens völlig gedämpffet werden möchte. Der Heldenmüthige Kayſ. General. Lieut. Pr. Eugenius, trat
14. Maj. die Reiſe in Hungarn zum Commando an (dem viele hohe Volontairs folgten, und unter ſolchen der vorm Jahre ſchon mitgeweſne Königl. Portug. Printz Emanuel, der Chur-Pr. von Bayern, nebſt ſeinem Hn. Bruder Ferdinand, und der
21. Maj. Fr. Printz, Gr. von Charolis) und kam bey der Haupt-Armee, die ſich bey Futack zuſammen gezogen, an, vor ſeiner Abreiſe aber præſentirten der Kayſer demſelben ein mit Diamanten reich verſetztes Crucifix, mit dieſer Uberſchrifft, Jeſus Chriſtus Generaliſſimus. Der General von der Cavallerie, Graf Mercy, ſtieß mit ſeinem
M. Jun. Corpo zur Haupt Armee, der March geſchah mit gröſter Geſchwindigkeit über die Theiß, auch einige andere Flüſſe und
15. 16. Moräſte nach der Donau: die Donau im
17. 18. Bannat Temeswar, ward glücklich paſſirt,
Jun. anderthalb Stunden unter Belgrad gerückt, die Feſtung abgeſchnitten, und die Einſperrung aller Türckiſchen Fregatten, Galeeren, Tſchaicken, und viel andrer

Schiffe

1717. Schiffe, durch die Kayſerl. Schiffe be-
M. Jul. werckſtelliget. Die Türckiſche Armee zeig-
te ſich vor dem Kayſerl. Retrenchement,
und fieng ihr Lager eine 4tel Stunde davon
an aufzuſchlagen. Die Stadt ward von den
Kayſerlichen aufs hefftigſte beſchoſſen.
Der Vice-Adm. *Andreſon* mit ſeiner Eſcadre
hinderte, daß der Stadt zu Waſſer kein
Entſatz zukommen konnte. Und endlich
rückte Pr. Eugenius in hoher Perſon mit
30000. Mann Infanterie und biß 25000.
Cavallerie den 15. Aug. in der Nacht aus
dem Lager, griff die Türcken folgenden
16. Aug. Tags mit ſo groſſer Hertz- und Standhaff-
tigkeit an, daß, nach ſehr blutigen Ge-
fechte den gantzen Tag über, Sie die
Flucht nehmen, und über 40000. Todte,
nebſt aller Bagage, Cantzley, und das gan-
tze Lager zu einer reichen Beute, im Stich
laſſen muſten. Von der Kayſerl. Armee,
die doch das feindliche Lager zuvor zu über-
ſteigen gehabt, wurden nicht über 5000.
Todte und Bleßirte gezehlt. Und zwey Ta-
ge nach der Bataille verlangte Belgrad, die
Haupt-Feſtung im Königreich Servien,
ja Thor und Schlüſſel zur Europäiſchen Tür-
ckey, nach ſo vielen Ausfällen, nehmlich,
canoniren und harten Gefechte, ſelbſt zu
capituliren, die denn auch einen reputirli-
chen Accord erhielt. Die Türcken lieſ-
ſen überall davon. Die zuvor eroberte
Schantze, Meadia, und Orſowa, Sabaz, und
8. Nov mithin den gantzen Sauſtrohm, verließen
ſie, und da nun auch der Chriſten Anſtalt
ihre bey Anſa aufs neue vorgenommene
Verſammlung und March nach Werawez
zernichtete, fingen ſie, ohngeacht der Fürſt

1717. Ragozy, die Pforte, zu fernerer Fortſetzung des Kriegs zu bewegen ſich bemühete, als der den 10. Oct. vorigen Jahrs zu Gallipoli einen recht Königlichen Einzug gehalten, und den 28. Oct. zu Adrianopel vom Groß-Sultan mit einem ſouverainen Printzen zukommenden Ehren-Bezeugungen aufgenommen worden war, um Friede zu bitten, an.

II. Am Madritiſchen Hofe dirigirte der Abt und neue Cardinal Alberoni nunmehr alles, und auch die Invaſion des Königreichs Sardinien: in Portugall aber hatte man mit dem neuen Patriarchat zu thun.

a) Durch dieſes Card. *Alberoni* Angeben giengen, wie bey Hofe, ſo im Königreich ſelbſt viele Veränderungen und neue Einrichtungen der hohen Collegiorum vor, und ward inſonderheit die Sardiniſche *Affaire* durch Ihn zum Stande gebracht; als da nach ſo groſſer Zurüſtung die Spaniſche Eſca-

24. Jul. dre, 80. Schiffe ſtarck, von Barcellona unter Commando des Ritters *Mari* unter Seegel gieng, die embarquirten Spanier, unter dem *Marquis de Leede*, ohnweit Salines ans Land traten, nebſt dem Commendanten zu Cagliari, *Carreras*, den Vice-Re, *Marquis de Ruby*, der erſt im vergangenen Junio dem Gr. von *Attalaja* in dieſer Dignität ſuccedirt, ſich zu retiriren nöthigten, biß 7000. Mann auſſetzten

30. Sept. und von Cagliari, wie auch ferner der gantzen Inſul, ſich Meiſter machten. Das deshalber vom Duc d' Anjou emanirte Manifeſt iſt in *Eur. Fam. P.* 205. *p.* 16.

Der

1717. Der *Marcheſe d' Almendaris* blieb ad interim als Vice-Re in Sardinien, und der Marquis de Leede gieng mit denen Kriegs-Schiffen zurück. Und den Pabſt muſte, dem Kayſerlichen Hofe alle Suſpicion zu benehmen, der Cardinal Paulucci, Päbſtl. Staats-Secret. in einem öffentlichen Schreiben, dieſer Spaniſchen Invaſion halber, entſchuldigen.

b) In Portugall aber hatte ſchon zu Ende verſtrichnen Jahrs der König vom Pabſt die Erlaubniß erhalten, den Gottesdienſt in ſeiner Capelle künfftig auf die Art wie in der Päbſtlichen, verrichten zu laſſen und mit der Extenſion, das Ertzbiſthum Liſſabon in zwey beſondre Würden zu vertheilen, und die eine hievon unter dem Titul eines Patriarchats auf gedachte Capelle als welche ſonſt unter dem Ertzbiſchoff von Liſſabon geſtanden, die andre aber bey der Haupt-Kirche daſelbſt unter dem alten Ertz-biſchofflichen Titul, zu laſſen. Es hielt alſo der zu ſolcher aus der Schloß-Capelle geſtiffteten Patriarchen-Kirche ernennte

13. Febr. neue Patriarch *Thomas* von *Almeida*, ſeinen öffentlichen und prächtigen Einzug in Liſſabon.

III. In Franckreich ward der König aus dem Frauenzimmer genommen, die Strittigkeit der Printzen vom Geblüt abgethan, der Prätendent von Engelland fortgeſchafft, die Demolition von Mardyk verſtattet, die Juſtiz-Cammer geſchloſſen, das Finanzweſen, auch durch die Errichtung der Weſt-Indiſchen

1717. Compagnie, auf noch beſſern Fuß ge-
ſetzt: in der Conſtitutions Sache aber
ſchlug es nun zu öffentlichen Appellatio-
nen wider den Pabſt aus.

a) Es trat der König ſein 8tes Jahr an,
und legte mithin die Tage ſeiner Kindheit
zurück, daher Er aber ſeiner bißherigen
Gouvernantin, der Hertzogin von Venta-
15. Febr. dour, entnommen, und dem jetzigen Gou-
verneur, Hertzogen vou Villeroy, wie auch
Biſchoff von Frejus, als Informatori, über,
geben worden. Er hat auch drauf das er,
28. Maii ſtemahl beym Abt von Fleuri gebeichtet.

b) Oben ſchon bemerckte Streit-Sache zwi-
ſchen denen Printzen von Geblüth und
denen *legitimirten* des letzt verſtorbenen
2. Jul. Königs, ward durch ein im Königl. Rath
8. Jul. abgefaſtes, und bey dem Parlament zu Pa-
riß einregiſtrirtes Königl. Edict, in Faveur
der Erſteren, und alſo, entſchieden, daß
die *Legitimirte* vom Recht zur Succeſſion
und Benennung, als Printzen vom Ge-
blüthe, völlig ausgeſchloſſen worden: wel-
ches Königl. *Edict* (das in *Eur. Fam.
P.* 202. *p.* 850. *ſeqq.* zu leſen) hiemit ſo
wohl das ewige und unwiderrufliche Edict
vom Monath Julio 1714. als die Decla-
ration vom 23. Maj 1715. wiederruffen
hat.

c) Nicht nur muſten ſich aus Franckreich al-
le Engel-Schott- und Irrländer begeben,
ſondern es muſte auch vor der Ratification
der gleich zu bemerckenden Triple-Allianz,
auf Ordre des Hn. Regenten, der Engliſche
6. Febr. *Praetendent* aus Avignon, der denn über

Turin

1717. 28. Mart. Turin, nach hier viel genoſſener Ehre, zu *Peſaro*, im Hertzogthum Vrbino, ankam, wie Er denn ſeit dem zu *Vrbino* gelebt, zu Rom und im gantzen Päbſtl. Gebiete, als würcklicher König von Groß-Brittannien, genennt und tractiret, und von Päbſtl. Gnade erhalten worden.

d) Krafft dieſer zwiſchen Groß-Brittannien, dem Hn. Regenten, und der Republic Holland, errichteten und unten genauer zu bemerckenden Triple-Allianz, wie auch beſondern Convention, (beſ. *Eur. Fam.* P. 197. *p.* 433. *ſeq.*) ergieng auch vom Hn. Regenten die Ordre zu Niederreiſſung der Schleuſſen zu Mardyk, und iſt hiemit dieſer Hafen ruinirt worden.

M. Sept. e) Die oben ſchon genennte *Juſtiz*-Cammer nachdem ſie ein gantzes Jahr geſeſſen, ward hinwieder aufgehoben, und kam der Hr. Bourvalais, nach einem Verluſt, loß, der Hr. Gruet war im Gefängniß verſtorben ꝛc.

f) Und, die Königl. Müntz-Billets, ſo bißher abſonderlich in Commercien groſſe Confuſion angerichtet, nach und nach einzuziehen, und zugleich denen Königl. Finanzen wieder auf beſſern Fuß zu helffen, wurden allerhand Mittel hervorgeſucht, zu Beförderung aber erwehnter Commercien eine Weſt-Indiſ. Compagnie durch einen Schottländer, *Mr. Lavv*, aufgerichtet, dieſer das Privilegium biß zu Ausgang des 1742. Jahrs extendirt, und ihr das Land *Louiſiana* oder *Miſſiſſippi* eingeräumt. Beſ. *Eur. Fam.* P. 209. *p.* 407.

g) Von dem *Conſtitutions*-Weſen kommt in der Kirchen-Hiſtorie vor.

1717. IV. In Groß-Brittannien hatten Jhro Königl. Maj. bey Dero weiſeſten Regierung noch immer Unruhe, und ſuchten jedoch ſelbſt in gantz Europa durch die Tripel-Alliantz Ruhe herzuſtellen.

a) Die Epiſcopales und Presbyterianer giengen einander öffentlich in Schmäh Predigten an; Die Wighs und Torrys waren aufs hefftigſte gegen einander erbittert; bey der Uneinigkeit der beyden Häuſer des Parlaments erlangte der Graff von Oxfort ſeine Freyheit, und wurde wieder aller Menſchen Vermuthen nach längern als 2 jährigen Gefängniß von ſehr harten wider ihn eingegebenen Beſchuldigungen loßgeſprochen, und nahm daher ſeine alte Stelle im Ober-
12. Jul. Hauß wiederum ein; Der Schwediſche Ambaſſadeur, Graf Carl von Gyllenborg, ward zu Londen, deſſen Bruder Baron Ju-
9. Febr. ſtav von Gyllenborg zu Amſterdam, und der Baron Görz Schwediſcher Miniſtre in
20. Febr. Holland, auf der Flucht zu Arnheim arretirt, wurden einer Conſpiration, bey welcher der Baron von Sparr, der ſich in Paris, in Schwediſchen Geſandſchaffts-Affairen aufhielt, und der Schwediſche Secretarius Stamcke in Holland, intereſſirt ſeyn ſolten, beſchuldigt, und daß ſie ein Deſſin zu Nutzen des Prætendentens zu incaminiren geſucht hätten; Wurden zwar nachhero, auf geſchehene Vermittelung und Declaration des Regentens in Franckreich auf freyen Fuß geſtellet; Inmitelſt aber ſchickte der König von Groß-Britannien eine Flotte unter dem Admiral Bing in Norden, wel-

1717. welche, nachdem ſie die Inſul Oeland aus-
M. Oct. geplündert hatte, zurückkam: In Engel-
29. Sept. land ſelbſt ließ der König einen general Par-
don und Acte de grace publiciren, in wel-
cher aber mittelſt 47. Exceptionen, ſo in
der Eur. Fam. P. 203. p. 933. ſeqq. zu leſen,
gewiſſe Verbrecher davon ausgeſchloſſen.
19. Dec. Selbſt in der Königl. Familie entſtund ein
Mißverſtändniß, indem der König den
Hertzog von Newcaſtle, Ober-Cammer-
herrn mit zum Gevatter zu des Printzens
von Wallis, ſeinen am 13. Nov. neugebohr-
nen Printzen, wider deſſen Willen erleſen
hatte; Wodurch nachhero zwiſchen Ihro
Königl. Majeſt. und dero Herrn Sohn,
den Printzen von Wallis, ein zu allerhand
Factionen Anlaß gebendes Diſſidium ent-
ſtanden.

b) Gleichwie aber ferner von Sr. Königl.
Majeſt. bereits im vorigen Jahr 1716.
den 25. Maj. mit Ihr. Kayſ. Majeſtät. ein
auf die Ruhe von Europa abzielender *De-
fenſiv-Allianz Tractat* zu Londen un-
terzeichnet war, alſo ſchloſſen in dieſem
Jahre die Könige von Groß-Brittannien
und Franckreich, wie auch die Hrn. Ge-
4. Jan. neral-Staaten, im Haag eine ſo genannte
*Triple-Allianz*, worbey aber Ihr Kayſerl.
Maj., in dieſe Alliantz ebenfalls zu treten,
frey gelaſſen war. Bey dieſem im Haag ge-
ſchloſſenen und aus 7. Articuln beſtehen-
den Tractat oder Defenſiv-Alliantz, nebſt
beygefügter Erklährung und Articulo ſe-
parato, in Europ. Fam. P. 201. p. 769.
Von Franckreich hat ihn mit unterzeichnet
der Abt du Bois, und von Engelland Hr.

1717. Cadogan. Die Puncte waren unter andern, dem Prætendenten weder directe noch indirecte zu aſſiſtiren, Mardyk zu demoliren, ſich mit Trouppen, Geld oder Schiffen, zu aſſiſtiren, den Utrechter Frieden zu mainteniren, und die Renunciation von Spanien auf Franckreich heilig zu halten.

V. Die Nordiſchen Cronen blieben beyderſeits in ſolcher Verfaſſung, daß auf keiner Seite nichts hauptſächliches paſſiren konte, Wißmar aber ward demolirt. Und der Printz Carl Friedrich von Hollſtein-Gottorff in Schweden, der beym Antritt des 18. Jahrs majoren-
19. Apr. nis erkennt ward, trat nunmehr die Regierung ſeiner Lande an.

20. Jun. a) Ihro Czaariſche Majeſtät traten dero Rückreiſe aus Holland den 20. Junii an; dieſelbe geſchahe über Berlin und Dantzig nach Petersburg, dahin wurden viele Künſtler und Handwercker aus Franckreich und denen Niederlanden verſchrieben. In Moſcau ergieng eine ſcharffe Unterſuchung über diejenigen, ſo mit dem Finanz-Weſen zu thun gehabt. Es ward eine gantz neue Einrichtung der hohen Collegiorum ge-
24. Dec. macht. Zu Archangel wurde der freye Juchten-Handel erlaubt. Nach Petersburg wurde der Hanff-Handel aus gantz Moſcau gebracht, und ein Stapel von allen einheim- und ausländiſchen Waaren angelegt. Die Manufacturen und Flor der Commercien kamen jemehr zum Stande. Hingegen lieff die Gold-Fiſcherey in Georgien übel

1717. übel ab, und die Schiffe fielen in die Hände der Perſianer.

b) Ihro Königl. Maj. in Preuſſen verbeſſerten das Juſtiz Weſen; in einer neuen Criminal-Ordnung wurden viele Mißbräuche abgeſchafft. Wider das Duelliren ward ein

M. April. geſchärfft neu Edict gegeben; Die in der Chur und Marck Brandenburg gelegene Lehne, wurden gegen Bezahlung eines gewiſſen Canonis a nexu feudali, nebſt allen davon dependirten oneribus befreyet, und vor allodial und Erb-Güther erklärt. Die Manufacturen wurden ſonderlich in Gang gebracht, und denen Commercien durch mancherley heilſame Anſtalten, aufgeholffen.

VI. In denen Niederlanden bekam das Barrier-Negotium nach allerhand Difficultäten, die Holländiſche Differentien mit Cölln aber wurden abgethan. In der Schweitz konte der Vergleich mit dem Abt von S. Gallen ſo wenig auf feſten Fuß gebracht, als die in der Schweitz ſelbſt hie und dar entſtandene Unruhe völlig gehoben werden. Die Venetianer erhielten gegen die Türcken einige Vortheile und am Päbſtl. Hofe hatte man mit denen alten Strittigkeiten noch immer zu thun.

a) In Holland, allwo die General Staaten, um auch die rückſtändige Subſidien an Dennemarck, Preuſſen und Heſſen-Caſſel ꝛc. endlich zu bezahlen, die verfallene Finan-

1717. zien zu redreſſiren ſuchten, ſetzte es mit des, mit dem Kayſer ſchon A. 1715. geſchloſſenen *Barriere-Tractats* noch immer Schwierigkeit; denn ſich die Braband- und Flandriſche Stände, daß Ihro Kayſerl. Maj. im Fall der nicht richtigen Bezahlung der Holländiſchen Garniſonen die Execution an Holland überlaſſen, beſchwerten, und Holland hingegen auf dem Tractat beſtand.

b) Hingegen aber, und ob gleich Chur-Cölln mit beſagtem Holland und da A. 1715. Ihre Beſatzung in Bonn deturbirt worden, nicht geringe Demelees gehabt, ſo wurden

22. Jun. doch dieſelben durch den in Holland reſidirenden Kayſerl. Min., Baron v. Heems, bey ſtipulirter *Relaxation* der zu Bonn arretirt geweſenen Artillerie, und *Demolition* der von denen Holländern gebauten Fortifications-Wercken zu Bonn, Lüttich und Huy abgethan: Der hierob errichtete Tractat, nach deſſen Art. IV. das *Fort* auf dem S. Peters-Berg bey Maſtricht bleibt, iſt in *Eur. Fam. P.* 208. *p.* 286. *ſeqq.*

c) Die Schweitzeriſche Affairen anlangend, ſo hatte von dieſer Seiten dem Toggenburgiſchen Kriege der Friede in Roſchach ein Ende geben ſollen, dafern der Herr Abt zu S. Gallen bey ſeinem bereits eingegangenen Accord verbleiben wollen: es war aber der Abt diß nicht zu thun gemeynt, und ſuchte jedoch durch den Kayſerl. Miniſter, Baron von Greuth, bey der Zuſammenkunfft in Bruck, von denen Deputirten derer Cantons Zürch und Bern die *Reſtitution* der abgenommenen Ländereyen. Es ward eben dieſe Reſtitutions-Sache zwi-

ſchen

1717. ſchen beyderſeits Deputirten in Weyl tra-
ctirt aber zur Zeit alles ohne Frucht. Hin-
gegen wurden die zwiſchen Zürch und
Bern ſelbſt entſtandene Irrungen, in Be-
ſetzung des Amtmanns zu Baden, alſo ge-
hoben, daß der von Zürch geſetzte Amt-
mann bey dieſer Charge verbleiben ſolte.
Die zwiſchen dem Canton Bern und dem
Biſchoff zu Baſel über die Schutz-Gerech-
tigkeit des Städleins Neuſtadt entſtande-
ne Streitigkeit kam auch auf guten Fuß.

d) Ferner und was die Venetianiſchen Kriegs
30. Mart. Operations betrifft, ſo gieng der Gen. No-
ſtiz bald nach Dalmatien unter Seegel
dem Hr. *Mocenigo*, als General-Provedi-
tor, folgte. Der Anſchlag auf *Modon* in Mo-
rea, als zu Ende voriger Campagne die
Venet. Flotte der Türckiſchen See-Armada
nachgegangen, ſchlug wegen eines Sturms
und darin ſeyender Mannſchafft, fehl. Vor
der Inſul und Veſtung *S. Maura* aber er-
warteten die Türcken den Angriff nicht,
ſprengten aber das Werck vorher in die
Lufft, welchen Platz denn hernach der Gen.
M. Apr. *Loredano* gegen die Türcken maintenirt.
Endlich kam die Türckiſche See-Macht
8. Maj. aus den Dardanellen in den Archipelagum,
muſte aber, nach dreymahligen Angriff, die
See räumen, und als ſie ſich zurück nach
den Dardanellen begeben, machte ſich der
Feldm. Gr. v. Schulenburg von den Fe-
ſtungen, Preveſa, Voiniza, und Arta, vom
Golfo d'Arta völlig Meiſter: und in Dalma-
tien kam, nebſt andern Oertern, auch *Ar-
zegovina* an Venedig.

e) Ubrigens continuirten die oben ſchon ge-
dach

1717. dachten Strittigkeiten des Pabſts mit Franckreich, wegen der verworffnen Conſtitution, mit Savoyen, wegen des Sicilianiſchen Tribunals, (durch ein beſonder

M. Jan. Placat verbot der Hertzog, der letztern Päbſtl. Bulle zu pariren, oder die Päbſtl. Jura gegen ſeine Edicta zu defendiren) und mit Spanien, da der Hertzog von Anjou die geiſtlichen in Spanien vacant werdende Beneficia bloß ſeinen Unterthanen conferirt wiſſen wollte. Nur genennter Savoyſche Hof trieb die ein paar Jahr her gemachte Præparatorien fort. Der Printz *Ercolani* exercirte, Nahmens Ihro Kayſ. Maj., bey den Printzen und Ständen von Italien das General-Commiſſariat, und brachte die Türcken-Steuer ein, ꝛc. ꝛc.

## Andere Frage:

## Was gehört zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1717?

Hieher gehören folgende Anmerckungen:

I. In der Lutheriſchen Kirche fiel die

31. Oct. Feyer des andern Evangeliſchen Kirchen-Jubilaei, oder das groſſe zweyhundertjährige Gedächtniß-Feſt des Anfangs der heilſamen Reformation, ein,

* und ward ſolches den 31. Oct., nach vielen Anſtalten, ſolenniter zu celebriren angefangen, und hierauf continuirt. Zu Dreßden nahmentlich ward diß dreytägige Feſt nach gehaltenen Vorbereitungs-Predigten, gar

an-

1717. andächtig gehalten, die Communicanten waren ungemein häuffig, die Kinder mit Kräntzen gezieret. Beſ. die Summariſche Nachricht von dieſem allgemeinen Evangel. Lutheriſchen zweyten Jubel-Feſt in Unſch. Nachr. 1717. p. 980. ſeqq., gleichwie auch in dieſem, ſo wohl im genennten Jahr, als folgenden, allerhand Jubel-Schrifften und Müntzen bemercket worden, inſonderheit aber Hn. D. Ernſt Salomon Cyprians Hilaria Evangelica, oder Theologiſch-Hiſtoriſchen Bericht vom andern Ev. Jubel-Feſte. Selbſt von den Reformirten Theologen iſt in den Cleviſchen Quartiren, und durch gantz Holland, am Sonntage, da die Lutheraner diß Feſt gefeyert, GOtt vor die *Reformation* in ihrem Predigten fleißig gedancket, und Lutheri rühmlich gedacht worden.

II. Es hat aber das Pietiſtiſche Malum doch noch nicht ein Ende gewonnen. Die ſo genannten Inſpirirten haben ſich in der Lutheriſchen Kirche auch noch mit Schriften geregt. Zu Hamburg erhielten die Päbſtler öffentliche Freyheit, und wurde zugleich die Evangeliſche Lehre mit allerhand Charteqven angegriffen. Von der Polygamie ward noch allerley geſchrieben. In Berlin äuſſerte ſich unter den Predigern eine ſchädliche Bewegung. Und auch in dieſem Jahre kamen unterſchiedne ärgerliche Schrifften ans Licht.

* Die

1717. * Dieſe aus den Unſch. Nachr., auch meiſt den Worten nach genommene Anmerckung wird aus denenſelben nun folgender maſſen erläutert. Denn, die Nachricht von den Pietiſten-Händeln im Ober-Graiziſchen Antheil der Gräffl. Reußiſchen Lande iſt befindlich ad A. h. p. 869. ſeqq., als darinn wie der regierende Herr Reichs-Graf des Obergräitziſchen Reußiſchen Antheils, exemplariſch zu wandeln, und ſelbſt ſeine Unterthanen durch ein beſonders Mandat anzuhalten, bedacht geweſen, dann aber auch, wie oben in cauſa Pietiſtica Waldeccenſi genenntem Hn. D. H. Beckern die geiſtl. Sachen anvertrauet, Hn. D. Peterſen völliger Zutritt verſchafft, der heftige Vertheidiger der falſchen Widerbringung aller Dinge, Herr Georg Klein Nicolai, zum Pfarrer nach Pöllwitz beruffen, der in den Waldeckiſchen Acten auch beruffne Hr. Grünewald, ein C. Reformirter, auch zu geiſtlichen Dingen gezogen, und zu Graitz, wie des Klein-Nicolai Vorſtellung, alſo die Brendeliſchen Schrifften gedruckt worden. Es iſt auch zu erwehntem Mandat eine Erinnerung beygefügt.

III. Die Reformirte Engliſche Kirche hat in dieſem Jahre viel innerliche Unruhe erleiden müſſen. Die ſo genannten Non-Jureurs haben ſich kräfftig gereget, und das Schiſma zwiſchen den Biſchöflichen vermehren wollen. Der ſchwere Streit wegen des Paſſiv-Gehorſams

1717. ſams iſt noch immer getrieben worden, u. nebſt demſelben, iſt ein neuer entſtanden, da etliche Epiſcopalen die alte Liturgien nebſt dem Päbſtl. Sauerteig wider einführen wollen. Nicht minder iſt in Engelland, wegen des Trinckens zum Andencken der Todten, öffentlich geſtritten worden. In den vereinigten Niederlanden haben die Coccejaner, und deren Gegner noch beſtändig gegen einander geſchrieben, und dieſe jenen den Spinoſiſmum aufhängen wollen. Die Inſpirirten aber haben in der Schweitz viel Motus erregt.

* Auch dieſes ſind Worte derer HHn. Autorum der Unſch. Nachr. in der Kirchen-Geſchichte des Jahrs 1717., und iſt hiezu etwan folgendes, der nöthigen Erläuterung halber, noch zu bringen. Lorenz *Hovvel* nehmlich fuhr vor andern fort, die Engliſche Kirche eines Schismatis zu bezüchtigen, da Sie an ſtatt der abgeſetzten Biſchöffe, ſo den Eyd der Treue nicht ſchweren wollen, andre angenommen, weßwegen denn allerhand Schrifften wieder Ihn zum Vorſchein kamen. Unſch. Nachr. P. 522. p. 796. ſteht die Nachricht, daß ein Anonymus die Reaſons for Reſtoring zu Londen drucken laſſen, und, es ſey die erſte *Liturgie* wieder einzuführen, beweiſen wollen, welche nehmlich An. 1549 unter dem Könige Eduardo VI. publiciret worden, und noch manche Spuren des Pabſthums hat

1717. z. E. daß der Communion-Wein mit Waſſer müſſe vermiſchet werden, daß man des Opffers dabey gedächte ꝛc. p. 1078. wird bemerckt, daß D. Peter Brown, Biſchoff zu Corck in Irrland, etliche Jahr über den in Engelland auffgekommenen Gebrauch, zum Andencken der Verſtorbenen zu trincken, geeyfert, und geſchrieben, auch endlich alles Geſundheit Trincken verdammt, in welchen beyden Sätzen aber Er hinwieder ſeine Gegner gehabt. Auch ſteht *l. c.* daß von *Cocceian*ern und *Voetianern* gegen einander noch hefftig geſchrieben und denen Coccejanern inſonderheit, daß ſie des bald unten zu benennenden Deurhoffs Irrthümer angenommen hätten, Schuld gegeben worden. Und p. 869. wird erzehlt, daß in dieſem Jahr, wegen der ſo genannten *Inſpirirten* (*Viſionairs*, oder ſo genannten Propheten, die aus dem Hertzogthum Würtenb. und der Graffſchafft Naſſau, eingeſchlichen) in denen Cantons, Zürch und Schaffhauſen, Unruhe geweſen, da ſich denn ſonderlich in dem letzten etliche Prediger Ihrer angenommen, die man Obrigkeits wegen ſuſpendirt, und endlich gar aus dem Lande geſchafft.

M Febr. & Mart.

IV. Die Römiſche Kirche iſt in dieſem Jahr innerlich ſehr kräfftig erſchüttert worden, und hat äuſſerlich gar harte um und von ſich geſtoſſen. Die Frantzöſiſchen Motus, wegen der Conſtitution, haben ſich augenſcheinlich vermehrt, und es iſt endlich zu öffentlichen Appel-

la-

1717. lationibus wieder den Pabſt ausgeſchlagen. In Pohlen hat der Römiſche Theil die Evangeliſch-Lutheriſchen und E. Reformirten recht tyranniſch zu verdringen ſich bemüht, und viel ſchädliches angerichtet. Zu Rom aber iſt ein neuer Index expurgatoribus heraus-kommen.

* Denn, die Frantzöſiſchen *Motus* betreffend, ſo ſind bey dem Schluß des 1716. und Antritt des 1717ten Jahrs ſehr viel *Declarationes* von Pfarrern unterſchiedlicher Fr. Biſthümer zum Vorſchein kommen, welche conteſtiret, daß Sie aus Zwang ihrer vorgeſetzten Biſchöffe die Conſtitution annehmen müſſen, wiederrufften aber ſolches, und klagten über die Conduite ihrer Prälaten. Zu Anfang dieſes Jahrs 1717. ward ein Brieff, von 80. Geiſtlichen der Pariſiſchen Dioeces unterſchrieben, dem Card. de Noailles überreicht, darinnen ſie geſtehen, daß der Pabſt in der Conſtitution wieder Gottes Wort decidirt, und noch nie ein ſolch ſchlimmes Stück vom Römiſchen Hofe ausgangen ſey: u. nun ließ die Sorbonne die Verfertigung eines *Corporis Doctrinae*, ſo in Franckreich zur Glaubens-Regul dienen ſollte, durch 17. aus ihrem Mittel hiezu ernennte Doctores ihr eifrig angelegen ſeyn. Beſ. auch Coburg. Zeitungs *Extr. a. b*, denn darinn, daß wie ſchon am 23. Dec. 1716 der Pabſt alle Freyheiten der Sorbonne aufgehoben, alſo von dieſer Sorbonne Ihr *Corpus Doctrinae*
25. Febr. von allen Doctoren, biß auf zwey, un-

1717. terzeichnet worden; oben erwehnte Brie
3. Mart. ſe der Pfarrherren zu Rom als gottlo
und ſchiſmatiſch erklärt, und durch der
Hencker öffentlich verbrannt worden; di
4. Biſchöffe, von Mirepoix, Montpellier
Boulogne, und Senez, von der Conſtituti
5. Mart. on an ein künfftiges freyes und rechtmä
ßig verſammletes allgemeines Concilium
appellirt: dieſe ihre Acte vom *Appel* zu Rom
dem Pabſt eingehändiget, und unter Faveur
der Nacht angeſchlagen, und aber auch zu
Rom hin und wieder Bann-Zettul, alle wi
der die Conſtitution edirte Schrifften nicht zu
leſen, angeſchlagen worden: in Franckreich,
7. Oct. vermöge beſondern Königl. *Edicts*, aller
ſolcher Streit wegen der Conſtitution zwar
ſuspendirt hiedurch aber die Gemüther nu
mehr erreitzt worden: die *Appellations-Act*
des Card. *Noailles*, und andrer Biſchöffe,
an einen beſſer informirten Pabſt, und
künfftiges allgemeines Concilium, nun ge
druckt und public worden, doch aber auch
1. Dec. vom Hofe die *Condemnation* dieſer gedruck
ten *Acte* ergangen ꝛc.

Ferner, was die oben ſchon genennten und be
ſchriebenen *Diſſident*en in Pohlen betrifft
iſt hievon das A. 1717. gedruckte und in
Unſch. N. *ad a. c. p.* 280. befindliche Send
ſchreiben von dem Zuſtand und Drangſalen
der Diſſidenten in Pohlen und Litthauen zu
leſen, dem aber doch auch die allergnädig-
3. Febr. ſte Königl. *Declaration* vom 3. Febr 1717
daß der denen *Diſſident*en ſehr gefährlich
ſcheinende letzte Friede (im 4ten Artic.)
Ihnen nicht ſchaden ſolle, zum Troſt an
gefügt iſt. Und *c. l. p.* 691. iſt die Copia
Manifeſtationis Epiſcopi Vilnenſis, und p. 69[illegible]
da[illegible]

1717. daß die 4. Diſſentientes Deputati zum Vilnaiſchen Tribunal in Litthauen, die Hrn. Stephan Grabowski, Boguslaus Grabowski, Jacob Wolan und Beniamin Abramowiz Czeſzniel, verworffen, und als Reformati aus dem Confeſs verſtoſſen worden.

V. Und auch in dieſem Jahre lieffen allerhand gute Nachrichten von denen Miſſionariis aus Tranquebar ein;

* Denn man erfuhr, daß die *Miſſionarii* nun auch zu Dewa eparna, auf Erſuchen und Koſten der Engelländer, eine Malabariſche Schule einrichteten, und auch dergleichen zu Madras zu thun, Erlaubniß hätten. In ihrer Malabariſchen Druckerey war das Büchlein, Weg der Seligkeit, gedruckt. Zum Druck des Portugieſiſchen A. T. ſo noch niemahls edirt worden, ward der Anfang gemacht, und mit der Uberſetzung des N. Teſtam. ins Malabariſche zum Druck fortgefahren. H. Probſt Ziegenbalg war nach einer 5. monathl. Reiſe nun auch zu Madras angelangt; und Herr M. Gründler verheyrathete ſich an des verſtorbenen Vice-Commendanten zu Tranquebar Wittbe.

10. Aug.

## Dritte Frage:

## Was gehört in Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1717?

I. Daß, wie wiederum einige Academien und Societäten errichtet, alſo einige

1717. neue Journale bekannt, und denn h[illegible] und da vor Bibliothecen geſorgt wo[illegible] den.

a) Zu Rom hat der Pabſt nicht nur die *Va*-*ticanam* mit unterſchiedenen durch einen E-gyptiſchen Beneficiaten, Joſeph Aſſemann, von Alexandria erhaltenen Orientaliſchen Büchern vermehrt, (beſ. Cob. Zeitungs, *Extr. a. h. p.* 54. & 114.) ſondern auch die Academie der *Humoriſten* in beſſern Stand geſetzt, derſelben ſeinen Nepoten, Don Aleſſandro Albani, zum Præſidenten gegeben, Sie verſammlet ſich aber auf dem groſſen Saal des Pallaſts von Nevers es iſt von ſolcher Academie Morhof im Polyhiſtore zu leſen. In Spanien nahm zu *Cervera* in Catalonien, die Academie den Anfang, da nehmlich, auf Befeh des Königs Philippi, die Academien zu Barcellona und Lerida aufgehoben worden. Und zu Liſſabon hatte ſich zu Ende des Jahrs 1716. eine Geſellſchafft von ge-lehrten Leuten, unter dem Titul *Anony*-*morum*, zuſammen gethan, über die Poe-ſie, Hiſtorie, Stylum Epiſtolicum, ſinn-reiche Erfindungen ꝛc. zu conferiren; zum Præſidenten ward der P. Simon de S. Ca-tharina erwählt.

b) Die *Journale* aber betreffend, ſchrieb Hr. Rath und Bibl., Ge. Chriſtian Lehms zu Darmſtadt, die Hiſtorie des heutigen *ſeculi* in gewiſſen Stücken; der Euro-päiſche Niemand kam Stückweiſe heraus der *Mercure Galant*, den der Hr. *le Fev*[illegible] bißher verfertiget, ſeit dem Nov. aber v[illegible]

1717. bothen geweſt, fieng mit dem Januario dieſes Jahrs wieder an, ward aber in andre und vergnüglichere Verfaſſung geſetzt. Zu Breßlau reſolvirten ſich drey gelehrte Medici *Ephemerides Medicas* zu publiciren. Zu Rom und da nur erwehnter Päbſtl. Nepote, Don Albani, mit Anſchaffung eines Cabinets von Müntzen, Statuen ꝛc. beſchäfftigt war und hierüber den gelehrten Francisco Bianchini die Aufſicht aufgetragen, beſchloß dieſer, die curieuſeſten Sachen daraus Stückweiſe, unter dem Titul, *Analecta Erudita*, zu publiciren. In Zittau fieng Hr. M. Chr. Gottl. Pitzſchmann, daſiger Sub-Rector, die Dubia Vexata Hiſtoriæ Eccl. N. T., nach Art der Journale, und Stückweiſe, und erſt unter dem Nahmen Chriſtiani Theaini Erevnontis, zu ediren an. Zu Jena ward der erſte Theil der Academiſchen Nebenſtunden gedruckt. Zu Pariß kam das J. B. Lamesle gedruckte Journal vom Hr. *Archimbauld* heraus, Recuil de pieces fugitives d'hiſtorie & de literature betitulirt. Zu Berlin ſahe man das erſte Volumen der *Actorum Medicorum Berolinenſium*, davon Hr. D. Joh. Daniel Gohle Autor. Hr. Michael de *Roche*, der ſein Engliſches Journal, Memoirs of Literature, mit dem Septembr. A. 1714. geſchloſſen, fieng ſolches mit dem Jan. 1717. wieder an, gleichwie auch in Engelland die Politiſchen *Journale*, *The preſent State of Europe*, und der *Mercurius Politicus*, monathlich continuirt wurden. In London nahm ein neues Hiſtoriſches Regiſter The Hiſtorial Regiſter, ſeinen Anfang, und eben alldar monathlich eine *Bibliothe-*

1717. *ca Biblica.* In Nürnberg aber ſtellete ein Autor unter dem Nahmen *Mich. Chriſtophili*, die erſte Sammlung von *Amoenitatibus Patriſticis*, oder Gleichniſſen der Kirchenväter, ans Licht.

b) Und endlich, wegen Beſorgung der *Bibliothequen*, iſt zu erwehnen, daß Jhro Hochfl. Gnaden zu Würtzburg nicht allein nebſt der zahlreichen Fauſtiſchen, auch die ſo genannte Fabriciſche Bibliothec, und eine zu Dertelbach im Hoſpital geſtandne Menge alter Bücher, zur Würtzburgiſchen Univerſitäts-Bibliothec erkaufft, ſondern auch derſelben viel koſtbare Wercke von ihrem eignen Bücher Vorrath einverleiben laſſen, dieſe Bibliothec zum allgemeinen Gebrauch zu eröffnen, den Entſchluß gefaſt, wie Sie denn auch vor einiger Zeit würcklich einen *Bibliothecarium* hierzu beſtellet haben. Uber dieſes hat auch unlängſt der neuerwehlte Dom Dechant (nachhero erwehlter Biſchoff und Fürſt) Hr. Chriſtoph. Franz, Freyh. von Hutten, als er ſich bemühet, die Alterthümer des hohen Dom Stiffts hervorzuſuchen, das Glück gehabt, eine vermuthlich in den Schwediſch- und Bauren-Kriege verſteckte Bibliothec, nebſt viel 100. gedruckten Büchern aus 170. MSCten beſtehend (unter denen die beſonders raren Stücke im Zeit. Extr. h. a. p. 210. angemerckt ſind, und auch in denen Supplementis dieſer Univ. Hiſt. Platz finden können) unter dem Dache des erwehnten Dom-Stiffts zu finden. Zu Gotha hat man in daſige Fürſtl. *Bibliothec* 6000. von Phil. *Melanchthone* geſchriebne Epiſteln, theils editas, theils ineditas,

1717. bekommen. Nach Erfurth ließ der Graf Philipp. Wilhelm von Boineburg, Chur-Mayntz Stadthalter alldar, ſeine vortreffliche Bibliothec von Mayntz bringen, und ſchenckte ſolche der Univerſität zu Erfurth, nebſt einem Capital v. 10000. Rthlr. zu Beſoldung, eines *Profeſſoris Juris Publici*, ſ. Cob. Zeit. *Extr. a. h. p* 16. Der Hr. Regent in Franckreich gab, in dem Pallaſt von Nevers eine neue Bibliothec, auf den Fuß der zu Mayland anzulegen, ordre, und depudirte hiezu 100000. Livres. Von der Päbſtl. *Bibliothec* iſt ſchon gedacht.

II. Daß folgende Gelehrte, Lehrer, und Scribenten in dieſem Jahr diß Zeitliche geſegnet;

## Lutheraner,

15. Jan. D. Chriſtian Walther,

* Theol. Prof. zu Königsberg, und gleich Rector Acad. Magnif., alt 61. Jahr, welcher ſich in die alten Irrungen ziemlich einflechten laſſen, in Rabbinicis aber ſehr erfahren war, U. N. 1717. p. 1708.

8. Febr. Jo. Conrad Willius,

* letzlich Ober-Stadt-Pfarrer in Dünckelſpiel, alt 80. Jahr, und im 50. ſ. Predigt-Amts.

6. Mart. Georgius Richter,

* der Lutheriſchen Kirche zu Altona Paſtor und Probſt, alt. 73. Jahr, dem ſein Collega, der Com-Paſtor zu Altona, Daniel Saß, ſuccedirte.

| | |
|---|---|
| 1717. 3. Apr. | M. Gottfried Thym, |
| | * letzlich Paſtor Prim. und Superint. zu Waldenburg im Ertz-Gebürgiſchen Crayß, alt 68. Jahr, dem Joh. Caſpar Funck, Prediger zu Eißleben, ſuccedirte. |
| 5. Maj. | Ernſt Martin Plarre, |
| | * Königl. Preußiſ. und Chur-Brandenburgiſ. Kriegs-Hof-und Cammer-Rath zu Berlin, alt 33. Jahr: |
| 2. Jun. | M. Jo. Ludwig Bedenknecht, |
| | * Prediger zu Memmingen, dem Jo. Brandemüller ſuccedirte. |
| 6. Jul. | D. Chriſtoph Sonntag, |
| | * der treffliche Theologiæ Profeſſor Primarius und Antiſtes zu Altorff, alt 64. Jahr, nach deſſen Tode M. Jo Jac. Pfitzer, bißher Diaconus zu S. Ægidii in Nürnberg, Prof. Theol. zu Altorff worden. |
| 1. Aug. | D. Chriſtian Warlitz, |
| | * Medicinæ Prof. Extraord. zu Wittenberg, und Fürſtl. Anhalt. Leib-Medicus, alt 77. Jahr. |
| 12. Sept | Gotfried Reyger, |
| | * Bürgermeiſter zu Danzig, 77. Jahr alt, |
| 7. Oct. | M. Johann Weiſe, |
| | * Archi D. zu Naumburg, alt 76. Jahr, dem M Adam Gſchwend, der Diaconus, ſuccedirte, und dieſem M. Chriſtoph Ludwig Stieglitz. |
| 4. Nov. | M. Gottfried Küpffender, |
| | * der berühmte Rector beym Gymnaſio Magda- |

1717. dalenaeo zu Breßlau, alt 64. Jahr, dem M. Chriſtian Strieff im Rectorat ſuccedirte, dieſem im Pro Rectorat M. Gottlieb Wilhelm Keller, und dieſem in der dritten Profeſſion, Chriſtian Runge:

4. Dec. Joh Heinrich Bühr,

a) Königl. Preußl. Ober-Bau-Director und Ober-Ingenieur, und bey daſiger Societät der Wiſſenſchafften, 70. Jahr alt.

5. Dec. b) Und auch im December ſind verſchieden, D. Chriſtoph Tobias Wideburg, Profeſſor Theologiæ zu Helmſtädt, und der Academie Senior, alt 70. Jahr, welchem D. Joh. Conrad Schramm ſuccedirte, und
11. Dec. M. Paul Heinrich Möhring, ArchiD. zu Zerbſt, alt 74. Jahr.

c) Und auch in dieſem Jahr 1717. verſtarben: M. Gottfried Ohme, Lutheriſcher Prediger zu Franckfurth an der Oder, alt 42. Jahr dem M. Chriſtian Deutſch ſuccedirte, und Jo. Friedrich Spengler, Paſtor und Decanus zu Crailsheim.

## Papiſten.

Dominicus Auliſius,
29. Jan. * Profeſſor Juris zu Neapolis, alt 70. Jahr;
11. Jan. *Silvio Cavallieri*, Secretarius der Congregation de propaganda fide und D. *Alexander*
M. Jan. *Pini*, ein berühmter Ital Medicus, in der Türckey, alt 64. Jahr.

19. Febr. Michael Capellari,
* ein guter Poet, zu Belluno, alt 86. Jahr:
24. Febr. und *Philipp a Turre*, der gelehrte Biſchoff zu Adria, beſ. Leipz. Gel. Z. *a. h. p.* 321. *ſeqq.*

1717. Conrad Cochem,

1. Mart. *der Prälat von der Benedictiner-Abtey zu
Cölln am Rhein; und *P. Thomas Pius Maſ-*
13. Mart. *fei*, Matheſeos und Phyſices Profeſſor zu
Venedig, ein trefflicher Mathematicus.

10. Jun. Baſilius Gianelli,

*ein berühmter Juriſt, auch Lat. und Italiä-
niſcher Poet, zu Neapolis; und der auch
16. Jun. durch Schrifften berühmte *D. Jo. Martia-*
*ney*, ein gelehrter Benedictiner zu Pariß,
70. Jahr alt.

Hyacinthus Ravechet,

24. Jul. * ein cordater Sorbonniſt, und Syndicus der
Sorbonne, der, daß Er es mit der Fr. Ap-
pellation hielt ins Exilium muſte, und zu
Renne verſtarb, beſ. U. N. 1717. p. 1083.
da die auf beyde cordate Sorbonniſten, oben
genennten Witaſſe, und dieſem Ravechet,
von M. Jaquinet verfertigte Inſcription zu
M. Jul. leſen iſt; *Guido Drapier*, abermahls ein gu-
M. Jul. ter Queſnellianer zu Beauvais, alt 92. Jahr:
und *Franciſcus Nazarius*, Profeſſor Philoſ.
zu Rom, und ein berühmter Antiquarius,
der *Giornali de Letterati* von 1666. biß
A. 1679. verfertigte.

M. Sep. N. Langlade.

*Spaniſcher Leib-Medicus, und Mitglied der
Societät der Wiſſenſchafften zu Pariß, ſtarb
zu Madrit.

Paul Rabuſſon.

23. Oct. * General der Reformirten Mönche des Or-
dens von S. Clugny in Franckreich.

M. Huré,

*Re-

1717.
13. Dec. * Rector des Collegii de Boncourt, zu Pariß, deſſen Uberſetzung des N. T. ins Frantzöſiſche, und Bibliſches Lexicon, bekannt ſind.

## Reformirte,

*Lambertus Bos*,

3. Jan. * der berühmte Profeſſor Graecae Linguae zu Franecker, dem der Prof. zu Amſterdam, *Tiberius Hemſterhuſius*, ſuccedirte; ferner Heinrich Julius Behme, erſt Prof. Math.
6. Jan. zu Wolffenbüttel, und dann alldar Conſiſtorial-Aſſeſſor, alt 64. Jahr und Maria Sybilla Merian, eine perfecte Mahlerin die den Tr., Beſchreibung der Raupen, gemacht.

6. Febr. Heinricus Meiėrotto.

* im Joachims-Gymnaſio zu Berlin Profeſſor und Conrector, alt 46. Jahr.

3. Febr. D. Petrus Alix,

* Fr. Prediger zu London, und Theſaurarius der Cathedral Kirche zu Salisbury, in der Kirchen Hiſtorie und Jüdiſchen Antiquitäten wohl verſirt, u. ein groſſer Feind der
6. Mart. Socinianer; u. *D.* Joh. Chriſtoph Becmann, der ſehr berühmte Hiſtoricus, und Profeſſor zu Franckfurth an der Oder, alt 75. Jahr an deſſen Stelle in der Theologiſchen Profeſſion *Philipp Ouſeel*, Prediger an der Reformirten Kirche, zu gedachten Franckfurth, kam.

M. Sept. Caſimirus Oudinus,

* der gelehrte Praemonſtratenſer. der ſich aber zur Reformirten Religion gewendet, und mithin zu Leyden in Holland Bibliothecarius worden, alt 78. Jahr: und der auch
M. Sept. be-

1717. beſonders in Chronologicis ſehr gelehrte und bekannte Biſchoff zu Worceſter, D. Wilh *Lloyd*, der Succeſſor Stillingfleets, und deſſen Biſthum der Biſchoff von Lichtfields, D. Joh. Hoogk (Hugo), erhielt.

12. Dec. Joh. Carl Schott,

a) der treffliche Kön. Preuß. und Chur-Br. Rath, Bibliothecarius und Antiquarius, und Inſpector des Kön. Müntz-Cabinets, alt 45. Jahr und ward ſein ſucceſſor *Mathurinus Veyſiere la Croze*, auch Königl. Bibliothecarius zu Berlin: und M. Jo. Georg Milling ArchiD. bey der Reformirten Gemeinde zu Zerbſt.

M. Dec.

## Vierdte Frage:

## Und welches ſind endlich die übrige Merckwürdigkeiten des Jahrs 1717?

Man mercket noch

### I. Folgende Obſervationes:

I. Jhro Hochheit, der Königl. und Chur-Printz zu Sachſen,

23. Aug. * nachdem dieſelbe aus Venedig ihre Reiſe nach Wien fortgeſetzt, empfingen in Dero Quartier, des Hrn Card. von Sachſen-

11. Oct. Zeitz Behauſung, zu Wien, vom Päbſtl. Nuntio, Hn. Spinola, die Communion, und bekannten ſich hiemit öffentlich zur Römiſch-Catholiſchen Religion denn, ob Sie ſchon A. 1712. zu Bologna in die Hän-

1717. de deß Card. Caſani, damaligen Legatens daſelbſt das Lutherthum abgeſchworen, ſolches bis hieher doch nicht public worden. Hierauf aber gaben Ihro Kön. Maj. und Churfl. Durchl. zu Sachſen, durch ein gedrucktes Patent de dato Dreßden den 23. Oct., denen Land-Ständen Dero Churfürſtenthums eine allergnädigſte *Declaration*, u. abermahlige Verſicherung, daß alles in ſtatu quo wie es vor Ihro Maj. Religions-Veränderung biß in A. 1697. geweſen, unverletzt erhalten werden ſolte. Es haben auch Ihro Kön. Maj., nach eben ſolcher Religions Veränderung, daß von Ihnen in Corp. Ev. geführte *Directorium* zu Regenſpurg nicht gelaſſen, ſondern verſichert, es ſolte auch dieſes nach dem bißherigen Fuß, ferner durch Sachſen-Weiſſenfelß und den Chur-Sächſ. Geh. Rath, geführt werden: und ſind die pro & contra deßhalben auch gemeldter Zeit ausgefertigte Memorialien und Schrifften bekannt.

## II. Ihro Hn. Hertzog Moritz Wilhelms zu Sachſen-Naumburg Hochfürſtl. Durchl.

18. Apr. * wohnten Dn. Jubilate zu Leipzig, auf der Pleiſſenburg dem Catholiſchen Gottesdienſt bey, und traten hiemit auch öffentlich zur Römiſch-Catholiſchen Religion; worauf ſo gleich das Dom-Capitul zu Naumburg bey Ihro Königl. Maj. und Churfürſtl. durchl. zu Sachſen ſich gemeldet, die *Sedis-Vacanz* declarirt, und um Deroſelben, als Chur- und Landes auch Erb-Schutz-Fürſtens Protection angeſucht.

III.

1717. III. Chur-Cölln u. Chur-Bayern empfiengen von Ihro Kayſerl. Maj. zu Wien,
20. April. gewöhnlicher maſſen, die Reichs-Lehn,

* und zwar Chur-Cölln, über das Churfürſtenthum und die Stiffter Hildesheim, Lüttich und Brechtoldsgaden, durch Graf Jo. Maur. von Manderſcheid-Blanckenheim, und Chur-Bayern, durch Gr. Maxim. Frantz von Seinsheim, und Baron Frantz Hannibal von Mörmann. Beſ. *Eur. Fam. P.* 200. *p.* 649. Weder bey dieſer, noch der Chur-Cölniſchen Inveſtitur, iſt das geringſte von der vorhin geſchehenen Achts-Erklährung, als durch den Badiſchen Frieden gäntzlich aufgehoben, erwehnt worden, wie denn auch Chur-Bayern völlig, nach dem alten Lehn Brieff incluſive des Ertz-Truchſeſſen-Amts; inveſtirt Chur-Pfaltz und Chur-Braunſchweig hingegen wegen des Ertz-Schatzmeiſter-Amts, auf den Reichs-Tag remittiret werden ſolten.

IV. Zu Regenſpurg.

28. Maj. a) erſchienen zum erſtenmahl, der Chur-Cölln. Geſandte Freyh. von Neuhauß, und der Chur-Bayriſche, Gr. v. Königsfeld, wie auch der Chur-Pfältziſche, Baron von Zeller, auf dem Rathauſe, konnten aber, weil noch ein und das andere wegen der Seſſion und Vorgang zu debattiren war, im Churfürſtl. Collegio ihren Sitz damahls noch nicht nehmen. Beſ. Hälliſ. *Relation*, allwo mit mehrern, vom *Seſſions*-Streit im Churfürſtl. *Collegio* zwiſchen Chur-Braunſchweig und Chur-Pfaltz

(denn

1717. (denn Chur-Pfaltz den alten Platz, den es vor der Braunſchweigiſchen Introduction gehabt, begehrte) von der daher cauſirten *Inaction* auf dem Reichs-Tage, von Kayſerlicher *Mediation*, von vorgeſchlagenen *Seſſions-Schematibus*, u. ſ. f.

17. Mart. b) Im auſſerordentlichen Reichs-Rath wurde reſolvirt, die Fürſtl. Fürſtenbergiſ. Continuation des Sitzes und der Stimme im Fürſtl. Collegio, nach Ordnung der Primogenitur, gelten zu laſſen, und nahm hierauf der Fürſtenbergiſche Geſandte auf der weltlichen Fürſten Banck ſeinen Sitz. Beſ. Hälliſ. *Relation*, allwo von der von Oſt-Frießland dem Hauſe Fürſtenberg *difficultir*ten *Alternation*, von dem hierob getroffenen Vergleich, und anderm vor der *Introduction paſſir*ten zu leſen.

c) Beſ. auch von dem zu Regenſpurg von denen Evangeliſchen behaupteten *Jure eundi in partes*, Hälliſ. *Relat. a. h. pp.* 29. 30. und 74. und *pp.* 45. 46. 58. 117. 118., und von dem bekannt gewordenen *Unions-Project* wider die Multiplication des Fürſtl. Collegii, denn inſonderheit p. 117. 118. der Fürſten Erläuterung dieſes ihres Projects zu leſen.

V. Und endlich gehört noch hieher,

M. Oct. a) daß als Ihro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien, etwa im October dieſes Jahrs, zu Cambridge geweſen, und durch den Cantzlar der Academie, den Hertzog von Sommerſet, in Engliſcher, vom D. Bentley in Lateiniſcher Sprache, complimentirt worden, Sie aber in beyden

Spra-

1717. Sprachen geantwortet, die Univerſität drauff Ihro Königl. Maj. in *Doctorem Theologiae* promovirt, Beſ. hievon und hiezu Cob. Zeitungs *Extr. a. h. p.* 272. 273.

b) daß der Churfürſt zu Pfaltz bey dem Hochpreißl. Cammer-Gericht, daß man Ihm die Stadt Kayſerswerth, nebſt dem Zoll, zuerkennen möge, anhalten laſſen denn dieſelbe eine alte Dependenz vom Hertzogthum Bergen ſey, und vor nicht ſo langer Zeit an einen Hertzog in Bayern um eine gewiſſe Summa Geldes verpfändet worden, und darauf ein Deſcendent von dieſem Hertzog ſolche zum andernmahl und ferner an den Ertz-Biſchoff von Cölln verſetzt hätte.

c.) daß die verwittibte Churfürſtin von Pfaltz, Maria Anna Louyſe, aus dem Hauſe Florentz, von Düſſeldorff nach Florentz, um in Italien Ihr Leben zuzubringen, auf-
10. Sept. gebrochen.

d) daß, auf Käyſerl. Befehl, das Fürſtenthum Lüttich zu Anfang dieſes Jahrs dem weſtphäliſchen Crayß wieder incorporirt worden.

## II. Beſondere Erhöhungen.

Die Prinzeßin Franciſca Chriſtiana von Sultzbach,

a) geweſne Canonißin zu Tohrn und Eſſen,
31. Mart. ward zur Fürſtin u. Aebtißin zu Thorn erwehlt.

23. Mart. b) Und auch im Martio wurden zu Wien, auf Kayſerl. Befehl, durch den Kayſerl. Obriſt-Hoffmeiſter, den Fürſten von Lichtenſtein

1717. 6 neue Reichs-Hoff-Räthe introducirt, als der Gr. von Windiſchgrätz, des Hn. Reichs-HoffR. Præſidenten Bruder, der Gr. Serini, der Gr. v. Kuffſtein, der Gr. v. Nimptſch, der Baron v. Stockhammer, und der Baron v. Hildebrand.

Der Marcheſe von Ruby,

18. April. a) gieng als Käyſerl. *Vice-Re* in Sardinien, dahin von Wien ab, und ward hingegen ſein Anteceſſor, der Graf v. Attalaja, nachdem dieſer die Charge 3. Jahr gehabt, zurück erwartet.

b) Und um gleiche Zeit, nachdem nehmlich der letzte Fürſt v. Eggenberg verſtorben war, bekam der Gr. Gundacker Thomas von Stahrenberg, das Erb-Marſchall-Amt in Oeſterreich.

Der Abt Julius Alberoni,

a) ward vom Pabſt, auf Recommendation der Gemahlin des Hertzogs von Anjou, und

12. Jul. ohngeachtet der Cardinal del Giudice hefftig dawider proteſtirte, zum Cardinal declarirt.

b) Und um gleiche Zeit ernannte der Pabſt den Cardinal *Gualtieri* zum *Protector* von Engelland; Am Däniſchen Hofe ward der Graf von Callenberg Ober-Hof Marſchall: an ſtatt des in ſeiner Gefangenſchafft verſtorbnen Gr. Pipers Stelle, ward vom Königin Schweden der Gr. v. Teßins zum Reichs-Marſchall declarirt &c. &c.

c) Und des regierenden Hn. Grafen Friedrich Anton Ulrichs von Waldeck, Erhebung zur Reichs Fürſten-Würde ward zu

1717. 18. Jul. Mengeringhauſen, und im übrigen Dero Städten und Landen, ſolenniter publicirt.

Der Herr Benedict Viala.

28. Sept. * ward an ſtatt des Hn. *Lorenzo Centurione* zum Doge oder Hertzog der Republic *Genua* erwehlt, nachdem nehmlich dieſes ſeine 2. jährige Regierung ihre Endſchafft erreichte.

Der Graf Emeric Czaky,

1. Oct. a) Ertzbiſchoff von Colocza und aus Ungarn bührtig, ward, auf Recommendation der Käyſerin, in ſeinem 45. Jahr vom Pabſt zum Cardinalat ernennt, nachdem ſeit 400. Jahren kein Cardinal von dieſer Nation hiezu erwehlet worden.

b) Und um gleiche Zeit wurde der Marggr. v. *Soriano* (Marqu. de Soragna) von Ihro Käyſerl. Maj. zum Grand von Spanien und Reichs-Fürſten ernennt, und der Marggr. von *Santa Croce* ward ebenfalls Fürſt des H. R. Reichs.

## III. Hohe Gebuhrten,

## Denn A. 1717. gebohren ſind

13. Jan. Ein Moſcowitiſcher Printz Paulus genannt,

5. Febr. * von Ihro Maj., der Groß-Czaarin, auf ihrer Reiſe nach Holland und zu Weſel; Er verſchied aber 4. Stunden nach der Gebuhrt, und ward der Cörper hierauf in aller Stille nach Petersburg abgeführt; und

1717. M. Jan. und auch in dieſen Monat kam eine von des Groß-Sultans Gemahlinnen mit einem Printz darnieder, der nach ſeinen Groß-Vater Mahometh genennt ward.

21. Mart. Franciſcus, ein Printz

* von der Gemahlin Philippi V., des Duc d' Anjou, der den 20. Apr. wieder verſtarb.

13. Maj. Die Käyſerl. Printzeßin,

* von Ihro Maj., der regierenden Käyſerin, und genennt, *Maria Thereſia Walpurgis Amalia Chriſtina*; und noch zuvor, aber in eben dieſem Monat, der Kön. Preuß.

2. Maj. Printz, Ludwig Carl Wilhelm.

4. Jul. Sachſen-Weymariſche Zwillinge,

* ein Printz, Wilhelm Ernſt benannt, und Printzeßin, Wilhelmina Auguſta, von des jüngern Herrn Hertzogs zu Sachſen-Weymar Fr. Gemahlin; und auch ein Kön.

5. Jul. Portugiſiſ. Printz, Petrus mit Namen.

13. Aug. Der Comte de la Roche ſur Yon, Franciſcus Ludovicus,

* oder alſo nach der Gebuhrt genennte neugebohrne Sohn des Printzen von Conti.

13. Sept. Die Sachſen-Hildburghäuſiſche Printzeßin.

* *Eliſabetha Sophia*, die aber den 4. Oct. drauf wieder verſtorben iſt.

M. Oct. Horatio Franciſco Antonio Mauritio,

* ein Sohn von der Donna Thereſia Albani, Gemahlin des Päbſtl. Nepote, *Coroli Albani*, Fürſtens von *Soriano*.

1717. Georg Wilhelm,
13. Nov. * ein Printz von der Printzeßin von Wallis in
Engelland, der aber im folgendem Jahr
1718. den 17. Febr. wieder verſtarb. Und
auch in dieſem Monat wurden gebohren:
9. Nov. Der Mecklenburg Grabauiſche Printz
1. Nov. *Fridericus*, von Herrn Hertzog Chriſtian
Ludwigs Gemahlin *Anna Thereſia*, Toch-
ter der Printzeßin von *Carignan*: ein
23. Nov. Sohn der Marquiſin de *Prancalier*, Ge-
15. Nov. mahlin des älteſten Sohns des *Marquis
de Prié*, zu Brüſſel: und den 15. Nov.
wurde zu Pariß der Gr. v. *Clermont*, drit-
ter Sohn des Hertzogs Ludovici III. von
Bourbon, im 7. Jahr getaufft, und Ludo-
vicus genennt, und ſolte er nunmehr Abt
von *Bourbon* heiſſen, wie er denn den 16.
dito gefirmelt und den 18 durch den Card.
de Noailles tonſurirt worden.

## IV. Hohe Vermählungen,

### Denn A. 1717. vermählten ſich

7. Jan. Der Printz Bracciano Odeſchalchi, Baltha-
ſar, ſtammte aus dem Mayländiſchen
Hauſe Erba, nahm aber den Namen
Odeſchalchi von Livio Odeſchalchi an,
welcher 1703. ohnvermählt ſtarb, und
ihn zum Erben einſetzte,
*mit der Printzeßin *Donna Flaminia Borgheſe*,
einer Tochter des Fürſten von Roſſano Bor-
M. Jan. gheſe, zu Rom. Der Ital. Hertzog *del Seſto*,
des Marcheſ. de los Balbaſos Sohn mit der
Tochter des Herr. *d'Arcos*: und um gleiche
Zeit, der Graf von Degenfeld mit der Toch-
ter des Hertzogs von Schomberg, wie auch
der

1717. der am Madritiſchen Hof zur Zeit geweſene Lord Tinmouth, ältiſter Sohn des Marſchall Hertzogs von Berwick, und welch.

6. Jan. nun auch den Titul des Herz. von *Leria* führt, mit der *Donna Catharina de Calon y Portugall.*

21. Febr. Der Graf Reuß, Heinrich XXV., jungere Linie,

* mit der Gräfin *Juſtina Eleonora Sophia* von Gıech, zu Thurnau;

Fürſt Georg Chriſtian, von Lobkowitz,

11 Mart. * Käyſerl. Obriſter, mit der Gräfin Carolina Henrietta von Waldſtein.

5. April. Der Erb-Printz Ludwig zu Heſſen-Darmſtadt, Ludovicus,

* mit der Gräfin Charlotten Chriſtianen, einigen Comteſſe Tochter des regierenden Grafen zu Hanau, Hn. *Jo. Reinhardi*, in dem bey Hanau zu Köſſtätt neuerbauten Schloß Philippsruh.

2. Maj. Der Erb-Printz von Pfaltz-Sultzbach Joſephus,

* mit der Chur-Pfältz. Printzeßin, *Eliſabetha Auguſta*, zu Inſpruck; und auch in dieſem

1. Maj. Monat der Baron von Stauffenburg, Vetter des Biſchoffs von Coſtnitz, mit der jungen Gräfin von Stadian, zu Mayntz: der Printz Carl von Lothringen und Gr. von *Harcourt-Armagnac*, mit der Tochter des Hertzogs de Noailles, doch ward Sie nach der Copulation gleich vom Printzen getrennt, und ſoll nach hingelegten 13ten Jahr erſt bey ihm ſeyn.

1717. 2. Oct. Der Printz Willhelm von Heſſen-Caſſel, * mit der Printzeßin *Dorothea Wilhelmina*, eintziger Pr. Tochter Hertzogs Mauritii Wilhelmi zu Sachſen-Zeitz; und auch in dieſem Monate vermählten ſich, zu Wien,
20. Oct. *Don Scipio Spinelli Savelli*, Patritius Neapolitanus, Dux Seminariae, und in ſeiner Abweſenheit der verwittibten Käyſerin AMALIAE Obriſt Hoffm., als Mandatarius, mit der Comteſſe *Maria Manuela d' Eril*, und höchſt gedachter Ihro Käyſerl.
17. Oct. Maj. Cammer-Fräulein: Der Gr. *Vignacourt* mit der Gr. *de la Tour*: zu Londen,
M. Oct. der ältiſte Sohn des Hertzogen von Rutland mit der Tochter des Mylord *Lexington*: und zu Berlin, des alten Hn. Ober-
31. Oct. Præſidenten, Frey-Herrn von Dancelmann, jüngſte Fräulein Tochter, mit des Königl. Preußiſch. Geh. Rath und Commiſſarii en chef der Grafſchafft Lingen (der der zweyte von den HHn. Brüdern, die ehmahls insgeſammt in den vornehmſten Königl. Preußiſch. Bedienungen geſtanden,) ältiſten Hrn. Sohn, dem jetzt regierende Königl. Maj. ſeines Hn. Vaters Charge, als Commiſſarii en chef, allergnädigſt conferirt.

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn An. 1717. noch, und auſſer etwa oben ſchon genennten hohen Perſonen, verſtorben ſind:

Die verwittibte Hertzogin von Newcaſtle,
4. Jan. * in der Stadt Londen, die alle ihre Güter der Tochter des Gr. von Sunderland, ihrer

1717. rer Baaſe, nebſt den Prætenſionen auf die Güther ihres Hn. Vaters, die ihr geweſener Gemahl, dem *Mylord* Polrham, der nunmehro Hertzog von Newcaſtle iſt, vermacht hat.

3. Febr. Daniel Franciſcus Voiſin,

* Groß Cantzlar in Franckreich, alt 61. Jahr, dem ſo fort der bißherige Procureur General des Parlaments in ſolcher Charge, der Hr. *d' Agueſſau*, ſuccedirte.

5. Mart. Franciſcus de Caillieres,

* würckl. Königl. Frantzöſiſ. Staats-Rath und Cabinets-Secretarius, der bey dem Ryswickiſchen Frieden Fr. Gevollmächtigter war, alt 71. Jahr, und ſuccedirte Ihm in der Secretariat Stelle im Königl. Cabinet der Abt *du Bois*.

16. Apr. Graf Carl von Kuffſtein,

* Kayſerl. Cammerherr, zu Wien.

9. Maj. Gr. Melchior Friedrich von Schönborn-Buchheim,

* Käyſerl. würckl. Geh. Rath, und Commiſſarius zu Franckfurth am Mayn, woſelbſt Er auch diß Zeitliche geſegnete, alt 74. Jahr.

15. Jun. Der Cardinal, Fabricius Spada,

* ſtarb zu Rom im 74. Jahr ſeines Alters.

1. Jul. Die verwittibte Churfürſtin zu Sachſen, Fr. Anna Sophia,

* Königs Friderici III. in Dännemarck Pr. Tochter, und Churfürſt Jo. Georgii III. Gemahlin, die zu Lichtenburg, an der Elbe, verſtarb, alt 70. Jahr.

1717. 16. Aug. Der Fürſt Joſeph Anton Auguſt von Lobkowitz,

* Käyſerl. General, an ſeiner im Treffen bey Belgrad bekommnen Bleßur, 36. Jahr alt.

2. Sept. Freyherr Marquard Frantz Leopold von Falckenſtein,

a) Käyſ. General und der Reichs-Balley, Elſas und Burgund, Land-Commenthur, der auf ſeiner Commenthur-Reſidentz, Althauß im 88. Jahr verſchied.

11. Sept. b) Und auch im Monath Septembr. iſt zu Altſtädt verſtorben, die verwittibte Fürſtin von Sachſen-Eiſenach, *Sophia Charlotta*, geb. Hertzogin von Würtenberg, alt 45. Jahr.

25. Oct. Der Cardinal, Nicolaus Grimaldi.

* ein Genueſer, 73. Jahr alt, der im Teſtament, 20000. Seel-Meſſen vor ſich zu leſen, verordnete,

16. Nov. Der Cardinal, Don Manuel Arias,

* Ertz-Biſchoff in Sevilien, in 80. Jahr des Alters, worauf der Madritiſche Hof den Cardinal Alberoni diß Ertz-Bißthum verliehe.

2. Dec. Die verwittibte Fürſtin Suſanna Eliſabeth zu Sachſen-Coburg,

a) zu Coburg, und war eine geb. Gräfin von Kympinsky, aus Böhmen, Herrn Hertzog Albrechts zu Sachſen-Coburg hinterlaſſne Fr. Wittib.

b) Und auch im Monath *December* ſind verſtorben: Der Abt des Fürſtl. Stiffts und Got-

1717. Gotteshauſes zu S. Gallen *Leodegarius*
7. Dec. Burgiſſer, des H. R. Reichs-Fürſt, eben zu
der Zeit, da man ſich mit denen Cantons,
Zürch und Bern, zu vergleichen bemüht
war, und erwehlten die HHn. Conventua-
len ſo fort zum Abt, den Pater *Joſephum* von
M. Dec. *Rudolpho*, aus Laybach bürtig: Zu Rom,
der *Cardinal Nuzzi*, Biſchoff von Orvietto,
und zu Londen der Gr. *Guicciardi*, Envoyé
21. Dec. des Hertzogs von Modena: zu Berlin,
Graf *Otto Magnus* von Dönhoff, Com-
mendant in Memel: Zu Troppau, der
31. Dec. Käyſerl. Cammerherr Graf Sigmund
von Rotbal: Zu Cölln, Hr. Antonius
Dahmen, Canonicus Capitularis, und Ertz-
biſchoff von Adrianopel, der durch die
Händel mit dem Ertzbiſchoff von Sebaſte
ſehr bekannt worden: der Fürſtl. Anſpach.
Geh. Rath, Ober Hoffmarſchall und Ober-
Voigt zu Anſpach Hr. Georg Wolff von
Crailsheim, alt 64. Jahr und ohne männ-
9. Dec. liche Erben: und zu Heppenheim in der
28. Dec. Bergſtraſſe, Freyhr. Jo. Philipp von
und zu der Hees, Chur-Maynz. Geh.
Rath, Ober Amtmann in der Berg-Straß,
und Burggraf zu Strackenberg.

c) Ingleichen ſind in dieſem Jahr 1717. verſchieden: Der Tartar-Cham Devlet Oberet, dem ſein Bruder Sadet Oberet, ſuccedirte; zu *Neapolis Xauerius Valetta*, ein gelehrter Neapolitaniſcher und noch junger Edelmann, des auch gelehrten Hn. *Diego Valetta* Sohn, *Joſephi Valetta*, der A. 1715. ſtarb, Enckel, und Bruder des auch gelehrten *Franciſci Valetta*: und der Senior des Teutſchen Ordens und Commen-

1717. thur zu Siersdorff, Hr. Wilhelm Dietrich Bolff in Vebtelhofen, alt 85. Jahr.

VI. Allerhand noch übrige Obſervationes, Inventiones, und Curioſitäten,

a) Hr. D. Heiſter, Medicinæ Profeſſor zu Altdorff, der in einem Tr. de Cataracta, Glaucomate & Amauroſi, behauptet, daß der graue Staar mehr in opacitate cryſtallini, als in membrana aquei humoris, beſtehe, bekam nun deßhalben mit Hn. Wolhouſen, berühmten Oculiſten in Pariß, der dieſe Meynung angefochten, zu thun.

b) Eben dieſer Hr. D. Heiſter hat in einer Anatomie, bey einem Dienſtmägdlein von 14. Jahren, die ſo rar gewordne *membranam hymenis* völlig und unverletzt gefunden, auch dieſen Vterum in ſpiritu Balſamico aufgehoben. Dergleichen hat auch der berühmte Medicus Valſalva, und einige Medici in Nürnberg, nachhero bemerckt.

c) Zu Caſſel hatte der Hr Landgraf einen beſondern Aſtronomiſchen *Quadranten* durch den Mathematicum und Artillerie Capitain, Hn. Tobias Böhling, verfertigen laſſen, der hernach aufs Fürſtl. Obſervatorium gebracht worden.

d) Zu Londen hat der Hr v. *S. Andre*, ein Anatomicus, das Einſpritzen mit Queckſilber zu verrichten erfunden, und füllte ſolches Queckſilber alle Gefäſſe des menſchlichen Leibes an.

e) Der Fürſtl. Hoff-Prediger zu Zeitz, Hr. M. Gottfried Teuber, gab von der *Machina Arith-*

1717. *Arithmetica* des Hn. von Leibnitz Nachricht, als die in Zeitz unter ſeiner Direction hat ſollen verfertigt werden, und alle *ſpecies Arithmeticae* hiedurch aufs geſchwindeſte und ſicherſte hätten können abſolvirt werden. Beſ. hievon Leipz. gel. Poſtz. *ad A.* 1718. *p.* 15. und *Miſcell. Berol. p.* 317. *ſeqq.*

f) Der Königl. Academie der Wiſſenſchafften zu Pariß überreichte der Uhrmacher, *le Roi*, eine neue *Perpendicular*-Uhr, welche die wahre Zeit, den Ort der Sonnen im Thierkreyße, und ihre Abweichung, zeigte.

g) In der Ukraine hat man an den Häuſern und Kleidern *ominenſe* rothe und ſchwartze Schrifften und *Characteres* obſervirt. Von dieſer Begebenheit finden ſich gar feine ætiologiſche Betrachtungen in denen Breßlauiſchen Sammlungen von Natur- und Medicin-Geſchichten.

h) Zu Bonn ward an dem Ort, wo der Grund zum neuen Schloß-Gebäude geleget ward, eine alte Vrna gefunden, darinn eine ziemlich groſſe Platte von Kupffer, und auf dieſer die Buchſtaben F. C. S. D. F. b. a. V. L.

M. Aug. i) In Irrland, 2. Meilen von Dublin, zerſprang ein Felß, und gieng eine ſolche Menge Waſſers heraus, daß es länger, als 24. Stunden, wie ein groſſer Bach, biß in den Fluß Capharnes, floß.

M. Aug. k) Zu Livorno ſtarb ein alter und reicher Armenianer, der mehr als 150000. Thaler an Edelgeſteinen in die Mauer ſeines Zimmers verſteckt hatte.

l) Von

1717. l) Von Berlin, und ſonſt aus Teutſchland, hörte man viel von dem ſtarcken Mann, dem zweyten Simſon, den drey der ſtärckſten Pferde nicht von ſeiner Stell, noch viel weniger umziehen können Es iſt hernach von Ihm (Jo. Carl von Eckenberg) eine beſondere Nachricht nebſt einiger Phyſicorum und Mathematicorum Urtheil über ſolche Proben der Stärcke, in Druck gekommen. In oben belobten Breßlauiſ. Sammlungen von Natur- und Medicin-Geſchichten, wird gewieſen, wie dieſes zwar in der That ſtarcken Mannes, doch übernatürlich ſcheinende Kräffte auf mechaniſche Vortheile ankommen; wobey zugleich der Streit, welchen der Eckenberg wider die Collectores erwehnter Sammlung ihrer Meynung halben erhoben, nebſt deſſelben Abfertigung zu erſehen iſt.

m) Zu Dreßden, vor den Wilsdorffer Thor, brachte eine Strumpff-Webers Ehe-Frau 4 vollkommene lebendige Kinder zur Welt, davon die letzten zwey die Noth-Tauffe erlangt, die erſten aber, ſich friſch und geſund befunden.

n) Und vor den König in Franckreich, hat dem Hertzog von Orleans ein Engliſcher Edelmann, Mr. Pitt geweſter Gouverneur zu Jamaica, einen köſtbaren Brilland-Demant, von der Gröſſe eines kleinen Eyes, 574. Gran wiegend, vor 2 Millionen Livres verkaufft, welcher Demant denn der Gröſte in der Welt seyn, und noch den Florentiniſchen übertreffen ſoll. Allermaſſen auch derjenige, welchen Ao. 1697. ein Armenianer in Italien feil bothe, und vor 200000. Duc-

1717. Ducaten æſtimirt, und vor den gröſten in
Europa gehalten wurde, nicht mehr als
320. Gran an Gewicht hielte.

## VII. Wetter- Brand- und andere Schäden,

2. Jul. a) In die Kirche zu Seydenberg, in der O-
ber-Laußitz, Nachmittages um 3. Uhr unter
der Veſper, that das Gewitter zwey Don-
nerſchläge, und tödtete 8. Perſonen; In
M. Maj. Ludwigsburg, dem Fürſtl. Würtenb.
Schloſſe, warff das Wetter faſt alle Fen-
ſter ein, und that groſſen Schaden: In
M. Jun. Catalonien iſt ein entſetzlich Gewitter ge-
weſen, das biß in die 15. Meil Wegs un-
12. Jun. beſchreiblichen Schaden gethan: Im Ertz-
Stifft Cölln, und im Jülichiſchen, hatte
das mit Sturm-Winden und dicken Hagel-
ſteinen vermiſchte Donner-Wetter groſſen
Schaden gethan, wie auch, zu gleicher
Zeit, im Brandenburgiſchen am Havel-
Strom, dabey in dem Städtgen Lieben-
11. Jul. walde eingeſchlagen. In der Gegend *Na-
mur* war ein grauſamer Hagel von 4. biß
15. Maj. 5. Pfunden gefallen. Das Städtgen
Senfftenberg, in Meiſſen, brandte biß
15. Jun. aufs Schloß und 3. Häuſer ab. Die
Stadt Königsſee, 2. Meilen von Rudol-
ſtadt, brannte, biß auf 24. der kleinſten
M. Jan. Häuſer, und die Kirche, ab. Zu Briſtol
brannten 50. Häuſer, und ein Theil der
M. Jan. Haupt-Kirche, weg. Zu Petersburg
brannte des Fürſten Menzikow Hauß ab,
worinnen auch die Cantzley geweſen. Zu
19. Maj. Solothurn entſtand in des Fr. Ambaſſa-
deurs, Marqu. d' Avarey, Hauſe eine heffti-
ge

1717. ge Feuersbrunſt, und thät biß 80000. Rthlr. Schaden.

1. Sep. b) Ferner, war in Holland ein entſetzlicher Orcan, wodurch faſt in allen Holländiſchen Städten und Dörffern ein grosser Schade geſchehen, und eben dieſer Sturmwind wütete auch in denen Mecklenburgiſchen

4. 5. Jan. Pommeriſchen und Brandenburgiſchen Landen. Zuvorher, und bey Eintritt des Jahrs, war auf denen Holländiſchen Küſten ein hefftiger Sturm, wovon nahmentlich das gantze Land von Bewerwyck überſchwemmt worden, und zu Amſterdam hat man das Waſſer nur 3. Zoll niedriger,

1. Sept. als A. 1702., gehabt. Zu Berlin war ein entſetzlicher Sturm, der in denen Wäldern viel 1000. Bäume ausgeriſſen. Auf

13. - 17. Nov. denen Küſten von Algiers hat man in Zeit 4. Nächten ein erſchrecklich Feuer, mit einem groſſen Geſchrey in der Lufft, auf der Erde geſehen, das ſich aber durch 20. groſſe Donnerſchläge geendigt. Zu

13. Sept. Erffurth ſchlug der Donner zu zweymalen hinter einander, erſtlich in die Stiffts-Kirche M. V., dann in den daran ſtehenden mittelſten Thurn, und da das verhaltene Feuer Lufft bekommen, that es an Thürnen und Glocken groſſen Schaden.

1. Maj. *Bourbonne les Bains*, in Champagne gieng im Brand auf ꝛc.

M. Maj. c) Weiter, ſind *Caſtro Real* in *Sicilien*, und die Türckiſche Stadt *Siſra*, durch Erdbeben völlig verſchlungen worden: *Veſuvius* und *Ætna* haben ſehr gewütet: Die Peſt hat das Türckiſche Land, und ſonderlich Conſtantinopel und Smirna, ſehr mitgenommen.

d) In-

1717. d) Inſonderheit aber war der Schluß dieſes Jahrs in dem Nördlichen Theile von Teutſchland ſehr betrübt; denn mittelſt eines, zwiſchen den 24. auf den 25. Dec.,
24. 25. Dec. und in der Chriſt-Nacht, erregten grauſamen Sturms und Waſſerfluth, die Einwohner des gantzen Nord-Hollands, See- und Frießlanden, der Graffſchafft Oldenburg, Herrſchafft Gröningen, Hertzogthümer Bremen und Hollſtein, wie auch der Stadt Hamburg und andere an der Elbe gelegne Oerter, erbärmlich heimgeſucht, und mithin viel tauſend Menſchen und Vieh, nebſt den Städten und Dörffern, gäbling überfallen, und elendiglich verderbet, und zu Grunde gerichtet worden.

ANNO 1718.

## Erſte Frage:

## Was gehört zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1718?

Hieher gehören folgende Anmerckungen.

I. Sr. Kayſerl. Majeſtät richteten die ſo genannte Quadrupel Allianz mit Engelland, Holland und Franckreich auf. Schloßen zu Paſſarowiz einen vortheilhafftigen Frieden, mit der Ottomanniſchen Pforte. Auch ward mit Spanien und Savoyen ein Vergleich getroffen, und vor das Commercium geſorgt.

a) Die

1718.

a) Die puncten der Quadrupel Allianz wurden wegen Ihro Käyſerl. Majeſt. von Hrn. *Baron* von Bententieder von Adelshauſen, wegen Franckreich vom Abt *du Bois*, wegen Engelland vom Groß Cantzler, Groß-Siegel-Verwahrer, Geheimden Raths *Præſidenten*, Obriſt-Hofmeiſter, Lord Cammerherrn, und Staats *Secretario*, zu *Cock-Pit* in des Staats Secretarii Grafens von *Stanhope* Expedition abgefaſt,

2. Aug. und den 2. Aug. unterſchrieben; Beſtunden vornehmlich in folgenden Innhalt: Es verſprechen nemlich allerhöchſte gedachte Ihro Käyſerliche Majeſt. 1) Währender Minorennität des Königes allen Schutz und Beyſtand, 2) Falls der junge König mit Tode abgienge, dem Hertzog von Orleans zum Frantzöſiſchen Thron zu verhelffen, auch Ihn und deſſen Familie, darbey mit Ausſchlieſſung des Duc de Anjou, zu mainteniren, dargegen 3) der König von Franckreich und Regent ſich verbunden, Ihro Käyſerl. Maj. mit aller Macht zu Waſſer und zu Lande, wieder dero jetzige und künfftige Feinde zu aſſiſtiren, desgleichen 4) gelobet der König von Engelland welchen 5) Ihro Maj. der Käyſer und Franckreich ſich verpflichten, die Groß Brittanniſche Crone bey dem Hannoveriſchen Hauſe zu handhaben, 6) Solte Portugall ſowohl als Spanien, freygehalten werden vor aller Invaſion des Duc d' Anjou, 7.) cediret Franckreich Ihro Käyſerl. Maj. Ober- und Unter Elſas, ſammt Straßburg, mit eben dem Recht wie es dermahlen beſeſſen wird, wogegen 8.) allerhöchſtgedachte Maj. mit Conſens des Reichs und Hertzogs von

Loth-

1718 Lothringen, an Franckreich auf ewig das Hertzogthum Lothringen abgetreten, pro Æquivalente aber 9) dem Hertzog von Lothringen die Inveſtitur über das Groß-Hertzogthum Florentz, ſamt andern dreyen Reichs-Lehen ſolte gegeben werden, 10) würden die drey Majeſtäten darob ſeyn, und ſich interponiren, daß der Hertzog von Savoyen Sicilien, und was er im Mayländiſchen beſitzt, Ihro Käyſerl. Maj. einräume, hingegen ſolle 11) Dem Hertzog von Savoyen Sardinien und der Königl. Titul zugeſtanden werden, 12) Uberlaſſe Se. Käyſerl. Maj. dem Hertzog von Anjou Spanien, jedoch mit Vorbehalt Dero Rechts, des Tituls, auch ausdrücklicher Condition, daß, bey etwa abgehenden des jetzigen Duc d' Anjou männlichen Erben, Spanien auf das Allerdurchl. Ertz-Hauß von Oeſterreich zurück und anheim fallen ſolte.

b) Der zu Paſſarowiz geſchloſſene Friede wurde unter Engelländiſcher und Holländiſcher Mediation, wobey auch Venedig
5. Jun. concurrirte, zu Stand gebracht, den 5 Jun. nahmen die Conferentien ihren Anfang, und das in lateiniſcher Sprache abgefaßte Inſtrumentum pacis, ward nach ſeinen 20. Articuln von denen Plenipotentiariis, als *Hug. Damian* Graf von *Virmond*, und *Michael* von *Talmann*, Reichs-Hof-R. Käyſerl. Seits, *Ibrahim Aga*, der Ottomanniſchen Kammer zweyten Præſidenten und *Mehemet Aga*, gemeldeter Kammer dritten Præſidenten, Türckiſcher Seits, ingleichen Hr. *Robert Sutton* Engliſcher,

1718. und Graf Jacob *Colyers*, Holländiſcher
21. Jul. Seits, den 21. Jul. unterſchrieben. Enthielt nachſtehende puncte: 1) der Fluß Aluta ſoll auf der Seiten von Polen, Siebenbürgen, Wallachey und Moldau die Grentze ſeyn. 2) Unter der Donau aber iſt in Servien der Fluß Timock zur Grentze geſetzet. 3) Von dem Fluſſe Drina biß an den Fluß Vnna bleibet der gantze Sau-Strohm dem Römiſchen Käyſer. 4) An dem Fluſſe Vnna behält die Ottomanniſche Pforte den Ort Alt-Novi. 5) Hingegen Neu-Novi nicht weit davon wird den Chriſten überlaſſen. 6) In Croatien ſollen die Grentzen bleiben, wie ſie im Frieden zu Carlowitz ſind reguliret worden. 7) Die Grentzſcheidung ſoll alſobald durch beyderſeitige Commiſſarios abgezeichnet werden. 8) Und dieſe einmahl ausgemachten Grentzen ſollen ſodann weder von einem, noch von dem andern Theile überſchritten werden. 9) Es ſollen deswegen von beyden Seiten auf den Grentzen gewiſſe beſtändige Commiſſarii gehalten werden, und die ſollen die Streitigkeiten, die etwan zwiſchen beyderſeits Unterthanen entſtehen könten, alſobald abthun. 10) Und die Freveler, die wieder dieſen Frieden gehandelt haben, ſollen auch ſo fort zur Straffe gezogen werden. 11) Die Chriſtlichen Unterthanen in Türckiſchen Gebiete ſollen durchaus nicht gedrücket werden, ſondern ſollen allen Schutz und Schirm genieſſen. 12) Beyderſeits Gefangene ſollen ausgewechſelt und ranzioniret werden. 13) Es ſoll ein freyes Commercium ſeyn: Keine Raub-Neſter ſollen gelitten werden: Es

ſoll

1718. ſoll gleich nach dem Frieden ein förmlicher Commercien-Tractat geſchloſſen werden. 14) Ins künfftige ſollen alle Rebellen und Malcontenten von beyden Seiten zur Straffe gezogen werden. 15) Ragoczy, Berezeni, Eſterhaſi, Forgatſch, Vay und Czacki, und die übrigen Malcontenten mögen zwar ihren Aufenthalt in der Türckey haben, aber ſie ſollen ſich nicht an der Käyſerlichen Grentze aufhalten. 16) Die Crone Polen ſoll mit in dieſen Frieden eingeſchloſſen ſeyn. 17) Es ſollen von beyden Seiten Geſandten abgeſchicket werden. 18) Und dieſelben ſollen nach dem gewöhnlichen Ceremonien ihrem Range und Character nach tractiret werden. 19) Die Ratification von beyderſeits Käyſerl. Maj. ſoll vom Tage der Unterſchrifft an zu rechnen, innerhalb 30. Tagen erfolgen. 20) Dieſer Stillſtand ſoll 24. Jahre währen, und kan mitler Zeit verlängert werden.

c) Nach Innhalt des mit Spanien vom Römiſchen Käyſer getroffenen Vergleichs, ſolte letzterer auf die Spaniſche Monarchie, vor ſich und die Eventuale Deſcendenz, doch mit Beybehaltung des Tituls eines Königs von Spanien ad dies vitæ, renunciiren: Hingegen Neapolis und Sicilien, an deſſen Stelle der Hertzog von Savoyen, Sardinien zum Æquivalent bekommen, dafür annehmen. ꝛc. Und dieſes letztere ware der Punct, dahin der Vergleich mit Savoyen abzielte. Zu Aufnahme der Commercien ſchloß der Käyſer den 27. Jul.
27. Jul. mit der Ottomanniſchen Pforte einen Handlungs- und Schiffarths-*Tractat*,

1718. und wegen derer Schleſiſchen Manufacturen und Tuch-Fabriquen, wurde die Einfuhr der fremden Tücher verbothen.

II. Portugall ware wegen der Spaniſchen Armaturen auf guter Huth; Begehrte vom Pabſt, ſo wohl als andere Cronen, ſubjecta zu denominiren; Es langte die Flotte aus Braſilien mit einer trefflichen Ladung zu Liſſabon an; In Spanien ware der Cardinal Alberoni, zu Ausbreitung des angezündeten Kriegs-Feuers geſchäfftig; Sicilien ware das Kriegs-Theatrum; Der Beytrit zur Quadrupel-Allianz, wurde wegen derer Spaniſcher Seits allzuhoch geſpannten Sayten unterbrochen; Und mit dem Päbſtlichen Hof entſtunden Mißhelligkeiten.

a) Wegen angeführter Portugiſiſchen Vorſorge, wurden keine Schiffe zu Verſtärckung der Venetianiſchen Flotte wieder die Türcken, gleich wie im vorigen Jahr, nach dem Mittelländiſchen Meer geſchickt, obgleich der Pabſt ſtarck darum anhielt. Das Suchen dieſer Crone beym Pabſt wegen der Cardinals Denomination, beſtund eigentlich darinne, daß er eben ſo viel Egard vor Portugall als andere Cronen haben, alſo 2. Cardinals Hüthe vor dieſe Nation aufheben ſolte, einen davon mögte der Pabſt nach Gefallen, den andern

aber

1718. aber auf Königl. Recommendation erthei-
len. Die angelangte Braſiliſche Flotte hatte eine Ladung, welche auf 45. Millionen *Cruſaden* (wie einige ſchreiben:) geſchätzt wurde.

16.17.Jun. b) Die Spaniſche Flotte lieff in der Mitte des Junii von Barcellona ab, und landete
2. Jul. den 2. Jul. ohnweit *Palermo*, welchen Ort die Spanier nebſt Meßina wegnahmen. Während der Zeit aber, da die Belagerung des Citadels von Meßina vorgieng, langte die in 21. Kriegs-Schiffen beſtehende Engliſche Flotte mit einer guten Anzahl embarquirter Teutſchen Trouppen in der Mittelländiſchen See an. Zwiſchen
11. Aug. beyden Flotten, erfolgte den 11. Aug. bey *Capo paſſaro*, 12. Meilen von *Siracuſa*, eine ſcharffe *Action*, ſo von 10. Uhr Vormittag biß in die ſpäte Nacht gedauret, in welcher der Engliſche *Admiral Bings*, mit ſeiner See Armatur, einen unvergleichlichen Sieg über die aus 22. Schiffen von der Linie und vielen andern Fahrzeugen, als Galéeren, ausgerüſteten Kauffarthey-Schiffen mehr beſtehende, und von dem *Admiral Caſtagnetta* commandirte Spaniſche Flotte, nebſt einer herrlichen Beute erhielt. In einem abermahligen
13. Aug. Gefecht den 13. Aug. in dem Canal von Malta, büßten die Spanier abermahl 19. biß 20. Schiffe ein. Die *Quadrupel-Allianz* wurde von Spanien um deswegen nicht acceptirt in dem es dem Käyſer noch gar harte Conditiones, wie das vom *Cardinal Alberoni* denen Frantzöſiſch- und Engliſchen Envoyés Extraord. *Marquis de Nan-*

cre und Grafen von *Stanhope* vorgezeigte Friedens-Project beſagte, vorzuſchreiben vermeynte. Es giengen deswegen erneunte Envoyés, in Monath November unverrichteter Dinge nach Hauß. Der Pabſt wolte dem *Card. Alberoni* die Bulle wegen des Ertz-Biſthum *Sevilla*, welches jährlich 200000. Ducaten einträgt, nicht ausfertigen laſſen; Philippo V. aber die Heil. *Decimas*, ſo zum Türcken-Krieg gehörten, nicht wieder Chriſtliche Potentaten anwenden laſſen.

M. Nov.

III. Franckreich hat an Inn- und ausländiſchen Angelegenheiten, folgende remarquable Dinge gehabt.

1. Jun. * Es gabe der Hr. Regent ein Müntz-*Edict* daß man alles alte Geld in die Müntz-Cammer lieffern, und davor nebſt denen Staats-billetten, mit neuen, deſſen Werth aber weit zu erhöhen, bezahlt werden ſolte; worüber, weil das Parlement ziemlich allarmirt ware, ein groſſer Gerichts-Tag den 26. Aug. angeſtellet wurde, und unter andern das Müntz Edict zu regiſtriren befohlen ward: Und da ſich noch ferner das Parlement ohne permiſſion wieder verſammlete, etliche ins Exilium gejagt, und der Præſident arreſtirt ward. Doch erhielt jeder ſeine Freyheit, nachdem ſich das Parlement nach des Regentens Willen bequemt hatte. Des Regentens ältiſter Printz *Duc de Chartres*, wurde in den Kriegs-Rath introduciret, und der damahlige Præſident Hertzog von Bourbon, offerirte ihm beym Eintrit ſeine Stelle. Der bißherige Cantzler und Sie-

26. Aug.

gel

1718.

gel-Verwahrer *Henr. Franc. Dagueſſeau* fiel in Ungnade, und der Herr *Argenſon* bißheriger General Lieutenant der Policey zu Paris ward Siegel-Verwahrer. Die Stände von Bretagne wolten ſich zu keinen auſſerordentlichen Don Gratuit verſtehen, wurden aber durch 15000. Soldaten, welche auf Ordre des Regenten an die Grenzen von Bretagne rücken muſten, darzu vermocht. Wegen der *Conſtitutions-Affaire* wurde pro und contra geſchrieben, ein *Decretum Inquiſitionis* aber, ſo auf päbſtlichen Befehl durch das Officium der Inquiſition abgefaßt ware, ſchickte das Parlament unentſiegelt nach Rom zurück; und obſchon fernerweit ein Breve heraus kame, ſo man

8. Sept. die *ſeparations-Bulle* nennte, und welche bey nahe eine Excommunication enthielt, ſo appellirte dennoch der Erz-Biſchoff zu Pariß, *Cardinal de Noailles*, an ein allgemein Concilium, und ſeinem Exempel folgte die Geiſtlichkeit und Theologiſche Facultät daſelbſt nebſt vielen Klöſtern und Stands-Perſonen; zu Ende des Jahrs Circular-Schreiben an alle Biſchöffe, Præſidenten, und Gouverneurs der Provinzen in Franckreich abgehen, darinn er ſie ermahnte auf Mittel zu dencken, wie der Zwiſpalt in der Eccleſia Gallicana könne aus dem Grunde gehoben werden. Franckreich ſchloß mit dem Käyſer, Engelland, und Holland die *Quadrupel-Allianz*, und hierdurch verſtörte es ſowohl die Spaniſchen Concepte, als es durch Entdeckung einer *Conſpiration*, welche der Printz *Cellamare* Spaniſcher Ambaſſadeur zu Paris auf Anſtifften des Cardinals *Alberoni*, mit vielen vornehmen

1718. Herren, vorhatte, die innerliche Ruhe des Königreichs erhielt. In Paris hielt den 23. Oct. der Graf Loth. Joſeph von Königseck, als Käyſerl. Ambaſſadeur, von erſten Rang ſeinen prächtigen Einzug; Wobey remarquable daß ſeit Caroli V. Zeiten kein Käyſerlicher Ambaſſadeur Extraord. nach Paris, gekommen ware

IV. Groß-Brittanniſche Angelegenheiten waren folgende:

2. Aug. *Zu Londen wurde die Welt bekannte *Quadrupel-Allianz* zu Stand gebracht; iſt nebſt ihren præliminar und ſeparaten articuln in Extenſo zu leſen in der zu Coburg herausgekommenen Sammlung der Friedens-Schlüſſe: Ruhe von Europa titulirt. Nechſt derſelben wurde ein geheimer *Executions-Tractat* geſchloſſen. Bald hernach trat Savo-
8. Nov. yen der Quadrupel-Allianz bey und wurde die Admiſſions- und Acceſſions-Acte im November gezeichnet. Als die Spanier vor- und während dieſer Tractaten mit ihrer Schiff-Flotte Sicilien angriffen, ſendete Engelland unter dem *Admiral Bings* eine conſiderable Flotte in die Mittelländiſche
12. Jun. See, welche den 12. Jun. von Portsmuth abſegelte, und obenbeſagter maſſen an denen Sicilianiſchen Küſten einen herrlichen Sieg erhielt: Als Spanien dennoch den Krieg fortſezen wolte, kündigte Engelland denſelben mittelſt eines öffentlichen Mani-
30. Dec. feſts zu Ende des Jahrs den Krieg an. Durch Engliſche Mediation wurde der Friede zu Paſſarowiz geſchloſſen. In Anſehung der Nordiſchen Affairen, ſtunde es auf ſeiten Dännemarck wieder Schweden,

und

1718. und ſchickte unter dem *Admiral-Norris* 12. Kriegs-Schiffe in die Oſt-See. Mit Moſcau ware das Vernehmen nicht zum beſten. Auſſer Europa ward zu Anfang des Jahrs 2. Jan. mit dem Marocciſchen Käyſer *Muley Ismael* ein Stillſtand auf 3. Monath geſchloſſen, und der Friede folgte bald hernach.

V. Von denen Vereinigten und Oeſterreichiſchen Niederlanden iſt zu mercken.

a) Der junge Printz von Naſſau Diez Wilh. Carl Henr. Friſo, Erb-Statthalter von Frießland, ward in dieſem Jahr zum Statthalter der Provinz Gröningen erwehlt. Der Spaniſche Abgeſandte hintertrieb auch dieſes Jahrs den würcklichen Beytrit der Republic zur Quadrupel-Allianz. Der Käyſerl. Vice-Gouverneur der Oeſterreichiſchen Niederlande Marquis de Prie, ſchloß wegen des ſo genannten Barriere Tractats eine neue Convention mit den Holländern, ſo ihnen gar favorable ware. Wegen der im Holländiſchen Brabant gelegenen Herrſchafft Keſſenich, gabe es mit Chur-Pfaltz, geſtalten der Chur-Fürſt dieſelbe als ein Jülichiſches Lehn in Poſſeſſion nahm, die Holländer aber, die Chur-Pfältziſchen wiederum depoſſidirten, einige Mißhelligkeiten.

b) Die Regierung der Oeſterreichiſchen Niederlande ward auf einen gantz neuen Fuß geſezt. In faveur der Oſtendiſchen Handlung wurden 7. Schiffe ausgerüſtet, und zugleich die Anſtalten gemacht, den daſigen Hafen zu vergröſſern. Wegen der

1718. neuen Eids-Formul welche die Zünffte dem Regierungs-Rath abſchwören ſolten, entſtunde in Brüſſel Gent, Lœven und Antwerpen ein Aufſtand, daß ſo gar zu Brüſſel den 26. May verſchiedene Häuſer von dem Aufrührern geplündert wurden; daher es der Gouverneur bey der alten Eyds-Formul laſſen muſte.

VI. Der Rußiſche Czaar nahm eine genaue Unterſuchung des Finanz-Weſens vor; machte eine neue Einrichtung derer Collegiorum; ſtellete eine Friedens Conferenz zu Aland an; und deſſen älteſter und Cron-Printz muſte auf die Erbfolge in Rußland renunciiren.

*Dieſes alles beſaget der Zeit. Extr. dieſes Jahrs mit mehrern. Inſonderheit renunciirten der Czaarowiz auf alle Anſprüche zur Cron, und Rußiſchen Reichen, ſtarb bald hernach. Und noch zuvor den 27. Mart. ward an einigen mit dem Czaarowiz implicirет geweſenen, die Execution ſo wohl vollzogen, als an andern eine harte Leibes-Straffe vollſtreckt. Bey obigen Aländiſchen Tractaten welche mit Schweden geflogen wurden, waren die Gevollmächtigten der General Feld Zeugmeiſter von *Bruce*, und der Geheimde Rath von *Oſtermann*. Damit Petersburg einen anſehnlichen Handels-Platz abgeben möge ertheilte der Czaar Befehl von allen im Reich ein und ausgehenden Waaren $\frac{2}{3}$. nach Petersburg und $\frac{1}{3}$. nach Archangel zu bringen.

14. Febr.
26. Jul.
(7. Jun.)
27. Mart.

VII.

1718. VII. In der Schweitz ſchloß der neue erwehlte Abt von St. Gallen, Joſephus, mit den beyden Cantons Bern und Zürch

15. Jun. zu Baden den 15. Jun. einen Frieden.

* Der gantze Tractat beſtund aus 85. Articuln, deren vorehmſter Innhalt war.

Art. 1.

Es ſoll der Fürſt und Abt zu S. Gallen der Ober- und Landes-Herr in Toggenburg ſeyn und bleiben: Jedoch ſollen auch die Toggenburger bey ihrem Rechten und Freyheiten gelaſſen werden.

Art. 2.

Der Land-Rath daſelbſt ſoll aus ſechzig Perſonen beſtehen; dreyßig davon ſollen Catholiſch- und dreyßig Evangeliſch ſeyn, und dieſelben ſollen aus allen Gegenden des Landes von den Gemeinden ſelbſt erwehlet werden.

Art. 3.

Der Land-Rath ſoll vor die Freyheiten und andere des Landes gemeine und beſondere Angelegenheit Sorge tragen.

Art. 8.

Das Land-Gerichte und das Appellations-Gerichte ſoll mit lauter eingebohrnen Toggenburgern beſtellet ſeyn.

Art.

1718.

Art. 42.

Den Land-Vogt hat der Fürſt und Abt von S. Galli zu ſetzen, und der mag ein Toggenburger ſeyn oder nicht.

Art. 63.

Die Religion und den Land-Frieden betreffend ſo ſollen nur die beyden Religionen nehmlich die Catholiſche und Evangeliſche, eine wie die andere in der gantzen Landſchafft Toggenburg frey ſeyn und gedultet werden.

Art. 81.

Hierauf ſoll von beyden Cantons dem Herrn Abte alles abgenommene reſtituiret werden.

VIII. Von denen Italiäniſchen Reichen merckt man,

a) Welcher geſtalt der Pabſt mit ein und andern Hof in Verdrüßlichkeiten verwickelt worden, haben obige Nachrichten zu erkennen gegeben. Denen noch beyzufügen, 15. Mart. was maſſen der Pabſt Clemens XI. einen ſolennen Actum beatificationis vorgenommen, und die *Maria Hiacyntha Mareſcotti*, einen Baaſe des Cardinals dieſes Nahmens, denen Heiligen beygezehlet wurde.

b) Von denen Kriegs troubeln in *Sicilien* iſt oben ſchon Erwehnung geſchehen welchem noch beyzufügen, daß obſchon die Spanier eine See-Schlacht verlohren, ſelbige

1718. ge doch noch ſo ſtarck auf der Inſul geweſen, daß ſie einen groſſen Theil derſelben bezwungen, unter andern aber die Haupt Stadt Meſſina nebſt dem dabeygelegenen Fort.

29. Sept. *St. Salvatore* in Sept. mit Accord eingenommen haben.

c) Die Venetianer concurrirten zwar beym Friedens-Schluß mit der Pforte / doch gieng es ſchwer her ehe ihr Plenipotentiarius *Ruzzini* zu Paſſarowiz von denen Türckiſchen Geſandten admittirt wurde, weil man auch den Friede auf die formul uti poſſidetis gründete, ſo kamen die Venetianer um das

21. Jul. Königreich *Morea*, und ihr Fridens-Inſtrument, ſo den 21. Jul. gemacht ward, gieng meiſtens auf eine Grentz-Scheidung, und auf ein Reglement des Commercii.

20. Jul. Tages vor dem Friedens-Schluß geſchahe bey der Inſul *Cerigo*, eine blutige See-Schlacht, ſo 3. Tage nach ein ander währte, und ſchrieben ſich ſo wohl die Venetianer als Türcken den Sieg zu.

d) Dem Hertzog von Savoyen, wurde nach geſchehener Renunciation auf Sicilien, das Königreich *Sardinien* zu Theil.

## IX. In denen Nordiſchen Reichen iſt merckwürdig.

* Es waren die Schweden in Norwegen eingefallen, und ſuchten mit 2 Armeen von Dännemarck einen reputirlichen Frieden zu erzwingen, es gelunge auch denenſelben ſo weit daß ſie biß nach Chriſtiania avancirten; als aber der König in Schweden *Fridrichs-Hall* im härteſten Winter, welcher viele Soldaten aufrieb, belagerte, und

das

1718. 11. Dec. daß Fort *Fridrichſtein* forciren wolte, ward Se. Majeſt. mit einer Cartäſchen Kugel getroffen, und in der Nacht um 11. Uhr in Aprochen todt gefunden. Wegen der Succesſion in Schweden ware es zweifelhafft, der höchſtſeel. König hatte 2. Schweſtern, die ältere *Hedwig Sophia*, ware an Frid. IV. Hertzog von Holſtein Gottorf vermählt geweſen, und hatte einen Printzen Carl Fridrich hinterlaßen; die jüngere Schweſter aber, *Ulrica Eleonora* ware an *Fridericum* Erb-Printzen von Heſſen Caſſel vermählt und noch am Leben, und weil dieſe in Stockholm gegenwärtig ware, ſich der ſouverainité begab / und das Königreich in ein Wahlreich verwandeln wolte, ward ihr die Crone zu theil. Wie in folgenden umſtändlicher.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1718?

### I. Folgende Dinge.

M. Jan. a) Der Walloniſche Synodus zu Zütphen, hatte des Hn. Cornarts Uberſetzung der Pſalmen, auch in ihren Kirchen einzuführen, beſchloſſen.

28. Mart. b) Wurde das Päbſtliche Inquiſition-Decret,

* wodurch nemlich die Appellationes der 4. Biſchöffe zu Rom mit öffentlichen Anſchlag verdammet worden, durch ein öffentlich Patent von Parlament in Franckrich confiſcirel,

1718. ſciret, und ſolte es bey der im vorigem Jahr
gegebenen Declaration bleiben, wie denn auch
mit Wegräumung der Schrifften von der
Conſtitutions-Affaire fortgefahren ward.

28. Aug. c) Das Päbſtliche Breve ward abgefaßt,
* an alle gläubige Chriſten, und wodurch
alle die, welche der Conſtitution den ſchul-
digen und völligen Gehorſam zu leiſten ſich
wegerten, vor keine wahren Söhne der Rö-
miſchen Kirche ſolten gehalten ſeyn; das
denen in Franckreich, wo man nun von
nichts als Appellationen hörte, gantz frem-
de vorkommen iſt. Vielmehr ward da-
8. Oct. her im Octobr. von der Sorbonne, an ein
allgemein Concilium zu appelliren, beſchloſ-
22. Oct. ſen, und kam ihre von 235. Doctoribus,
unterſchriebene *Appellations-Acte* bald zum
Vorſchein.

27. Dec d) Kamen die auf Erfordern des Däniſchen
Miſſions Collegii von Halle abgegan-
gene Studioſi in Londen, um nach Tran-
quebar zu gehen.

## Dritte Frage.

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1718?

I. Es iſt zu *remarquiren*:

Es legten Ihro Käyſerliche Majeſtät zu
Wien

7. Jan. * eine neue *Ingenieur* und *Mathematiſche*

*Aca-*

| | |
|---|---|
| 1718. | *Academie* an, wovon der Graf von Rappach Autor. |
| M. Jan. | Die Hertzogin von Maine hatte eine Academie von gelehrten Frauenzimmer aufgerichtet. |
| 22. Febr. | Ward die Academie zu Löwen, * mit 3. Profeſſoribus Medicinæ verſehen. |
| 3. Mart. | Bey der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin, * ward Hr. *J. Jacob Paul* von *Gundling*, an ſtatt des verſtorbenen Hrn. von Leibnitz als Præſes introducirt. |
| M. Aug. | Erfuhre man, daß der Engliſche Gouverneur zu Madras, Hr. *Collet*, auf eigene Koſten ein Schul-Gebäude zu Condulus aufgebauet; und M. *Gründler* auch zu Madras, eine Portugiſiſche Schule angerichtet. |
| M. Nov. | Ward zu Berlin eine neue Ritter-Academie auf Königl. Verordnung angelegt. |
| | Neue herausgekommene Journale ſind, * *Nova literaria Lipſienſia*, die Hr. Krauſe dirigirte; Die Abgeſonderte *Bibliothec* trat in Halle ans Licht; Die *Bibliotheca Hiſtorico-Philologico-Theologica*, erſchien aus Bremen; Einige Profeſſores zu Franckfurt an der Oder edirten *Exercitationes ſubceſivas;* Das alte und neue aus der gelehrten Welt, kam von Zürch von der Preſſe; In Haag brachte *Alex. de Rogiſſart* ein Journal, *Europe ſavante* titulirt, zum Vorſchein. Hr. *Clodius* zu Groſſen |

Hayn

1718. Hähn ſchrieb *Ephemerides orientales*; und zu Nürnberg erſchienen die Sammlungen von *Amoenitatibus Patriſticis*.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als:

## Lutheraner

4. Jan. Dr. Joh. Georg Pertſch,
* Superint. zu Gera.

14. Jan. Magiſter Joh Ulrich Rinderer,
* Senior und Mittags-Prediger zu St. Jacob in Nürnberg.

6. Febr. D. Caſpar Heinrich Horn, zu Wittenberg,
* Appellations-Rath und Profeſſor daſelbſt.

M. Febr. Chriſtian Grundmann,
* ein gelehrter Pfarrer zu Heückewald, im Stifft Zeiz.

3. Mart. Joh. Conrad Feuerlein,
* Superintendent zu Nördlingen.

M. April. D. Georg Friedrich Meinhard,
* Superintendent zu Sondershauſen.

M. Maj. D. Johann Paul Hebenſtreit, Fürſtlich. Sächſ. Weimariſcher Hof-Prediger, und Ober-Conſiſtorial-Rath,
* ehmahls Profeſſor zu Jena; verſtarb zu Erffurt.

21. Jul. D. Caſpar Lœſcher,
* der trefliche und alte Theologus, general-

| A. C. | |
|---|---|
| 1718. | Superintendent und Profeſſor zu Wittenberg, 83. Jahr alt. |
| 21. Aug. | D. Ephraim Gerhard, |
| | * Profeſſor zu Altdorff. |
| 8. Sept. | D. Matthias Stein, |
| | * ein fleißiger Profeſſor Juris zu Roſtock. |
| 21. Oct. | Joh. Caſpar Poſner, Eloqu. Profeſſor zu Jena, |
| | * ware Caſp. Poſneri Sohn, geb. 1673. deſſen Profeſſion M. Johann Georg Wallch erhielt |
| 19. Dec. | D. Joh. Bohn Profeſſor Medicinæ zu Leipzig. |
| 27. Dec. | D. Rudolph Wilhelm Krauſe, Prof. Med. zu Jena. |
| | **Papiſten.** |
| 15. Jan. | Janus Vincentius Gravina zu Neapolis, |
| | * berühmter Profeſſor Juris zu Rom; und auch zu Rom der Marcheſe Bichi, Oheim des Cardinals. |
| 17. Mart. | Stephan Raſſicort zu Paris, |
| | * der ſeit 1701. mit am *Journal de Scavans*, arbeitete. |
| M. Jun. | Der berühmte Jacob Ozanam, |
| | * ein treflicher Profeſſor Matheſeos zu Paris. |
| 28. Jul. | Stephan. Baluzius, zu Paris, |
| | * 88. Jahr alt, hat ſich durch viel Schrifften renommirt. |
| 22. Nov. | Ward zu Mäyland, Gio Baptiſta Berengario, |

* wei

1718. * wegen vieler wieder jetzige Regierung gethanen ſeditieuſen Predigten, der weltlichen Obrigkeit übergeben, und enthauptet.

M. Nov. Der Abt Louvois Königl. Bibliothecarius zu Paris,
* ihm ſuccedirte der Abt Bignon.

M. Dec. P. Vincenzo Coronelli,
* ein Weltbekannter Cosmographus der Republic Venedig.

## Reformirte.

31. Jan. Clemens Streſo,
* teutſcher Prediger zu Amſterdam.

M. Febr. Adrian Reland,
* ein berühmter Profeſſor zu Utrecht.

24. April. Der berühmte Jacob Bernhard,
* Paſtor an der Frauen-Kirchen, und Profeſſor zu Leyden, deſſen *Nouvelles de la Republique des lettres* bekannt ſind.

23. Jul. Hermann Alexander Roell,
* ware Profeſſor Theol. zu Utrecht.

30. Aug. D. Brougthon, in Londen,
* der viel Bücher vor die Groß-Brittanniſche Regierung geſchrieben.

M. Oct. Le Vaſſor vormahliger Presbyter Oratorii zu Orleans,
* gieng zu den Proteſtanten über, und ergriffe Arminii Lehre, ſtarb in der Provinz Northampton.

1718.

# Vierdte Frage:
## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1718?

I. Man mercket noch folgends:

4. Jan. Es lieſſen Ihro Käyſerl. Majeſt das Wechſel Recht publiciren,

* in Oeſterreich; der Wechſel-Richter heiſt Hr. Wolßdorff.

M. Febr. In Engelland wolte Jacob Seppheard den König ermorden,

* bekame aber ſeinen verdienten Lohn.

M. Apr. Zu Wien hatte man von dem prächtig aufgebauten Pallaſt der Böhmiſchen Canzley, wie auch zur Oeſterreichiſchen Canzley den Grund-Stein gelegt.

21. Maj. Ware der neue Regierungs-Rath zum erſtenmahl beyſammen zu Brüſſel,

* der *Marquis de Prie* hat præſidirt.

15. Jun. Ward der Friede zu Baden in Ergau,

* zwiſchen den Cantons, Zürch und Bern, und dem Abt zu St. Gallen geſchloſſen, welcher Tractat aus 85. Art. beſtehet, und beyden Religionen, eine vollkommene freye Religions-Ubung bedungen; Der Herr Abt ward hierauf in alle ſeine Lande reſtituirt.

12 Sept. Reiſete des Engliſchen Prætendenten verlobte Braut,

* Printz

1718. *Printz Jacob Sobiesky Printzeßin Tochter, Maria Clementia, nebſt ihrer Frau Mutter, von Ohlau, um in Italien ihre Mariage zu vollziehen; zu Inſpruck ward ihr auf Käyſerlichen Befehl biß auf anderweite Ordre hier zu bleiben, angedeutet. Sie entkame aber den 2. May 1718. und iſt hierauf per Procuratorem zu Bologna den 18. a. c. und mit dem Prætendenten ſelbſt den 9. Sept. zu Monte fiascone copulirt worden.

## II. Beſondere Erhöhungen.

2. Jan. Ward Hr. Joſeph von Vernitſch,
*zum Biſchoff von Sirmien in Wien conſecrirt.

5. Jan. Erhielt Hr. Joh. Stephan von Becker,
* Commendant zu Eſſeck, die General-Verwaltung und Commando in Königreich Sclavonien.

28. Jan. Ward in Franckreich Mſr. d' Argenſon Reichs-Siegel-Verwahrer,
* und Præſident des Finanz Raths, an ſtatt des Mſr. d' Augoſeau und Herzogs von Noailles.

27. Jun. Trat die Fürſtin Maria Eliſabeth,
*geb. Hertzogin zu Schleswig-Holſtein, die Regierung des Stiffts Quedlinburg an, und ließ ſich huldigen.

M, Sept. Hertzog Moriz Adolph zu Sachſen Neuſtadt ward in dieſem Monat, als Domherr des Ertz-Biſthums und Churfürſtenthums Cölln aufgenommen.

| A. C. | |
|---|---|
| 1718. 13. Oct. | Wurde Sr. Hoheit Printz Wilhelm Carl Friedrich Friſo von Naſſau, * geb. den 1. Sept. 1711. durch die Hrn. Staaten von Frießland und Gröningen, zum Statthalter dieſer beyden Provintzen erklärt. |
| M. Nov. | Der Hertzog von Monte Leone ward Vice-Re in Sicilien. |

## III. Hohe Gebuhrten,

| | |
|---|---|
| 17. Mart. | Genaß die Erb-Printzeßin von Sulzbach eines Printzen, * der bey der Tauffe Carolus Franciſcus Philippus Theodorus Joſephus Antonius genannt ward. |
| 31. Mart. | Ward eine Spaniſche Printzeßin gebohren, * Maria Anna Victoria. |
| 12. Maj. | Friderica Conradina, * eine Printzeßin von Holſtein-Schleswig; ſtarb bald hernach. |
| M. Jun. | Des Königs in Portugall ältern Bruder Don Michael, ward von ſeiner Gemahlin ein Sohn gebohren, * den man Hertzog de Lafoins heiſſet. |
| 4. Aug. | Carl Eberhard Fridrich, * von der Erb-Printzeßin zu Würtenberg gebohren. |
| 20. Aug. | Carl, von der Gemahlin Printz Willhelms von |

| | |
|---|---|
| 1718. | von Caſſel, Gouverneurs zu Breda gebohren. |
| 22. Aug. | Nathalia, * eine Czaariſche Printzeßin. |
| 14. Sept. | Maria Anna Eleonora Wilhelmina Joſepha. * eine Käyſerliche Printzeßin. |
| 25. Sept. | Ludwig Ernſt, * Ferdinando Alberto Hertzog von Braunſchweig Bevern gebohren. |
| 18. Dec. | Eliſabetha Catharina Chriſtiana, * eine Printzeßin des regierenden Hertzogs von Mecklenburg Schwerin. |

## IV. Hohe Vermählungen,

| | |
|---|---|
| 25. Apr. | Don Joſeph Folch, Fürſt von Cardona zu Wien mit der Käyſerlichen Hof-Dame, Gräfin Antiqua Maria de Sylva e Ajalon, des Gr. de Monte Santo Fräulein Tochter. |
| 18. Sept. | Fürſt Fabricius Colonna Neapolitaniſcher Connetable, mit des Hertzogs Salviatti Tochter. |
| 7. Jun. | Don Livio Odescalchi, Printz von Bracciano, mit Donna Flamminia Borgheſe. |
| M. Aprit. | Der Duca di Gravina Orſini, mit der Donna Cinthia Roſpoli, Tochter des Fürſtens Pietro Roſpoli. |
| 31. Aug. | Der Kayſ. Cammer Herr und Hof-Cammer- |

1718. mer-Rath Hr. Johann Andreas, Graf von Lenckheim, mit Jhro Maj. der verwittbeten Kåyſerin Wilhelmina Amalia, wůrcklichen Cammer-Fråulein Maria Ludovica Joſepha, Gråfin von Breünerin, zu Wien.

19. Oct. Der Printz Triultio mit der Marggråfin Arginto Wittbe des letztverſtorbenen Marquis de Clerici zu Måyland.

23. Nov. Der Herr Graf von Palfy, mit der Kåyſerin Amalia Hof Dame, Fråulein von Stutenberg, zu Wien.

## V. Hohe Todes-Fålle.

1. Jan. Starb Henriette Maria Soffield,

* eine Tochter des Hertzogs von Buckingham, zu Londen.

9. Jan. In dem Haag der Baron von Sinzerling,

* Jhro Kåyſerl. Majeſt. als Kőnigs in Spanien, Abgeſandter.

14. Febr. Der regierende Fůrſt zu Anhalt Bernburg,

* Victor Amadeus.

15. Febr. Der Herr Hertzog Meinhart von Schomberg,

* zu Londen.

17. Febr. Der ohnlångſt geb. Printz Georg Wilhelms,

*von

1718 * von Engelland.

18. Febr. Der Käyſerl General Em. Bordo,
* zu Neapolis.

21. Febr. Der Käyſerl. Feld-Marſchall und Gouverneur zu Raab,
* Graf Sibert von Heiſter; und Gouverneur zu Raab wurde der General Graf von Altheim.

1. Mart. Zu Rom die verwittbete Printzeßin Chigi,
* und auch zu Paris Herr Jo. d' Eſtrees denominirter Biſchoff zu Cambray.

11. April. Die Hertzogin von Vendome,
* des Hertzogs von Vendome Ludovici Joſephi Tochter.

14. April. Graf Chriſtian Ernſt von Schönburg,
* in ſeiner Reſidenz zu Remſa. Er hat das Städlein Ernſtthal erbauet.

21. Apr. Der Cardinal Panciatici, zu Rom.

23. Apr. Der Baron Peter von Viard,
* Käyſerl. General Feld. Marſchall Lieutenant zu Schößburg in Siebenbürgen.

7. Maj. Die Verwittbete Königin von Engelland, zu Verſailles,
* Maria Beatrix Eleonora d' Eſte, und Jacobi II. hinterlaſſene Gemahlin.

30. Maj. Der Holländiſche General, Graf von Albemarle.
* im Haag, an den Kinder Blattern.

1718. 24. Jun. Fürſt Ludwig Friedrich, zu Schwartzburg-Rudelſtadt,

* Jhm ſuccedirte der erſtgebohrne Hr. Sohn Fürſt Fridrich Anton.

5. Jul. Graf Hermann Adolph Moriz,

* Zu Solms, Lich und Tecklenburg ohne Leibes-Erben, und verfielen hiermit deſſen Land und Leute auf den nechſten Agnaten Graf Friedrich Willhelm.

18. Jul. Der regierende Graf von der Lippa Fried. Adolph.

23. Jul. Don Luca Graf Pertuſati,

* der Regent vom Durchl. Senat zu Mäyland, 82. Jahr alt.

17. Aug. William Pen der bekannte Quacker, von dem Penſylvania den Nahmen bekommen.

M. Aug. Henricus Auguſtus Wilhelmus,

* des Fürſten zu Naſſau Dillenburg Erb- und einziger Printz.

25. Aug. Don Gio Franceſco Pacchieco,

* Hertzog von Uceda, zu Wien 70. Jahr alt.

12. Sept. Der regierende Graf zu Offenbach.

12. Oct. Der Biſchoff zur Wineriſchen Neuſtadt,

* Graf Frantz Anton von Buchheim-Schönborn, mit welchen das Buchheim-Schönborniſche Geſchlecht erloſchen; doch haben die Grafen von Schönborn ſich nach geſchehener Erb-Verbrüderung, A. 1711. von Schönborn-Buchheim zu ſchreiben, angefangen.

Der

| | |
|---|---|
| 1718. M Oct. | Der Spaniſche Vice-Admiral Caſtagnetta, * ſtarb an ſeinen, in der See-Schlacht bey Sicilien empfangenen Wunden zu Genua. |
| 3. Nov. | Carl Wilhelm, * regierender Fürſt zu Anhalt Zerbſt. |
| 5. Nov. | Die Hertzogin von Bracciano zu Rom. |
| 15. Nov. | Hertzog Moriz Wilhelm von Sachſen-Zeiz, * Ihro Königl. Maj. von Pohlen und Churf. Durchl. von Sachſen nahmen hierauf, nach der, mit dem Hrn. Cardinal dieſes Nahmens getroffenen Convention, von deſſen Sächſiſchen Landes portion und Hennebergiſchen Antheil, poſſeſſion. |
| 19. Nov. | Magdalena Sibylla, * eine Prinzeßin von Sachſen-Gotha. |
| 11. Dec | Blieb der König in Schweden Carolus XII. * in der Attaque bey Friedrichshall in Norwegen. |
| 26. Dec. | Der Biſchoff zu Münſter und Paderborn, * Hr. Franciſcus Arnoldus Joſephus aus dem Hauſſe Wolff, genannt Metternich, Frey-Herr von Gracht. |
| M. Dec. | Der Gouverneur des Mäyländiſchen Hertzogthums, * Fürſt von Löwenſtein Wertheim. |

## VI. Wetter- Brand- und Waſſer-Schäden.

1718. M. April a) geſchahe durch einen Brand zu Paris, bey der Brücke zwiſchen Hotel Dieu und dem kleinen Chatelet, ein Schade von mehr als 3. Millionen.

18. Jul. b) Gieng die ſchöne Jeſuiter Kirche zu Antwerpen, durch ein ungemeines Wetter von Donner, Bliz und Regen, zu Boden.

6. Jul. & 4. Aug. c) Waren in Naumburg 2. unterſchiedene Feuers-Brünſte. Dergleichen erfolgten auch zu Weiſſenfels, zu Stolpen zu Raab, zu Antwerpen, zu Strigau, zu Seehauſen zu Radeberg; ingleichen zu Conſtantinopel, zu Corfu ſchlug das Wetter in Pulver-Thurm.

21. Sept. d) Auf denen Caribiſchen Inſuln fiele ein Aſchen Regen.

25. Febr. e) In Nieder Teutſchland ware eine, dem vorigen Jahr gleichkommende betrübte Uberſchwämmung, indem eine hefftige Waſſer- oder Eisfluth eintrat. Faſt aller Orthen hatte dieſen Sommer über, ſich eine groſſe und anhaltende Hitze ereignet.

## ANNO 1719.

## Erſte Frage:

## Was gehört zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1719?

Hieher gehören folgende Anmerckungen.

I. Die Affairen Sr. Käyſerl. Majeſt. und Reichs betreffend.

Im

1719. 22. April Im April empfiengen von Ihro Käyſerl. Maj. und coram Throno, nahmens Ihro Königl. Hoheit des Hertzogs zu Lothe-ringen und Baar Leopoldi I. die vom Reich relevirende Lehen, dero würckli-cher Cämmerer, der Graf von Lune-ville; und wurde bey dieſer Gelegenheit dem Herzoge das Prædicat Regiæ ſuæ Celſitudinis beygelegt. Auſſer dem lieſſen Sr. Käyſ. Majeſtät bey führwährenden großen Zwieſpalt der Franzöſiſchen Kirche und des Römiſchen Stuhls alle geiſtliche Stände des H. R. Reichs ſchrifftlich ermahnen daß ſie auf keiner-ley Art und Weiſe in den groſſen Con-ſtitutions-Streit, der Conſtitution Uni-genitus ſich mengen ſolten, weil groſſe Unruhe, und Verluſt der Einigkeit des Teutſchen Reichs daher erwachſen könte. M. Jan. Zu Anfange dieſes Jahrs, wur-de die Grentz-Scheidung in Ungarn, zwiſchen Bosnien, Servien, Bulgarien, Croatien, Sclavonien, Siebenbürgen, Wallachey und Moldau, durch die ver-ordnete Grenz-Comiſſarios glücklich zu Ende gebracht. Es lieſſen Ihro Käy-ſerliche Majeſtät ein neues Siegel, die güldene Bulle genannt, inventiren und verfertigen; zugleich auch die Verord-nung ergehen, daß gemeldetes Sie-gel, Aurea Bulla allen auszufertigen-

den

1719. den Käyſerlichen Diplomatibus und Privilegiis der Fürſten und Stände des Reichs ſolte vorgedruckt werden; wie denn damit das Diploma, Krafft deſſen Ihro Käyſerl. Majeſt. den Printzen von Cordona zum Fürſten des Reichs declarirt, zum erſtenmahl am

20. Maj. 20 May beſiegelt worden. Ubrigens haben Ihro Käyſerl. Majeſt. ein allergnädigſtes Auge auf das Commercium. Das Königreich Ungarn wird wohl angebauet, und die neu erlangten Türckiſchen Städte, mit vielen teutſchen Einwohnern, Künſtlern und Handwerckern beſezt; genenntes Commercium, zwiſchen denen Kayſerlichen und Türcken, fängt ſehr an zu floriren, und haben ſich auch bey der neu angelegten Orientaliſchen Compagnie, die ihre Niederlage zu Belgrad hat, viel intereſſirt.

## II. Spanien betreffend.

Philippo V. wurde, nachdem derſelbe ſich durch den Holländiſchen Ambaſſadeur Hrn. von Colſter, zu denen Friedens Conditionen, und der Quadrupel-Allianz noch nicht wollen perſuadiren laſſen, und zeither, wie die Käyſerlichen in Sicilien ſo die Frantzoſen in Spanien, ziemliche Progreſſen gemacht, und

Fuenr-

1719. Fuentarabia und St. Sebaſtian wegge-
nommen, und denn die unter dem En-
gliſchen Admiral Michel im Sept. ausge-
lauffene Flotte, in Gallicien ziemlichen
Schaden gethan, wieder Friſt, um das
communicirte Friedens-Project anzu-
nehmen, gegeben. Die Engliſche Flot-
te unter dem Admiral Michel landete im
10. Oct. Octobr. in der Gegend Vigos, beſezte
folglich ernennte Stadt, eroberte, nach
18. Oct. einer Attaque von wenig Tagen, das da-
bey gelegene Citadell, dann Pontevedra,
gieng aber den 7. Nov. nach ziemlichen
7. Nov. denen Spaniern in Gallicien, durch
Contribution und ſonſt, zugefügten
Schaden, nach Engelland zurück. Zu
Ausgang aber dieſes Jahrs hat der welt-
bekannte Cardinal und Premier-Mini-
ſtre, Alberoni, vom König um das Frie-
dens Negotium vornehmen zu können,
das Reich binnen weniger Zeit zu räu-
11. Dec men, Befehl erhalten, und iſt im Dec.
würcklich von Madrit abgereiſt.

III. Den Krieg in Sicilien angehend.

9. Aug. Es ergab ſich die Stadt Meſſina, denn
nachdem ein ſtarcker Käyſerl. Trans-
port, auf den Sicilianiſchen Küſten an-
kommen, verlieſſen die Spanier das
von ihnen belagerte Chelazza; im

1719. 20.26. Jun. Junio geſchahen 2. Battaillen da die Käyſerlichen das Feld behielten. Im
19. Oct. October übergab der Don Duca Spinola auch auf Accord das Citadell. Der Marquis de Leede poſtirte ſich zwiſchen Palermo und Termini. Und ſezten ſich alſo die Käyſerlichen immer feſter in Sicilien. Sie hatten ſich auch auf ihrer Reiſe nach den Sicilianiſchen Küſten der Inſul Lipari bemächtigt. Der Hertzog von Monte Leone Pignatelli, iſt zu Meßina, als von Sr. Römiſch Käyſerl. Majeſt. verordneter Vice-Roy ankommen.

IV. Frantzöſiſche Affairen anlangend.

5. Jun. Der König ſuſpendirte die Conſtitutions-Sache auf ein Jahr, und die von Rom gekommene Excommunications-Bulle den Cardinal Noailles betreffend, ward aus Franckreich zurückgeſchickt. Vom Franzöſiſchen Hofe wurde dem Printz von Conte das Fürſtenthum Orenge, nebſt 17. ehemahligen Ländereyen des
M. Apr. Hauſes Chartres verehrt. In Franckreich ergieng das Edict, zu etablirung
M. Jul. der groſſen Indianiſchen Compagnie, und machten ſich nun viel wohlhabende Leute nach Paris, um von dem Negotio der Actien, als welche extraordinar
9. Jan. geſtiegen, zu profitiren. Zu Anfang des

1719. des Jahrs, wurde der Krieg von Franck-
reich gegen Spanien declarirt. Die
ins Exilium verjagte Parlements-Her-
ren und Præſes wurden mit dem Hrn.
Regenten wieder ausgeſöhnt, und nach
Paris zurückgeruffen. Mit dem Eng-
5. Febr. liſchen, zu Paris am 5. Febr. eingezoge-
nen Ambaſſadeur Grafen von Stairs,
und denen Printzen von Geblüth ga-
be es wegen des Ceremoniels, einige Dif-
ferentien, ſo aber meiſt zu des Am-
baſſadeurs Vergnügen beygelegt wur-
M. April. den. Im April finge man einen neuen
Canal zwiſchen, Marſeille und Lion an;
Und zu Aufbauung des Louvres, wur-
den die vornehmſten Ingenieurs und
Baumeiſter des Reichs, nach Paris
entbothen. Der groſſe Financier Mr.
Law machte mit ſeinen Actien-Handel
viel Aufſehens, inſonderheit beſaget
M. Jul. das im Julio, zu Etablirung der India-
niſchen Compagnie in Franckreich er-
gangene Königl. Edict, daß der König
dieſer Compagnie, alle Länder, Inſuln,
Schantzen, Plantagien, Magazins,
Schiffe, Kriegs- und Mund-Provi-
ſion, Negeren, Thiere, Kaufmanns-
Waaren, und was ſonſt die Oſt-In-
dianiſche und Chineſiſche Compagnie,
ſowohl in Franckreich als in Oſt-In-
dien und China beſitzt vollkommen zu

 eigen

1719. eigen gegeben, doch dergeſtalt, daß ſie die Schulden der beyden ſupprimirten Compagnien auf ſich nehmen ſoll. Im

10. Nov. Novembr. ergieng aus dem Königlichen Staats-Rath ein Schluß, von einer neuen Compagnie, wie der Manufactu-ren alſo den groſſen Fiſcherey, um de-nen fremden Nationen das Fiſchen auf ihrem Küſten zu verhindern aufzuhelffen.

V. Aus Groß-Brittannien ware zu er-fahren.

M. Mart. * Der König von Engelland reiſeten nach ſei-nem Teutſchen Landen, die Adminiſtration der Regierung wurde indeſſen von 13. hohen Cron-Bedienten beſorgt, retour-nirten den 25. Novemb. in Dero Pallaſt zu St. James. Vorher wurde die Affaire der Schottiſchen Pairs von 16. biß auf 25, und daß dieſe beſtändig im Parlament Seſ-ſion haben ſolten, proponirt und reſolvirt Um gleiche Zeit bekame man in Engelland von der Unternehmung des Prætendenten und Duc d' Ormond mit der groſſen Spani-ſchen Flotte Nachricht, nachdem der *Duc d' Anjou*, nunmehr erkannter König von Spanien, durch ſeine Emiſſarios denen Schottländern, ſehr vortheilhaffte Vor-ſchläge thun laſſen, das Gewehr in faveur des Prætendenten zu ergreiffen. Dieſes Vorhaben aber ward unterbrochen, denn die Engliſche Flotte, welche unter dem *Admiral Norris*, an den Sorlingiſchen In-ſeln ſich befande; und unter dem *Admiral Michel* zwiſchen Corunna und Cap de Nord

kreuz

1719. kreuzte, verhinderte die intendirte Spaniſche Anlandung; und mithin muſten die

16. 17. 18. April. den 16. 17. und 18. April rebellirende Schottländer, in der Grafſchafft Murray, zu Creutz kriechen, und wurden zerſtreuet, ſowohl als das gantze Concept vernichtet.

M. Aug. Immittelſt wurde zwiſchen Engelland und dem Käyſer von Marocco, zu Gibraltar ein vollkommener Friede geſchloſſen.

## VI. Aus denen Niederlanden ware zu erfahren.

* Die Annehmung und Beytritt zu der *Quadrupel-Allianz* wolte noch nicht erfolgen, vielmehr legten ſich verſchiedene ſchwehre puncte, der Barriere halben, zu Tage. Die Republic ſchickte den Hrn. *de Bie* als Envoye nach Schweden; nahmen ſich der Reformirten zu Hamburg an; erſuchte Ihro Käyſerl. Majeſt. in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden, in Religions-Weſen denen Unterthanen ihre Freyheit zu gönnen. Die Herren Staaten waren beſorgt, daß der Graf von Bentheim, die Münſteriſche Garniſon abſchaffen, und ſelbige Grafſchafft bey Lebzeiten der Provinz Ober-Yſſel incorporiren möchte. Wegen eines der Oſtendiſchen Compagnie gehörigen, auf denen Küſten von Guinea weggenommenen, und im Junio zu Amſterdam aufgebrachten Schiffs, wurden von der Oſtendiſchen Compagnie Repreſſalien gebraucht, und eben das Holländiſch-Weſt-Indiſche reich beladene Compagnie- und Retour-Schiff, von welchem nur erwehntes Oſtendiſches Schiff genommen ware, den 24. Octobr. zu Oſtende aufge-

1719. bracht. In denen Oeſterreichiſchen Niederlanden wurden die Staats-*Chargen* taxirt, die Stelle eines Raths im Senat von Mecheln und Brabant auf 10000., ein Rath von Hennegau und Flandern auf 8000. von Namur und Luxenbourg auf 6000. fl. u. ſ. w. geſetzt.

## VII. Zur Italiäniſchen Hiſtorie gehöret.

* Der Pabſt ſtunde dem König von Spanien abermahl die Freyheit zu, den Zehnden von denen geiſtlichen Güthern einzufordern. Die Differentien zwiſchen dem Pabſt und Savoyen vergröſſerten ſich je mehr und mehr. Venedig ware mit denen Türcken wegen der Grentz-Scheidungen beſchäfftigt und dieſe räumten der Republic die verſprochene Inſul Cerigo ein; Die Stadt Siena ſuchte bey dem Groß-Hertzog von Florenz auszuwürcken, daß man ſie, falls die Familie von Medices abſtürbe, zu einer freyen Republic wieder erklähren möchte.

## VIII. Nordiſche Angelegenheiten waren:

(1. Mart.) 21. Febr. a) In Schweden ward von dem ſämtlichen Reichs-Ständen der einhellige Schluß, wegen Erwehlung Ihro Majeſt. der Königin *Ulrica Eleonora*, zur Schwediſchen Cron und Regierung, gemacht und abgefaßt, wie auch die von der Königin, den ſämtlichen Reichs-Ständen gegebene Verſicherung.

26. Febr. Den 26. Februar. ward der Cörper des Königs mit groſſer Solennität beerdiget. Etliche vornehme Herren wurden arretirt, und von ſelbigen der *Baron*

*Goertz*,

1719. *Gœrtz* den 3. Mart. enthauptet; am Tage
3. Mart. aber der Königlichen Crönung iſt der Cörper zu Stockholm ausgegraben, und ins Görziſche Begräbniß nach Hamburg gebracht worden. Am 28 Mart. ward die
28. Mart. Königin in Schweden zu *Upſal* gecrönt.
3. Jun. Im Junio gieng der Reichs-Tag zu Ende.
22. Jul. Im Jul. ward der præliminar Tractat zu Stockholm unterzeichnet, zwiſchen Schweden und Groß-Br. als Churf. zu Hannover, Krafft welchen *Bremen* und *Verden*, an Hannover, gegen Erlegung einer Million ſpec. Thaler überlaſſen ward. Auch wurd vermöge derer im Aug. geſchloſſenen Tractaten zwiſchen Schweden und Preuſſen, an dieſe Crone, und gegen Bezahlung 2 Million Thlr. Stettin ſamt dem Lande, ſo es vom Schwediſchen Pommern, biß an den Peen-Strohm beſaß, cedirt.

b) Der König von Dännemarck kame in Norwegen, ließ ein Manifeſt ausgehen, er ſey in
10. Jul. die Schwediſche Lande nicht als Feind, ſondern als Freund kommen, um ſie von
23. Jul. dem total Ruin zu retten. Nahme Sundsburg und Strömſtadt in poſſeſſ. Die auf dem Marſtrand gelegene Feſtung *Carlſtein*
27. Jul. ergab ſich den 27. Jul. das Caſtell *Elfsburg* ohnweit Gottenberg ward aber von den
8. Nov. Dänen vergeblich attaquirt. In Schweden und Dännemarck ward das getroffene *Armiſtitium* publicirt.

c) In Rußland wurden zu Waſſer und Land groſſe Kriegs-Rüſtungen vorgekehrt; eine ſtarcke Armée ward gegen die Ukraine gezogen; auf der Oſt-See wurde eine anſehnliche Flotte zuſammen gebracht und in

1719. Schweden ein Einbruch vorgenommen; auch in Lieff- und Curland blieb ein groß Corpo ſtehen; Der Schwediſche Friedens-*Congres*, zu Abland ward aufs neue, aber vergebens beſchickt. Der Hafen von *Reval* wurde gantz imprenable gemacht, und ſo erweitert, daß 50. Schiffe ſich darinne bequem wenden und kehren können.

## IX. Von Pohlen.

20. Jan. * Im Jan. erhoben ſich Sr. Kön. Maj. nach geendigten Reichstage aus Warſchau, und
25. Jan. langten den 25. Jan. wiederum in Dreßden an, von dannen ſie ſich nach Frauenſtadt, wegen des angeſtellten Senatus Conſilii,
6. Mart. am 6. Mart. verfügten. Vorher, in Febr.
2. Febr. reiſete der Tartariſche Geſandte *Condemir Myrza*, nach einer langen Conferenz mit einigen Senatoribus, von Warſchau, zurück; deſſen Offerten beſtunden meiſtens darinne, daß der Kan, denen Pohlen eine ſtarcke Anzahl Tartern, zu Hülffe ſchicken wollen.

## X. Im Teutſchen Reich war zu bemercken.

a) Die Creyß-Executions Trouppen rückten
5. 6. Mart. ins Mecklenburgiſche geriethen im Mart. mit den Mecklenburg- und Moſcowitiſchen Trouppen in eine Rencontre, der Hertzog von Mecklenburg räumte denen Vaſallen ihre Güter wieder ein, und übergab die Rußiſchen Trouppen an Sr. Czaariſchen Majeſtät zurück. Die Executions-Trouppen nahmen Schwerin, Güſtrau, und Roſtock
11. 14. Mart. auch andere Oerter in Mecklenburgiſchen hin-

1719. hinweg. Dömiz blieb dem Hertzog. Alle Einkünffte des Hertzogthums muſten an die Käyſerl. Receptores gelieffert werden. Die Nobleſſe muſte nach Roſtock kommen, und eine Specification mitbringen. Die in Conſervatorio ſubdeligirten Herren Räthe, fanden ſich ein, und die Commiſſion ward hierauf eröffnet.

b) Zu Regenſpurg wurde der Reichs-Tag
30. Mart. in activität gebracht, und in Mart. die erſte Verſammlung gehalten; die würcklichen Reichs Deliberationes aber, giengen
17. Apr. den 17. April an. Zu Ende des Jahrs erfuhr man, wie das Fürſtl. Hauß Braunſchweig-Wolffenbüttel, die Extenſion der neundten Hannoveriſchen Chur geſucht; daß zu Regenſpurg immerzu Deliberationes, über die Vermehrung der Reichs Cammer-Aſſeſſorum, und Erhöhung ihrer Salarien, und der gantzen Cammer-Matricul gepflogen.

7. Jan. c) Nachdem in Jan. von Sr. Käyſ. Maj. an den König von Groß Br. als Churfürſten, und Hertzog Auguſt Wilhelm zu Braunſchweig Wolffenbüttel, wegen der Mecklenburgiſchen Sache reſcribiret wurde, daß ſelbige in liquidis, die Execution, in illiquidis aber die Unterſuchung befördern möchten; lieſſen Sr. Kön. Majeſt. von Groß Brit 13000. Mann unter Commando des Generals von Bülau, und der Hertzog von Wolffenbüttel 1600 Mann einrücken. Zwiſchen dieſen und denen Mecklenburgiſchen Troupen, welche der General Major von Schweſerin commandirte, entſtund wegen der *Paſſage* bey Walsmühlen eine kleine Rencon-

1719. tre; und die Executions-Trouppen bemächtigten ſich nach und nach derer vornehmſten Orthe des Hertzogthum Mecklenburg.

## Andere Frage: Was gehört zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1719?

I. Folgende Dinge.

1. Jan. Es ward zu Schaffhauſen, Baſel, Zürch und Bern das andere Jubilæum Reformationis gefeyert.

* Weil Zwinglius Anno 1519. in ſelbigen Landen die Reformation öffentlich angefangen.

M. Jan. Ließ der König in Preuſſen eine Verordnung publiciren, daß die Theologiæ Studioſi, das Studium Philologiæ S. wohl treiben ſolten.

25. Febr. Schwuren zu Veletri drey Moliniſten und Atheiſten,

* Sylveſter Legny, Johannes Vecchioli, und Julius Legny ihre Meynung ab, und wurden zum Gefängniß condemnirt.

4. Maj. Ergieng die Chur-Pfältziſche Verordnung,

*den Heidelbergiſchen Catechiſmum einzuziehen und die 80ſte Frage auszuſtreichen.

4. Sept. Ferner wurde den Reformirten die H. Geiſt Kirche genommen, und vom Biſchoff von Speyer eingeweyht, wie auch zur neuen Kirche der Grund gelegt.

29. Maj. Ward zu Leyden das Jubel-Feſt,

* zum

1719. *zum Andencken des vor 100. Jahren gehaltenen Dortrechtiſchen Synodi celebrirt.

M. Jun. Die Engelländer lieſſen nun auch, in der Inſul Bardados in Amercia den chriſtlichen Glauben fortpflanzen. Hingegen hatte der Chineſiſche Käyſer alle Chriſten theils maſſacriren, theils verjagen laſſen.

M. Jun. Der König in Preuſſen ließ einen Befehl publiciren,

*daß in ſeinen Landen, die Streit-Frage wegen der Prædeſtination nicht ſolte auf die Canzel gebracht werden.

2. Jul. Lieſſen Ihro Käyſerl. Majeſt. den Bau des neuen Kloſters Göttwich anfangen.

M. Aug. Hat ſich Dr. Henr. Lyſius Prof. und Hof-Prediger zu Königsberg viel Mühe gegeben, die Litthauiſchen Gemeinden mit tüchtigen Predigern und nöthigen Büchern zu verſehen.

M. Oct. Der Herr Mezzabarba reiſſete mit 29. Miſſionarien von Rom nach China ab.

7. Dec. Die Reformirte Kirche zu Orenge, ward Catholiſch eingeweyhet.

## Dritte Frage:

**Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1719?**

. Man hat anzumercken.

1719. 6. April. Die Univerſität zu Paris erhielt das gratis,

* daß man in Collegiis der Univerſität umſonſt lehren ſolle.

24. Maj. Trat Dr. Georg Adolph. Schuberth,

* zu Leipzig die neue Profeſſion Juris Saxon. & Lect. ff. Curſoriæ an, gleichwie um ſolche Zeit Dr. Chriſtian Weidling die Profeſſionem Juris Feudalis.

M. Jun. Der Czaar ſchickte 2 in der Matheſi erfahrne Perſonen nach Samojedien; um bis auf die Breite des 75ſten grads einzutringen, mithin mancherley obſervationes zu machen, vornehmlich auch zu entdecken ob das feſte Land, nicht an America feſt gehenget ſey.

Neu herauskommende Journale ſind: Cimbriſch-Holſteiniſche Antiquitäten Remarques. Nouveau Journal Hiſtorique, Politique, Critique & Galant, kommt zu Amſterdam von der Preſſe. Bibliotheque Allemande, ward zu Berlin von einigen Franzöſiſchen Predigern, darunter der Hr. Mauclais der vornehmſte, unter der Direction des Hrn. Lenfant ausgefertiget. Acta Literaria Academiæ Wittebergenſis, von M. Joh. Chriſtoph Cœler, Fac. Phil. Adjuncto ans Licht geſtellt. Die Acta ſemi-eruditorum in Jena, hörten auf; dergleichen geſchahe mit des Archimbaulds Pieces fugitives.

Der

1719. Der bekannte Herr von Uffenbach entſchloſſe ſich von ſeiner weltberühmten Bibliothec einen Catalogum MS. heraus zu geben, worinnen zum Exempel auf 140. Ebräiſche MSta, und unter dieſen verſchiedene vortreffliche Biblen auf Pergament, und viel neue gedruckte Rabbiniſche Bücher; unter denen Griechiſchen befindet ſich der Codex Conſtantini VIII. Porphyrogenetæ, Leonis Filii welcher vortreffliche Codex der einige in der Welt iſt; es ſind darunter mehr als 100. ſpecial Chronicken, davon die meiſten noch ungedruckt, auch noch gantz unbekannt ſind.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

1. Jan. D. Chriſt. Ludw. Welſch,
* Facult. Med. Aſſeſſor zu Leipzig.

3. Jan. Albert Meincke,
* des Miniſterii Senior zu Quedlinburg.

10. Jan. Dr. Balthaſar Bleccius,
* Senior und Paſtor zu Stettin.

28. Jan. D. Joh. Aug. Stempel,
* General-Superintendent zu Coburg, in 80ſten Jahr.

29. Jan. D. Joh. Ludwig Würffel,
* Prof. Primar. und Paſtor zu Greiffswald.

Der

| | |
|---|---|
| 1719. 25. Febr. | Der Probſt Bartholomäus Ziegenbalg, * Däniſcher Miſſionarius nach Tranquebar. |
| 30. Maj. | M. Joh. Heinrich Thamer, * General Superint. zu Hildburghauſen, dem D. Amandus Gotthold Fehmel ſuccedirte. |
| 30. Maj. | M. Joh. Chriſtoph Zerbſt, * General-Superint. zu Eiſenach, dem M. Thom. Andr. Nicander, Sup. zu Freyburg ſuccedirte. |
| 27. Jun. | D. Ludwig Günther Martini, * der berühmte JCt. und Gräfl. Stollberg-Wernigerothiſcher Rath und Canzley Director, alt 75. Jahr. |
| 18. Jùl. | D. Engelbert von der Burg, zu Leipzig, * Appelltions und Geh. Rath, und der Juriſten Facultät daſelbſt Senior. |
| 4. Aug. | D. Chriſtoph. Henr. Rittmeier, * Prof. Theol. zu Helmſtädt. |
| 15. Aug. | D. Abr. Pilz Superint. zu Grimma, * dem M. Chriſtian Feuſtel ſuccedirt hat. |
| 3. Sept. | D. Joh. Henr. Majus, Superintendent und Profeſſor, * der alte und renommirte Theologus zu Gieſſen. |
| 12. Oct. | Joh. Juſt. Bode, Prof. Matth. zu Coburg, |
| M. Nov. | D. Adam Brendel Med. Profeſſor zu Wittenberg. |
| | **Papiſten.** |
| M. Jan. | Paul Ant. de Vion de Herouval, |

ein

| | |
|---|---|
| 1719. | * ein gelehrter Bibliothecarius der Königl. Abtey zu Victor, zu Paris, alt 74. Jahr. |
| M. Jan. | Emanuel Pimentel vornehmſter Portugieſiſcher Cosmographus. |
| 6. Jun. | Ludwig Elias du Pin, zu Paris, |
| | * der ſehr berühmte Doctor von der Sorbonne. |
| 25. Jul. | P. Hyacinthus Petit, zu Oſnabrüg, |
| | * S. Theol. D. und Oſnabrügiſcher Suffraganeus. |
| 12. Aug. | P. Hieron. Panton, Theol. & Philoſoph. D. und Profeſſor, |
| | * Rector Magnificus zu Erffurth. |
| 20. Aug. | P. Mariot, zu Paris, |
| | * ein ungemein gelehrter Mann, 97. Jahr alt. |
| 26. Sept. | P. M. Felibien, zu Paris. |
| M. Sept. | P. Michael Tellier, ehmahliger Königl. Franz. Beicht-Vater, |
| | * ſtarb zu Fleche. |
| 2. Dec. | P. Paſchaſius Quesnel, zu Amſterdam. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| M. Jan. | Anton Leger Profeſſor und Paſtor, |
| | * zu Genf. |
| 29. Maj. | D. Abraham Trommius über 80. Jahr alt, |
| | * ein berühmter Prediger zu Gröningen. |
| 7. Jun. | Leonhard Chriſtoph Sturm, |
| | * zu Blanckenburg, als daſelſt angekommener Fürſtl. Cammer-Rath und Bau-Director. |

Henr.

1719. 18. Aug. Henr. von Cocceji Freyherr,

*der treffliche König. Preuß. Geh. Rath Ordinarius und Anteceſſor. Prim. zu Franckfurth an der Oder.

22. Sept. Fr. Burmann Prof. zu Utrecht.

8. Oct. D. Smalbridge, Biſchoff zu Briſtol.

## Vierdte Frage:

## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1719?

I. Man hat zu beobachten.

Der Käyſer ließ zu Trieſt ein Commercium und Seehandel anlegen, und zu Fiume einen freyen Stapel aufrichten.

14. Jun. Die freye Schleſiſche Standes Herrſchafft Wartenberg,

* ward durch nochmahliges Käyſerliches Reſcript, denen Herren Burggrafen und Gräfen zu Dohna, König. Preuß. Geheimden Staats Räthen eingeräumt, davon ſie denen Dohnaiſchen Erben, von der ausgeſtorbenen Schleſiſchen Linie, ein gewiß Geld erlegen ſollen.

28. Oct. Kam der Prætendent mit ſeiner Gemahlin zu Rom an.

In Londen ward eine Königl. Academie der Muſic aufgerichtet, in welcher der berühmte Hr. Hendel das Directorium führen ſollen.

II. Be-

1719.

## II. Beſondere Erhöhungen;

8. Jan. Hieronymus von und auf Colloredo,

*, Graf von Waldſee bißheriger Lands-Hauptmann zu Brünn, in Mähren, ward von Ihro Käyſerl. Majeſt. zum Gouverneur des Mäyländiſchen Staats ernennt.

M. Jan. Der Geh. Rath von Wiebe ward zum Däniſchen Vice-Re in Norwegen declarirt.

26. Mart. Clemens Auguſtus ein Chur-Bayriſcher Prinz ward zum Biſchoff von Münſter, und tags hernach, zum Biſchoff
27. Mart. von Paderborn erwehlt.

24. April Ward Hr. Ignatius von Lavina,

* Ihro Käyſerl. Majeſt. ehmahliger Informator, zum Biſchoff von Neuſtadt infulirt

20. Maj. Ward der Prinz von Cordona, von Ihro Käyſ. Majeſtät,

* zum Fürſten des H. Röm. Reichs declarirt.

M. Jun. Die beyde Königl. Polniſche Cabinets-Miniſtres, Baron von Manteuffel und Hr. von Watzdorff, wurden von Ihro Käyſ. Majeſt. in den Grafen-Stand erhoben.

29. Jul. Ward der jüngſte Chur-Bäyriſche Prinz, Theodorus,

* Biſchoff zu Regenſpurg, an ſtatt ſeines Hrn. Bruders Clement. Aug., der Biſchoff zu Münſter und Paderborn geworden.

Proco-

| | |
|---|---|
| 1719. M. Aug. | Procopius Gervaſius von Gollen, * ward in Grafen-Stand erhoben. |
| 18. Sept. | Ward Graf Philipp Franz von Schönborn Buchheim und Wolffsthal, * Dom-Probſt der hohen Ertz- und Dom-Stiffter Mäyntz und Würtzburg, zum Biſchoff zu Würtzburg erwehlt. |
| 31. Sept. | Ward zu Genua Doge Hr. Ambroſio Imperiali. |
| 19. Nov. | Ernennte der Pabſt 9. neue Cardinæle. * welche ſind die Herren ; Goures, Mailly, Spinola, Bentivoglio, Boſſu, Belluga, Pereyra, Graf Althan, und P. Salerno. |
| M. Nov. | Ferdinand Zechetner von Zechetgrab ward in den Grafen-Stand erhoben. |

## III. Hohe Gebuhrten.

| | |
|---|---|
| 10. Jan. | Johann Wilhelm, * ein Printz Erneſti Auguſti Herzogs zu Weimar. |
| 25. Jan. | Dorothea Maria Sophia, * eine Königl. Preuß. Prinzeßin. |
| M. Jan. | Eine Prinzeßin, * dem Don Carlo Albani Fürſten von Soriano gebohren. |
| 2. Febr. | Johann Erdmann, * Ein Sohn Grafen Promnitzen. |
| 16. Mart | Georg Ludwig * ein Printz des Hrn. Adminiſt. Herzögs von Hollſtein. |

Ge-

| A. C. | |
|---|---|
| 1719. 14. Maj. | Genaß die Pfaltz-Gräfin von Sultzbach, * eines Printzen der aber gleich wieder verſchied. |
| M. Jun. | Ein Printz von der Herzogin Gravina zur Welt gebracht. |
| 23. Nov. | Auguſtus, Printz zu Bevern. |
| 29. Nov. | Auguſta, Prinzeßin zu Gotha. |
| M. Nov. | Ein Printz, von der Fürſtin von Lobkowitz gebohren. |
| 15. Dec. | Ludwig, Printz zu Heſſen Darmſtadt. |

## IV. Hohe Vermählungen.

| | |
|---|---|
| 29. Jan. | Frid. Gervaſius Protaſius Graf von Harrach mit der Fürſtin Eleonora von Lichtenſtein, zu Wien. |
| 5. Febr. | Ferdinandus Maria dritter Chur-Bäyriſcher Printz, mit der Pfalz Neuburgiſchen Prinzeßin Leopoldina Eleonora Eliſabetha. |
| 7. Maj. | Der Graf von Salm, mit der Prinzeßin Carolina von Lichtenſtein. |
| 12. Maj. | Der Fürſt Heinrich von Auersperg, mit der Fürſtin Dominica von und zu Lichtenſtein. |
| M. Jun. | Die zwey Herren Gebrüdere Grafen von Le- |

1719. Lesla, mit den 2. Fürſtlichen Schweſtern von Eggenberg.

20. Aug. Fridericus Auguſtus Königl. Poln. und Chur-Printz zu Sachſen, mit der Josephiniſchen Käyſerlichen und Oeſterreichiſchen Ertz-Herzogin Maria Joſepha,

* und geſchahe den 2. Sept. der pompöſe Einzug in Dreßden.

19. Sept. Landgraf Willhelm, der jüngere zu Heſſen-Rheinfels Wanfried, mit des regierenden Hrn. Pfaltz-Grafen zu Sultzbach Prinzeßin Tochter, Erneſtina Eliſabeth.

M Oct. Graf Simon Henricus von der Lippe, mit Prinzeßin Johannetta Willhelmina zu Naſſau Idſtein.

15. Dec. Graf Georg Auguſt zu Erpach, mit Gräfin Ferdinanda Henriette zu Stolberg, zu Gödern.

## V. Hohe Todes-Fälle.

3. Jan. Hr. Wenzel Norbert Octavian Kinsky, zu Prag,

* Graf von Chiniz von Tettau, 76. Jahr alt.

4. Jan. Graf von Fuchs, im 63ſten Jahr,

* zu Hamburg, als Käyſerl. Geſandter im Nieder-Sächßiſchen Creyß.

Jo-

| A. C. | |
|---|---|
| 1719. 23. Jan. | Johann Franz Graf von Thun, * Statthalter im Königreich Böhmen 34. Jahr alt. |
| 26. Jan. | Der Cardinal Ferdinand Dada, 69. Jahr alt. |
| 28. Jan. | Graf Fridrich Ludwig zu Stollberg-Wernigerode. |
| M. Jan. | Maria Chriſtiana, * verwittbete Fürſtin von Dietrichſtein, gebohrne Gräfin von Thrautſon. |
| M. Jan. | Hr. Cœleſtinus von Geismar. * gefürſteter Prælat, und Abt zu Helmſtädt und Werden. |
| 14. Febr. | Der Cardinal Fr. Maria Caſini. |
| 19. Febr. | Eberhard Fridrich Printz von Würtenberg-Stuttgard. |
| 23. Febr. | Der Cardinal Nicolao Acciaioli, * Des Cardinals Collegii Decanus. |
| 1. Mart. | Der Graf von Naſſau Weilburg, * General Feld-Marſchall und Ober-Rheiniſcher Creyß-General. |
| 12. Mart. | Philipp Mauritius ein Chur-Bayriſcher Printz, zu Rom. |
| 19. Mart. | Der Cardinal Giovanni Baptiſta Spinola, * und ward der Cardinal Alberone der R. K. Cämmerling. |

| | |
|---|---|
| 1719. 9. April. | Der Käyſerliche Geh. Rath Fr. Heur. von Trautmannsdorff * ehmahliger Käyſerlicher Geſandter in der Schweitz. |
| 15. April. | Die Welt-bekannte Madame de Maintenon. |
| 6. Maj. | Der Printz Peter Petrowiz, * der zur Moſcowitiſchen Cron deſignirte Printz. |
| 8. Jun. | Der älteſte Printz und Zwilling zu Weimar, * Willhelm Ernſt. |
| M. Jun. | Der Fürſt von Hollſtein Beck, * an ſeiner in der den 20. Jun. vorgefallenen Sicilianiſchen Action, empfangenen Bleſſur. |
| 19. Jul. | Graf Carl Ernſt von Rappach Vice-Commendant zu Wien, * an deſſen Stelle Graf Max. von Stahrenberg kame. |
| 31. Jul. | Maria Louyſe Eliſabetha, * Herzogin von Berry. |
| 2. Aug. | Carolus Stanislaus Fürſt von Radzivil, Litthau-Groß-Cantzler. |
| 3. Aug. | Johann Philipp Biſchoff zu Würtzburg, * ein gebohrner Frey-Herr, Greiffenclau von Vollrath. |
| 13. Aug. | Albertina Prinzeßin zu Dillenburg, |

* des

| | |
|---|---|
| 1719. | * des daſigen regierenden Fürſten Schweſter, 50. Jahr alt. |
| 31. Aug. | Ludwig Carl Wilhelm, * Königl. Preuß. Printz. |
| 20. Sept. | Magdalena Sibylla gebohrne Herzogin zu Hollſtein-Gottorff, 88. Jahr alt, * vermählt nach Mecklenburg Güſtrau. |
| 30. Sept. | Graf von Auerſperg Käyſerl. Hof-Kriegs-Rath. |
| 12. Oct. | Maria Thereſia Freyin von und zu Santizell, * Aebtißin in Ober-Münſter zu Regenſpurg. |
| 30. Nov. | Baron Heinrich Hartard von Rollingen, * Biſchoff zu Speyer, dem der Cardinal und Graf von Schönborn ſuccedirte. |
| 8. Dec. | Graf Ulrich Chriſt. Güldenlöw, zu Koppenhagen. |
| 29. Dec. | Don Philippo, ein Königl. Spaniſcher Printz. |

## VI. Miſcellan-Sachen.

I. In Erlangen hat Hr. Dr. Balthaſar ein Thermometrum aereum erfunden.

II. Dr. Louis Guilhome von Knör, hat die truckne Sauerbrunnen Cur, vermittelſt eines mit dem ſolariſchen Schwefel vereinigten Gold-Saltzes,

1719. in einer beſondern Beſchreibung angerathen.

III. Zu Leipzig hat Hr. D. und Prof. Lehmann edirt. Verſiedung ſeiner, auf einem 60. Ellen langen Dache, gradirter armen Sole, von 2. Löthigen Gehalt ꝛc. und den erfundenen Vortheil gezeigt.

IV. In Franckreich hat Hr. du Qaet 2. Privilegia erhalten, das eine über die rund herumgehende Ruder, die er inventirt; und das andere über ſeinen erfundenen Wind-Wagen.

## VII. Wetter- Brand- und Waſſer-Schäden.

15. Jan. a) Den 15. Jan. entſtund eine Feuers-Brunſt in Berlin, welche etliche Häuſer in die Aſche legte.

21. Maj. b) den 21. May iſt neu-Münſter in Hollſtein biß auf den 4ten Theil im Feuer verzehrt worden.

5. 6. Mart. c) In Conſtantinopel geſchahe durch ein Erdbeben an Moſcheen und Häuſern ein groſſer Schaden.

26. 27. Jun. d) Ware ein Brand zu Franckfurth am Mäyn, durch welchen 275. Häuſer drau giengen.

5. Jun. Zu Anfang dieſes Monaths, brannte Prybus in Schleſien ab.

23. Jul. e) In Jul. that ein hefftiger Brand in Budißin, binnen 2. Stunden groſſen Schaden.

13. Aug. f) Die Stadt Schneeberg ward durch einen Brand in einen Steinhauffen verwandelt.

g) Zu gleicher Zeit ſchlug zu *Zahna* das Donner-

1719. ner-Wetter ein, und gienge mit 240. Häuſern, Kirche, Schule und Rath Hauß drauf

4. Nov. h) Bey Meßina in Sicilien fiel ein Wolckenbruch und ſetzte die gantze Käyſerliche Armée unter Waſſer.

In dieſem gantzen Jahr hat gantz *Europa* eine unbeſchreibliche Dürre und Sommerhitze empfunden, woher denn nicht nur allerhand Kranckheiten faſt in allen Ländern von Europa, ſondern auch andere gantz auſſerordentliche Würckungen, und Erdbrände erfolgt ſind.

## ANNO 1720.

# Erſte Frage: Was gehört zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1720?

Hieher gehoren folgende Anmerckungen.

I. Jhro Käyſerl. Maj. und Dero Lande gehet an:

a.) daß den 22 April die Oeſterreichiſchen Stände, zu einem beſondern und extraordinairen Land-Tag ſich verſammleten, und wegen der Erbfolge in dem Durchl. Ertz-Hauſe, und ſämmtlicher Erhaltung aller Königreiche und Erblande, auf geſchehenen Vortrag reſolvirten, daß im Fall Jhro Käyſerl. Majeſt. ohne Männliche Erben abgehen ſolten, die ſämmtliche Erb-Königreiche und Lande, erſtlich auf die Durchlauchtigſte Ertz-Hertzogin *Maria Thereſia*, und deren Erben, nach dem bey dem Ertz-Hauſe Oeſterreich

1720. auch auf das Weibliche Geſchlecht bereits eingeführten Jure Primogenituræ, als denn auf Dero Printzeßin Schweſter, *Maria Anna*, und in Fall dieſe keine Erben lieſſen, auf die beyden Joſephiniſchen Durchlauchtigſten Ertz-Hertzoginnen ſucceſſive, ſo dann auf die Leopoldiniſchen ſucceſſive, und dann aber auf die nechſten Erben des Ertz-Hauſes Oeſterreich als Lothringen, verfallen ſollen.

b) Ihro Käyſerliche Majeſtät übertrugen der verwittbeten Käyſerin die Ehre einer Oberin vom Hochadelichen Stern-Creutz-Orden. Es wurde auſſer dem am Käyſerlichen Hof reſolvirt, das *general* Erb-Poſt-Amt, wieder zu Dero Cammer zu ziehen und hingegen an den Grafen von Paar, eine Million mit dieſer Condition zahlen zu laſſen, daß derſelbe dafür Güther in Böhmen und Oeſterreich kauffen, die aber nach Ausgang, der Männlichen Deſcendenz, wieder zurück an die Käyſerliche Cammer fallen ſollen. In October. iſt die Erbfolge derer Käyſerlichen Deſcendenten Weiblichen Geſchlechts auch zu Breßlau, bey annoch währenden Fürſten Tage, ratione Ober und Nieder Schleſien, feſt geſtellt worden. Das Wieneriſche Bißthum ward zu einem Ertz-Bißthum declariret. Im Septemb. geſchahe mittelſt eines Käyſerlichen Patents, das Verboth, welcher geſtalt kein Beſitzer ſeine Güter oder Haabſeligkeiten, ohne Landes-Fürſtlichen Conſens an die Geiſtlichkeit, zum Nachtheil des gemeinen Weſens, und Politiſchen Standes, überlaſſen dürffe.

1720. II. Aus Portugall und Spanien ware zu vernehmen.

a) Zu Anfang dieſes Jahrs ward von der Dataria zu Rom Vollmacht ausgefertigt, Krafft deren dem Infant von Portugall zugeſtanden ein *Collegiat*-Stifft von 20. Canonicis aufzurichten. In Anſehung des Beytrits zur *Quadrupel-Allianz* hielt ſich Portugall neutral, damit es die von Spanien zu fordern habende 600000. Peſos wegen abgetretener Inſuln in America, nicht verſchertzen, und ſich demnach in mancherley Weitläufftigkeiten ſtürtzen möge. Immittelſt florirten die Commercia vortrefflich. Der König erklärte die Stadt *Los Santos* in Braſilien in Sud America zu einem freyen Hafen, wohin alle Nationen ihre Handlung ohngehindert treiben könnten. Wieder die Portugiſiſchen Colonien wurde indeſſen, von den Arabern Krieg geführt, und hatte ſich keine Parthey ſonderbahren Vortheils zu rühmen. Die Braſilianiſche Flotte langte im Jan. mit 36. reich beladenen Schiffen an; Im Herbſt langte Nachricht ein von der completen Victorie, welche der Port. Gouverneur im Königreich Angola wieder 16000. barbariſche Rebellen erhalten.

b) Nachdem in Spanien der *Cardinal Alberoni* von Regierungs Ruder geſetzt ware, und dieſes Königreich verlaſſen hatte, vertrat deſſen Stelle der Staats Secretarius Marquis di Grimaldo, als Miniſtriſſimus. Die Hertzoge von Veragua, und Popoli kamen aus ihrem Exilio zurück. Spanien bequemte ſich endlich zu Annehmung der *Quadrupel-*

1720. *Allianz*, reſolvirte ſich zu Abtretung Sicilien und Sardinien; die an Franckreich ſchuldige, und während dem Succeſſions-Kriege erhaltene 14. Millionen Stück von Achten, ſuchte man lieber mit Abtretung einigen Landes in Africa, als mit Gelde zu vergnügen. Im Nov. befochten die Spanier eine herrliche Victorie wieder die Mohren bey Ceuta, ſolcher geſtalt, daß auch dieſe die Belagerung aufzuheben ſich entſchloſſen.

## III. Frantzöſiſche Hiſtorie anlangend.

• Wegen der im vorigen Jahr in Bretagne ergangenen *Revolte*, wurden verſchiedene Perſonen hingerichtet. Der Hertzog von *Maine*, ward von ſeinen Inculpationen frey geſprochen. Zu Säyſſel an der Rhone, wurde ein der Republic Genff nachtheiliges Citadell angelegt; dergleichen ward auch bey Straßburg ein Citadell aufgebauet. Mit der Regierung zu Algier ſchloſſen die Frantzoſen zu Anfang des Jahrs einen neuen Tractat, und der Stillſtand ward renovirt. Der Königl. Rath des Elſaſſes iſt nach Bedfort, und die Rechnungs-Cammer von Mez nach Elſas Zabern verlegt. Inſonderheit aber hat man in Franckreich mit 3 ſchweren puncten zu thun gehabt, als die *Finanzien* in beſſere Ordnung zu bringen, die *Conſtitutions Affaire* zu reguliren, und das *Parlament* mit dem Hof zu vereinigen, welches letztere ſich ſo gar am 21. Jul. aus Paris begeben, und die Seſſiones zu Pontoiſe, 7. Meilen von Paris halten müſſen, doch aber einen ſehr reſpectiven Brief an den König und Hrn.

1720. Regenten abgehen laſſen. Die Finanzien blieben in Confuſion, und die Conſtitutions-Affaire ohnausgemacht.

## IV. In der Niederländiſchen Hiſtorie wurde bekannt.

6. Febr. * daß endlich die wiederſpenſtigen Ober-Meiſter der Handwercker, zu Brüſſel dem Käyſer aufs neue huldigen, und bey Straffe der Landes-Verweiſung und Verluſt aller Haab und Güther aufs Rath-Hauß kommen, hiermit aber den Eyd des Reglements vom Jahr 1700, zu Folge des vom Käyſerlichen Hofe eingelangten Decrets ablegen müſſen. Die Erbſchaffts-Sache der Verlaſſenſchafft des Königs *Wilhelmi* von Engelland, wurde zwiſchen dem Königl. Preuß. Hof und dem Minderjährigen Fürſten von Naſſau, Erb-Statthaltern von Frießland zwar, im Januario, getrieben, es zerſchlugen ſich aber die Verhandlungen fruchtloß.

## V. Zur Groß-Brittanniſchen Hiſtorie gehöret:

23. April * Es geſchahe die Verſöhnung zwiſchen Sr. Maj. dem Könige, und deſſen Sohne dem Prinzen von Walles, indem ſich derſelbe im April von ſeinem Pallaſt in Liſterfields nach St. James begabe, und dem König ſeine ſubmiſſion bezeugte. Dem Lord Londondoy und Lord Chetwind ſchenckte der König die Inſul Providentia in America zum Eigenthum, doch daß ſie dieſelbe bevölckern und befeſtigen ſollen. Beym Irrländiſchen Parlament, wurde ein harte Bille,

we-

1720. wegen derer vielen ankommenden Catholiſchen Geiſtlichen abgefaßt, daß ſie ſolten caſſirt und aus dem Lande gejagt werden. Doch ward ſolch Project im Engliſchen Parlament geåndert. Von denen vornehmſten Kauffleuten wurde eine neue *Aſſecurations-Compagnie* für Schiffe und Waaren; ingleichen eine Compagnie zu Aufmunterung der Manufacturen, ferner auch eine Compagnie *du Nord de l' Amerique*, deren vornehmſte Abſicht dahin gehen ſoll, wie aus dem Nordiſchen America die zum Schiffbau nöthige Maſtbäume, und ander Holtz anzuſchaffen, aufgerichtet; und eine Compagnie von Alchymiſten zu etabliren, kame in Vorſchlag. Der

25. Jun. König reiſete im Junio nach ſeinen teutſchen Landen, und weil der Printz von Wallis in Abweſenheit des Königs der Regierung ſich nicht anzumaſſen declarirt, ſo ordnete der König eine Anzahl von Geiſt- und Weltlichen Herren, welche die Regierung einsweilen führen ſolten.

## VI. Zur Nordiſchen Hiſtorie gehöret.

M. Jan. a) Zu Koppenhagen kame das neue prächtige Gebäude, die ſo genannte Cantzley zur perfection. Se. Majeſtät der König

M. Febr. reſolvirten, innerhalb 3. Jahren alle Müntz-Zettel einzulöſen, und zwar auf dieſe Art, daß ſie gewiſſe wichtige Revenuen dazu ausgeſetzt haben, da denn nach Einlieſſerung derſelben, welche 400000. Rthlr. importiren werden, die Zettel öffentlich ſollen verbrannt werden.

| | |
|---|---|
| 1720. 25. Jan. | b) Wegen der Schwediſchen Königs-Wahl iſt zu mercken: Im Januario gieng der Reichs-Tag an, auf demſelben proponirte die Königin unter andern puncten, daß Dero Gemahl, der Erb-Printz von Heſſen-Caſſel, das Gouvernement, und nebſt Ihr, den Königlichen Titul führen möge. Und es kam auch dahin, daß höchſtgedachter Hr. Erb-Printz den 2. April, als am Oſter- |
| 2. April. | Dienſtag von allen vier Ständen des Reichs einmüthiglich zum König in Schweden erwehlt und proclamirt, und den 15. |
| 15. Maj. | Maj. in der groſſen Kirche zu Stockholm mit vieler Magnificenz gecrönt ward, nachdem er nehmlich mit der Königin den 7. |
| 7. Apr. | April und vorher, zu Carlsberg, in Gegenwart der Deputirten gemeldeter 4. Reichs-Stände, Evangeliſch-Lutheriſch communicirt, und ſchon vor der Königs-Wahl zu gewiſſen puncten, welche vornehmlich die Religion, und die Autorität des Senats concernirten, reſolvirt hatte. Der punct wegen der Cronfolge, auf eventuales Abſterben beyder Königlichen Perſonen, zu faveur des Hertzogs von Hollſtein, wurde von denen Reichs-Ständen biß zu einer andern Zeit ausgeſetzt. |
| | c) Von denen Ruſſen geſchahe bey Umma in Schweden eine Deſcente, da ſie eine groſſe Landes-Verwüſtung mit Sengen und Brennen verurſachten. |

VII. Teutſche inſonderheit Mecklenburgiſche Affairen.

* Die Mecklenburgiſche *Executions*-Sache hatte ihren Fortgang, und die Käyſerliche

Inter-

1720. Intention, und der Sachen Beſchaffenheit wäre aus nachſtehenden Innhalt eines Reichs Hof-Raths Concluſi zu ermeſſen: 1) daß, vor erfolgter vollkommner Parition die Commiſſion weder in andern, noch in liquidations-Puncto aufgehoben werden, 2) auch biß dahin 1200. Mann Creyß-Trouppen im Lande bleiben ſolten; 3) daß, wenn Se. Hochfürſtl. Durchl. binnen 2. Monaten a dato der evacuation von Schwerin, und Entſiegelung des Fürſtl. Archivs, wegen Haltung eines Land-Tages ſich nicht erklärten, Ihro Käyſerliche Majeſt. ex officio durch die Commiſſion einen Land-Tag ausſchreiben laſſen würde, 4) daß alsdann allen Gravaminibus der Ritter- und Landſchafft abgeholffen werden ſollte. 5) daß die Werpupiſche Adminiſtration der Fürſtl. Revenuen ferner hin, und biß zur völligen Paritions Leiſtung continuiren ſolte.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1720?

### Folgende Nachrichten.

8. Febr. Geſchahe in Saalfeld die Einweyhung der Fürſtl. Schloß-Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit.

M. Mart. Zu Dreßden wurden die Gott gewittmete Proben, wie die Fähigkeit zum Dienſt des Amts Chriſti, und die Ge-

ſchick-

1720. ſchicklichkeit zu allen guten Wercken zu erlangen, von Hr. D. Valent. Ernſt Lœſchern, und den Gliedern des theologiſchen Conſortii allda, ausgefertigt.

M. Mart. Wurde in Engelland, weil ſich die Secte der Socinianer zu vermehren ſchiene, ein beſtändiger fond von 40 Pfund Sterlinge geſtifftet, um die Prieſter zu Londen, die 8. Monathe im Jahr, vom Geheimniß der Heil. Dreyfaltigkeit predigen werden, damit zu beſolden.

M. April. Wurden im Nordhäußiſchen gewiſſe Leute entdeckt, die ſich unter dem Nahmen einer Engels-Brüderſchafft zuſammen gehalten, und die Böhmiſtiſchen Lehren ſchrifft- und mündlich fortgepflantzt haben.

M. Maj. Kame ein Antwort-Schreiben der Rußiſchen Geiſtlichkeit zum Vorſchein, auf den von der Sorbonne zu Paris geſchehenen Antrag, die Vereinigung der Frantzöſiſchen und Rußiſchen Kirchen betreffend, in welchem Schreiben ſich zwar die Ruſſen nicht abgeneigt bezeigten, doch aber, wegen damahliger Patriarchats Vacanz, nichts in Kirchen Sachen vornehmen zu dürffen, einwendeten.

16. Jun. Mittelſt eines im Jun. ergangenen Chur-

Fürſt

1720. Fürſtlich-Pfältziſchen Mandats, wurde den Reformirten, die hinweggenommene Heil. Geiſts Kirche reſtituirt, und der Gebrauch des Heydelbergiſchen-Catechismi, doch mit Auslaſſung der anſtößigen 80ſten Frage, wiederum zugelaſſen.

## Dritte Frage.

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1720?

I. Hat man zu bemercken:

31. Jan. Ward auf der Academie zu Löwen, das neue Mediciniſche Collegium eröffnet, und ſolenniter eingeweyhet.

M. Mart. a) Der Biſchoff Johann Philipp Frantz, aus dem Gräflich Schönborniſchen Geſchlecht, ſuchte die daſige Univerſität immer mehr in Flor zu bringen, begnadigte unter andern die Profeſſores Juris und Medicinæ mit dem Raths prædicat.

b) Auf der Univerſität zu Turin kamen gar habile Profeſſores in allen Facultäten, aus Italien und Franckreich an. Die Academie zu Gieſſen ließ der Fürſtl. Nutritor mit geſchickten Exercitien und Sprach-Meiſtern verſehen, und confirmirte denen Studenten ihre Privilegia.

28. April c) Ward zu Londen, und in der Cammer der Gemeindten, eine Bill abgeleſen, die Univerſität von Cambridge zu autoriſiren, einiges

1720. einiges Land an ſich zu kauffen, damit ſelbige aus deſſen Einkünfften den Saal der Bibliothec in etwas vergröſſern, und die Bibliothec des verſtorbenen Biſchoffs von Eli, die der König vor 6000 Pf. Sterlings gekaufft, verwahren könne.

d) Von Journalen ſind bekannt worden: *Acta literaria Sueciæ*, ſo zu Upſal heraus kommen, *Anonymiana*, beſtehend in auserleſenen Anmerckungen über verſchiedene Stellen der alten und neuen Autorum, der Hiſtorie, des Juris, Publici, Feudalis, Canonici und Naturæ &c. und andern menſchlichen Wiſſenſchafften; *Memoires*, die Hiſtorie jetziger Zeiten, und ihre Revolutiones betreffend. Ein Journal von Antiquitæten und der Literatur, zu Rom edirt. Und im Haag hat Hr. *de la Roche* der bisher die Bibliotheque Angloiſe verfertigt, Titul und Verleger geändert, und an derſelben Stelle *Memoires literaires de la grande Bretagne* herausgegeben.

e) Von Bibliothequen iſt zu erwehnen: daß die Königl. Franz. Bibliotheque, durch den auf 30000. Livres kommenden Ankauff der MSCte des Hrn. *Baluze* vermehret; und daß in die Käyſerliche Bibliotheque nach Wien, die, von einer in den Spaniſchen Niederlanden abgeſtorbenen Familie, hinterlaſſene weltberühmte Bibliothec vor 300000 fl. erkaufft, und nach beſagten Wien gebracht worden.

M. Oct. f) Wurde in der Reichs Stadt Heilbronn am Neckar das Jubilæum celebrirt, nachdem ſeit deſſen Errichtung und daß die Schule zu einem Gymnaſio erhöhet worden, gleich hundert Jahre verfloſſen.

| | |
|---|---|
| 1729. | II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als |
| | **Lutheraner** |
| 5. Jan. | Dr. Lucas Schröder, * Superintendent zu Stralſund. |
| 2. Febr. | M. Petrus Becker, * Senior Miniſterii, zu Roſtock. |
| 7. Febr. | Dr. Joh. Chriſtoph Pfaff, * Theol. Profeſſor und Superintendent zu Tübingen. |
| 29. Mart. | D. Joh. Chriſtoph Schacher, * Cod. Profeſſor in Leipzig. |
| 22. Maj. | M. Chriſtian Müller, * Prediger zu Franckfurth an der Oder. |
| 3. Jul. | Dr. Johann Diecmann, * General Superintendent von Bremen und Vehrden. |
| 14. Jul. | Andreas Euſebius Beyer, * Archi-Diaconus zu Coburg. |
| 15. Jul. | M. Petrus Brenner Probſt zu Waſa, * wurde zu Stockholm enthauptet. |
| 14. Aug. | M. Johann Philipp Storr, * in die 26. Jahre Prediger und Scholarcha des Gymnaſii zu Heilbronn. |
| 6. Oct. | Doct. Joh. Dornfeld, * Superint. zu Leipzig, Paſtor zu St. Nicolai, und Conſiſtorialis. |
| M. Oct. | Dr. Michael Fridrich Lochner, |

* der

1720. * der Republic Nürnberg Phyſicus Ordinarius und der Acad. Nat. Cur. Director.

M. Dec. Theodorus Daſſovius
* Theol. Dr. und General Superint. in Holſtein.

## Papiſten.

14. Jan. J. Marc. Lanciſi Päbſtlicher Leib Medicus

M. Jan. Der berühmte Maloval, zu Marſilien,
* ware ſeit dem neunten Monath ſeines Alters blind geweſen, und hatte dennoch eine vortreffliche Gelehrſamkeit erlangt.

2. Maj. Hr. de L'Isle, der ältere, zu Paris,
* Königl. Franz. Geographus und Geographiæ Profeſſor.

M. Maj. Ludwig Hideux, Doctor der Sorbonne,
* ehmahliger Syndicus der Facult. Philoſoph. zu Paris.

M. Aug. Joh. Bertrand von Meyern D. und Prof. zu Wien, wie auch daſiger Univerſitæt Rector Magnificus,
* 44. Jahr alt.

16. Aug. Anna le Fevre oder Daciera, 68. Jahr alt,
* ein ſehr gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich.

M. Sept. Der Abt Renaudet Königl. Hiſtoriographus zu Paris.

10. Oct. Anton Coyzevox, Rector und Canzler der Königl. Mahler und Bildhauer Academie, zu Paris.

1720. *81 Jahr alt.

13. Dec. Maurus Stuart Prælat im Schotten Kloſter zu Erfurth.

## Reformirte.

20. Jan. Joh. Flamſtedt, Königlicher Aſtronomus zu Londen.

M. Mart. Carl Conrad Achenbach, Königl. Preuß. Hof-Prediger und Kirchen Rath,

M. Mart. Joh. Strype, zu Londen,
*ein berühmter Hiſtoricus.

30. Mart. Dr. Alexander Roſſo, Biſchoff zu Edenburg,
*74. Jahr alt.

1. Nov. William Jameſſon, Profeſſor Hiſtoriarum, zu Glasgow,
*ware von Jugend auf, blind geweſen.

25. Dec. Benjamin Urſinus von Bär, zu Berlin.
*verrichtete Anno 1701. die Crönung Sr. Majeſt. Friderici Königs von Preuſſen; Derſelbe creirte ihm zum Biſchoff u. Baron.

## Vierdte Frage:

## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1720?

I. Man hat zu remarquiren.

Wegen einer zu Hamburg, von daſigen Pöbel zerſtörten Catholiſchen Capelle, lie-

1720. lieſſen Sr. Käyſerl. Maj durch Dero Geſandten den Hrn. Gr. von Metſch, im Jan. dem Magiſtrat, die endliche Reſolution ertheilen: daß Sie wegen des begangenen Criminis, abſolute wolten, daß die Stadt den Præſidirenden Bürgermeiſter nebſt 2. Gliedern des Raths und 2. Ober-Alten, an Sie, Seine Käyſerl. Majeſt nach Wien abſchicken, welche eine fusfällige Abbitte thun, und zugleich Wechſel Brieffe auf 200000. Rthr. mitbringen ſolten; ferner die Stadt obligiret ſey, das ſpoliirte Käyſerl. Hauß wieder aufbauen zu laſſen, jedoch daß keine a parte Capelle gemacht, ſondern ſelbige aptirt werden ſolle; ſo wie es vor dieſen geweſen, da nemlich der Käyſerliche Miniſtre, ſich nebſt ſeinen Domeſtiquen mit einer Hauß-Capelle vergnüget.

## II. Beſondere Erhöhungen;

M. Jan. Der König. Dän. Vice Admiral Troyel

* ward von Sr. Maj. dem König von Dännemarck zum Admiral gemacht

Ihro Majeſt. die Königin von Schweden erhoben alle Reichs-Räthe in Grafen-Stand,

* welche nehmlich, dieſe Würde noch nicht gehabt hatten.

| A. C. | |
|---|---|
| 1720. M. Febr. | Der Reichs-Rath und Ober-Admiral Graf von Sparre<br>* erhielt das Commando der Schwediſchen Flotte. |
| M. Mart. | Ward der Admiral Raabe vom König in Dännemarck zum Gouverneur von Island und Præſidenten im Ober-Admirals Collegio ernennet. |
| 23. Mart. | Legte der Hr. von Cronſtrom, als Gouverneur von Vernay, den Eyd an den Marquis de Prie ab,<br>* und um gleiche Zeit der Hr. de la Rue als Gouverneur vom Fort Knocke. |
| 2. Apr. | Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz, haben die Fürſten von Waldeck und Siegen, wie auch die beyden Grafen von Thurn und Taxis, und Hazfeld, zu Rittern des Ordens von St. Hubert creirt. |
| M. April. | Jhro Käyſ. Maj. erhoben den Freyherrn Anton Valentin von Wellenſtein in Grafen Stand. |
| 17. April. | Der Reichs-Rath von Blumigen,<br>* ward in die geheime Oeſterreichiſche Hof-Canzeley als Rath und Referendarius introducirt, und in Freyherrn Stand erhoben. |
| M. Maj. | Hr. Graf Erdödy von Mongorokerck Käyſerl. Cämmerer, Rath und Oberiſter,<br>* war zum Ungariſchen Cammer-Præſidenten zu Presburg ernennet. |

Graf

| | |
|---|---|
| 1720. 17. Jul. | Graf Friedrich von Harrach, * wurde als Reichs-Hof-Rath in das Preißwürdige Collegium introducirt. |
| 28. Aug. | Haben Sr. Käyſ. Maj. Hr. Joh. Gottfr. Freyherrn von der Beeck, zu Dero würcklichen Reichs-Hof-Rath ernennet. |
| 30. Sept. | Sr. Päbſtl. Heil. creirten 3 Cardinäle, * als Hrn. Barbarigo Biſchoff von Brescia; den Patriarchen von Indien Borgias, aus dem Hauſſe di Gandia; und den P. D. Alvarez Cinfuegos, einen Spaniſchen Jeſuiten. |
| M. Oct. | Sr. Käyſerl. Maj. ernennten Hrn. Wenzel Kokorzowiz Grafen von Kokorzowa, Königl. Statthalter in Böhmen zu Dero Geheimden Rath. |
| M. Nov. | Der Graf Willhelm von Kollowrath, teutſcher Vice-Cantzler bey der Böhmiſchen Hof-Canzley, * wurde als Kayſerl. Geheimder-Rath beſtellet. |
| M. Dec. | Der Fürſtliche Coſtniziſche Hof-Marſchall und Käyſerl. Geheimder Rath, Hr. Paul Niclas Freyherr von Reichenſtein, * ward in des H. R. Reichs Grafen Stand erhoben. |

## III. Hohe Gebuhrten.

| | |
|---|---|
| 23. Jan. | Eine Printzeßin von der Hertzogin von Argyle, zu London. |

| A. C. | |
|---|---|
| 1720. 17. Febr. | Carl Joſeph Anton Joh. Adam Conſtantin, * ein Printz von Auerſperg. |
| 25. Febr. | Joh. Franciſcus Cajetanus, * ein Printz Fürſtens Caroli Albani. |
| 15. Mart. | Philippus, * ein Königl. Spaniſcher Printz. |
| 4. Apr. | Friderich Carl, * von Graf Chriſtian Ernſt zu Stollberg Wernigeroda. |
| 11. April | Maximilian Maria Joſeph Ferdinand, * ein Printz Hertzog Ferdinands in Bayern. |
| 17. April | Joſeph Anton Franz von Paula Johannes Nepomucenus. * von Fürſt Joſeph von und zu Lichtenſtein. |
| 15. Jul. | Georg Fridrich Wilhelm, * ein Printz von Sachſen Hildburghauſen. |
| 24. Jul. | Louiſe Ulrica, * eine Prinzeßin, aus dem Königlichen Preuß. Hauße. |
| 14. Aug. | Ein Printz, * von der Gemahlin Wilhelms Printz von Heſſen Caſſel. |
| 8. Oct. | Eine Printzeßin, * von der Fr. Erb-Printzeßin zu Darmſtadt. |
| 18. Nov. | Carl Fridrich Auguſt, * von Ihro Hoheit der Königl. Poln. und Chur Printzeßin von Sachſen. |
| 5. Dec. | Ein Printz, |

*von

1720. * Dem Hertzog Ernſt Auguſt zu Weimar.

31. Dec Carl. Eduard,

* ein Sohn des Prætendenten, zu Rom.

## IV. Hohe Vermählungen.

8. Febr. Friedrich Anton Fürſt zu Schwartzburg Rudelſtadt, mit der S. Coburg-Saalfeldiſchen Printzeßin, Sophia Wilhelmina,

12. Febr. Leopoldus Franciſcus Maria Erb-Prinz von Modena, mit Mademoiſelle Charlotte Aigle von Valois des Regenten Tochter.

8. April. Michael Ferdinand Graf von Althan mit der Fräulein Joſepha, Gräfin von Serini, zu Wien.

M. April Johann Heinrich Graf von Oedt, mit Comteſſe Johanna Catharina von Thurn,

1. Maj. Antonius Jgnatius Wilibaldus Amadeus Rabutin, Graf zu Buſſy, mit Fräulein Maria Thereſia Gräfin von Bamberg.

13. Jul. Carl Philipp Ludwig Wild- und Rhein-Graf von Thaun mit Sophia Johanna Dorothea Gräfin von Naſſau-Saarbrücken.

21. Jul. Chriſtian Auguſt Herzog zu Holſtein

1720. Sunderburg mit Magdalena Gräfin von Danneskiold.

21. Aug. Der Käyſerl. Geh. Rath Graf von Martiniz vormahliger Ober-Hofmeiſter der Käyſerin Eleonora, mit der Gräfin von Trautſon.

28. Sept. Johannes Franciscus Graf von Dietrichſtein Käyſerl. Geh. Rath und Hof-Cammer-Præſident, mit Gräfin Anna Margaretha, gebohrner von Herberſtein, verwittbeten von Rotthal.

21. Oct. Victor Antonius Graf Philippi di Baldiſero Käyſerl. Obriſter von der Reuterey mit Fräul. Maria Rebecca, Gräfin von Mallentego, zu Wien.

28. Nov. Prinz Maximilian von Heſſen-Caſſel, mit Friderica Charlotte Prinzeßin von Heſſen-Darmſtadt.

## V. Hohe Todes-Fälle.

11. Jan. Die verwittbete gecrönte Käyſerin Frau Eleonora Magdalena Thereſia. geb. Anno 1655. den 6. Jan.

18. Jan. Der Cardinal Joſephus de la Tremouille.

27. Jan. Maria Eleonora Amalia, zu Sulzbach,

* vermählte Pfalz-Gräfin, und gebohrne Land-Gräfin, zu Heſſen-Rheinfelds

St.

| | |
|---|---|
| 1720. 1. Febr. | Gr. Phil. Eberhard von Löwenſtein Wertheim, |
| | * gefürſteter Abt zu Murbach und Lüders. |
| 18. Febr. | Marinus Fr. Maria Caraccioli Fürſt von Avellino, |
| | * zu Wien. |
| 19. Febr. | Fürſt Antonio Ottoboni, |
| | * zu Rom. |
| 3. Mart. | Eleonora Charlotte, |
| | * eine Gemahlin Philippi Fürſten zu Lobkowiz. |
| | Joſephus Gobert, Graf von Aspermont und Reckheim. |
| 24. Mart. | Albrecht Anton, Prinz zu Schwarzburg-Rudolſtadt, |
| 26. Mart. | Wilhelm Auguſt, Prinz von Braunſchweig Bevern. |
| 8. April. | Der Printz Don Gasparo Altieri, |
| | * 72. Jahr alt zu Venedig. |
| 20. April. | Charlotte Sophie Printzeßin von Holſtein Ploen, |
| | * Herzogs Auguſti zu Norburg Tochter. |
| 28. Apr. | Erdmuth Dorothea, |
| | * verwittbete Hertzogin zu Sachſen Merſeburg. |
| 17. Maj. | Catharina, |
| | * eine Schweſter des Pfaltz-Grafens Guſtav Samuels zu Zweybrück. |

Phi-

| A.C. | |
|---|---|
| 1720. 17. Jan. | Philipp Ludwig Graf von Erpach, * derer Herren Staaten General Lieutenant, zu Coburg auf der Reiſe nach dem Carlsbade. |
| M. Jun. | Peter Philipp Gr. von Berleps, Reichs Hof-Rath. |
| 4. Jul. | Georg Hartmann von Erffa, General Feld-Zeugmeiſter des Fränckiſchen Creyſſes. * auf ſeinen Güthern ohnweit Coburg |
| 5. Jul. | Der würckliche Reichs-Hof-Rath von Steininger, * zu Wien. |
| 16. Aug. | Wilhelm Friedrich, Prinz von Sachſen Saalfeld, * ein frommer und gelehrter Prinz. |
| 29. Aug. | Die verwittbete Fürſtin von Hornes, * auf ihren Land-Guth von Overiſche, in Holland, |
| 10. Sept. | Maria Magdalena von Hallweil, * Aebtißin des Fürſtl. Stiffts zu Lindau am Boden See. |
| 20. Oct. | Fürſt Don Francesco Caraccioli, zu Neapolis, * einer von daſigen Regenten. |
| 5. Nov. | Magdalena Juliana, * Fürſt Joachim Friedrich zu Hollſtein Plön Gemahlin. |
| 30. Dec. | Carl Ernſt, * ein Sächſ. Saalfeld. Printz, zu Cremona. |

VI.

1720.

## VI. Miſcellan-Sachen.

a) In Engelland hat der Capitain *John Comberland* bekannt gemacht, wie die Schiff-Bretter, ohne Gebrauch des Feuers durch heiſſen Sand zu biegen, und zu ihrem Endzweck zu aptiren wären.

b) Zu Augſpurg hat *Zacharias* Greyl eine extraordinair geſchwinde Feuerlöſchung, ſo von ihm inventirt ſey, dem publico wiſſend gemacht.

c) Bey Bohra eine Stunde von *Coswig*, in Anhalt-Zerbſtiſchen, hat ſich in einem Berge wunderſamer Weiſe veritable Mehl hervorgethan.

d) In der Gegend Tübingen iſt ein Weib verſtorben welches 94. Jahr alt geweſen, und 49. Jahr ſchwanger gegangen, bey deren Oeffnung ein faſt verſteint Kind in einer beinern ründlichen Schale gefunden worden.

e) Zu Wien haben die Scharffrichter in anbefohlnen Zuſammenkünfften eine neue Art der Tortur erfunden.

## VII. Wetter- Brand- und Waſſer-Schäden.

a) Zu Anfang des Jahrs iſt die Türckiſche Stadt *Angowis*, durch einen aus der Erde gegangenen martialiſchen Dunſt völlig zu Grunde gegangen.

24. Jan. b) Im Jan. als der Groß-Sultan das Gieß-Hauß beſehen, iſt durch einen Brand ein Schade von etlichen Millionen geſchehen.

c) Im Martio iſt aus der Lufft in das Städtlein

1720. lein *Erquelens* Feuer gefallen, und ſind bey 40. Häuſer und 36. Scheumen in Rauch aufgegangen.

27. April. d) Zu Budißin in der Ober-Laußiz entſtand ein Feuer welches biß 108. Häußer in die Aſche geleget.

15. Mart. e) Entſtand in den Flecken Ems, eine Viertel Stunde vom Bad Ems gelegen, und zwar ſeit 40. Jahren, die vierdte erſchreckliche Feuers-Brunſt, wodurch die Kirche, Schul-Gebäude, ſamt 46. der beſten Wohn-Häuſer verbrannt worden.

14. Maj. f) Und im Mäy entſtand in der Stadt *Teſchen* in Ober-Schleſien ein Feuer, durch welches bey 200 Häußer, ſamt der Pfarr-Kirche und andern herrlichen Gebäuden in Rauch aufgegangen.

g) Die Winter Monathe über hat der Schnee, im Erzgebürge, Tyrol und Walliſer-Land, ſowohl als Schnee Wolcken-Brüche am Hartz und Waſſerfluthen im Oldenburgiſchen groſſen Schaden gethan.

h) Zu *Eperies* in Ungarn brannten 30. Häuſer ab.

26. Jun. i) Eine Feuers-Brunſt in Lindau verzehrte
30. Jul. 25. Häußer.

2. Aug. k) Zu Stockholm wurden im Aug. viele Häuſer eingeäſchert.

l) Auch brannte in dieſem Monath die gantze Stadt Reichenbach im Vogtlande mit 900. Häuſern ohne die öffentliche Gebäude ab. Ubrigens aber hat man von vielerley Feuers-Brünſten, aus Ungarn, der

1721. Schweiz, Franckreich, und Teutſchland durch die übrigen Monathe dieſes Jahrs, gar traurige Nachrichten zu vernehmen gehabt.

---

## ANNO 1721.

## Erſte Frage:

## Was gehört zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1721?

Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich.

M. Maj. a) Se. Käyſerl. Majeſt. haben an das Cammer-Gericht nach Wetzlar reſcribirt, wie zu Verkürtzung derer daſelbſt anhängigen Proceſſe, des geradeſten Wegs verfahren, und keine Aufzüge oder Verwirrungen geſtattet werden; auch das Verzeichniß von allen Religions-Proceſſen, als welche ſich ſonderlich mit einmiſchten, zu Dero Nachricht eingeſchickt werden ſolle.

2. Jul. b) Endigte ſich der Schwäbiſche Creyß-Tag, und ward auf ſolchem dem Herzog von Würtemberg, mit Ausſchlieſſung des Biſchoffs von Conſtanz, die Eintheilung der Moderationen des Cammer-Matricular-Beſchlags im gantzen Creyß aufgetragen.

M. Dec. c) Se. Käyſerl. Majeſt. creirten 24. Ritter des güldenen Vließes. Lieſſen den 2. Jahr gefangen geſeſſenen Graf von Nymptſch auf der Jagd zum Hand-Kuß. Erhielten vorher die Inveſtitur, wegen der

Kö-

1721. Königreiche Neapolis und Sicilien, ohngeachtet der Cardinal von Aquaviva als Spaniſcher Miniſtre, und der Abbe Tancin als Miniſtre von Franckreich bey Päbſtlicher Heil. viele Gegen-Vorſtellungen gethan hätten.

## II. Von Portugall und Spanien.

a) Portugall richtete ſeinen Militair-Staat alſo ein, daß derſelbe zu Friedens-Zeiten in 9000. Mann zu Fuß, 6000. zu Pferd, und 4000 Mariniers beſtehen ſoll.

3. Sept. b) Jhro Königl. Majeſt. von Portugall ließ ein in der groſſen Cantzley regiſtrirtes Decret herausgehen, wodurch die im Jahr 1709. gegebene Erlaubniß, daß die Gouverneurs in denen eroberten Ländern, wie andere Unterthanen nach Belieben Handlung treiben mögten, wiederruffen, und bey Verluſt der Bedienung, denenſelben alles Commercium verbothen ward.

M. Febr. c) Bekame der Spaniſche Marquis de Leede
Befehl Ceuta mit einer Garniſon zu beſe-
tzen; Hierauf erfolgte ein ſtärckerer Trans-
15. Nov. port nach Africa, und im Nov. geſchahe
eine Schlacht mit denen Mohren, welche
nach einem 4. ſtündigen Gefechte in die
Flucht gebracht wurden. Nachdem auch
9. Dec. ſelbige Revange ſuchen wollten, wurden ſie
abermahl geſchlagen; endlich nach einem
3 mahligen ſehr furieuſen Anfall wieder-
21. Dec. um mit Verluſt repouſſiret.

## III. Von Franckreich.

17. Jan. a) Wurde der Actien-Handel zu Paris bey harter Straffe nebſt denen Müntz-Billeten durch

1721. durch Anſchlag an öffentliche Häuſer ſcharf verbothen.

b) Setzte die zu Marſilien eingeſchlichne Peſt die Frantzöſiſche Nation in äuſſerſtes Schrecken, zumahlen dieſelbe gantz Provence angeſtecket hatte, und bloß zu Marſilien 80000. Menſchen davon geſtorben waren.

M. Apr. c) Kam zu Paris ein Kupffer-Stich, mit einer darüber gedruckten Erläuterung zum Vorſchein, jener führete den Titul: Der Babyloniſche Thurm, oder die auf Veranlaſſung der Päbſtl. Conſtitution unter denen Biſchöffen in Franckreich entſtandene Trennungen, und unter demſelben hatte man aus dem 1. B. Moſ. am XI. v. 7. 8. 9. die Worte genommen: Und der Herr ſprach: **Wohl auf, laſſet uns hernieder fahren, und ihre Sprache daſelbſt verwirren, daß keiner &c.**

d) Die groſſe Indianiſche Compagnie wurde in dem groſſen Rath zu Paris völlig ſupprimirt und vernichtet. Denn es hat ſich nach genauer Unterſuchung gefunden, daß die Miſſiſippiſche Compagnie der Crone für Müntz-Zettel 1200. Millionen ſchuldig bleibt, und die angegebene Tilgung der Cron-Schulden nur ein ſüſſer Traum geweſen iſt.

## IV. Von Groß-Brittannien.

a. Erregten die Directores der Süder-See-Compagnie mit ihrem betrüglichen Actien-Handel gantz Engelland, 16. Jan. und wurde durch eine niedergeſetzte

1721. geheime Committé anfangs von denſelben Caution gefordert, dann endlich ſich deren Perſonen und Güter verſichert.

* Man fande allein bey dem geweſenen Schatz-Commiſſario Aislaby, als der mit denen Directoribus unter einer Decke gelegen und deshalber in den Tower geſchicket ward, 200000. Pfund Sterlings an baaren Gelde, und 620000. Pfund Sterlings an Wechſeln, und bey dem entflüchteten Caſſirer Knights wurden 185000. Pf. Sterling baar und 153000. Pfund Sterl. an guten Wechſeln gefunden.

b) Wurde eine Geſellſchafft junger Leute entdecket, in welcher ſie den allergröſten Atheismum einzuführen geſuchet, alles, was Tugend und Honnetteté erfordert, zu einem Geſpötte gemacht. Die Religion aber ſelbſt nur als Chimairen betrachtet.

* Eine von dieſen Societäten hatte gar den Titul der Societät des Hölliſchen Feuers angenommen.

V. Von denen Niederlanden.

* Schickte die Oſtendiſche Compagnie zu Anfang dieſes Jahres zum gröſten Verdruß der benachbarten Holländer, abermahls einige Schiffe nach China um die angefangene Handlung nach und nach in gröſſeres Aufnehmen zu bringen, davon die Holländer zwey aufbringen, und eines zu Amſter

dam

1721. dam confiſciren lieſſen, auch um dieſe verhaſte neue Compagnie zu ruiniren aus ihren Magazinen Thée und andere dergleichen Waaren, ſo die Schiffe gemeldter Compagnie aus Oſt-Indien zurück gebracht, um ſehr wohlfeilen Preiß verkauffen, wodurch dieſe Compagnie genöthiget ward auch mit ihrer Waare loß zu ſchlagen.

M. Sept. Bewilligten die Stände von Hennegau, die von Sr. Käyſerl. Majeſt, geforderte 25000. Subſidien-Gelder; die von Braband 200000. fl. auſſerordentliche Subſidien; und die von Flandern 1300000. fl. gewöhnliche Subſidien.

Die Herrn Staaten der vereinigten Niederlande legten Sr. Czaariſchen Majeſtät den Titul eines Käyſers von Rußland bey.

M. Dec. Ergieng ein abermahliges geſchärfftes Mandat wieder die Jeſuiten.

## VI Von denen Nordiſchen Reichen.

20. Jan. a) Lieſſen Ihro Königl. Majeſt. von Dännemarck zu jedermanns Freude eine Verordnung publiciren, daß 1. alle Kopf-Steuer, 2. die fourage Schätzung, 3. die erhöhete Conſumtions-Acciſe auf Wein oder Brantewein, 4 die Acciſe auf Karten, 5. die Acciſe auf

1721. die eichene Särge, und 6. der Abzug der 20. und 30. Gr. von Geſinde Lohn ſolten aufgehoben werden, damit ein jeder die Früchte des erhaltenen Friedens möchte zu ſchmecken bekommen.

3. Jul. b) Reißten des Cron-Printzens von Dännemarck Hoheit, in Begleitung des Groß-Cantzlers Grafen von Holſten und anderer, nach Sachſen um Dero mit der Printzeßin Sophia Magdalena Marggräfin von Brandenburg-Bayreuth auf den Tapet ſeyendes Ehe-Verbündnis zum Stand zu bringen.

5. Oct. c) Stelten des Czaaren Majeſt. wegen des mit Schweden gemachten ſehr vortheilhafften Friedens zu Petersburg öffentliche rejouiſſances an, und lieſſen

22. Oct. nach angelangter Schwediſchen Ratification ſogleich alle Canonen zu Waſſer und Lande 3. mahl abfeuren.

9. Sept. (30. Aug.) Schweden ratificirte im Septembr. den zu Nyſtadt im Rußland getroffenen und aus 24. Articuln beſtehenden Friedens-Tractat.

7. Nov. Kam der bekannte Graf von der Natt aus Schweden zu Hamburg an.

30. Dec. Langte der Czaar nebſt ſeiner Familie von Petersburg zu Moſcau an; daſelſt ward das

1721. das Project wegen künfftiger Erbfolge in Rußland geſchmiedet.

VII. Von Italien.

8. Maj. a) Wurde der Cardinal Michael Angelus Conti unter dem Nahmen Innocentii XIII. zum Pabſt erwehlet und am
18. Ejusd. Sonntag Rogate drauf gecrönet.

15. Febr. b) Wurde in einer Congregation de Riti die Sache des verſtorbenen Johannis von Nepomuc, aus Böhmen, unterſuchet, und der einhellige Schluß gemacht: Eſſe Locum ſignaturæ Commiſſionis pro Introductione Cauſæ B. Joannnis Nepomuceni, ſi ſanctitati ſuæ placuerit.

c) Kam die Sache wegen des Ertz-Biſchoffthums Wien in Berathſchlagung und wurde zu Käyſerl. Majeſt. Vergnügen decidiret.

Der Hertzog von Savoyen ließ endlich die Arbeit an ſeiner nunmehr vor unüberwindlich gehaltenen Feſtung Brunette einſtellen. Begehrte von Franckreich und Groß-Brittannien die Garantie über das Königreich Sardinien.

1721. VIII. Von andern Staaten und conſiderablen Begebenheiten.

a) Hatten ſich in der Schweitz in den Canton Lucern 600. bewaffnete Land-Leute verſammlet in der Abſicht, einen Einfall in die Stadt Lucern zu thun, und dem Magiſtrat daſelbſt zu zwingen, daß er die Intereſſen vor ausgeliehene Capitalien auf 4. pro Cent abſetzen, und ein Geſetz publiciren ſolte, daß hinführo zu ewigen Zeiten die Intereſſen auf dieſen Fuſſe ſtehen bleiben ſolten, wurden aber durch die guten Anſtalten des Magiſtrats gar bald auf andere Gedancken, und auseinander gebracht.

b) Schickten Ihro Königl. Majeſt. von Preuſſen 40. Ingeniers nach Preuſſen, dieſes gantze Königreich auszumeſſen und ſo wohl general und ſpecial Land-Charten davon zu verfertigen, weil in gedachten Lande über 70000. Acker Feld wüſte liegen ſolte.

c) Verlangten die Chur-Bäyriſchen Land-Stände auf dem zu München gehaltenen Land-Tag daß gegen Einlöſung der verſetzten Chur-Juweelen Sr. Churfürſtl. Durchl. 1. die Jährl. biß 100000. Thlr. koſtenden Comödianten abſchaffen, 2. die Anzahl der 50.

Cam-

1721. Cammer-Diener, ſo ſie und der Chur-Printz halten, auf 14. verringern, 3. die vielen Frantzöſiſchen Officierer abdancken, 4. unter denen überflüßigen Hof-Bedienten ein beſſer Reglement machen, 5. die unnöthigen Beamten caſſiren und 6. der Printzen Staat in etwas einziehen möchten.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1721?

### Folgende Dinge.

Es kame die unter D. Michaelis Aufſicht zu Halle gedruckte gar accurate Hebräiſche Bibel zum Vorſchein.

Hrn. Richard Bentley ſein Project einer neuen Edition des Nov. Teſtam. darinne er durch fleißige Conferirung herrlicher MSćte, die hin und wieder ſich hervorthuende 30000ley variantes Lectiones auf kaum 200 die etwas zu bedeuten zu reduciren gedencket, wurde bekannt.

3. Mart. Nahm die groſſe Commiſſion zu Peſt in Ober Ungarn, welche wegen der obhandenen Religions-Gravaminum angeſtellet wurde, und von 24. Perſonen, ſo

1721. aus Catholiſchen, Lutheriſchen und Reformirten beſtunden, ihren Anfang.

Gieng das Winckleriſche Viſions-Werck völlig zu Ende.

*Es hatte eines daſigen Predigers Sohn, Gottfried Winckler, bey 13. Jahren, mancherley Viſiones und Erſcheinungen des Ertz-Engels Michael zu haben, vorgegeben, und dadurch viele ſeparatiſtiſche Religions motus veranlaſſet, nachdem aber ſein Vater der Prediger verſtorben, veränderte ſich das Theatrum, die Viſiones blieben auſſen, und der bißherige Inquiſit und Viſionair Gottfried Winckler wurde nach ausgeſtellten Revers und erkannter Nichtigkeit ſeines Angebens, der Cuſtodie entlaſſen, doch aber ſeinem Beicht-Vater zu Seel-ſorgerlichen Anweiſung übergeben.

M. April. Ihro Rußiſche Czaariſche Majeſt. erlaubten denen Reformirten und andern Religions-Verwanden ein freyes Exercitium Religionis in Dero Landen.

*Auſſer dem lief aus Siberien Nachricht ein, daß über 40000. Tartarn ſich zur Chriſtlichen Religion gewendet hätten.

4. Jul. Der Cörper des Heil. Johannis Nepomuceni, ward mit beſonderer Devotion in die Dom-Kirche zu Prag gebracht, und bey dieſer Gelegenheit bey 200000. fl. vom gemeinen Mann geopffert.

In

1721. In Rußland ließ der Ertz-Biſchoff von Pleskow einen Catechismum drucken, darinne vornehmlich der modus, die Bilder der Heiligen gebührlich zu verehren, gewieſen, und für dem bisherigen Mißbrauch gewarnet ward.

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1721?

### I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

Von Journalen und auf derſelben Art ans Licht tretenden Schrifften, wurden gelieffert:

* Enunciata und Conſilia Juris unterſchiedener Rechts-Gelehrten ꝛc über beſondere vorfallende merckwürdige und dubieuſe Caſus. Leipzig.

Die Politiſche Muſe oder Geſpräche von gelehrten, galanten und curieuſen Materien, darinn unter andern nach und nach der völlige Etat Europäiſcher Höfe, und viele Reflexiones über die Nouvellen anzutreffen. Leipzig.

Aufgehobene Reliquien Pomeriſcher Gelehrten, zum Beytrag der Gelehrten Hiſtorie geſammlet von M. Franciſco Wokenio. Stettin.

1721. Zu Königsberg wurden Annales Literarii Boruſſo Brandenburgici wöchentlich zu ediren, verſprochen,

M. Febr. Auf der Univerſität Orleans, wurde die Teutſche Nation, welche mit denen herrlichſten Privilegiis alda verſehen, ſelbige aber wegen bißherigen Krieges nicht genieſſen können, wieder in vorigen Stand geſetzt, und ihr am 1. Febr. mit den gröſten Solennitäten die Privilegia, Bibliothec, ein Medaillen-Schatz. u. d. m. übergeben.

M. April. Wurden auf denen Univerſitäten Würtzburg und Gieſſen löbliche Anſtalten gemacht, auf erſterer ein Hortus Botanicus angelegt, und die Profeſſio Anatomiæ etablirt; auf letzterer aber nach geſchehener Cmomiſſariſchen Viſitation, eine nützlichere Eintheilung der Profeſſorum unter den daſigen Lehrern getroffen.

19. Jul. Hielt die Univerſität Rinteln ihr Jubilæum Seculare mit vielen Solennitäten.

Der Univerſität Turin hat der Hertzog von Savoyen von neuen groſſe Privilegia ertheilet.

Zu Setubal wurde eine neue Academie unter dem Nahmen der Academiæ Problematicæ aufgerichtet.

Im

| | |
|---|---|
| 1721. | Im Jeſuiter Collegio zu Paris geſchahe Verordnung die Türckiſche und Arabiſche Sprachen zu dociren. |
| | Zu Carlsruh legte der Marggraf von Baaden-Durlach ein neues Athæneum an, das künfftig Carolo-Heſychianum heiſſen ſoll. |

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

| | |
|---|---|
| 29. Jan. | Chriſt. Gottfried Echlitius, * Superint. zu Zeitz. |
| 21. Febr. | Chriſtoph Heinr. Amthor, * Königl. Dän. Juſtiz-Rath, und Hiſtoriographus. |
| 28. Febr. | Johann Georg Müller, * Prof. Poeſeos und Gr. Lingu. zu Jena. |
| 8. Mart. | L. Romanus Teller, * Archi-Diaconus bey St. Nicolai zu Leipzig. |
| 8. Mart. | M. Laur. Müller, Diaconus zu Suhl, * iſt der unter dem Nahmen Theophili Alethæi verborgene Autor der Erläuterung danckler Oerther Heiliger Schrifft. |
| 2. Apr. | Johann Georg Seebach Hof und Stadt Diaconus, * zu Hildburghauſen. |

Ernſt

| | |
|---|---|
| 1721. 24. Maj. | Ernſt Gottfried Hauſen, Paſtor zu St. Thomæ und des Evang. Miniſterii Aſſeſſor zu Erffurth. * im 82ſten Jahr ſeines Alters und 53. ſeines Predig-Amts. |
| M. Jun. | D. Martin Naboth, * Prof. Chymiæ Extraord. zu Leipzig. |
| 16. Jun. | M. Johann Andreas Gnüge, * Diaconus zu Eiſenach. |
| 22. Jul. | Dr. Amand Gotthold Fehmel, 33. Jahr alt, * ware Kirchen-Rath, Conſiſtorial-Aſſeſſor, Ober-Hof-Prediger, und General-Superintend. zu Hildburghauſen. |
| 6. Aug. | Chriſtian Fridr. Hunold Dr. * iſt unter dem Nahmen Menantes gar bekannt. |
| 6. Sept. | Dr. Georg Wolffgang Wedel ein hochberühmter Prof. Med. * zu Jena. Ware 1645. zu Goltzen in der Nieder Lauſitz gebohren. |
| 9. Sept. | Michael Zülich, Theol. Dr. Superintend. zu Jena, * ware 1653. zu Stolpen in Pommern gebohren. |
| 3. Nov. | D. Adam Rechenberg, Prof. Thol. Prim. zu Leipzig. * im 79ſten Jahr ſeines Alters. |

Dr.

| | |
|---|---|
| 1721. 4. Dec. | Dr. Joh. Sauerbrey des Evang. Miniſterii zu Erffurth Senior, |
| | * 77. Jahr alt. Hat ſich ſo wohl um die Kirche als um die Schule verdient ge-gemacht. |
| M. Dec. | Joh. Anton Knorr von Roſenroth, zu Breßlau. |
| | * ein vornehmer JCt. Orator und Poet. |

## Papiſten.

| | |
|---|---|
| 20. Jan. | P. Paul Petruzzi |
| | * Hertzogl. Antiquarius zu Parma. |
| 21. Jan. | P. Franc. Pagi zu Genf, |
| | * ein berühmter Franciſc. Minorit. |
| 31. Jan. | Petrus Daniel Huetius, 88. Jahr alt, |
| | * ein berühmter Frantzöſiſcher Gelehrter, |
| M. Jan. | P. Jordanus Cordes, |
| | * Prediger der Catholiſchen Gemeinde zu Berlin. |
| 4. Febr. | Joſeph Triller, |
| | * ein berühmter Käyſerl. Hof Poete. |
| 30. Maj. | Der Abt Bucet zu Paris, |
| | * Autor des Mercure galant. |
| 13. Aug. | Jacob le Long, Presbyter oratorii und Bibliothecarius des Hauſes St. Honorati, ein Appellant, |
| | * iſt ſonderlich wegen ſeiner edirten Biblioth. S. bekannt. |

Tho-

1721.
21. Sept. Thomas Bonaventura Gherardiſca,
* Ertz-Biſchoff zu Florenz; 68. Jahr alt.

## Reformirte.

6. Jan. Melchior Leydecker, zu Utrecht,
* ein gelehrter Prediger.

8. Febr. Theodor Maykens Med. & Phil. Dr. der Anatomie, Botanic und Chymie Profeſſor zu Gröningen.

23. Febr. Martin von Harlingen Theologiæ Doctor, Prediger zu Horn,
* ware in der Theologie, Sprachen und Poeſie wohl geübt; 78. Jahr alt.

19. Mart. Joh. Luyts Prof. Phil. zu Utrecht,
* Hat Inſtitut. Aſtronom. und Introduct. in Geograph. veterem & novam geſchrieben.

11. Maj. Gerbrand von Leeuwen Prediger und Theologiæ Prof. zu Amſterdam,
* ware 1643. gebohren.

7. Sept. Dr. Philipp Biſſy,
* Biſchoff zu Herford in Engelland.

9. Sept. Herr Martin, zu Utrecht, 83. Jahr alt,
* ein vortrefflicher Frantzöſiſcher Prediger.

29. Sept. Nathanael Grewe Lord und Biſchoff von Durham
* im 88ſten Jahre. Er ware einer der gröſten und ſtrengſten Torris.

Joh.

1721. M. Nov. Joh. Keil Aſtronomiæ Prof. zu Oxford, ein treflicher Phyſicus und Mathematicus.

## Vierdte Frage:
## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1721?

I. Man mercket noch.

18. Jan. Ergieng in Wien ein geſchärfftes Mandat darinne die zeitherigen hohen Spiele, und das dabey geſchehene Wetten, bey empfindlicher Straffe verbothen ward.

15. Febr. Wurde der Printz della Torella wegen begangenen groſſen Exceſſen, auf Befehl des Vice-Roy zu Neapolis in das Caſtell del Ovo gebracht.

M. April In Marſeille graſſirte die Peſt ſo gewaltig, daß im April, ſchon gegen 80000. Menſchen durch den Tod hinweg gerafft waren.

3. Jul. Die Stadt Hamburg ließ durch ihre Deputirte Sr. Käyſerl. Majeſt. eine Abbitte thun, wegen des vom Pöbel verübten Unfugs an der Catholiſchen Capelle zu beſagtem Hamburg, und muſte demnechſt 200000. Thl. Straffe erlegen.

15. Aug. Wurde die gantze Judenſchafft zu Berlin in

1721. in Bann gethan, weil einer von ihren Mit-Gliedern, Veit, ſo Müntz-Livrante geweſen der Kön. Cammer 100000. Thlr. ſchuldig geblieben.

In der See und Handels-Stadt Stettin ward eine Colonie von Frantzoſen, und anderen Auswärtigen, zum etabliſſement der Manufacturen, Künſte und Handwercke, mit anſehnlichen Privilegiis verſehen.

M. Dec. Der Pabſt ließ durch ein gedrucktes Edict allen zu Rom anweſenden Ertz-Biſchöffen und Biſchöffen anbefehlen nach ihren Reſidentien abzugehen.

## II. Beſondere Erhöhungen;

11. Jan. Der Hertzog Leopold zu Holſtein,

*wurde in das hochlöbl. Conſortium des alten Herrn-Standes, in dem Hertzogthum Oeſterreich unter der Ems introducirt.

15. Jan. Ernſt Jacob des Heil. Röm. Reichs Erb-Truchſes, Graf von Zeyl,

*ward Käyſerl. Geheimder Rath.

M. Febr. Der Cardinal von Althan erhielt das Malteſer Ordens-Creutz,

M. Febr. Erhuben Sr. Käyſerl. Majeſt. den Baron Fr. Henr. von Seckendorff in Grafen-Stand.

ward

| | |
|---|---|
| 1721. 6. Mart. | Ward in einer Congregation zu Rom beſchloſſen, den Wieneriſchen Biſchoff, Hrn. Grafen von Collonitſch zum Ertz-Biſchoff zu denominiren. |
| 8. Maj. | Erfolgte die Pabſts-Wahl, welche auf den Cardinal, Michaël Angelo Conti, einen Römer von Geburth, Biſchoff von Viterbien und Procurator des Königreichs Portugall fiele. * Er nennte ſich Innocent. XIII. war 66. Jahr alt. |
| M. Jun. | Haben Ihro Römiſch. Kàyſerl. Majeſtät Hrn. Georg Balthaſern, Freyherrn von Chriſtälnick, zu Gillizſtein in den Grafen-Stand erhoben. |
| 16. Jul. | Den Hrn. du Bois Ertz-Biſchoff zu Cambray und Don Aleſſandro Albani, erwehlte der Pabſt zu Cardinälen. |
| 10. Aug. | Geſchahe die Einweyhung des Hrn. Santini, Päbſtl. Nuntii, als Ertz-Biſchoffs zu Trapezunt; und des Hrn. Sangneſſa, als Biſchoffs zu Utica. |
| M. Oct. | Den Hrn. Franz Ludwig Herren von Polheim und Wartenburg, Käyſerl. Cämmerer; und deſſen Bruder Hrn. Erich Adrian; Hrn. von Polheim und Wartenburg, Chur-Pfaltz Geh. Rath, haben Se. Käyſerl. Majeſt. in den Grafen-Stand erhoben. |

1721. 7. Nov. Ward zu Bern Hr. General Erlach zum Bürgermeiſter daſiger Republic erwehlet.

27. Dec. Bey der von Ihro Käyſerl. Majeſtät erfolgten Creation, neuer Ritter vom güldenen Vließ, wurden unter andern, Se. Hoheit der Königl. Poln. und Sächß. Chur-Printz; wie auch Se. Durchl. Printz Alexander von Würtemberg, dazu ernennet.

## III. Hohe Gebuhrten.

7. Jan. Maria Antonia Hedwig,

* Hertzog Leopolds zu Holſtein-Wieſenburg Tochter.

8. Jan. Johann Fridrich,

* ein Printz von Schwartzburg-Rudolſtadt.

12. Jan. Ferdinand,

* ein Printz von Braunſchweig-Bevern, von Hertzog Ferdinand Albrechts Gemahlin.

17. Jan. Maria Eliſabeth Aloyſia,

* Dem Erb-Printzen von Sultzbach gebohren.

8. Febr. Wilhelmus,

* ein Graf von Solms-Braunfels.

6. April. Fridrich Chriſtian,

* ein Graf von Holſtein-Sunderburg, Chriſt. Auguſt. Sohn.

Wil-

1721.
26. April. Wilhelm Auguſt,
* ein Königl. Groß-Brittanniſcher Printz.

18. Maj. Johann Adolph,
* ein Printz von Sachſen Gotha.

2. Sept. Ein Printz,
* dem Hrn. Landgr. von Heſſen-Homburg Frider. Jacobo gebohren.

24. Oct. Joſephus Auguſtus,
* von der Gemahlin des Königl. Poln. und Sächß. Chur-Printzens Hoheit.

## IV. Hohe Vermählungen.

15. Jan. Ferdinand Leopold Graf von Herberſtein mit Fräul. Maria Anna Freyin von Ulm, der regierenden Käyſerin Hof-Dame.

2. Febr. Der Rußiſche bekannte Miniſtre Hr. Baron von Oſtermann, mit dem Rußiſchen Fräul. von Streſſenhoven.

13. Febr. Franciſcus Antonius, Fürſt von Lamberg Käyſerl. General-Feld-Wachtmeiſter, mit Maria Aloyſia Gräfin von Harrach.

16. Febr. Ioachim Frider. Herzog von Holſtein-Ploen mit einer Printzeßin von Oſt-Frießland.

17. Mart. Wilhelm Georg, Marggraf von Baaden-Baaden, mit Maria Anna, des Fürſten Adami Franciſci von Schwartzenberg, Tochter.

| | |
|---|---|
| 1721. 10. April. | Fridericus IV. König von Dännemarck, mit Anna Sophia, einer gebohrnen Gräfin von Reventlow, eine Tochter Fr. Conradi Däniſchen Premier-Miniſtres. |
| | *Se. Königl. Majeſtät hatten dieſe Dame ſchon Anno 1712. zu einer Fürſtin von Schleswig renuncürt und Anno 1713. eine Printzeßin mit ihr gezeugt. |
| 8. Maj. | Joh. Adolph Hertzog zu Sachſ. Weiſſenfelß, mit Johannetta Antonia, Printzeßin von Sachſ. Eiſenach. |
| M. Maj. | Der Printz Girolamo Altieri, mit der Tochter Graf Carlo Borromei. |
| 7. Jun. | Aloyſius Raymundus, Graf von Harrach, mit Frl. Erneſtina, Graf Joh. Wenzels von Gallaſch, Wittbe, einer geb. Gräfin von Dietrichſtein. |
| 7. Aug. | Chriſtianus, Cron-Printz von Dännemarck, mit Sophia Magdalena, Printzeßin von Brandenburg-Culmbach. |
| 25. Aug. | Philipp, Hertzog in Schleſien ꝛc. Regierer des Haußes Lobckowitz mit Wilhelmina Gräfin von Althan. |
| 21. Sept. | Der junge Hertzog von Boufleurs, mit Mad. de Villeroy, einer Enckelin des Marſchalls von Villeroy. |

Leo-

1721. 10. Dec. Leopold, Fürſt zu Anhalt-Cöthen mit Frid. Henriette, Printzeßin von Anhalt-Bernburg.

## V. Hohe Todes-Fälle.

7. Jan. Der Cardinal Aſtalli,
* Decanus des Heil. Collegii.

21. Jan. Fridericus Auguſtus,
* Ein Printz Ihro Königl. Hoheit des Chur-Printzens von Sachſen.

4. Febr. Georg, Graf von Werthern,
* Königl. Poln. und Chur Sächß. würcklicher Geh. Rath, Cabinets-Miniſtre und Cantzler.

16. Febr. Der Graf von Stannhoppe, zu Londen,
* der vortrefliche Groß-Brittanniſche Miniſtre und Staats-Secretair.

15. Mart. Louyſe, Königin von Dännemarck und Norwegen,
* eine gebohrne Printzeßin von Mecklenburg-Güſtrau; 54. Jahr alt.

19. Mart. Clemens XI. Römiſcher Pabſt,
* 71. Jahr alt; ſonſt Joh. Franciſcus Albani genannt.

24. Mart. Michael, Fürſt Eſterhaſi von Galantha.

31. Mart. Heinrich Friedrich,
* Graf von Löwenſtein Werthheim ꝛc.

11. April. Georg Fridrich Wilhelm,

| | |
|---|---|
| 1721. | * ein Printz von Sachſ. Hildburghauſſen. |
| 21. Apr. | Carl Friedrich,<br>* regierender Fürſt zu Anhalt Bernburg. |
| 8. Maj. | Der Cardinal Gio Dominico Paraceiani, zu Rom. |
| 10. Maj. | Chriſtian Wilhelm, Fürſt zu Schwartzburg.<br>* Er ware der älteſte Fürſt im Römiſchen Reiche. |
| 18. Jun. | Philipp, Land-Graf von Heſſen-Philipps-Thal,<br>* ein Bruder des reg. Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel. |
| 27. Jul. | Gothofredus Mauritius de la Tour,<br>* Hertzog von Bouillon. |
| 2. Aug. | Dorothea Louyſe, Printzeßin von Holſt. Auguſtburg,<br>* Aebtißin des Evang. Kloſters zu Izehoe. |
| 9. Sept. | Eliſabetha Dorothea,<br>* vermählte Fürſtin zu Heſſen-Homburg. |
| 27. Oct. | Georg Auguſt Samuel,<br>* Fürſt zu Naſſau-Idſtein. |
| 13. Nov. | Der Oberſte Calvarac,<br>* im Duell bey Geyſing. |
| 9. Dec. | Max. Ernſt,<br>* Graf von Manderſcheid-Dollendorff. |

Ama-

1721. M. Dec. Amalia Sophia,

* eine Printzeßin von Pfaltz-Sultzbach; Conventualin im Barfüſſer Carmeliter Kloſter zu Cölln; 71. Jahr alt.

## VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehörige Sachen.

M. Jan. M. Febr. M. Mart. Es erſchienen in denen Winter-Monathen verſchiedene feurige Phœnomena, welche inſonderheit in Ungarn, Schweiz, Teutſchland, Engelland und denen Nord-Ländern obſervirt wurden.

* Unter ſolchen lieſſen ſich zum öfftern Nord-Scheine ſehen, von denen die Gelehrten mancherley Meynungen an Tag brachten.

Der Italiäniſche Anatomicus, Anton Maria Valſalva hat Canales excretorios Renum ſuccenturiatorum; D. Abrah. Vater zu Wittenberg, novum ductum ſalivalem in lingua; Dr. Wilhelmi zu Triptiz, ein Elixir Antipodagricum; und D. Rivinus in Leipzig, das wahre Alter der Welt, unſers Heylandes, wie auch die Zeit der Erſchaffung der Erden ꝛc. ausgefunden und angegeben.

Von beſondern Obſervationibus Aſtronomicis; Der longitudine Maris; Wet-

1721. ter Machinen; Feuer löſchenden Machinen; pyroboliſchen Kunſt-Stücken; und andern Curioſis. iſt der Zeit. Extract dieſes Jahrs, Anhang zum Junio, nachzuſehen.

Eine Art, wie man auf leichte Art arabiſche Bücher drucken könne, ob man ſchon keine arabiſche Schrifften in der Druckerey habe, hat ein Anonymus in Obſerv. Hallenſ. einen Vorſchlag gethan.

M Oct. In Dreßden befande ſich ein Jud, welcher 110. Jahr alt, 40. Sprachen perfect redete, und bey Carolo XII. König in Schweden, ſeit des Aufenthalts in Türckey, Dollmetſcher geweſen ware. Befand ſich noch geſund und munter.

Zu Roſtock faſtete ein Mecklenburgiſcher von Adel 40. Tage und 40. Nächte,

2. Sept. * ſtarb aber im Sept. da er begierig zu eſſen anfieng.

M. Nov. Kame eine curieuſe perſpectiviſche Machine in Dreßden zum Vorſchein.

* ein Hamburgiſcher Künſtler Perdel hat dieſelbe erfunden; nennet ſie Theatre des Vives & Perſpectives; præſentiret darinne die anmuthigſten Proſpecte und Abbildungen der Welt, ingleichen die Dämmerungen Monds-Veränderungen, Sonnen-Lauff,

Wäl,

1721. Wälder, Gebüſche, Felſen und Felder, auch dergleichen mehr.

## VII. Brand- Waſſer- und Wetter-Schäden.

M. Jan. Zu Franckfurth am Mayn legte eine hefftige Feuers-Bruſt 111. Gebäude in die Aſche.

25. April. Zu Gothenburg in Schweden, wurden innerhalb 14. Stunden bey nahe 300. Häußer eingeäſchert.

M. Apr. Zu Elſterwerda im Sächß. Chur-Creyſſe brannten 84. Häußer ab.

M. Jun. Brannte die Stadt Abo in Finnland, ab.

M. Jul. Ware zu Lungbye in Dännemarck ein hefftiges Feuer, wodurch 23. mehrentheils Coppenhagiſchen Einwohnern zugehörige Luſt-Häuſer in die Aſche gelegt wurden.

M. Jul. Verzehrte das Feuer zu Arau 30. Scheuren und 8. Häußer.

24. Sept. Ware zu Altbuntzlau ein entſetzlich Feuer.

M. Oct. Verbrannte das Luſt-Hauß des Grafen von Rocheſter, Pieterſon genannt,

* denn aber zugleich die ſehr ſchöne Bibliothec des berühmten Grafen von Clarendon; und ward der Schade auf 40000. Pfund Sterlings geſchätzt.

| | |
|---|---|
| 1721. 25. Oct. | Warde der ſchöne Flecken Lichtenau, in Paderborniſchen eingeäſchert. |
| 29. Oct. | Verzehrte das Feuer das Städtgen Schlieben im Sächß. Chur-Creyß. |
| M. Nov. | Haben die Zigeuner zu Erkelems 14. Häußer in Brand geſteckt. |
| M. Nov. | Zu Briten im Sauerlande brannten 40. Häußer ab. |
| 27. Dec. | Ward zu Wartenberg in Schleſien das Schloß nebſt mehrern Häußern in die Aſche gelegt. |
| M. Mart. | War auf der Inſul Minorca ein ſolches Ungewitter und entſetzliches Waſſer, daß auch hohe Felſen umgekehrt wurden. |
| 9. Apr. | Iſt die Perſianiſche Stadt Tauris, durch ein Erdbeben faſt völlig in den Abgrund der Erden verſchlungen worden. * wobey auf 300000. Seelen ſind ums Leben kommen. |
| 1. Jul. | Setzte ein ſtarcker Wolckenbruch die Stadt Oſnabrück ſamt der umliegenden Gegend, bey einer Ellen hoch unter Waſſer. |
| M. Jan. | Der viele gefallene Regen verurſachte groſſe Uberſchwemmungen, und ſchädliches Ergieſſen der Flüſſe. |

1722.

ANNO 1722.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtorie des Jahrs 1722. Politiſche Sachen anlangend?

### Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich

a) Hatten Ihro Käyſerl. Majeſtät das Vergnügen, nicht nur aus Dero Königreich Ungarn, von dem deswegen abgeſendeten Cardinal Czacky, verſichert zu werden, daß die daſigen Reichs-Stände den Entſchluß gefaſſet, die Erbfolge in dieſem Reiche auch auf das Weibliche Geſchlecht zu extendiren, und folglich, daferne nach GOttes Verhängniß Ihro Käyſerl. Majeſt. ohne Männliche Erben abgehen ſolten, Dero älteſte Ertz-Hertzogin, vor ihre rechtmäßige Königin zu erkennen, ſondern auch zu erhalten, daß das Biſthum Wien, von Sr. Päbſtl. Heiligkeit in
1. Jun. einen geheimen Conſiſtorio, zu einer metropolitan Kirche, mit angehängter Ertz-Biſchöffl. Würde, ingleichen dem Gebrauch des Pallii und des Creutzes, auch andern denen Ertz-Biſchöffen

zu-

1722. zukommenden Vorzügen und Privilegien erkläret ward.

* Wobey zugleich das Bißthum zur Wienerischen Neuſtadt, ingleichen 3. benachbarte Probſteyen, ſo man in Bißthümer verwandelt, dem neuen Ertz-Bißthum unterworffen worden.

b) Erlebten Sr. Churfürſtl. Durchlaucht. von Bäyern, in Dero Alter noch die Freude, Dero Hauß mit dem Durchlaucht. Ertz-Hauße Oeſterreich, durch die allerhöchſte Käyſerl. Bewilligung in die Vermählung des Chur-Printzens Carl Alberts, mit der jüngern Joſephiniſchen Ertz-Hertzogin, Maria Amalia, aufs neue verbunden und vereinigt zu ſehen.

27. Sept. *Die Anſuchung um die Ertz-Hertzogin geſchahe durch den hierzu gevollmächtigten Herrn Grafen von Thöring, und die Vermählung dieſes hohen Paars zu

5. Oct. Wien in der Käyſerlichen Favorita in Gegenwart Ihro Käyſerl. Majeſtät.

c) Machte der verwirrte Religions Zuſtand in der Pfaltz, die ſchlechte Beſorgung und Bezahlung derer zu Erhaltung der beyden Reichs-Veſtungen, Philippsburg und Kehl verwilligten 2. Römer Monathe, und endlich der fundus Suſtentationis Cameralis wie auch ſehr

1722. ſehr vieler Stände geſuchte Moderation ihres Cammer matricular Anſchlags der Verſammlung des Reichs-Tags zu Regenſpurg noch immer viel zu ſchaffen.

d) Lieſſen der Hertzog von Lothringen, in dem Fürſtenthum Teſchen, in Schleſien, durch ihre gevollmächtigten Miniſtros dem Grafen des Armoiſes und Herrn von Jacquenni die Huldigung einnehmen.

*Gedachtes Fürſtenthum iſt von Käyſerl. Majeſtät Sr. Hochfürſtl. Durchl. theils als ein Æquivalent vor Montferrat, theils an ſtatt der Intereſſen vor die auf das Hungariſche Qveck-Silber vorgeſchoſſene 3. Millionen eingeräumet worden, und notabel, daß der Hertzoy denen darinnen befindlichen 2000. Lutheriſchen Familien, das freye Religions-Exercitium verſtattet, und ihnen ſo gar die Freyheit eine Kirche zu bauen gegeben hat.

## II. Von Portugall und Spanien.

a) wurde das Mißverſtändniß zwiſchen dem Königlichen Portugieſiſchen und dem Päbſtlichen Hoff immer gröſſer, weil dieſer jenem in Erhebung des Päbſtlichen Nuntii Bichi zur Cardinals-Würde nicht zu Gefallen ſeyn wolte.

b) Kamen die Einwohner von Sevilien bey

1722. Spaniſchen Hoffe ein und bathen, daß man den zu Zeiten des Cardinals Alberoni von Sevilien nach Cadix verlegten Commercien-Rath wieder nach Sevilien verlegen möchte, mit Anführung verſchiedener Gründe, warum ſolches der Handlung vortheilhafft ſeyn werde.

## III. Von Franckreich.

a) Ereignete ſich zwiſchen denen Cardinälen von Rohan und du Bois, und dem Cantzler, Hertzogen, und Marſchällen von Franckreich, die ſonſten denen Printzen vom Geblüthe im Regierungs-Rathe immediate nachgeſeſſen hatten, jetzt aber von jenen verdrungen waren, ein Rang-Streit, der viele Verwirrung verurſachte und den Cantzler um ſein Amt brachte, auch die meiſten Hertzoge und Marſchälle ſich zu retiriren nöthigte.

* Ein gewiſſer Hertzog, als er dem Cardinal du Bois demſelben Tag begegnete machte ihm dies Compliment: Ihr ſeyd Urſache daß wir nicht mehr in dem Regierungs-Rath erſcheinen, und unterdeſſen iſt doch das geringſte von unſern Degen vermögend dem König und Staat mehr Dienſte zu thun, als alle eure Collecten zuſammen.

b) Wurde des Königs bißheriger Hoffmei-

1722. meiſter der Marſchall von Villeroy in ſein Gouvernement nach Lion relegirt,

10. Aug. und erhielte ſeinen Poſten der Hauptmann von der Königl. Leib-Wacht, der Hertzog von Charoſt.

21. Aug. c) Folgte jenem, des Königs ſehr lieb geweſener Præceptor, der alte Abt Fleury, ohne jemand ein Wort davon zu ſagen, freywillig nach, lies ſich aber durch des Königs ſehr zärtliches Zuſchreiben bewegen, nach Verſailles zurück zu kommen.

25. Oct. d) Gieng des Königs Louis des 15ten Crönung zu Rheimß in der Ertz-Biſchöfflichen Kirche, daſelbſt mit groſſem Pracht vor ſich.

* Man ſagt, es hätten ſich den Actum Coronalem mit anzuſehen allein 20000. Engelländer gegenwärtig gefunden.

e) Wurde eine Commiſſion niedergeſetzet um die reichen Actioniſten zu taxiren, durch welche der Hoff 400. Millionen zu profitiren verhoffte,

* Monſieur le Blanck Kriegs Secretarius muſte darüber in die Baſtille gehen, weil er die Taxa von 4. Millionen nicht bezahlen wolte.

IV. Von

1722.

## IV. Von Groß-Brittannien.

* Wurde eine groſſe Zuſammen-Verſchwörung entdeckt, die zu des Prætendenten Erhöhung auf den Engliſchen Thron, dienen, und vor Sr. Königl. Majeſtät Abreiſe in Dero Teutſche Erblande erſt ausbrechen ſollen, worbey impliciret waren und in Hafft genommen wurden, ein Jrrländiſcher Prieſter des Grafen von Buchan Bruder Areskin, der Hauptmann Kelly, der Biſchoff von Rocheſter D. Atterbury, der Advocat Lear, der Lord Wilhelm Nort ant Grey und der Hertzog von Nordfolk und ſolte, zu Folge ihres gehabten Anſchlags, die Stadt Londen in Brand geſtecket, viele Leute hingerichtet und ſich der Banco, des Towers, der Perſon des Königs und Familie, wie auch des Grafen von Cadogan verſichert und bemächtiget werden.

## V. Von denen Niederlanden.

a) Die Uneinigkeit unter den Provintzien der vereinigten Niederlande hat um ſo mehr zu- als abgenommen, weil die Staaten von Geldern und Zütphen, die Statthalters Stelle dem jungen Printzen von Naſſau, Erb-Statthaltern in Frießland conferirt haben; als wowieder vornehmlich die Provintz Holland übel zu ſprechen, und daher allarmirt geweſen.

b) Auch hat die Provintz Seeland mit denen übrigen Staaten über die Städte Vliſſingen

1722. ſingen und Ter-Veere noch beſtändig ihren Diſput gehabt, und, ſich dieſelben zu eigenen wollen.

b) Das in den Oeſterreichiſchen Niederlanden, beſonders zu Oſtende angefangene Werck, der neu angelegten Oſt-Indiſchen Handlungs-Compagnie hat groſſes Aufſehen erweckt, und auch wiederige Fata erfahren; dagegen hinwiederum, mancherley Projecte, um ſelbige in guten Stand zu erhalten aufgeſetzt, und deren eins ſo viel Approbation gefunden, daß der Käyſer
19. Dec. nach ſolchem eine Octroy auf 30. Jahr, in 103 art. beſtehend, ertheilet hat.

## VI. Von denen Nordiſchen Reichen.

a) Wurde in Dännemarck die vor Cronſchlott liegende Flotte ſehr apprehendirt, und durch Schlieſſung vortheilhaffter Bündniſſe, wie auch im Reiche ſelbſt gemachter gnungſamen Anſtalten, ſich zu verwahren geſucht.

b) Ließ der König in Dännemarck, jedoch unter ſtarcken Wiederſpruch des Käyſerl. Hoffs, dem jüngern Grafen von Rantzau und dem Complici Paul Sievern, wegen auf ſich geladenen ſtarcken Verdachts, daß er an dem Morde ſeines ältern Bruders Theil habe, den Proceß machen.

c) Wurden in Schweden zu Stockholm

1722. 28. Jan. der Reichs-Tag durch einen Herold unter Trompeten und Paucken-Schall, öffentlich angekündiget,

*alda auch der Hertzog von Holſtein proponiren ließ, 1. daß deſſen Recht zur Cron-Folge mögte erkannt, 2. demſelben als Cron-Printzen, der Titul Königl. Hoheit beygeleget, 3. zu ſeinem verlohrenen Landes-Antheil wieder verholffen, und 4. die ehedeſſen bewilligten jährlichen Einkünffte richtig bezahlet werden.

d) Nahm der Czaar, auf Anſuchen der Reichs-Ständte den Titul von Käyſer an, und wurde auch dafür ſo gleich von Königlicher Majeſtät zu Preuſſen, und denen General-Staaten von Holland, erkannt.

e) Gieng der Czaar mit einer Armée von 100000. Mann nach Aſtracan, und nach denen Perſiſchen Grentzen, um ſich dem Perſiſchen Rebellen Meriweys zu opponiren.

f) Obligirten Se. Czaariſche Majeſtät alle Jhro Unterthanen Eydlich, daß ſie demjenigen, ſo Jhro Majeſtät zum Nachfolger im Reich, nach Dero Abſterben, ernennen würden, erkennen, und Jhrer Majeſtät freyen Willen hierunter im geringſten keine Maaß ſetzen wolten.

* das

1722. *Das disfalls gemachte Teſtament haben Jhro Majeſtät verſiegelt in das Reichs-Archiv legen und dabey ausdrücklich befehlen laſſen, daß ſolches nicht eher, als biß nach Jhrem Tode eröffnet werden ſolle.

## VII. Von Jtalien.

a) Sind wegen des Cardinals Alberoni verwirrten Sachen verſchiedene Congregationes zu Rom gehalten worden, um dieſelben zu ſeinem Vortheil zu Ende zu bringen, weil aber der Frantzöſiſche und Spaniſche Hof nicht aufhöret von ſeinen Handlungen ſehr nachtheilige Berichte zu ertheilen, ſo gehen Se. Päbſtliche Heiligkeit behutſam, damit ſie nicht durch Jhre Ubereylung dieſen Höfen zu Beſchwerden Gelegenheit geben.

b) Gab die Türckiſche Flotte aus 20. Kriegs- und 60. Transport-Schiffen beſtehend, und 20000. Mann Trouppen aufhabend, denen Maltheſern im Canal vor Malta eine Viſite, thaten aber weiter nichts, als daß ſie mit 8000. Mann ans Land ſtiegen, Dörfer und Häußer, die ſie auf dem Weg antrafen, in die Aſche legten und die Einwohner nach ihren Schiffen ſchlepten.

4. Dec. c) Starb zu Rom die Welt-bekannte Printzeßin von Urſino, im 84. Jahr ihres Alters, und hinterließ dem Hertzog de la Tremoille zum Univerſal-Erben aller Jhrer Güther.

VIII. Von andern Staaten und conſiderablen Begebenheiten.

a) Suchten die auf Käyſerl. Befehl nach Preßburg, zu den Ungariſchen Ständen gegangene ſechs Nieder-Oeſterreichiſche deputirte Stände jene zu bewegen, daß ſie die Erweiterung der Oeſterreichiſchen Grentzen, biß Preßburg möchten geſchehen laſſen, richteten aber nichts, dargegen wurde ausgemacht, daß denen Ungarn, nach Oeſterreich zu handeln, erlaubt ſeyn ſolle.

b) Machte die Formula Conſenſus in der Schweitz ein gewaltiges Lermen, dergeſtalten, daß auch die Könige von Engelland und Preuſſen ſich der Sache annahmen, und denen Cantons zuſchrieben, von dieſem Gewiſſens-Zwange abzuſtehen, zumahlen zu einer ſolchen Zeit, da man in Teutſchland mit Fleiſſe an Vereinigung derer Lutheraner und Reformirten arbeitete.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1722?

### Folgende Dinge.

M. Jan. Eine neue erbaute Kirche wurde in Potsdam eingeweyhet; und daſelbſt ein Weyſen-Hauß aufgerichtet. Sonſt aber wurde in Berlin verbothen, die Leichen ferner

1722. ner in der Kirchen, wegen ihrer üblen Ausdünſten, beyzuſetzen.

Wegen der Projectirten Religions-Vereinigung ſind dieſes Jahr über vielerley Schrifften hin und wieder gewechſelt worden.

* Unter denen Scribenten haben ſich vor andern bekannt gemacht, Dr. Pfaff und Klemm zu Tübingen; Cyprianus zu Gotha; Wernsdorff und Chladenius, zu Wittenberg; Förtſch und Buddeus, zu Jena; Deyling, zu Leipzig; und Neumeiſter zu Hamburg.

Zu Lauſanne hat die vom Magiſtrat zu Bern abgeſandte Commiſſion von der Academie eine neue eydliche Verbindung zu denen Schweitzeriſchen Symboliſchen Büchern begehrt, und ſucht der Canton Bern diß Formular in allen Kirchen wieder einzuführen.

* Viel Geiſtliche machen ſich ein Gewiſſen, zu unterſchreiben, und der Prof. Crouſantes hat ſich deshalben von Lauſanne weg begeben.

M. April. Im Haag hat man zu Fortpflantzung der proteſtantiſchen Religion ein Collegium von etlichen Perſonen aufgerichtet.

* die Societät ſoll ein groſſes Capital haben und umſonſt Bücher, auch nöthiges Geld zu Unterricht- und Unterhaltung armer Familien und Kinder, austheilen.

1722. M Jun. Machten die Theologi zu Baſel ihre Gedancken über die Formulam Conſenſus durch den Druck gemein,

*wie man nemlich die Formulam Conſenſus anzunehmen keine gnugſame Urſach finde.

1. Sept. Ergieng von dem Chur-Pfältz. Evangeliſch-Lutheriſchen Conſiſtorio zu Heidelberg, an daſige ſämmtliche Lutheriſche Inſpectores und Paſtores ein Synodal-Schreiben,

*um auf den 14. Septembr. in Heidelberg zu erſcheinen.

Sr. Käyſerl. Majeſt. haben denen Proteſtanten zu Oedenburg, in Nieder-Ungarn, einen groſſen Platz ſo vormahls zu Erbauung eines Nonnen-Kloſters verſehen geweſen, zu Errichtung einer Evangeliſchen Kirche eingeräumt.

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1722?

I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

M. Jan. Eine vor Chriſten und Türcken zu Conſtantinopel zu errichtende, und mit Profeſſoribus zu beſtellende Academie der freyen Künſte, kame in Vorſchlag.

In

1722. M. Febr. Mart. In der Ober-Lauſitz hat man fleiſig fortgefahren unterſchiedene Bücher in Wendiſcher Sprache herauszugeben.

* Inſonderheit hat Herr Chriſt. Leonhard, Pfarrer zu klein Bautzen und Herr Stud. Dumiſch die Sprüche, Prediger und Hohe Lied Salomonis, nebſt dem Buche Jeſus Sirach, und einem Anhang Bibliſcher Fragmenten ins Wendiſche überſetzt und drucken laſſen.

M. April. Des Hertzog Mauritii Wilhelmi zu Sachſen Zeitz Bibliothec, wurde nach Dreßden gebracht und verauctionirt.

* hatte bey nahe 5000. Stücke, darunter kein einiges Buch in teutſcher Sprache befindlich.

Der Cottoniſchen Bibliothec, die von Weſtmünſter nach dem Hauße Springgarten transportirt worden, verehrten Se. Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien eine groſſe Anzahl Bücher

* von allerhand Facultäten.

M. Jul. Die ſchöne Bibliothec des Grafen von Sunderlands, hat des Hertzogs von Marlborough Wittbe um 30000. Pfund Sterl. gekaufft,

* und ſolche ihrem Nepoten, mit der Condition, daß ſie beſtändig bey der Famille bleiben ſolle, geſchenckt.

1722.
24. Aug. Thate die Königl. Preußiſche Societät der Wiſſenſchafften eine unterthänigſte Vorſtellung an Se. Königl. Majeſtät,

*wegen der im 1724ſten Jahr bevorſtehenden Diſcrepanz, ratione des Oſterfeſts zwiſchen dem Gregorianiſchen und verbeſſerten Calender, welche Sache hernach bey den Reichs-Convent nach Regenſpurg gebracht wurde.

Zu Trier geſchahen löbliche Academiſche Einrichtungen und Anſtalten, die Studia zu befördern,

*wie der dem Druck übergebene Lections-Catalogus erweiſet.

26. Nov. Ward die Königlich-Schwediſche Academie zu Abo, wovon die Glieder ſeit Anno 1713. zerſtreuet geweſen, wieder eröffnet.

M. Dec. Thaten Se. Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien, in Dero teutſchen Landen wegen des unordentlichen Studirens, auch untüchtiger Subjectorum, heilſame Verfügungen.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

20. Jan. Johann Philipp Treuner Theol. Dr.

*Superintendens Generalis zu Weimar.

Johann

| | |
|---|---|
| 1722. M. Jan. | Johann Daniel Bütemeiſter, * General-Superint. zu Göttingen. |
| 9. Febr. | Georg Chriſtoph Brendel, * Conſiſtorial-Rath und Inſpector zu Thurnau. |
| 22. April. | Dr. Heinrich Pipping, zu Dreßden, * Königl. Poln. und Churfürſtl. Sächſ. Ober-Hof-Pred. und Conſiſtorial-Rath alda. |
| 27. April | Dr. Johann Gottlieb Lucius, * Superint. zu Pirna. |
| 14. Maj. | Johann Conrad Gothe zu Nordhaußen, * Paſtor zu S. Petri, Aſſeſſor Conſiſtorii, Scholæ Virginum Inſpector; 37. Jahr alt. |
| 13. Jun. | Johann Richard Otto, * Paſtor in Altendorffe, Rev. Miniſt. Nordhuſ. Sub-Sen. auch Adminiſtrator und Stiffter des Nordhäuſiſchen Wäyſen-Hauſes, 61. Jahr alt. |
| 11. Jul. | Henr. Leonhard Schurzfleiſch, * Ober-Bibliothecarius zu Weimar. |
| 21. Jul. | Dr. Friedr. Ernſt Kettner, * zu Quedlinburg/ Hochfürſtl. Schleswig-Holſtein. Conſiſtorial-Rath und des freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg Superintend. und Paſtor Primarius. |
| 11. Aug. | Dr. Johann Chriſtoph Erneſti, zu Tennſtädt, * Paſtor, zu denen Kirchen- und Schul-Sachen derer unter die Superintendur Langen- |

 Sal-

1722. Saltze, Weiſſenſee und Sangerhauſen, hiebevor gehörig geweſenen Schrifft-ſäſſigen Oerter beſtallter Inſpector.

11. Sept. Dr. Johann Michael Heineccius, zu Halle,
* Königl. Preuß. Conſiſtorial-Rath und Superintendent alda.

5. Oct. George Walch, zu Meiningen,
* Superintendens und Paſtor primarius alda,

11. Dec. Levin Johann Schlicht,
* Prediger an der S. Georgen-Kirche zu Berlin.

M. Dec. Johann Fickenſcher, zu Bayreuth,
* der Königin von Pohlen und Churf. zu Sachſen Rath, Brandenburg-Bayreuth. Conſiſtorial-Rath, und des Gymnaſii Illuſtris Director.

## Papiſten.

M. Jan. Abt Munzini, zu Rom,
* geweſener Prediger am Käyſerl. Hofe.

M. Febr. Spinola,
* Rector des Jeſuiter Collegii zu Rom.

19. Febr. Abt Queſnel P. Oratorii, 89. Jahr alt,
* ein Bruder des Weltbekannten P. Queſnels.

M. Mart. P. Polini,
* ein Jeſuit, und berühmter Prediger zu Genua.

| | |
|---|---|
| 1722. | Abt von Cordemoy, |
| M. Mart. | * Königl. Hiſtoriographus zu Paris. |
| 18. Apr. | Antonius Zanchi, |
| | * ein Weltberühmter Mahler zu Venedig. |
| 19. Apr. | P. Auge, ein Capuciner, |
| | * Biſchoff zu Ruremond. |
| M. April. | Abt Ludron, zu Paris, |
| | * Dr. von der Sorbonne, ein groſſer Conſtitutioniſt. |
| M. Jun. | Durazzo, |
| | * Biſchoff zu Savona 79. Jahr alt. |
| 11. Jun. | Matthæus Franck, |
| | * Abt zu Braunweiler. |
| 9. Sept. | Johann Mauger, |
| | * iſt wegen der Hiſtorie der Müntzen Ludov. XV. berühmt. |
| 27. Sept. | Andreas Dacier zu Paris, |
| | * der berühmte Secretarius der Academie Françoiſe. |
| M. Nov. | Franc. Bonav. Pocvi. Minoriten-Ordens, |
| | * Ertz-Biſchoff zu Salermo. |
| 23. Dec. | de Varignon, zu Paris, |
| | * einer der berühmteſten und geſchickteſten Mathematicorum unſerer Zeit. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| 23. Jan. | Maximilian Miſſon, |
| | * einer der vornehmſten neuen Propheten. |

Johann

| A. C. | |
|---|---|
| 1722. M. Jan. | Johann Peter Nucella,<br>* Königl. Cappellan zu Londen. |
| 21. Mart. | Johann Tolandus zu Pultney,<br>* iſt von Geburth ein Irrländer geweſen; hat Origenes Judaicas, darinne er viele ſeltſame und böſe Meynungen vorgetragen, durch den Druck bekannt gemacht. |
| 21. Mart. | Campegius Vitringa,<br>* ein berühmter Prof. Theol. zu Franecker. |
| M. April. | Dr. Rynolds,<br>* Biſchoff von Bangor. |
| M. Maj. | Dr. Lesley, zu Dublin,<br>* ehmahls Cantzler der Haupt-Kirche von Dowe und Coner, ein groſſer Verfechter der Jacobiten, welcher ſich durch viele Schrifften en faveur des Erb-Rechts bekannt gemacht hat. |
| 10 Jun. | Maria Denninſon, 131. Jahr alt,<br>* wird für eine berühmte Quackerin gehalten. |
| M. Dec. | Jacob Capellus, zu Hackney,<br>* ein gelehrter Mann, ehmahliger Profeſſor Linguar. Ebraic. zu Saumur. |

## Vierdte Frage:

### Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1722?

1722. I. Man mercket noch.

M. Jan. Geſchahe auf öffentlicher Gaſſe zu Wien, von den Spaniſchen General-Cifuentes eine Attaque auf dem Chur-Bäyeriſchen Geſandten, Grafen von Döring; und nachdem Chur-Bäyern dieſe Affaire Käyſerl. Majeſtät lediglich überlaſſen, wurde erſterer citirt.

* Stellte ſich bald hernach im Caſtell zu Mäyland, als ein Gefangener, ein.

M. Jul. Kamen biß 300. Bauren mit Weib und Kind aus Teutſchland, welche weiter nach Ungarn gehen, und den Temeswarer Bannat peupliren wolten.

* hingegen haben ſich gegen 300. Familien aus denen von Jhro Käyſerl. Majeſt. conquetirten Landen, ins Türckiſche gebieth begeben.

5. Aug. Jhro Majeſt. die regierende Käyſerin, verehrten nach Maria-Zell, an den Oeſterreichiſchen Grenzen, wo eine berühmte Wallfarth iſt, ein Bildniß, die Heilige Dreyfaltigkeit vorſtellend,

* von gegoſſenen feinen Silber, 7 Centner ſchwer.

M. Oct. Brachte der Hof-Bildhauer zu Dreßden, Herr Pernoſer eine Marmorſteinere Statua, den Printz Eugenium vorſtellend, nach Wien,

* Er hatte 3 Jahr an ſelbiger gearbeitet, und

aus

1722. aus einem Stück Marmor, ſo im Anfang 80. Centner gewogen, aufs accurateſte heraus gebracht.

M. Dec. War vieles von 2 Americaniſchen Prinzen, welche an den Europäiſchen Höfen herum reiſeten, zu vernehmen.

* Sie ſollen aus einem Königl. Stamme entſproſſen, bey den Weſt Indianiſchen See-Küſten gefangen, und von dem Groß-Brittanniſchen See- und Kriegs-Officier, Capitain Becht, in Verwahrung gehalten ſeyn.

## II. Beſondere Erhöhungen.

18. Jan. Denn der Herr von Littersdorff,

* ein Lüttichiſcher, von Adel und Conventual, wurde zum gefürſteten Abt zu Corvey erwehlet.

17. Mart. Erwehlte der Ober-Rheiniſche Creyß Convent des Hrn. Land Grafens von Heſſen Darmſtadt Durchl. zu einen Ober-Rheiniſchen Creyß Obriſten.

* welches durch Catholiſcher und Evangeliſcher Fürſten und Stände einmüthige Wahl, und mit Käyſerl. Approbation geſchahe.

M. Mart. Haben Ihro Hoheit der Prinz Wilhelm Carl Henericus Friſo von Naſſau Oranien, Statthalter und Capitain General von Frieſland, Gröningen und Omeland, auch ſolche Qualitæt durch die Staaten von Went und Drent,

* gleich

| | |
|---|---|
| 1722. | *gleich wie Dero Herr Groß-Vater, Printz Heinrich Caſimir, erhalten. |
| 15. April. | Erhielt der Fürſt, Adam Franciscus von Schwartzenberg die vacant geweſene Ober Stallmeiſter Stelle zu Wien, *begnügte ſich blos mit dieſer Ehre, und deprecirte den jährlichen Gehalt von 12000. Thlr. |
| 9. Maj. | Fiele die Cöllniſche Coadjutor Wahl, auf den Chur-Bäyeriſchen Printzen Clementem Auguſtum, *bißherigen Biſchoff zu Münſter und Paderborn. |
| 18. Maj. | Ward der Cardinal von Schönborn, Biſchoff zu Speyer, zum Coadjutor des Hochſtiffts Coſtnitz erwehlet. |
| M. Jun. | Conferirten Ihro Churfürſtl. Durchl. von Bäyern, dem jungen Printzen von Sachſen-Zeitz, Mauritio Adolpho, die Probſtey zu Altöttingen. |
| 20. Jul. | Ward zu Neuß im Ertz-Bißthum Cölln, ein Fräulein von Löwe, zur Aebtißin erkohren. |
| 24. Aug. | Ward Herr Mocenigo III. zum Doge der Republic Venedig erwehlet. |
| M. Sept. | Conferirten Se. Käyſerl. Majeſtät dem jungen Printz von Bevern ein Dragoner Regiment, |

*das

1722. *daß der verſtorbene Printz von Holſtein-Norburg in den Niederlanden gehabt.

30. Oct. Ward der junge Printz von Naſſau-Oranien, zum Statthalter des Hertzogthums Geldern, und der Grafſchafft Zütphen erwehlet.

7. Nov. Ernannten Se. Käyſerl. Majeſtät den Reichs-Hof-Rath, Grafen Johann Wilhelm von Wurmbrand, nachdem er ſich zur Röm. Catholiſchen Kirche bekennet, zum Reichs Hof-R. Vice-Præſidenten.

M. Dec. Nahme der Graf Stephan von Kinsky, als Käyſerlicher würcklicher geheimer Rath, Poſſeſſ, in Wien.

## III. Hohe Gebuhrten.

M. Jan. Philippus,
*zu Rom, von der Gemahlin des Herrn Conneſtabile Colonna, gebohren.

M. Febr. Louiſe Amalia,
*eine Printzeßin von Braunſchweig Bevern.

5. Febr. Ein Printz aus dem Hauße Conti,
*Graf von Alaix titulirt.

19. Apr. Clemens Franciscus de Paula Maria Creſcentius,
*ein Sohn Ferdinandi aus dem Chur-Hauß Bäyern.

| A. C. | |
|---|---|
| 1722. 16. Maj. | Johann Adolph, *ein Printz des Herzogs von Weiſſenfels, gleiches Nahmens. |
| 21. Jun. | Maria Anna, *eine Printzeßin von Pfaltz-Sultzbach. |
| 11. Jul. | Georg Wilhelm, *aus dem Hauße Heſſen-Darmſtadt. |
| 9. Aug. | Auguſt Wilhelm, *ein Königl. Preußiſcher Printz. |
| 5. Sept. | Fridrich Chriſt. Leopold, *ein Printz von Ihro Hoheit der Chur-Printzeßin von Sachſen. |
| 15. Dec. | Joſeph. Adam Joh. Nepomuc. *ein Printz des Käyſerl. Obriſt-Stallmeiſters Fürſtens von Schwartzenberg. |

## IV. Hohe Vermählungen.

| | |
|---|---|
| 13. Jan. | Auguſt Ludwig, Fürſt zu Anhalt Cöthen mit einer Fräulin von Wutenau. |
| 21. Jan. | Ludovicus, Königl. Printz von Spanien, mit Louiſe Eliſabeth, Printzeßin von Orleans. |
| 15. Febr. | Johann Chriſtian, Pfaltz-Graf zu Sultzbach, Printz, mit Maria Anna von Auvergne, Marggräfin von Bergen op Zoom. |
| 16. Mart. | Carl Emanuel, Cron-Printz von Sardini- |

| | |
|---|---|
| 1722. | en, mit Anna Chriſtiana Louyſe, jüngſten Prinzeßin von Pfaltz-Sultzbach. |
| 14. April. | Joſeph, Graf von Franckenberg, mit Eva Catharina Gräfin, von Kollonitſch. |
| 20. April. | Ferdinand, Graf von Daun, mit Maria Roſina, Gräfin von Herberſtein. |
| 28. Maj. | Ludwig, Printz Pio, mit Maria Anna, Gräfin von Thierheim, zu Wien. |
| 15. Jun. | Der Printz von Chimay, mit Mademoiſelle von St. Simon, zu Paris. |
| M. Jul. | Don Alfonſo de Gusmann, Hertzog von Medina Sidonia, mit der Tochter des Grafen von Eſtevan de Gormas, zu Madrit. |
| 24. Aug. | Henr. XXV. Graf von Reuß, mit Printzeßin Sophia Maria, Pfaltz-Gräfin bey Rhein-Birckenfeld. |
| 1. Sept. | Philipp Ernſt, Hertzog zu Holſtein-Glücksburg, mit Comteſſe von Jonſton. |
| 5. Oct. | Carl Albrecht, damahliger Chur-Printz von Bäyern, mit Maria Amalia, einer Joſephiniſchen Käyſerl. Printzeßin. |
| 2. Nov. | Chriſtianus Graf zu Wied, mit der reichen verwittbeten Gräfin von Wolfſtein, gebohrne von Auersberg. |
| 23. Dec. | Der Printz von Robecque aus dem |

Hauße

1722. Hauße Montmorency, mit Mad. de Bellay, aus einem der vornehmſten und reichſten Häußer in Franckreich entſproſſen.

## V. Hohe Todes-Fälle.

25. Jan. Joachim Fridrich,

*regierender Hertzog zu Holſtein-Plœn.

9. Febr. Eleonora d' Emiers,

*der Gemahlin, Jhro Majeſtät des Königs von Groß Brittannien, Frau Mutter, und Groß-Mutter der Königin von Preuſſen.

18. Ejusd. Charlotte Amalia,

*Printzeßin von Heſſen Wanfried.

16. Mart. Michael Johann III. Graf von Althan, zu Wien,

*ein Favorit Sr. regierenden Käyſerl. Maj. Caroli VI.

5. Apr. Ferdinand Amadeus, zu Freyberg,

*Graf von Harſch, Commendant allda.

21. April. Damian Hugo, Graf von Virmond, commandirender General in Siebenbürgen, und der Käyſerl. Wallachey,

*rühmlich geweſener Geſandter bey der Ottomanniſchen Pforte, und dem Paſſarowiziſchen Frieden.

| A. C. | |
|---|---|
| 1722. M. Maj. | Der zweyte Printz, der Printzeßin von Conty,<br>* Hertzog von Mercoeur. |
| 16. Maj. | Chriſtina Wilhelmina,<br>* der verwittbeten Königin von Preuſſen, Frau Mutter. |
| 24. Maj. | Chriſtiana,<br>* Hertzog Philipp Ernſts zu Holſtein-Glücksburg Gemahlin. |
| 27. Jun. | John Churchil, des Heil. Röm. Reichs Fürſt von Mindelheim,<br>* in 73. Jahr ſeines Alters; ware Groß-Brittanniſcher General-Capitain zu Waſſer und Land, und unter dem Nahmen des Hertzogs von Marlborough in aller Welt berühmt. |
| 18. Jul. | Angela Catharina von Eſte,<br>* verwittbete Printzeßin von Carignan. |
| 7. Aug. | Ernſt Leopold,<br>* Printz von Holſtein-Norburg; Käyſerl. General-Major. |
| 10. Aug. | Hedwig Eliſabeth Amalia,<br>* des Königl. Poln. Printzens, Jac. Lud. Sobiesky Gemahlin. |
| 21. Aug. | Chriſtiana Friderica,<br>* Hertzog Heinrichs zu Sachſ. Merſeburg, Tochter. |
| 27. Sept. | Urbanus Barbarini, zu Rom. |

* Fürſt

| | |
|---|---|
| 1722. | * Fürſt zu Palæſtrina. |
| 10. Oct. | Albertina Juliana, * Erb-Printzeßin von Sachſ. Eiſenach, gebohrne Printzeßin von Naſſau-Idſtein. |
| 25. Oct. | Raymundus Ferdinandus, * Biſchoff und Fürſt zu Paſſau, ein gebohrner Graf von Rabutta. |
| 28. Nov. | Wilhelmina Charlotte, * eine Printzeßin von Heſſen-Caſſel. |
| 4. Dec. | Die Printzeßin Orſini, zu Rom, * eine Gemahlin Don Flavii Orſini, Hertzogs von Bracciano, eine Welt-bekannte Dame und Ober-Hof-Meiſterin der erſten Gemahlin Philippi V. Königs in Spanien. 86. Jahr alt. |
| 7. Dec. | Charlotte Eliſabeth, * gebohrne Pfaltz-Gräfin bey Rhein, vermählte Hertzogin von Orleans, 71. Jahr alt. |

## VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehörige Sachen.

### 1. Inventiones ſo bekannt worden, ſind:

Ein aus dem Ochſen-Gehirne zu verfertigen, von Herrn Kiœllander angegebener Phosphorus.

Das Spiegel-Glaß zu drechſeln, daß es den Glantz behalte, dergleichen ein Spiegelmacher zu St. Germain en Laye angegeben.

1722. Bildniße und Gemählde mit Oelfarben, ſo accurat und Kunſt mäßig zu drucken, als wenn ſie mit dem Pinſel gemacht wären, hat der Mahler le Blond in Londen inventirt.

2. Obſervationes.

Herr Schwedenberg will Merckmahle zeigen, wie hoch die Waſſer der Sündfluth geſtanden; außer dem aber eine leichte Manier, Longitudinem maris zu finden, angeben.

Scipio Maffey behauptet, der Donnerſtrahl komme nicht aus der Lufft von oben, ſondern entzünde ſich auf der Erde und fahre überwärts.

Herr Barhum in Engelland, hat accurate Experimente gemacht, wie man alle Jahr 2 mahl Seidenwürmer, nebſt ihren producto erhalten könne.

Der Chirurgus Bernos in Engelland hat einer Frauen einen Stein von beſonderer Figur aus der Zunge gezogen.

3. Curioſa Memorabilia.

Die Jeſuiten zu Rom, haben von dem Geburth und Sterbens-Tage JEſu Chriſti, Controverſen aufgeworffen; und Herr des Vignoles will erweiſen, daß Chriſtus nicht im December, oder Jenner, ſondern den 21. May gebohren ſey.

Die Engelländer Keil und Jurin haben den Streit von den Kräfften des Hertzens; und der gravitate ſpecifica des Bluts, movirt.

Herr

1722. Herr Thümig in Halle hat die Zeugung der Bäume aus den Blättern erwieſen, und in öffentlichen Schrifften dieſe Materie abgehandelt.

## VII. Brand- und Wetter-Schäden.

28. Jan. Entſtand zu Hof im Vogtland, in denen auſſerhalb der Stadt liegenden weitläufftigen Gebäuden, eine unvermuthete Feuers-Brunſt,

* dergeſtalt, daß innerhalb wenig Stunden 23. der beſten Häußer, ohne die hinter und neben Gebäude in die Aſche gelegt wurden.

M. Febr. Ward der Oeſterreichiſche Marckt-Flecken Schönkirchen, halb, nebſt dem Pfarr-Hauß und Herrſchaffts-Stadel eingeäſchert.

M. Apr. Ward das groſſe Dorff Zwezen, zur Balley Thüringen gehörig, gröſten Theils in die Aſche gelegt.

8. Maj. Verzehrte das Feuer faſt das gantze Städtlein Lechnich.

21. Jun. Brannte die Helffte von der Stadt Herzgerode ab,

* mithin wurden mehr als 100. Familien dadurch ruinirt.

19. Sept. Ward der 5. Stunden von Wien gelege-

| | |
|---|---|
| 1722. | legene Ort Neuſiedel völlig im Feuer verzehrt. |
| 4. Oct. | Endſtund zu Moſcau in der Pulver-Stube ein ſchwerer Brand. |
| 25. Dec. | Schlug der Donner in dem Thurm der St. Stephan-Kirche zu Aſchersleben, wodurch das gantze Chor der Schüler mit Feuer erfüllt wurde, und auch einiger Brand-Schaden entſtunde. |
| 5. Mart. | Ware zu Düſſeldorff ein ſtarckes Erdbeben. |
| M. Mart. | Fielen um gleiche Zeit, auf der Inſul Cefalonia, 300. Häußer durch Erſchütterung von Erdbeben, ein. |
| 1. Sept. | Waren hefftige Erdbeben in Apulien zu verſpühren, *innerhalb 24. Stunden, zu 7. mahlen. |
| M. Dec. | Haben ſich in gantzen Königreich Algarbien, entſetzliche Erd-Erſchütterungen hervor gethan. |
| 25. Dec. | Ware zu Algier ein Erdbeben, *wodurch viele umkamen, und in 2. Dörffern eine groſſe Menge Häußer eingeſtürtzt wurden. |

1723.

## ANNO. 1723.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtorie des Jahrs 1723. Politiſche Sachen anlangend?

### Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich.

19. Jun. a) Verreiſeten Jhro Käyſerl. Majeſt. nach Prag, in Böhmen, um daſelbſt ſo wohl vor Dero höchſte Perſon, als auch Frau Gemahlin die Böhmiſche Cron zu empfangen, und wurden des Käyſers Majeſt. den 4 Septemb. und der Käyſerin Majeſt. den 8. Ejusd. mit der gröſten Magnificenz gecrönet.

* Man ſchreibet die Böhmiſche Stände hätten die Crönung darum eyfrig verlanget, weilen Jhro Majeſtät der Käyſerin Wittben Sitz, in Böhmen conſtituiret ſey, beſtehend in einem anſehnlichen Leib Geding von 15. Städten, nebſt etliche hundert Dörffern, in welchen Diſtrict auch die Stadt Leütmeritz gelegen, welche in hoc caſu die Reſidenz ſeyn ſolle.

b) Lies der Catholiſche Pfaltz-Graf Guſtav Samuel zu Zweybrücken, auf Päbſtliche Diſpenſation ſich von ſeiner Lutheriſchen Ge-

1723. Gemahlin, einer Printzeßin aus dem Hauße Veldenz, ſcheiden, und ſich dargegen eine von Hoffmann antrauen,

a) Motiva war: Daß Ihm ſein Gewiſſen ſage, keine Lutheriſche, die ſo beſtändig auf ihre Religion verpicht ſey, länger um ſich zu leyden.

b) roullirte zu Regenſpurg und anderswo eine Schrifft in Frantzöſiſcher Sprache, darinnen die Neue Fürſtin gar empfindlich und Ehrenrührig beſchrieben worden.

c) hat zwar die verſtoſſene Printzeßin über das Deroſelben angethane Unrecht ſo wohl zu Wien, als zu Regenſpurg, Beſchwerde geführet, iſt aber darüber am 16. Septembr. zu Straßburg Todes verfahren.

d) ſind occaſione dieſer Eheſcheidung viele auf die Gedancken gebracht worden: ob ſuchte der Catholiſche Clerus in der Pfaltz die Ehen der Catholiſchen und Proteſtanten gar aufzuheben.

c) Wurde die Verſorgungs-Sache der Feſtung Kehl und Philippsburg, ingleichen die Cammer matricul-Affaire zu Regenſpurg gar ernſtlich getrieben.

* Einige haben gemeynet, ob man nicht beſſer thun würde dieſe Plätze gar zu raſiren, als daß man ſelbige durch Fahrläßigkeit im Geſicht der benachbahrten verfallen und verlohren gehen lieſſe.

II. Von

1723.

## II. Von Portugall und Spanien.

30. Sept. a) Wurde das Königl. Hauß in Portugall mit einem Printzen geſegenet.

* und beſtehet daſſelbe de preſent aus dem König, der Königin, einer Printzeßin und 4 Printzen, 3 Königl. Brüdern und einer Schweſter.

M. Sept. b) Kam ein Käyſerl. Geſandter, der Graf Pinos zu Liſabon an, ſo wohl wegen der Orientaliſchen Compagnie zu Wien, als der zu Oſtende einen Commercien-Tractat zu ſchlieſſen.

M. Aug. c) Permittirte der König von Spanien, daß der Printz von Aſturien ſich ſeiner Gemahlin ehelich beylegen durffte.

* als hiervon die Nachricht nach Paris kame, erfreuete ſich der Printzeßin Vater, der Hertzog von Orleans dergeſtalten darüber, daß er ein Preſent von 300000. Thlr. in Galanterien von Gold, auf einen Nacht-Tiſch überſchicket hat.

M. Nov. d) Uberreichte der Engeliſche Ambaſſadeur, Stanhope, die Inveſtitur-Acte mit den gemachten Veränderungen wegen der Succeſſion von Toſcana, Parma und Piacenza, vor den Infanten Don Carlos, nebſt der Guarantie Acte der Könige in Franckreich und Engelland.

III. Von

1723.

## III. Von Franckreich.

M. Dec. a) Wurde der Hertzog von Bourbon, nach Abſterben des Hertzogs von Orleans, zum Premier-Miniſtre beſtellt, und legte derſelbe zu dem Ende in Sr. Majeſt. Hände den Eyd der Treue ab.

b) Wurde auch in dem Finanz-Weſen groſſe Veränderung gemacht und verſchiedene deſſen Vorgeſetzte wegen allerhand Malverſations nach der Baſtille gebracht,

M. Aug. * und in der darüber angeſtellten Commiſſion der General Kriegs Schatz-Meiſter de la Jonetiere zu Bezahlung 3. Millionen, Talhouet und Clement zu ewiger relegation und noch einige Commiſſen auf die Galléeren condemniret.

c) Verwilligten die Ständte von Languedoc dem König 3. Millionen, als ein Don gratuit, und noch eine für die Kopff-Steuer.

d) Wurde die, zwiſchen denen Printzen von Geblüth, und denen Hertzogen und Pairs von Franckreich, erregte Rang-Streitigkeit im Parlament beygelegt,

* nach welchem die Printzen in einer Linie weg ſitzen und ſo ferner die Hertzogen und Pairs in ihrer Ordnung, doch mit dem Unterſcheid, daß die Printzen auf Sammeten Küß-

1723. Küßen ſitzen ſollen und zwiſchen ihnen und denen Pairs ſoll ein Platz vor 2. Perſonen ledig bleiben.

e) Hat die Conſtitutions-Affaire nach des Hertzogs von Orleans Hintritt, in Anſehung derer Anti-Conſtitutioniſten ein gantz anderes Anſehen bekommen und weder die eingelangte Päbſtl. Breve, noch die zu deren Unterſtützung unter der Feder geweſene Königl. Declaration, zum Effect kommen können.

IV. Von Groß-Brittannien.

a) Iſt der geweſene Biſchoff zu Rocheſter D. Atterbury, welcher an der, durch den Catholiſchen Abt Strickland zu erſt entdeckten Conſpiration mit Theil gehabt, aus Engelland auf ewig verbanniſiret, der Advocat Chriſtoph Lears aber gehangen und geviertheilet worden.

b) Hat man verſchiedene zur Beſchimpfung des Staats angeſehene Pieces in Druck geſehen, doch fleißigen Nachforſchens ohngeachtet deren Urheber nicht entdecken können.

c) Lieſſen die Lords Regenten in Irrland zehn tauſend Stück von dem Tractätlein: Der Soldaten Rathsmann, drucken, um ſelbige unter die Troup-

1723. Trouppen des Königreichs auszutheilen.

* es iſt dieſes Buch ein Unterricht vor einen Irrländiſchen Soldaten, wie er ſich ſeiner Pflicht nach, gegen GOtt, ſeinen König und ſeine Obern auch ſonſt bey Begebenheit ſeines Standes zu bezeigen habe.

V. Von denen Niederlanden.

6. Jul. a) Es præſentirte der Marquis de Prie denen Ständen von Braband das Käyſ. Reglement und Succeſſions-Acte, fals Ihro Majeſtät ohne Männliche Erben abgehen ſolten, daß ſo dann auch das weibliche Geſchlecht ſuccediren möchte.

b) Gab die Affaire wegen des zuerwehlenden Stadthalters, denen Herren General-Staaten viel zu ſchaffen, indem drey derer vereinigten ſieben Provincien den Stadthalter abſolute verlangten, viere aber, und inſonderheit Holland ſich deme wiederſetzten.

VI. Von denen Nordiſchen Reichen.

a) Iſt das wieder Paul Juele, geweſenen Ammtmann über den Strich von Lapland, wegen eines mit dem Schwediſchen General, Major Cojet gemachten Complots, ausgeſprochene Urthel, Krafft deſſen ihm als einem Landes Verräther erſtlich die rechte Hand, hernach der

Kopff

1723. Kopff abgehauen, der Reſt geviertheilet, die Stücke auf 4. Räder gelegt und der Kopff auf einen Pfahl, und die Hand darunter ſolte genagelt werden, zu Coppenhagen an ihn exequiret, Cojet aber zeitlebens auf die Feſtung Munckolm ohnweit Drontheim zu Gefängniß condemniret worden.

b) Wolte aus Schweden verſichert werden, daß bey dem noch daurenden Reichs-Tag zu Stockholm, die künfftige Cron Folge von dem Hertzog von Holſtein ſey feſtgeſtellet, interim demſelben der Titul Königl. Hoheit beygeleget und die zu ſeiner Subſiſtens vormahls accordirte jährliche Summa von 50000. Thlr. vermehret worden.

* der zu Negotiirung dieſes Wercks nach Schweden verſchickte Holſteiniſche Geſandte Graf von Baſſewitz, bediente ſich in ſeiner Ambaſſade an den König folgender Expreſſionen: Er nennete Schweden des Hertzogs wehrtes Vaterland, ſagte, daß ſein Herr hoffe, der König und das Königreich würden die Freundſchafft mit ihme continuiren, welche mit dem Blut, ſo des Hertzogs Vater zum Dienſt des Königreichs vergoſſen und mit Aufopfferung der Holſteiniſchen Erb-Länder, beſiegelt worden, er nennete ſeinen Hertzog einen Erb-Printzen aus Schwediſchen Königlichen Geblüthe und verſicherte, daß derſelbe eine vollkommene Submiſſion gegen

1723. gen Se. Königl. Majeſt. und diejenige affection gegen das Königreich trage, welche die Natur ihm eingeflöſſet u. ſ. w.

c) Wurden zu Stockholm wehrenden Reichs-Tag 2. Deputirte von dem Bauren-Stand arreſtiret, weilen ſie den Eyd, wie er zu folge der jetzigen Regierungs-Form aufgeſetzet war, nicht ablegen wolte, vorgebend, daß ſie keine Regierungs-Form erkenneten.

* Erhielten von der zu dem Ende niedergeſetzten Commiſſion ihr Urthel, daß der eine ſo aus Dalekerlia, 4. Wochen auf Waſſer und Brod ſitzen, ſo dann auf 3. Jahr nach der Feſtung Marſtrand gebracht, der andere aber, ſo von Wiemacker gebürtig, nach einem 14. tägigen Arreſt auf Waſſer und Brod frey kommen ſolle, beyde aber niemahls mehr auf einem Reichs-Tag admittiret werden ſolten.

## VII. Von Italien.

M. Mart. a) Weiln ſichs anlies, als würden die Türcken dieſen Sommer über wieder die Inſul Malta etwas feindliches unternehmen, alſo ſetzten ſich die Ritter dargegen in gnugſamen Defenſions Stand, beorderten alle abweſende Ritter nach Hauß, implorirten der auswärtigen Chriſtl. Staaten Hülffe, und machten ſich zu einer vigoureuſen Gegenwehr

1723. wehr parat, es hat aber der Ausgang gewieſen, daß die gemachte Anſtalten auf die geſchehenen Inſtantien Sr. Käyſ. Majeſtät vergeblich geweſen ſind.

b) War der Hoff zu Florentz, wegen der in der quadrupel - Allianz feſtgeſtellten Toſcaniſchen Erb-Folge, des Spaniſchen Printzens, Don Carlos, auf allerhand Mittel bedacht, dasjenige, was in ſolcher Allianz feſtgeſtellet zu hintertreiben,

* und die Unterthanen ſelbſt theilten ſich in diverſe Factiones, indem die Florentiner auf einen, im Neapolitaniſchen ſich aufhaltenden Printzen, Ottobiano de Medicis, ihre Augen richteten, die Sineſer dagegen auf eine freye Republic gedachten, die Groß Printzeßin Anna Maria, flattirte ſich die Regierung ad dies vitæ zu überkommen, und des Groß-Hertzogs Bruders, Franciſci Mariæ, Wittib, Eleonora, ſuchte mittelſt der Intrique Ihres Beicht-Vaters zum faveur eines benachbarten Printzens ſich auch einen Anhang zu machen.

## VIII. Von andern Staaten und conſiderablen Begebenheiten.

M. Jan. a) Wurde in Moſcau eine Conſpiration entdecket, und verſchiedene Perſonen in aller Stille hingerichtet, worbey

1723. noch andere, wegen verübten Malverſationen, als der Vice-Cantzler Schaffirot, und wegen nachtheilig geführter Correſpondenz, unter denen der im Gefängniß todt gefundene Staats-Secretaire Gourdin mit befindlich, nach Siberien geſchicket.

13. Jul. b) Gieng der Czaar mit einer ſtarcken Flotte von 30. Orlog-Schiffen, und ſo viel Galeeren und Fregatten in die Oſt-See und ombragirte dadurch alle daran gelegene Länder,

*jedoch, wie der Ausgang erwieſen, zu keinen andern Ende, als die Schiff-Leute zu exerciren, und zu erfahren, wie die Officiers und Matroſen ſich halten, und ihre Lectiones machen würden.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1723?

### Folgende Dinge.

a) Wurde von Käyſerl. Majeſtät den Proteſtanten in Oedenburg, ein groſſer Platz, ſo vormahls zu Erbauung eines Nonnen-Kloſters auserſehen geweſen, zu Errichtung einer Evangeliſchen Kirche eingeräumet.

b) Nah-

1723. b) Nahmen höchſtgedachte Jhro Käyſerl. Majeſtät, des Evangeliſchen Corporis zu Regenſpurg Interceſſions-Schreiben, für die Stadt Franckfurth, wegen abgeſchlagener Aufnahme der Capuciner, in den ſogenannten Antoniter Hoff, allergnädigſt auf.

c) Sind denen gedruckten Berliniſchen Viſitations-Fragen, auch dieſe einverleibet geweſen: Ob dem Prediger wiſſend, daß die Formula Concordiæ in der Chur-Marck, unter die Symboliſchen Bücher nicht gerechnet werde? Ob der Prediger, falls er in Wittenberg ſtudiret, deshalber Pardon erhalten, und mit Königlicher Approbation zur Pfarre kommen ſey? Ob er den Exorciſmum, wenn es verlanget würde, auslaſſe? Ob er, wenn einige wegen der Ohren-Beichte ſich einen Gewiſſens-Scrupel machen, dieſelben ohne ſolche, doch nach vorhergegangener gnugſamen Vorbereitung, zum Heil. Nacht-Mahl zulaſſe?

d) Dehortirten Jhro Käyſerl. Majeſtät Chur-Pfaltz, in einem de dato Wien den 22. Aug. 1722. erlaſſenen Schreiben nachdrücklich, die ſeit dem Baadiſchen Frieden gegen die Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwanden in Dero Lan-

1723. den veranlaßte und noch immer anhaltende Religions-Beſchwerden abzuſtellen oder gewärtig zu ſeyn, daß widrigen Falls die würckliche Execution ohnfehlbar erfolgen ſolle.

e) Zu Rom hat die Congregation des Officii, dem Jeſuiter General verbothen, von ſeinem Orden fernerhin Miſſionarios nach China zu ſenden, und ſollen die alldort befindlichen ohne Verzug zurück beruffen werden. Zu welchem Decret der bekannte Patriarch Mezzabarba viel ſoll beygetragen haben.

f) Kame in Moſcau die neue Kirchen-Ordnung zum Vorſchein und die Bibel nebſt dem Rußiſchen Catechiſmo, worinnen eine kurtze Erklährung der zehn Gebothe, des Gebeths des Herrn, des Glaubens-Bekäntnißes nebſt Unterweiſung der Jugend, enthaltend ein A, B, C, Büchlein, in Druck.

g) Hat auf dem Grönland der Nordiſche Prieſter, Hans Eggebert das Glück gehabt, ſolches Land wieder zu entdecken und die dortigen Heyden, da ſeit Anno 1389. auf nur beſagtem Lande die Chriſtliche Religion gäntzlich erloſchen geweſen, zum Chriſtenthum zu bringen.

Drit-

1723.

# Dritte Frage:

## Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1723?

I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

a) Daß Ihro Königliche Majeſtät zu Engelland in Dero Teutſchen Landen publiciren laſſen, wie es forthin, um den gar unordentlichen Studiren, ſo vieler theils ungeſchickten Subjectorum zu wehren, und hingegen geſchickte, dabey dürfftige Leute in ihren vorhabenden Studiis zu unterſtützen, in einigen Dero vornehmſten Städten damit gehalten werden ſolle.

b) Daß von der Frau Aebtißin Hochfürſtl. Durchl. zu Gandersheim zu Brunshaußen, eine koſtbare Schule nach allen Diſciplinen und Wiſſenſchafften, und dabey eine gute Bibliothec geſtifftet worden.

29. Jun. c) Daß die Nürnbergiſche Univerſität Altdorff, am Tage derer Apoſtel Petri und Pauli, das Academiſche Jubilæum mit beſonderer Solennität gefeyret hat, nachdem nehmlich ſeit deren öffentlichen Inauguration An. 1623. hundert Jahre verfloſſen ſind.

1723.

* Die Intimation geſchahe durch ein Patent vom Rectore & Senatu Univerſitatis Altorfinæ, Dom. Jubilate anni hujus, und in derſelben die Meldung, daß Senatus Norimberg. das Convivium Academicum auf ſeine Koſten ausrichten würde.

d) Daß die Graff-Sunderlandiſche Bibliothec in Engelland, von der Hertzogin von Marlborough vor 30000. Pfund Sterlinge erkauffet, und an dem Lord Spencer verſchencket worden, unter denen privat Bibliothequen in Engelland die vornehmſte ſeyn ſoll.

15. Nov. e) Wurde zu Brüſſel, vermöge einer publicirten Ordonanz, das Frantzöſiſche Journal, le Mercure hiſtorique, ſo in Holland heraus kommt, verbothen.

5. Jul. f) Iſt zu Turin ein neues Corpus Juris civilis & criminalis, worüber bißhero verſchiedene geſchickte Rechts-Gelehrten, auf Befehl des Königs ſehr fleißig gearbeitet, publiciret worden.

*Das gantze Buch hat 1288. Seiten, iſt in zwey Columnen gedruckt, deren eine Italiäniſch, die andere Frantzöſiſch iſt, und beſtehet aus einer Collection aller Geſetzen, Edicten und Verordnungen derer Hertzoge von Savoyen, man hat deutliche Erklärungen, und wo es nöthig geweſen, auch neue Zuſätze und Verordnungen dazu gethan.

Wur-

1723. M. Maj. g) Wurde der Autor des Buchs: Hiſtoria civile del Regno di Neapoli, Nahmens Petro Gianno vermittelſt eines angeſchlagenen Placats, an alle Kirch-Thüren zu Neapolis, excommuniciret.

* Zu dieſem harten Verfahren mögen eine und die andere, in materia de beneficiis und denen Principiis des Römiſchen Hofs contraire Dinge, Urſach gegeben haben, welche in den Excommunications-Zetteln verdammliche Worte und Redens-Arthen genennet worden ſind.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

12. Mart. D. Johann Cyprian,

* Profeſſor Theologiæ zu Leipzig, hat nebſt vielen Diſpp. Philoſophico-Theologicis und Programmatibus, Franciſci Hiſtoriam Animalium continuirt und ſupplirt.

M. Mart. D. Johann Chriſtoph Wenzel,

* Director des Gymnaſii zu Zittau und wegen ſeiner Deutſchen Poeſie ſehr berühmt.

9. Jul. Heinrich Ludolph Benthem,

* General Superintendens zu Harburg, der den Engell, und Holländiſchen Kirchen und Schul-Staat ediret und auſſer andern Schrifften ein groß Apologetiſches Werck, de Scriptoribus de Veritate Religio-

1723. gionis Chriſtianæ unter der Feder gehabt hat.

9. Jul. D. Johann Jacob Hering,

* Facult. Med. Aſſeſſor und Collegiatus zu Leipzig.

19. Oct. D. Johann Chriſtian Buck,

* Ober-Hof-Prediger zu Dreßden, der nur den 28. Mart. als am Oſter-Tage a. h. die Anzugs-Predigt alldar gehalten.

8. Nov. Georg Serpilius,

* Superintendens und Fürſtl. Sachſen-Gothaiſcher Conſiſtorial- und Kirchen-Rath zu Regenſpurg, hat Lieder-Concordanz, Evangeliſche Glaubens und Lebens-Betrachtungen, über die Sonntäglichen Evangelia, und die Lebens-Beſchreibungen der Bibliſchen Scribenten, herausgegeben.

28. Oct. D. Chriſtian Lehmann,

* Superintendens zu Freyberg, ein 54. jähriger Prediger, hat ſeines Vaters, Chriſtian Lehmanns, Ertz-gebürgiſchen Schau-Platz zum Druck befördert.

M. Oct. Johann Conrad Barchuſen,

* Med. Lector und Chymiæ Profeſſor extraord. zu Utrecht, hat Hiſtoriam Medicinæ ediret.

30. Dec. D. Auguſtus Quirinus Rivinus,

* Decanus Facultatis Medicæ und Profeſſor P. ord. wie auch der Königl. Engl. Societät Mitglied, zu Leipzig.

Papi-

1723.

## Papiſten.

14. Jul. Der Abt Claude Fleury,

*Prior von Argentevil, ſtarb zu Paris, war einer von den viertzigen der Frantzöſiſchen Academie, und ein durch Schrifften und Kirchen-Hiſtorie, die er jedoch nicht weiter als biß aufs Coſtnitzer Concilium ausführen wollen, berühmter Mann.

17. Aug. P. Wilhelm d' Aubenton,

*ein Jeſuit und Beicht-Vater des Königs Philippi in Spanien, zu Madrit.

M. Oct. Der Abt Bio,

*ein Doctor der Sorbonne zu Paris, der unter die Eruditos ſtatura parvos, ſed eruditione magnos gehört, denn er aufs höchſte nicht über zwey und eine halbe Elle lang, und doch voller Feuer, ſehr gelehrt und ſtarcker Eſſer geweſen.

M. Nov. Nicolaus de la Mare,

*Dechant der Commiſſarien des Königlichen Burg-Gerichtes zu Paris, Autor von dem Tractat de la Police.

M. Nov. D. Johann Ehrenfried Thebes,

*berühmter Medicus und des Fürſtenthum Liegnitz, Land-Phyſicus.

## Reformirte.

22. April. D. Robinſon,

*Biſchoff zu London, der unter voriger Regierung erſtlich als ein Abgeſandter am

| A. C. | |
|---|---|
| 1723. | Schwediſchen Hofe, dann auf dem Congreſſ zu Utrecht, als Plenipotentiarius geweſen, ein eyfriger jedoch dem Hauſe Hannover treuer Torris. |
| 26. Apr. | Anton Leenwenhoek, *zu Delfft, Senior der Königlichen Societät zu London, und dem die Liebhaber der Phyſic wegen ſehr vieler artigen Erfindungen verbunden ſind. |
| 15. Aug. | D. Wilhelm Fleetwood, *ein wegen ſeiner Schrifften berühmter Engliſcher Biſchoff von Ely. |
| 19. Oct. | Conſtantin Phips, *Ritter, und einer der gröſten Redner und Juriſten in Engelland zu London. |
| M. Nov. | D. Byfield, *den ſein Sal volatile oleoſum renommirt gemacht zu London, |
| M. Nov. | Jean Chamberlain, *Autor des bekannten Buchs, Staat von Groß⸗Brittannien zu London, |
| 20. Dec. | Jacob Basnage, *ein durch ſeine Schrifften renommirter Prediger im Haag. |

## Vierdte Frage:

### Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1723?

1. Man

1723. I. Man mercket noch.

5. Aug. a) Hat man bey vorgenommener Section, des an der Waſſerſucht zu Neapolis verſtorbenen Päbſtlichen Nuntii, Vincentini im Leibe 10. Pfund Waſſer, und in der Lunge 40. Steine, alle in einer Gröſſe wie eine kleine Nuß, in ſeinen Cofres aber 70000. Rthlr. in ſpecie gefunden.

26. Jan. b) Trat Printz Chriſtian Ulrich, von Würtenberg Oels zu Rom, zur Catholiſchen Religion über.

* Man ſaget, daß der Cardinal Salerno hiebey abermahl eine Probe abgeleget hätte, wie viel Geſchicke er beſitze, Lutheriſche Printzen zur Römiſch-Catholiſchen Religion zu bringen.

6. Maj. c) Wurde der Guardian des heil. Grabes zu Jeruſalem Pater Lorenzo di ſan Lorenzo, mit 1823. Stimmen zum General der Franciſcaner erwehlet,

* und das in Gegenwart Sr. Päbſtlichen Heiligkeit, und zu Verhütung aller Uneinigkeit, die bey denen erſtern Scrutiniis ſich gar mercklich ſpühren laſſen.

28. Maj. d) Hat zu London ein Jacobit nach beſchehener Execution des, wegen Hochverraths zum Tode condemnirten Chriſtoph Lears, 2. abgerichtete Tauben, mit einem am Halſe gehangenen Brief

1723. Brief ausfliegen laſſen, deren eine ihren Weg nach Norden, die andere aber nach Weſten, um nach Edenburg und Briſtol denen Anhängern die Zeitung von der Hinrichtung zu überbringen, genommen.

e) Muthete der Ritter von St. Georg, oder der ſo genannte Prætendent dem Käyſerlichen Ambaſſadeur zu Rom an, um Se. Käyſerliche Majeſtät zu engagiren, daß ihm als König von Groß-Brittannien erlaubet werden möchte, einen ordentlichen Miniſter am Käyſerlichen Hofe zu halten, der ſein Intereſſe daſelbſt obſerviren möchte.

M. Sept. f) Wurden die, ſeit einigen Jahren wegen beſchuldigter Conſpiration, wieder Hertzog Carl Leopold, zu Mecklenburg Schwerin, in ſcharffen Arreſt gehaltene Cantzler und geheime Rath Wolffrath, und geheime Secretarius Scharff in der Feſtung Dömitz hingerichtet, und jener mit 2 unglücklichen Hieben vom Leben zum Tode gebracht, dieſer

16. Dec. aber im Gefängniß todt gefunden, jedoch die Execution an ſeinem Cörper verrichtet.

* Jener bezeugte ſeine Unſchuld in einer kurtzen Rede öffentlich, und bey dieſen hat man als was beſonders angemercket, daß ohn-

1723. ohnerachtet er vom 6. Nov. an, biß zur Execution im Gefängniß todt gelegen hat, gleichwohl das Geblüthe bey der Viertheilung noch gantz friſch vom Cörper gefloſſen iſt.

M. Sept. g) Als dem Holländiſchen Reſidenten zu Regenſpurg, von Galliers, im Nahmen Sr. Käyſerlichen Majeſtät vorgehalten und verwieſen ward, daß er alles, was auf dem Reichs-Tag paſſirte nach Holland ſchriebe, und alda öffentlich in Druck gebracht würde, gab er zur Antwort: er ſchriebe nichts, als was ſeine Inſtructiones ausweiſeten, und wenn ſeine Principalen dieſes zum Druck gegeben, könte er davor nicht repondiren, die General-Staaten wären Herren vor ſich und keines Potentaten Unterthanen, würden ſich alſo ſchwerlich von jemanden, er ſey auch wer er wolle, Geſetze vorſchreiben laſſen.

## II. Beſondere Erhöhungen.

Denn Frantz Albrecht Graf zu Oettingen,

10. Apr. * leget als Käyſerlicher würcklicher geheimer Rath den Eyd ab.

Frantz Ferdinand, Graf von Kinsky,

M. Maj. * wird zum würcklichen Böhmiſchen Obriſt-Cantzler declarirt.

Frie-

1723. Friedrich Heinrich Graf von Seckendorff, Käyſerlicher General-Feld-Marſchall-Lieutenant,

M. Maj. *wird von Ihro Königlichen Majeſtät in Pohlen zu Dero geheimen Rath, und von Ihro Königlichen Majeſtät in Preuſſen, zum Johanniter Ritter ernennet.

Adam Frantz, Fürſt zu Schwartzenberg,

25. Sept. *wird zum Hertzog von Krumlau in Böhmen ernennet.

Dominicus Negroni,

13. Oct. *ein vornehmer Edelmann, wird zum Doge der Repúblic Genua erwehlt.

Johann Theodorus, Hertzog zu Bäyern, und Biſchoff zu Regenſpurg,

19. Nov. *wird zum Coadjutor des Bißthums Freyſingen erwehlt.

Ferdinand Ignatius, Freyherr von Nagel,

M. Nov. *wird die Würde eines Dechants des Stiffts Hildelsheim conferiret.

Gundacker, Graf von Althan,

M. Nov. *leget als Käyſerlicher geheimer Rath das Jurament ab.

Der ältere Printz von Heſſen-Homburg,

M. Nov. *wird von Ihro Czaariſchen Majeſtät zum General-Lieutenant declarirt,

Freyherr von Hillesheim, Chur-Pfältziſcher Ober-Præſident,

M. Nov. *wird vermöge Diplomatis in den Reichs-Grafen-Stand erhoben,

Käy-

1723. Käyſerlicher Reichs-Hofrath, Freyherr von Hartig,

M. Nov. * wird zum Böhmiſchen Vice-Cantzler ernennet.

Marquis de Craun, Gouverneur des Erb-Printzens von Lothringen,

M. Nov. * wird von Sr. Käyſerlichen Majeſtät zu Prage in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben.

Baron Bürcklin von Hochberg,

M. Nov. * wird zum Käyſerlichen General-Feld-Marſchall ernennt.

## III. Hohe Gebuhrten.

### Denn Anno 1723. gebohren ſind.

12. Febr. Ein Türckiſcher Printz Numann,

* welches der 4te, ſo am Leben iſt.

5. Mart. Maria,

* Printzeßin von Wallis.

31. Mart. Fridericus,

* ein Printz des Cron-Printzens, von Dännemarck.

4. Jun. Sophia Wilhelmina,

* eine Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Printzeßin, von Fürſt Friderich Anton.

2. Sept. Ein junger Graf von Trautſohn,

* Sohn des Käyſerlichen Reichs-Hofraths Johann Wilhelm Trautſohns.

Eine

| A. C. | |
|---|---|
| 1723. M. Sept. | Eine junge Gräfin von Metſch, *Tochter des Käyſerlichen Geſandtens in Nieder Sächßiſchen Creyß. |
| 30. Sept. | Alexander, Franciſcus, Joſephus, Antonius, Nicolaus, *4ter Printz des Königs in Portugall. |

## IV. Hohe Vermählungen.

Denn Anno 1723. vermählten ſich

| | |
|---|---|
| 2. Jan. | Printz Franciſcus Joſias, Hertzog zu Salfeld, mit der Schwartzburg-Rudelſtädtiſchen Printzeßin Anna Sophia. |
| 11. Jan. | Ludwig, Graf von Hohenloh-Langenburg, mit Eleonoren, hinterlaſſenen Gräfin von Naſſau-Saarbrück. |
| 3. Jun. | Wilhelm Heinrich, Erb-Printz zu Sachſen-Eiſenach, mit Annen Sophien Charlotten, Marggraf Albrecht Friedrichs zu Brandenburg, Printzeßin. |
| 18. Jun. | Frantz Heinrich, Graf von Schlick, mit der Comteſſe von Trautmansdorff. |
| 22. Jul. | Philipp Carl, regierender Graf zu Erbach, mit Annen Sophien, Reichs-Freyin von Speshard. |
| 17. Aug. | Carol Auguſt, Graf von Naſſau-Weilburg, mit Auguſta Friderica, Printzeßin von Naſſau-Idſtein. |

Fri-

| | |
|---|---|
| 1723. 25. Aug. | Fridericus Mauritius Caſimirus, Printz von Turenne, durch Procuration an Marien Charlotten Sobieskia Printzeßin von Pohlen. |
| 26. Aug. | Printz von Aſturien, an Louiſe Eliſabethe de Montpenſier, Philippi II. Duc d' Orleans Tochter. |
| 14. Nov. | Conrad Ernſt Maximilian, Graf von Hochberg, mit Chriſtinen Dorotheen, Heinrichs des XIII. älterer Linie Graffen von Reuſſen, Tochter. |

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn Anno 1723 verſtorben.

| | |
|---|---|
| 7. Jan. | Wilhelm Friedrich, Marggraf zu Brandenburg Onoltzbach, <br>* an einem Schlagfluß. |
| 20. Jan. | Eliſabeth Charlotte, Hertzogs Auguſti, zu Holſtein-Sonderbürg in Plön, hinterlaſſene Wittib. |
| M. Jan. | Carl Heinrich von Lothringen, Printz von Vaudemont, <br>* Ritter von güldnen Vließ, General der Cavallerie, und General-Capitain des Hertzogthums Mäyland. |
| 26. Jan. | Graff Friedrich Ernſt, zu Solms-Laubach, <br>* Evangeliſcher Cammer-Gerichts Præſident, zu Wetzlar. |

| A. C. | |
|---|---|
| 1723. 13. Febr. | Maria Joſepha Thereſia, Fürſt Maximiliani von Lichtenſtein, jüngſte Printzeßin. |
| 23. Febr. | Anna Henrica Julia, verwittibte Printzeſſin von Condé. |
| 12. Mart. | Anna Chriſtina Louiſe, gebohrne Pfaltz-Gräfin zu Sultzbach, Gemahlin Caroli Emanuelis, Cron-Printzens von Sardinien. |
| 4. April. | Friderica Henrietta, Fürſtin zu Anhalt-Cöthen. |
| 13. Apr. | Chriſtiana Louiſe, Fürſtin von Oſt-Friesland. |
| 15. Apr. | Johanna Franciſca, Reichs-Fürſtin, und Aebtißin, des Reichs-Stiffts Nieder-Münſter, zu Regenſpurg. |
| 18. Maj. | Maria Caſimira, Printz Sobiesky Printzeßin Tochter. |
| M. Maj. | Chriſtoph, Marggraff zu Baaden-Durlach. |
| 4. Jun. | Leopold Clemens, Erb-Printz zu Lothringen. |
| 17. Jun. | Graf Carl von Güldenſtern, * älteſter Königl. Schwediſcher Reichs-Rath der 6. gecrönten Häuptern in Schweden gedienet hat. |
| M. Jul. | Beata, verwittibte Gräfin de la Gardie. |

Der

| | |
|---|---|
| 1723. 20. Aug. | Der Cardinal Wilhelm du Bois, *Premier-Miniſtre von Franckreich. |
| 26. Aug. | Maria Eleonora, Printzeßin von Naſſau-Siegen. |
| 12. Sept. | Eliſabetha Charlotta, Gräfin von Yſenburg-Birſtein. |
| 16. Sept. | Dorothea, geſchiedene Hertzogin von Zweybrücken. |
| 24. Oct. | Proſcovia Fœderowna verwittibte Czaarin. |
| 31. Oct. | Coſmus III. Groß-Hertzog von Toſcanien. |
| 12. Nov. | Joſephus Clemens, Churfürſt zu Cölln. |
| 2. Dec. | Philippus II. Hertzog von Orleans, Regent von Franckreich. |
| 6. Dec. | Graf Carl Ludwig, von Naſſau-Saarbrücken. |
| M. Dec. | Sophia Ludovica, vermählte Gräfin zu Pappenheim. |

## VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehörige Sachen.

a) allerhand neue Inventa.

*Ein vormahliger Medicus und Chirurgus in Mexico, Georg Sinckler, hat bey ſeiner Retour nach Londen die Art und Weiſe die Cochenille zuzurichten, entdecket.

1723. Thomas Wacktes, ein Quacker in London, hat eine vortheilhafftige Machine zum Wollenſpinnen inventiret.

Zu Franckfurt am Mäyn, meldete ſich ein Mann, welcher ein Schiff zugerüſtet hatte, ſo man wie ein Schnupftuch zuſammen legen, bey ſich tragen, und im Fall der Noth, damit über die Flüße fahren können, wenn man es aus ein ander mache.

Mſr. Tuckles hat zu Richmond eine Probe von einer Machine gemacht, womit in einer Minute 33. Schüße zu thun ſind.

Zu Paris hat ein Künſtler eine Art Zeug erfunden, der aus lauter Federn aufs künſtlichſte zuſammen geſetzt wird.

b) Obſervationes.

Dr. Richard Hale in Engelland hat die Inſectiones aller Vaſorum lymphaticorum in die Venas entdeckt.

Aus dem Unkraut der Neßeln, Neßeltuch zu verfertigen, kamen in Dreßden vortheilhafftige Projecte zum Vorſchein.

Zu Cheſter in Engelland ward der Cörper Hugh Lupus, eines Vetters Wilhelmi des Conquerantens gefunden, welcher noch gantz unverweßt, ſeit 630. Jahren geblieben.

Von der ſonderbahren Stärcke Joh. Carls von Eckenbergs, enthalten die Breſl. Samml. von Nat. und Med. Geſchichten leſenswürdige Reflexiones.

Cu-

1723. c) Curioſa:

Dr. Daniel Schulz in Dreßden, hat durch ſeine an unſinnigen Leuten glücklich gethanen Curen verurſachet, daß ihm viele dergleichen Perſonen in die Cur gegeben worden.

M Jun. Blühete zu Leipzig im Apeliſchen Garten ein ſehenswürdiger Caffee-Baum.

M. Maj. Zu Laxenburg auf der Räiger-Peitz, ward ein Räiger gefangen, der einen Ring am Fuß hatte, mit der Marque: Ferdinandus III. anno. 1651. Nachdem derſelbe mit der Bezeichnung: Carolus VI. anno. 1723. verſehen worden, hat man ihm wieder fliegen laßen.

## VII. Brand- und Waſſer-Schäden.

Brand haben erlitten London, Mäyland, Ofen, Hamburg, Franckfurth an der Oder, Unna, Stolpen, Cracau, Dillenburg, Hertzberg und Stockholm,

* allwo ſonderlich der Schade auf 15. Millionen iſt geſchätzet worden.

Und die hier und da vornehmlich in der Wetterau, in Schweden, Engelland, Franckreich, Schleſien, Genff und zu Madrit, entſtandene ſchwere Ungewitter und Waſſerfluten, haben an Ländereyen, Menſchen und Vieh, einen unſchätzbahren Schaden verurſachet.

1724. Mehrere dahin gehörige Nachrichten mögen füglicher in Supplementis dieſes Wercks, oder im Zeit. Extract h. a. pag. 156. und 254. nachgeſehen werden.

---

ANNO. 1724.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtorie des Jahrs 1724. Politiſche Sachen anlangend?

### Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich.

a) Continuirten Jhro Käyſerl. Maj. in dero, vor das Wohl aller dero Unterthanen überhaupt, inſonderheit aber für das Aufnehmen der Handlung bißhero bezeigten höchſtrühmlichen Sorgfalt,

4. Nov. * und wurde denen Intereſſenten der Compagnie zu Trieſte, durch ein gedrucktes Avertiſſement bekannt gemacht, daß denenſelben ein Divident von 8. pro Cent ſolte ausgetheilet werden.

M. Jan. b) Wurde zu Regenſpurg vom dem Schwediſch-Vor-Pommeriſchen Geſand-

1724. ſandten, in einem ad dictaturam publicam gelangten Memorial angezeiget, daß der Anſchlag der Vor-Pommeriſchen Lande darum zu moderiren ſey, weilen im letzten Friedens-Schluß von denen 5000. Hufen, wovon das gantze vormahlige Schwediſche Vor-Pommern nebſt dem Fürſtenthum Rügen geſteuret, an Preuſſen 2268. Hufen 22. Morgen abgetreten worden wären.

c) Wurde die eventuale Succeſsions-Sache im Hertzogthum Zweybrücken, zwiſchen Chur-Pfaltz und Pfaltz-Birckenfeld, ſtarck beym Reichs-Hof-Rath getrieben.

d) Wegen neuer Chur-Würden kamen verſchiedene Projecte zum Vorſchein.

* Der Erb-Printz von Lotheringen ſolte die 10te. Chur-Würde erlangen, und ſolte zu dieſem Ende auf dem Königreich Ungarn, auf die art, wie an dem Königreich Böhmen, die Chur dignität hafften. Doch ſollte in Fall, da dieſe 2. Churfürſtenthümer auf eine Perſon kämen, das Böhmiſche Churfürſtenthum aufgehoben ſeyn. Die 2te neue Chur-Würde für Heſſen-Caſſel kame zwar auch in Vorſchlag; doch iſt dieſes gleicher geſtalt ohne effect geweſen.

M. Nov. e) Im Königreich Böhmen wurde ein Landtag gehalten.

* Die Stände verwilligten dem Käyſer. a) pro Quanto militari ordinario 1516666. fl.

1724. b) pro Camerali 100000. fl. c) pro Re fortificatoria 30000. fl. d) Fracht Speſen 3000. fl. e) Grentz-Commiſſions Gelder 8884. fl.

M. Dec. f) Der König von Sardinien erhielt von Käyſerl. Maj. die Inveſtitur über das erkauffte Reichs Lehn Spigni.

## II. Von Portugall und Spanien.

a) Daß zu der Königl. Crönung in Portugall auſſerordentliche Anſtalten gemacht worden und Ihro Maj. ſich mit eben denen Ceremonien, als andere Könige zu thun pflegen, crönen laſſen wollen.

* der Königl. Mantel, welcher mit Diamanten, Perlen und andern Edelgeſteinen beſetzet iſt, und zu Paris verfertiget worden, wird auf 200000. Cruſados geſchätzt.

M. Apr. b) Daß die im Project geweſene Africaniſche Handels Compagnie nunmehro zum Stand gekommen, derſelben eine octroy in 19. Articuln beſtehend ertheilet worden iſt, und die Bücher geöfnet, wie auch die Subſcriptiones angenommen worden ſind.

15. Jan c) Daß König Philippus V. von Spanien die Cron in dem 42. Jahr ſeines Alters in Faveur ſeines älteſten Sohnes, des Printzens von Aſturien niedergeleget hat.

* wor-

1724.

* worbey er ſich zu ſeinem Unterhalt jährlich 100000 Piſtolen und 150000 Ducaten vor jedes Kind, ſo gebohren worden, oder noch gebohren werden möchte, wie auch vor die junge Königin in Franckreich 50000 Ducaten, und eine Million zur Ausbauung des Pallaſts zu St. Ildefonſe ausgezogen hat.

31. Aug. d) Daß König Philippus V. nach frühzeitigen Abſterben ſeines im 8ten Monat am Regiment geſtandenen 17. jährigen Sohnes, des König Ludwigs des I. von Spanien, die Regierung wieder angenommen hat und

6. Sept. als König von Spanien öffentlich iſt

8. Sept. ausgeruffen worden.

III. Von Franckreich.]

a) War man bey Hofe auf ein Mittel bedacht, wie in allen Clöſtern in Franckreich, ſonderlich der Benedictiner und Bernhardiner eine Veränderung, zum Beſten des Staats könte vorgenommen werden, denn weil dieſe Orden die allerwichtigſten ſind, ſo wolte man gerne die Patres aus 3. biß 4. Clöſtern in eines zuſammen legen und die Einkünffte derer übrigen zu denen Königl. Domainen ſchlagen.

25. Jun. b) Kam der alte Marſchall von Villeroy aus ſeinem faſt 2 jährigen Exilio unter vielen Freuden Bezeugungen des Volcks, im Paris wieder an, und wurde von Jhro Majeſt. ſehr gnädig angeſehen.

1724. M. Oct. c) Wurde die Verfolgung der Reformirten, dergeſtalten ſtarck getrieben, daß nach und nach in Amſterdam, Leyden und Rotterdam, wie auch in denen Heſſen-Caſſeliſchen Landen etliche 1000. Perſonen anlangten, die vieles Vermögen mit ſich brachten, und Geſchicklichkeit ſich zu erhalten, genug beſaßen.

## IV. Von Groß-Brittannien.

a) Daß einige vornehme Lords, den um die Cron Engelland ſo hoch verdienten General, Cadogan zu ſtürtzen, und um das Commando zu bringen, ſich zwar eyffrigſt: jedoch wegen Contradiction, anderer wohlgeſinneter Lords vergeblich bemüheten.

M. Nov. b) Daß Holland mit Engelland darum nicht zu frieden ware, weilen dieſe Cron ſich nicht mit genugſamen Nachdruck, der Indianiſchen Compagnie zu Oſtende, wiederſetzen wolte, denen Algieriſchen See-Räubern die Retirade nach denen Engliſchen Häfen verſtattete, und der von der Engliſchen Süd-See Compagnie, projectirte Grönländiſche Wallfiſch-Fang zum Stand kommen ſolte.

## V. Von denen Niederlanden.

M. Maj. a) Beſtunden die Staaten von Geldern, in gehaltener Verſammlung ohnbeweglich darauf, daß der Printz von Naſſau, Wilhelm Carl Heinrich Friſo zum Stadthalter müſſe erwehlet werden.

*Unter

1724. * Unter denen Urſachen, welche die Wahl verhinderten, gab man mit an, Ihro Hochmögenden wären Vormünder über gemeldeten Printzen, und alſo ſchicke ſichs nicht, daß der Printz als ein unmündiges Kind in ſolchen Character geſetzet würde, weil ſolcher Geſtalt die Vormundſchafft aufhöre, und die Submiſſion einem münderjährigen Kind geſchehen müſte.

b) Kamen gegen die, in denen Oſterreichiſchen Niederlanden zu Oſtende etablirte Handlungs-Compagnie, verſchiedene gedruckte Schrifften, und Proteſtationes zum Vorſchein,

* welche aber von Käyſerl. Majeſtät beſtändig protegiret worden, ſo gar daß ſchon eine Deputation ernennet ward, welche Ihro Käyſerl. Majeſtät, Krafft des ertheilten Privilegii, den güldenen Löwen præſentiren ſolte.

c) Ließ der Marquis de Prie, den in den Oeſterreiſchen Niederlanden commandirenden General, Grafen von Bonneval, ſo den gehörigen Reſpect nicht geleiſtet, und in des Marquis Perſon, die höchſte Autorität inſultiret hätte, ins Caſtel zu Antwerpen in Arreſt bringen.

## VI. Von denen Nordiſchen Reichen.

4. Mart. a) Wurde der, zwiſchen der Cron Schweden und dem Czaar geſchloſſene Allianz-Tra-

1724. Etat, Krafft deſſen die in Rußland befindliche Schwediſchen Kauffleute, wie die daſelbſt negociirende Rußiſche Kauffleute gleiche Freyheiten genieſſen ſolten, und in welchen dem Hertzog von Hollſtein der Titul der Königl. Hoheit zugeſtanden und ein Verſprechen angehenget ward, daß man nach erfolgten Abſterben des Königs und der Königin bey einer neuen Königswahl den Hertzog in gebührende Betrachtung ziehen würde, in dem Cantzley Collegio zu Stockholm unterzeichnet.

16. Jul. b) Machte die, von dem Aſſeſſorial Gericht zu Warſchau, über einige, bey Gelegenheit einer zu Thoren von denen Catholiſchen vorgenommenen Proceſſion, und von einigen Jeſuiter Studenten, an Lutheriſchen Bürgers Kindern, unter dem praetext einer nicht genugſam bezeigten Devotion ausgeübte Beſchimpffung, auch daher entſtandenen Auflauffs und Tumults angeblich eingezogene Thäter gefällte und

20. Nov. publicirte harte Sentenz, denen Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten, Europaeiſcher Staaten, ein ſchweres Nachdencken, beſonders da die Execution, ohnerwartet was von Ihro Königl. Majeſt. auf hohe Käyſerl. Rußiſche, Schwediſche und Preußiſche Interceſſiones möchte reſolviret

7. Dec. werden, an 10. Perſonen vollzogen ward.

## VII. Von Italien.

7. Mart. a) Wurde nach Abſterben des Pabſts Innocentii XIII. der Cardinal Orſini nach erhaltenen 50. Stimmen unter den Nahmen Benedicti des XIII. zum Pabſt er-

28. Maj. wehlte

1724. 4. Jun. wehlet, und am Heil. Pfingſt-Feſt gewöhnlicher maaſſen gecrönet.

M. Febr. b) Zu Turin kam eine Verordnung heraus, da der ſämbtliche Adel nach Chambery beordret wurde Ihro Adel Briefe zu produciren oder den bißhero geführten Adel ſonſten zu documentiren.

M. Jun. c) Wurde zu Malta an einem Project gearbeitet, Krafft deſſen die General Staaten und die Cron Spanien, mit dem Groß-Meiſter von Malta, einen Vergleich wegen Ausrüſtung einer hinlänglichen Flotte treffen ſolten, um die See in der daſigen Gegend wieder alle barbariſche Capereyen rein zu halten.

## VIII. Von andern Staaten und conſiderablen Begebenheiten.

In Arabien entſtunde eine Rebellion gegen die Türckiſche Herrſchafft, es wurde aber das Haupt der Rebellen Fürſt Alirzam Piotiram in der Stadt Harat, im Julio
M. Jul. gefangen genommen, und hindurch der Unruhe ein Ende gemacht.

M. Sept. Der Krieg in Perſien wurde fortgeſetzt, und im Sept. lief Zeitung ein, daß die Türckiſche Trouppen die Stadt und Feſtung Hamadan mit ſtürmender Hand eingenommen häten.

In Africa machten die Rebellen denen Trouppen des Käyſers von Marocco viel zu ſchaffen.

23. Aug. In Neu Engelland bey Neu Boſton gerieth der

1724. der Engliſche Capitain Harman, mit denen Indianern in eine ſcharffe action.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1724?

### Folgende Dinge.

a) In Franckreich wolten, die ſo genannten Appellanten / die Conſtitution Unigenitus im Beginn dieſes Jahres, zwar nicht annehmen, zumahlen da der Hertzog von Bourbon, das von verſtorbenen Pabſt, herausgebrachte Breve, dem Nuntio zurück gegeben hatte, man vernahm aber doch im Mitten des Sommers, daß die meiſten Doctores der Sorbonne dieſelbe angenommen hatten.

M. Jul. b) Haben Ihro Königl. Majeſtät von Engelland einen reichen Beytrag zum Druck des Arabiſchen Teſtamentes gethan, und von ſolchen 10000 Exemplare ohne Entgeld unter die Chriſten in Orient austheilen laſſen.

M. Oct. c) Ließ die vermählte Fürſtin zu Zweybrücken, eine gebohrne von Hoffmann, unter Direction ihres Beicht-Vaters, des Pater Pauſemanns eines Franciſcaners, die Bewegungs-Gründe und Urſachen, warum ſie die Römiſch-Catholiſche Religion angenommen habe, zum Druck befördern.

M. Oct. d) Zu Braunſchweig und zu Cößlin, wurden die Schloß-Kirchen zu Stande gebracht, und

1724. und jene den 24. dieſe aber den 8. Octobr. ſolenniter eingeweyhet.

4. Nov. c) Haben die P. P. Capuciner, der Oeſterreichiſchen Provintz in Temeswarer Bannat zu Upolonea am St. Caroli Borromei-Feſt, zu Erbauung eines Cloſters und Kirche, den erſten Grund-Stein geleget.

# Dritte Frage:

## Was gehört in die Hiſtoriam Litterariam des Jahrs 1724?

### I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

3. Jan. a) daß zu mehrer Aufnahm des Studii Medici und Chirurgici, ein beſonderes Collegium Medico Chirurgicum zu Berlin iſt angeordnet, und bey deſſen Eröffnung von dem von Printzen die ſämmtliche Membra deſſelben in Theatro Anatomico introduciret worden, da denn jeder Profeſſor in einer kurtzen und deutlichen Rede ſein Vorhaben andeuten und zugleich ein Specimen ablegen müſſen.

10. Jan. b) Daß Ihro Königl. Majeſt. von Pohlen, und Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen, durch ein gedrucktes Mandat bekannt machen laſſen, daß durch eine nieder geſetzte Commiſſion die eingeführte Proceß-Ordnung ſolte unterſuchet, und zu Vermeidung der unnöthigen Weitläufftigkeiten und Steurung eingeriſſener groſſer Miſſbräuche alles in eine beſſere Ordnung und Gewißheit gebracht werden.

18. Jan. c) Daß der Cardinal von Rohan eine Zuſammen-

1724. menkunfft einiger Gelehrten aus der Academie Françoiſe angefangen, die ſich wöchentlich in deſſen Bibliothec verſammlen, und die Worte und Redens-Arten unterſuchen werden, darüber in der Academie Françoiſe ein Zweifel entſtanden.

27. Jan. d) Daß der berühmte 43. jährige Profeſſor zu Tübingen, Gabriel Schweder, im 76. Jahr, mit ſeiner 73. jährigen Eheliebſten, Annen Eliſabethen Pregitzerin, ſein Jubilæum matrimoniale und Andencken ihrer den 26. Januar. Anno 1679. angetretenen Ehe, in öffentlicher Kirche bey Volckreicher Verſammlung feyerlich begangen hat.

M. April. e) Daß des Königl. Preußiſchen geheimen Raths von Gundlings, Brandenburgiſcher Atlas, nunmehro ans Licht getreten, und an der Gewißheit der darinnen geſchriebenen Sachen, um ſo weniger zu zweifeln iſt, da man weiß, wie der Autor ſeit dreyen Jahren das Städte-Weſen bey einer Commiſſion übernommen, alle Documenta, Privilegia und Urkunden, in Original zu ſehen bekommen, und hernach viele Fehler anderer Bücher verbeſſert hat.

M. Nov. f) Ward zu Venedig, von dem daſigen Profeſſore, Herrn Melli, eine Academie von allerhand jungen Medico Chirurgis aufgerichtet.

M. Nov. g) Iſt in Rußland ein Edict zum Vorſchein gekommen, Vermöge welches alle in Franckreich, Engelland, und Deutſchland, gedruckte gute Bücher, von einigen Gelehrten des Landes, in die Rußiſche Sprache ſollen vertiret, und hin und wieder

Buch-

1724. Buchläden angeordnet werden, damit dieſelben hernach in gutem Preiß zu haben ſeyn möchten.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

1. Febr. Daniel P. Kellander,
* Phyſicus zu Gothenburg in Schweden.

22. Mart. Dr. Hiærne,
* Schwediſcher Leib-Medicus, zu Stockholm, 83. Jahr alt.

4. April. D. Michael Förtſch,
* ein ſehr renommirter Theologus und Profeſſor Primarius zu Jena.

21. April. Dr. Gottfried Ludwig,
* ein gelehrter und berühmter Schulmann, auch Profeſſor Publicus Ordinarius, und des illuſtris Gymnaſii zu Coburg Director.

9. Apr. Georg Peter Steltzer,
* ein vortreflicher Juriſconſultus, Comes Palatinus Cæſareus, Hochfl. Brandenburg-Bayreuthiſcher würcklicher geheimbder Rath, und Lehn-Probſt, deſſen Conſilia man ſehr geſuchet, und die von ihm edirte Schrifften mit Approbation geleſen hat.

M. Jul. Johann Baptiſta Homann,
* Käyſerlicher Geographus, der Königl. Preuſſiſchen Societät der Wiſſenſchafften Mit-

 glied,

1724. glied, und des Rußiſchen Käyſers Agent, zu Nürnberg.

3. Sept. Johann Wülffer,

* des gantzen Nürnbergiſchen Miniſterii Antiſtes, beym Gymnaſio zu St. Ægid. Profeſſor, der Republic Bibliothecarius, und der Königlich-Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften Mitglied.

M. Nov. Dr. Cornelius Dietrich Koch,

* ein berühmter Profeſſor Publicus zu Helmſtädt, und Stiffter des Anno 1711. daſelbſt angefangenen Collegii litterarii.

M. Nov. Dr. Johann Wilhelm Engelbrecht,

* Codic. Profeſſor Publicus zu Helmſtädt.

25. Oct. Dr. Johann Ludewig Hannemann,

* Profeſſor Phyſices zu Kiel, und der Käyſerlichen Academie der Nat. Cur. Collega.

24. Nov. Dr. Daniel Pfeffinger,

* Theologiæ Profeſſor zu Straßburg.

11. Dec. Dr. Schmidt,

* Vor-Pommeriſcher General-Superintendent, wurde auf einer Kirchen-Commiſſion, zu Paſewalck vom Schlag gerühret.

## Papiſten.

3. Maj. Antoine Paſtet,

* Doctor von der Sorbonne, und Profeſſor Theologiæ, Groß-Vicarius des Biſchoffs von Troyer, und Groß-Meiſter des Mazariniſchen Collegii.

Micha

| | |
|---|---|
| 1724. | Michael Amelot, |
| 21. Jun. | * Königlicher Staats-Rath, und Præſes des Commercien-Raths, ein Mann der die Staats-Wiſſenſchafften in den vollkommenſten Grad beſeſſen hat. |
| M. Jul. | P. Manuel de St. Thomas, |
| | * Profeſſor Theologiæ zu Coimbra und Supernumerarius der Königlichen Portugieſiſchen Academie der Hiſtorie. |
| M. Aug. | Triolzio, |
| | * Ordinarius der Metropolitan Kirche zu Mayland, ein wegen ſeiner Wiſſenſchafften hochberühmter Mann. |
| 21. Aug. | P. Natalis Alexander, |
| | * Doctor der Theologiſchen Facultät zu Paris, der mit ſeinem ans Licht geſtellten Werck: Selecta Capita Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, beſondere Fata gehabt hat. |
| M. Nov. | du Freſſin, |
| | * ein berühmter Poet zu Paris. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| M. Mart. | Dr. Evans, |
| | * ein berühmter Biſchoff von Meath in Irrland. |
| 10. Jun. | Benoit Pictet, |
| | * Profeſſor Theologiæ, zu Geneve, ein frommer, gelehrter und durch herausgegebene erbauliche Schrifften renommirter Mann. |
| M Jun. | Theodorus Zeringer, |

1724. * ein vortrefflicher Medicus und Profeſſor zu Baſel, der aus Liebe zu ſeinen Vaterlande, die angetragene anſehnliche Ehren-Stellen eines Raths, und Leib-Medici, ſo wohl bey dem Hertzog zu Würtemberg, als bey dem König in Preuſſen, ausgeſchlagen hat.

M. Nov. Hunphredus Prideaux,
* Dechant zu Norwig.

## Vierdte Frage:

### Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1724?

I. Man mercket noch.

5. Jan. a) daß im Dorffe Köffrösch, 4. Meilen von Temeswar, ein alter Slawacke, Peter Czartan, griechiſcher Religion, im 185. Jahr, mit Hinterlaſſung eines Sohnes von 97. Jahren, geſtorben iſt, den der Commendant der Veſtung Temeswar, der Graf von Wallis, kurtz vor ſeinem Ende in Lebens-Gröſſe abconterfayen laſſen.

28. Jan. b) Daß der Hertzog von Zweybrücken, Guſtav Samuel Leopold, ein in Frantzöſiſcher Sprache, auf Dieſelbe und Dero neue Gemahlin, verfertigtes ehrenrühriges Paſquill, durch des Hen-

ckers

1724. ckers Hand, zu Zweybrücken, öffentlich verbrennen laſſen,

* und weiln der geheime Raths Præſident, Baron von Schorrenburg in Verdacht gerathen, daß, wo er nicht gar von dieſer Schrifft Verfaſſer ſey, wenigſtens dieſelbe auf ſeine Veranlaſſung ſey verfertiget worden, iſt er ſeines Dienſtes erlaſſen und dergeſtalten unleidlich mißhandelt worden, daß er ſich genöthiget geſehen, deshalb an den Käyſerl. Reichs-Hof-Rath Klage zu führen.

M. April. c) Daß viele Coloniſten aus Teutſchland ſich nach Ungarn begeben, und in der Gegend Temeswar ſich häußlich niedergelaſſen haben, dergeſtalten, daß

M. Jun. man ſchon bey die 6000. Menſchen zehlet, die über 20. anſehnliche Dorffſchafften ausmachen, und Ihrer Käyſerlichen Majeſtät bereits gehuldiget haben ſollen.

19. Maj. d) Daß Ihro Churfürſtl. Durchlaucht. zu Cölln, als Biſchoff zu Münſter, von Münſter biß nach Zwoll, zu Beqvemlichkeit der Handlung, einen Canal führen laſſen, daran auſſer 5. Regimentern, etliche Tauſend Bauren arbeiten, und Seine Churfürſtliche Durchlauchtigkeit ſelbſt unter Löſung der Canonen, wie auch Trompeten- und Paucken-Schall, mit einem ſil-

1724. bernen Grabſcheid, den erſten Raſen ausgeſtochen haben.

## II. Beſondere Erhöhungen.

29. Maj. Denn der Cardinal Vincentius Maria Orſini,

* wird zum Pabſt erwehlet.

2. Oct. Chriſtoph Frantz, Freyherr von Hutten, zu Stoltzenberg,

* erhält das Bißthum Würtzburg.

M. Oct. Alexander Falconieri, Gouverneur der Stadt Rom,

* wird zum Cardinal creirt.

20. Oct. Friedrich Carl, Freyherr von Oſtein,

* wird zu Franckfurth zum Probſt des freyen Wahl-Stiffs elegirt.

10. Nov. Corfitz, Graf von Ulfeld,

* wird in das Käyſerliche Reichs-Hof-Raths Collegium, als würcklicher Reichs Hof-Rath, eingeführt.

25. Nov. Don Ferdinand,

* wird als Printz von Aſturien, und Reichs-Nachfolger proclamirt.

18. Dec. Johann Veit, von Würtzburg,

* wird zum Dechant des Dom-Capituls zu Würtzburg erwehlet.

20. Dec. Johann Julius, Graf von Hardegg,

* wird

1724. *wird, nachdem der Fürſt Hartmann von Lichtenſtein Alters halber reſigniret hatte, zum Obriſt Hof- und Land-Jäger-Meiſter denominiret.

M. Dec. Maria Eliſabetha, Ertz-Hertzogin,

*wird von Käyſerl. Majeſt. zur Gouvernantin von denen Käyſerlichen Oeſterreichiſchen Niederlanden erkläret.

M. Dec. Eugenius, Printz von Savoyen,

*wird zum General Vicario aller Käyſerl. Erb-Königreiche und Lande in Italien mit einer jährlichen Penſion von 140000. fl. verordnet.

## III. Hohe Gebuhrten.

### Es wurden gebohren,

23. Jan. Sophia Antonette.

*eine Printzeßin, Hertzog Ferdinand Alberts zu Braunſchweig Bevern.

8. Mart. Erneſtus Fridericus,

*ein Printz von Sachßl. Saalfeldiſchen Printz, Franciſcus Joſias.

5. Apr. Maria Amalia Carolina &c.

*Ertz Hertzogin und Printzeßin Jhro Maj. des Römiſchen Käyſers, Caroli VI.

18. Jun. Louiſe,

*Printzeßin der Königl. Däniſchen Cron-Printzeßin.

17. Jul. Maria Antonia Wallburgis,

*Printzeßin des Durchl. Chur-Printzens zu Bayern.

| A. C. | |
|---|---|
| 1724. 24. Nov. | Maria Amalia, * eine Printzeßin, des Chur-Printzens von Sachſen Königl. Hoheit. |
| 7. Dec. (18Dec.) | Louyſe, * Printzeßin von Walles. |
| 27. Dec. | Eine Tochter, * Carl Ferdinands, Grafens von Königsegg. |

## IV. Hohe Vermählungen.

Es vermählten ſich,

| | |
|---|---|
| 11. Febr. | Caſimirus, Graf von und zu Wartenberg, mit Dorotheen Sophien Eleonoren Gräfin zu Solms-Rödelheim. |
| 24. Sept. | Carl Emanuel Victor, Cron Printz von Sardinien, mit Polixenen Chriſtinen, Ernſt Leopolds, Land-Grafens zu Heſſen Rheinfels-Rotenburg, älteſter Printzeßin. |
| M. Sept. | Ludewig, Hertzog von Orleans, mit Auguſte Marien, einer Printzeßin Ludewig Wilhelms, Marggrafens von Baaden-Baaden. |
| 14. Nov. | Heinrich Auguſt, Graf zu Stollberg, mit Erneſtinen Æmilien, Gräfin Reußen, Graf Heinrich des 13den mittlern Tochter. |
| 16. Nov. | Victor Friedrich, regierender Fürſt zu Anhalt-Bernburg, mit Louyſe, älteſten Printzeßin von Anhalt-Deſſau. |

Carl

1724. 6. Dec. Carl Friedrich, Hertzog zu Holſtein Gottorff, mit der älteſten Czaariſchen Printzeßin, Anna Petrowna,

* Ihro Majeſt. der Czaar, wechſelten ſelbſt zwiſchen dem hohen verlobten Paar die Ringe, gaben dem Bräutigam ſo wohl als der Braut einen Kuß, und wünſchten Ihnen ein langes Leben.

## V. Hohe Todes-Fälle.

Anno 1724. verſtarben,

9. Febr. Wilhelm Moritz, regierender Graf zu Solms-Tecklenburg.

11. Febr. George Albrecht, Graf zu Iſenburg-Meerholtz.

1. Mart. Eleonora Juliana, weyland Hertzog Carl Friedrichs zu Würtemberg hinterlaſſene Wittbe.

7. Mart. Pabſt Innocentius, der XIII. zu Rom,

* aus dem Hauße Conti, und wurde vormahls Michael Angelo Conti genennet, aus deſſen Geſchlechte, 13. Päbſte, und 10. oder mehr Cardinäle, nach und nach gewehlet worden.

9. Mart. Erneſtus Fridericus,

* regierender Fürſt zu Hildburghaußen.

14. Mart. Maria Johanna Baptiſta, oder Madame Royale, Caroli Emanuelis des 2ten Hertzogs von Savoyen, nachgelaſſene Wittib,

| A. C. | |
|---|---|
| 1724. | *die letzte ihres Geſchlechts von Nemours, aus dem Hauße Savoyen. |
| 22. Mart. | Joſeph Bernhard, Erb-Printz zu Sachſen-Meinungen, |
| | *auf der Reiſe nach Italien zu Rom. |
| 31. Mart. | Sophia, verwittbete Fürſtin zu Anhalt-Zerbſt. |
| 18. Aug. | Johann Philipp Franciſcus, Fürſt und Biſchoff zu Würtzburg. |
| | *ein Graf von Schönborn-Buchheim. |
| 31. Aug. | Ludewig der Ite, König in Spanien, |
| | *im 17ten Jahr ſeines Alters. |
| 21. Sept. | Wilhelm, regierender Fürſt zu Naſſau Dillenburg. |
| 7. Oct. | Friederich, Hertzog zu Schleßwig-Holſtein-Wieſenburg, |
| | *Käyſerlicher General-Feld-Marſchall, und Obriſter über ein Regiment Curaßirer. |
| 24. Nov. | Ernſt Ludwig, Hertzog zu Sachſen-Coburg-Meinungen, |
| | *Käyſerl. General-Feld-Zeug-Meiſter. |
| 28. Nov. | Maria Franciſca von Berghes, |
| | *Aebtißin des Capituls zu St. Gertrud von Nivelle. |
| 20. Dec. | Marcus Antonius Conti, |
| | *Hertzog von Guadagenola, Capitain der Päbſtl. Garde zu Pferd, 36. Jahr alt. |

Louyſe,

1724. Louyſe,
23. Dec. * des Cron-Printzens Chriſtiani, von Dänne-
marck neuerlich gebohrne Printzeßin.

## VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehö-rige Sachen.

M. Jan. a) Ward in Wien ein Patent, wieder die Müßiggänger und Bettler publiciret und ſehr exact obſerviret, indem alle Auswärtige nach ihrem Vaterland geführet, die Einheimiſchen aber zur Arbeit gehalten/ und die Unvermögenden verſorget werden.

23. Jun. b) Haben die Fürſtlichen Herren Nutritores, der Univerſität Jena, wegen Abſchaffung des Nationaliſmi, und derer daraus flieſſenden Folgerungen ein Reſcript publiciren, und damit denen diesfalls entſtandenen Irrungen und Thätlichkeiten ein Ende machen laſſen.

19. Sept. c) Hat der berühmte Schiff-Baumeiſter, Scheldon in Schweden zu Carls-crona eine beſondere Docke zum Schiff Repariren verfertiget, mit dem groſſen Kriegs Schiff Carolus, ſo 160. Fuß lang, die erſte und gantz glückliche Probe mit gantz geringer Mannſchafft gemacht, und deswegen 1000. Ducaten zum Recompens bekommen.

M. Nov. c) Wurde zu London ein Vieh-Händler aus Licolnshire als ein Prodigium Seculi, in des Königs Apartement, zum Hand-Kuß gelaſſen, der 680. Pfund gewogen, und 15. Fuß dick, auch 6. Fuß und 6. Daumen hoch geweſen, hat in einer Mahl-

zeit

1724. zeit 18. Pfund Ochſen Fleiſch conſumiren können, iſt 28. Jahr alt und ein Vater von 7 Kindern geweſen.

e) Von einem curieuſen Modell, welches den Tempel Salomonis vorſtellet, und alle Stücken, welche in heil. Schrifft benannt ſind, repræſentiret auch unter andern 670. Pfeiler, und 1500. Fenſter denen Anſchauren zeiget, wurden im

M. Dec. December viele Perſonen in Verwunderung geſetzt.

M. Dec. f) Aus-Franckreich erhielt man Bericht, welcher geſtalt ein Wagen inventirt worden, auf welchen 6. Perſonen, in drey Reyhen alle rechts wärts ſitzen mögen, und der Wagen ſelbſt einen ſchwebenden Himmel habe. Gleiche Nachricht lief von einer Jagd-Caroſſe ein, in welche man von allem 4. Seiten kommen, und an einem in deſſelben Mitte ſtehenden Tiſch commode ſpeiſen kan.

## VII. Brand- und Waſſer-Schäden

### und zwar Brand haben erlitten,

Die Städte Prag, Oſterode, Hohenſtein, Pieſſen, Mutſchen und Kötſchenbröda in Meiſſen, Helleſchau in Mähren, Wendiſch Freyſtritz, in Unter-Steyermarck, und Archangel in Moſcau, da nicht nur viele 100. Häuſer im Feuer aufgegangen, ſondern auch viele Perſonen darbey verunglücket ſind.

ſind

1724. 7. Febr. M. Jun. Sind die zu Rüdenhauſen, 3. Stunden von Kitzingen in Francken gelegene, und dann des Obriſt-Lieutenants Buchwalds in Thier-Garten in Dännemarck geſtandene Pulver-Mühlen, mit etlichen Perſonen, und einem entſetzlichen Knall in die Lufft geflogen.

Die Naſſau-Siegiſche Lande, Braunſchweig-Mittelburg, habē groſſen Waſſer-Schaden empfunden, inſonderheit Bajonna, da alleine 7. biß 8. Dörfer bey nahe gantz verwüſtet worden ſind.

M. Jul. Im Julio brannten 380. Häuſer zu Helleſchau in Mähren ab, wobey auch verſchiedene Perſonen das Leben einbüßeten.

Durch eine Feueres-Brunſt zu Oſterode in der Marien Vorſtadt, wurden 36. Häuſer eingeäſchert.

22. Sept. Gieng das Städtlein Hohenſtein, ohnweit Dreßden, durch das Feuer zu Grunde.

M. Sept. Zu Caſtres in Languedoc wurden 60. Häuſer durch Feuer verzehrt.

In Archangel verwüſtete eine hefftige Feuers-Brunſt 300. Häußer.

M. Oct. Im Wein-Monath wütete der Berg Veſuvius mit groſſen Ungeſtüm, dergeſtalt, daß er mit Auswerffung glüender Steine und anderer brennenden Materien, an Bäumen und Wein-Gärten vor mehr als 10000. Ducaten Schaden verurſachte.

M. Nov. In der Gegend Liſſabon erhube ſich ein ſolcher ungeſtümer Orcan, daß 30. biß 40. Schiffe allerhand Nationen gehörig, geſcheitert und beſchädiget wurden. Das

Waſ-

1725. Waſſer wuchs dergeſtalt an, daß es viele Wohn- und Pack-Häußer überſtiegen, auch viel Getreyde und andere Waaren verderbete, annebſt viele 1000 Küſten mit Zucker ſchmoltze andere aber mit Baumwolle, hinwegtriebe.

---

ANNO. 1725.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtorie des Jahrs 1725. Politiſche Sachen anlangend?

### Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich.

M. Jan. *Die zwiſchen Baaden-Durlach, und dem Fürſtl. und Gräflichen Hauße, Naſſau-Saarbrück, vorgeweſenen Streitigkeiten, wegen der Herrſchafft Lahr, waren durch den Reichs-Hof-Rath, in Faveur des letztern entſchieden worden, und nunmehr wurde daſſelbe von Käyſerlicher Majeſtät mit Nachdruck dabey geſchützet.

M. Jan. Der Herr Baron von Schütz erhielt, Nahmens ſeines hohen Herrn Principals, des Hertzogs von Würtemberg-Stuttgard, die Belehnung am Käyſerlichen Hof, über die Würtemberg-Mömpelgardiſche Länder.

Zwi-

1725. Zwiſchen dem Käyſ. Hofe, und dem Spaniſchen, ware zeither in der Geheim an einem particular-Frieden gearbeitet worden, und dieſer kame im April dergeſtalt zu Stande, daß der Friedens-Tractat den 30. hujus zu Laxen-

30. April. burg unterzeichnet wurde.

*Kayſerlicher Seits waren die Gevollmächtigten, der Printz Eugenius, der Graf Philipp Ludvvig von Sintzendorff, und der Graf Gundacker, Thomas von Stahrenberg; Spaniſcher Plenipotentiarius, ware der Baron (nachmahlen Hertzog) von Ripperda. Der Innhalt dieſer Friedens-Tractaten ſoll in den Supplementis bekannt gemacht werden.

M. Jul. Ertheilten Se. Käyſerl. Majeſtät dem Holſtein-Gottorffiſchen Envoye, Hrn. von Brockdorff, Nahmens ſeines hohen Herrn Principals, die Lehen, über das Hertzogthum Holſtein, und die incorporirte Lande.

*Auch geſchahe um gleiche Zeit ein ſolenner Lehn-Actus, als Se. Käyſerl. Majeſtät dem, von Biſchoff und Fürſten von Lüttich, gevollmächtigten Grafen von Aſpermont, über des Hoch-Stiffts Lüttich, weltliche Regalien, Hoheiten und Herrligkeiten, die Belehnung ertheilten.

M. Oct. Nov. Dec. Suchte man am Käyſerlichen Hofe, die vornehmſten Reichs-Stände mit zu der ſo genannten Wiener-Allianz zu ziehen,

1725. ziehen, welches auch einiger Orthen mit Effect geſchahe.

## II. Von Portugall und Spanien.

M. Mart. a) Nachdem man zu Madrit von Zurückſendung der Spaniſchen Infantin aus Franckreich Nachricht erlanget hatte, muſten die Frantzöſiſchen Geſandten zu Madrit, der Abt Livry, und der Graf von Robin, wie auch die Frantzöſiſchen Couſuls zu Cadix und Mallaga, aus dem Reiche weichen, der König rufte ſeine Geſandten Don Patritio Lawles, und den Marquis de Montoleone aus Franckreich zurück, und endlich ſchickte man auch die Printzeßin von Beaujolois, welche dem Infanten Don Carlos, verlobet war, nach Franckreich zurück.

15. Maj. Reiſet Königs Ludewig des Iten von Spanien, nachgelaſſene Wittib nach Franckreich ab,

* hätte vermöge der Spaniſchen Gewohnheiten in ein Kloſter gethan, und den Tod ihres Gemahls biß in das 40. Jahr beweinen ſollen, man hat aber ſeine Urſachen gehabt ihr diesfals zu diſpenſiren, und ſie nach Franckreich ziehen zu laſſen.

30 Maj. Dargegen kommt die aus Franckreich zurückgeſchickte Spaniſche Infantin, mit

1725. mit vielen Geſchencken wieder zu Hauſe, zu Madrit, an.

7. Jun. c) Lieſſen Ihro Königl. Majeſt. von Spanien, gleichwie den 30. April vorher mit Ihro Römiſch-Käyſerl. Majeſtät, alſo auch nunmehr mit dem Römiſchen Reich, durch dero bevollmächtigten Miniſtrum, den Marquis de Ripperda zu Wien, einen Frieden ſchlieſſen.

M. Jun. * Gedachter Marquis de Ripperda, ward vor ſeine, bey dieſer Friedens-Handlung angewendete Mühe von beyden Höfen nicht allein reichlich beſchencket, ſondern auch von dem Könige in Spanien, zum Hertzog und Grand von Spanien, von der erſten Claſſe ernennet.

M. Sept. d) Ubernahm König Philipp, von Spanien, die ſeinem verſtorbenen Sohn Ludovico I. aus freyen Willen abgetretene und übergebene Regierung der Spaniſchen Monarchie, auf trifftiges Vorſtellen der Königin und mehrmahliges Erſuchen des Raths von Caſtilien wieder, und ließ ſich als König von Spanien öffentlich ausruffen.

1. Oct. e) Wurde die Vermählung des Printzens von Aſturien mit der Portugieſiſchen Infantin, und die Vermählung des Printzens von Braſilien, mit der Infantin von Spanien, öffentlich kund

1725. gemacht, und dem erſtern, eine Hof-Stadt angerichtet.

## III. Von Franckreich.

11. Mart. a) Ward nach gehaltenen geheimbden Rath beſchloſſen, die Spaniſche Infantin nach ihrem Vaterlande zurück zu ſenden, damit ſich der König mit einer Printzeßin, die ihm an Jahren gleicher wäre, vermählen könte.

26. Maj. b) Machte der König ſeine Vermählung mit der Printzeßin Maria Leczinsky, der eintzigen Tochter des Königs Stanislai, nach gehaltenen Cabinet-Rath, denen Printzen von Geblüt, ingleichen denen Staats-Miniſters und vielen andern vornehmen Hof-Cavalieren, ſelbſt bekannt.

M. Jun. c) Wurde der Hertzog von Richelieu, als Frantzöſiſcher Geſandter nach Wien geſchickt mit Befehl, daß er mit Ernſt darauf dringen ſolle, damit man ihm den Innhalt der zwiſchen Käyſerlicher Majeſtät, und dem König in Spanien geſchloſſenen geheimen Articul eröffne, und er ſolle ſagen, daß er wieder nach Hauß kehren würde, wenn man dieſelben vor ihm verborgen hielte.

9. Aug. d) Ward der, zwiſchen dem König, dem Stanislao, ſeiner Gemahlin und Printzeßin Maria, errichtete Heyraths-Contract von dem König, denen Printzen vom Geblüthe, und des Stanislai Abgeordneten, dem Grafen von Tarlo, zu Verſailles ſignirt und unterſchrieben.

Ließ

1725. 14. Aug. c) Ließ ſich der Hertzog von Orleans, in des Königs Nahmen, mit der Printzeßin Maria, in dem Saal der Regierung, zu Straßburg trauen, und wurden die Verlobungs-Ceremonien von dem Cardinal von Rohan, Biſchoffen von Straßburg verrichtet, auch folgenden Tag drauf, dieſen

15. Aug. hohen Paar, von demſelben in der daſigen Cathedral-Kirche der Vermählungs-Seegen ertheilet.

f) In dieſem Jahre war auch an denen Lebens-Mitteln ein ſolcher Mangel, daß hin und wieder Unruhe, und Aufſtand ſich anſpinnen wolte;

* daher entſtund um ſo viel eher ein allgemeines Murren des Volcks, als die Auflage geſchahe, vermöge deren jeder Innwohner des Königreichs von ſeinem Vermögen den 50ſten Pfennig zur Königl. Kammer lieffern ſolte.

g) Die Königin wurde, wegen ihres gnädigen Bezeugens, ſehr gerühmt.

M. Dec. * Ließ inſonderheit die Bittſchrifften der Schuldner examiniren, und reſolvirte ſich denenjenigen aus ihrer Laſt zu helffen, welche ohne Verſchulden, zu ſtarcken Debitoribus worden wären.

## IV. Von Groß-Brittannien.

a) Seit dem der Wieneriſche Tractat geſchloſſen worden, hat Engelland getrachtet ſich mit Franckreich und

1725. Preuſſen näher zu verbinden, und daher durch ihre darzu abgeſchickte bevollmächtigte Miniſtros, zu Hannover

3. Sept. einen Allianz-Tractat errichten laſſen.

* Dieſer Tractat war dem Frantzöſiſchen Hof ſo angenehm, daß er dem Vicomte Townshend, wegen der Dienſte, die er bey Schlieſſung deſſelben geleiſtet, ein Silber Service von 75000. Pfund zum Geſchenck überſchickte, dargegen der Frantzöſiſche Miniſter ein Geſchenck von gleichem Werth in guldenen Medaillen von dem König von Groß-Brittannien empfangen.

M. Oct. b) Ward ein groſſes Convoy, von Kriegs- und Mund-Proviſion nach Gibraltar, und Porto Mahon ausgerüſtet, ingleichen die daſigen Guarniſons verſtärckt, und alle Zurüſtung zur Gegenwehr gemacht, im Fall Spanien Luſt ankommen ſolte, eines der Oerter zu attaquiren.

M. Dec. c) Kam eine Schrifft zum Vorſchein, unter dem Titul: Der groſſe Vortheil von Gibraltar, und wurde darinnen angezeiget, daß man dieſen Platz, als eine derer vornehmſten Bruſt-Wehren anſehen müſſe, welche zur Beförderung und zur Sicherheit der Handlung unumgänglich nothwendig ſey.

V. Von

1725. V. Von denen Niederlanden.

M. Sept. a) Machten die beyden Städte Amſterdam und Rotterdam, noch immer Schwierigkeit dem Hannoveriſchen Tractat beyzutreten, ohngeachtet ein groſſer Theil derer Provintzen darzu geneigt zu ſeyn ſchiene, auch der Penſionarius von Hornbeck, an gantz beſonderen Vorſtellungen diesfalls nichts ermangeln lies.

9. Oct. b) Langte die Durchlauchte Ertz-Hertzogin von Oeſterreich, Maria Eliſabeth, als Gouvernantin der Oeſterreichiſchen Niederlande zu Brüſſel an.

* Die Stände beſagter Niederlande contribuirten 200000. fl. zur Reiße; der öffentliche Einzug geſchahe mit groſſem Pracht, und das Ceremoniel wurde, wie bey dem ehmahligen Einzug des Printz Ferdinands, Königs, Philippi IV. Königs von Spanien Herrn Bruders, beobachtet; Der Marquis von Visconti, ware höchſtgedachter Ertz-Hertzogin und Gouvernantin als Obriſt-Hof-Meiſter von Sr. Käyſerl. Majeſtät zugeordnet.

VI. Von denen Nordiſchen Reichen.

M. Febr. a) In Rußland wurde gleich nach Abſterben Sr. Czaariſchen Majeſtät der Senat verſammlet, und in demſelben die Czaarin Catharina Alexiewna,

1725. zur Reichs-Nachfolgerin und Käyſe-
rin von Rußland declariret, und ſo
dann von denen Provintzen des Reichs
in ſolcher Qualität erkannt, auch die
Huldigung von ſelbiger eingenommen.
Das Leich-Begängniß, des verſtor-
benen Käyſers Petri I. und ſeiner
Printzeßin Tochter Nathalia iſt den 21.
Mart. für ſich gegangen.

Die Czaarin ertheilte den Coſacken ihre
ehemalige Freyheit wieder, doch mit
dem Vorbehalt,

* daß ſie im Fall der Noth eine gewiße Anzahl Kriegs-Leute liefern, und unter einem Rußiſchen General ſtehen, auch dabey von ihren eigenen Sold leben mögten.

b) In Polen ſchienen die innerlichen Unruhen dieſes Jahr her, immer feſtere Wurtzel zu ſchlagen, denn

* die Meynungen derer Magnaten giengen wieder einander, ſo wohl wegen der paſſirten Thorniſchen harten Execution, und die darauf folgende Interpoſition und begehrte Satisfaction auswärtiger am Oliviſchen Frieden Theil habenden Puiſſancen, als auch wegen derer Deliberations Puncten auf künfftigen Reichs-Tage, von welchen man ſich wegen das Orts ſchwerlich vergleichen wolte. An die Stadt Dantzig wurde eine Prætenſion von 120000. fl gemacht. Die Leczinskyſchen Güter ſolten denen Creditoribus überlaſſen werden,

doch

1725. doch unterblieb ſolches wegen der geſchehenen Frantzöſiſchen Vorſtellungen und Interceſſionen.

## VII. Von Italien.

M. Febr. a) Geſchahe die Reſtitution von Comachio von Sr. Kåyſerl. Majeſt. an dem Påbſtl. Stuhl,

* hingegen übergabe der Nuntius zu Wien Grimaldi die Påbſtliche Bulle, krafft deren dem Kåyſer frey gegeben wurde, 2 Millionen fl. von der Geiſtlichkeit, aus denen Erblanden, Sicilien, Måyland und Mantua, zu erheben, um die Grentz-Feſtungen in Ungarn gegen die Türcken repariren zu laſſen.

15. Apr. b) Nahm das Provincial Concilium Lateranenſe VI. genannt ſeinen Anfang.

* Wurde angeſtellt wegen derer unter der Geiſtlichkeit eingerißenen Mißbråuche.

c) Sonſt gieng im gegenwårtigen Jahr noch dieſes vor:

* der Cardinal von Althan wurde noch auf 3. Jahr als Vice-Re in Neapolis confirmirt. Die Republic Venedig reſolvirte ihre Flotte in guten Stand zu ſetzen. Zwiſchen Florenz und Spanien gab es einigen Wiederwillen.

## VIII. Von andern Staaten und eclatanten Begebenheiten.

Es negotiirte der in Wien anweſende Tripoliniſche Geſandte Mahumed Effen-

1725. di die ihm aufgetragene Angelegenheit mit vielen Eyfer, doch ohne den erwünſchten Effect.

* Deſſelben vornehmſte Verrichtungen beſtunden unter andern in einem Antrag, wegen des zwiſchen Ihro Käyſerl. Majeſt. und denen Republiquen Algier, Tunis und Tripoli aufzurichtenden Friedens, krafft deſſen, die unter der Käyſerlichen Protection aufgerichtete Handlungs Compagnien, vor den Rauber-Schiffen beſagter Republiquen ſollen geſichert ſeyn. Von dem endlich im folgenden Jahr durch Vermittelung der Ottomanniſchen Pforte, zwiſchen Sr. Röm. Käyſerl. Maj. und der Republic Tripoli geſchloſſenen Tractat, ſoll gehörigen Orts, Meldung geſchehen, und in den Supplementis ein Auszug communicirt werden.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1725?

### Folgende Dinge.

M. Jan. a) Die Heyden auf der Küſte Coromandel, inſonderheit zu Tranquebar in den Lehren des Chriſtlichen Glaubens zu unterrichten, wurden abermahlen 3. Miſſionarii abgeſendet.

* Der König in Dännemarck, welcher dieſes Bekehrungs-Werck protegiret, begehrte zu ſolchem Ende etliche geſchickte Sub-

1725. Subjecta von der Friedrichs Univerſität zu Halle: welche waren Martin Boße, von Nelben, aus dem Hertzogthum Magdeburg, Chriſtian Friedrich Preſſier, von Perleberg, aus der alten-Marck, und Chriſtoph Theodoſius Walther von Soldin, aus der neuen Marck. Dieſe ſiſtirten ſich ſchon im Sept. des vorigen Jahres, zu Coppenhagen dem Miſſions-Collegio; wurden examinirt, tüchtig befunden, und ſo dann mit Inſtructionen verſehen, reiſten den 8. Dec. nach London, und von dar gieng ihre Reiſe im Jan. von Engelland zu Schiffe ab, nach Tranquebar.

M. Feb. b) In Engelland ließ man das neue Teſtament in arabiſcher Sprache drucken,

*um es unter die Chriſten in Syrien auszutheilen zu laſſen.

18. Mart. c) Ward das neu-erbaute Wayſen-Hauß in Potsdam eingewenhet.

M. Apr. d) In 125. Pfarren der Generalität, von Rochelle, allwo viele Proteſtanten wohnen, wurden Schulmeiſter geordnet,

* welche die Proteſtantiſche Jugend, in der Römiſch-Catholiſchen Religion unterrichten ſolten.

M. April. und Maj. e) Auf dem zu Rom gehaltenen Concilio, wurde auſſer der Reformation der Geiſtlichkeit, auch von Ausbreitung des Catholiſchen Glaubens, und der Cardinäle und Biſchöffe Autorität ꝛc. gehandelt.

1725. * dieſes Jahr war ein Jubel-Jahr bey der Römiſchen Kirche.

31. Jul. f) Es wurde zu Worms eine neue Kirche ſolenniter eingeweyhet,

* woran ſeit 1709. gebauet worden, und worzu verſchiedene Könige und Fürſten, auch Grafen, Städte und Particular-Perſonen reichlich geſteuert hatten.

M. Aug. g) In Portugall wurde den Inquiſitions-Richtern eine Königl. Ordre ertheilet, in ihren Verurtheilungen künfftig gelinder zu verfahren.

6. Oct. h) Wurden zwey Americaniſche Printzen, welche in den Grundſätzen der Chriſtlichen Religion wohl unterrichtet waren, zu Dreßden getaufft.

M. Nov. & Dec. i) Die Abtey St. Victor, unfern Marſilien gelegen, in welcher ſich Canonici Regulares vom Auguſtiner-Orden befinden, wurde durch ein Decret, aus dem Königl. Frantzöſiſchen Staats-Rath ſeculariſiret.

In Rußland wurde von allen Klöſtern, ein accurates Verzeichniß aller ihrer Einkünffte gegeben, und nach Hofe geſchickt.

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Litterariam des Jahrs 1725?

I. Nach-

1725.

M Jan.

I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

a) Der König in Franckreich machte bekannt, welcher geſtalt er eine Academie vor 600. junge Edelleute aufrichten wolle.

* Es ſolten dieſelbe nach Erlangung des 20ſten Jahres zu Kriegs-Dienſten employrt werden; diejenigen ſo die Reception ſuchen wollen, müſſen ihr Geſchlecht wenigſtens von 100. Jahren herleiten können.

b) Von Journalen haben ihren Anfang genommen:

* die vernünfftige Tadlerin zu Halle. Eine Arth von Zeitungen gelehrter Sachen, zu Lion bey Martel, unter dem Titul: Nouvelles Literaires curieuſes & intereſſantes. Der aufrichtige Patriot, eine moraliſche Schrifft, zu Leipzig. Die Fränckiſche Gelehrten Hiſtorie oder Nova literaria, von Dr. Heimreich edirt. Die Bibliotheca Lubecenſis, von denen fleiſigen Gelehrten M. Scharbau, M. von Melle, und Rect. Seelen edirt. Deutſcher Pavillon der Muſen oder Verſammlung der Gelehrten, zu Leipzig. Kurtze Hiſtorie der vormahligen und gegenwärtigen Gelehrtheit in Heßen, zu Marpurg. Gelehrtes Preußen, zu Thorn, von Hr. Dr. Georg Peter Schultzen edirt. Auserleſene Theologiſche Bibliothec, von Herrn Paſtor Köhler in Weimar edirt. Der bekannte Dr. Rudolph Martin Meelführer, verließ die Anno. 1713. den 9 Jan. angenommene Catholiſche Religion, und wandte ſich mithin

an

1725. an das Corpus Evangelicorum zu Regenſpurg, bey welchem er, nach geſchehener Revocation ſeiner wieder die Reichsſtändige ſouveraine Hoheit zu Kempten heraus gebene Bücher, Schutz wieder ſeine habende Feinde ſuchen wollte.

M. Mart. c) Die Univerſität zu Turin wurde immer beſſer etablirt, und mit gnugſamen Lehrern verſehen.

11. April. d) Hatte die Könial. Academie der Wiſſenſchafften zu Paris eine Zuſammenkunfft, in welcher ſie dem Herrn Bernoulli in der Schweitz, wegen eines aufgelößten Problematis pyhſici das præmium ertheilte, ſo von Hrn. Rouille de Meslai, geſtifftet worden, und in 2500. Livres beſtunde.

28. Maj. e) Wurde die Bibliothec Hrn. M. Andreæ Stübelii, Con-Rectoris zu Leipzig, 4521. Bände ſtarck, durch die Auction diſtrahiret. Die Bibliothec des zu Wien verſtorbenen Ertz-Biſchoffs von Valence, wurde der Kayſerl. Bibliothec einverleibet.

M. Jún. f) In Genua gieng unter dem Adel ein Project herum, wie ſie geſchickte Mathematicos dahin verſchreiben wolten, welche dieſe Theile der Gelehrſamkeit öffentlich lehren ſollten.

M. Sept. g) Waren ſonderliche Philoſophiſche Controverſen im Schwange,

aller-

1725. * allermaaſſen verſchiedene Gelehrten, inſonderheit Herr Dr. und Profeſſor Lange zu Halle, die Hypotheſes, welche in Herrn Hof-Rath und Profeſſor Wolffens Metaphyſic enthalten waren, in Schrifften impugnirte.

M. Nov. h) Wurde bey der Societät der Wiſſenſchafften zu Paris, eine Lob-Schrifft, auf den verſtorbenen Czaar Petrum I. als ein Mitglied derſelben Societät, verleſen.

* Der anweſende Rußiſche Geſandte, Printz Kurakin bezeugte dennoch ein groſſes Mißfallen, daß die Rußiſche Nation vor ein höchſt barbariſches Volck vor der Regierung Petri I. in gedachter Lobrede ausgegeben worden.

M. Dec. i) Die Stände der Provintz Bearn, in Franckreich, wandten viele Mühe an, die Academie zu Pau in floriſanten Stand zu bringen,

* und dieſe beſchloß künfftig gewiſſe Preiße auf die Beredſamkeit auszubiethen.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

M. Jan. Dr. Schultz,

* Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächß. Hof-Rath und Leib-Medicus.

M. An-

| | |
|---|---|
| 1725. 30. Jan. | M. Andreas Stübelius, Con-Rector in Leipzig. |
| 3. Febr. | Matthæus Hiller, ein weitberühmter Philologus, * Abt zu Königsborn, und ehmahliger Profeſſor Theologiæ & Lingu. orient. & græc. zu Tübingen. |
| 7. Mart. | Georg Wolffgang Carbach, * Archi-Diaconus und Schaffer, bey der Haupt- und Pfarr-Kirche zu St. Laurenzen in Nürnberg. |
| M. Jun. | Chriſtian Adami, * ein beliebter Prediger zu Rotenburg an der Tauber. |
| 21. Jul. | Johann Philipp von Wurzelbau, * ein weitbekannter Obſervator Phoenomenorum Coeleſtium und Aſtronomus zu Nürnberg. |
| M. Aug. | Dr. Johann Wilhelm Janus, * ein gelehrter Profeſſor Theologiæ zu Wittenberg. |
| 7. Sept. | Dr. Leyſer, Profeſſor zu Helmſtädt. |
| 11. Sept. | D. Martin Chladenius, * ein berühmter Theologus und Profeſſor zu Wittenberg. |
| 21. Oct. | Dr. Johannes Stein JCt. * Profeſſor Primarius zu Königsberg in Preuſſen. |
| 2. Oct. | Johann Friedrich Heuniſch, * Theologiæ Licentiatus, Profeſſor Gymnaſii, und Paſtor Primarius zu Schweinfurth. |

M.

1725.

**11. Nov.** M. Caspar Hornig,
* Paſtor zu Maria Magdalena und des Kirchen-Raths A. C. Aſſeſſor, in Breßlau.

**5. Dec.** Der Prediger Krumbholtz,
* welcher wegen des Anno 1711. zu Hamburg entſtandenen Aufruhrs, nach Hameln in ewiges Gefängniß geſchickt worden.

## Papiſten.

**M. Jan.** Nicolaus Alvarez de Peralto,
* Geiſtlicher Viſitator in Madrit, 73. Jahr alt.

**18. Mart.** Laurentius du Jarrey,
* ein gelehrter Abt zu Paris.

**30. Mart.** P. Dionyſius de S. Marthe, 75. Jahr alt,
* General Superior der Benedictiner von der Congregation St. Mauri, zu Paris.

**27. Maj.** P. de la Rue, ein Jeſuit, im Collegio Louisle grand, zu Paris,
* ein vortreflicher Prediger, 82. Jahr alt.

**M. Jun.** P. Johannes Morinus,
* Profeſſor Theologiæ Primarius auf der Univerſität zu Alcala, 71. Jahr alt.

**22. Oct.** P. Quinquet, ein Theatiner zu Paris,
* hatte ſein 25. jähriges Predigt-Amt mit applauſu verwaltet.

**27. Oct.** Mſr. du Hamel,

*Pro-

| | |
|---|---|
| 1725. | * Profeſſor Philoſophiæ & Eloquentiæ in Collegio des graſſins zu Paris. |
| 27. Nov. | Jaques Desmarets, * Doctor von der Sorbonne, Ertz-Biſchoff von Aux, 72. Jahr alt. |
| 6. Dec. | Monſieur Thuillier, * Decanus der Königlich-Frantzöſiſchen Leib-Medicorum zu Paris, 90. Jahr alt. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| 16. Maj. | Paul von Rapin von Thoiras, zu Weſel, * ware von Caſtres, aus Ober-Languedoc bürtig; flüchtete wegen der Religion, kame in Engelland; ſchrieb eine Engliſche Hiſtorie; erlangte ein Alter von 64. Jahren. |
| M. Jun. | Schmidt, * ein berühmter Mathematicus, zu London. |
| M. Oct. | Harriſon, * ein renommirter Geiſtlicher, erhieng ſich auf dem Kirchhof zu Fulham in Engelland. |
| M. Nov. | Hopſon, * ein Prediger zu Elthám, in der Grafſchafft Kent, in einem Alter von 100. Jahren, hatte ſchon ſeit den Zeiten Cromvvels ſein Amt verſehen. |
| M. Dec. | Dr. Franciscus Gaſtreel, * Canonicus der Kirche Chriſti, und Biſchoff von Cheſter. |

Vier-

1725.

# Vierdte Frage:

## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1725?

I. Man mercket noch.

M. Mart. a) In Schweden geſchahe Verfügung, daß zu Abkürtzung der Proceſſe, die Streit-Sachen, in den Dicaſteriis, ohne Zuthun der Advocaten, tractirt werden ſollten.

M. Maj. b) Wurde in einer Hohenloh-Neuenſteiniſchen Herrſchafft bey Erpach ein ſonderbahr heilſamer Mineraliſcher Geſund-Brunn entdecket.

* der Hr. Graf von Hohenloh-Neuenſtein ließ ihn einfaſſen, und deſſen heilſame Kräffte bey der Welt bekannt machen.

M. Jun. c) Der bißherige Profeſſor Moralium und Matheſeos zu Tübingen, Herr Georg Bernhard Bülffinger, gieng nach Petersburg zur Profeſſione Log. Metahp. & Moral. Wurde aber nur auf 5. Jahre von Seiner Hochfürſtlichen Durchlaucht, dem Hertzoge von Würtenberg dahin geliehen.

29. Jun. d) Wurde der Capitain Prætorius zu Rendsburg decollirt und aufs Rad gelegt.

1725. *er war der Vornehmſte von denen Meuchel-Mördern, welche vor einigen Jahren den Grafen von Ranzau ermordet hatten.

M. Oct. e) In Liſſabon kame eine reich-beladene Schiff-Flotte in 47. Schiffen beſtehend, aus der Bay Aller-Heiligen an.

*Ihre Ladung ſoll unter andern, in 16000. Küſten Zucker, 22000. Rollen Tobac, vielen Häuten, in 9. Millionen an Gold, und einer Quantität Diamanten beſtanden ſeyn.

f) In Spanien verſprache man ſich vielen Nutzen von denen Silber-Gruben in Andaluſien und Eſtremadura,

*weil auch der König denen Gewerckſchafften groſſe Privilegia ertheilte, hat ſich bald eine gnugſame Zahl von Bergluſtigen Gewercken gefunden.

## II. Beſondere Erhöhungen.

6. Jan. Franciscus Carolus Graf von Wratislau,

*ward Ober-Hofmeiſter bey Ihro Königl. Hoheit, der Chur-Printzeßin von Sachſen.

M. Febr. Ladislaus Adamus, Graf Erdödi von Mongorokereck Biſchoff von Neutra,

*ward von Sr. Käyſerl. Majeſtät zum Ungariſchen Cantzler ernennet.

19. Mart. Nahme der Duc de Bethune, mit gewöhnlichen Solennitäten, ſeinen Sitz im Parlament zu Paris,

*als

| | |
|---|---|
| 1725. | *als Hertzog und Pair von Franckreich. |
| M. April. | Der Freyherr von Caſtoi, und der Freyherr von Plettenburg-Nord-Kirchen, *wurden von Ihro Kayſerl. Majeſtät, in den Reichs-Grafen-Stand erhoben. |
| 3. Maj. | Der Hertzog Ludovicus von Orleans hielt Capitul von St. Lazarus-Orden, *wobey er die Herren von Cabannes, Pouqueran, und de St. Piere zu Rittern ſchluge. |
| 11. Jun. | Nicolaus Coſcia, Ertz-Biſchoff von Adrianopel und Secretarius der Memorialien, *welcher mit dem jetzigen Pabſt Benedicto XIII faſt 35. Jahre in Freundſchafft geſtanden, wurde von ihm zum Cardinal Prieſter creirt. |
| 3. Jul. | Frantz Ludwig Schenck, Freyherr von Caſtell, bißheriger Dom-Dechant zu Aichſtädt, *ward zum Biſchoff und Fürſten des Hoch-Stiffts-Aichſtädt erwehlet. |
| M. Aug. | P. Pernulli vormahliger General der Franciſcaner, *wurde zum Conſultator bey der Congregatione Rituum zu Rom erklähret. |
| 5. Sept. | Der Cardinal Coſcia, *ward vom Pabſt zu ſeinem Coadjutor im Ertz-Biſthum Benevent declariret. |
| M. Sept. | Conferirten Se. Kayſerl. Majeſtät, die durch des Herrn Cardinals von Sach- |

| | |
|---|---|
| 1725. | * Profeſſor Philoſophiæ & Eloquentiæ in Collegio des graſſins zu Paris. |
| 27. Nov. | Jaques Desmarets, |
| | * Doctor von der Sorbonne, Ertz=Biſchoff von Aux, 72. Jahr alt. |
| 6. Dec. | Monſieur Thuillier, |
| | * Decanus der Königlich=Frantzöſiſchen Leib=Medicorum zu Paris, 90. Jahr alt. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| 16. Maj. | Paul von Rapin von Thoiras, zu Weſel, |
| | * ware von Caſtres, aus Ober=Languedoc bürtig; flüchtete wegen der Religion, kame in Engelland; ſchrieb eine Engliſche Hiſtorie; erlangte ein Alter von 64. Jahren. |
| M. Jun. | Schmidt, |
| | * ein berühmter Mathematicus, zu London. |
| M. Oct. | Harriſon, |
| | * ein renommirter Geiſtlicher, erhieng ſich auf dem Kirchhof zu Fulham in Engelland. |
| M. Nov. | Hopſon, |
| | * ein Prediger zu Eltham, in der Grafſchafft Kent, in einem Alter von 100. Jahren, hatte ſchon ſeit den Zeiten Cromvvels ſein Amt verſehen. |
| M. Dec. | Dr. Franciscus Gaſtreel, |
| | * Canonicus der Kirche Chriſti, und Biſchoff von Cheſter. |

Vier=

1725.

# Vierdte Frage:

## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1725?

I. Man mercket noch.

M. Mart. a) In Schweden geſchahe Verfügung, daß zu Abkürtzung der Proceſſe, die Streit-Sachen, in den Dicaſteriis, ohne Zuthun der Advocaten, tractirt werden ſollten.

M. Maj. b) Wurde in einer Hohenloh-Neuenſteiniſchen Herrſchafft bey Erpach ein ſonderbahr heilſamer Mineraliſcher Geſund-Brunn entdecket.

* der Hr. Graf von Hohenloh-Neuenſtein ließ ihn einfaſſen, und deſſen heilſame Kräffte bey der Welt bekannt machen.

M. Jun. c) Der bißherige Profeſſor Moralium und Matheſeos zu Tübingen, Herr Georg Bernhard Bülffinger, gieng nach Petersburg zur Profeſſione Log. Metahp. & Moral. Wurde aber nur auf 5. Jahre von Seiner Hochfürſtlichen Durchlaucht, dem Hertzoge von Würtenberg dahin geliehen.

29. Jun. d) Wurde der Capitain Prætorius zu Rendsburg decollirt und aufs Rad gelegt.

1725. *er war der Vornehmſte von denen Meuchel-Mördern, welche vor einigen Jahren den Grafen von Ranzau ermordet hatten.

M. Oct. e) In Liſſabon kame eine reich-beladene Schiff-Flotte in 47. Schiffen beſtehend, aus der Bay Aller-Heiligen an.

*Ihre Ladung ſoll unter andern, in 16000. Küſten Zucker, 22000. Rollen Tobac, vielen Häuten, in 9. Millionen an Gold, und einer Quantität Diamanten beſtanden ſeyn.

f) In Spanien verſprache man ſich vielen Nutzen von denen Silber-Gruben in Andaluſien und Eſtremadura,

*weil auch der König denen Gewerckſchafften groſſe Privilegia ertheilte, hat ſich bald eine gnugſame Zahl von Bergluſtigen Gewercken gefunden.

## II. Beſondere Erhöhungen.

6. Jan. Franciscus Carolus Graf von Wratislau,

*ward Ober-Hofmeiſter bey Ihro Königl. Hoheit, der Chur-Printzeßin von Sachſen.

M. Febr. Ladislaus Adamus, Graf Erdödi von Mongorokereck Biſchoff von Neutra,

*ward von Sr. Käyſerl. Majeſtät zum Ungariſchen Cantzler ernennet.

19. Mart. Nahme der Duc de Bethune, mit gewöhnlichen Solennitäten, ſeinen Sitz im Parlament zu Paris,

*als

| | |
|---|---|
| 1725. | *als Hertzog und Pair von Francreich. |
| M. April. | Der Freyherr von Caſtoi, und der Freyherr von Plettenburg-Nord-Kirchen, *wurden von Ihro Kayſerl. Majeſtät, in den Reichs-Grafen-Stand erhoben. |
| 3. Maj. | Der Hertzog Ludovicus von Orleans hielt Capitul von St. Lazarus-Orden, *wobey er die Herren von Cabannes, Pouqueran, und de St. Piere zu Rittern ſchluge. |
| 11. Jun. | Nicolaus Coſcia, Ertz-Biſchoff von Adrianopel und Secretarius der Memorialien, *welcher mit dem jetzigen Pabſt Benedicto XIII faſt 35. Jahre in Freundſchafft geſtanden, wurde von ihm zum Cardinal Prieſter creirt. |
| 3. Jul. | Frantz Ludwig Schenck, Freyherr von Caſtell, bißheriger Dom-Dechant zu Aichſtädt, *ward zum Biſchoff und Fürſten des Hoch-Stiffts-Aichſtädt erwehlet. |
| M. Aug. | P. Pernulli vormahliger General der Franciſcaner, *wurde zum Conſultator bey der Congregatione Rituum zu Rom erklähret. |
| 5. Sept. | Der Cardinal Coſcia, *ward vom Pabſt zu ſeinem Coadjutor im Ertz-Biſthum Benevent declariret. |
| M. Sept. | Conferirten Se. Kayſerl. Majeſtät, die durch des Herrn Cardinals von Sach- |

1725. ſen-Zeitz Ableben vacant gewordene Stellen, folgender geſtalt:

* das Bißthum Raab in Ungarn dem jungen Hrn. Grafen von Sinzendorff, einen Sohn des Hof-Cantzlers; Das Ertz-Bißthum Gran, nebſt der anhafftenden Würde eines Primatis Ungariæ, dem Herrn Grafen Emrich Eſterhaſi von Galanta, bißherigen Biſchoff zu Veſprien; Das principal Commiſſariat beym Reichs-Convent zu Regenſpurg, Frobenio Ferdinando Fürſten von Fürſtenberg.

M. Nov. Den Cardinal Alberoni,

* weyhete der Pabſt zum Biſchoff von Mallaga; Doch trat er dieſe Dignität nach geſchehener Solennität wiederum ab.

26. Nov. Antonius Dominicus Graf von Wolckenſtein,

* wurde zum Biſchoff und Fürſten zu Trident erwehlet.

## III. Hohe Gebuhrten.

22. Jan. Maria Eliſabeth Anna Barbara Joſepha Nepomucena,

* eine junge Gräfin von Daun; zu Brüſſel gebohren.

16. Mart. Louyſe Auguſte Magdalene

* dem Erb-Printzen von Heſſen-Darmſtadt gebohren.

M. Mart. Heinrich Benedict Eduard,

* ein Printz des Engliſchen Cron Prætendentens.

Frie-

| A. C. | |
|---|---|
| 1725. 3. Apr. | Friedrich Carl, *Caſimiri, Grafens von Wartenberg, Sohn. |
| 5. Maj. | Albrecht, *ein Printz des Hertzog Ferdinands Albrecht, zu Braunſchweig-Lüneburg und Bevern. |
| 12. Maj. | Philippus, *ein Printz des Hertzogs von Orleans. |
| 21. Jun. | Eine junge Comteſſe, *der Frau Gräfin von Lartwigen zu Coppenhagen. |
| 12. Jul. | Sophia Chriſtina Charlotte Friderica, *eine junge Comteſſe von Erpach-Rechenheim. |
| 6. Aug. | Ludwig, *von der Hertzogin von Mecklenburg gebohren. |
| 3. Nov. | Jacob Carl Auguſt, *ein junger Graf, des Herrn General-Feld-Marſchalls, Grafen von Flemming. |
| 24. Nov. | Carl Philipp Auguſt Theodor, *ein Printz, des Pfaltz-Sultzbachiſchen Erb-Printzens. |
| 6. Dec. | Thereſia Benedicta Maria Barbara, *eine Printzeßin, aus dem Churfürſtl. Bayriſchen Hauße. |
| 19. Dec. | Emanuel Friedrich Bernhard, *ein Printz, von Sachſen-Weimar. |

1725.

## IV. Hohe Vermählungen.

M. Jan. Jacobus Henricus, Graf von Flemming, Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſcher General-Feld-Marſchall, mit Teckla, Fürſt Caroli Stanislai von Radzivil, Groß-Cantzlers von Litthauen, Tochter.

21 Jan. Der Ritter Sutton, Königl. Groß-Britanniſcher Geheimer Rath; vormahliger Geſandter zu Conſtantinopel und Paris, mit Mylady Sunderland, in London.

13. Febr. Des Litthauiſchen Cantzlers Sohn, mit des Woywodens, von Schmolensko, Tochter.

2. Apr. Wilhelm Moritz, Graf zu Iſenberg und Büdingen, mit Philippine Louyſe, Gräfin von Stollberg.

15. April. Chriſt. Fürſt zu Dillenburg, mit Iſabella Charlotte von Naſſau-Dietz.

22. Maj. Victor Sigmund, Graf von Grävenitz, mit Chriſtina Carolina Henriette Gräfin von Limpurg.

1 Jun. Carl Friedrich, Hertzog von Hollſtein-Gottorff, mit Anna Petrowna, älteſter Czaariſchen Printzeßin.

3. Jun. Friedrich Heinrich, Graf von Friſe, mit Auguſtina Conſtantia Gräfin von Coſel.

Lu-

| | |
|---|---|
| 1725. 16. Aug. | Ludovicus XV. König von Franckreich und Navarra, mit Maria, Königs Stanislai Tochter. |
| 2. Sept. | Walther Xaverius, Fürſt von Dietrichſtein, mit Maria Anna Joſepha, Gräfin von Khevenhüller. |
| M. Nov. | Ernſt Leopold, älteſter Printz zu Heſſen-Rheinfels, verlobte ſich mit Christine Anne Louyſe Oswaldine, des Fürſtens von Salm, Ludwig Ottonis, dritten Printzeßin Tochter. |
| 13. Dec. | Maximilian, Graf von Iſenburg-Wuchtersbach, mit Comteſſe Erneſtine Wilhelmine, von Stollberg-Geüdern. |

## V. Hohe Todes-Fälle.

| | |
|---|---|
| 4. Jan. | Die verwittbete Fürſtin Abaffy, zu Wien, * Bethlem Gabors, Fürſtens in Siebenbürgen Tochter. |
| 5. Jan. | Wilhelmina Agnes, * Auguſt Ludwigs, Fürſtens zu Anhalt-Cöthen Gemahlin, eine gebohrne Fräulein von Wutenau. |
| 8. Febr. | Petrus Alexewiz, * Käyſer von Rußland, 53. Jahr alt. |
| 14. Mart. | Nathalia Petrovvna, * eine Printzeßin Petri Alexii Rußiſchen Käyſers. |

| A. C. | |
|---|---|
| 1725. 15. Mart. | Carl Auguſt, * Graf zu Iſenburg-Büdingen; in ſeiner Reſidenz Marienborn. |
| 13. April. | Don Marco Ottoboni, * Hertzog von Fiano. 69. Jahr alt. |
| 27. April. | Johannes Antonius, * Biſchoff und Fürſt zu Aichſtädt ein gebohrner Freyherr, Knebel von Kazen Ellenbogen. |
| M. Apr. | Johann Michael, * Biſchoff und Fürſt zu Trident, 87. Jahr alt. |
| 24. Maj. | Erneſtus Fridericus, * Graf und Erb-Marſchall in Pappenheim. |
| 16. Jun. | Ein Printz, * des Erb-Printzens von Modena. |
| 7. Jul. | Angelo Gabrieli, ein Marquis zu Rom. * Hinterließ ſeinem zu Venedig befindlichen Bruder 12000. Rthlr. jährliche Renten. |
| 3. Aug. | Enno Auguſtus, ein Friedliebender Fürſt, * des regierenden Fürſtens von Oſt-Frießland einiger Herr Bruder, auf dem Luſt-Hauſe Sandhorſt, unweit Aurich. |
| 20. Aug. | Chriſtianus Auguſtus, Hertzog von Sachſen-Zeitz, * der Heil. Röm. Kirchen Prieſter-Cardinal, Nationis Germanicæ Protector, Ertz-Biſchoff zu Gran, des Apoſtoliſchen Stuhls Legatus natus, des Königreichs Ungarn, Primas &c. Käyſerlicher Principal Geſandter, auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg. |

Victor

1725.

M. Aug. Victor Amadeus Theodorus,
*ein Printz, des Cron-Printzens von Sardinien.

29. Aug. Magdalena Henriette, von Solms-Braunfels,
*eine gebohrne Gräfin von Naſſau-Weilburg.

M. Sept. Der Graf von Gentilotti, Johannes Benedictus,
*neu-erwehlter Biſchoff und Fürſt von Trident.

7. Oct. Friderica Auguſta,
*eine Printzeßin zu Schwartzburg-Sondershauſen.

10. Oct. Der Cardinal-Decanus, del Giudice,
*79. Jahr alt, zu Rom.

20. Nov. Wilhelmus, Landgraf zu Heſſen-Rheinfels,
*in ſeiner Reſidenz zu Rotenburg, 77. Jahr alt.

M. Nov. Lorenzo Verzuſo de Beretti Landi,
*Königl. Spaniſcher Geſandter, zu Brüſſel.

## VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehörige Sachen.

M. Jan. a) das Blatter Inoculiren, wurde in Teutſchland aufs beſte recommendirt, inſonderheit aber zu Anſpach angefangen.

b) In Altdorff zeigte der Profeſſor Anato-

1725. miæ, Hr. Dr. Schultʒ einen Vortheil und Handgriff, den ductum thoracicum zu finden.

M. Mart c) In London erhielt Thomas Smith ein Privilegium über die von ihm erfundene Machine, wodurch er die Schiffe wieder Wind und Fluth, ja auch bey ſtillen Wetter, will gehend machen.

d) Machte Hr. Nevvesham auf einem Hofe des Pallaſts von St. James zu London, mit einer Feuerlöſchenden Machine die Probe, mittelſt derſelben trieb er jede Minute 680 Quart Waßer auf 120. Schuh weit, aus einer Röhre, ſo 3. Zoll weit im Diametro ware.

e) In Dreßden hat Hr. Andreas Gärtner, Königl. Modell Meiſter, eine Art von Lampen erfunden, welche ohne ferneres Anrühren, Putzen oder Zugießen einigen Oehls reinlich und in beſtändiger Flamme fort brennen.

f) In Hamburg wolte Hr. Beyer eine Univerſal Sonnen Uhr und ein Mann zu Orebro in Schweden ein außerordenliches Vergrößerungs Glaß erfunden haben.

g) von dem Käyſerl. Staats-Secretario Hr. Samuel Koleſes von Keeres Ber, zu Hermanſtadt in Siebenbürgen, wurde eine ſinnreiche Erfindung zum Gepräge einer Medaille, auf das denen Ständen in Siebenbürgen angetragene Erb-Recht, bekannt gemacht.

M. Aug. h) zu Florenz hat Hr. Meucci das Geheimniß gefunden, Zeuge zu machen, welche den Chineſiſchen vollkommen gleich ſind. Und zu beßern Etabliſſement der Seiden

Manu-

1725. Manufacturen, kame in Vorſchlag 200000 weiſe Maulbeer Bäume in Provence zu pflantzen.

M. Nov. i) In Augſpurg wurde eine vortrefliche und koſtbahre blaue Farbe bekannt, die ſich von der höchſt ſaturirt dunckel blauen Couleur in alle Farben austheilen laßen, und das ſogenannte Berliner Blau übertroffen.

k) Von einem in Sachſen erbauten Faße, welches 636. Faße Dreßdniſchen Maßes enthält, wurde im Dec. geſchrieben, daß man mit deßen Füllung ſeit den 11. Aug. angefangen habe.

## VII. Brand- und Waſſer-Schäden.

M. Jan. a) Im Januario brannte das Adeliche Ranzauiſche Mäyer-Guth Rettwiſch jenſeit Pretz mit allen Gebäuden ab. Am 22. Febr. ruinirte das Feuer das berühmte Bernhardiner Nonnen Kloſter zu Arrouca in Portugall. Um gleiche Zeit verzehrte die Gluth den Flecken Mettenheim in der Grafſchafft Wartenberg mit 110. Gebäuden. Im Martio brannten zu Claußthal 300. Häußer hinweg. In eben dieſen Monath wurden zu Buckingham, in Engelland 150 Häußer in die Aſche gelegt. Eine gleiche Zahl Häußer wurden zu Dorcheſter in Engelland, den 6. Apr. eingeäſchert. Im Maj. entſtunde zu Raſtadt ein Feuer, wodurch 7. Häußer nebſt de-

22. Febr.

24. Mart.

M. Mart.

6. April.

27. Maj.

ANNO

1725. denen geringern Gebäuden im Rauch auf=
9. Jun. giengen. Zu Altenburg wurden 14. Häu=
ßer nebſt dem Amthauß durchs Feuer ver=
M. Jul. zehrt. Zu Hildburghauſen verwüſtete ei=
29. Sept. ne hefftige Feuers Brunſt 26. Häußer.
Im Jul. brannten in London innerhalb 7.
25. Oct. Stunden 60. Häußer ab. Wurde das Städ'
lein Winneberg, 7. Stunden von Lipp-
M. Nov. ſtadt, durchs Feuer verzehret. Gieng das
groſſe Schiff Leopoldus genannt, und der
Käyſerl. orientaliſchen Compagnie gehörig,
bey Venedig im Rauch auf.

13. Maj. b) Unter denen Waſſer=Schäden, iſt auch
beſonders conſiderable, der Wolckenbruch,
welcher den 13. May bey Creutzenach ge=
ſchehen, allermaaſſen durch ſelbigen die hal=
be Stadt über Manns hoch unter Waſſer
geſetzt, viele Gebäude nieder geriſſen, und
bey 50000. Rthlr. Schaden verurſachet
worden, auch viele lebendige Creaturen
18. Dec. ums Leben gekommen. Entſtunde um die
Stadt Bonn, ein ſo gewaltiger Sturm
und Platz=Regen, als man bey Menſchen
Gedencken nicht erlebet hatte, die Häußer
in der Stadt und auf dem Lande wurden
ſowohl als die Bäume in Wäldern, um=
geriſſen, auch viele lebendige Creaturen
erſäuffet.

c) Sonſt hat man in dieſem Jahr von ei=
ner gantz unordentlichen Witterung, von
Ergieſſungen der Ströhme, und in den
Winter=Monathen von entſetzlich häuf=
ſig gefallenen Schnee, und auſſerordent=
lich groſſen Schloßen Nachricht erhal=
ten.

ANNO. 1726.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtorie des Jahrs 1726. Politiſche Sachen anlangend?

### Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich.

M. Jan. a) Kam zu Wien, ein Verzeichnis von allen Kayſerlichen Völckern zum Vorſchein, krafft deſſen die Infanterie, in 47. Regimentern, und 2. Regimentern Heyducken, jedes Regiment zu 2000. Mann, in ſumma 98000. Mann, die Cavallerie, in 21. Regimentern Curasſiern, und 11. Regimenterm Dragonern jedes zu 957. Mann, und 2. Regimentern Huſſaren, jedes 600. Mann ſtarck, in ſumma 31724. beſtunde.

16. Apr. b) Accedirten Ihro Käyſerliche Majeſtät, dem zwiſchen denen Schwediſchen und Rußiſchen Höfen, am 22. Febr. 1724. geſchloſſenen defenſiv-Allianz-Tractat,

* und machten ſich mittelſt eines geheimen Articuls zugleich mit anheiſchig, dem Hertzog von Holſtein die Wiedererſtattung des Hertzogthums Schleswig durch gütliche Mittel, oder wie man ſich in deren Ent-

1726. Entſcheidung vereinigen würde, zu verſchaffen.

M. Sept. c) Iſt auch endlich derer Chur-Fürſten, von Cölln, Bayern und Pfaltz, Beytritt zur Wieneriſchen Allianz erfolget, und ſind dieſelben erböthig, im Fall der Noth mehr als 20000. Mann zu ſtellen, ſonderlich aber wollen Chur-Bäyern und Cölln gegen jährliche Subſidien von 600000. Gülden, zu Sr. Käyſerlichen Majeſtät diſpoſition allezeit 8000. Mann parat halten.

M. Sept. d) Lieſſen der Fürſt von Taxis, Reichs-General-Erb-Poſt-Meiſter, bey der Reichs-Verſammlung einbringen, daß ihn Sitz und Stimme möchte zugeſtanden werden, dafür er, weil er nicht mit Fürſten mäßigen Gütern verſehen ſey, 100000. Rthlr. erlegen wolle,

* gleichwie vor dem, eben auf dieſe Art der Fürſt von Auersberg, Sitz und Stimme bey der Reichs-Verſammlung erhalten hat.

** dieſer Vorſchlag iſt angenommen worden, obſchon einige derer Geſandten auf den Einfall gebracht worden, daß man ſolche Summa zum Unterhalt, des Käyſerlichen Reichs Cammer Gerichts anwenden könte.

8. Oct. e) Wurde die zwiſchen Ihro Käyſerl. Majeſt. und des Königs von Preußen Ma-

1726. Majeſtät. geſchloſſene defenſiv Allianz unterſchrieben,

* dieſe Allianz iſt durch den Käyſerlichen General Feld-Zeug-Meiſter, Grafen von Seckendorff zur Richtigkeit kommen, und vornehmlich auf verſprochene Redresſirung der Religions Gravaminum ſo wohl im Römiſchen Reich, als Pohlen, und einer mutuellen Garantie aller beſitzenden Lande, abgeſehen.

## II. Von Portugall und Spanien.

14. Maj. a) Verfiel der Spaniſche Premier Miniſtre, Johann Wilhelm, Hertzog von Ripperda, in ſchwere Ungnade des Königes und wurde auf das Caſtell von Segovia gebracht, auch zu Unterſuchung der wieder ihn angegebenen Beſchuldigungen 4. Commiſſarien aus dem Caſtilianiſchen Rath unterworffen,

* wurde, weil er ſich nicht ſicher und vor denen Beſchimpffungen des gemeinen Volcks nicht bedeckt achtete, und daher bey dem
15. Maj. Groß-Brittanniſchen Ambaſſadeur, dem Obriſten Stanhope Schutz geſuchet hatte,
19. Maj. aus dieſes Qvartier durch ein detachement von 60. Mann weggenommen.

M. Oct. b) Wurde der aus America kommenden Silber Flotte ſehnlich entgegen geſehen, es hielten dieſelbe aber die Engelländer unter dem Admiral Hoſier zu Porto Bello eingeſchloſſen, woraus man

1726. man eine baldige Ruptur zwiſchen beyden Kronen vermuthet.

* Beſagte Silber Flotte hatte eine Ladung von mehr als 18. Millionen Stück von Achten und ungemüntzten Silber, nebſt vielen andern koſtbahren Waaren auf ſich.

## III. Von Franckreich.

11. Jun. a) Daß der zeitherige Premier-Miniſtre der Hertzog Louis Henry von Bourbon, dieſe Function niederlegen müſſen, geſtalten der König, ihm durch den Hertzog von Charoſt, Capitaine der Garde du Corps, einen verſiegelten Brief einhändigen, und das hierüber ausgefertigte Patent abfordern, anbey ſein Cabinet durch den Staats-Secretarium von St. Florentin verſiegeln, und daß ſich der Hertzog nach Chantylli begeben ſolle, anbefehlen ließ.

* Dieſe Veränderung ſoll keine Ungnade des Königs zum Grunde haben, ſondern aus dieſer Urſache geſchehen ſeyn, weil der König die Bedienung eines Premier-Miniſters gar ſupprimiren und die Regierung ſelbſt führen will.

M. Jun. b) War man in dieſem Reich mit Vermehrung der Trouppen und Anwerbung 60000. Mann zu Pferd und Fuß, mit Anfüllung der Magazinen, auf den Frantzöſiſchen Grentzen und mit Fortſetzung des Schiff-Brücken-Baues

zu

1726. zu Hüningen dergeſtalten eyfrig beſchäfftigt, daß mehr als 150. Mann Tag und Nacht darzu gebraucht wurden, auch ſetzte man ſich zur See in guten Stand, und ſolten bey erfolgender Ruptur 3. Lager, eines am Rhein, eines in Flandern, und eines nach der Seite von Bajonna formiret werden.

M. Jul. c) Ordnete der König einen Staats-Rath, einen Rath der Depechen, und einen Finanzien Rath an, und declarirte zugleich, daß er in dieſen Collegiis in Perſon præſidiren wolle.

M. Dec. d) Hat man in öffentlichen Zeitungen geleſen, als ſolte die Succeſſion von Franckreich, bey erfolgten Abſterben ohne männliche Deſcendenz, krafft eines mit dem Kayſerlichen Hof gemachten Concerts, auf die Anjouiſche männliche Linie gebracht werden.

## IV. Von Groß-Brittannien.

M. Maj. a) Daß die in die See geſchickte 3. Flotten, da der Admiral Hoſier ſich mit der Seinigen nach America, der Admiral Wager nach Norden, und der Admiral Jennings nach der Mittelländiſchen See begeben müſſen, aller Or-

1726. ten eine Aufmerckſamkeit, und Appre-
henſion erwecket haben.

* Zu der nach der Oſt-See geſeegelten Flotte/ iſt nachgehends auch eine Däniſche Eſcadre geſtoſſen, um die Ruhe in Norden zu erhalten, inſonderheit die Rußiſchen Deſſeins, wie auch Vereinigung mit der Schwediſchen Flotte, zu hindern.

M. Aug. ** Die nach der Mittelländiſchen See gegangene Flotte ſolte Mund- und Kriegs Proviſion nach Gibraltar und Porto Mahon transportiren, und zugleich die Spaniſchen, zum Faveur des Prætendenten gemachte Anſchläge hintertreiben.

*** und die nach America geſchickte hält die Spaniſche Silber Flotte im Hafen zu Porto Bello eingeſchloſſen.

M. Jan. b) Das 11. Schottländiſche Edelleute, welche 1715. wegen der Rebellion, krafft einer Parlaments Acte am Hochverrath ſchuldig erkennet waren, Pardon bekommen.

11. Jun. c) Daß der Groß-Cantzler von Groß-Brittannien, Thomas Lord Parcker, Graf von Macclesfield vieler Malverſationen wegen, beſchuldiget und in

2. Aug. Towr gefangen geſetzt, bald aber gegen Bezahlung 30000. Pfund Sterlinge wieder in Freyheit geſtellet ward.

## V. Von denen Niederlanden

7. Febr. a) Daß der ſo lang verzögerte Beytritt,

der

1726. der Hrn. General-Staaten, zur Hannoveriſchen Allianz, würcklich erfolget, und die Acceſſions-Acte verfertiget worden iſt.

* Die erſte Schwierigkeit zu heben, erbote ſich die Oſt-Indiſche Compagnie, auf ihre eigene Koſten, 8000. Mann fremde Völcker zu übernehmen, und wenn ja einige Provintzen ihr Contingent nicht erlegen könten, auf gewiſſe Bedingungen gleichfals zu ſtellen.

M. Aug. b) Daß die erſchollene Nachricht, als ob die Engelländer, den Hafen von Oſtende bombardiren würden, ein ſolches Schrecken machte, daß an die Beſatzungen zu Gent, Audenarde, und Cortryck, ein ſchleuniger Befehl ergienge Detachementes nach Oſtende abzuſchicken. Man durchſtach die Dämme, die Oſt-Indiſche Waaren wurden nach Brügge gebracht, und der Landmann von Brügge, Gent und Cortryck fleheten ihre Effecten in gedachte Städte.

* es verſchwand dieſe Beſorgniß aber balde, nachdem man aus Holland vernahm, daß die Schiffe, welche ſich in den Canal ſehen laſſen, zu der Eſcadre des Admiral Jennings gehört.

## VI. Von denen Nordiſchen Reichen.

26. Maj, a) Wurde in Dännemarck eine Schiffs-

1726. Flotte unter den Vice-Admiral Bille ausgeſchickt, um ſich mit der nach der Oſt-See voraus gegangenen Engliſchen Eſcadre zu vereinigen und einerley habende Abſichten auszuführen.

M. Jun. b) Erfolgte der Cron Dännemarck Beytritt, zu dem zu Hannover geſchloſſenẽ Tractat, gegen vorgängig beſchehener Gvarantirung des Hertzogthum Schleßwigs und Verſicherung der alten Sund-Zoll Gerechtigkeit.

M. Dec. c) Wurde das zeitherige Commercium zwiſchen denen Däniſchen Unterthanen und der Stadt Hamburg Inwohnern, mittelſt einer zu Coppenhagen emanirten Königl. Verordnung aufgehoben, und dadurch die Handlung in eine groſſe Verwirrung geſetzt.

M. Mart. d) Bemüheten ſich die Miniſtri derer Wiener- und Hannöveriſchen Alliances, durch Vorſtellungen mancherley Vortheile, auf das äuſſerſte, die Cron Schweden auf ihre Seite zu lencken, die die Sache aber, um ſich auf keiner Seite Verdruß zu erwecken, allezeit an den Reichs-Rath verwies.

22. Jun. e) Wurde zu Faſſung heylſamer Meſſures ein allgemeiner Reichstag gegen den 1ten, Monats Sept. ausgeſchrieben, und denen Reichs-Ständen intimiret, ſich an berührten Tage ohne Ausnahme und Aufſchub in Stockholm einzufinden.

28. Jun. f) Auf dem, zu Mietau in Curland gehaltenen Landtag, wurde der Graf Moritz von Sachſen zum Succeſſore und künfftigen Hertzog von Curland durch die Stände einmüthig erwehlet.

17. April. g) Ward zu Petersburg die in Rußiſch und Lateini-

1726. Lateiniſcher Sprache abgefaßte Acte, krafft deren Ihro Römiſch Käyſerl. Majeſtät der zwiſchen Schweden und Rußland geſchloſſenen defenſiv Allianz accedirten in Gegenwart des geſammten Senats von allerſeits darzu bevollmächtigten Miniſtris unterſchrieben.

## VII. Von Italien.

10. Jan. a) Daß zwiſchen dem Königlich-Sardiniſchen Hofe, und zwiſchen der Republic Genua wegen eines in dem Hafen von Genua, gelegenen und von den Gerichts-Dienern, weil es Wein contreband gemacht hatte, hinweggenommenen Fahrzeugs von Oneglia groſſe Zwiſtigkeiten entſtanden, welche bey der allgemeinen Bewegung, in welcher ſich die Staaten von Europa befinden, leicht auch einige Würckung haben könten, dafern dieſelben nicht in der Zeit gütlich beygeleget werden.

M. Aug. b) Daß der Prætendent mit ſeiner Gemahlin in ſolche Uneinigkeiten gerathen, daß dieſe von ihm gewichen, und in das Kloſter der Benedictiner-Nonnen von St. Cæcilia gegangen iſt.

* Die Urſach wird geglaubet, daß der Prætendent ſeinem älteſten Sohn wieder der Gemahlin Willen den proteſtantiſchen Lord, Ex, zum Hof-Meiſter gegeben hat, und jenen in den Sätzen, der Engliſchen Kirche unterrichten läſſet.

1726. M. Aug. c) Im Mayländiſchen wurden die Einwohner in allen Städten, Flecken und Dörffern ohne eintzige Ausnahme von 7. biß ins 70. Jahr aufgeſchrieben, und eines jeden Alter genau angemercket.

M. Sept. d) Wolte man wegen der Florentiniſchen Succeſſions-Sache von einer Italiäniſchen Liga wiſſen, vermöge deren die vornehmſten Staaten, inſonderheit der König von Sardinien, nicht zugeben wollen, daß das ehmahlige errichtete Lombardiſche Reich wieder ſolte angefangen und aufgerichtet werden.

VIII Von andern Staaten und Reichen.

10. Apr. a) Wurden die Articul, des zu Conſtantinopel, zwiſchen Ihro Römiſch-Käyſerl. Majeſtät und der Republic Tripoli, durch den Käyſerlichen Reſidenten von Dierling, und den Capichi Baſſa des Groß-Sultans, geſchloſſenen Friedens, bekannt gemacht.

M. Oct. b) Ertheilten die General Staaten die Nachricht, von dem zwiſchen dem Vice-Admiral Sommelsdyk, Nahmens der Republic Holland und der Regierung zu Algier, getroffenen Friedens-Tractat.

1726.

# Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1726?

### Folgende Dinge.

M. Jan. a) wurde in Schweden ein Circular-Schreiben durch den Druck gemein gemacht, und an alle Conſiſtoria deſſelben Reichs geſchickt, krafft deſſen allen denjenigen, ſo zum Lehr-Standte gehören, und bey Kirchen, Academien und Schulen ſtehen, anbefohlen wird, ſich des Worts Pietiſt und Pietiſterey, wie auch von allen unbedachtſamen Elenchis zu enthalten, und an deſſen ſtatt die Lehren der Gottſeeligkeit ſich anbefohlen ſeyn zu laſſen.

M. Jan. b) Zu Beförderung eines Chriſtlichen Lebens wurden in Engelland 10000. Gebeth-Bücher unter die Officier und Matroſen der Königl. Schiffs-Flotte ausgetheilet.

M. Febr. c) Zu St. Blaſii in Nordhauſſen, ward am Sonntag Reminiſcere ein Jud getaufft, dabey die vornehmſten 6. Raths-Glieder als Tauff-Zeugen zugegen geweſen ſind, war aus Minden, ſehr reicher Leute Kind, meldet, daß er GOttes Finger ſchon etliche Jahre

1726. her erkannt, der an ſeinem Hertzen gearbeitet, daß er dem Judenthum feind, und dem Evangelio günſtig worden.

*Der Pfarrer des Orts M. Kindervater, wird den gantzen Handel herausgeben unter dem Titul: Die Führung des Ertz-Vaters Jacobs, wiederhohlet an Jacob ben Salomon.

M. Apr. d) Ihro Königl. Majeſtät von Franckreich haben denen in Elſaß wohnenden Proteſtanten ein freyes Religions-Exercitium zugeſtanden.

M. Jul. e) Declarirte der Canton Lucern, unter folgenden Conditionen in ſeiner Religion zu verbleiben, 1) daß es einem jeden ohne Unterſcheid erlaubet ſey, die Bibel in ſeinem Hauſe zu leſen, 2.) daß die Meſſe in teutſcher Sprache gehalten werde, 3.) daß die Güther dererjenigen, welche ſich in denen Klöſtern befinden, nach ihrem Tode auf ihre Erben zurückfallen, und nicht den Klöſtern zugeeignet würden, worinne dieſelben verſterben.

M. Aug. f) Zu Klingen Münſter, im Fürſtenthum Zweybrücken, wurde der Grund zu einer Evangeliſchen Kirche geleget, nachdem der daſige Pfarrer in Anweſenheit vieler Perſonen von unterſchiedlichen

1726. chen Religionen eine Rede gehalten, und auf dem zur Kirche gewittmeten Platz ein Kind getauffet hatte.

M. Sept. g) Die in dem Elſaß von Pabſt angeordnete Miſſionarii, haben öffentlich auf dem Felde dem Volck geprediget, und daſſelbige zur Buß und Beſſerung ihres Lebens ſo wohl, als allen Chriſtlichen Pflichten ermahnet.

M. Oct. h) In London verſammlen ſich wöchentlich zwey mahl eine Menge Perſonen, welche die geiſtlichen Diſcourſe des Herrn Healey anhören und die Plätze, in ſeinem Oratorio, mit baaren Gelde bezahlen: Weil aber dieſer neue Lehrer in vielen ſeiner Meinungen von der Engliſchen Kirchen abgehet, ſo dürfften ihn die Biſchöffe vors Parlament bringen.

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1726?

I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

28. Jan. a) Wurde zu Würtzburg das Theatrum Anatomicum zum erſten mahl wiederum eröffnet, wobey D. Simon Braumüller, und D. Glaske, die Anatomicos abgaben, weilen der vormahl beſtellte Anatomicus und Chi-

1726. Chirurgus Sivert wieder nach Paris zurück gekehret iſt.

M. Febr. b) Kam im Haag ein Journal unter dem Titul: Hiſtoire Literaire de l'Europe heraus, darinnen Extracte von dem beſten Büchern, in allen Wiſſenſchafften, und Sprachen, auch Nachrichten von den vornehmſten neuen Begebenheiten in der gelehrten Welt gefunden werden.

M. Febr. c) Wurde in Alt-Dreßden ein anſehnliches Gebäude zur Ritter und militair-Academie inauguriret, da denn, nach vorhero gemachten Exercitiis deter Cadets, von dem Profeſſore Moralium, Johann Frantz von Siedingthal, eine auf dieſe Inauguration gerichtete Oration in teutſcher Sprache abgelegt wurde.

M. April. d) Gab zu Lübeck ein blind gebohrner, nunmehro 30. jähriger Menſch, Nahmens Achilles Daniel Leopold J. U. Candidatus ein Werck unter folgenden Titul, zum Druck: Commentatio de Coecis ita natis, varia Theologico-Iuridico-Moralia exhibens, auctore A. D. L. a nativitate coeco. Lubeccæ 1726.

M. Jul. e) Sind auf der Univerſität von Cambridge, im Monath Julio 4. Doctores in der Theologie, 5. in den Rechten, einer in der Medicin, und 100. Magiſtri der freyen Künſte creiret worden.

M. Aug. f) In London iſt die Compagnie der Apothecker entſchloſſen, ein Hauß in ihrem ſchönen Garten zu Chelſea bauen zu laſſen, um darinne botaniſche Lectiones zu halten, und hat ſelbige einen Apothecker auf

1726. auf den Heu-Marckt, Nahmens Ran zu ihrem Profeſſore erwehlet.

M. Sept. g) Zu Marſilien iſt eine Academie, aus 20. Gliedern beſtehend, aufgerichtet, die als eine Tochter von der Frantzöſiſchen Academie zu Paris geachtet ſeyn will.

M. Oct. h) Zu Rom hielt der Advocat Cellini, in dem Collegio della Sapienza, eine wohl abgefaßte Rede, von der Nothwendigkeit der Studien und von den geringen Progreſſen, welche man in den Wiſſenſchafften mache.

## II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

26. April. D. Johann Bernhard Frieſe.

* Fürſtl. Sächſ. Eiſenachiſcher Hof und Conſiſtorial-Rath, Profeſſor Pandectarum, der JuriſtenFacultät, Schöppen-Stuhls und gemeinſchafftl. Hof-Gerichts zu Jena, Aſſeſſor.

M. Maj. D. Johann Andreas Schmidt.

* Profeſſor Ordinarius auf der Julius Univerſität zu Helmſtädt, der Theologiſchen Facultät Senior und Abt zu Marienthal, deſſen viele gelehrte Schrifften Zeümerus in vit. Profeſſor. Jenens und D. Leporini Germania Liter. Viv. recenſiren.

21. Maj. M. Hermann Joachim Hahn.

* Diaconus zum heil. Creutz zu Dreßden, ward meuchelmördiſcher Weiſe ermordet und in

1726. in der, durch den Superintendent Löſchern, gehaltenen Gedächtnis-Predigt das Exordium aus Hiob XVI. 18 und Hebr XII. 24. genommen, der Text aber aus 1. Tim. II. 11. 12.13. erwehlet.

29. Jun. D. Lüder Mencke,

* Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächſiſcher Rath, Ordinarius der Juriſten Facultät zu Leipzig, des Stiffts Merſeburg Canonicus, und des Chur-Sächſiſchen Ober-Hof-Gerichts Aſſeſſor, ein um die gelehrte Welt ſehr hoch verdienter Mann.

M. Aug. D. Johann Adrian Slevogt,

* der Mediciniſchen Facultät zu Jena Senior und Profeſſor Primarius, ein vortrefflicher Botanicus, Chirurgus und Anatomicus.

4. Oct. D. Johann Friedrich Olearius,

* ein vornehmer Profeſſor Juris zu Leipzig, und Academiæ Decem Vir, wie auch der Juriſten Facultät Aſſeſſor und des Stiffts zu Merſeburg Canonicus

M. Jul. Johann Gottlieb Milich,

* beyder Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer geſchworner Königlicher Ambt Man̄ und Gerichts Advocat, und wegen ſeiner an antiquariis, numariis, hiſtoricis, Juriſtiſchen, Franzöſiſchen, Italiäniſchen, und Spaniſchen Büchern, reichlich veſehenen nachgelaſſenen Bibliothec in Schleſien ſonderbahr berühmt.

13. Nov. M. Gottfried Dewerdeck,

* der Kirchen zu U. L. Fr. in Liegnitz Paſtor, des Köni-

1726. Königlichen Conſiſtorii Aſſeſſor und der Schulen Præſes, der ſich um die Hiſtorie ſeines Vaterlandes, und inſonderheit durch die Sileſiam Numiſmaticam beſonders verdient und berühmt gemachet hat.

6. Dec. D. Johann Martin Linck,

* Ictus und der freyen Republic Nürnberg vörderſter, wie auch des Reichs befreyten Kloſters und Gottes Hauſes Eberach, wohlverdienter Conſulent.

## Papiſten.

M. Jan. P. Auge von Place de Victoires,

* einer der gelehrteſten Genealogiſten ſeiner Zeit zu Paris, und in Franckreich, hat nicht allein an der Hiſtorie der hohen Beambten, ſondern auch an der letzten Edition des Staats von Franchreich gearbeit.

25. Jan. Wilhelm de l' Isle,

* erſter Geographus des Königs, Mitglied der Academie der Wiſſenſchafften, und Königlicher Cenſor.

22. April, Petrus von Vienne,

* Doctor von der Sorbonne, Aſſeſſor in Ober-Hauß des Parlaments, ordentlicher Almoſenier der Königin.

M. Sept. Sr. de Bourbonne,

* Abt von Carcaſſonne, und der verwittbeten Königin in Spanien, Caroli II. Gemahlin, Beicht-Vater, im 98. Jahr ſeines Alters.

P. Ba-

| | |
|---|---|
| 1726. M. Sept. | P. Baſio Bornolita, * ein ſehr berühmter Redner zu Bologna. |
| M. Sept. | P. Tonti, * ein Auguſtiner und vortrefflicher Prediger, in Romagna, deme zu Ehren die Auguſtiner zu Venedig ſolenne muſicaliſche Exequien und eine ſchöne lateiniſche Rede gehalten haben. |
| M. Oct. | Fridericus Gregorius de Spirito Santo, * Profeſſor Theologiæ Primarius zu Coimbra, im 80 Jahr. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| M. Jun. | Gilbert Burnet, * vormahliger Præbendarius von Salisbury, und Rector zu Barnet in Mittelſex, welcher den berühmten Biſchoff dieſes Nahmens zum Vater hatte. |
| 28. Jun. | Sr. Alſop, * Canonicus zu Wincheſter, und Prediger zu Brichckwell in der Graffſchafft Bercks, als er an dem Ufer eines Bachs, beym Collegio zu Wincheſter ſpatzieren gieng, und die Erde unter ſeinen Füſſen ſuncke ward Tags hernach todt aus dem Bach gezogen. |
| | D. Fanquiere, * ein Frantzöſiſcher Flüchtling, Director von der Banck, und Controlleur von der Müntz in London, hat ſeinen Landes- |

Leu-

1726. Leuten 140000. Pfund Sterlings hinterlaſſen.

# Vierdte Frage:

## Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1726?

I. Man mercket noch.

20. Apr. a) Daß Ihro Käyſerliche Majeſtät, um die Mahler und Bildhauer Kunſt zum höheſten Gipfel der Vollkommenheit zu bringen, eine öffentliche Mahler- und Bildhauer-Academie in Wien errichtet, und dieſe unter der Ober-Aufſicht des Käyſerlichen Cämmerers, Grafens von Althan, und Direction des Kammer-Mahlers, Jacob von Schuppens fortführen laſſen.

5. Maj. b) Daß zwiſchen 6. und 7. Uhren, das Rath-Hauß zu Wetzlar bey hellem Wetter über einen Hauffen gefallen iſt.

c) Daß zu Wien ein Türckiſcher Miniſter Omer Aga, mit einem Gefolge von 99. Perſonen, und 70. Pferden, angekommen iſt, und 3. Jahr daſelbſt reſidiren ſoll,

* hat unter andern auch dem Apoſtoliſchen

Nun.

1726. Nuntio in Wien, ſeine Ankunfft melden laſſen, und dieſen dadurch obligiret, daß er um einen Unterricht nach Rom geſchrieben, wie er ſein Gewiſſen gegen die Höflichkeit des Türckiſchen Aga verwahren ſolle.

M. Oct. d) In denen Tractaten zwiſchen Holland und Algier iſt durch eine Clauſul ſtipulirt worden, daß der Holländiſche Conſul, ſo ſich in Algier befinden wird, die Freyheit haben ſolle, einen Prediger und den Reformirten Gottesdienſt in ſeinem Hauß zu halten, welchem beyzuwohnen, allen Chriſtlichen Sclaven dieſer Religion, vergönnet iſt.

## II. Beſondere Erhöhungen.

nehmlich:

24. Jan. Hieronymus, Graf Colloredo,

* Käyſerlicher geheimder Rath, und zeithero geweſener Gubernator des Hertzogthums Mayland, wird zum Käyſerlichen oberſten Hof-Marrſchalln ernennet,

M. Mart. Frobenius Ferdinand, Fürſt von Fürſtenberg,

* vormahls geweſener Reichs-Cammer-Richter zu Wetzlar, erlangt das Käyſerliche Principal Commiſſariat zu Regenſpurg.

8. Apr. Adolph, Freyherr von Dahlberg,

* biß-

1726. *bißheriger Probſt zu Zelle, wird zum Fürſten und Abten zu Fulda proclamiret.

29. Apr. Leopold Ignatius Anton, Freyherr von Heüel.

Carl Heinrich, Graf von Oſtein.

Gotthard Joſeph, Graf von der Natt,

Johann Jordan von Albrechtsburg und

Burckard, Edler von der Klee,

*wurden als würcklich ernante Reichs-Hof-Räthe introduciret, und die erſten dreye auf die Herren Banck, die andern beyde aber auf die Gelehrten Banck placiret.

M. Maj. Der Fürſt Avellino,

*Ritter des goldnen Vliesſes, und geheimder Rath, wird von Ihrer Käyſerlichen Majeſtät zu Dero Plenipotentiario, in Italien ernennet.

1. Jul. Anton Dominicus, Graf von Wolffenſtein,

*wird zum Biſchoff von Trident geweyhet.

16. Jul. Johann Wilhelm, Chriſtian Siegmund und Caſimir Heinrich, Gebrüdere, Grafen von Wurmbrand,

*wurden zu Rotenburg an der Tauber, in das Reichs-Gräfliche Collegium auf die Fränckiſche Banck introduciret.

11. Sept. Andre Hercules de Fleury,

*Königlichen Frantzöſiſchen vornehmſten Staats-Miniſtre und geweſenen Biſchoff von

1726. Frejus, wird in gehaltenen Conſiſtorio die Cardinals-Würde conferirt.

M. Sept. Der Senator Graf von Horn,

* wird in Schweden mit 343. Stimmen zum Reichs-Tags Marrſchall erwehlet.

15. Oct. Chriſtina Franciſca, Printzeßin von Pfaltz-Sultzbach,

* zeithero geweſene Aebtiſſin in der Benedictiner Abtey Thorn, erlangt die Abtey zu Eſſen.

M. Nov. Der Freyherr von Dhäne,

* Hochfürſtlicher Wolffenbüttliſcher Premier-Miniſtre, wird von Ihrer Käyſerlichen Majeſtät in den Reichs-Grafen Stand erhoben.

13. Dec. Wurden Nicolaus Lescari, Päbſtlicher Staats-Secretarius, und

Laurentius Cozza, General des Ordens St. Franciſci,

* zu Cardinälen gemacht.

## III. Hohe Gebuhrten.

18. Jan. Friedrich, Heinrich, Ludwig,

* ein Königl. Preußiſcher Printz,

16. Mart. Eliſabetha, Auguſta, Franciſca, Eleonora,

* eine Marggräfliche Printzeßin zu Baaden.

27. Mart. Chriſtian Albrecht Ludwig,

* ein Hohenloiſcher Langerburgiſcher junger Herr.

Jo-

1726.
11. Maj, Johann Wilhelm,
* Printz des Sachſen-Saalfeldiſchen jüngſten Printzens, Franciſci Joſiæ.

1. Jun. Friedrich Chriſtian,
* ein Königl. Däniſcher Printz,

11. Jun. Maria, Thereſia, Antonia, Raphaela,
* Königl. Spaniſche Printzeßin.

26. Jun. Victor Amadeus Maria,
* Printz des Cron-Printzens von Sardinien.

28. Jun. Chriſtian Ludwig Caſimir,
* Graf Caſimiri von Wartenberg Söhnlein.

30. Jul. Chriſtina Henriette Eliſabeth,
* Graf Heinrich Auguſts, zu Stollberg Comteſſe.

19. Oct. Louyſe,
* des Däniſchen Cron-Printzens junge Printzeßin.

4. Nov. Chriſtina Auguſta,
* Comteſſe aus dem Gräflichen Hauße Yſenburg Wächtersbach.

## IV. Hohe Vermählungen.

In dieſem 1726. Jahre hat

24. Mart. Der junge Graf von Sapieha ſich vermählet, und Beylager gehalten, mit der älteſten Menzikoffiſchen Printzeßin zu Petersburg.

| | |
|---|---|
| 1726. 15. Apr. | Der Hertzog von Bournoville, mit der verwittbeten Marquiſin de Leede. |
| 28. April. | Herr Graf Palfy, mit der Fräulein von Schlick. |
| 7. Maj. | Henrich Joſeph, Fürſt von Auersberg, mit der Printzeßin von Trautſon. |
| 19. Jun. | Ernſt Friedrich, Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen mit Caroline, Gräſin zu Erpach. |
| 5. Jul. | Graf von Hamilton, Käyſerlicher Cammer-Herr, mit der Käyſerlichen Cammer-Fräulein, Gräſin von Stahrenberg. |
| M. Jul. | Der Engliſche Hertzog von Wharton, mit einer Königl. Spaniſchen Hof-Dame. |
| 12. Sept. | Franz Michael, Graf von Martinitz, Käyſerlicher Cämmerer, mit der Käyſerlichen Hof-Dame, Gräſin von Noſtitz. |
| 27. Nov. | Ernſt Graf von Breüner mit der Gräſin von Fürſtenberg. |
| M. Nov. | Baron di Ripperda, Spaniſcher Miniſter mit der verwittbeten Gräſin von Blackey. |
| 4. Dec. | Anton Ferdinand, Hertzog von Guaſtala, mit Theodora, Landgraf Philipps von |

Heſ-

1726. Heſſen-Darmſtadt, Gouverneurs zu Mantua, Printzeßin Tochter.

## V. Hohe Todes-Fälle.

### Als:

13. Jan. Hercules Joſephus Furinetti, Marquis de Prie,

* geweſener vice Gouverneur der Oſterreichiſchen Niederlande.

19. Febr. Louyſe Wilhelmine,

* Marggraf Albrecht Friedrichs von Brandenburg 2te Printzeßin Tochter.

26. Febr. Maximilianus Maria Emanuel,

* Churfürſt und Hertzog zu Bäyern.

13. Mart. Conſtantinus von Buttlar,

* gefürſteter Abt zu Fulda.

19. Mart. Johann Adolph,

* Fürſt zu Anhalt-Zerbſt.

13. Apr. Johannetta Antonia Juliana,

* Hertzog Johann Adolphs, von Sachſen-Weiſſenfels Gemahlin.

13. April. Friedrich, Graf Vitzthum von Eckſtädt.

* Königl. Pohlniſcher und Churfürſtl. Sächſiſcher geheimder Cabinets-Miniſtre und Ober-Cammer-Herr, durch einen im Duell, von dem Italiäniſchen Grafen von St. Gile, empfangenen Piſtolen-Schuß.

24. Apr. Chriſtian Auguſt,

| | |
|---|---|
| 1726. | * Hertzog zu Hollſtein, Biſchoff und Administrator zu Lübeck. |
| 28. Maj. | Nicolaus Chriſtophorus, Freyherr von Lyncker, |
| | * Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath, und ein, wegen ſeiner ſonderbahren Gelehrſamkeit, ſehr hoch berühmter Mann. |
| 1. Jul. | Chriſtina Magdalena Johanna, |
| | * des Erb-Printzens Ludovici zu Darmſtad Gemahlin. |
| 17. Jul. | Maximilian Wilhelm, |
| | * Hertzog von Braunſchweig-Lüneburg, Käyſerlicher General-Feld-Marſchall Lieutenant. |
| 28. Jul. | Heinrich der XIte, jüngerer Linie, |
| | * des gantzen Stammes älteſter Reuß, Graf und Herr von Plauen. |
| 8. Aug. | Maria Auguſta Johanna, |
| | * des Hertzogs von Orleans Gemahlin, aus den Fürſtl. Hauße Baaden-Baaden. |
| 30. Aug. | Eleonora Wilhelmina, |
| | * Hertzog Ernſt Auguſts, zu Sachſen-Weymar Gemahlin. |
| 9. Oct. | Caſimir Wilhelm, |
| | * Landgraf zu Heſſen-Homburg. |
| 13. Oct. | Sophia Dorothea, |
| | * Hertzog Georg Wilhelms zu Zelle Tochter, die an Chur-Hannover zwar verheyrathet, aber Anno 1694. den 28. Dec. geſchieden ward. |

| A. C. | |
|---|---|
| 1726. 27. Oct. | Johann Friedrich, Freyherr Bachov von Echt, * Käyſerlicher Reichs-Hof-Rath, und Hochfürſtlicher Sachſen-Gothaiſcher geheimder Raths Director. |
| 28. Nov. | Magdalena Sybilla, * Hertzog Johann Wilhelms, zu Sachſen-Eiſenach Gemahlin. |
| 18. Dec. | Georg Wilhelm, * Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth. |
| 23. Dec. | Baptiſta Buſſi, * Cardinal und Biſchoff von Ancona. |

## VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehörige Sachen.

M. Jan. a) Wurde in Venedig ein Kind, von wenig Jahren mit einem exceſſiv großen Kopf, und eine Frau, mit einem langen Bart, zur Schau herumgeführet.

M. Febr. b) Die Sturm-Winde vorher zu ſagen, legte der Frantzoß Poſteur, viele Proben ab, maßen er ſolche 20. biß 30. Tage vorher verkündigte, inſonderheit machte er im Febr. ſchon bekannt, daß den 9. Mart. ein ſchwerer Sturm erfolgen würde, ſo ſich auch in der That alſo befunden, indem man um beſagte Zeit einen hefftigen Wind in Paris, welcher unter andern eine Mauer in der Vorſtadt St. Germain umgeworffen, verſpühret hat.

M. Mart. c) In Genf wurde eine neue Manufactur

1726. von Scharlach aufgerichtet, und dabey behauptet, ſolchen aldorten eben ſo ſchön als in Venedig zu färben.

11. Maj. d) Ward zu Paſſy von der Königl. Frantzöſiſchen Academie der Wiſſenſchafften eine Machine probirt, mittelſt deren das Waſſer durchs Feuer in die Höhe getrieben wird, dergeſtalten daß man in 24. Stunden 20925. Tonnen Waſſers in die Höhe bringen kan.

24. Maj. e) Erhielte einer, Nahmens Bouweul von dem Gouvernement zu Brüſſel ein Privilegium, daß er eine Papier-Fabrique, in welcher dem Vorgeben nach, das Papier ſo gut als in Holland zu fabriciren anrichten darffte

M. Jun. f) Wurde ſo wohl zu Verſailles als zu Paris an einem Sonntage Abends um 11. Uhr bey Mondenſchein ein erſchreckliches Lufft-Zeichen geſehen, welches einem mit bloſſen Degen commandirenden Officier und einige loßgezündete Canonen vorgeſtellet.

M. Jul. g) Hat ein Engelländer einen Stuhl zum Wollen Spinnen erfunden, auf welchem in einer Stunde ſo viel, als von der beſten Spinnerin in 6. Tagen geſchehen mag, verfertiget werden kan.

M. Oct. h) Hat eine Frau in Engelland in Gegenwart eines berühmten Wundartztes anfangs eine Creatur, die einem Caninichen gleich ſahe, und nach 4. Wochen, ein vollkommenes Caninichen, und hernach 8. andere in eben ſo viel Tagen gebohren, die alle tod zur Welt gekommen, anbey endlich ausgeſaget, daß als ſie auf dem

Felde

1726. Felde einem Caninichen nachgelaufen und es nicht erhaſchen können, darüber ſo lüſternd worden ſey, daß es ihr unrichtig gegangen ſey. Der Betrug iſt aber nachhero am Tag kommen, da ſie unter Bedrohung man wolle ihr eine Oeffnung ihres Leibes machen, die Sache geſtanden hat.

## VII. Brand- und Waſſer-Schäden.

24. Mart. a) Brand-Schaden litten die Stadt London in der Gegend der Themſe, wodurch biß 100. Häußer und 6. Schiffe verzehret worden. Die Stadt
30. April. Görlitz, dadurch gegen 170. Häuſer in die Aſche geleget. Und die Stadt
23. Jun. Franckfurth, wodurch das Carmeliter Kloſter und etliche Häußer im Rauch aufgiengen.

M, Jan. b) In Italien erfolgte eine ſolche Uberſchwemmung, daß das Land im Florentiniſchen weit unter Waſſer geſetzt wurde, und nebſt 2. groſſen Flecken, und 5. Dörffern auf 24000. Menſchen verunglückten, und in der Graf-
7. Febr. ſchafft Eulenburg, ſtunden über 70. Dörffer, und über 125000. Morgen Land unter Waſſer.

1. Sept. c) Zu Palermo, in Sicilien iſt eines der ſchrecklichſten Erdbeben verſpühret.

1726. *und etliche 1000. Perſonen darbey ums Leben kommen, und verſchüttet worden. In dem Quartier St. Claræ öffnete ſich plötzlich eine Gaſſe mit ſo entſetzlichen Krachen, daß man meinete, es wolte nicht nur die Stadt, ſondern die gantze Inſul auf einmahl untergehen, und giengen zu gleicher Zeit aus dieſem faſt hölliſchen Abgrund, Flammen mit feurigen Steinen vermiſchet, und ein Schwefelbach heraus, welcher alles anzündete, und in wenig, denn einer halben Stunde, das gantze Quartier in einen Steinhauffen verwandelte, auch hat ſich an verſchiedenen Orten, und beſonders gegen dem Meer, die Erde von einander gethan, woraus ein entſetzliches Feuer gefahren, und wovon das gantze Meer, und das Firmament gantz feurig geſchienen.

M. Jan. d) In Böhmen fiel der Schnee ſo häuffig, daß nicht nur viele Paſſagen gantz unbrauchbar gemachet worden, ſondern auch Niemand ſeit vielen Jahren dergleichen häuffig gefallenen Schnees ſich entſinnen konte.

11. Nov. e) In Schweden, ſonderlich zu Stockholm, hat ein entſtandener erſchrecklicher Sturm aus Nord-Weſten nicht allein die Dächer von den Häuſſern geriſſen, und von der Nicolai Kirche 2. kleine Thürme herunter geworffen, ſondern auch kleine Fahr-Zeuge auf dem Strohm zerſchmettert.

ANNO

ANNO. 1727.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtorie des Jahrs 1727. Politiſche Sachen anlangend?

### Folgende Anmerckungen.

### I. Vom Käyſer und Römiſchen Reich.

M. Jan. a) Daß Jhro Käyſerliche Majeſtät entſchloſſen seyn die Oeſterreichiſchen Niederlande dem Heil. Römiſch. Reich zu incorporiren, und gegen die hierdurch zu erlangende Avantage ein proportionirliches matricular-Quantum zu den Reichs-præſtandis über ſich zu nehmen.

b) Offerirte dem Reichs-Convent zu Regenſpurg der Cardinal von Rohan, wegen dieſſeits des Rheins gelegenen 2. Aemter Oberkirch und Ettenhaim, das Reichs-Contingent abzutragen, doch müſſe vorher das matricular-Quantum nach andern kleinen Reichs-Ständten proportionirt werden.

c) Daß über die zu reparation der Veſtung Kehl parat liegende 13200. fl. jetzt die Frage entſtehet, ob ſolche dem Hertzog von Würtemberg, oder aber dem Commendanten zu Kehl ſollen ausgezahlet werden.

d) Sind die Vorſtellungen, welche bey jetzigen Conjuncturen von dem Käyſerlichen Hof denen Creyßen geſchehen, von dem gehö-

1727. gehörigen Effect geweſen, dergeſtalt, daß die meiſten Concluſa nach dem Schluß des Schwäbiſchen Creyſſes ausgeſchlagen ſind.

e) Als in dem beym Reichs-Convent zu Regenſpurg von dem Engliſchen Miniſter le Heup übergebenen Creditiv Seiner Königlichen Majeſtät von Groß-Brittanien, als Churfürſten, der Titul Ertz-Schatz-Meiſter, des Heil. Römiſchen Reichs beygeleget geweſen; Hat die Chur-Pfältziſche Geſandſchafft eine förmliche Proteſtation dieſerwegen ad Protocollum gegeben und gebethen, daß die Schreiben mit dergleichen Titularen beym Reichs-Convent fernerhin nicht möchten angenommen werden.

f) Daß die zwiſchen dem Fürſten von Oſt-Frießland und ſeinen Unterthanen, inſonderheit der Stadt Emden, ſchon lange Jahre obhanden geweſene Streitigkeiten in Thätlichkeiten endlich ausgebrochen ſind, und die Stadt Norden aus 9. Canonen von den Renitenten beſchoſſen, dieſe aber nach angeruckten Succurs mit Hinterlaſſung mehr als 200. Todten auf die Flucht gebracht worden ſind.

M. Nov. g) Im November reſolvirten ſich Ihro Käyſerliche Majeſtät, daß Selbige nechſt künfftig Dero Käyſerliche Burg / ohnfehlbar wolten bauen laſſen, und zwar nach dem Riſſe, wie der Fürſt von Schwarzenberg ſolchen aus Böhmen mit nach Wien gebracht hatte; und verhoffete man dieſen wichtigen Bau, innerhalb 4. Jahren zum Stande zu bringen.

II. Von

1727. II. Von Portugall und Spanien.

M. Febr. a) Nachdem Spanien über die Engliſche Feindſeeligkeiten, inſonderheit Zurückhaltung der Silber-Flotte und Beſetzung des Hafens zu Porto Bello nachmahls geklaget, und alle Interceſſiones fruchtloß geweſen, kam es endlich in dieſem Jahr zur Ruptur, und wurde unter Commando des Spaniſchen Generals de las Torres die Belagerung der auf Spaniſchen Boden in Andaluſien liegenden Grentz-Veſtung Europæ, des wohlverwahrten Gibraltars, unternommen.

M. Mart. b) Erlebete Spanien das Glück, daß die Mauren die Belagerung der in die 34. Jahr bloquirten, und an den äuſſerſten Grentzen von Africa, gelegenen Spaniſchen Veſtung Ceuta, gantz unvermuthet aufhuben, und ſich mit aller ihrer Bagage nach Tetuan retirirten.

M. Dec. c) Ward zwiſchen denen Cronen Spanien und Groß-Brittannien, an einem Accommodement gearbeitet, krafft deſſen die Admirals Wager und Hoſier, von Spanien und Weſt-Indien ſich entfernen, das Schiff, der Printz Friedrich, der Engliſchen Süder-Compagnie ausgeliefert, die Belagerung vor Gibraltar aufgehoben, und die mit der Flottille überbrachten Effecten denen Intereſſenten ausgetheilet werden ſolten.

III. Von Franckreich.

a) Die Religions Angelegenheiten haben

auch

1727. auch dieſes Jahr viel in Franckreich zu ſchaffen gemacht, allermaßen die Annehmung der Conſtitution Unigenitus nachdrücklich vom Päbſtlichen Stuhl und Frantzöſiſchen Hofe urgirt wurde, daher lieſſen folgende Nachrichten im Januario ein:

M. Jan. * Der General-Procurator der Benedictiner, welcher ſich gegenwärtig zu Rom aufhält, habe in nachdrücklichen Expreſſionen an den General 2. Aſſiſtenten, und 3. Prioren von der Congregation St. Mauri, in der Abtey St. Germain des Prez zu Paris geſchrieben, und ihnen im Nahmen Jhro Päbſtlichen Heiligkeit alles Unheil angedrohet, wo ſie die Conſtitution Unigenitus nicht ſchlechter dings annehmen, und das dieſer wegen emanirte Formular mit unterſchreiben würden. Beſagter General habe ſich derohalben, mit den Ubrigen am 14. Jan. verſammlet; Es wäre aber nach reiffer Uberlegung einmüthig beſchloſſen worden, bey der einmahl gefaſten Meynung zu bleiben, und denen Drohungen um deſto weniger Gehör zu geben, da 1200. biß 1300. Mitglieder beſagter Congregation alle gleicher Meynung wären, welche man dahero nicht ſämmtlich verjagen würde.

b) Wegen eines von Biſchoff von Senez, ans Licht geſtellten Paſtoral Unterrichts, bekame derſelbe ſolche Anfechtung, daß auch ein Provincial Concilium

1727. zu Embrun in Dauphine gehalten, er darinnen irriger Lehren bezüchtiget, ſeines Amts entſetzt, und in die Abtey Chaiſe de Dieu, gleichſam ins Exilium gewieſen wurde.

16. Aug. 28. Sept. * Erwehntes Concilium iſt den 16. Auguſt angefangen, und den 28. Septembr. geendiget worden.

c) Sonſt wurde ein Königliches Frantzöſiſches Edict publicirt, welcher maſen nemlich die Innwohner im Elſas, ſo proteſtantiſch wären, ſich in Anſehung der Religion zu betragen hätten. Es wurde zwar durch dieſes Edict denen Proteſtanten ihr Religions - Exercitium nicht benommen, doch aber ſolcher geſtalt limitirt, daß ſie die Oberhand der Catholiſchen Religion gar mercklich zu erkennen hatten.

d) Was in den Supplementis des Jahrs 1716. von der Legitimation und denen ſtreitigen Prærogativen derer natürlichen Kinder und Deſcendenz, Königs Ludwigs XIV. gemeldet, und die eigentliche Entſcheidung dieſer wichtigen Controvers biß zur Majorennität des Königs Ludwigs XV. ausgeſetzet worden, ſolches iſt in dieſem Jahr zur völligen Entſcheidung gediehen.

* Allermaßen Seine Königliche Majeſtät von

1727.
15. April.

von Franckreich, als dieſelben am 15. April. dem groſſen Rath beygewohnet hatten, dem Hertzog von Maine, Ludwig Auguſt, wie auch dem Grafen von Thoulouſe, Ludvvig Alexander, Groß-Admiral von Franckreich, (beyden natürlichen Söhnen Ludwigs XIV. ſo er mit ſeiner Maitreſſe Diane Françoiſe, des Marquis von Montespan vorherigen Gemahlin erzeugt,) diejenigen Vorrechte, Ehren und Würden, ſo ihnen weyland Ludwig der XIV. verliehen gehabt, nebſt ihren Deſcendenten reſtituiret. Hierbey iſt zu wiſſen, daß von denen natürlichen Kindern Ludovici XIV. folgende Deciſion des Königlichen Raths im Monath Maj. 1723. ergangen ware: 1.) Solten ſie von dem Succeſſions-Recht nach Abgang des Haußes Bourbon ausgeſchloſſen seyn 2.) Solten nicht über das Parquet, im Parlement, gehen wie die Printzen vom Geblüte, hingegen le ſalut du Bonnet haben, daß der erſte Præſident ſein Bonnet (oder Hut:) vor ihnen abnimmt; allein wann er zu den übrigen Printzen von Geblüth ſagt: Monſieur votre Avis, ſo ſagt er zu ihnen, mit Beyſetzung des Nahmens: Monſieur le Duc de Maine votre Avis; Monſieur le Comte de Thoulouſe votre Avis. 3.) Solten bey keinem Feſtin royal erſcheinen und bey öffentlichen Ceremonien nicht völlig in gleicher Linie mit den Printzen von Geblüt ſitzen oder ſtehen. 4.) Solten le Prince de Dombes und le Comte d'Eu, des Duc de Maine, Söhne, keinen andern Rang, als der von Henrico IV. gezeugte, natürliche Sohn, der Duc de Ven-

1727. Vendome, das iſt über alle Ducs und Pairs, ihre Kinder aber den Rang der Ducs und Pairs genieſen wie ihre Pairs im Parlement regiſtrirt ſeyn.

## IV. Von Italien.

24. Mart. a) Daß der Pabſt, ohnerachtet des von dem Cardinälen gemachten Wiederſpruchs, nach Benevent in das Neapolitaniſche gereiſet und am letztern Ort glücklich angelanget ſind.

6. April. b) Daß die entſtandene Irrungen zwiſchen dem König von Sardinien und der Republic Genua, wegen der, am 11. Januarii 1726. in dem Hafen zu Genua arreſtirten Schiffe von Oneglia, durch Mediation Ihro Käyſerlichen Majeſtät zur Richtigkeit gediehen.

* Krafft deſſen wurde von Seiten der Republic zuförderſt die tragende Hochachtung vor dem König, und wie derſelben mißfalle, daß von Ihrer Regierung die Ordres zur Arreſtir- und Sequeſtrirung gegeben worden, conteſtirt und ſo dann alles, was ſequeſtrirt und arreſtirt geweſen, wieder frey gegeben.

c) Wurden die Puncten bekannt, auf welche die Reſtitution der Veſtung Commachio an den Päbſtl. Stuhl, ware beliebt worden, wie folget:

*1.) Solte ſolche Reſtitution weder denen Rech-

1727. ten des Reichs, noch einiges andern, im geringſten nachtheilig ſeyn. 2) Solte die Päbſtl. Cammer die, für die Durch-Marche, und aus andern Urſachen an den Käyſerlichen Hof gemachte Prætenſion, von 80000. Rthlr. fahren laſſen. 3.) Solten Ihro Käyſerlichen Majeſtät zugeſtanden ſeyn, den Zehenden von allen geiſtlichen Gütern in Dero Erb-Landen, biß auf 2. Millionen zu erheben, welche Summen zu Ausbeſſerung der Grentz-Veſtungen, gegen die Pforte angewendet werden ſollte. 4.) Die Evacuation ſollte ohne Verzug und zugleich auch die Wiedererſtattung von 2. Millionen geſchehen, davon die Italieniſchen Stände 1200000. Fl. und den Reſt die Kirchen-Güter in denen Erb-Landen bezahlen ſollten. 5.) die Stadt ſollte, ſo bald der Pabſt ſich dieſe Eintheilung würde gefallen laſſen, an die Commiſſarien übergeben werden, welche der Graf Colloredo, im Krafft der hierzu von Käyſer empfangenen Vollmacht, ernennen ſollte.

## V. Von denen Niederlanden.

Die Herren General Staaten hatten ein genaues Augenmerck auf die dermahligen Conjuncturen der Welt, ſchienen auch zu einer Coaugmentation ihrer Trouppen zu incliniren. Die Verbindung derer durch den Hannoveriſchen Tractat vereinigten Staaten, wurde auch ihres Orths immer mehr bekräfftiget und feſt geſtellet. Wegen eines zu wehlenden General Statthalters wurde noch keine einſtimmige

1727. Meynung gefaſſet. Die Erhaltung der Handelſchafft in floriſanten Zuſtand, ware wie jederzeit, eine ihrer vornehmſten Abſichten, daher die Suſpenſion der Oſtendiſchen Handlungs-Compagnie um ſo mehr urgirt, und andere zu ſolchem Zweck dienende heilſame Anſtalten gemacht wurden.

## VI. Von denen Nordiſchen Reichen.

25. Mart. a) Daß der Cron Schweden Beytritt zum Hannoveriſchen Tractat nunmehr würcklich erfolget iſt, worbey ſie ſich bedungen hat,

*daß man Ihr 3. Jahr lang Monatlich 50000. Rthlr. Subſidien zahle, ſie nicht verbunden ſey, ſich in die Affaire von Oſtende und Gibraltar zu meliren, nicht zumuthen in die Meſſures gegen Ihro Römiſch- und Rußiſch-Käyſerlichen Majeſtät zu treten, und endlich alle Officia anwende, daß der Hertzog von Holſtein in Schleßwig möge reſtituiret werden.

**Sind jedem der 4. Schwediſchen Commiſſarien von Franckreich und Groß-Brittannien vor ihre Bemühung 10000. Thl. Geſchencke ausgetheilet worden.

16. April. b) Daß auch die Cron Dännemarck zu vorbeſagten Tractat accediret und dieſer von denen Däniſchen, Frantzöſiſchen, Groß-Brittanniſchen Miniſtris unterzeichnet worden iſt.

1727. 7. Maj. c) Daß, nach der Czaarin am 6. May erfolgten Ableben und nach vorher von derſelben aufgeſetzten und bekannt gemachten Teſtaments, der Printz Petrus zum rechtmäßigen Succeſſore der Rußiſchen Monarchie declariret, ihm gehuldiget und denen auswärtigen Miniſtres davon Notification gethan worden iſt.

* Doch ſoll, während deſſen Minderjährigkeit, das Regiment, durch 9. Perſonen, beſtehend in der Hertzogin von Holſtein, Dero Printzeßin Schweſter, dem Hertzog von Holſtein, dem Fürſt Menzikoff, dem Groß-Admiral Apraxin, Groß-Cantzler Galoſkin, Vice-Cantzler Oſtermann, Fürſt Gallizin und Fürſt Doljorucki verwaltet werden.

M. Aug. d) Daß zu Annullirung der, in des Graf Moritzens von Sachſen Perſon getroffenen Curländiſchen Hertzoglichen Wahl, der König und Republic Pohlen eine Commiſſion angeordnet haben.

* Krafft deren Curland künfftig in 2. Woyvvodſchafften, 2. Staroſteyen und 4. Caſtellaneyen vertheilet werden ſolle.

VII. Von Groß-Brittannien.

M. Jan. a) Nachdem des Spaniſchen Geſandtens de Pozzo Bueno, dem Engliſchen

Mi-

1727. Miniſterio zugeſchicktes Memorial, nicht viel beſſer als eine Kriegs-Declaration aufgenommen ward; als reißte dieſer, ohne von dem Hofe ſich zu beurlauben, von London nach Douvres und von dar über Calais nach Brüſſel ab.

M. Febr. b) Wurde der Admiral Wager, zu Verſtärckung und Bedeckung der Veſtung Gibraltar, mit einer Eſcadre abgeſchickt.

26. Jun. c) Ward Seine Majeſtät, König Georg der II. mit der gröſten Pracht und Staat an denen gewöhnlichen Orten zum König von Groß-Brittannien, Franckreich und Irrland ausgeruffen.

d) Gieng der Brigadier Sutton, nach Caſſel, um die von dem Landgrafen übernommene 12000. Mann, ehe ſie marchiren, in Augenſchein zu nehmen, und die Muſterung paſſiren zu laſſen.

* Zu Completirung dieſes Corpo wurden dem Landgrafen in 2. Terminen 125000. Pf. Sterling bezahlt.

e) Ward allen Engliſchen, und ſo gar auch an privat Leute gehörigen Schiffen die Erlaubniß ertheilet, denen Spaniſchen Schiffen Abbruch zu thun.

1727.

## VIII. Von andern Staaten auſſer Europa.

*Iſt der Friedens-Tractat zwiſchen dem Türckiſchen Käyſer und dem Perſiſchen Sultan Esref, geſchloſſen, und in nachſtehenden Haupt-Articuln durch dem zu Wien befindlichen Türckiſchen Conſul, an des Printz Eugenii Durchlaucht, um ſolchen Sr. Käyſerlichen Majeſtät zu hinterbringen, communicirt worden:

1.) Der Sultan Esref ſoll das Königreich behalten und dabey einen Titul nach ſeinem Wohlgefallen annehmen. 2.) Die Türcken ſollen denen Feinden des Esrefs gar nicht beyſtehen. 3.) Der Groß-Sultan will, die mit der Tochter des von Thron verſtoſenen Sophi von Perſien, getroffene Heyrath des Sultan Esref, ingleichen den ſchon in ſolcher Ehe erzeugten Sohn, für rechtmäßig erkennen. 4.) Die Ottomanniſche Pforte ſoll die Städte Teflis, Hamadan, Tauris und andere von denen Türcken in dieſem letztern Krieg eroberte Plätze behalten. 5.) Esref will denen Türcken erlauben, daß ſie das vortrefliche Land Homwetz, ſo von einem Arabiſchen Printzen regieret wird, mit Waffen-Zwang unter ihren Gehorſam bringen mögen; ja im Fall der Noth will Esref mit ſeiner Armée zu der Türckiſchen ſtoßen und ſelbiges Land erobern helffen. 6.) Esref ſoll von der Ottomanniſchen Pforte als ein Rechtgläubiger angeſehen werden, ohngeachtet er einige unterſchiedene Meynungen von Propheten Aly,

welchen

1727. welchem er angehänget hat. 7.) Esref ſoll denen Türcken alles Geſchütz, Kriegs-Munition &c. ſo er ihnen in unterſchiedlichen Treffen abgenommen, wiedergeben. 8.) Der Groß-Sultan hat dem Sultan Dely, ſo ſich mit ſeinem Tartarn für den Esref erkläret gehabt, einen Pardon bewilliget. 9.) Die Ottomanniſche Pforte und der Sultan Esref wollen beyderſeits ſo fort Commiſſarien ernennen, um die Grentzen in unterſchiedlichen Städten einzurichten.

# Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen Hiſtorie des Jahrs 1727?

### Folgende Dinge.

M. Jan. a) Daß die fameuſe Conſtitutions-Sache noch durch keinerley Mittel in Franckreich können beygelegt werden, ſondern biß dieſe Stunde von denen ſo genannten Conſtitutioniſten und Appellanten in unerörterter Beſchaffenheit ſouteniret worden.

M. April. b) Daß Ihro Königliche Majeſtät von Pohlen und Churfürſtliche Durchlaucht von Sachſen, des Erdmann Neumeiſters aus Hamburg divulgirte Erörterung der Speneriſchen Irrthümer, ſo bald ſie in Chur-Sachſen

 zum

1727. zum Vorſchein kommen, in dieſem Landen zu verkauffen, verbiethen laſſen.

c) Daß Seine Käyſerliche Majeſtät das, unter der Direction eines, Nahmens Mitſchcke Anno 1719. im Fürſtenthum Oels, ohne Käyſerliche Einwilligung und Vorbewuſt, aufgerichtete Wäyſen-Hauß gäntzlich aufgehoben und der Grund-Obrigkeit des Orts, dem von Keſſel zu Glauche wegen dieſes eigenmächtigen Unternehmens, in 1000. Ducaten Strafe genommen haben.

*Weil ſolcherley Seminarien, die ad Normam Gymnaſii, Academiæ l. Univerſitatis abzieleten, keines Orts Grund-Obrigkeit von Seiner Käyſerlichen Majeſtät als Oberſten Hertzog und höchſten Landes Fürſten, in Schleſien keineswegs zu geſtatten wären.

M. Maj. d) Daß wegen Beſchuldigung hegender Arianiſchen Irrthümer ein Prediger und Profeſſor zu Glasgow, Johann Simpſon nach geſchehener Uberzeugung, daß er irrige Meynungen von der Heil. Dreyfaltigkeit vertheydiget, für der zu Edenburg in Schottland verſammleten Geiſtlichkeit auf 1. Jahr von ſeinem Ammt ſuſpendiret worden iſt.

e) Daß

1727. 3. Jun. e) Daß die, über D. Marpergers am Sonntag Rogate zu Dreßden gehaltene Predigt, von dem Pfarrer M. Seth. Henrico Calviſio zu Magdeburg zum Vorſchein gekommene ſo genannte Chriſtliche und moderate Anmerckungen mittelſt eines Königlich-Preuſſiſchen Edicts confiſciret worden ſind,

* weiln einige darinnen enthaltene Paſſagen die Unterthanen zu künfftigen Rebellionen per indirectum anreitzen und verführen ſollen.

10. Nov. f) Daß Seine Päbſtliche Heiligkeit, den Churfürſten zu Cölln zum Ertz-Biſchoff zu Viterbo geweyhet haben.

* Denn wegen des Ceremoniels zwiſchen Seiner Churfürſtlichen Durchlaucht und denen Cardinälen ſolches in Rom nicht füglich geſchehen können.

M. Nov. g) Daß in Rußland das vormahlige Edict, Petri des I. erneuert worden, Krafft deſſen allen Religions-Verwandten, die Juden ausgenommen, ein frey und öffentlich Exercitium zugeſtanden wird.

M. Nov. h) Daß der Biſchoff von Troye, in Franckreich ein Mandement ausgehen laſſen, darinnen er die Leſung eines

1727. Buchs, ſo die Glaubens-Articul des P. Quesnels wiederhohlet, recommendirt.

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1727?

I. Nachſtehende Merckwürdigkeiten.

13. Jan. a) Daß zu Rieren in Jütland eine neu-erbaute lateiniſche Schule, in Gegenwart vieler vornehmer Leute eingeweyhet, und von dem Rectore Falſter eine Inaugurations-Rede in Däniſchen Verſen gehalten worden.

b) Daß eine neue Monats-Schrifft, unter dem Titul: die Reichs-Fama herauskommen.

* und die vornehmſten auf dem Reichs-Tag und andern hohen Reichs-Gerichten vorkommenden Publica Negotia vorſtellen wird.

** Chriſtoph Ernſt Sicul continuiret die Annales Lipſienſes, M. Gottſched aus Königsberg aber giebt den ehrlichen Biedermann heraus und M. Jöcher verfertiget noch die teutſchen Acta Eruditorum.

14. Aug. c) Daß das Univerſitäts Jubilæum zu Marpurg zwar den 1. Junii von der

1727. 200. jährigen Stifftung der Academie an ſollen celebriret werden, aber biß zu dem Jubilæo Regiminis, da der Landgraf Carol, zu Heſſen-Caſſel 50. Jahr am Regiment geſtanden, ausgeſetzet und ſo dann mit vielen Solennitäten gefeyret worden iſt.

14. Jul. d) Daß Seine Königliche Majeſtät von Preuſſen auf der Univerſität Halle eine neue Profeſſion in Oeconomie-Policey- und Cammer-Sachen errichtet haben.

M. Oct. e) Daß in Schweden zu Verhütung des extravagirenden Lebens unter denen Studenten die ehehin heraus gekommene Königliche Verordnung auf Veranlaſſung der Reichs-Stände noch weiter extendiret worden.

f) Daß zu Auffſtellung der Bibliothec, des unvergleichlichen Magliabechi, geweſenen Groß-Hertzoglichen Bibliothecarii, zu Florentz, ein prächtig Gebäude auffgerichtet worden.

g) Daß der Groß-Sultan eine Buchdruckerey der Arabiſchen und Türckiſchen Sprachen zu Conſtantinopel aufgerichtet, und die Aufſicht darüber dem Zair Aga übergeben hat.

* Man bedient ſich dabey eines abgefalle-

nen

1727. nen Mönchs Jacobi von Thouloſe, welcher ſich zu Conſtantinopel aufhält und wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Literatur in groſſem Anſehen ſtehet.

## Vierdte Frage:

### Was ſind endlich noch vor Merckwürdigkeiten des Jahrs 1727?

I. Man mercket noch,

M. Mart. a) Daß der verſtorbene Käyſer von Marocco, Muley Iſmael 100. Jahr alt ſoll geweſen ſeyn, und 200. Söhne, auſſer die mit ſeinen Gemahlinnen und Concubinen erzeugte groſſe Anzahl Töchter hinterlaſſen haben.

M. Sept. b) Daß der Rußiſche Fürſt Menzikoff, nachdem er auf dem höchſten Staffel der Ehren geſtanden, bey dem jungen Käyſer Petro II. in ſolche plötzliche Ungnade verfallen iſt, daß er in ſeinem Quartier mit 50. Mann arreſtiret, aller gehabten Chargen verluſtig erklähret, nicht weiter als ein gemeiner Knees regardiret, ſeine Effecten und Briefſchafften in Verwahrung gebracht, und zu einer ſcharffen Inquiſition gezogen worden.

c) Daß

1727. M. Oct. c) Daß Seine Käyſerliche Majeſtät durch Vermittelung der Ottomanniſchen Pforte mit der Regierung zu Algier ſich verglichen haben,

* worbey von Seiten der Pforten und der Algeriner der Muſtapha Baſſa und von Seiten Käyſerl. Majeſtät, der Reſident von Dierling gebrauchet worden iſt.

M. Nov. d) Daß die zwiſchen dem Prætendenten und ſeiner Gemahlin entſtandenen Mißhelligkeiten unter Authorität derer Cardinäle Imperiali und Alberoni dergeſtalten beygeleget worden ſind,

* daß die Kinder in der Römiſch-Catholiſchen Religion ſollen erzogen und der Gemahlin die Haupt-Aufſicht, unter ſich habend Madame de Walpole, gelaſſen worden.

## II. Beſondere Erhöhungen.

nehmlich

M. Jan. Der berühmte Baron von Oſtermann,

* wird nebſt Ertheilung des St. Andreas-Orden zum Ober-Hof-Meiſter des jungen Groß-Fürſten und zum Vice-Cantzler declarirt.

13. Febr. Sophia Korazinskin,

* zur Aebtißin des Fürſtlichen Stiffts Trebniz erwehlet.

Der

| A. C. | |
|---|---|
| 1727. 10. Mart. | Der Graf Bagnos,<br>* bedeckt ſich zum erſtenmahl als Grand d' Eſpagne vor dem König. |
| 15. April. | Der Hertzog von Maine, Ludwig Auguſt, und der Graf Thoulouſe Ludwig Alexander,<br>* werden in diejenigen Vorrechte, Ehren und Würden, ſo ihnen weyland Ludwig der XIV. verliehen gehabt, nebſt Ihren Deſcendenten reſtituirt. |
| 10. Maj, | Der Baron von Tigen, Kåyſerlicher General der Cavallerie,<br>* wird für ſich und ſeine Deſcendenten, zur Reichs-Gräflichen Würde erhoben. |
| M. Maj. | Der General, Graf von Schulenburg,<br>* continuirt ſeine Dienſte noch auf 4. Jahre mit einem jährlichen Gehalt von 100000. Venetianiſchen Ducaten. |
| M. Maj. | Der Lord Malpos, ein Schwieger-Sohn Roberts Walpole,<br>* wird Grand Maitre de la Gvarde Robbe. |
| M. Jul. | Dem Ober-Falconier Graf von Frieſen,<br>* wird die Ober-Cammer-Herrn-Stelle conſeriret. |
| M. Jul. | Der Sachſen-Gothaiſche Geſandte, Baron von Gotter,<br>* wird mit dem Rußiſchen Alexander-Orden beehrt. |

Der

| | |
|---|---|
| 1727. 28. Jul. | Der Reichs-Vice-Cantzler, Graf von Schönborn, * wird zum Dom-Probſt in Würtzburg erwehlt. |
| 4. Aug. | Printz Wilhelm von Heſſen-Caſſel, * wird von den General-Staaten zum General der Cavallerie, und |
| | Der Printz von Holſtein-Beck, zum General der Infanterie beſtellet.* |
| 17. Aug. | Graf Gundel von Althan, * erlangt bey Jhro Kayſerlichen Majeſtät die Trabanten-Hauptmann-Stelle. |
| 16. Sept. | Printz Adolph Friedrich von Holſtein, * wird zum Biſchoff von Lübeck erkohren. |
| 3. Oct. | Leopold Anton, Baron von Firmian, * wird zum Ertz-Biſchoff von Straßburg erwehlet. |
| 14. Oct. | Der Freyherr von Terikel, * zum Dom-Probſt zu Hildesheim, und bald darauf zum Statthalter und Regierungs-Præſidenten daſelbſt. |
| 4. Dec. | Der Freyherr Hermann von Ried-Eſel, * zum Burggrafen des Heil. Röm. Reichs Burg und Stadt zu Friedberg. |
| 19. Dec. | Der P. Carl von Eſpinoſa, * Suffrageneus des Ertz-Bißthums zu Mecheln, ward zum Biſchoff zu Antvverpen ernennet. |

II. Daß

1727. II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten dieſes Jahr verſtorben, als

## Lutheraner.

12. Jan. Jacob Leupold,

* Chur-Sächſiſcher Rath und Bergwergs Commiſſarius, ein geſchickter und ſehr erfahrner Mechanicus, der ſich ſo wohl durch ſein heraus gegebenes Theatrum Machinarum, als ſeine vortreffliche Inſtrumenta Mathematica berühmt gemacht hat.

31. Jan. M. Johann Chriſtian Sauereßig,

* Paſtor und Superintendent zu Gräfen-Häynichen hat während ſeinem Predigt-Amt, 17. Vocationes an andere Oerther gehabt und 14. Amt-Leuthe erlebet an ſeinem Orth.

13. Febr. Andreas Gärtner,

* Chur-Sächſiſcher Hof-Modell-Meiſter, war ſeiner Profeſſion ein Schreiner, und 30. Jahr in Chur-Sächſiſchen Dienſten, während derer er dem Publico in Aſtronomicis, in Architectura civili ac militari, in der Feuerwercks-Kunſt, in Optica und Mechanica ſchöne Erfindungen bekannt gemacht hat.

8. Mart. Balthaſar Mentzer,

* Profeſſor Mathematum bey dem Gymnaſio zu Hamburg, ein Enckel des berühmten Marpurg- und Gieſiſchen Theologi, Balthaſar Menzeri.

Johann

| | |
|---|---|
| 1727. 18. Mart. | Johann Michael Weinrich, * Hof-Diaconus zu Meinungen ein gelehrter Theologus und Literator. |
| 23. Mart. | Johann Leonhard Roſt, * ein fürtreflicher Aſtronomus, und der Königlich-Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften Mitglied zu Nürnberg. |
| 8. Jun. | Auguſt Hermann Francke, * ein weit berühmter Theologus, Profeſſor Theologiæ Ordin. Paſtor zu St. Ulrich des Gymnaſii Scholarcha und Director des Pædagogii Regii zu Halle. |
| 23. Jun. | Georg Eliezer Edzardi, * ein berühmter Profeſſor Linguar. Orientalium zu Hamburg. |
| M. Jun. | Juſtinus Vollrath von Bode, * Käyſerlicher Reichs-Hof-Rath, ein Herr von groſſen Meriten. |
| 2. Oct. | L. Peter Bartels, * beſtmeritirtes Raths-Glied zu Hamburg. |
| 1. Nov. | D. Johann Moritz Hoffmann, * Römiſcher Käyſerlicher Majeſtät Leib-Medicus, Comes Palatinus, S. R. J Nobilis, Brandenburg-Anſpachiſcher Hof-Rath und Leib-Medicus, desgleichen der Leopold Caroliniſchen Academiæ Naturæ Curioſor. Director. |

## Papiſten.

| | |
|---|---|
| 20. Febr. | D. Helvetius, * ein berühmter Königlich-Frantzöſiſcher Leib-Medicus zu Paris. |

| | |
|---|---|
| 1727. M. Jul. | Lotharius Zumbach von Köſsfeld, * ein gleichfals berühmter Profeſſor Matheſeos zu Caſſel. |
| M. Oct. | Baron von Brunner, * Chur-Pfältziſcher Leib-Medicus und geheimer Staats-Rath, ein höchſt renommirter Medicus. |

## Reformirte.

| | |
|---|---|
| 31. Mart. | Iſaac Newton, * Auffeher über die Königliche Müntze im Tour und Præſident der Königlich-Engliſchen Societät der Wiſſenſchafften, der ſich durch ſeine Principia Phil. Nat. Mathematica berühmt gemacht. |
| 1. Febr. | Samuel Pitiſcus, * ein berühmter Schulmann zu Utrecht, wurde nach 55. jährigen mit Ruhm verwalteten Schuldienſte zum Emerito erklärt. |
| 19. Sept. | D. Hooper, * Biſchoff von Bath und Wells ein gelehrter Prælat in Engelland. |
| M. Sept. | D. Ruard Amdala, * Profeſſor Theologiæ zu Franeker, der ſich in der Wolffiſchen Controvers mit ſeinen Diſſertationibus bekannt gemacht. |

## III. Hohe Gebuhrten.

Denn in dieſem 1727. Jahre wurden gebohren,

Der

| | |
|---|---|
| 1727. 26. Mart. | Der Chur-Bayriſche Chur-Printz Maximilian, Joſeph, Leopold, Ferdinand, Maria. |
| 10. Jun. | Der Sachſen-Hildburghäußiſche Printz, Ernſt Friedrich Carl. |
| 10. Jul. | Ludwig Moritz, |
| | * Sohn, Graf Wilhelm Moritzens von Iſenburg und Büdingen. |
| 25. Jul. | Ludovicus Antonius Jacobus, |
| | * ein Spaniſcher Königlicher junger Printz, |
| 14. Aug. | Mademoiſelle von Franckreich, und Mademoiſelle von Navarra, Zwillinge, |
| | * des Königs Ludwigs des XV. von Franckreich. |
| 3. Sept. | Anna Sophia, |
| | * Printz Franciſci Joſiæ, von Sachſen-Saalfeld Printzeßin. |
| 12. Sept. | Maria Joſepha, |
| | * des Chur-Printzens von Sachſen Printzeßin. |
| 1. Nov. | Friedrich Auguſt, |
| | * Printz des jüngern Fürſtens zu Anhalt Cöthen. |

## IV. Hohe Vermählungen.

Es vermählten ſich,

| | |
|---|---|
| 5. Febr | Der Graf Joh. Heinr. v. Hochberg, vermählt mit Louyſen Fridericen, Gräfin von Stollberg. |

| | |
|---|---|
| 1727. M. Febr. | Der Hertzog von Guadagnola Conti, mit des Fürſten Ruspoli Printzeßin Tochter zu Rom. |
| 1. Maj. | Hertzog Carl Alexander, von Würtenberg, mit Marien Auguſten, des Fürſten von Tour und Taſſis Printzeßin Tochter. |
| 28. Maj. | Hertzog Johann Wilhelm von Sachſen-Eiſenach, mit der verwittbeten Marggräfin von Baaden-Durlach. |
| 5. Jul. | Graf Rudolph von Colloredo, mit Gabriela, Gräfin von Stahrenberg. |
| 4. Sept. | Der Graf von Teſſin, mit des Reichs-Raths Graf Erich Sparrens Tochter. |
| 7. Sept. | Der Graf von Bielcke, mit ermelten Reichs-Raths Graf von Sparrens 2te Tochter. |
| 8. Sept. | Der Erb-Printz Friedrich, von Baaden-Durlach, mit Charlotte Louyſen, Erb-Printzeßin, von Naſſau-Oranien. |

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn Anno 1727. verſtorben.

| | |
|---|---|
| 24. Jan. | Der Hertzog von Vendome, |

*als der letzte aus dem von König Heinrich dem IV. abſtammenden Hauße Vendome.

Fran-

| | |
|---|---|
| 1727. M. Febr. | Franciſcus Farneſius, * regierender Hertzog von Parma. |
| M. Febr. | Johannes Franciſcus, Freyherr Ecker von Küpſing, * Biſchoff und Fürſt von Freyſingen. |
| 13. Apr. | Clemens Johann Friedrich, * Printz von Modena. |
| 4. Maj. | Louis Armand, * Printz von Conty. |
| 6. Maj. | Carl Philip Auguſt Theodor, * Printz des Erb-Printzens von Sultzbach. |
| 6. Maj. | Catharina Alexiewna, * Käyſerin und Selbſthalterin aller Ruſſen. |
| 1. Jun. | Carl Auguſt, * Hertzog von Holſtein Gottorff und Biſchof zu Lübeck. |
| 14. Jun. | Cornelius Creutz, * Rußiſcher Admiral. |
| 24. Jun. | George I. * König von Groß-Brittannien zu Oßnabrück. |
| 4. Jul. | Victor Mauritius, * Graf von Broglio, und Marſchall von Franckreich. |
| 21. Jul. | Franciſcus Antonius, * Fürſt und Ertz-Biſchoff zu Saltzburg. |

| | |
|---|---|
| 1727. 29. Aug. | Wilhelmina Henrietta, * Printzeßin von Naſſau-Dillenburg, |
| 5. Sept. | Chriſtiana Eberhardina, * Königin von Pohlen und Churfürſtin von Sachſen. |
| 9. Sept. | Ernſt Friedrich, Graf von Windiſch-Grätz, * Käyſerlicher geheimer Rath und Reichs-Hof-Raths Præſident. |
| 29. Sept. | Printz Boris von Kurakin, * Käyſerlicher Rußiſcher Ambaſſadeur zu Paris. |
| M. Oct. | Maria Eugenia, * Fürſtin und Aebtißin des Fl. Stiffts von Elten. |
| 19. Nov. | Marquis von Sully, * Ritter der Königlichen Frantzöſiſchen Orden und General Lieutenant. |
| 29. Nov. | Dorothea Johanna, * verwittbete Fürſtin zu Naſſau-Dillenburg |
| 4. Dec. | Sophia Wilhelmina, * Hertzogin zu Sachſen und vermählte Fürſtin zu Schwartzburg Rudolſtadt. |
| 7. Dec. | Eduard Rüſſel, * Graf von Oxford. |
| M. Dec. | Don Alphonſus Crivelli, * Hertzog und Regent des Neapolitaniſchen Collateral-Raths. |

1727. VI. Zur Miſcellan-Hiſtorie gehörige Notabilia.

M. Maj. a) Zu Paris hat Mr. le Maire eine Entdeckung gemacht, vermittelſt eines Reflectir-Microſcopii den Grund des Auges eines andern, wie auch ſeiner eigenen Augen betrachten zu können.

M. Jun. b) Bey Grabung des Erdreichs in Schottland, 18. Meilen von Edenburg, hat man eine rare Antiquität gefunden, beſtehend in einem Kahn 36 Fuß lang, in der Mitte 4. Fuß breit, 4 Fuß und 4. Zoll tieff, 4. Zoll dicke, ſo aus einem Eichenbaum in einem Stück ausgehauen, übrigens ſehr hart und durch die Länge der Zeit nicht verletzt iſt. Einige wollen behaupten, daß dieſer Kahn von den Römern und vielleicht von Julio Cæſare herrühre.

4. Aug. c) In Franckreich hat ein ſicherer Mathematicus eine Art Kutſchen von 4. Perſonen erfunden, welche mit der bloſen Bewegung in 2. Stunden 14 Meilen, auch ſo gar auf dem ſandigen Wege nach Fontainebleau zurück legen.

30. Sept. d) Zu Gauersdorff ohnfern Wien, wurde ein Knäblein ohne Naſen zur Welt gebohren, welches aber an deſſelben ſtatt ein förmliches Aug in der gröſſe eines Kalbes Auges gehabt, dabey aber dieſes remarquable, daß ein Daumen breit über ſolchen Aug ein Männliches Glied, als ſonſten noch eines bey dieſem Knäblein an ſeinem gewöhnlichen Ort, beobachtet worden.

M. Sept. e) Bey Franckfurth iſt eine Traube gewach-

1727. ſen, ſo 18. und drey viertel Pfund gewogen, und ohnweit Wien in der Gegend Grientzieng wurde Jhro Käyſerlichen Majeſtät eine gewachſene Weintraube von 17. Pfund bey völliger Reiffe præſentiret.

f) In der Gegend des Sächſiſchen Städtlein Sebnitz, ſonderlich gegen das Dorff Lichtenhayn, iſt eine Höhlung zu ſehen, da 24. Wagen trucken ſtehen können, ingleichen iſt darinnen ein in Felſen gehauener Backofen, ein tieff ausgehöhlter Brunnen wie auch Ställe vor Pferde, ſo alle in Felſen gehauen, mit Verwunderung zu finden.

13. Oct. g) Wurde aus Paris berichtet, daß ein ſonderbahrer Kupfer-Stich zum Vorſchein kommen, welcher unter verſchiedenen Sinnbildern das Concilium zu Embrun, vorſtelle, nach Art des Gänſe-Spiels eingerichtet, und hat ſolches viele Gleichheit mit dem Conſtitutions-Spiel.

In Franckreich iſt die Kunſt, das Eiſen in Kupfer zu verwandeln, völlig zu Stande kommen,

*und in groſſen, mittelſt Anlegung gantzer Fabriquen, practicirt worden.

M. Nov. In London hat ein gewiſſer Edelmann, der Societät der Wiſſenſchafften, ein Geheimniß vorgetragen,

*Krafft deſſen er den Nieren-Stein zermalmen, und gelind abführen will.

## VII. Brand und andere Schäden.

12. Maj. a) Zu Saalfeld wurden durch eine ohnvermuthete

1727. muthete Feuers-Brunſt über 70. groſſe u. kleine Wohnungen in die Aſche gelegt, und in Moſcau brandte die Stadt No-
6. Nov. vogrod um die Helffte ab, zu Halle in Sachſen aber verzehrte das Feuer, nebſt dem Neumärckiſchen Rath-Hauß, Raths-Keller, Wage, und noch 2. Häußer, alle im Archiv verwahrte Sa-
18. Nov. chen, auch flog zu Verdun das Pulver Magatzin, nebſt 6. darinnen arbeitenden Feuer-Werckern, in die Lufft und ſchmiß zugleich 30. Häuſer der untern Stadt um, wobey viele Perſonen verſtimmelt und unter den Schut begraben worden.

30. Jul. b) In einer in Engelland gelegenen Provintz Walles iſt in dieſem Jahr ein entſetzliches Erdbeben verſpühret worden,

* und zu hören geweſen, als wenn viele 1000. Canonen unter der Erde gelöſet würden, die Bäume haben ſich zu bewegen geſchienen, und die Glocken in den Thürmen haben, ohne andere dazu gekommene Bewegung, ihren Laut von ſich gegeben, des dadurch verurſachten Schadens nicht zu gedencken.

M. Oct. c) Zu Neapolis hat ein entſtandener Sturm unbeſchreiblichen Schaden verurſachet, der mehr als eine Million geſchätzt wird,

* In dem etwas niedrig liegenden Dorff Pianura hat das Wetter eine ſolche Verwü-

ſtung cauſiret, daß von 500. Menſchen nur ſechſe das Leben gerettet.

d) Um die Gegend Thoulouſe in Franckreich aber hat ein hefftiges Ungewitter, mit vermiſchten ſtarcken Platz-Regen, den gröſten Theil einer Vorſtadt zu Thoulouſe, nebſt dem Nonnen-Kloſter von Maltha weggeführet, worbey 62. Nonnen im Waſſer umkommen, und nur 6. davon zu retten geweſen ſind. Auf 2000. Häuſer haben den Ruin erlitten, und der Schade hat ſich auf einer Landſchafft, von mehr als 20. Meilen, jämmerlich geäuſſert.

2. Dec. e) Eine aus Italien gegebene Relation hat bekräfftiget, daß der Berg Veſuvius, durch neu erlangte Oeffnungen ſtarcke Flammen auswerffe, und ein erſchrecklich Getöß von ſich hören laſſe.

# Regiſter.


A.

Abaffy, Fürſtin ſt. 487

Abendmahl, ob es ein Opffer? 128

Abendsberg und Traun, Gr. Otto Ehrenreich ſt. 170

Academie, neue werden aufgerichtet, 51. 141. 199. 243 289 kleine Ritter-Academ. zu Berlin geräth ins Stecken, 51 vors Frauenzimmer 288. Ritter-Acad. zu Berlin, 288. Muſicaliſ. zu Londen, 318. zu Löwen bekommt ein neu Collegium, 366. Würtzb. und Gieſiſche verbeſſert, 336. 362 neue zu Setubal, 362. aufgerichtet zu Conſtantinopel, 390. zu Trier beſſer eingerichtet, 392 zu Abo wieder eröffnet, 392. Françoiſe verbeſſert, 448. deren Præmia, 476 Mediciniſch-Chirurgiſ. neue zu Venedig, 448. Adeliche in Franckreich 474. zu Turin verbeſſert, 476. Bemühung, die zu Pau zu verbeſſern, 476. Gebäude zu einer Adelichen in Dreßden inauguriret, 506. neue zu Marſilien, 507. neue vor Mahler und Bildhauer zu Wien, 511

Acciajoli, Nic. Cardin. ſt. 323

Acciſe in Dänem. gemildert, 355

Achenbach, Carl Conr. ſt. 340

Ackers Friedens-Herold, 201

Actien-Handel in Franckr. 804

- - - in Engelland 353

Actioniſten in Franckr. taxirt, 383

Adami, ſonſt Miſander, Johann Sam. ſt. 18. D. Chn. ſt. 149. Chn. ſt. 478

Adavaro, Gr. ſt. 162

Adel Savoyiſcher, muß ſich legitimiren, 445

Aecker, wie viel in Preuſſen wüſt gelegen, 358

Aergerliche Schrifften, 198. 238

Africaniſche Handels-Compagnie in Portugall, 440


Agi-

Agricola, D. Georg Andr. deſſen phyſicaliſche Erfindung. 173
von Ahlefeld, vermählt 160
Aislaby, betrügl. Actien-Händler, 354
Allandiſche Friedens Tractaten, 282. 310
Albani, Carlo, vermählt, 28. kaufft das Fürſtenthum Soriano 152. ein Printz gebohren 213. Aleſſandro wird Cardinal. 369
Albemarle, Gr. von ſt. 297
Alberoni, Cardinal und Premier-Miniſtre am Spaniſchen Hofe 226. 257. deſſen Deſſein wider Sicilien, 226. wird Ertz-Biſchof zu Sevilien, 264. 278. deſſen Intriguen 277. 279. Fall 303. 329. wird Cämmerl. der R. Kirche 323. deſſen Angelegenheiten, 387. wird Biſchoff zu Mallaga 484
Albrechtsburg, Joh. Jord. wird Reichs-Hof-Rath 513
Aldunari (Biagio) ſt. 19.
d' Alençon, Hertz. geb. und ſt. 24
Alexander, P. Natalis ſt. 451
Alix, D. Peter, ſt. 251
Alliance, Wiener, 463. 493. 494. Hannöveriſche 468. 499. 500. 5 1. zwiſchen Schweden und Rußland accedirt der Kayſer 501
d' Almeida, Thom. erſter Patriarch in Portugall 227
d' Almendaris Spaniſ. Vice-Re in Sicilien, 227
Alſoph, Soriano, ſt. 516
Altemps, Hertz: Franceſco ſt. 27. jüngere verkaufft das Fürſtenthum Soriano, 152
Alter der Welt, 375. ſehr hohes eines Slawacken. 452
Alternation zwiſchen Oſt-Frießland und Fürſtenberg 255
Althan, Gr. von, wird Erb-Schencke, 61. Gr. Joh. wird Kayſ. Ober-Stallmeiſter, 219 Cardin. 320. wird Malteſer-Ritter, 368. Michael Ferdin. vermählet 345. Graf ſt. 403 Gundacker Kayſ. geheimter Rath 430. und Trabanten-Hauptmann 543
Alting, Manſvet. wegen ſeiner Frömmigkeit berühmt, 20
Altieri, Don Gaſparo, 347
Alt-Oettingen, Probſtey, bekömmt Printz Moritz Adolph von Sachſen-Zeitz, 399
Altona, von Schweden abgebrannt 7. allhier wird ein groſes Armen-Haus gebauet, 60
Altorffiſches Jubil. Acad. 421
Amdala, D. Ruard ſt. 546
Amelot, Mich. ſt. 451
Americaniſche Printzen in Europa, 398. werden in der Chriſtl. Religion unterrichtet, 474
Amthor, Chriſtoph Heinr. ſt 363.
Ananas, trägt Früchte, 176

Anatomicum Theatr. zu Würtzburg eröffnet, 505
Ancillon, Carl, ſt. 145
Anclam von Schweden erobert 108
Ancona, groſſer Hagel allhier 78
Andencken der Verſtorbenen, ob darauf zu trincken? 240
von St. André 266
Anjou, Phil. Hertz. von verm. 67. Gemahlin Maria Louyſe ſt. 69. ihm unterwerffen ſich Majorca und Ivica, 86. vid. Phil. V.
Anmerckungen zufällige edirt, 200
Annaberg, bedenckliche Phœnomena allhier 14
Anordnung, wegen Verbeſſerung der Schulen in Sachſen, 12
Anſchlag, Pommeriſcher warum zu moderiren? 438
Antipodagriſches Elexir, 375
Antoniter-Hof zu Franckfurt am Mäyn, Streit darüber 419
Apoplexie, neues Mittel darwider 175
Apothecker zu Londen bauen ein neues Collegium botanicum 506
Appellanten in Franckreich 241. 271. 286
Apulien, Himmels-Zeichen daſelbſt 221
Arabiſche leichte Buchdruckerey, 376. Rebellion 445. Teſtament gedruckt 446. 473.
Arbery, Gr. vermählt 153
Arcembersky, wird Biſchoff zu Know, 63
Arembergiſcher Printz Leopold gebohren 65
Archangel, freyer Juchten-Handel allhier 232
Archipelagus, allhier werden die Türcken geſchlagen 235
Arcos, Hertzog von verm. 215
Argenſon, wird Siegel-Bewahrer in Franckreich 279
Arias, Don Manuel, Cardinal ſt. 264
Arithmetic, curieuſe Machine darzu, 267
Armen-Hauß, ein groſſes, wird zu Altona aufgerichtet 60
Armenianer, reicher ſt. 267
Armiſtitium, zwiſchen Dännemarck und Schweden, 309
Arnold Gottfried ſt. 53
Arta erobert 235
Arzegovina erobert 235
Aſchen-Regen, 300
Aſpremont, Gr. ſt. 171. Joſeph Gobert, Gr. ſt. 347
Aſſeſſores des in Königl. Preuſſiſchen Landen angerichteten Kirchen-Directorii 49
Aſtalli, Cardin. ſt. 373
Aſti (der Biſchoff von) ſt. 55
Aſtronomiſcher Quadrant 266
Attalaja, (Graf) wird Vice-Re in Sardinien 61. gehet ab, 257

Athei-

Atheiſten condemnirt, 312
Atheiſtiſche Societæten in Engeland, 354
Athæneum, Durlachiſches 263
Atlas, Brandenb. edirt, 448
Atterbury, Biſchoff von Rocheſter relegirt, 413
d'Aubenton, P. Wilh. ſt. 425
Avejo, Hertzogin ſt. 163
Avellino, Fürſt, wird Kayſ. Plenipotentiarius in Italien, 513
Auersberg, Franz Carl Fürſt ſt. 28. Graf, ſt. 325
Auersbergiſche Fürſtin, Wittib, wird Ober-Hofmeiſterin bey der regierenden Käyſerin 60 61
Auffeß, Carl Siegmund von ſt. 166
Auge, P. ſt. 395. von Place de Victoires ſt. 509
Avignon, Retirade des Prætendenten 188. muß von hier fort nach Italien, 228
von Aumont, Hertzog, kömmt aus Franckreich nach Engeland, 11. deſſen Logier brennet jählinge ab, 30 der Schaden, den er davon hatte, erſtreckte ſich auf 25000. Pf. Sterlings ibid.
Aurea Bulla, neues Käyſ. Siegel, 301. wenn es zum erſtenmahl gebraucht worden, 302

B.

Baadiſche Friedens-Puncte, wofür ſolche anzuſehen, 84 zwiſchen den Reformirten Schweitzer-Cantons und St. Gallen, 292
Babyloniſcher Thurn, ein ſtachlichter Kupfferſtich 353
Bachow von Echt, Joh. Friedr. Freyh. ſt. 519
Badoaro, Cardinal ſt. 71
Bagnos, Gr. Grand d'Eſpagne, 542
Balbo, Giorgio defendirt ſich wohl, 120
Baluzius, Stephan, ſt. 290
Banco-Collegium wird von J. Käyſ. Maj. aufgerichtet, 56. Religions-Banco zu Rom aufgerichtet, 119
Banqueroutten, groſſe woher entſtehen? 89
Barbados Inſ. Chriſtl. Religion allhier fortgepflantzet, 313
von Barbanſon, Printz, ſt. 73
Barbarini, Urbanus, ſt. 404
Barcelona, widerſetzt ſich den Spaniern, 6 kommt an Hertzog von Anjou, 35. der Einwohner unglaubliche Tapfferkeit, 36. allhier fallen 80. Häuſer auf einmahl ein, 178
Barchuſen, Joh. Conr. ſt. 424
Barriere-Tractaten werden ausgewechſelt, 83 Regulirung darnach macht Verdruß, 193 194. 234. 307. neue Convention darüber 281

Bartels,

Bartels, L. Peter ſt. 545
Barthold, D. Georg Theod. ſt. 51
von Bartholdi, Chriſtian Friedr ſt. 73
Baſel, treibt die Juden aus, 153. Zoll-Streit, 195
Baſnage, Jac. ſt. 426
Bauern, widerſpenſtige in Schweden geſtrafft, 416
de la Baume, Nicol. Marqv. von Montreal, ſt. 220
Bäyern, Churfürſt wird reſtituirt, 31. Hofſtaat eingezogen, 358
Bäyeriſche Trouppen, rücken vor Amberg, 81
Beaufort, Hertzog von ſt. 7. Hertzogin, ſt. 163
Becker, Otto Heinr. 238. Mr. Peter, ſt. 238. Stephan von, ſt. 293.
Beckmann, D. Joh. Chriſtoph ſt. 250
Bechmann, M. Chriſtian Balthaſ. ſt. 202
Bedenknecht, M. Joh. Ludwig ſt. 248
Bedfort, Elſaßiſcher Rath dahin verlegt, 330
von der Beeck, Joh Gottfried Freyherr, Reichs-Hof-Rath, 343
Behme, Heinr. Jul. ſt. 251
Bejahung, quackeriſche 139
Beichtvater, Königl. Frantzöſiſ. erniedrigt 91
Beyer, D. Georg ſt. 54
Beinheim, allhier wird ein Zoll angelegt, 85. wider welchen die Marggräfin von Baaden ſich beſchwehret, 86
Belehnungen, 208. 254
Belgrad belagert, 225. Kayſerl. Sieg davor, 225. erob. ibid.
de Bellegarde, Hertzog ſt. 166
Belluga, wird Cardinal. 320
Bembo, Proveditor gef. 121
Benedictus XIII. zum Pabſt erwählt, 444. reiſet nach Benevento, 529
Bentenrieder von Adelshauſen, Baron 272
Bentheim, Graf Erneſtus, ſt. 27
Bentheim, Heinr. Ludolph, ſt. 423
Bentheim, Grafſchafft Ober-Yſſel zu incorporiren, 307
Bentleyiſches neue Teſtam. 359
Bereczeni, Rebell 275
Berengario Gio Bapt. enth. 290
Beretti Landi, Lorenzo Verzuſo, ſt. 489
von Berg, Gr. Juliana ſt. 73. Gr. Joh. Ferd. Wilh. verm. 161
Berg-Fälle, 177
Berleps, Graf Peter Phil. ſt. 348
von Berghes, Aebtißin ſt 458
Berliniſ. Commend. Ern. Ludw. von Haack, ſt. 30. Viſitations-Fragen, 419
Bern, Canton, deſſen Demeleen


mit

mit Zürch, u. ſ. f. beygelegt, 215 Friedens-Schluß mit St Gallen, 283 feyert das Reform. Jubilæum. 312
Berry, Hertzogin bekömmt eine Printzeßin 65. ſolche ſtirbt ibid. Hertzog Carolus, ſt. 70 Hertzogin Louyſa Eliſabeth ſt. 423
Bernhard Jac. ſt. 291
Beth-Häuſer, niedergeriſſene in Hungarn wieder aufgerichtet, 137
Bettler, aus den Kayſ. Erblanden geſchafft, 459
Beyer, Andr. Euſebius, 338
Biebel, accurate Hebr. 359
Bibliothec des Biſchoffs von Ely, 140. neue zu Oxford, 140. neue Würtzburgiſ. 246. des Grafen von Boineburg, bekommt die Univerſität Erfurth, 247. neue im Pallaſt von Nevers zu Pariß, 247. Catalogus der Uffenbachiſchen 315. Königl. Frantzöſiſ. und Käyſ. vermehrt, 337. Hertzogs Mauritii Wilhelmi zu Sachſen-Zeitz, 391. Cottoniſche 391. 422. des Grafen von Sunderland, 391. neu-geſtifftete zu Brunshauſen, 421. Mag Andr. Stübels, 476. Magliabechiſ. 539
Bichi, Streit wegen deſſelben zwiſchen den Portugieſiſ. und Päbſtl. Höfen, 381
Bielcke, Graf vermählt 548
Bilderbeck, Herr von, ſt. 164
Bildhauer-Academie neue zu Wien, 511
Bing, Engl Admiral, deſſen Thaten, 230. 277
Bio, Abt ſt. 425
Blattern inoculiren, 489
Blaue Farbe neu inventirt, 491
Bleccius, D. Balthaſ. ſt. 315
Blindgebohrner, edirt einen Tractat, 506
Bluhmen, wie im Winter zu haben, 221
Blumigen, Freyherr. 342
Bode, Joh. Juſt. ſt 316
von Bode, Juſtinus Volckmar, Reichs-Hof-Rath ſt. 545
Böhling, Tobias 266
Börner, D Joh George ſt. 17
Bohn, D. Joh. ſt. 290
Boileau, Jac. ſt. 206
du Bois, wird Card. 369. ſtirbt 435
Bonn, Fortificat. dieſer Stadt raſirt, 94. läßt 2 Chur-Cölniſ. Regimenter nicht ein, 95. Vergleich wegen der allhier delogirten Holländer, 234. Urna wird hier gefunden 267
Bonneval, Graf arreſtirt, 443
Bordo, Kayſerl. General ſt. 297
Borgo, Marcheſe, gehet von Rom weg, 123
Bornalita, P. Baſio, ſt. 510
Borromæus, Graf bekommt das Bißthum zu Novara 23

Borry

Borry, Marqv. hat eine Acker-Machine erfunden 79
Bos, Lambertus, ſt. 251
Boſnien, Kayſ. Progreſſen allhier 183
Boſniſcher Baſſa ſtrangulirt, 120
de Boſſu, Comte, wird Ertz-Biſchoff zu Mecheln, 211. Cardin. 326
Bouillon, Card. wohnt als Decanus dem Cardinals-Collegio bey, 57. ſtirbt, 163. Hertzog von ſt. 374
Bourbon, Hertzog von, verm. 25. wird Frantzöſiſ. Premier-Miniſtre, 412. caſſirt, 496
de Bourbonne ſt. 509
Bournonville, Hertzog von verm. 516
Bourſcheid, Baron von ſt. 165
Bourvalais arreſtirt 186
Brandenb. Chur-Jubil. 130
Brand-Schäden, 30. 75. 177 222. 269. 299. 326. 349. 377 407. 437. 461. 491. 521. 553
Braſilianiſche reiche Flotte, 277 299
Braſilien/ Printz von verm. 465
Braunſchweig Stadt, Nordiſ. Friedens-Congreſs allhier, 7. zerſchlägt ſich, 43
Braunſchweig-Lüneburgiſ. Begebenheiten, 67. 69. 71. 399. vid. Geburthen, Todes-Fälle, Vermählungen.
Brauweſen, mit Holtz-Menage, 221
von Breckhofer, George, ſt. 217
Breithaupt, Joh. Friedr ſt. 17
Bremen und Verden, kommt an Braunſch. Lüneb. 105. 116 309
Brendel Georg Chriſtoph ſt 393
D. Adam ſt. 316
Brenner Probſt enth. 338
Bretagniſche Revolte geſtillet, 330
Brett, D. mißt den Lutheranern grobe Irrthümer bey, 130
Breuner Gr. Siegfr. ſt. 219 Gr. Ernſt verm. 516
Bridgewater, Gräfin von ſt. 70
Brilliand-Demant extraord groſſer, 268
Briſtol, gute Anſtalten allhier wider die Rebellen, 100
Britton, Brigad ſt. 161
Broglio, Vict. Maur Gr. ſt. 549
Brougthon, D. ſt. 291
Brüſſel, Huldigung der Handw. allhier 331
von Brunner, Baron, ſt. 546
Brunette, Savoyiſ. unüberwindliche Feſtung, 357
Bucer, Abt ſt. 365
Budriato, erobert, 185
Buchdruckerey, neue zu Conſtantinopel, 539
Buchereſt erobert, 183
Buchläden, neue in Rußl. 448
Bücher, M. Friedr. Chriſtian ſt. 52
Bühr, Joh. Heinr. ſt. 249
Bülau, General commandirt die Mecklenburgiſ. Executions-Trouppen, 311

Bülfinger, Prof. zu Petersburg, 451
Bünting, Joh Heinr. ſt. 148
Bürcklin von Hochberg, Kayſ Gener. Feldmarſchall 431
Büttelmeiſter, Joh Dan. ſt. 393
Bugæus, Seb Levin, ſt. 17
Bullingbroock, Lord flieht nach Franckr 98. muß dieſes verlaſſen, 188
Burg zu Wien, wenn und wie zu bauen, 524
von der Burg, D. Engelbrecht, ſt. 316
Burgiſſer, Leodeg. Abt zu St. Gallen, ſt. 265
Burgund, allh. ſtirbt das Rind-Vieh ꝛc. 79
Burmann Fr. ſt. 318
Burmannia, Holländiſcher Commendant zu Bonn delogirt 95
Burmeiſter Aug. Gottlieb ſt. 52
Burnet, Gilbert ſt. 144. Thomas ſt. 146. Gilbert ſt. 510
Buttlar, Conſtantinus wird zum Abt zu Fulda erw. 64
Butſcheid, allhier müſſen die Reformirten den Catholiſchen die Kirche abtreten. 47
Byfield, D. ſt. 42

C.

de Caderouſſe, Marqv. verm 159
Cadogan, Gr. ſucht man vergeblich zu ſtürtzen, 442
Caffée-Baum blüht zu Leipz. 437
Cagliari von Spaniern erob. 226
de Caillieres, Franciſcus, ſt. 263
Cairo in Egypten leidet Brand 75
Callenberg, Gr. Däniſ. Ober-Marſchall 257
Calvarac, Obriſter ſt. 374
Calviſii Anmerck. über D. Marpergers Predigt. confiſcirt, 537
Cambridge, Univerſ. bekommt die Elyſche Bibliothec geſchenckt, 140. 334 wird von König Georgio I. beſucht, 255
Cammer-Gerichts-Angelegenheiten 208
Cammer-Reviſion zu Wetzlar geendet, 58. Receſs darüber publiciret, ibid.
le Camus, Nicol ſt. 164
Canal von Münſter biß nach Zwoll angelegt, 453
Candia kömmt völlig an die Türcken, 119
Caninichen in Engelland von einem Weibe gebohren, 520
Canone, beſondere, 174
Cantzley, neue zu Coppenhagen, 332
Capellari, Mich. ſt. 249
Capelle, Catholiſche zu Hamb. zerſtöhrt, 340
Capellus, Jac. ſt. 396
Capereyen der Schweden gehindert, 115
Capitalien, Intereſſen davon ſoll der Canton Lucern auf 4. pro Cent ſetzen, 358
Capitulatio Carolina, 208

Caraccioli, Fürſt von Avellino, ſt. 347. Don Franceſco, ſt. 348
Carbach, Gr. Wilh ſt. 478
Cardinal von Sachſen-Zeitz crönt die Kayſerin in Hungarn 31 wird zu einem Reichs-Fürſten declariret, 64 Kayſ. Princip. Commiſſ. zu Regenſp. 209 vid. Sachſen-Zeitz
Cardinals-Denomination vor Portugall urgiret, 277
Carignan Printz Maur. verm. 68 Pr Thom. Joſ. ſt. 169. Vict. Amad. ſt. 213. noch ein Printz ſt. 404
Carlſtein, von Dännemarck erobert, 309
Carolus XII König in Schweden wehret ſich biß aufs äuſſerſte zu Strahlſund 114 wird erſchoſſen, 286. vid. Schweden.
Carolina, Revolte der Einwohner allhier 105
Caron von Türcken erob. 121
Carpegna, Card. Caſp. ſt. 70. Abt verm. 160
Caſini, Cardinal ſt. 123
Caſtagnetta, Spaniſ. Admiral geſchlagen, 277 Vice-Admiral ſt. 249
de Caſtelbarco, Joh. Bapt. Graf ſt. 29
Caſtell, Freyherr, wird Biſch. zu Aichſtädt, 483
Caſtellnau Henriette Julie, ſt. 206
von Caſtoi, Freyherr, in Grafen-Stand erhoben, 483
Catalonien von Kayſ. verlaſſen, 5. von Spaniern beſetzt, 6
Cataloniern das Degen-Tragen zu Genua verboten 124
Catanea, Biſchoff zu, deſſen Controv. 47
Catechiſmus Heydelbergiſ. 312 336. Rußiſ. 361
Cath. Alexiewna Ruß. Kayſerin überkomt die Regierung 469 ſtirbt, 532
Catholiſch, wird die Aebtißin zu Gandersheim, 24. der Kön. und Chur-Printz zu S. 252 Hertz. Moritz Wilh. zu Sachſen-Zeitz 253. Pr Chriſtian Ulrich von Würtemb. Oels, 427 die Pfaltzgräfin v. Zweybrücken, 440 zu werden zwingt man viel Reformirte in Franckreich 131
Catholiſche nehmen den Reformirten und Lutheranern viel Kirchen ab, 47. Kirche zu Berlin verſchloſſen. 196
Catholiſche Geiſtl. ſollen in Irrland caſtrirt werden, 332
Cavallieri, Silvio ſt. 249
Cave, D. Wilh ſt. 20
von Cauniz, Gr. deſſen Negotiation, 181
Cellamare, Printz, deſſen Intriguen, 279. 330
Celſitudo Reg. Prædicat vor Loth. 301
Centurioni, Laur. Doge zu Genua, 155

Cerigo Inſul von Türcken erob. 121. wieder abgetreten, 308 See-Schlacht allhier 285
Ceuta, Belagerung aufgehoben, 330. 525. Treffen dabey, 352
Chabanois. Pr. von, 210
Chamb, Gr. wird abgetreten. 81
Chamberlain, Jean, ſt. 426
Chamillard, Jean Franc. ſt. 55
Chamilly, Marggr. ſt. 55
Characteres omineuſe, 267
Chartres Duc de 278
Chateauneuf, Frantzöſiſ. Miniſtre 49
Chatelain arreſtirt 186
Chelazza verlaſſen, 303
Chetwind Lord bekommt die Inſul Providentia, 331
Chigi, Printzeßin ſt. 297
China, Jeſuiten und Dominicaner können ſich hier nicht vertragen, 48. Päbſtl. Decreta wegen des Miſſions-Wercks allhier, 133. Verfolgung der Chriſten, 313. Handlung der Oſtendiſ. Compagnie hieher gehindert, 354
Chladenius, D. Mart. ſt. 478
Chriſtälnick Freyh. in Grafen-Stand erhoben, 369
Chriſtiana Eberhard. Königin in Pohlen ſt. 550
Chriſtnachts-Tragœdie zu Jena, 198
Chubb, Thom. beſondere Lehre von der H. Dreyfaltigk. 129
Chur-Würde, Handveriſche, deren Extenſion geſucht 129
Chur-Würden, neu-projectirte 439
Cibo Albericus III. Hertz. ſt. 171
Ciſueutiſche Affaire zu Wien, 397
Citadell wird angelegt aufm Petersberg vor Maſtricht, 96 an der Rhone gegen Genf, 330. bey Straßb. erbauet, 330
Clauſenburg Socinianiſche Kirche allhier verſchloſſen, 196
Clemens XI. Pabſt ſt. 373
Clerc, Sebaſt. le ſt. 56
Clermont, Gr. von getaufft, 260
Clöſter in Franckr. reduciert 441 in Rußland müſſen ihre Einkünffte ſpecificiren 474
Cnollen, Adam Andr. ſt. 151
Coccejan- und Vœtianiſ. Streit wird wieder rege, 131 239
von Cocceji, Heinr. Freyh. ſt 318
Cochen Conr. ſt. 250
Cochenille, wie zuzurichten, 435
Cölln, Churf. wird reſtituirt, 31 Predigt, 152. erhält die Reichs-Lehen, 254. wird vom Pabſt zu Viterbo zum Ertzbiſchoff geweyhet, 537
Cöllniſche Coadjutor-Wahl, 399
Cojet, zu ewiger Gefängniß condemniret, 414
Colier deſſen Lehre vom Frey-Dencken 128
Collatio Concil. Harduini verb. 135
Collegial-Stifft zu Liſſabon, 329
Collegium de propaganda fide zu

Cop

Coppenhagen, 138. zu Fortpflantzung Proteſtantiſcher Religion 389
Collet, Gouverneur zu Madras bauet Schulen 288
Collonitſch, erſter Ertzbiſchoff zu Wien, 369
Colonna, Mad. Mazarini, ſt. 165
Colonien, Portugieſiſ. bekriegt
Colloredo, Gr. wird Mäyländiſcher Gouverneur, 319. Graf Hieron. wird Kayſ. Ober-Hof-Marſchall 512. Gr. Rudolph verm. 548
Colſter Holländ. Ambaſſad. 302
Colyers, Gr. Jacob 274
Comachio, Debatten deßwegen, 123. 152. an Pabſt reſtituirt, 471. 529
Comberland, John, 349
Commendant von Landau zur Ubergabe genöthiget, 84
Commercien-Tractat zwiſchen Kayſ. Maj. und Türcken, 275
Commercium zwiſchen Kayſ. und Türckiſ. Unterthanen florirt, 302. wird denen Portugieſiſ Gouverneurs und Bedienten verbothen, 352
Commiſſion, Mecklenb. 311
Compagnien, nützl. zu Londen aufgerichtet, 332
Complot entdeckt, 101
Conchiriana, Zuſtand der Chriſtlichen Miſſionarien allh. 134
Concilium Lateranenſe VI. 471
Acta deſſelben, 473
Conolusum, ſieghafftes erhält der Naſſau-Idſteiniſche Geheimte Rath Gärtner, 59
Condé, Printz bekommt Orange, 304
Condemir Murza, Tartariſ. Geſ. 310
Conferenzien zwiſchen den Kayſ. und Holländiſ. nehmen zu Antwerpen ihren Anfang, 34
Confœderation in Pohlen erregt, 117
Conſpiration in Pohlen wider Ihr Kön. Maj. 10. in Engelland 100. entdeckt 101. 384 in Moſcau entdeckt, 417. Mecklenburgiſ. beſtrafft, 428
Conſtitutions-Affaire in Franckr. 37. 91. 132. 185. 196. 240 279. 287. 301. 304. 330. 352 413. 446. 525. 535
Conti, Cardin. wird Pabſt, 357 369
Controverſien zwiſchen etlichen Theologen, 12
Conty, Printz vermählt mit der Printzeßin von Bourbon 26
Conventicula, wider Dieſelben ergehet ein Edict, 50
Corbeil, Koſtbarkeit in deſſen Grab gefunden, 143
Corbinelli, Jac. ſt. 206
Cordemoy, Abt, ſt. 395
Cordes, P. Jordanus ſt. 365
Cordona, Joſeph Folch, Fürſt verm. 295. wird Reichs-Fürſt, 302. 319

Corfu belagert und entſetzt, 184
Corintho von Türcken erob. 121
Corneille, Thom. ſt. 19
Cornarts Überſetzung der Pſalmen, 286
Corpus Evangel. publiciret beym Reichs-Convent ſeine Gravamina, 33
Corpus Juris Civilis neues Turiniſches 422
Corver, Joh. ſt. 204
Corvey neuer Abt daſelbſt, 398
Coſacken erhalten ihre Freyheit wieder, 470
Coſcia, Cardin. 483
Coſtniziſche Coadjutor-Wahl, 399
Coyzevox, Ant. ſt. 399
Cozza, Laur. wird Card. 514
Crailsheim, Georg Wolff von ſt. 265
Crahmer, D. Joh. Chriſtoph ſt. 53. Joh. Friedr. ſt. 144
Cranborn, Lord geb. 25
de Craun, Marqv. wird Reichs-Fürſt, 431
Crayſſe des Reichs, accommodiren ſich nach Kayſ. Majeſt. Intention. 523
Crevilly de Seignaley (Graf) vermählt 67
Creutz, Cornelius ſt. 549
Criminal-Ordn. neue Brandenb. 233
Crivelli, Don Alphonſ. ſt. 550
Crönung Königl. Schwediſ. 309. 333. Kayſerl. zu Prag, 469. Königl. Frantzöſiſ. zu Rheims 383. der Portugieſ. Königin, 440
Croiſſy, Comte de, Fr. Geſ. deſſen Negotiation 109. 111
Cronfolge in Schweden, 333
Cronſtrom, Gouv. von Vernay 342
Crolet P. Thom. deſſen Schr. 197
Croze wird K. Preußiſ. Biblioth. 253
Crozier Joh. ſt. 207
de la Cueva, Graf von S. Ellevan ſt. 219
Cuperus, Gisbertus ſt. 204
Curioſa memorabilia 406. 437
Curländiſch Succeſſion, 500. 532
Cuſani, March. Jacob ſt. 216
Cyprian D. Joh. ſt. 423
Czaar, führt das Vorrecht der Erſtgeburth, ſo, wie es in Engelland iſt, ein. 44
Czaky, Gr. Emeric, wird Card. 258 Rebelle, 275
Czermetoff ſt. 74

D

Dacier Anne, ſt. 339 Andr. ſt. 395
Dada, Cardin. ſt. 323
Dänholm ergiebt ſich 113
Däniſ. Begebenheiten, 7. 42. 101 191. 285. 308. 355. 385. 414. 499. 531. verwittibte Königin Charlotta Amalia ſt. 69.
Dagueſſeau Frantzöſ. Cantzler fällt in Ungenade, 279

Dahlberg Freyh Adolph wird Abt zu Fulda, 512
Dahmen, Ant. ſt. 205
Dalmatiſ. Begebenheiten 120
Danckelmann, Freyh verm. 262
Dantz, Elias ſt. 202
Daſſovius, D Thodor ſt. 339
Daun, Graf von, vermählt 67
Decimæ zum Türcken Krieg von Pabſt verwilliget 295, dieſe will der Pabſt nicht wieder Chriſten anwenden laſſen, 278 concedirt ſolche Spanien abermahls, 308
Von Degenfeld Gr verm. 260
Demotica hieher wird K. Carolus XII. in Schweden gebracht, 10
Denniſon, Maria ſt. 39
Deſcente in Schonen concertiret, 190. eingeſtellet. 191
Deſeine Franciſ. ſt 143
Desmarets, Francois Seraphin Regnier ſt. 10. Jacqves ſt 480
Deutſch, M. Chr. 24
Dewerdeck, M. Gottfr. ſt 50
Dhäne, Freyh. w Reichs-Gr 51
Diamant, auſſerordentl. groſſer, 268
Diecmann, D. Joh ſt. 338
Dietrichſtein, Graf Phil. Siegfried von ſt. 169. Gr. Phil. Siegm. ſt. 219. Gr. Joh. Franc. verm. 346
Diſput ereignet ſich unter den Arcadiſchen Academiſten zu Rom 51
Diſſidenten, werden in Polen bedränget 242
Docke, beſondere zum Schiffe-Repariren. 459
Döhnhoff Gr. Otto M. ſt. 265
Dohm zu Turin fällt ein 678
Dohna, Burggr bekommt Wartenberg, 318
Don gratuit, vor den K. in Franckr. 412
Donnerſchläge 77
Dornfeld, D. Joh. ſt. 338
Drapier, Gvido ſt. 250
Draſkowiz, Gen. Graf Johann, deſſen Progreſſen, 183
Dreyfaltigkeit, Chubs irrige Meynung davon. 129
Drummond, Jac. Hertz. von Perth, ſt. 218
Dublain glückl Treffen allh. wider die Rebelliſ. Engelländer, 102
Dücker Gen. delogirt Preußiſ. Trouppen 108
Dürrer, D. Ehrenfr. ſt. 151
Durazzo ſt. 395
Deyer N. ſt. 20

E.

Ebeling, D. Chr. ſt. 205
Echlitius, Chr. Gottfr. ſt. 363
von Eckenberg, Joh. Carl, ſtarcker Mann, 268
Ecker von Küpffing, Freyh. ſt. 549
Eckhold D. Henrich Sam. ſt. 18

Edzardi, Joh. Esdras ſt. 18
Georg Eliezer ſt. 545
Eggelinus, Joh. Henr ſt. 20
Eglinger D Nicol. ſt 20
Egmond Gräfin, ſt 218
Eheſcheidung, Pfaltz-Zweybruckiſ. 40
Eitmar, D. Georg. Chr ſt. 150
Einlöſung der Chur-Juwelen, urgiren die Bäyeriſ Stände 358
Einſetzung der Ertzbiſ. wem ſolche in Spanien gehöre? 124
Einſiedel Abt von ſt. 73
Einſpritzung der kleinen Vaſorum erf. 175
Eiſen, Invent. ſolches in Kupffer zu verwandeln, 552
Elboeuf Printz Emanuel Mauritius vermählt. 26
Elenchus, harter verbothen in Schweden 503
Elsfburg von den Dänen. ver gebl. bel. 309
Ellenburger Schantze von Schweden verlaſſen, 113
Elſaß, Rel. Freyheit der Proteſt confirmirt, 504. eingeſchränckt, 527
Elten Aebtiß. daſelbſt ſt. 550
Embrun, Concil. allh. 527
Engelbrecht, D. Joh. Wilh ſt. 450
Engels-Brüderſ. in Nordhäuſſſ. entdeckt, 335
Engelland, erfährt groſſe Revolution, 38
-- werden viele Große ihrer Dignitæten entſetzt, deren Stellen alle mit Wighs erſetzt worden 40
-- deſſen Begebenheiten 12. 38 97. 186. 230. 280. 306 331 353. vid. Groß-Brit. interims-Regierung 188 kündiget Spanien Krieg an, 280
Erb-folge vid. Succeſſion
Erbſchaffts-Sache König Wilh. III. in Engell. 331
Ercolani, Käyſ. Gen. Commiſſ. in Italien, 236
Erdbeben, 178. 223. 270. 378. 408. 521. 553
Erdödy, Gr. wird Hungariſ. Cammer-Präſid. 342. Graf, Hung. Cantzler, 482
von Erffa, Georg Hartm. Gen. F. Zeugm. ſt. 348
Erlach, Bürgerm. zu Bern, 370
Erneſti, D. Joh. Chph. ſt. 393
Erpach, Louiſa Anna, Gräfin ſt. 71. Gr. Georg Aug. verm. 322. Gr. Phil. Ludw. ſt. 348
Erqvelens bef. Chur Pfaltz 81
Ertz- und Biſchöffe, müſſen von Rom nach ihren Reſidenzien gehen. 368
Ertz-Schatzmeiſter, Tit. Diſputen darüber, 524
Eſcadre, Schwediſ. ruinirt, 107
von Eſpinoſa, wird Biſ. zu Antwerp. 543
Eſſen, Printzeßin von Sultzb. wird Aebtißin allh. 514
Eſte Caſpar Ignatius. ſt. 29


Maria

Maria Beatr. Eleon. Jacobi II. Witbe ſt. 297
Eſterhaſi, Fürſt. Paulus ſt. 28
Fürſt ſt. 373
d'Eſtrades Abt ſt. 165
von Etrées, Abt, wird Ertzbiſch. zu Cambray, 211
Evacuation, derer Feſtungen, wollen die Frantzoſen nicht vornehmen, es ſey denn der Churfürſt zu Bayern in alle Lande und Dignitæten reſtituiret, 33
Evangeliſch-Lutheriſ. und Engl. Kirche, ob und wie weit ſolche differiren? 130
Evans, D. ſt. 451
Eugenius, Printz, entrirt eine Friedens-Conferenz mit dem Marſch. de Villars zu Raſtatt, 31. ſchlägt die Türcken bey Peterwardein 181. bekomt vom Pabſt einen geweyheten Huth und Degen. 183. vom Kayſer ein reich beſetztes Crucifix 224 ſchlägt die Türcken bey Belgrad, 224. in Marmorſtein gehauen, 397. wird General-Vicarius in Italien, 455
Eutin Bißthum, läßt der König in Dännemarck in Beſitz nehmen, 43
Executions-Trouppen im Mecklenb. deren Progreſſen, 310. 331

F.

Fähr-Schantze bey Stralſund erobert, 112
von Falckenſtein, Freyh. Marqv. Frantz Leopold ſt. 264
Falcombridge, Gräfin ſt. 27
Falconieri, w. Gouverneur zu Rom, 156. Alex wird Card. 454
Fanatici aus Leipzig verwieſen, 138
Fanaticiſmus verbothen, 197
Fanquiere, D. ſt. 510
Farneſius, Pr. Ant verm. 160
Fecht, D. Joh. ſt. 202
Fehmel, Amand Gotth. ſt. 364
Felibien, P. M. ſt. 317
Felß, der Graf von, ſt. 29
Fels, in der Schweitz zerbörſtet 78. it. in Irrland, 267
Fenel, Bourgeois, inventirt Longitud. 220
Ferrari, Card. ſt. 219
Feuer, vom Himmel gefallen, 179
Feuerlein, Joh. Conr. ſt. 239
Feuerlöſchende Machine erf. 349
le Fevre, Jac. ſt. 206
Feusking, D. Joh. Heinr. ſt. 16
von Feyerabend, L. Joh. Dav. ſt. 203
Fickenſcher, Joh. ſt. 394
Finale, an die Republic Genua verkaufft 22
Finanz-Weſen unterſucht in Rußland, 282. in Franckreich 330. 412
Finnland von Ruſſen erobert, 9. 43. gewinnen allhier eine

Schlacht wider Schweden, 9. 43
Firmian, Baron Leop Ant wird Ertzbiſch zu Saltzburg, 543
S. Firmiani Reliquien, Behältniß eröffnet 134
Fiſcherey-Compagnie in Franckreich ſtabilirt 306
Flamſtedt, Joh. ſt. 340
Fleetwood, Dr. Wilh. ſt. 426
Fleiſchmann, Anſelm. Franciſc. Kayſerl. Geſandter wird ins Schloß Semendria gefangen geſetzet, 181
Flemming, Graf ſchließt mit den confœderirten Friede 189
Fleury, Abt, verläßt den Frantzöſiſ. Hof 383 wird Premier-Miniſtre, it. Cardin. 513. Abt Claude ſt. 425
Florenz, Erb-Printz Ferdinand. ſt. 29
Flotte, Schwediſ. bey Jasmuth von Dänen geſchlagen, 111 Engl. plündert die Inſul Oeland aus, 231. Spaniſ. bey Capo Paſſaro geſchlagen, 277 item im Canal bey Maltha, 277. Engl. gehet in die Oſt-See 281. Engl. unterm Admir. Michel erobert Vigos 303
Flotten, Großbrittanniſ. deren Anzahl und Verrichtungen, 497
Förtſch, D. Mich. ſt. 449
von Fondi, Fürſt Henr. Franciſc. ſt. 166
Formula Conſenſus, Diſputen darüber, 388. 389. machen ſich Gewiſſen ſolche zu unterſchreiben, 389. Gedancken, wie ſolche anzunehmen, 390
Fowler, D. Joh. ſt. 390
Franck, Matth. ſt. 395
Francke, Aug. Herm. ſt. 545
Franckfurt am Mäyn, allh. wird die Kayſerl. Commiſſion eröffnet, 22
Franckreich ſchließt Frieden zu Utrecht, 2. ſiehe Utrecht, ſetzt den Krieg wider den Kayſer und das Reich fort 4
-- tritt an den Kayſer ab Meenen und Dornick 31
-- der König legt ſein Teſtament wegen künfftiger Succeſſion im Parlement nieder 36
-- thut dem Pabſt in der Queſnelliſchen Sache alle Gefälligkeit ibid.
-- Erklärt ſeine beyden natürlichen Söhne, den Hertzog von Maine und Grafen von Thoulouſe vor rechtmäßig und Cron-fähig 37
-- legt deßwegen ein Teſtament nieder, ibid. will durchaus haben, daß die Conſtitution angenommen werden ſolle ibid.
-- erneuert ein Edict wegen der Neubekehrten. 47. vid. Ludovicus XIV.
Franciſcaner Gener. erwehlt, 427

Frantzöſiſ. Begebenheiten, 5. 36. 90. 185. 227. 278 304. 330 335. 352. 382. 412. 441. 466 496. 525
-- Colonie zu Stettin ſtabilirt, 368
du Freſſin, ſt. 451
Freyburg von Franckr. erobert, 5. reſtituirt gegen München 81
Freyheit zu dencken von Toland behauptet, wird widerſtritten, 128
Freyſingiſ. Coadjutor Wahl, 430
Friede von Holland mit Algier und dem Kayſer von Marocco geſchloſſen 10
-- Baadiſ. zwiſchen dem Käyſ r Römiſchen Reich und Franckreich geſchloſſen 31 ſoll lex pragmatica imperii ſeyn, 84. Beſchwerden darwieder, 84
-- zwiſchen Spanien und Portugal auf der Maille-Bahn zu Utrecht unterſchrieben, 87. mit den Confœderirten in Polen, 189. um ſelbigen bitten die Türcken, 226 Roſchacher will der Abt von St Gallen nicht halten, 234 zu Paſaroviz geſchloſſen, 273 zwiſch. Bern, Zürch u. S. Gallen zu Baaden getroffen, 283 Groß-Brit. und Marocco, 307. Schweden und Hannover, 309. Schwed. und Preuſſen ibid Schwed. und Rußl. 356. Käyſ. Maj. und Spanien, 463. dem Röm. R. und Spanien, 465. dem Röm. Kayſ. und Tripoli 502 item mit Algier, 541. Holland und Algier, 502 beſondere Clauſul deſſelben, 512 zwiſchen Türcken und Perſianern, 534
Fridericus König in Preuſſen ſt. 27
Friedrichs-Hall, allh. wird Carol. XI. König in Schweden erſchoſſen 285
Frieſe, D. Joh. Bernh. ſt. 507 wird Chur-S. Ober-Cammerh. 542
Frohn, D. Joh. Adolph. 17
Fromman D. Joh Ulr. ſt. 150
Frucht-Vermehrung erf 174
Fuchß, Gottfried ſt. 54
von Fuchs, Fr. Chph. Ernſt w. Kayſ. Gevollm im N. S. Crayße, 211. ſtirbt, 322
Fürſtenberg Carl Frobenius von erhielte die Cammer-Gerichts-Præſidenten-Stelle zu Wetzlar 61
-- Acta wegen deſſen Sitz und Stimme auf den Reichs-Tage, 255
-- Froben - Ferdin. wird Kayſ. Principal - Commiſſ. zu Regenſp. 512
Fulda, Abt allh. ſt. 517
Funck, Joh. Caſpar, 248

Gabel

G.
Gabel, Däniſ. Schout ſchlägt den Schwediſ. Gr Wachtmeiſter, 107
Gabrieli, Angelo ſt. 488
Gärtner, Andr. deſſen Inventa, 173. ſtirbt 544
Gaetano, Hertzog von ſt. 219
Galand, Anton ſt. 142
Gallas, Gr. Joh. Wentzel verm. 215
St. Gallen, Abtey, deren Demeleen, 126. macht Friede mit Zürch und Bern, 283
von Galliczyn, Fürſt, Moſcowitiſcher Gouverneur in Riga, 24
Galliers, Holländ. Reſid. zu Regenſp. wird reprochirt, 429
Gallovvay, Mylord ſt. 27
von Gallovvskin, Gr. Alex verm. 159
Gandersheim, Aebtißin allhier, wird die Printzeßin v. Sachſen-Meinungen, 23. 24
de la Gardie, Beata ſt. 434
Garlieb, D. Caſp. Guſtav ſt. 205
Gallreel, D. Franc. ſt. 480
Gebeth-Bücher den Soldaten ausgetheilet, 503
Geblüth, Printzen von, in Franckr. deren Streit, 228
Geburthen,
-- Anhaltiſ. 547
-- Atembergiſ. 66
-- Baadiſ. 514
-- Bäyeriſ. [400.] 455. 481 546
-- Brandenb. 65. 157. 260
-- Braunſchweig-Luneb. 24 157. 295. 370. 400. 455. 485
-- Colonniſ. 400
-- Contiſche 400
-- Däniſche, 431. 455. 515
-- Dauniſche 484
-- Erpachiſ 485
-- Flemmingiſche 485
-- Frantzöſiſ. 547
-- Groß-Britanniſ. 260. 371 431. 456
-- Heßiſ. 294. 371. 401. 484
-- Hohenlohiſ. 514
-- Hollſteiniſ. 213. 294. 370
-- Kön. Polniſ. Cron-Printzeßin. 371. 401. 456. 547
-- Königseckiſ. 455
-- Lambergiſ. 65
-- Lartwigiſ. 485
-- Lichtenſteiniſ. 25
-- Löwenſteiniſ 65
-- Mecklenburgiſ. 260. 295 485
-- Metſiſche 432
-- Oeſterreichiſche 213. 224 259. 455
-- Orleaniſche 65. 213. 485
-- Oſt-Frießländiſ. 156. 212
-- Portugieſiſ. 65. 158. 213 294. 432
-- Prætendentiſche 345. 484
-- Preußiſ. 24. 213. 404. 514
-- Rußiſ. 65. 157. 258. 295
-- Sächſiſ. 24. 25. 65. 157 259. 371. 401. 455. 485. 515 546

Sardiniſ.

= = Sardiniſ. 515
= = Schwartzburg = Rudelſtädtiſ. 370. 431
= = Schwartzenbergiſ. 401
= = Solms=Braunfelſiſ. 370
= = Spaniſ. 25. 259. 294. 515. 547
= = Stolbergiſ. 515
= = Sultzbachiſche, 370. 401. 485
= = Trautſoniſ. 431
= = Türckiſche 158. 431
= = Wartenbergiſ. 485. 515
= = Würtembergiſ. 294
= = Yſenburgiſ. 515 547
von Geismar, Cœleſt. ſt. 323
Geldern, Spaniſch Ober=Geldern kommt an Preuſſen 3
General Staaten beſtehen darauf, daß der von ihnen in dem mit Engelland gemachten Garantie-Tractat entworffene Plan acceptiret werden möchte. 3
= = laſſen wegen der Schwed Capers 2. Patente ausgehen, 43
= = maſſen ſich des Schloſſes Keßenich an, 58. vid Niederl.
Geneſt, Abt ſt. 207
de Genli, Ertzbiſch. von Embrun, ſt. 56
Gentilotti, Gr. Joh. Bened. ſt. 489
Genua, hat Verdrüßlichkeit mit dem Kayſer 124. 208. wird beygelegt, 125. 208. Streit mit Savoyen 501. entſchieden, 529
George I. wird König in Groß=Brittannien, 39. reiſet nach Hannover, 188. deſſen Mißverſtändniß mit dem Printzen von Wallis, 231. wird zu Cambridge in D. Theol. creiret 255 ſt. 549
George II. König in Großbrittannien proclamirt, 535
de St. George, Claude, ſt. 55
de Gergi. Frantzöſiſ. Geſ. 209
Gerhard, D. Ephraim, 290
Germersheimiſ Streitigk. 85
Geſchwindſchieſſen, eine Art davon erfunden, 173
Geſund=Brunnen neue, 176 481
Geſundheit=Trincken verb. 240
von Geudern, Baron verm. 158
Gherardiſca, Thom. Bonav. ſt. 366
Gheret, Devlet, Tart. Cham ſt. 265
Gianelli, Baſ. ſt. 250
Giannetaſius, Nicolaus Barthenius, ſt. 14[illegible]
Gianni, Gr. verm. 160
Gianno Petro, excommunicirt 423
Gibraltar wird von Spaniern vergeblich überrumpelt, 89 proviantirt, 408. von Spaniern belagert, 525
Gieſſen Univerſitæt allhier verbeſſert, 136
Gieſe, Freyherr von wird Statthalter

halter des Fürſtenth. Neuburg 62
del Giudice, Card kommt in Spanien wieder ans Brett, 88
Globus den Groſſen zu Gottorff ließ der Czaar abbrechen, und nach Petersburg bringen 8
Göckner, Joh. ſt. 205
Gnüge, M. Joh. Andr. ſt. 304
Godfrey, Obr. ſt. 164
Görtz, Baron, wird einer Conſpiration beſchuldiget, 239 enthauptet, 300
Goes, Gr. Joh. Petr. ſt. 117
Göttwich, Cloſter gebauet, 813
von Gollen, Procop. Gervaſ. wird Graf, 320
Gonzaga, Hertzog von Solferino verm 214
Gotter, Baron, Ritter des Ruſſiſchen Alexander Ordens, 542
Goures, wird Cardin. 320
Gouverneurs in Portugall dürffen keine Handlung treiben 352
Gradiſca erobert 183
Gräntz-Scheidung in Hungarn, 301. zwiſchen Venetianern und Türcken, 308
de Graneburg Haroſolte ſt. 216
Grapius, D. Zacharias, Geburt und Todt ꝛc. ib.
Gravina, Jan. Vincentius ſt. 290 Duca di verm. 305. Hertzogin bekommt einen Printz, 321
Greiffencrantz, Graf Nic. ſt. 168
Grewe, Nathan. ſt. 366
Greyl, Zach. 349
Grimaldo, Marqv. wird Miniſtriſſimus in Spanien, 329
Grimaldi. Nic. Cardin ſt. 264
Gröningen, macht den Printzen von Weſt-Frießland zum Erb-Stadthalter, 281
Grönland, neue Entdeckung und Bekehrung, 420
Gronovius, Jac. ſt. 204
Groß-Brittanniſ. Begebenheiten, 384. 413. 442 467. 497 532. vid. Engelland.
Groote Baron ſt. 28
Grubenhagiſ. Votum, 752
Grundmann, Chn ſt. 289
Grünwald, M. Mart ſt. 202
Gryphswalde erobert, 110
Gſchwend, M. Adam ſt. 248
Gualtieri, Card Prot. von Engelland, 257
Gvallalla, Hertzog Vincent. Gonzaga von, ſt. 70
von Guarient. Ant. Franciſc. ſt. 18
Gubernatis der Graf von. ſt. 29
Güldenlöw, Gr. Ulr. Chn ſt. 325
Güldenſtern Stern. Gr. Carl. ſt. 434
Günther D. Joh. ſt. 51
Guicciardi, Gr. ſt. 256
Gvidotti, Abt und Miſſionar. 133
von Gundelsheim D. Andr. ſt. 145
von Gundling, Jac. Paul wird Præſes Soc. Scient. Berol. 288
von Guſmann, Abt, 221

von

von Guttenſtein, Gr. Wenceſl. Roſnata, 216
Guzimer, D. Joh. George ſt. 203
Guzmann Juan Claros Alfonſo Perez de, Hertzog zu Medina Sidonia ſt. 29
Gyllenborg Gr. Carl, und Baron Guſtav, werden einer Conſpirat. beſchuldiget, 230
Gymnaſien neue, werden aufgerichtet 50

H.

Haaß, M. Nic. ſt. 150
Habermann, D. Wilh. Dav. ſt 148
Hadeln wird von Hanover in Compoſſeſs genommen, 117
Hahn, M. Herm. Joach erm. 50
von Hallifax Gr ſt. 16[illegible]
von Hollweil ſt. 348
Hamadan erob. 445
Hamburg, Verdrüßlichk. wegen der allh. zerſtöhrten Catholiſ Capelle, 340. deprecirt deßwegen beym Kayſ. und giebt Strafe, 367. deren Commercium mit Dän. aufgehoben, 500
du Hamel ſt. 479
Hamilton, Gr. verm. 516
Handlung in Kayſerl. Erb-Landen verbeſſert, 438
Hanff-Handel, Rußiſ. nach Petersburg verlegt, 232
Hannemann, D. Joh. Ludw. ſt. 450
von Happe, Preußiſ. Intend. nimmt Herſtall in Beſitz, 41
Hardegg, Gr. Joh Jul. W. Kayſ Ober-Hof- und Land-Jägerm 454
Harder D. Joh Jac. ſt 20
Hardt, Gottlieb ſt 10
Harley, Lord verm. 26
von Harlingen, Mart. ſt. 366
Harpprecht, D. Ferd. Chph ſt. 55
Harrach, Gr. Frid. Gervaſ. Prohaſ. verm. 321. wird Reichs-Hof-R. 342
Harriſon ſt. 480
Harſch, Gen. wird Graf, 61 ſtirbt. 403
Hartig Freyh. Böhmiſ. Vice-Cantzler, 431
von Havre, Hertz. Joſeph, w. ein Pr geb. 65
Hauſen Ernſt Gottfr. ſt. 364
de Haute tennille, 220
de Hay, Madame, ein ber. Frauenz. 20
Healey, neuer Lehrer in Engell. 505
Hebenſtreit, D. Joh. Paul, ſt. 289
Heckel, deſſen Holtz-Menage, 228
Hees, Freyh. Joh Phil ſt 2[illegible]
Heeſer, Joh. ſt. [illegible]4
Heilbronn Jubil. allh. [illegible]
Heiligenland Inſ. attaqvirt [illegible] et. [illegible]

erobert, 42
Heiligen wie gebührend zu verehren, 361
Heineccius, D. Joh. Mich. ſt. 394
Heiſter, D. deſſen Inventa, 266
von Heiſter, Gr. Sibert ſt. 297
Helwig, D. Chph, ſt. 53
Helvetius, D. ſt. 545
Helyot, Hippol. ſt. 205
Hemſterhuſins, Tib. ſt. 251
Hennegau, Stände allh. bewilligen dem Kayſer ſtarcke Subſidien, 355
Hentſchein, Gottfr. deſſen Bücher dörffen in Span. wieder geführet werden 135
Heræus, Carl Guſt. deſſen Vorhaben. 139
Hering, Dav. ſt. 202. D. Joh Jac. ſt. 424
Hermann, M. Zachar. ſt. 203
Herren-Stand in Oeſterrr. in deſſen Conſort. wird ein Hertz. v. Hollſt. recipiret, 368
Hervault, Ertzbiſ. ſt. 206
Heſſen-Caſſel, Erb-Pr. wird König in Schweden, 333
Darmſtadt, Printz von, ward Gouverneur des Hertzogt. und der Stadt Mantua, 61 Landgr. Ober-Rheiniſ. Creiß-Obr. 398
-- Homburg, Pr. Rußiſ. Gen. Lieut. 430
Heuel, Freyh w. Reichs-Hof-Rath, 513
Heuniſch, Joh. Friedr. ſt. 478
Hiærne, D. ſt. 449
Hideux, Ludw. ſt 339
Hildburghauſen, Neuſtadt allh. 210
Hildebrand, Baron, w. Reichs-Hof-R. 257
Hiller, von Gartringen, ſt. 103 Matthæus ſt. 478
Hillesheim, Freyh. in Grafen-Stand erhoben, 430
Hochberg, Baron Carl, ſt. 220
Höhlen beſondere, 552
Hoffmann D. Joh. Mor. ſt 545
Hofſtadt, Bäyeriſ wird eingezogen, 358
Hohenlohe Gr. Albr. Wolffg. von, ſt. 165
Hollſtein, wird von Nordiſ. Alliirten ſehr mitgenommen 8
-- Beck Pr. Fried. Wilh. geb. 65
-- Gottorf Printzeßin Anna Dorothea. ſt. 28
-- Printz Carl Friedr. tritt die Regierung an, 232 deſſen Propoſit. aufm Schwediſchen Reichs-Tage 386 415. bekommt von Schweden den Titul Königl. Hoheit, 444. Promeſſen wegen Schleßwig, 494 Pr. Adolph Fried. wird Biſ. zu Lübeck, 543

Holſt

Hollſtein. Trouppen in Stettin diſarmirt und gefangen, 109
Holtzfuß D Bartholb. ſt. 204
Holtz-Menage beym Brau-Weſen, 221
Homann Joh. Bapt. ſt. 449
Homborg D. Andreas ſt. 53
Hoogk, D. Joh. 252
von der Hoogt Erh. ſt. 204
Hooper, D. ſt. 546
Hopſon, ſt. 480
Horn, Gr. Reichs-T. Marſ. in Schweden, 514
Horn D. Imman. ſt. 52
-- D. Caſp. Heinr. ſt. 289
von Hornes, verw. Fürſtin ſt. 348
Hornig, M. Caſp. ſt. 479
Hoſari Gr. wird Judex Curiæ, 61
Hovel, Lorentz, beſchuldiget die Engliſche Kirche eines Schiſmatis, 23
Hubert, wird nach Blois releg. 38. Ritter des Orden von St. Hubert creirt, 342
Hülſemon, Theodor ſt. 204
Huetius, Petrus Dan. ſt. 365
Hugenotten in Frauckreich verfolget, 131
Huldigung zu Brüſſel, 331
Humbracht, Joh. Maximil. von ſt. 54
Hungariſ. Begebenheiten, 137 186. 224 379. 388. 390
Hunold, D. Chn. Friedrich ſt. 364
Hure, ſt. 250
von Hutten, Freyh. Chph. Frantz w. Biſ zu Würtzburg, 454
Hymenis membrana gef. 265

J

Jaobi, D. Ludw. Friedr. ſt. 148
Ismeſſon, William ſt. 340
Ianus, D. Joh. Wilh. ſt. 478
Ianſeniſten vom Pabſt verdammt, 197
Ianſon, Cardinal ſt. 27
du Iarrey, ſt 479
Ibrahim, Türckiſ. Pr. ſt. 70
Ieſperſon, D. Petrus. ſt 54
Ieſuiten, laſſen das berühmte Collegium der Lutheraner zu Eperies abbrechen. 48 verliehren ihre Autorität in Franckr. 133. Intriguen in China, 133. Edict in Holland wieder ſie, 355
Jeſuiter-Collegium zu Paris ſoll die Türckiſ und Arabiſ Sprache docren, 363
Imhof, Baron Albr von ſt. 172
Immanuel, Prinz von Portug. reterirt ſich nach Holland, 90. deſſen Begebenheiten, 208
Indianiſche neue Compagnie in Franckr. 304. 305. ſupprim 353
Indifferentiſmus verbothen, 197
Indult, Pabſtl. vor Franckreich wegen Vergebnng der geiſtl. Stellen, 123

Infant der Spaniſche Ferdinand geb. 25
Ingenieur-Academie, neue 287
Ingolſtatt, gegen dieſes wird Alt-Breyſach reſtituirt, 81
Innocentius XIII. Pabſt, deſſen Wahl, 357. 369. ſtirbt, 457
Inquiſitions-Decret, Päbſtl. wider die Appellanten in Franckr. confiſcirt, 286
Inſpiriten aus Leipz. verwieſen 138. Edicta wider ſelbe, 197 kommen in die Schweitz, 240
Inſtrument, die Altitudines auf der See zu finden, 220
Inventa curioſa, 172. 220. 375 436. 490. 551
Johannes Nepomucenus wird zum H. erklähret, 357. deſſen Cörper wird zu Prag in die Dom-Kirche gebracht, 360. reiches Opffer dabey, ibid.
Johrenius, D. Conr. ſt. 145
Joh. geweſener Extraord. Envoye ſt. 29
Journale neue 15. 141. 200. 244 288. 314. 337. 361. 475. 506 538
Irrland, Project, wegen Vermehrung der Proteſtanten allh. approbiret, 129
de l' Isle Wilh. ſt. 509
Italien, Neutralität daſelbſt, 5
Italiäniſ. Begebenheiten 5. 46 122. 284. 308. 357. 387 416 444. 471. 501
Jubilæum wird bey den Reformirten gefeyert 49. Marggräfl. Brandenburg zu Berlin 130. der Evangel. Kirche durch Europa wegen der Reform. 236. dergleichen feyern auch die Reformirten in der Schweitz, 316 wird zu Leiden wegen des Dordrechtiſ. Synodi gehalten 313 wegen des Heilbronniſ. Gymnaſii, 337 ſeculare der Univerſit. Rinteln gehalten, 362. Academ. zu Altorff, 421 zu Marpurg, 359
Jude, 110. Jahr alt kan 40 Sprachen, 376 junger zu Nordhauſen getaufft, 503
Juden, müſſen, wenn ſie ſich bey den Catholiſchen tauffen laſſen, alle das Ihrige mit Wucher erworbene abtreten, und den Armen geben, [illegible] aus Baſel getrieben, 153 zu Berlin in Bann gethan, 367
Juden-Tauffe iſt bey den Catholiſchen etwas rares, ibid.
Iuele, Paul deſſen Urtheil, 414
Ivica wiederſetzt ſich den Spaniſ. 6. von Sp. erobert. 86
Iuncker, Chriſtian ſt. 59
Iurieu Petrus ſt. 56
Jus eundi in partes. 255
Juſtiz-Cammer neue in Fr. 229
Juſtitz-Weſen in Preußiſ. Landen verbeſſert, 233

K.

Kahn, curieuſer in der Erde gefunden, 521
Kayſer, proteſtiret wider den Utrechs-

trechtiſ. Frieden, 4. ſetzt den Krieg wider Franckr. fort, 4. Friedens-Conferenzien zu Raſtatt, 5. deſſen Gemahlin kommt aus Catalonien nach Wien, 6 Diſpoſition ſo von ihm gemacht worden, 21
-- übergiebt das Gouvernement des Stiffts Lüttig an den Chur-Cöllniſchen Cantzler, 34. mißbilliget der Jeſuiten Unternehmen, 48. hat Streit mit Genua, 124. deſſen Vergleich mit Spanien, 275. ihm wird ein Printz geb und von Asturien titulirt 1?0. welcher ſtirbt, 220. extendirt die ſucceſſion in ſeinen Erb-Landen auch auf das weibliche Geſchlecht, 379. läßt ſich nebſt ſeiner Gemahlin zu Prag crönen, 409
Kayſerin, wird zu Preßburg gecrönet, 35 ſchenckt ein koſtbar Bildniß nach Maria-Zell, 397 wird zu Prag gecrönet, 409 deren Leib-Gedinge ibid.
Kayſerl Erb-Lande, deren Begebenheiten, 4. 31. 86. 124 2?3 271. 300. 327. 351. 379. 409 462. 493 523
Kayſerswerth, nebſt dem Zoll prætendirt Chur-Pfaltz, 256
Kayſer-Titul, geben die Holländ. dem Czaar, 315
Kehl, wird gegen die Grafſch. Chanio reſtituirt, 61. Reparatur der Fortif. allh. urgirt, 153
Keil, Joh. ſt. 367
Kellander, Dan. P ſt. 419
Keller, M. Gottl Wilh 249
Kempffer, D Engelbert ſt 203
Keſſenich, Schloß, wird in Beſitz genommen, 58 Diſput deßwegen zwiſchen Holland und Chur-Pfaltz 281
Kettner, D. Friedr. Ernſt ſt 193
Kiel, allh wird ein Kön. Land-Gericht geſetzt, 42
Kielmannsegg, Barôn, ſt 74
Kießling, D. Joh. ſt 149
Kinder 4 zugleich gebohren, 2?8
Kinsky, Gr. Wentzel Norb. Octavian ſt. 322 Stephan Kayſ. Geh Rath 400. Frantz Ferdin Böhmiſ. Obriſter Cantzler, 429
Kirche zum H. Geiſt wird den Reformirten zu Heydelberg genommen, 312. zu Orange wird Catholiſch eingeweihet, 313
Kirchen erbauet und reparirt, 130. 195 418. 446. 474. 504
-- eingeweihet 331
Kirchen-Directorium wird in Königl. Preußiſ Landen angerichtet 49
-- Ordnung, neue Moſcowitiſche, 420
Kisker, D. Joh. Juſtus ſt. 53
von der Klee, Burckhard, wird Reichs-Hof-Rath, 513
Klepperbein, M. Joach. ſt. 148

Knauth, M Joh. ſt. 201
Knorr, Joh Chr. Freyh. von Roſenroth, ſt. 117 Joh. Ant ſt. 365
Koch, D. Conr. Dietr. ſt. 450
Kokorzowitz, Gr. Wentzel wird Böhmiſ. Statthalter, 343
Königseck, Graf Lothar. Franc. hält einen remarquablen Einzug zu Pariß, 280
Kolſtin Vebtelhofen, Wilh. Dietr ſt. 266
von Kollowrath, Gr. Franciſc. Wilh. Liebſtinsky, 216. Gr. Wilh. wird Geh Rath, 343
Korazinskin, Soph. wird Aebtiſſin zu Trebnitz, 541
Krauſe, D. Rud. Wilhelm, 290
Küſter, Ludolph ſt. 206
Kuffſtein, Gr. wird Reichs-Hof-Rath, 257
Kriegs-Anſtalten in Engeland wieder Spanien, 532
Krumbholtz, ſt. 479
Kupffender, M. Gottfr. ſt 248
Kupffer-Stich piquanter, 353. beſonderer, 552
von Kurakin, Pr. Boris, ſt. 550

L.

Lahr, Herrſch. Streitigkeiten deßwegen abgethan 462
Lamberg, Printz Franz Ant. geb. 65
Lampen, commode, 490
Lamy, Bernard ſt. 148
Lanciſi, Joh. Marc. ſt. 339
Landes-Abgaben in Dännem. gemildert, 355
Landau berennt und erob. 5
de Langallerie, Marqv. arretirt, 210
Lange D. Andreas ſt. 17
- - Joh. Henr. ſt. 55
Langermann, M. Joh. Lorenz ſt 201
Langlade, N- ſt. 250
Laquayen-Streit zu Utrecht debattirt. 1
Lauenburg, Fürſtenth. erſte Belehn. darüber vor Chur-Han. 209. Poſſeſs Nehm von Sitz u. Stimm aufm Reichs-Tag 209
Lavina, Ignatius von, wird Biſ. zu Neuſtadt, 319
Law, deſſen Unternehmung in Franckr. 229. Actien-Handel 305
Lears, gehangen, 413
de Leede, Marqvis ſt. 304. 352
Leenwenhoeck, Ant ſt. 426
Leger Ant. ſt. 317
Legny, Sylveſter und Joh. Atheiſteren beſchuldiget, 312
Lehmann, Dav. Theodoſius ſt. 147. D. Chr ſt. 424
Lehn-Güter werden in Preußiſ. Landen in Allodial Güter verwandelt, 233
Lehns-Inveſtitur, Cölln und Bayriſche zu Wien 254. Lotharingiſ. zu Wien 301. Kayſ. über

Neapolis und Sicilien zu Rom, 352
Lehns-Rechnungen, 462. 463
Leiningen, Gräfin Joh. Magdal. von, ſt. 138
Lemery, D. Nic ſt. 206
von Lenckheim, Gr. Joh Andr. verm. 299
Leſcari, Nic wird Cardin 514
Leſczinsky, Maria, Königin in Franckreich, 466. deren Copul. und Qualitæten, 467
von Lesla, Gr. verm. 321
Lesley, D. ſt. 396
Leucht, D. Chn Leonh. ſt. 203
von Leeuwen, Gerbrand, ſt. 366
Leupold, Jac ſt. 544
Leydecker, Melch. 366
Leyſer, D. ſt. 478
Lichtenſteiniſ Fürſtin Joſepha ſt. 29
Lilie, weiſſe mit vielen Blumen, 176
Limburg kommt an Franckr. 81
Limburg, Vollrath, Graf und Herr, ſt. 28
de Linange Comte arretiret, 210
Linck, D. Joh Mart ſt. 509
Lippe, junger Gr. zu verm. 66
Littersdorff, neuer Abt zu Corvey,
Leoyd, D. Wilh ſt. 252
von Lobkowitz, Printz geb. 321
Lochner, D. Mich Friedr ſt. 338
von Loe, Bar ſt. 164
von Löwenſtein, Graf nahm Poſſeſs vom Bißthum zu Dornick 24. wird Abt zu Stabbo, 155
-- Fürſt, bißheriger Adminiſtrator in Bayern, macht ſich zur Ubergabe parat, 34. beurlaubet ſich beym Reichs-Convent 208. wird Gouverneur zu Mayland, 212
-- Marquard Seb wird ein Printz. Carl Thomas geb 65
Löſcher, D Caſp. ſt. 289
von Löſer, Hannß ſt. 161
Londenſche Alliance, 231
Londondoy Lord bek. die Inſul Providentia, 311
le Long, Jac. ſt. 305
Longitudines auf dem Meer, wie ſchleunig zu zeigen, 220
Loredani, Gio Franc. ſt. 167
Los Santos in Süd-America wird zu einem freyen Hafen declarirt, 329
Lothringen, bekommt die Reichs-Belehn 301. das Fürſtenth. Teſchen, 81
Louvre zu Paris ſoll gebauet werden, 305
Lubomirsky, Cron-Truchſ ſt 73
Lucan, Mylord wird Capitain bey Philippo in Spanien, 64
Lucern, Unternehmen einiger Landleute allhier, contra uſuras, 358 deſſen Streit mit dem Röm. Stuhl, 504
Lucina, Ant ſt. 207
Lucius, D. Joh. Gottlieb ſt. 393
Ludovicus I. König in Spanien, ſt. 458. deſſen nachgelaſſene

Witbe ziehet nach Franckr. 464
Ludovicus XIV. König in Franckr. ſt 90. - 109.
Ludovicus XV. K. in Fr. deſſen Hofm und Inform. 22. gecrönet, 38. ſchickt ſeine Spaniſ. Braut wieder nach Hauſe, 464 466 verm. ſich mit der Printzeßin Leſczinsky, 466 487
Lodron, Abt, ſt. 395
Ludwig, D. Gottfried ſt. 449
Lübecker, Schwed. General, zieht in einem mit den Ruſſen gehalten Treffen den kürtzern, 9
Lüttich, Bißthum, wird dem Weſtphäliſ Creyß incorporirt, 256
Lufft-und Feuer-Zeichen, 221
Lutheriſch, wird der Erb-Printz von Heſſen-Caſſel, 233
-- celebriret ihr Reformations-Jubilæum, 236
-- -- Kirche, in derſelben ſind occaſione einiger neuen Schrifften Diſputationes entſtanden, 49
Luvois, Königl. Frantzöſiſ. Biblioth. ſt. 291
Luyts, Joh. ſt. 366
von Lynar, Gr Friedr. Caſim ſt. 2 8
Lyncker, Reichs-Hof-Rath, ſt. 518

M.

Machine zu Ackern erfunden 79 Schiffe gehend zu machen, 490 Feuer-löſchende, ibid. Waſſer durchs Feuer in die Höhe zu treiben, 520
Marclesfield, Engl. Cantzler arreſtirt, 498
Macrinus, Joſeph, ſt. 207
von Maffey, Gr wird Vice Re in Palermo, 63. Abt, wird Päbſtl. Cammer-Meiſter, 150
P Thomas Pius, ſt. 250
Mahler-Academie neue zu Wien, ſt. 511
Magliabechius, Ant ſt. 55
Mailly, Marggräfin ſt. 28
Maine, Hertz. wird abſolviret, 324
de Maintenon, Madame, ſt 324
Majorca wiederſetzt ſich den Spaniern 6. von Spaniern erobert, 86
Majus, D Joh. Heinr. ſt. 316
Malabariſ. Miſſion-Werck gehet wohl von ſtatten, 243. 287. 472
Malebranche, Nic. ſt. 143
Maloval, ſt. 339
Malpas, Lord, ſt. 542
Maltha, ſetzt ſich in Defenſions-Stand wider die Türcken, 119. von Türcken attaquirt, 387 Anſtalten zur Defenſion, 446. Defenſions-Project mit Spanien und Niederlanden wider die Barbariſ. Capereyen, 445
von Mancera, Marggraf ſt. 163

Mancini

Mancini, Hertzogin ſt. 72
Manheimer Schantze von Frantzoſen erobert, 4
Mansfeld, Grafſch. eingelöſet, 152
von Manteufel, Baron wird Gr. 319
Marche, Comte de la geb. 157
Marche, Paſt 150
Mardyck Hafen und Schleuſſen ruinirt, 229
Mareſcotti Maria Hyac. wird beatificirt, 284
Marini, wird Cardin. 156
Mariot, P ſt. 117
Marllborough. Gener. Capitain in Groß-Brittannien, 154 deſſen Familie verſorgt, ibid. ſtirbt 404
Marocco mit dem Kayſer allh. ſchlieſſet Engelland Stilleſtand, 281
Marpurgiſ. Univerſ. Jubil 538
von Marr, Gr Chef der Rebellen in Schottland, 99
de S. Marthe, D. Dion. ſt. 479
Martianey, D. Joh. ſt. 250
Martin, Mr. ſt. 366
Martini, M. Gottfr Benjamin, 202. D. Ludw. Günther, ſt. 316
von Martiniz, Gr. Maxim. Obr. Stallmeiſter bey der verwittibten Kayſerin, 61. Gr. Georg Adam ſt. 72. Gr. Guidob. Maxim. Kayſ. Obriſt-Stallm 154. Geh. Rath verm. 346
Graf Frantz Mich. verm. 516
Marveona, Maria Euphroſ. 216
Maßner, ſt. 216
de Maſſuet Ren. ſt. 205
Maſtricht, Fort davor auf dem Petersberge will Chur-Cölln nicht leiden, 96
Mathematic zu Genua zu lehren angeordnet 476
Maumenet, Abt ſt. 206
S. Maura geſprengt, 235
de S. Maurice Comte verm. 217
Mauro Cordato, Nic. gefangen, 202. Joh muß monatlich 50000. Fl geben, 184
von Mazarin, Henr. Jule ſt. 168
Mecklenburg, Hertzog Friedr. Wilh. ſt. 28. Pr. Chr. Ludew. verm. 66
Mecklenburgiſ. Executions-Sache, 310. 311. 333
Medaillen, Hiſtorie, Kayſerl. 139
Mediciniſ. Hiſtorie, 375. 436 490
Medico-Chirurgicum Colleg. neues zu Berlin, 447
Mehl, wunderſames, 349
Mehlführer, wird papiſtiſch, 13 deſſen Schrifften werden von Kayſ. Maj. vor eine Schmäh-Schrifft declariret, 135
Meierotto, Heinr. ſt. 249
Meincke, Heinr. ſt. 251
Meinhard, D. Georg Friedr. ſt. 289
Meinungen, Hertzogin Dorothea

thea Maria ſt. 28. Hertz. Ernſt Ludwig verm. 66
Memo, Venetianiſ. Bothſchaffter wird bey der Pforte arretirt, 44
Menager, Frantzöſiſ. Plenipot. ſt. - - 72
Menczikoff, Pr. Peter Alex. geb. 65 Fürſt fällt in Ungnade, 540
Mencke, D. Lüder, ſt. 508
Mentzer, Balthaſ. ſt. 544
Merian, Maria Sybill. ſt. 251
Merci, Gen. deſſen Progreſſen, 183
Mercoeur, Hertz. ſt. 404
Mercure hiſtoriqve zu Brüſſel verbothen, 422
Merſeburg, Printz Friedrich Erdm. verm. 96. ſtirbt, 71
Meuſchen, M. Joh. Gerh. 202
Meſſina von Spaniern erob. 277. 285. vom Kayſ. recuperirt, 303
von Meyern, Joh. Bertram, ſt. 339
Mezzabarba, reiſet nach China, 313
Microſcopium reflectens, 551
Migrationes, 397
Milich, Joh. Gottl. ſt. 508
Milling M. Joh. Ge. ſt. 252
Militair-Staat in Portugal eingerichtet, 352
Miliz, Kayſerl. deren Anzahl, 493. Frantzöſ. vermehrt, 496
Mindelheim kommt wieder an Bäyern, 82
Minnefelden von Franckr. weggenommen 84
Mirandola, Hertz. Franc-Mar. Picus, 154. verm. 214
Mißgeburthen, 519. 551
Miſſionarii Engliſ. untern Heyden, 138. ſolche ſollen die Jeſuiten nicht nach China ſenden 418. Päbſtl. im Elſaß, 505
Miſſon Maxim, ſt. 395
Miſtichellus. Dominic. ſt. 143
Mobile perpetuum inventirt, 172
Mocenigo III Doge zu Venedig, 399
von Modena, Pr. Leopold Franc. verm 345
Modon, Anſchlag darauf gehet fehl, 235
Mohren bey Ceuta geſchlagen, 330. 352
Moldau, Kayſerl Progreſſen allh. 182
Montcaſtel, Gräfin von, ſt. 70
Monteleone, Hertz. wird Vice-Re, 294. 304
de Montenegro, Marqv. ſt. 163
Montery, Gr. ſt. 216
Monteſpan Marqviſe ſt. 166
Montfurtius Ant. ſt. 207
Morea, Caſtell erob. 121
Morea, Inſ. in 45. Tagen von Türcken erob. 120

bleibt

bleibt in Türckiſ. Händen, 285
von Mordeiſen, Joh. Friederica, ſt. 52
Moring, P. Joh. ſt. 479
Moritz, Gr. von Sachſen, verm. 66
Morlacken, thun den Türcken Abbruch, 120
Morton, D. William ſt. 146
de la Mothe, Claudius Groteſte ſt. 20. Fenelon, Franc. Salignac, Ertzbiſ. von Cambráy, ſt. 141
Mühlmann, M. Joh. ſt. 158
Müller, D. Phil. ſt. 16. M. Chr. ſt. 338. Joh. George ſt, 363. M. Laur. ſt. 363
Münſter Biſchoff allh. wird Clemens Aug. Bayeriſ. Pr. 319
Müntz-Billets in Franckr. eingezogen, 229
- - Edict verurſachet Motus, 2
- - Zettel in Dänem. eingelöſet, 332
Muley Iſmael, Kayſer von Marocco 100. Jahr alt, ſt. und verläſt 200. Söhne, 540
Muſic-Academ. zu Londen, 318
Muzini Abt, ſt. 394
Myhldorff, Andr ſt. 52

N

Naboth, Martin, 364
Nagel, Dechant des Stiffts Hildesheim, 430
le Nain Petrus ſt. 19
Napoli di Malvaſia erob. 121
Napoli di Romania, kommt mit Sturm und Verrätherey an die Türcken, 121
Nationalismus zu Jena caſſiret, 459
von der Natt, Gr. 356. Gotth. Joſ. wird Reichs-Hof-R. 513
Natürl. Printzen in Franckr. bekommen ihre Prærogativen wieder, 527. 542
Nazarius, Fr. ſt. 250
Neapolis allh. äuſſern ſich Irrungen 46. Streit wegen der geiſtl. Juriſ. allh. 123
Nebot catoloniſche General ward von einem Ort zum andern gejagt, 35
Negroni, Joh. Franciſ. Cardinal ſt. 26. Dominic. wird Doge zu Genua, 430
o Neil, Terentius ſt. 204
Nelſon, Rob. ſt. 144
de Neſmond, Franciſ. ſt. 142
von der Neſſe, Wilh. ſt. 207
Neſſeltuch aus Neſeln, 436
Neuhaus, Meinh. ſt. 404
Neumann, Caſp. ſt. 147
Neus neue Aebtiß. allh, 399
Neuſtadt, allh. w. Biſ. Hr. Ignatius von Lavina, 319
Newcaſtel, verw. Hertz. ſt. 262
Newton, Iſaac ſt. 546
Neucamp, Joh. ſt. 202
Nieder-Lande Oeſterr werden vom Kayſer in Beſitz genommen,

nommen, 83. Tractat zwiſ. ſelbigen und den Vereinigten, wegen der Barriere, 281
Regierung allh. wird auf neuen Fuß geſetzet. 281
Staats-Chargen werden taxirt, 308. Gouvernantin in ſelbigen, 455. 469. ſollen dem Röm. R. incorporiret werden, 523. deren Begebenh. 385. 414. 442. 469. 499
-- Vereinigte, ſind ſehr ſchwürig über die Austreibung ihrer Trouppen aus Bonn, 95 vergleichen ſich mit Chur-Cölln deßwegen, 234. ſind mit Engell. nicht zu frieden 442. tergiverſiren zur Hanöveriſ. Alliance zu treten, 469 treten darzu 498. Begebenheiten 233. 281. 307. 331 354 384. 400. 414. 442. 469 530
Niedermünſteriſ. Aebtiß. zu Regenſp. ſt. 434
Niehenck M. Georg. ſt. 53
Nieren-Stein, Invention, ſolchen zu zermalmen und abzuführen, 552
Nimptſch, Gr. w. Reichs-Hof-R. 257 pardonnirt. 351
de Noailles, Cardinal, muß viel leiden und wird bedrohet gar nach Rom geliefert zu werden 37. 83 Appellirt nebſt vielen andern Prælaten ad Papam melius informandum, 242 Appellirt an ein allgemein Concilium, 279. die ihn betreffende Excommunications-Bulle wird nach Rom zurück geſchickt, 304
Norwegen, in ſelbiges dringen die Schweden ein, 192. 255 müſſen ſich mit Verluſt daraus retiriren 193
Noth-Tauffe Streitigkeiten deßwegen, 14
Nucella, Joh. Pet. ſt. 396
Nuzzi, Cardin. ſt. 265

O

Obdam, Holländiſ. General 71
Obſervationes, 406. 436
Oddy, gelehrter Engell. ſt. 146
Odeſchalci, Don Livio ſt. 28. Don Balthaſ. verm. 260. Printz Don Livio verm. 295
Oeconomiſ. Cameral-Profeſſion, neue zu Halle eingeführet, 539
Oedt, Graf Joh. Heinr. von, verm. 345
Oeſterreich, mit ſelben ſuchen die proteſtirenden Schweitzer-Cantons die alte Alliance zu erneuen, 127
von Oettingen Fürſt wird zum würckl. Kayſerl. Feld Marſchall declariret 61. Graf wird Kayſ. geh. R. 429
Offenbach, regierender Gr. zu, ſt. 298
Ohme, M. Gottfr. ſt. 249

Olearius,

Olearius, D. Joh. ſt. 17
D. Gottfr. ſt. 150. D. Joh. Friedr. ſt. 508
Opffer, ob das H. Abendm. eines ſey? 128
Orcan groſſer, 270
Orden, neuer wird von dem Czaar aufgerichtet, 60
Orenge Fürſtenth. bekommt der Printz von Condé, 304. Reformirte Kirche allh. bekommen die Catholiſ. 313
Orffyreus, Joh. Ernſt Elias inventirt ein perp. mobile, 172
Orleans, Printzeßin Phillipp. Eliſab. geb. 66
= = Hertzog wird Regent in Franckr. 90. von ihm vorgenommene Veränderungen, 91 angeſtellte Menage, 186
jüngerer Hertzog, wird Mandatario nomine mit der neuen Königin in Franckr. copuliret 467
von Ormond Hertzog wird Gouverneur von 5 Hafen in Engell. 23. deſſen vergebl. Unternehmen auf Schottl. 306
Orry, Spaniſ. Commercien-R relegirt, 89
Orſini, Pr. ſt. 405. Cardin. wird Pabſt, 454
Orthum D. Simon Nicolaus ſt. 54
Operations-Caſſa des Röm. R. 153
Oſtein, Freyh. w. Probſt zu Frf am M. 454. Gr. wird Reichs-Hof-R. 513
Oſtende, Handlung allh. ſtabiliret, 281. der Compagn. Demeleen mit Holland, 307 continuirt die Indianiſche Handl. 354. 383. Pro und contra davon geſchrieben, 443. Stadt beſorget ſich einer Bombard. 499
Oſtermann, Baron verm. 371. wird Ober-Hofm. des Rußiſ. Kayſers und Vice-Cantzler 41
Oſt-Frießl Affaire, 524
Oßnab. Biſ. allh. w. Pr Ernſt Aug. von Br. u. Luneb. 212
Oſſuna Hertzog von ſt. 217
Otto, Joh. Richard ſt. 393
Ottoboni, Hertzog von Fiano, vermählt 67. Marco ſt. 488
Oudinus, Caſim. ſt. 251
Overbeck, Adolph Theod. 203
Ouſeel Phil- ſt. 251
von Oxfort, Graf erh. ſeine Freyheit 230
Ozanam. Jacob ſt. 290

P

Paar, Gr. Joh. Leop. verm. 159 bekommt eine Million vor die Abtretung des Kayſ. Erb-Poſt-Amts. 328
Pabſt, creiret 4. neue Cardinäle 11. giebt der Geiſtligkeit Ordre. den 10ten Theil ihrer Einkünffte zum Türcken-Krieg zu contribuiren 45
= = iſt Kayſerl. Maj. wegen der Primariarum precum zu gratificiren geneigt. 46
= = läſt die Kirchen in Sicilien

lien ſchlieſſen ibid- ,, deſſen Verboth wird nicht beobach⸗tet ibid. vid. Clemens XI. Innoc. XIII. Bened. XIII.
Paderborn, allh. wird Biſ. Printz Clem. Aug. zu Bayern, 319
Pagenſtecher, D. Alex Arnold ſt. 204
Pagi P. Fran ſt 365
Pairs, 16. Schottl. bekommen beſt. Sitz in Groß⸗Brit. Parlament 306
Paleſtiniſcher Printz vermählt, 26
Palffy Graf Nicol. wird Hun⸗gariſcher Palatinus, 61. Joh. verm. 159. ein Gr. verm. 296 516
Pallavicini, Marggraff Nicolo ſt. 69
Palmqviſt, Baron Joh. ſt. 218
Panſova erob. 183
Panciatici Card. ſt. 297
Panton, P. Hieron. ſt. 317
Papebroch Daniel ſt. 19 deſſen Bücher dörffen in Spanien wieder gebraucht werden, 135
Pappier⸗Fabriqve, neue zu Brüſ⸗ſel, 520
Parent, N. ſt. 207
Paris, allh. ſoll die Univerſit. gratis dociren 314
Parlement in Engell. von der Königin auffs neue beruf⸗fen, 11. das vorige Miniſterium wird dabey zur Verant⸗wortung gezogen 38 ,, diſputirt über 2. haupt Materien 39 ,, bey deſſelben Beruffung behielten die Wiyhs die Ober⸗hand ,, 40 ſoll. 7 Jahr ſitzen. 188 in ſelbigen ſollen beſtändig 16. Schottl. Pairs ſitzen, 306 ,, in Franckr. verbiete P. Harduini Collat. Concil 135 fällt in Ungnade, 278, wird ausgeſöhnet 305 mit dem Hofe vereinigt 330
Paſaroviziſcher Friede 273
Parſichtz Chph ſt. 18
Paſqvill zu Zweybrücken ver⸗brannt, 452
Paſſet, Antoine, D. ſt. 450
Paſſauiſ. Biſchoff ſt. 405
Patriarch, erſter in Portugall 227
Pecker, Petrus ſt. 55
Peenamünder Schantze erobert, 111
Pen William ſt. 298
Pentenrieder von Adelshauſſen wird Reichs⸗Hof⸗R. 153
Perizonius, Jac. ſt. 144 deſſen Stifftung, 141
Perpendicular-Uhr neue
Perpetuum mobile inventirt, 172
Perſianiſ. Krieg continuirt 445
Pertſch, D. Joh. George ſt. 289

Pertu-

Pertuſari, Gr Don Luca ſt. 296
Peſt läſt nach, 79. zu Marſilien, 352. 367
Petersburg, deſſen Auffnehmen befördert, 282
Peterwardein, allh. werden die Türcken geſchlagen, 181
Petit, P. Hiacynth 317
Petraſſo erob. 121
Petraſch, Obr. deſſen Progreſſen, 183
Petrovia, Rußiſ. Printzeßin ſt. 69
Petrus I. Rußiſ. Czaar nimmt den Kayſer-Titul an, 386 gehet nach Perſien ibid. diſponiret wegen der Succeſſion in ſeinen Landen, 386 ſtirbt, 487. Lob-Schrifft auf ſelbigen, 477
Petrus, II. Rußiſ. Kayſer, 532
Petrutzzi, Paul ſt. 365
Peutingeriana Tabula, Original davon, 175
Petzold D. Caſp ſt. 147
Pfältziſ. Begebenh. 409
-- Religions Streitigkeit, 196 390
Pfaff, D. Joh. Chph. ſt. 338
Pfanner, Tobias ſt. 203
Pfeffershofen, Baron und Gen. ſt. 71
Pfeffinger, D. Dan. ſt. 440
Pfitzer, M. Joh. Jac. 248
Pflug, Bernh, 117
Philippi di Baldiſero, Gr. Victor Ant. verm. 346
Philippus V. König in Spanien legt die Regierung nieder, 440. nimmt ſolche wieder an, 441 465
Philologiæ Studium ſoll auf Kön. Preußiſ Befehl wohl getrieben werden, 312
Philoſophiſ. Controvers 476
Phips Conſtantin ſt 426
Phœnomena, 375. 520
Phoſphorus, 405
Pictet, Bened. ſt. 451
Pietiſterey, dawider ergehen Edicta, 52. 197 Nachricht davon 238. zu nennen verboten, 503
Piltz, D. Abrah. ſt. 316
Pimentel, Emanuel ſt. 317
du Pin, Ludw. Elias ſt. 317
Pini, D. Alexander, 249
von Piombino, Printz mit einer Printzeßin gleiches Geſchlechtes verm. 66
Piper, Graf Carl ſt. 218
Pipping, D. Heinr. ſt. 393
Pitiſcus, D. ſt. 546
Planer, Joh. Andr. ſt. 55
Plarre, Ernſt Martin, ſt. 248
Plettenberg, Freyh. in Grafen-Stand erhoben, 483
Plotho, Ludw. Otto, Edler von, wird von König in Preuſſen zum Staats-Miniſter und Præſidenten des Ober-Appellations-Gerichts ernennet, 63
Pocvi, Franc. Bonav ſt. 3[illegible]5
Pöhl, halb Inſ. erobert, 112

Po-

Polheim in Grafen-Stand erhoben, 369
Polini, P. ſt. 394
Politiſ. Stand, dem zum Nachtheil ſollen in Kayſerl. Landen keine Güter an geiſtl. Stand überlaſſen werden, 328
Polchinus, M. Petr. Paul ſt. 148
Polniſ. Begebenheiten, 10. 117 189. 310. 444 470
Pontevedra erobert 303
Portugal, allhier werden die 2. natürl. von ehemahligen Könige Petro erzeigten Söhne legitimiret, 40. eine natürliche Tochter erzeugt ib. und ſollen dieſe 3. Perſonen von einen gemeinen Mädgen ſeyn gebohren worden 41
-- Printz Petrus Joh. Ludov. geb. 65. König bleibt wegen der Quadruple-Alliance neutral, 329. deſſen Colonien führen Krieg mit den Arabern, 329
Portugieſiſ. Begebenheiten, 40. 86. 227. 276. 329. 352. 381 411. 440 464. 474. 495. 525
Popoli, Spaniſ. Gouverneur in Catalonien, 6. benimmt der Stadt Barcelona alle Communication, 35. kömmt ausm Exilio, 329
Poſner, Joh. Caſp. ſt. 290
Poſſelt, M. Aug. ſt. 151
Poſt-Amt Gener. in Kayſ. Erb-Landen wird, an die Cammer gezogen, 328
Prædeſtination, Streit-Frage darüber, ſoll in Preußiſchen Landen nicht auf die Cantzel gebracht werden, 313
Prædetermination von der wird öffentlich geſtritten, 14
Præſes des in Kön. Preußiſ. Landen angerichteten Kirchen-Directorii, 49
Prætendent, komt nach Schottl. 103. entfliehet von hier, ibid. muß mit ſeinem Anhang aus Franckr. 188. gehet nach Avignon, ibid. von hier nach Urbino, 229. deſſen Brauch Fata auf ihrer Reiſe, 292. Unternehmen auf Schottland mißräth, 306. kommt nach Rom, 318. deſſen wunderl. Prætenſion, 428. Uneinigkeit mit ſeiner Gemahlin, 501 beygelegt, 504
Prahm, beſondere Art davon erfunden, 173
Preces Primariæ 46
Preſton erobert und viele Rebelliſche Lords gefangen, 101
Preveſa erobert, 235
Preuſſen, König läßt die Baronie Herſtall occupiren, 41 deſſen Anſtalten zum Krieg wider Schweden 108. fängt denſelben an, ibid. läßt das Königr. Preuſſen ausmeſſen, 358
Prideaux, Humphredus ſt. 4 2
de Prie, Marqv. w. Unter-Stadt-

halter

halter in Oeſterr. Niederlanden, 193 ſtirbt 517

Proceſſe am Kayſ. Cammer-Gerichte zu verkürtzen befohlen, 351 in Schweden verkürtzt, 481

Proceſs-Ordnung, alte Chur-Sächſiſche unterſuchet, 447

Promnitz, Gr. Joh. Erdm. wird gebohren, 320

Proteſtation von Franckreich und Savoyen gegen die Verkauffung Finale 22

- - von Chur-Hannover und dem gantzen Hauſe Pfaltz wegen der Reſtitution des Chur-Fürſten von Bayern 33

Providentia, Inſ. bek. die Lords Londondoy und Chetwind, 331

Pruſtaau, ſt. 142

Pulver-Schaden, 81

Q.

Quadrans Aſtronomicus, 266

Quadruple - Alliance deren Urſprung, 188 Schluß und Inhalt, 272 wird von Spanien nicht angenommen, 277 darzu tritt Savoyen, 280. wollen die Holländer noch nicht annehmen, 307. in Anſehung derſelben ſtellt ſich Portugall neutral, 329 nimmt Spanien endlich an 329

Queckſilber, Einſpritzen damit 266

Quedlinburg, allhier wird die Printzeßin von Hollſtein inveſtiret, 59

Quesnell D. Paſchaſius, retirirt ſich aus dem Arreſt nach Amſterd. 19. ſtirbt allh. 317. 394. deſſen Glaubens-Articul recommendirt, 537

Quesnelliſche N. T. Streit 15

Quesnelliſche Sache gewinnet in Franckreich ein ander Anſehen, 132. Anhänger verfolget, 197

Quinquet, P. ſt. 479

Quiſtorpius, D. Joh. Nic. ſt. 150

R.

Raabe Admir. wird Gouv. von Ißland, 342

von Rabata, Graf, wird Biſ. zu Paſſau. 23

Rabe, D. Paulus, 17

Rabuſſon, Paul, ſt. 230

Radcliff, D Joh. 56. bedenckt die Univerſ. Oxford mit einem reichen Legato, 140

Radzivil, Pr. ſt. 166. Groß-Cantzler ſt. 324

Raiger, ¾ von einem Seculo alt 437

Ramazzini, Bernhardinus ſt. 19

Rang-Streit untern Cardinälen und Printzen von Geblüthe in Franckr. 282. anzügliche Reproche darüber, 382 wird beygelegt. 412

Rantzoviſ. Bruder-Mord und Proceſſ, 385. 481


voll

von Rappach, Gr. Carl Ernſt ſt. 324
Rathaus zu Wetzlar fällt ein, 511
Rathsmann in Jrrland gedruckt und diſtribuirt, 413
Raſſicort, Stephan ſt. 290
Raſtatt, Friedens-Conferenzien allhier, 5. 31
Rat, P. ſt. 206
Ravechet, Hyac. ſt. 250
Rebellion in Schott- und Engelland bricht aus, 98 99. der Engell. wird durch das Treffen bey Dublain ein Ende gemacht, 102. in Schottl. geſtillet, 103. in Brabant, 282 beſtrafft in Moſcau, 282
Rebellen, Schottländiſ. geſtrafft, 186
Rechenberg, D. Adam. ſt. 364
de Reede de Renſwoude, Fred. ſt. 168
Reformations-Jubilæum vid. Jubilæum.
Reformirte aus Franckr. vertrieben, 442
Reformirte Theologi feyren das Luthr. Reform. Jubilæum mit 237
Regenſpurg, der Contagion halber wendet ſich die Reichs-Verſammlung weg und nach Augſpurg 22 vom Julio biß zu Ende des Jahrs ſterben 6000. Menſchen allh. 30
-- von der Peſt befreyet 57
Biſchöffl. Coadjutor, Wah allh. 156 Biſchoff allh. wird Clemens Aug. Printz von Bayern, 212. Theod. Printz von Bayern wird Biſ. 319
Regierungs-Rath, neuer zu Brüſſel, 292
Reiche Flotte, 482
von Reichenſtein, Freyh. Paul Niclas wird Reichs-Graf, 343
Reichs-Räthe in Schweden werden alle in Grafen-St. erh. 341
Reichs-Tag in Polen zerriſſen 10
Reichs-Verſammlung wendet ſich wieder nach Regenſpurg 57. Inaction bey ſelbiger und warum? 254. Deliberationes derſelben 386 410
Reimmann, M. ſt 151
Reiſe-Zelt, compendieuſes 175
Roland Adrian ſt. 291
Religions-Banco zu Rom 191
-- Commiſſion zu Peſt nimmt ihren Anfang, 359
Reformation in Franckreich 473
-- Freyheit vor alle Religions-Verw. excluſ. der Juden, in Rußland, 537
-- Streitigkeit in der Pfaltz, 136. 390
-- Vereinigung projectirt, 389. Theologi ſo pro und contra geſchrieben, ibid.

Ver-

Religions-Verſicherung im Churfürſtenth. Sachſen, 252
Ubung, freye, in St. Galliſchen Landen, 292. in Rußland, 360
Renaudet, Abt, ſt. 339
Reneſſe, Gräfin, wird Aebtißin zu Münſter-Bilſen, 155. 212
Reſtitution des Hertzogthums Bouillon &c. wird vergeblich begehrt, 33. Bayer- und Cöllniſche, 82
Reval, Hafen allhier, wird imprennable gemacht, 310
Revolte in Bretagne beſtrafft, 330
Reuß, Anna Dor. Gr. ſt. 219
Rex, Carolus, ſt. 218
Reyger, Gottfr. ſt. 248
Reyher, D. Samuel, ſt. 54
Rheinfelßiſche Sache, 210
Rhott, Baron von, wird Commendant der Feſtung Kehl, 60. 61
Ribinsky, General, wird Woywode von Culm, 64
Richelieu, Hertzog, ſt. 167. Frantzöſiſcher Ambaſſadeur zu Wien, 466
Richter, Bened. Kayſerl. Ober-Medailleur, 139. George, ſt. 247
Riedeſel, Freyh. Hermann wird Burggraf zu Friedberg, 543
Riemer, D. Joh. ſt. 54
Rinderer, M. Joh. Ulr. ſt. 289
Rinteln, Univerſität, feyret ihr Jubilæum ſeculare, 362
Ripperda wird Hertzog, 463. fällt in Ungnade, 495. Baron, verm. 516
Ritter des goldenen Vlieſſes creirt, 351. 370
Rittmeyer, D. Chriſtoph Heinr. ſt. 316
Rivinus, D. Quintus Septimius, ſt. 16. woher er ſeinen Tauff-Namen bekommen, ib. D. Aug. Quirin. ſt. 424
de la Roche ſur Yon, Comte Fran. Lud. geb. 239
Robinſon, D. wird Biſchoff zu Londen, 23. ſtirbt, 425
Röbel, Chriſtian Dietrich von, ſt. 170
Roell, Herm. Alex. ſt. 291
Röm. Reich, deſſen Begebenheiten, 4. 31. 82. 254. 311. 351. 379. 409. 438. 462. 493. 523
Röſer, D. Joh. Ge. ſt. 146
de Rofrano, Marquis, Gen. Poſtmeiſter durch Italien, 22
de Rohan, Printz, verm. 68. Cardinal, will ſein Reichs-Contingent abtragen, 523
Rom, allhier wird eine gantze Jüdiſche Famille von 6. Perſonen getaufft, 48
von Rollingen, Baron Heinr. Hartard, Biſchoff zu Speyer, ſt. 325
du Rondel, Prof. ſt. 145

Roſchacher Frieden, will der Abt von St. Gallen nicht halten, 234
Roſe, Conrad, Graf von Bouviller, Marſchall von Franckreich, 169
von Roſenhahn, Baron, verm. 159
Roſſo, D. Alexander, ſt. 340
Roſt, Joh. Leonh. ſt. 545
Roth, M. Eberh. Rud. ſt. 151
Ruby, Marcheſe von, wird Vice-Re in Sardinien, 257
Ruder, herumgehende inventirt, 326
von Rudolpho, P. Joſ. Abt zu St. Gallen, 265
de la Rue, P. ſt. 479
Rüden, Inſul, bloquirt, 111. und erobert, 112
Rügen, Inſul, attaquirt und erobert, 112
Rüſſel, Eduard, Graf von Oxford, ſt. 550
von Rummel, Baron, Franc. Ferd. ſt. 117
Runge, Chriſtian, 249
Ruſſen erobern Finnland, 9. erhalten in Finnland wider Schweden das Feld, 43. plündern Wolgaſt, 9. deren Einfall in Schweden, 309. ſchädliche Ravage bey Umma, 333. bezeugen groſſe Freude übern Frieden mit Schweden, 356
Rußiſche Begebenheiten, 8. 43. 190. 282. 309. 333. 356. 386. 417. 443. 469. 500.
Rußiſche Sprache, darein ſollen die beſten Teutſchen, Engliſchen und Frantzöſiſchen Bücher überſetzet werden, 448
Rymer, Thomas, ſt. 57
Rynolds, D. ſt. 396

S.

Saalfeld, Pr. Louiſa Æmilia ſtirbt, 28
Sabi, Abt. Laur. ſt. 216
Sacheverell, predigt das erſte mal wieder in Londen, 14
Sachſen-Zeitz, Fürſt Friedrich Heinrich ſt. 30. Cardin. wird Princip. Commiſſ. bey der Reichs-Verſammlung zu Regenſp. 209. 212. ſtirbt, 488. deſſen gehabte Chargen werden vergeben, 483. vid. Card.
Sächſiſ. Königl. u. Chur-Printz reiſet von Venedig ab, 22. vermählet ſich, 322
Sailly, Gr. verm. 159
von Salm, Fürſtin ſtirbt, 218. Gr. vermählt, 321
Samogeden, allh. läſt der Czaar Mathem. obſervat. machen, 314
Sangusko, Fürſt, Litthauiſ. Feldmarſ. 24
Sangneſſa, Biſ. zu Vtica, 369
Santini, Ertz-Biſ. zu Trapezunt, 369
von Santo, Printz, 211

von Santizell, Freyin Maria Thereſia ſt. 325
Sapieha, Gr. verm. 515
Sardinien von Spaniern überfallen u. erobert, 226. Päbſtl. Entſchuldigung deßhalber, 227. kömmt an Savoyen, 275. 285. begehrte Guarantie darüber, 357
Saß, Daniel, 247
Savelli, Don Scipio vermählt, 262
Sauerbrey, D. Joh. ſt. 365
Sauer-Brunnen Cur, trockene erfunden, 325
Sauereßig, M. Joh. Chn. ſt. 544
Savoyen, bekommt Sicilien, 3. wird allh. empfangen u. gekrönet, 4. von ihm ergehen harte Decreta wider die Thalleute, 47. tritt zur Quadruple Alliance, 280
Sau-Strohm, von Türcken verlaſſen, 225
Schacher, D. Joh. Chph. ſtirbt, 338
Schack, D. Joh. ſt. 53
Scharlach-Manuf. zu Genf 520
Schelgwig, D. Sam. ſt. 147
Schiff, compendieuſes, 436
Schiff-Bau, nöthiges Holtz dazu, wie in Engelland zu ſchaffen; 332
Schiff-Bretter, neue Art, ſolche zu biegen, 349
Schifflin, M. Chriſtoph Raym. ſt. 201
Schindler, David, erſter Superintend. zu Liegnitz, ſt. 17
von Schleiffras, Adalb. Abt zu Fulda, ſt. 74
Schlicht, Levin Joh. ſt. 394
von Schlick, Gr. wird Böhmiſ. Ober-Hof-Cantzler, 23
Schmähen und Läſtern der diverſen Religions-Verwandten in Schrifften und auf den Cantzeln wird durch ein Kayſ. Edict verbothen, 136
Schmidt, D. ſt. 450. 480. D. Joh. Andr. ſt. 507
Schnaderbach, Georg Friedr. ſtirbt, 203
Schnee, groſſer, 350
von Schönborn, Gr. w. Dom-Probſt zu Mayntz, 62. Gr. Eva Roſ. ſt. 162. Gr. Melch. Friedr. ſt. 263. Graf Phil. Frantz wird Biſ. zu Würtzb. 320. Gr. und Reichs-Vice-Cantzler, wird Dom-Probſt zu Würtzburg, 543
von Schönburg, Gr. Chriſtian, ſt. 297
von Schomberg, Meinh. Hertzog, ſt. 296
Schorrenburg, Baron, deſſen Fata, 453
Schott, Joh. Carl, ſt. 252
Schottländer, rebellirende müſſen zu Creutz kriechen, 307. Adel pardonniret,

Schramm, D. Joh. Conr. 249
Schreiter, D. Chriſtoph Dan. ſt. 54
Schrifften, Bollingbrockiſche und Gräfl. Straffordiſ. verſiegelt, 40
Schwartzenberg, Fürſt Adam Frantz, Kayſerl. Ober-Stallmeiſter, 399. wird Hertzog zu Krumlau in Böhmen, 430
Schweden verfolgen die Dänen ins Hollſteiniſche, 7. brennen Altona ab, 7. retiriren ſich über die Eyder unter Tönningen, 7. werden in Tönningen eingelaſſen, ibid. ſich an die Nordiſ. Alliirten zu ergeben gezwungen, ibid. Princeßin Ulrica Eleonora nimmt die Regierung an, 44. läßt einen Reichs-Tag ausſchreiben, ib. König Carl der XII. kommt aus Türckey zurück, 42. 43. ſtreitet mit Preuſſen wegen des Vor-Pommeriſ. Sequeſtri, 105. Frantzöſ. und Heſſiſche Mediation dießfalls vergeblich, 106. deſſen Kriegs-Præparatoria, 106. Eſcadre geſchlagen, ibid. Fata, 285 308. Erb-Printz von Heſſen-Caſſel wird König, 333. vid Carolus XII.
Schweden wird wieder ein Wahl-Reich, 286
Schweder, D. Gabr. ſt. 448
Schweed, Conferenz allh. 8
Schwediſche Begebenheiten, 7. 42. 101. 285. 308. 333. 356. 385. 415. 443. 500. 531
Schweitz, wird in Frieden geſchloſſen, 341. deren Begebenheiten, 43. 126. 234. 283. Catholiſche Cantons machen eine Separat-Allianz mit Franckreich, 126
Schweling, D. Eberh. ſt. 56
Schubert, D. Ge. Adolph, 314
Schüß-Machine, 436
Schule, neue zu Brunshauſen, 421. Lateiniſ. zu Riepen in Jütland, 538
Schulenburg, Gen. Gr. deſſen tapffere Aufführung, 184. continuirt die Venetianiſchen Dienſte, 542
Schultz, D. ſt. 477
Schurtzfleiſch, Heinr. Leonh. ſt. 393
Scotti, wird Cardinal, 156
St. Sebaſtian und Fuentarabia erobert, 303
Seckendorff, Baron Friedrich, Heinr. wird Graf, 368. Königl. Polniſ. Geh. Rath und Johanniter-Ritter, 430
Seebach, Joh. Georg, ſt. 363
Seeland, darauf haben die Schweden einen Einfall vor, 192
Seiler, Gr. wird Kayſerl. Hof-Vice-Cantzler, 61. verm. 161. Kayſerl. Ober-Hof-Cantzler, ſt. 162

Selim, Pr. ſt. 167
Seltz, Streitigkeit deßwegen, 85
Senfft von Pilſach, Ad. Ernſt, ſt. 166
Sennetz, Biſchoff, von deſſen Verdrüßlichkeit, 526
Serini, Graf, wird Reichs-Hof-Rath, 257
Serpilius, Georg, ſt. 424
del Seſto, Hertzog, verm. 263
Sevilien, warum der Commercien-Rath von Cadix hieher zu verlegen, 382
Sharp, D. Jo. ſt. 56
Sicilien, kommt an den Hertzog von Savoyen, 3. deſſen Begebenheiten, 46. Streit wegen der Geiſtl. Jurisd. oder Tribunals allhier, 124. 236. bekommt der Kayſer, 275. attaquiren die Spanier, 277. mainteniren die Kayſerlichen, 303
Sienna will eine freye Republic werden, 308
Silber-Flotte, Spaniſche durch einen Orcan ruiniret, 89 eingeſchloſſen, 496
Silber-Gruben, neue in Spanien, 482
Simpſon, ein Arrianiſ. Prediger, ſuſpendirt, 536
Sing, vom Türcken vergeblich beſtürmt, 120
Sintzendorff, Graf von, wird als Reichs-Hof-Raths-Præſident introducirt, 60. Gr. verm. 215
Sintzerling, Baron, ſt. 296
Sittig, D. Joh. Conr. ſt. 51
Slevogt, D. Joh. Adrian, ſt. 508
Smalbridge, D. ſt. 318
Sobieski, Pr. Alex. ſt. 74
Societäten, gottloſe in Engelland, 354
Socinianer, Stifftung wider ſie, 335
Soderini, Geneſius, ſt. 142
Soffield, Henr. Mar. ſt. 296
Sole, in der Lufft gradirt, 326.
Sommer, Joh. Baron v. Evesham, 218
Sonnen-Strahlen, wie dabey Brodt zu backen, 221
Sonntag, Joh. Mich. ſt. 203. Chriſtoph, ſt. 248
Sorbonne, declarirt ſich wider die Conſtitut. Unigenitus, 241. appellirt an ein allgemein Concilium, 287
Soriano, Fürſtenth. verk. 152. Marggr. wird Reichs-Fürſt, 258
von Soubize, Pr. Carl geb. 157
Souveranität in Schweden caſſirt, 286
South, D. Rob. ſt. 204
Spada, Fabric. Cardin. ſt. 263
Spanien, allh. wird der Krieg mit unerhörter Grauſamk. geführet, 35. deren Verfahren in Catalonien, 36. Vergleich mit dem Kayſ. 275.

 nimmt

nimmt die Quadruple-Allianz an, 329. zahlt Franckr. vor 14. Mill. Stück von Achten mit Ländern in Africa, 330. Begebenheiten deren Printzen von Aſturien, 411. 454. 465. vid. Phil. V.
Spaniſ. Begebenheiten, 35. 86. 226. 275. 276. 302. 329. 381. 411. 440. 464. 495. 525
Von Sparre, Gr. wird Ober-Admiral, 342
Spener, D. Chr. Maxim. ſt. 52. Georg. Wilh. ſt. 148
Spengler, Joh. Friedr. 249
Sperling, D. Otto ſt. 149
Speyeriſ. Coadjut. Wahl, 212
Spiele, hohe verbothen, 367
Spiegel, D. Harquinus, ſt. 52
Spiegel-Glas zu drechſeln, 405
Spigni, bekommt Sardin. zu Lehn, 440
Spina longa erob. 121
Spinola, ſt. 394. Giovanni Bapt. Cardin. 323
de Spirito Santo, Frid. Gregor. ſt. 510
Staar, grauer, worinn er beſtehe, 266
Staats-Chargen in Niederl. taxirt, 308
von Stairs, Gr. wird vom Hof geſ. 39. deſſen Ceremon. Streit am Frantzöſ. Hofe, 305
Stahrenberg, Gr. Conr. w. Adminiſtr. in München, 23. Gr. Franciſc. verm. 68
Standes-Erhöhungen, 23. 60. 152. 211. 256. 293. 319. 319. 341. 368. 398. 429. 482. 512
Stampa di Monte Caſtello, Gr. Uberto ſt. 167
Starcke Mann, 268. Leute, 436
Statthalter-Stelle in Niederl. 294. 384. 398. 400. 414. 530
Stauffenberg, Jo. Franciſc. Freyherr von, wird Coadjutor, 63. Bar. verm. 261
Stein, D. Matthias, 290. ſt. 290. D. Joh. ſt. 478
Steinbock, Gen. läßt Altona anzünden, 7. ergiebt ſich an Dän. 7. wird in Coppenhagen aufs Caſtell gebracht, 43
von Steiniger, w. Reichs-Hof-Rath, 153. ſtirbt, 348
Steinville, Gen. Gr. deſſen Progreſſen, 183
Steltzer, Georg Pet. ſt. 449
Stempel, D. Joh. Aug. ſtirbt, 315
Stettin, Streit deßwegen zwiſ. Schweden und Preuſſen, 106. 109. Stadt u. Fürſtenthum wird Preuſſen überlaſſen, 308. allh. wird eine Frantzöſiſ. Colonie angelegt, 368

Stieff, M. Chn. 249
Stieglitz, M. Chph. Ludwig 248
von Stockhammer w. Reichs Hof-R. 257
von Stollberg, Gr. Friedr. Ludw ſt. 323. Gr. Friedr. Carl geb. 344
von Storren Juſt Heinr. ſt. 219
Storr, M. Joh. Phil. ſt. 338
Straatmann, Gerhard Wilhelm, Graf von, wird Lands-Hauptmann, 161
Stralſund belagert, 110. Retrenchement davor eingenommen, 113. ergiebt ſich auf Diſcretion, 115
Streitigkeit zwiſchen dem Fürſten von Lichtenſtein, und der Gräfin von Caunitz wird entſchieden 58
Streſo, Clemens ſt. 291
Struck, D. Joh. Sam. ſt. 149
Strype, Joh. ſt. 340
Stuart, Maurus ſt. 340
Studioſi, deren extravagantes Leben in Schweden coërcirt, 539
Studiren, heilſame Verfügung deßwegen, 392. 421
Stübelius, M. Andr. ſt. 478
Sturm, Leonh. Chph. dem widerſetzt ſich D. Fabricius, 49. ſtirbt, 317
Sturmwinde gewiß vorher geſagt, 519
Succeſſion in Schweden, 286. in Käyſerl. Erb-Landen, 327. in Rußland projectirt, 357. in Käyſerl. Erb-Landen auch aufs Weibl. Geſchlecht extendirt, 379. 414. in Rußland diſponirt, 386. im Toſcan. und Parmeſaniſ. 411. 417. 502. im Zweybrückiſchen controvertirt, 439. in Franckr. beſorgt, 497. Curländiſ. 500. 532
Subſidien, Demeleen wegen der von Holland rückſtändigen, 233
Suda erob. 121
Süder-See-Compagnie in Engelland kommt wegen betrügl. Actien-Handels in Verantw. 355
von Süyls, Gr. Hiac. Alph. wird Abt zu Corn. Münſter, 155
von Sully, Marqv. ſt. 550
Sutton, Ritter verm. 486
Synodus zu Hannover, 131. Walloniſ. zu Zütphen, 286

T.

Tabula Theodoſiana, Original davon, 175
Tailor D. ein Jacobite, darff wieder ins Reich. 11
Tallard, Ludw. Carl. geb. 212
Tarlo, Biſ. von Poſen ſt. 170
Tartern offeriren ſich Polen zur Hülffe, 310. viele werden Chriſten, 360
Tauben, Botſchafft zu tragen abgerichtet, 427

Tauffe, Controv. wegen der Presbyterianiſ. 129
Taxis ſucht Sitz und Stimme aufm Reichs=Tage, 494
Teller, Rom. ſt. 363
Le Tellier, P. Königl. Frantzöſ. Beichtvater relegirt, 91. P. Michael ſt. 317
Temeswar belagert und erobert, 182. Bannat mit Teutſ. Coloniſten beſetzt, 453
Tempel Salomonis, curieuſes Modell davon, 460
Teſchen kömmt an Lothringen, 381. der Lutheraner Religions=Freyh. in ſelbigem, 381
Teßin, Gr. Reichs=Marſ. in Schweden, 257. Gr. verm. 548
Teſtament, Ludwigs des XIV. 36. Neues, ſehr emendirtes will Rich. Bentley ediren, 359
Teutſche Nation erhält auf der Univerſität zu Orleans ihre Privilegia wieder, 362
Thamer, M. Joh. Heinr. ſt. 316
Thaun, General, Fürſt zu Thiano, geht als neuer Vice-Re und General-Capitain nach Neapolis. 23
Theatre des vives & perſpectives, 376
Thebes, D. Joh. Ehrenfr. ſt. 425
Thermometrum aëreum erf. 325
von Thoiras, Paul, ſt. 480
de St. Thomas, P. Manuel ſt. 451
Thorenſche Affaire, 444. 470
Thorn, neue Aebtißin allh. 256
Thuillier, ſt. 480
Thulemar, D. Henr. Günther, ſt. 54
von Thun, Gr. Joh. Frantz ſt. 323
von Thurn, Graf Carl Max. ſt. 218. und Taxis Fürſt Alexander Eugen. ſt. 69
Thym, M. Gottfr. ſt. 248
Tiezmann, D. Heinr. ſt. 52
Tigen, Baron von, wird in Grafen=St. erhoben, 542
van Till, Salomon ſt. 21
Tillader, Abt, ſt. 206
Tillingius, Joh. ſt. 146
Tilly, Printz Tſerclas de, wird Niederl. Gen. Capitain, 64. ſtirbt, 169
Tinmouth, Lord verm. 261
Titius, D. Gottl. Gerh. ſt. 52
Titul und Qualität, ſo dem Kayſer als König in Spanien beygeleget wird, ſoll dem rechten K. in Span. nicht præjudiciren, 32
Todes=Fälle, hohe
Anhaltiſ. 296. 299. 374. 434. 458. 487. 517
Auersbergiſ. 28. 325
Badiſche, 434. 518

Todes-Fälle, hohe
Bayeriſ. 323. 517
Biſchöffl. Würtzb. 458. Aich-ſtättiſ. 488. Tridentiſ. 488. Münſteriſ. 299
Brandenburgiſ. 216. 433. 517. 519
Braunſchweig - Lüneburgiſ. 69. 171. 347. 403. 518
der Cardinäle, 26. 70. 75. 163. 219. 263. 264. 265. 297. 323. 346. 373. 374. 435. 488. 489. 519
Cöllniſ. 435
Condeiſ. 434
Contiſche, 458. 549
Däniſche, 69. 373. 373. 459
Dietrichſteiniſ. 323
Eggenbergiſ. 164
Engliſ. Miniſtror. 373
Frantzöſiſ. 169
Fürſtenbergiſ. 220
Groß-Britanniſ. 73. 290
Heßiſche, 70. 216. 323. 374. 374. 403. 405. 489. 518. 518
Hollſteiniſ. 28. 71. 324. 347. 374. 403. 404. 404. 433. 458. 517. 549
Lichtenſteiniſ. 29. 164. 434
Lippiſ. 298
Lobkowitziſ. 170. 266
Löwenſtein - Wertheimiſche 299. 346. 373
Lothringiſ. 167. 171. 433. 434
Manderſcheidiſ. 374
Mecklenburgiſ. 28

Todes-Fälle, hohe
Modeniſ. 488. 549
Naſſauiſ. 74. 75. 298. 324. 374. 435. 435. 458. 549. 550
Oeſterreichiſ. 75. 169. 220. 346
Orleaniſ. 405. 435. 518
Oſt-Frießländiſ. 434. 488
Päbſtl. 374. 457
Pappenheimiſ. 435. 488
Pfältziſ. 218. 346. 347. 375. 434. 435. 549
Polniſ. 216
Portugieſiſ. 74
Preußiſ. 27. 72. 325
Rußiſ. 69. 216. 218. 435. 487. 549
Sächſiſ. 28. 28. 30. 71. 165. 168. 170. 263. 264. 299. 324. 347. 348. 373. 404. 405. 457. 458. 458. 488. 517. 518. 519. 549
Sächſiſ. Miniſtror. 373. 517
Sardiniſch. 164. 434. 457. 489
Schwartzburgiſ. 298. 347. 374. 489
Schwediſ. 172. 299
Siebenbürgiſ. Fürſtl. 27
Sobieskiſ. 404. 434
Solmiſ. 298. 433. 489
Spaniſ. 458
Tecklenburgiſ. 457
Toſcaniſ. 29. 435
Würtembergiſ. 219. 457
Yſenburgiſ. 435. 457. 488

Tönningen, deſſen Commendant nimmt die Schweden ein, 7. wird von Dänen bloquirt, 7. ergiebt ſich mit Accord, 42. Fortification wird raſirt, ibid.
Toggenburg, Graff. bekommt der Abt von St. Gallen vom Kayſ. zu Lehn, 194
Toland, Joh. deſſen behauptete Freyh. zu dencken wird widerſtritten, 128
Toledo, Reſid. der verwittibten Königin in Spanien, 89
Tomaſi, Joſeph Maria, Cardinal, ſt. 26
Tonti P. ſt. 510
della Torella, Pr. arretirt, 367
de Torigny, Gr. verm. 158
von Torrington, Gr. Arthur. Herbert, ſt. 217
Torris verurſachen eine Rebellion in Schott- und Engeland, 99
Tortur, neue, 349
Toſcana, Groß-Hertz. von, hat weit ausſehende Abſichten, 124
Traun, Gr. Otto Ehrenr. von Abensberg ſt. 170
von Trautmannsdorff, geh. Rath, Fr. Henr. ſt. 324
Treffen, in Finnland, 9 43. bey Dublain, 102. bey Jasmuth, 111. auf der Inſul Rügen, 112. bey Sing, 120. bey Peterwardein, 181. bey Belgrad, 225. bey Capo Paſſaro, 277. im Canal bey Malta, 277. bey der Inſul Cerigo, 285. bey Walsmühlen, 311. im Königr. Angola, 329. bey Ceuta. 330. in Neu-Engeland, 445
Tremoille, Hertz. erbt, 387
Treuner, D. Joh. Phil. ſt.
von Triepolt, Freyh. Frantz, ſtirbt, 162
Trier, Churf. Carolus Joſephus Ignatius zu, ſt. 171. Churf. allh. wird der Herr Teutſchmeiſter, 211
Trier, Joh. Paul ſt. 202
Trieſte, freyer See-Handel allh. aufgerichtet, 318
Triller, Joſeph ſt. 365
Triple-Allianze zwiſ. Groß-Brit. Franckr. und Holland, 228. 229. 231
Tripolitaniſcher Geſandter zu Wien und deſſen Negotiation, 471
Triolzio, ſt. 451
Triultio, Pr. verm. 296
Trommius, D. Abrah. ſt. 317
von Tron, Mart. Ant. Edler Hr. ſt. 141
Troyel, Vice-Adm. w. Admiral. 341
Trumbal, Jac. ſt. 205
Türcken, allh. wird der Krieg gegen Venedig declarirt, 44
Türckiſche Begebenheiten, 9. 44. 119. 180. 224

Türcki-

Türckiſcher erſter Reſident zu Wien, 511 läßt dem Päbſtl. Nuntio ſeine Ankunfft melden, ibid
Tumult, Türckiſ. Tartariſ. in Bender wider K. Carol. XII. in Schweden, 9
Turin, Univerſit. allhier bekommt neue Privilegia, 362
à Turre, Philipp. ſt. 249
von Twickel-Freyh. wird Dom-Probſt zu Hildesheim, 543

U.

Valetta, Xaverius ſt. 265
Valide, Türckiſ. Sultanin ſt. 171
de Valois, Königl. Fr. Antiqv. 142
Valſaſſina, Graf von, wird Gouverneur des Hertzogth. Limburg, 61. vermählt. 67
de Varignon ſt. 390
Le Vaſſor ſt. 291
de Vaubonne berennt u. erobert Freyburg, 5. Joſeph Marqu. ſt. 168
von Uceda, Don Chio Franc. Pacchieco, Hertzog ſt. 298
Vecchioli, Joh. Atheiſterey beſchuldiget, 312
de Velaſco Conneſtable von Caſtilien, ſt. 27
de Velaſco, Fr. ſt. 217
Vendome, Groß-Prior, wird Gen. Lieut. auf der Inſul Maltha, 119. verm. 214. Hertzogin ſt. 297. Hertzog ſt. 548
Venetianiſche Begebenheiten, 44. 119. 235. Progreſſen, 235
von Veragua, Hertz. 329
Vereinigung der Frantzöſ. und Rußiſ. Kirchen geſucht, 334
Vermählungen, hohe
Albaniſche, 26
Altieriſche, 372
Anhaltiſ. 161. 373. 401. 456
Auersbergiſ. 321. 516
Badiſche, 371. 548
Bayeriſ. 321. 402
Boufferiſ. 372
Bourboniſche, 25
Braunſchweig-Lüneb. 67
Chimayiſche, 402
Contiſche, 548
Däniſche, 372. 372
Dauniſche, 402
Dietrichſteiniſ. 346. 482
Erbachiſ. 432
Flemmingiſche, 486
Franckenbergiſche, 402
Frantzöſiſche, 487
Frieſiſche, 486
Gräveniꝛiſche, 486
Gvaſtalliſche, 516
Guſmanniſche, 402
Heßiſche, 159. 261. 262. 323. 345. 487. 517
Herberſteiniſche, 371
Hochbergiſ. 433. 547
Hohenloiſche, 432
Hollſteiniſche, 25. 346. 371. 402. 457
Lambergiſche, 25. 371

Vermählungen, hohe
Lichtenſteiniſche, 213
Lippiſche, 322
Lobkowitziſche, 261. 372
Lothringiſche, 261
Mecklenburgiſche, 68. 215
Monteleoniſche, 68
Naſſauiſche, 432. 486
Orleaniſche, 456
Oeſterreichiſche, 380
Oſtermanniſche, 371
Pfaltz-Sultzbachiſche, 261. 401. 402
Pioiſche, 402
Reußiſ. 261. 402
Robecquiſche, 402
Sächſiſche, 25. 66. 66. 213. 372. 372. 432. 432. 516. 548
Sardiniſche, 25. 401. 456
Schlickiſche, 432
Spaniſche, 401. 433
Stollbergiſche, 456
Turenniſche, 433
Wartenbergiſche, 456
Wiediſche, 402
Würtembergiſche, 218. 548
Yſenburgiſche, 486. 487
von Vernitſch, Joſeph, wird Biſ. von Sirmien, 293
Veſejus, D, Joh. ſt. 203
Vofti, D. Juſtus ſt. 148
von Uffenbach giebt den Catalogum ſeiner ſchönen Bibliothec heraus, 315
von Uhlefeld, Graf Leo, ſt. 217. wird Käyſ. Reichs-Hof-R. 454
Viala, Bened. wird Doge zu Genua, 258
von Viard, Baron Peter ſtirbt, 297. St. Victor, Abtey ſecülariſiret, 474
Vieh-Händler. auſſerordentl. dick und ſchwerer, 459
Vieh-Sterben in Italien, Burgund und Elſaß, 79. 179
von Vienne, Petr ſt. 509
Vignacourt, Gr. verm. 262
Vigos erob. 303
Villars, Marechal, deſſen Progreſſen im Röm. Reiche, 4 Marqv. verm. 160
Villeroy, Marchal de, wird zum Staats-Miniſter und Chef des Finanzien-Raths ernannet, 63. relegirt, 383. aus dem Exilio liberiret, 441. ein Sohn dieſes Marſch. ward Ertz-Biſchoff von Lyon, 63
Vincentini, Päbſtl. Nuntius ſonderb. Merckw. bey Section ſeines Cörpers, 427
de Vion de Herouval, Paul Ant. ſt. 316
Vipalanka erob. 183
Virmond, Gr. ſt. 403
Viſions-Werck, Winckleriſches, 360
Viſconti, March. ſt. 216
Vitriarius, Joh. Phil. ſt. 149
Vitringa, Campeg. ſt. 396
Vitzthum, Gr. wird erſchoſſen, 517


Vließ,

Vlies, goldenes bekommt der Bayeriſ. Chur-Pr. 82
Umma, Einfall der Ruſſen allh. 333
von Ungelter, Baron Joh. Ludwig ſt. 117
Vnion zwiſchen Schott- und Engelland vor zerriſſen declarirt, 11
Unſinnige, glückliche Curirung derſelben, 437
Voetianer, deren Streit mit den Coccejanern wird wieder rege, 131. 240
Voiniza erobert, 235
Voiſin, Herr von, wird Cantzler von Franckreich, 62. Dan. Franc. ſt. 263
Volckmar, D. Joh. ſt. 151
Urbich, Freyherr, Joh. Chriſtoph von, ſt. 171
Urbino, neue Reſidenz des Prætendenten, 229
Urna zu Bonn gef. 267
des Urſins, Fürſtin, aus Spanien banniſirt, 88. ſtirbt, 387
Urſinus von Bär, Benjamin, ſt. 340
Uſedom erobert, 108. 111
Utrechtiſcher Frieden unterſchrieben, 1. Kayſer proteſtiret dawider, 4. deſſen kurtzer Innhalt. 3

W.

Wachtmeiſter, Schwediſcher Schout wird geſchlagen und gefangen. 107
Wagen, curieuſe inventirt, 461. 551
von Wagenſperg, Gr. ward bey der verwittibten Kayſerin Hatſchier-Hauptmann, 61
Wagner, M. Chriſtoph. ſt. 52
Walch, M. Joh. Georg, 290. George ſt. 394
von Waldeck, Gr. Ant. Friedr. Ulrich wird Fürſt, 257
von Waldſtein, Carl Graf, ſt. 27
Wallachey, der Fürſt und ſeine Kinder allhier werden decollirt, 45
Walles, Printz von, geräth in Mißverſtändniß mit ſeinem Herrn Vater, 231. wird mit ſelbigem wieder ausgeſöhnt, 331. will mit der Interims-Regierung nichts zu thun haben, 332
von Wallenſtein, Graf Joh. Hannib. ſt. 219
Wallis, Gr. 183
Walsmühlen, allhier treffen die Commiſſions-Troupen mit dem Mecklenburgiſchen, 311
Walther, D. Chr. ſt. 247
Warlitz, D. Chr. ſt. 248
Wartenberg, Gr. Chur-Brand. Stadthalter in der Ober-Pfaltz, 155. Standes-Herrſ. in Schleſ. kommt an die Burggr. von Dohna, 318

Waſſerfluth, 271. 300. 326
Waſſer-Schäden, 377. 407. 437. 460. 492. 521. 554
von Watzdorff, wird Gr. 319
Wayſen-Haus zu Potsdam, 473. zu Glauche in Schleſien, geſperret, 536
Wechſel-Recht in Oeſterreich publiciret, 292
Wedel, Dr. Georg Wolffg. ſt. 364
Wehrenberg, L. Heinrich Jonathan, 17
Weib, gehet 49 Jahr ſchwanger, 349
Weichſel, reißet zu groſſem Schaden aus, 30
Weidling, D. Chr. 314
Weinreich, M. Joh. Mich. ſt. 545
Weiß Liberatus, geſteiniget, ſt. 205
Weiſe, M. Joh. ſt. 284
Weiſſenwolff, Gr. Ferdinand. verm. 215
von Wellenſtein, Ant. Valent. in Gr. Stand erhoben, 342
Welſch, D. Chn. Ludwig. ſt. 315
de Wend, Kayſerl. Gener. ſt. 170
Wendiſche Sprache, darein werden Bibliſche und andere Bücher überſetzt, 391
Wentzel, D. Joh. Chph. ſt. 423
Wernher. Ludov. Gottfr. ſt. 147
von Werther, Baron Joh. Friedr. w. D. Theol. 140
von Werthern, Georg, Graf wird Chur-S. Cantzler, 155
Weſt-Indiſ. neue Compagnie in Franckr. 229
Weſtphäliſ. Friede, was demſelben circa Relig. im Raſtatt- und Badeniſ. nicht conform, darwider proteſtiren die Augſp. Confeſſ. verw. 137
Wetter-Schäden, 177. 222. 270. 326. 349. 377. 407. 522. 553
von Wharton, Hertz. verm. 516
Weicherley, Wilh. ſt. 203
von Wiebe, geh. Rath wird Vice-Re in Norwegen, 319
Wiedeburg, D. Chr. Tobias ſt. 249
Wien, neue prächtige Cantzley-Gebäude allh. 292. Bißthum allh. zum Ertz-Biſth. declariret, 328. 357. in ein Ertz-Biſtthum erhoben, 379. deſſen Suffraganeus, 380
Wighs, ſo geiſt- als weltliche müſſen die Aemter niederlegen, 11. bekommen allenthalben die Oberhand, 98
Wild- und Rhein-Graf von Thaun, Carl Phil. Ludw. ſt. 345
Wilius, Joh. Conr. ſt. 247
Winckleriſ. Viſions-Werck, 360
Windiſchgrätz, Graf ward Kayſerl. Reichs-Hof-Raths Præſident, 23. vermählt, 67.

Reichs-Hof-Rath, 257. Gr. Ernſt. Friedr. ſt. 550
Wind-Wagen erf. 326
Wißmar bloquirt, 110. demolirt, 232
Witaſſe wird nach Nojon relegirt, 38
Witt, Heinr. Andr. ſt. 202.
Wittaſſe, Carol. ſt. 205
Wolckenbruch im Dorffe Nipdorff, 77. bey Prag, ibid. bey Meßina, 327
von Wolckenſtein, Gr. Ant. Domin. wird Biſ. zu Trident, 484. 513
Wolff, Zach. übergiebt Tönningen an Schweden, 7
von Wolfframsdorff, Georg Friedr. ſt. 218
Wolgaſt, in Pommern, von Ruſſen ausgeplündert und in Brand geſteckt, 9. erobert 108. 110
Wollenſpinner-Machine, 436. künſtl. Stuhl, 520
Wolters, Königl. Däniſcher Rath, verm. 66
Worsley, Carl ſt. 143
von Wolzogen, Baron Joh. Chph. verm. 214 Baron Hans Paul ſt. 220
Wratislau, Gr. Franciſc. Carl 482
Wülffer, Joh. ſt. 450
Würffeln, D. Joh. Ludw. ſt. 315
Würtemberg, Hertzog, wird zum Kayſerl. Generaliſſimo declariret, 23. mit Mömpelgard beliehen, 462
Würtzburg, Biſchoff allhier wird Graf Philipp Frantz von Schönborn, 320. Biſchoff Joh. Phil. ſt. 324. Univerſit. allh. verbeſſert, 362
von Würtzburg, Joh. Veit, wird Dom-Dechant zu Würtzburg, 454
von Wurmbrand, Gr. wird Reichs-Hof-R. Vice-Præſident, 400. Nebſt ſeinem Hn. Bruder ins Gräfl. Fränckiſ. Collegium introduciret, 513
von Wurtzelbau, Joh. Phil. ſt. 478

Z.

Zane, Vettor ſt. 164
Zara, Verrätherey allh. entdeckt und abgeſtrafft, 120
Zeil, Graf von, verm. 215. Ernſt Jacob w. Käyſ. geh. Rath, 368
Zerbſt, M. Joh. Chph. ſt. 316
Zeringer, Theod. ſt. 451
Ziegenbalg, Bartholom. 138. ſtirbt, 316
Züllich, D. Michael ſt. 364
Zürch u. Bern, Irrungen derſelben entſchieden, 235
Zumbach von Köſſeld, Lothar. ſtirbt, 545
Zumjungen, Gen. rückt ins Genueſiſ. 208
de Zuniga Don Petro, General Leut. verm. 66

Ludovici, Gottfried, 1670-1724

Vniversal-Historie Vom Anfang der Welt bis auf jetzige Zeit, unter dem Titul und Gestalt eines Ordentlichen Examinis über Die Haupt-Sachen der Kirchen, Politischen, und Gelehrten Historie, abgefaßt
Bd.: 2

Leipzig (1728)

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.1736(1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11096705-0
VD18 80310052-001